

Wie sich stundenastrologische Regeln verändern

Vergleichende Monografie und Quellenatlas · Acht PDF-Arbeitsbücher · Stand 19. Oktober 2026

Das wichtigste Ergebnis

Die Unterlagen zeigen eine Geschichte von Übernahme, Auswahl, Übersetzung und konkurrierenden Deutungsverfahren. Ein einziger ursprünglicher Regelkanon, der anschließend geradlinig bis heute fortgeschrieben worden wäre, lässt sich aus ihnen nicht rekonstruieren. Bereits am Anfang stehen verschiedene Aufgaben: Himmelserscheinungen als Omen lesen, einen Handlungsbeginn beurteilen, eine konkrete Frage beantworten und ein unausgesprochenes Anliegen erschließen. Die spätere Zusammenfassung unter „Stundenastrologie“ verdeckt diese Unterschiede leicht.

Im griechischen Material stehen Zeichenarten, Winkel, Mond und dessen Herr sowie besondere Rollen für einzelne Themen im Vordergrund. Die frühe indische Fragenliteratur verwendet ausdrücklich das Frage-Lagna und verbindet es mit Bhavas, planetaren Blicken und Unterteilungen. Im arabischsprachigen Bestand des 8. bis 10. Jahrhunderts wird in den hier ausgewerteten Darstellungen ein zusammenhängendes Gefüge aus Signifikatoren, Anwendung, Aufnahme, Lichtübertragung, Sammlung und Hindernissen greifbar. Das bedeutet keine nachgewiesene Erfindung aller dieser Regeln in dieser Epoche.

Was sich später verändert

Mittelalterliche und frühneuzeitliche Autoren ordnen und erläutern den Bestand, bewahren Ausnahmen und widersprechen einander auch innerhalb derselben Tradition. Im 19. Jahrhundert verändern neue Planeten und die Auswahl der Würden Teile des Regelgerüsts. Im 20. und 21. Jahrhundert bestehen traditionelle Wiederaufnahmen, symbolische Beratung und indische beziehungsweise stellare Verfahren nebeneinander. Neue Übersetzungen machen zugleich ältere Unterschiede wieder sichtbar.

Die stabilste westliche Denkfolge lautet in vielen der dargestellten Verfahren: Gegenstand bestimmen, zuständige Vertreter wählen, deren Zustand beurteilen, den tatsächlichen Verbindungsweg verfolgen und erst danach Ergebnis, Nutzen und Zeit unterscheiden. Stabil ist diese Fragefolge; wechselhaft sind zahlreiche Definitionen, Tabellen und Ausnahmen.

Umfang dieser Auswertung

Alle acht Bände werden als zusammengehöriger Korpus mit 319 PDF-Seiten behandelt. Diese Monografie trennt die eigens verfasste Auswertung von einem umfangreichen Quellenatlas mit gekennzeichneten Textübernahmen aus den deutschen Arbeitsbüchern. Der Atlas ist keine neue Übersetzung ihrer historischen Originalquellen. Wiederholte Grundlagen, Register und konstruierte Beispiele werden zusammengeführt; charakteristische Unterschiede bleiben erhalten. Das Ergebnis ist eine historische und methodische Synthese der vorgelegten Texte, keine neue Edition der darin genannten Originalwerke. „Bis heute“ bedeutet hier: bis zum angegebenen Stand der Unterlagen am 19. Oktober 2026. Eine unabhängige aktuelle Außenrecherche ist nicht Bestandteil dieser Auswertung.

Quellen: StD1, S. 3-6; StD2, S. 3-5; StD3, S. 4-6; StD4, S. 4-6; StD5, S. 4-6; StD6, S. 4-5; StD8, S. 2-3; StD9, S. 2-3, 24-31.

Leseschlüssel, Quellen und Aufbau

Eine Entwicklungsgeschichte muss das Alter einer Regel von dem Alter ihrer Ausgabe unterscheiden.

Der ausgewertete Korpus

Die Dateinummerierung überspringt StD7; die angegebenen Untersuchungszeiträume schließen dennoch aneinander an. Jahresgrenzen sind Ordnungsrahmen der Arbeitsbücher und keine behaupteten historischen Brüche. In dieser Auswertung beziehen sich alle Nachweise auf die Seiten der hochgeladenen PDFs. Historische Druckseiten werden ausdrücklich als solche bezeichnet.

Datei	Untersuchungsrahmen	Seiten	Inhaltlicher Schwerpunkt
StD1	1000 v. Chr.-750 n. Chr.	39	Omen, griechische Anfänge, frühe indische Fragen
StD2	ca. 750-1000	29	Sahl, Rezeption und Verbindungslogik
StD3	1000-1350	43	Al-Bīrūnī, Bonatti, Übersetzungswege
StD4	1350-1500	44	Tresbens, Herrschaft und verborgene Dinge
StD5	1500-1700	48	Dariot, Lilly, Culpeper und Sachfragen
StD6	1700-1950	49	Wilson, Stella, Simmonite und Umbauten
StD8	1950-2000	29	Pluralisierung, Wiederaufnahme, Prasna und KP
StD9	2000-2026	38	Quellenarbeit, Spezialisierung, neue Lehransätze

Drei Ebenen von Aussagen

Erstens wird wiedergegeben, was die Arbeitsbücher über historische Regeln berichten. Zweitens werden Unterschiede zwischen ihren Darstellungen verglichen. Drittens werden daraus eigene Schlussfolgerungen gezogen, beispielsweise dass eine Änderung der Würdentafel auch die Auswahl eines Diebessignifikators verändern kann. Solche Folgerungen sind Auswertung, keine neuen historischen Zitate.

Die Quellenprotokolle der PDFs berichten teilweise von unmittelbar gelesenen historischen Texten, teilweise nur von Auszügen, Forschungsarbeiten, Katalogen oder Verlagsbeschreibungen. Dieser unterschiedliche Aussagewert wird mitgeführt. „Im Korpus belegt“ bedeutet deshalb nicht automatisch „am Original neu überprüft“. Auch das Fehlen einer Regel in einem Band beweist nicht ihr historisches Fehlen.

Weg durch das Dokument

Die Seiten 3-11 behandeln die acht Zeitabschnitte. Die Seiten 12-24 vergleichen Regeln und Anwendungen. Die Seiten 25-26 ziehen eine quellenkritische Zwischenbilanz. Zehn vertiefende Analysen stehen auf den Seiten 27-36, der Prüfbericht auf Seite 37. Zwanzig Detailkommentare folgen auf den Seiten 38-57; die Register auf den Seiten 58-61 erfassen die Inhalte der Vorlagen. Die Seiten 62-63 erschließen die Themen des Quellenatlas mit Seitenzahlen. Ab Seite 64 stehen die ausdrücklich als Text der Vorlage gekennzeichneten Passagen.

Ein Quellenbeleg dokumentiert die Überlieferung einer Regel. Er ist für sich kein Nachweis ihrer Vorhersageleistung. Die Auswertung vergleicht daher Aufbau und Geschichte der Verfahren, ohne historische Treffererzählungen als unabhängige Wirksamkeitsprüfung auszugeben.

Quellen: Quellen- und Lektüreprotokolle: StD1, S. 38-39; StD2, S. 28-29; StD3, S. 41-43; StD4, S. 43-44; StD5, S. 47-48; StD6, S. 46-47; StD8, S. 28-29; StD9, S. 35-38.

1 · Frühe Ansätze: Omen und griechische Anfänge

1000 v. Chr.-750 n. Chr. · Der früheste Band enthält mehrere historische Verfahren.

Himmelsomen sind die Vorgeschichte

Für den frühen Teil des Zeitrahmens beschreibt StD1 mesopotamische Omen. Das Schema verbindet eine bestimmte Himmelserscheinung mit einer erwarteten Folge. Bei Finsternisomen können Datum, Richtung und Verlauf zum Bedingungsteil gehören; die Folge betrifft etwa König oder Herrschaft. Einen privaten Fragenden über den Aszendentenherrscher zu vertreten, gehört zu den angeführten Beispielen nicht. Der Beginn des Bandes um 1000 v. Chr. ist daher kein Beleg für damals bereits ausgebildete private Fragehoroskope.

Auch Omen besitzen eine Auslegungsgeschichte: Ein Kommentar erläutert ein Zeichen oder stellt Alternativen daneben. Das Alter einer Tafel, das angenommene Alter einer Omenserie und das Alter eines Kommentars sind verschiedene Daten. Aus der gemeinsamen Wenn-dann-Form lässt sich allein keine direkte Entwicklung zur späteren Rezeption oder Lichtübertragung beweisen.

Griechische Regeln sind stärker themengebunden

Die Dorotheos zugeschriebenen Auszüge unterscheiden aufrechte und schiefe Zeichen und beziehen sie auf leichteres oder mühsameres Gelingen. Günstige oder schädigende Bezeugung verändert das Grundurteil. Zweikörperliche Zeichen können eine Änderung zwischen geplantem und ausgeführtem Tun anzeigen. Das ist keine allgemeine Garantie für Verdoppelung und auch nicht dieselbe Einteilung wie beweglich, fest und gemeinsam.

Besonders aussagekräftig ist das Rechtsstreitmodell: Aufgang für Kläger, Untergang für Beklagten, Himmelsmitte für Richter und Himmelstiefe für das Ende. Die Orte 2 und 8 betreffen die Unterstützung der jeweiligen Seite. Ein kräftiger schädigender Planet kann einen ungerechten Sieg anzeigen; Kraft und moralische Qualität sind bereits hier getrennt. Mondzustand und Kontaktfolge kommen zur Winkelordnung hinzu.

Anfang, Vollendung und Kenntnisnahme

Ein Fragment verbindet den Anfang mit dem Mond, die Vollendung mit dessen Zeichenherrscher. Ein günstig anlaufendes Vorhaben kann deshalb schlecht enden. In einem Fluchtauszug dient, wenn der Fluchtbeginn unbekannt ist, der Augenblick der erhaltenen Nachricht als Ersatzzeitpunkt. Das ist ein wichtiger Überlieferungsbeleg für situationsgebundene Zeitwahl, aber keine gesicherte Gründungsurkunde sämtlicher späterer Fragenregeln.

Historisch entscheidend ist somit die frühe Differenzierung: Wer handelt? Welche Teilfrage wird beurteilt? Welcher Moment ist gemeint? Diese Fragen bleiben später wichtig. Nicht belegt ist hingegen, dass alle späteren technischen Untertypen bereits vollständig im antiken Kern standen. Die mehrschichtige Dorotheos-Überlieferung verhindert eine pauschale Rückdatierung jedes überlieferten Satzes in das 1. Jahrhundert.

Quellen: StD1, S. 3-10, 16, 38. Die historischen Zuschreibungen und Datierungen werden nach diesem Arbeitsbuch wiedergegeben.

2 · Frühe indische Fragenastrologie

Im selben Zeitraum ist ein ausdrücklich auf die Frage bezogenes, eigenständiges Regelwerk greifbar.

Die *Ṣaṭpañcāśikā* als eigener Ausgangspunkt

Die gewöhnlich dem 6. Jahrhundert zugeordnete *Ṣaṭpañcāśikā* wird *Prṭhuyaśas* zugeschrieben. Die benutzte Fassung enthält 56 Verse in sieben Kapiteln: Grundlagen, Gehen und Kommen, Konflikt, günstige und ungünstige Anzeichen, Abwesende, verlorene Dinge und gemischte Fragen. Das Frage-Lagna ist ausdrücklich relevant. Der kurze Versbestand wird in StD1 vom späteren Kommentar *Bhaṭṭotpālas* und von der modernen Übersetzung getrennt.

Die Häusergruppen und Blickregeln sind in ihrem indischen Zusammenhang zu lesen. *Kendra* bezeichnet die Winkel 1, 4, 7 und 10; *Trikona* und *Upacaya* haben eigene Funktionen. Westliche Aspektorbis können nicht stillschweigend eingesetzt werden. Dass ähnliche deutsche Wörter vorkommen, garantiert keine gleiche Rechen- und Urteilsregel.

Zeichen und Teilungen leisten unterschiedliche Aufgaben

Ein festes Lagna bezeichnet in bestimmten Versen Bestand. Das kann bei Besitz günstig, bei einer erhofften Heimkehr oder dem Ende einer Krankheit ungünstig sein. Bewegliche Zeichen bezeichnen Veränderung, duale Misch- oder Wechselverläufe. Das gewünschte Ereignis entscheidet über die Wertung; „fest = gut“ wäre eine Verkürzung.

Navamsha ist die Neunteilung eines Zeichens in Abschnitte von 3°20'. Sie dient unter anderem der Klassifikation gedachter Gegenstände oder der Veränderung eines Zeitwertes. *Drekkana* unterteilt das Zeichen dagegen in drei Abschnitte zu je 10°. In der Suchregel entsprechen die drei aufsteigenden Drittel Eingangsbereich, Mitte und Ende eines Hauses. *Vargottama* bezeichnet hier eine zusätzliche Übereinstimmung von Zeichen- und Teilstellung. Diese Faktoren sind Bestandteile des Verfahrens, keine bloßen Verzierungen.

Auch die Konsultationsumgebung wird gelesen

Das *Angavidya*-Kapitel der *Brihat Samhita* berücksichtigt Richtung, Ort, mitgebrachte Gegenstände, Gesten und gehörte Worte. Einige Zeichen sollen das Thema erschließen, andere den Ausgang anzeigen. Das ist eine andere Datenbasis als die rechnerische Horoskopdeutung. Sprachabhängige Formeln lassen sich zudem nicht ohne Weiteres durch beliebige deutsche Formulierungen ersetzen.

Die frühe Literatur kennt mehrere Zeitverfahren nebeneinander und auch problematische Lesarten. StD1 dokumentiert Widersprüche zwischen Versübersetzung und Kommentar bei gegnerischer Ankunft sowie Reise und Heimkehr. Beim *Yavanajataka* bleibt die Datierung umstritten. Der historische Befund lautet deshalb: ausgebildete und vielfältige Frageverfahren, aber kein vollständig eindeutiges Universalprogramm. Eine direkte Abstammung sämtlicher westlicher Regeln aus diesem Bestand wird durch die PDFs nicht nachgewiesen.

Quellen: StD1, S. 11-15, 17-31, 34-39. Das Versregister erfasst die benutzte Fassung, nicht sämtliche historischen Varianten.

3 · Arabischsprachige Systematisierung

Ca. 750-1000 · Im Korpus tritt eine zusammenhängende Logik des Zustandekommens hervor.

Der Schwerpunkt liegt auf Sahl

StD2 entwickelt seine technische Darstellung vor allem aus einem späteren lateinischen Zeugen von Sahls Einführung und Fünzig Regeln. Ergänzend wird ein Rezeptionsauszug Māšā'allāhs berücksichtigt. Die Bezeichnung „arabischsprachige Systematisierung“ betrifft den historischen Werkzusammenhang; sie bedeutet nicht, dass für diese Gesamtauswertung arabische Handschriften kollationiert wurden. Für weitere Autoren des Zeitraums ist der Regelzugang im Band ausdrücklich begrenzt.

Die wesentliche Struktur wird klar: Der Aszendentenherr vertritt den Fragenden, der Herr des Sachhauses die gesuchte Sache. Der Mond besitzt eine allgemeine zusätzliche Funktion. Die Planeten werden nach Würden, Hauskraft, Bewegung und Sonnenbezug beurteilt. Entscheidend bleibt aber, ob die zuständigen Vertreter tatsächlich verbunden werden. Hohe Stärke allein ist kein Ereignisversprechen.

Kontakt, Aufnahme und Fähigkeit

Applikation beschreibt die Annäherung, Separation die vorausgegangene Verbindung. Ein Quadrat muss das Zustandekommen nicht ausschließen, ein Trigon garantiert es nicht. Rezeption prüft zusätzlich, ob das Übergebene aufgenommen wird: Steht A in einer Würde von B, ist B der zuständige Gastgeber. Im dargestellten lateinischen Sahl-Abschnitt gelten Domizil und Erhöhung als volle Aufnahme; kleinere Würden verlangen eine bestimmte Kombination.

Die Verfassung des Empfängers ist eine eigene Bedingung. Rückläufigkeit oder Sonnenverdeckung können zur Rückgabe einer übernommenen Disposition führen. Damit unterscheidet sich ein fehlender Kontakt von einer vorhandenen, aber nicht tragfähigen Übergabe. Ebenso kann ein guter Anfang ohne geeigneten Empfänger unvollendet bleiben.

Vermittlung und Unterbrechung

Lichtübertragung verbindet zwei Hauptvertreter durch einen schnelleren Mittler, der sich vom einen trennt und dem anderen zuwendet. Bei der Sammlung wenden sich beide einer gemeinsamen dritten Instanz zu. In den überlieferten Lehrbeispielen lassen sich diese Formen als Bote, Vermittler oder einflussreiche Unterstützung deuten. Die sachliche Rolle folgt aus der Hauszuständigkeit des beteiligten Planeten.

Prohibition und verwandte Störungen untersuchen, was vor der erwarteten Vollendung eintritt. Belagerung kann als Folge eines vergangenen und eines bevorstehenden schädigenden Kontakts beschrieben werden. Stationen vor Rückläufigkeit und vor Direktläufigkeit haben unterschiedliche Verlaufsbedeutung. Die Verfahren werden damit als zeitliche Ketten gelesen, nicht als bloße Sammlung guter und schlechter Positionen.

Die zentrale Neuerung der Darstellung ist ihre geschlossene technische Lesbarkeit. Eine gesicherte Erstentstehung jedes Einzelbegriffs lässt sich daraus nicht ableiten. Auch vollständige Sonderlehren zu Reise, Krankheit und Suche werden in StD2 nicht aus den allgemeinen Grundsätzen erfunden.

Quellen: StD2, S. 3-4, 7-19, 20-26, 28-29.

4 · Mittelalterliche Ausarbeitung und Übersetzung

1000-1350 · Arabische Grundlagen, lateinische Bearbeitung und Sanskrittraditionen bleiben unterscheidbar.

Gemeinsame Fachsprache, unterschiedliche Werke

Al-Bīrūnī's Lehrdialog von 1029 erklärt Begriffe wie Anwendung, Aufnahme, Übertragung, Sammlung, Leerlauf und Rückgabe. Seine 530 Fragen sind Lehrfragen, keine 530 überlieferten Beratungen. Ibn Abī l-Rijāl's großes Kompendium enthält mehrere astrologische Gattungen; die ersten drei Bücher werden der Fragenlehre zugeordnet. Eine Regel aus einem Geburts- oder Wahlkapitel darf nicht allein wegen des gemeinsamen Einbands als Stundenregel gelten.

Lateinische Übersetzungen älterer Autoren verändern Zugänglichkeit, Sprache und Ordnung. Das Übersetzungsdatum ist kein neues Erfindungsdatum. Bei Ibn Ezra sind mehrere Fragenbuchfassungen zu unterscheiden. Der Liber novem iudicum ist eine anonyme Zusammenstellung mehrerer Autoritäten. Der Korpus erlaubt keine vollständige regeltechnische Gleichsetzung dieser Werke mit Bonatti.

Bonatti bündelt und differenziert

Im Zentrum von StD3 stehen Bonattis Betrachtungen. Sie verlangen ernsthafte Frageabsicht, passende Rollen, zuständiges Sachhaus und Prüfung der planetaren Zustände. Der Arbeitsgang umfasst günstige und schädigende Beziehungen, Helfer, Empfang und den konkreten Weg zur Vollendung. Natürliche Wohltäter, Würden und Winkelstärke liefern verschiedene Informationen.

Die Ausnahmen sind historisch besonders wichtig. Ein Kontakt nach Zeichenwechsel ist unter bestimmten Bedingungen zugelassen. Bei gleich starken Zeugnissen können ausdrücklich benannte Hilfsverfahren folgen; dazu gehört in einer bestimmten Situation auch der erste Mondkontakt im nächsten Zeichen. Leerlauf kann durch sehr kräftige Hauptsignifikatoren gemildert werden. Krebs, Stier, Schütze und Fische werden als günstigere Mondzeichen genannt. Die starre Regel „Zeichenende = immer Schluss“ gibt diesen Bestand nicht vollständig wieder.

Weitere Fragearten und Übertragungswege

Hermann von Kärntens zugeschriebene Schrift zur Erschließung verborgener Anliegen untersucht zunächst, worum es geht. Das ist eine andere Ausgangsaufgabe als die Antwort auf eine schon präzise ausgesprochene Frage. Medizinische Konsultationen besitzen wiederum eigene Zeitansätze. Neuntel, Zwölftel, Lose, Knoten und Sektzugehörigkeit ergänzen bestimmte Prüfungen, ohne beliebig austauschbare Ersatzsignifikatoren zu bilden.

Für Sanskritwerke und die frühe Tājika-Verarbeitung persisch-arabischer Astrologie verweist StD3 auf besondere Überlieferungen und Forschung. Diese Verbindungen sind relevant, belegen aber keine bereits vollständig ausgebaute spätere Tājika-Systematik in jedem frühen Text. Der Band ist bei Bonatti und al-Bīrūnī regeltechnisch erheblich dichter als bei mehreren nur bibliografisch erschlossenen Autoren. Das Gewicht der Darstellung darf daher nicht mit dem historischen Gesamtgewicht der Autoren verwechselt werden.

5 · Spätmittelalter: Tresbens und konkrete Programme

1350-1500 · Die Quellen zeigen Spezialisierung, Kommentar und ausdrücklich begrenzte Regeln.

Frageabsicht und Herstellung der Figur

StD4 behandelt besonders Tresbens' katalanische Fragenschrift und Schatzschrift. Das Anliegen soll gereift und ernsthaft sein; nach seinem Vortragen wird die Figur bestimmt. Die Texte berücksichtigen auch Brief und verlässlichen Boten. Bei mehrstufiger Übermittlung können Überbringer, ursprünglich Fragender und Auftraggeber unterschiedliche Vertreter erhalten. Der Bote wird nicht automatisch zur ursprünglichen Frageperson.

Die überlieferten Texte sind unvollständig. Angekündigte Kapitel und abgebrochene Anweisungen dürfen deshalb nicht durch frei erfundene Fortsetzungen ergänzt werden. Weitere Autoren und Drucke des Zeitraums zeigen Überlieferung, Kürzung und Sprachwechsel. Ein Druck von 1493 macht die enthaltene Sahl-Lehre nicht zu einer Erfindung des 15. Jahrhunderts.

Herrschaft: Erwerb, Dauer und Verlust

Für den Erwerb eines Amts oder Reichs werden erster und zehnter Herr geprüft. Die Richtung ihrer Anwendung kann eigene Anstrengung oder Entgegenkommen anzeigen. Mondübertragung lässt sich politisch als Gesandtschaft lesen; Sammlung als gemeinsame vermittelnde Instanz. Für eine bereits erworbene Herrschaft hat der bekannte tatsächliche Übernahmezeitpunkt einen eigenen Vorrang vor einer späteren Ersatzfrage.

Erwerb, Amtsdauer, Finanzen, Widerstand und Verlust bleiben getrennte Unterfragen. Verbrennung ist in bestimmten Herrschaftsregeln belastend; eine ausdrücklich angeführte Ausnahme bei eigener Behausung oder Erhöhung begrenzt ein pauschales Verlusturteil. Selbst die Knoten werden nicht überall nach einer einfachen Plus-Minus-Liste bewertet. Allgemeine Lebensfragen können zudem in geburtsastrologische Verfahren mit Hyleg und Alkokoden übergehen. Das ist eine bewusste Erweiterung dieses Texts, keine allgemeine Voraussetzung jeder Stundenfrage.

Schatzsuche als geordnete Untersuchung

Die Schatzschrift fragt nach Vorhandensein, Wert, Menge, Alter, Verwahrung, Fundort und tatsächlichem Zugriff. Eigener Besitz wird anders zugeordnet als fremder, nur gerüchteweise bekannter Bestand. Abgeleitete Häuser bestimmen das Vermögen von Eltern oder Freunden. Das Existenzurteil ist vom Nutzen und vom Aufwand des Erlangens getrennt: Ein Quadrat kann in einer Existenzfrage bestätigen und in einer Qualitätsfrage belasten.

Eine wiederholte Viertelung des Suchgebiets stellt einen erkennbaren räumlichen Algorithmus dar, dessen Überlieferung allerdings abbricht. Der Bericht über Metallröhren enthält sogar eine vom Autor offen gelassene Deutungsfrage. Gerade diese Grenzen widersprechen dem Bild einer lückenlosen Regelmaschine. Tresbens' Bedeutung liegt im Korpus in der ausdrücklichen Erklärung von Gegenstand, Teilurteilen und Auswahlgründen.

6 · Frühe Neuzeit: Dariot, Lilly und Culpeper

1500-1700 · Neue Lehrbücher verarbeiten ältere Bestände und bewahren erhebliche Unterschiede.

Ein Lehrbestand wird anschaulich geordnet

StD5 stützt sich technisch vor allem auf Dariot, Lilly und Culpeper. Ältere lateinische Autoren bleiben durch Drucke und Sammlungen präsent. Zugleich werden englische Lehr- und Praxiswerke wichtig. Lillys *Christian Astrology* von 1647 enthält Grundlagen, Fragen und Geburtslehre; die Gattungsgrenze zwischen seinen Büchern muss bei Zitaten erhalten bleiben. Andere zeitgenössische Autoren werden im Band vielfach nur bibliografisch eingeordnet.

Lilly entscheidet sich bei einer Anfrage für das erfasste Anliegen. Ein übergebener, aber erst später gelesener Brief wird nicht schon auf den Empfang des Umschlags datiert. Stundenherr, Aszendent und Absicht dienen der Prüfung der Eignung. Frühe oder späte Aszendentengrade sind mit Ausnahmen überliefert. Diese Vorbehalte lassen sich nicht vollständig in eine ausnahmslose moderne Verbotsliste überführen.

Unterschiede betreffen schon die Eingaberegeln

Dariot wählt für einen Ort den Würdensieger beziehungsweise Almuten; Lillys allgemeine Definition beginnt mit dem Zeichenherrs an der zuständigen Hausspitze. Dariots Beispiel zum fünften Grad Widder bei Tage ergibt für die Sonne sieben und für Mars sechs Würdepunkte. Derselbe Ort kann also bei verschiedenen Auswahlregeln einen anderen Hauptvertreter erhalten.

Weitere Unterschiede betreffen die Berechnung des Glücksloses, die Grenzen des Sonnenherzens und Bedingungen der Sammlung. Auch innerhalb Lillys wird eine Spannung sichtbar: Der Planet der letzten Mondtrennung wird im allgemeinen Auswahlkapitel nicht automatisch Mitvertreter, erscheint aber in bestimmten Sachkapiteln wieder in dieser Funktion. Das Buch ist eine historisch gewachsene Lehrdarstellung und kein überall widerspruchsfreies Wörterbuch.

Vollendung bedeutet noch keinen Vorteil

Konjunktion, Sextil und Trigon werden mit Bedingungen geprüft; Quadrat und unter strengen Voraussetzungen auch Opposition können etwas zustande bringen. Rezeption, Kraft und fehlende vorherige Verhinderung sind entscheidend. Ein schwieriger Abschluss bleibt schwierig. Ehe, Forderung, Grundstückskauf, Reise, Amt und Schiff benötigen jeweils ihre besondere Rollenordnung.

Culpepers Aphorismen enthalten außerdem Warnungen vor falscher Eindeutigkeit: Ein Bild kann verschiedene Vorgänge bezeichnen, und die konkrete Absicht muss bekannt sein. Seine Sammlung mischt auch körperliche und teilweise geburtsbezogene Aussagen mit Fragenregeln. Die frühneuzeitliche Entwicklung ist deshalb am treffendsten als didaktische Verdichtung und breite Sachanwendung zu beschreiben. Eine allgemeine Abschaffung aller älteren Ausnahmen oder die Erfindung des gesamten Systems durch Lilly ergibt sich aus den Unterlagen nicht.

Quellen: StD5, S. 4-12, 15-25, 28-40, 45-48.

7 · 1700-1950: Bewahrung und Umbau

Die englische Handbuchtradition verändert neben der Vermittlung teilweise auch die Technik.

Fortführung ist keine bloße Wiederholung

StD6 unterscheidet ältere Bearbeitungen, Wilson 1819, Stella 1832 und die gelesene Simmonite/Story-Ausgabe von 1896. Die Systeme bewahren Häuser, Hauptaspekte, Mond, Anwendung, Rezeption und Vermittlung. Ihre Tabellen und Definitionen stimmen dennoch nicht durchgehend überein. Eine spätere Ausgabe kann Ergänzungen enthalten, die nicht ohne Textvergleich dem frühesten Werkstand zugeschrieben werden dürfen.

Das gilt auch für Alan Leo: Der tatsächlich gelesene Zeuge ist eine zweite Ausgabe von 1909. Dessen Vorworte zeigen Vermittlung älteren Materials; aus dem Namen eines modernen Autors folgt keine Neuerfindung sämtlicher Regeln. Indische Übersetzungen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts erschließen wiederum ältere Grundtexte, deren Entstehung nicht mit dem Übersetzungsjahr zusammenfällt.

Neue Planeten verändern das Regelumfeld

Stella führt Uranus unter dem Namen Herschel und verbindet ihn mit besonderen Störungen, äußert aber auch Unsicherheit. In Simmonite/Story 1896 ist zusätzlich Neptun berücksichtigt. Die Verwendung eines neuen Planeten als Zusatzfaktor bedeutet nicht automatisch, dass er den klassischen Zeichenherrn ersetzt. Diese beiden Änderungen müssten durch getrennte Regelstellen nachgewiesen werden.

Ein besonders deutlicher Umbau betrifft die Würden: Stella verwirft Grenzen und Dekane und verwendet Domizil, Erhöhung und Triplicität. Dadurch verändert sich seine Definition von Peregrinität. Wilson lässt in der Rezeptionslehre dagegen auch die kleineren Würden gelten. Das ist mehr als eine andere Schreibweise: Derselbe Planet kann anders klassifiziert und anschließend anders als Sach- oder Diebessignifikator behandelt werden.

Auch die Zeitregeln laufen auseinander

Bei beweglichen Zeichen in nachfolgenden Häusern nennt Stella Wochen, Wilson Monate; bei gemeinsamen Zeichen nennt Stella Monate, Wilson Jahre. Diese Differenzen können ein fristgerechtes Ereignis in ein verspätetes verwandeln. Eine vermischte Tabelle würde ein neues Verfahren des Bearbeiters erzeugen.

Für frühe amerikanische Ansätze bleibt die Datierung der Textfassung entscheidend. Die im Band verwendete heutige Onlinefassung Zains bevorzugt den ernsthaften inneren Fragezeitpunkt und gewichtet Hausbesetzung anders; sie darf nicht vollständig auf 1931 zurückdatiert werden. Jones' Lektionen, Buch und spätere Revision sowie Davis' spätere Ergänzungen sind ebenfalls zu trennen. Der Zeitraum zeigt somit tatsächliche technische Umbauten und neue Begründungen, ohne zu einer gemeinsamen modernen Schule zu führen.

8 · 1950-2000: Schulen und Wiederaufnahme

Der jüngere westliche Regelbestand verzweigt sich; daneben bestehen eigenständige indische Frageverfahren.

Mehrere Richtungen zugleich

StD8 beschreibt die Weitergabe älterer Handbücher, unterschiedliche amerikanische Praxislehren, symbolische und humanistische Ansätze sowie die erneute Hinwendung zu klassischen Quellen. Die dort genannten Lilly-Ausgabe von 1985 und Barclays Lehrbuch von 1990 stehen für diese Wiederaufnahme. Ein neuer Druck macht die enthaltene alte Regel nicht zu einer Neuerfindung des 20. Jahrhunderts. Auch der moderne Begriff „traditionell“ bezeichnet keine über sämtliche Jahrhunderte völlig identische Praxis.

Goldstein-Jacobson, Watters und Wilson-Ludlam dürfen nicht zu einer einzigen amerikanischen Schule zusammengezogen werden. Einzelmerkmale wie kritische Grade sind enger belegt als eine vollständige gemeinsame Rangordnung aller Faktoren. Bei Jones und Meyer verändert sich der Zugang zur Problemsituation, ohne dass beide Autoren deshalb dieselben technischen Regeln vertreten. Für die genauen Unterschiede wären die jeweiligen datierten Ausgaben erforderlich.

Was der klassische Kern weiterträgt

Die systematischen Kapitel von StD8 erläutern Häuser und klassische Zeichenherren, essentielle und akzidentelle Bedingungen, Rezeption und den Weg zur Vollendung. Direkte Verbindung, Lichtübertragung und Sammlung bleiben wichtige Strukturen. Der Mond verbindet Vorgeschichte und Fortgang; Leerlauf und Radikalität bleiben definitionsabhängig. Antiszen, Lose und Fixsterne ergänzen bestimmte Fragen, ersetzen aber nicht beliebig die Hauptvertreter.

Der Band macht damit die fortgeführte technische Denkweise verständlich. Da er häufig auf Lilly zurückgreift, dokumentiert diese Darstellung allerdings nicht automatisch die Zustimmung jedes zwischen 1950 und 2000 genannten Autors zu jeder einzelnen Regel. Auch das Quellenprotokoll beschreibt den Band als vergleichende Synthese und keine vollständige Auswertung aller 48 bibliografischen Einträge.

Erweiterung des Vergleichsrahmens

Die indischen Prasna-Traditionen und Krishnamurti Paddhati, kurz KP, bilden weitere eigene Wege. Im KP-Verfahren werden Zeichen-, Nakshatra- und Sub-Herrschaften sowie sachbezogene Häuser verknüpft. Eine stellare Unterherrschaft ist kein bloßes Zusatzkapitel der westlichen Aspektvollendung. Das indische Spektrum lässt sich seinerseits nicht auf KP reduzieren.

Für die historische Entwicklung ist deshalb das Nebeneinander entscheidend: Rückbesinnung auf ältere westliche Regeln, verschiedene neuere Gewichtungen, symbolisches Problemlösen und eigenständige indische Verfahren. Die Wiederaufnahme klassischer Texte erweitert die heutige Beleglage; sie beendet die Konkurrenz unterschiedlicher Regeln nicht. Eine nachvollziehbare Anwendung muss Schule, Textfassung, Zeitkonvention und Rechenparameter vorher festhalten.

Quellen: StD8, S. 2-4, 6-17, 22-29. Hinweise auf heutige schulinterne Erläuterungen werden nicht ungeprüft auf frühere Ausgaben zurückdatiert.

9 · 2000-2026: Quellenarbeit und Spezialisierung

Neue Übersetzungen erschließen alte Unterschiede; neue Anwendungen führen zu weiteren methodischen Entscheidungen.

Der Rückgriff auf ältere Vielfalt

StD9 hebt neu zugängliche Übersetzungen von Sahl, Māšā'allāh, Bonatti, al-Kindī, Hermann und der Neun-Richter-Kompilation hervor. Neu ist hier der heutige Textzugang, nicht das Alter ihrer Regeln. Frawleys Lehrbuch und seine Revision stehen für eine geschlossene traditionelle Didaktik. Dunn, Ward und Lehman werden als unterschiedliche Formen historischer Begründung und praktischer Quellenarbeit eingeordnet.

Bei modernen Zuschreibungen bleibt die Ausgabe entscheidend. Frawleys englische Fassungen von 2005 und 2014 sind auseinanderzuhalten; der Band bietet keine vollständige Liste aller Änderungen. Aktuelle Kurspläne sind keine unveränderten Zeugnisse früherer Buchausgaben. Eine Verlagsbeschreibung belegt Themen und Ausrichtung, aber keinen vollständigen Entscheidungsalgorithmus. Dasselbe gilt für die Zahl neuer Publikationseinträge: Sie entspricht nicht der Zahl neu entstandener Systeme.

Spezialisierung verändert die Aufgabe

Suche nach verlorenen Dingen, Sport und forensische Anwendungen werden als besondere Felder behandelt. Suchliteratur ordnet etwa Zuständigkeit, Suchbereich, Lage, Richtung und Rückgewinnung. Sportverfahren müssen zwischen Fragehoroskop und tatsächlichem Spielbeginn unterscheiden. Auch die Zuweisung der Parteien ist vor dem Ergebnis festzulegen. Mehr Fallbeispiele belegen den didaktischen Ausbau, noch keine unabhängig ermittelte Erfolgsquote.

Konsultations- und Begegnungshoroskope erweitern den Gegenstand über eine einzelne konkrete Frage hinaus. Die Verbindung mit der Geburtsfigur führt eine weitere Belegebene ein. Ob ein „Natal Promise“ zwingende Voraussetzung, Hintergrund oder ergänzendes Zeugnis ist, lässt sich nicht aus dem Buchtitel bestimmen. Für jede Variante müssen Vorrang und Umgang mit Widersprüchen erklärt werden.

Die Berechnung wird schneller, das Regelproblem bleibt

Software erleichtert Positionen, Hausspitzen und künftige Kontakte. Sie entscheidet weder über das zuständige Haus noch über die richtige Rezeptionsdefinition. Zeitzone, Sommerzeit, Ort, Häuser, Würdentafeln, Orben und gegebenenfalls Ayanamsha bleiben wirksame Parameter. E-Mail und Messenger verschärfen die alte Briefzeitfrage, weil Absenden, Empfang, Öffnen und Verständnis auseinanderliegen können.

Im indisch-stellaren Spektrum zeigt Khullars dargestellter Ansatz einen ausdrücklichen Gegenentwurf: Rückläufigkeit, Verbrennung und Aspekttheorien werden als Prognosewerkzeuge ausgeschlossen. Im traditionellen westlichen Kern sind gerade diese Faktoren zentral. Der heutige Endpunkt der vorgelegten Geschichte ist damit ein Nebeneinander verschiedener Systeme, keine von allen anerkannte endgültige Regelordnung. Der Betrachtungsstand endet mit den Unterlagen am 19. Oktober 2026.

Quellen: StD9, S. 2-3, 22-31, 35-38. Gegenwartsangaben werden nach diesem Arbeitsbuch wiedergegeben und nicht als unabhängig neu geprüfte Außenrecherche ausgegeben.

Zeitansatz und Radikalität im Vergleich

Die Entscheidung über die Ausgangsminute geht jeder Planeten- und Aspektdeutung voraus.

Welcher Moment gehört zur Sache?

Die Geschichte enthält mehrere begründete Zeitansätze. Ein Beginnshoroskop untersucht einen tatsächlichen Anfang; eine Elektion wählt einen künftigen Anfang; ein Fragehoroskop bezieht sich auf eine Konsultation. Der Augenblick einer Nachricht kann als Ersatz auftreten. Ähnliche Themen und dieselben Planeten machen diese Figuren nicht identisch.

Bereich	Im Korpus dargestellter Zeitbezug	Konsequenz
Frühe Omen	Beobachtete Erscheinung mit Datum und Verlauf	Keine automatische private Fragezeit
Griechischer Fluchtauszug	Fluchtbeginn; ersatzweise Kenntnis der Nachricht	Ersatzregel am Text festhalten
Frühe indische Frage	Frage-Lagna	Fragezeit als eigener Bezug
Tresbens	Vorgetragenes Anliegen; auch Brief oder Bote	Auftraggeber und Überbringer unterscheiden
Lilly	Vorgetragene und erfasste Frage	Übergabe eines Briefs genügt nicht
Wilson und Stella	Mündliche Frage oder Verständnis beim Lesen; Sonderfälle	Autorenregel für jede Situation prüfen
Zain, gelesene Onlinefassung	Ernsthafte Frage wird innerlich klar	Nicht unverändert auf 1931 zurückdatieren
Neuere Kommunikation	Absenden, Empfang, Öffnen, Verstehen möglich	Konvention vor dem Urteil bestimmen

Eignung ist selbst eine Regelentscheidung

Bonatti, Dariot, Lilly und Culpeper verlangen ernsthafte Absicht oder prüfen Übereinstimmungen zwischen Stundenherr und Aszendent beziehungsweise dessen Herrn. Die planetare Stunde ist dabei keine gewöhnliche gleichlange Uhrstunde. Ihre Ermittlung und die benutzte Triplicitätstabelle gehören zum Rechenweg.

Frühe und späte Grade, Saturn im siebten Haus oder andere Vorbehalte haben nicht bei jedem Autor dieselbe Reichweite. Bei Lilly stehen etwa altersbezogene und ereignisbezogene Ausnahmen neben den Warnungen. Neuere Schulen können Vorbehalte als Sperre oder als Beschreibung der Situation behandeln. Diese Wahl ist Teil des Systems und lässt sich nicht erst nach einem unerwünschten Ergebnis ändern.

Historische Folgerung

Die wachsende Genauigkeit von Uhren und Software beseitigt die Frage des passenden Moments nicht. Bei einem Messenger-Text können mehrere Zeiten exakt bekannt und dennoch methodisch konkurrierend sein. Ein Vergleich der Regeln ist erst sinnvoll, wenn feststeht, welche dieser Zeiten jeder Autor verwenden würde. Andernfalls vergleicht man unterschiedliche Figuren und schreibt die Differenz fälschlich einer späteren Aspektregel zu.

Quellen: StD1, S. 4, 6, 10-12; StD3, S. 6-7; StD4, S. 7-8, 15; StD5, S. 7-9; StD6, S. 6, 18, 38; StD8, S. 4; StD9, S. 4, 25, 31.

Häuser und Auswahl der Signifikatoren

Der Vertreter einer Sache wird aus einer festgelegten Rollenordnung gewonnen.

Ein stabiler Grundgedanke mit Varianten

In vielen westlichen Verfahren vertreten Aszendent und dessen Herr die fragende Person. Das zuständige Sachhaus liefert den zweiten Hauptvertreter. Der Mond ergänzt häufig Ablauf oder Fragenden. Natürliche Bedeutungen wie Venus für Verbindung ersetzen diese konkreten Rollen nicht automatisch. Sonderkapitel können eine andere Zuordnung vorschreiben, etwa für ein Schiff oder einen unmittelbar vorgestellten Kranken.

Fragelogik	Häufige Rollen im dargestellten westlichen Bestand	Getrennt zu beurteilen
Bestimmte Partnerschaft	1 und 7; Mond zusätzlich	Kontakt, Interesse und Dauer
Amt oder Stelle	1 für Bewerber, 10 für Stellung	Zugang, Qualität und Verbleib
Forderung	Eigene Seite 1/2, Gegenpartei 7, deren Geld 8	Zahlungsfähigkeit und tatsächlicher Zufluss
Grundstückskauf	Käufer 1, Verkäufer 7, Objekt 4, Preis 10	Abschluss und Kaufvorteil
Eigener verlorener Besitz	Häufig 2 und dessen Herr	Ort und Wiedererlangung
Rechtsstreit	Parteien 1/7, Richter 10; Ende gesondert	Parteikraft und Entscheidung

Ableitung ist ein Perspektivwechsel

Das Haus einer anderen Person kann als deren erstes gezählt werden. Das zweite vom siebten ist das radikale achte; das zweite vom dritten ist das vierte. Die Rechnung lautet: Bezugshaus plus gesuchte Hauszahl minus eins, anschließend zyklisch auf 1-12 reduzieren. Diese Formel erklärt die Zählung, entscheidet aber noch nicht, ob die Ableitung im konkreten Kapitel vorgesehen ist.

Die frühen griechischen Unterstützerorte 2 und 8 sowie Tresbens' Vermögenszuordnungen zeigen, dass solche relationalen Modelle nicht erst modern sind. Daraus folgt keine unbegrenzt eindeutige Ableitung beliebig langer Verwandtschaftsketten. Eigentümer, Gegenpartei und gesuchtes Ergebnis müssen vorher benannt sein.

Eine wichtige technische Abzweigung

Dariots Almutenwahl und Lillys allgemeine Zeichenherrwahl können verschiedene Vertreter erzeugen. Moderne Wiedererschließung älterer Quellen bringt weitere Sieger- und Hauptplanetenverfahren ins Blickfeld. Auch das Erschließen eines unausgesprochenen Anliegens beginnt anders als eine bereits eindeutig formulierte Frage.

Der historische Vergleich muss daher vor der Aspektprüfung anfangen: Wer wird ausgewählt, nach welcher Tabelle und mit welcher Funktion? Weichen die Vertreter ab, können zwei konsequent angewandte Verfahren zu verschiedenen Ergebnissen gelangen. Ein nachträglich ausgetauschter Signifikator wäre dagegen keine getreue Anwendung desselben Verfahrens.

Quellen: StD1, S. 8, 14, 20; StD2, S. 6-7; StD3, S. 8-9, 32; StD4, S. 9, 25-27; StD5, S. 10-11, 27-30; StD6, S. 7-8, 24-25, 27, 31; StD9, S. 6, 24.

Würde, Wirksamkeit und Planetenbestand

Drei Fragen bleiben getrennt: Ist ein Planet zuständig, wie ist er ausgestattet und kann er handeln?

Die klassische Unterscheidung

Domizil, Erhöhung, Triplicität, Grenze und Gesicht beschreiben in der Fünferlehre die Stellung eines Planeten im Tierkreis. Hauslage, Bewegung und Sonnenbezug betreffen seine konkrete Wirksamkeit. Ein würdiger, aber fallender Planet kann als geeignet und wenig durchsetzungsfähig erscheinen. Ein kräftiger Gegner kann gerade wegen seiner Kraft problematisch sein. Stärke bedeutet keine moralische Güte und keine automatische Begünstigung des Fragenden.

Die PDFs unterscheiden außerdem natürliche Wohltäter und Übeltäter von deren tatsächlichen Funktionen. Mars kann eine zuständige Partei vertreten, Venus eine schwache Helferin sein. Welche Wirkung erwünscht ist, hängt vom Gegenstand ab. Derselbe Grundgedanke ist schon im frühen Streitmaterial sichtbar und bleibt bis zu den modernen Zusammenfassungen erhalten.

Tabellen sind historische Entscheidungen

Das häufige Schema 5-4-3-2-1 dient bei Dariot der Gewichtung von Domizil bis Gesicht. Es wird nicht allein deshalb Sahls frühem Bestand zugeschrieben. Triplicitäten und Grenzen können nach verschiedenen Tabellen berechnet werden; Tag und Nacht beziehen sich auf die Sonnenlage zum Horizont. Selbst bei gleicher Zahlenfolge können andere Tabellen einen anderen Würdensieger ergeben.

Auswahl	Dargestellte Regel	Mögliche Auswirkung
Fünf Würden	Auch Grenze und Gesicht werden berücksichtigt	Kleine Würde kann Peregrinität verändern
Stella	Domizil, Erhöhung und Triplicität; zwei kleine Würden verworfen	Andere Klassifikation desselben Planeten
Dariot	Würdensieger für den untersuchten Ort	Anderer Vertreter als bloßer Domizilherr
Moderne klassische Wiederaufnahme	Erneute Arbeit mit älteren Tabellen und Sektfragen	Mehr historische Varianten werden sichtbar

Neue Himmelskörper erzeugen neue Wahlmöglichkeiten

Im 19. Jahrhundert treten Uranus und später Neptun in die gelesenen Handbücher ein. Sie können Störungen oder Eigenschaften ergänzen. Die Ersetzung eines klassischen Hausherrn wäre ein zusätzlicher Schritt, der durch eine konkrete Stelle zu belegen ist. Im jüngeren Korpus unterscheiden sich Schulen darin, ob und wie äußere Planeten überhaupt entscheidend werden.

Die Entwicklung ist somit keine bloße fortlaufende Vermehrung: Manche Faktoren kommen hinzu, andere werden gestrichen und später wieder aufgenommen. Wer eine heutige Softwaretabelle benutzt, hat bereits eine Auswahl getroffen. Für eine historische Anwendung müssen Würden, Planetenbestand, Hausmodell und ergänzende Sekt- oder Freudenregeln ausdrücklich zur gewählten Textfassung passen.

Quellen: StD1, S. 8, 18-20; StD2, S. 8-9; StD3, S. 10-12, 25; StD5, S. 11-13; StD6, S. 9-10, 44; StD8, S. 7-10, 22; StD9, S. 8-10, 23.

Aspekte, Vollendung und Hindernisse

Ein vorhandener Winkel beschreibt eine Beziehung; ein Ereignisurteil benötigt zusätzlich einen Ablauf.

Vom statischen Bild zur Kontaktfolge

Konjunktion, Sextil, Quadrat, Trigon und Opposition bilden den westlichen Hauptbestand der dargestellten Verbindungslehre. Dabei kann die Zeichenbeziehung von der gradgenauen Exaktheit unterschieden werden. Applikation ist eine Annäherung, Separation eine Entfernung nach dem Kontakt. Ein enger Abstand allein sagt nicht, ob die Planeten aufeinander zulaufen.

Die tatsächlichen Geschwindigkeiten müssen insbesondere bei Stationen und Rückläufigkeit geprüft werden. Der kleinere Gradabstand garantiert nicht die frühere Exaktheit. Viele der dargestellten Regeln über Unterbrechung verlangen deshalb eine zeitliche Fortverfolgung. Der Vorrang ist jedoch quellenabhängig: Gradnähe und besonderer Vorrang körperlicher Zusammenkunft sind davon zu unterscheiden. Die historische Interpretation dieses Unterschieds wird in StD9, S. 24, ausdrücklich diskutiert.

Drei Wege zur Vollendung

Eine direkte Verbindung betrifft die beiden Hauptvertreter selbst. Lichtübertragung führt über einen Mittler, der eine vorausgehende Verbindung verlässt und eine folgende erreicht. Bei der Sammlung laufen zwei Kontakte auf dieselbe dritte Instanz zu. Diese Strukturen können im Sachurteil unmittelbare Handlung, Botenvermittlung oder eine gemeinsame entscheidende Person bezeichnen. Für jede Struktur müssen die jeweiligen Empfangs- und Kraftbedingungen geprüft werden.

„Harmonisch“ und „disharmonisch“ reichen als Ja-Nein-Regeln nicht. Ein Quadrat kann einen schwierigen Abschluss anzeigen; eine Opposition verlangt in den dargestellten Quellen oft besonders starke Zusatzbedingungen und kann mit ungünstigen Folgen verbunden sein. Ein Trigon zwischen unzuständigen Planeten beantwortet die Frage überhaupt nicht. Schon Tresbens unterscheidet ausdrücklich zwischen Existenz, Qualität und Aufwand.

Störung	Zu prüfender Ablauf	Was die Kurzform nicht leisten kann
Prohibition	Ein anderer Kontakt greift vor der Hauptvollendung ein	Nicht jeder dritte Planet ist Verhinderer
Refration	Ein anwendender Planet kehrt vorher um	Rückläufigkeit ist nicht pauschal dasselbe
Frustration	Der Zielplanet geht vorher eine andere Verbindung ein	Reihenfolge und Autorenwortlaut nötig
Rückgabe	Der Empfänger kann die Disposition nicht halten	Andere Struktur als äußerer Eingriff
Entweichen oder Zeichenwechsel	Die Bedingungen ändern sich vor dem Treffen	Grenzübertritt nicht überall Totalverbot

Was sich historisch wirklich ändert

Die Grundfrage nach dem wirksamen Verbindungsweg bleibt lange erhalten. Unterschiede betreffen Definitionen, Orben, Aspektbestand und Ausnahmen. Simmonite/Story nennt kleinere Winkel, ohne deren Gleichrangigkeit mit Hauptaspekten damit zu beweisen. Der Vergleich trennt die Konfiguration von ihrem historischen Namen.

Quellen: StD2, S. 10, 12-15, 19; StD3, S. 13, 15-19; StD4, S. 11, 28; StD5, S. 14, 16-19; StD6, S. 11-12, 15-17; StD8 und StD9, jeweils S. 12-14.

Rezeption und die Bedingungen der Vermittlung

Die Begriffe bleiben ähnlich, während Aufnahmebedingungen und Richtungen im Detail auseinandergehen.

Die Gast-Herr-Beziehung

Steht Planet A in einer Würde von B, dann ist B der Herr dieses Bereichs und in dieser Terminologie der aufnehmende Planet. Venus im Widder steht beispielsweise im Domizil des Mars. Bei der geforderten Verbindung kann Mars die Venus aufnehmen. Ob der Text einen Aspekt verlangt und welche Würde genügt, ist zusätzlich zu prüfen. Würdenstellung, eigener Zustand und tatsächliche Aufnahme dürfen nicht zusammengeschoben werden.

Sahls dargestellter lateinischer Abschnitt unterscheidet volle Aufnahme durch Domizil oder Erhöhung und geringere Aufnahme durch kombinierte kleine Würden. Ein einziges kleines Zeugnis genügt dort nicht. Stellas Auswahl fällt anders aus, weil er Grenze und Dekan verwirft. Neuere Sprachgebräuche können schon eine reine Würdenstellung als Rezeption bezeichnen. Diese Definitionen erzeugen nicht immer dieselbe Liste von Aufnahmefällen.

Beziehung ist nicht nur Gefühl

In älteren Anwendungen geht es um das Annehmen und Weitertragen einer Sache. Rezeption kann deshalb Unterstützung, Zuständigkeit oder Bereitschaft bezeichnen. Eine ausschließliche Übersetzung als „A liebt B“ verkürzt eine Geld-, Amts- oder Übergabefrage. Auch gegenseitige Aufnahme macht zwei geschwächte Planeten nicht definitionsgemäß gesund oder handlungsfähig.

Das Beispiel Venus im Widder und Mars in der Waage zeigt die Trennung: Beide stehen im Domizil des anderen, zugleich aber nach klassischer Lehre im eigenen Exil. Die Beziehung ist gegenseitig, der eigene Zustand belastet. Ob ein Abschluss möglich, mühsam oder nachteilig ist, verlangt weitere Prüfung.

Bei der Sammlung nicht die Richtung glätten

StD2 beschreibt die gemeinsame dritte Instanz als Empfänger der Kräfte. Für Lillys allgemeinen Sammelabsatz hält StD5 dagegen ausdrücklich fest, dass die beiden Hauptplaneten den Sammler in ihren Würden aufnehmen; StD6 dokumentiert eine entsprechende Formulierung bei Simmonite. Die Empfangsrichtung in der technischen Würdenbedingung darf also nicht allein aus dem Wort „Sammler“ erraten werden.

Diese Stellen sind in ihrer jeweiligen Fassung zu bewahren. Sie beweisen ohne zusätzliche Textkollation keine einfache, überall gleich verlaufende historische Umkehr. Begriffe, Übersetzungen und konkrete Sachstellen können unterschiedliche Ebenen betonen. Für den Vergleich werden daher drei Planeten, zwei Anwendungen und jede geforderte Würdenbeziehung einzeln notiert.

Der bleibende methodische Kern lautet: Eine vermittelnde Person muss sachlich zuständig sein, beide erforderlichen Kontakte müssen zustande kommen und die verlangte Aufnahme muss bestehen. Bloß drei Planeten miteinander zu verbinden, ist noch keine vollständige Übertragung oder Sammlung.

Quellen: StD2, S. 11-14, 25; StD3, S. 14, 16-18; StD5, S. 15, 17-18; StD6, S. 14-16; StD8 und StD9, jeweils S. 11, 13.

Mond, Leerlauf und Zeichenwechsel

Der Mond bleibt zentral, doch seine Funktionen und die Reichweite seiner Kontakte sind definitionsabhängig.

Mehrere Rollen müssen getrennt bleiben

Im frühen griechischen Material kann der Mond den Anfang charakterisieren, während sein Herr die Vollendung betrifft. In den späteren westlichen Darstellungen ist er allgemeiner Mitvertreter, Ablaufanzeiger oder Lichtüberträger. In einer konkreten Figur kann er außerdem bereits Hauptsignifikator einer Partei sein. Seine Beteiligung darf dann nicht nochmals als völlig unabhängiges Zusatzzeugnis gezählt werden.

Der letzte relevante Kontakt kann die Vorgeschichte, der nächste die Fortsetzung beschreiben. Das bedeutet nicht, dass jede nächste Mondverbindung die fehlende Beziehung der Hauptvertreter ersetzt. Bei Bonatti ist der Planet der vorausgehenden Trennung Teil eines umfassenden Arbeitsgangs. Lillys allgemeine Zurückhaltung gegenüber dessen automatischer Mitvertretung steht neben besonderen Sachstellen, die ihn dennoch verwenden. Diese Spannung gehört zum Quellenbefund.

Leerlauf ist keine überall gleiche Rechenfrage

Die Arbeitsbücher unterscheiden verschiedene Fassungen: fehlende Verbindung, keine weitere Anwendung im Zeichen, keine folgende Vollendung im Zeichen oder weitergehende Unverbundenheit während eines ganzen Zeichendurchgangs. Ein Softwarefilter kann deshalb nicht ohne Definition entscheiden, ob eine historische Leerlaufregel erfüllt ist. Ein beliebiges Zwölfstundenfenster ist ebenfalls kein gleichwertiger Ersatz.

Vereinfachung	Differenzierung in den Unterlagen
„Ohne Kurs bedeutet immer: nichts geschieht.“	Bonatti und Lilly kennen Milderungen durch starke Hauptvertreter.
„Alle Mondzeichen sind dabei gleich.“	Stier, Krebs, Schütze und Fische werden als günstigere Fälle genannt.
„Zeichenende macht jeden späteren Kontakt wertlos.“	Bonatti lässt bestimmte Fortsetzungen und Hilfsprüfungen zu.
„Der nächste Mondaspekt allein entscheidet.“	Rollen, Empfang, Zustand und übrige Kontaktfolge bleiben erforderlich.

Der Grenzübertritt verändert Bedingungen

Ein Zeichenwechsel kann Würde, Herrschaft, Aufnahme und erreichbare Kontakte ändern. Bonattis bedingte Zulassungen sind deshalb weder ein Totalverbot noch eine allgemeine Erlaubnis, jede beliebig späte Verbindung zu verwenden. Der Zustand vor und nach der Grenze muss beschrieben werden; auch ein früher eingreifender Planet bleibt relevant.

Als Entwicklung lässt sich eine wiederkehrende Spannung erkennen: Lehrbuchkürzungen bevorzugen leicht merkbare Aussagen, während ausführliche Quellen Bedingungen und Ausnahmen bewahren. Aus den PDFs lässt sich nicht beweisen, dass jede spätere Darstellung tatsächlich kürzer wurde. Wohl aber lässt sich an den ausgewiesenen Stellen zeigen, wo eine heutige absolute Kurzregel den dargestellten historischen Text überdehnen würde.

Quellen: StD1, S. 9, 16; StD2, S. 17; StD3, S. 19-21, 27, 36; StD5, S. 20; StD6, S. 13; StD8 und StD9, jeweils S. 15.

Sonnenbezug, Rückläufigkeit, Knoten und Belagerung

Schwäche ist in den Quellen eine bestimmte Bedingung mit einer bestimmten Rolle und Reichweite.

Sonnennähe ist nicht monoton ungünstig

Die Unterlagen unterscheiden den weiteren Bereich unter den Strahlen, Verbrennung und die engste Sonnenmitte, Cazimi. Die letzte wird in den behandelten westlichen Texten als besondere Stärkung beschrieben. Mehr Nähe bedeutet innerhalb dieses Modells also nicht durchgehend mehr Schwäche. Annäherung und Entfernung können zusätzlich verschieden beurteilt werden.

Textzusammenhang	Angeführte Grenze oder Besonderheit
Al-Bīrūnī, Mond	Ungefähr 7° Verbrennungsnähe, Strahlenbereich bis ungefähr 12°
Lilly, Verbrennung	8°30' zur Sonne und im selben Zeichen
Lilly, Sonnenherz	17 Bogenminuten
Culpeper, Sonnenherz	16 Bogenminuten
Stella	8°30' Verbrennung, 17' Cazimi, Strahlenbereich bis 17°
Tresbens, Herrschaft	Bestimmte Verlustregel mit ausdrücklicher Würdeausnahme

Diese Zahlen sind quellenbezogene Winkelgrößen. Sie sind nicht zu einem vermeintlich ursprünglich gültigen Mittelwert zu verrechnen. Bei Sichtbarkeit können außerdem planetare Breite und konkrete Geometrie eine Rolle spielen. Ein allgemeiner Softwarewert ersetzt deshalb keine historische Definition.

Bewegungsrichtung braucht einen Gegenstand

Rückläufigkeit kann eine Übergabe beeinträchtigen oder eine Annäherung vor der Exaktheit abbrechen lassen. In Rückkehr- oder Suchfragen kann eine Umkehr hingegen als Rückwendung gedeutet werden. Erste Station und zweite Station haben unterschiedliche Bedeutung: bevorstehendes Zurückgehen ist etwas anderes als bevorstehende Wiederaufnahme direkter Bewegung. Geschwindigkeit wird jeweils am eigenen mittleren Tempo des Planeten gemessen.

Knoten und Bedrängung sind keine universelle Punkteliste

Bonatti behandelt bestimmte körperliche Knotenverbindungen als Belastung; daraus entstehen keine gewöhnlichen Aspektrechte für jeden Knoten. Bei Tresbens kann auch der aufsteigende Knoten mächtige Gegenspieler anzeigen. Via combusta bezeichnet einen traditionsabhängig zu bestimmenden Bereich; der behandelte Bonatti-Text nennt die Strecke zwischen der Mitte der Waage und der Mitte des Skorpions.

Belagerung kann räumlich oder als Folge von Kontakten verstanden werden. In Sahls dargestelltem Beispiel trennt sich der Mond von Mars und geht auf Saturn zu, ohne entlastende Zwischenbeziehung. Ein bloßes „zwischen Mars und Saturn“ reicht dafür nicht. Al-Bīrūnī unterscheidet zusätzliche Formen. Die Entwicklung betrifft somit Definition und Anwendung, nicht nur die Aufnahme immer weiterer negativer Faktoren. Khullars Ausschluss mehrerer solcher Werkzeuge bildet im jüngsten Band einen ausdrücklichen Gegenentwurf.

Quellen: StD2, S. 12, 16, 18; StD3, S. 22-24; StD4, S. 17-18; StD5, S. 13, 21-22, 32; StD6, S. 17, 19, 30; StD9, S. 29.

Zeitbestimmung I: verschiedene historische Rechenwege

Die Zahl der Grade und die Wahl der Zeiteinheit sind zwei verschiedene Entscheidungen.

Frühe indische Zeitverfahren

StD1 beschreibt mehrere voneinander getrennte Ansätze der *Ṣaṭpañcāśikā*. Ein Verfahren gewinnt einen Monatswert aus dem stärksten Planeten und dessen Ort vom Lagna. Die Art seines Navamsha verändert den Wert: beweglich einfach, fest doppelt, dual dreifach. Ein anderes Verfahren nimmt die Zeichenzahl von Lagna zum Mond als Tage und verlangt, dass kein Planet dazwischensteht. Ein weiterer Vers führt eine fremde Lehrmeinung zur Rückläufigkeit des siebten Herrn an.

Diese Formeln sind keine austauschbaren Umrechnungsfaktoren. Sie setzen unterschiedliche Auswahlregeln voraus und dürfen nicht zu einem möglichst passenden Termin gemittelt werden. Die Bestimmung des stärksten Planeten ist zudem selbst eine erforderliche Vorentscheidung.

Tresbens' ausdrücklich abgestufte Matrix

StD4 gibt aus §99 eine Erweiterung der Zeitabstufung wieder. Der untersuchte Abstand betrifft dort den Aszendenten Herrn und den Herrn des Zeichens des Glückslosen. Die folgende Tabelle ist deshalb keine allgemeine Uhr für sämtliche Stundenfragen.

Zeichenart	Winkel	Nachfolgende Orte	Fallende Orte
Fest	Jahre	Monate	Tage
Gemeinsam / zweikörperlich	Monate	Tage	Stunden
Beweglich	Tage	Stunden	„Viertel“

Die letzte Bezeichnung bleibt bewusst als textliche Größe stehen. Ohne zusätzliche Klärung entsteht daraus keine minutengenaue Kalenderzahl. Bei verschiedenen klassifizierten beiden Signifikatoren sind weitere Auslegungsfragen offen. Daneben kennt Tresbens Planetenperioden: Im angeführten Zusammenhang werden etwa für Jupiter zwölf, für Mars vierzehn, für Merkur zwanzig und für Venus acht genannt; Stellung und Würde beeinflussen die Zeitebene. Diese andere Methode darf nicht in die Abstandsmatrix eingeschoben werden.

Bereits alte Autoren begrenzen schematische Rechnungen

Tresbens kritisiert eine pauschale Gleichsetzung kleiner Mondabstände mit Jahrzehnten eines Lebens. Bonattis behandelte Stellen verbinden Zeichenart, Bewegung und Lage mit qualitativen Verläufen; spätere Zeitfußnoten dürfen nicht dem mittelalterlichen Autor zugeschrieben werden. Das Korpus zeigt daher keinen Weg von früher völlig festen zu heute erst unsicheren Zeitregeln. Mehrere konkurrierende Ansätze und begrenzte Aussagen bestehen schon in den frühen und mittelalterlichen Beständen.

Für jede historische Zeitnotiz gehören Ausgangsabstand, gewählte Vertreter, genaue Stelle, Einheit und Auswahlgrund zusammen. Erst dann lässt sich beurteilen, ob zwei Autoren tatsächlich dieselbe Rechnung verschieden auslegen oder schon unterschiedliche Daten verwenden.

Zeitbestimmung II: direkte Widersprüche

Gleiche Abstände können innerhalb verwandter westlicher Verfahren verschiedene Termine ergeben.

Wilson und Stella im direkten Vergleich

Die folgende Gegenüberstellung übernimmt die Unterschiede, die StD6 aus den gelesenen Fassungen dokumentiert. „Gemeinsam“ entspricht hier veränderlich beziehungsweise zweikörperlich. Ein vorher eindeutig bestimmter Abstand liefert die Zahl, die jeweilige Regel die Einheit.

Stellung und Zeichenart	Stella 1832	Wilson 1819
Winkel, beweglich	Tage	Tage
Winkel, gemeinsam	Wochen	Wochen
Winkel, fest	Monate	Monate
Nachfolgend, beweglich	Wochen	Monate
Nachfolgend, gemeinsam	Monate	Jahre
Nachfolgend, fest	Jahre	Erst nach verllorener Hoffnung
Fallend	Monate / Jahre / unbekannt	Kaum; spät und beschwerlich

Angenommen, eine korrekt bestimmte Verbindung hat zwei Grade Abstand und wird nachfolgend-beweglich klassifiziert. Bei Stella ergäben sich in diesem Modell zwei Wochen, bei Wilson zwei Monate. Eine Frage mit einer Frist von sechs Wochen könnte dadurch unterschiedlich beantwortet werden. Das Beispiel illustriert die Tabellenabweichung; es ist kein berechnetes historisches Horoskop.

Selbst ein Autor benötigt den Kapitelkontext

Lillys behandelte Vermögensstelle ordnet zwei fallenden Signifikatoren Tage, nachfolgenden Wochen und winkligen Monate zu. Daneben stehen Aussagen über die größere Ausführungskraft der Winkel. Kraft und symbolische Zeiteinheit sind somit verschiedene Kategorien. Das verbreitete Schema „Winkel immer am schnellsten“ gibt diese besondere Stelle nicht getreu wieder.

Auch der in StD9 dargestellte Zeitaufsatz Frawleys thematisiert die Spannung zwischen Dauer im symbolischen Zeitschema und raschem Vollzug durch Handlungsmacht. Daraus lässt sich keine einheitliche, unabhängig vom Gegenstand gültige neue Hausmatrix ableiten. Der realistische Fragehorizont bleibt eine zusätzliche Bedingung.

Kontaktzeit und Ereigniszeit

Bei konstant angenommener relativer Annäherung von 1° täglich wären vier Grad in ungefähr vier Tagen geschlossen. Diese Bewegungsrechnung ist zunächst eine Aussage über die Aspektexaktheit. Ob das Ereignis nach vier Tagen, vier Wochen oder einer anderen symbolischen Einheit angesetzt wird, folgt daraus nicht. Bei Stationen genügt die einfache Division ohnehin nicht.

Der stärkste vergleichende Befund lautet: Zeitmaße gehören zu den uneinheitlichsten Teilen des Korpus. Ein historisch nachvollziehbarer Bericht bewahrt abweichende Ergebnisse und nennt die gewählte Regel. Die Auswahl einer passenden Einheit erst nach Kenntnis des Ausgangs wäre keine Prüfung dieser ursprünglichen Regel.

Lose, Antiszien und ergänzende Verfahren

Zusätzliche Punkte helfen nur dann beim Vergleich, wenn Berechnung und Deutungsfunktion feststehen.

Das Glückslos zeigt einen echten Formelunterschied

StD5 stellt Dariots und Lillys Berechnung gegenüber. In Tierkreislängen bezeichnet A den Aszendenten, M den Mond und S die Sonne. Jede Rechnung wird auf den Kreis von 0° bis unter 360° reduziert.

Verwendete Stelle	Tag	Nacht
Dariot	$A + M - S$	$A + S - M$
Lilly	$A + M - S$	$A + M - S$

Bei $A = 20^\circ$, $S = 80^\circ$ und $M = 140^\circ$ ergibt die erste Ausrichtung 80° , die umgekehrte 320° . In einer Nachtfigur lägen die so berechneten Punkte also an verschiedenen Orten. Das ist keine bloß unterschiedliche Deutung derselben Position, sondern eine andere Eingaberechnung. Es handelt sich um ein didaktisches Zahlenbeispiel aus dem Vergleich, nicht um einen beobachteten Gewinnfall.

Das Glückslos und sein Herr betreffen in vielen dargestellten Anwendungen Nutzen, Besitz oder Ertrag. Ein Vertragsabschluss kann möglich sein, während der Ertrag schwach bleibt. Der Punkt ersetzt den Vollendungsweg nicht automatisch. Besondere Lose für Wiedererlangung oder Verlust sind außerdem nicht bloß andere Namen für das Glückslos; Tresbens verwendet eigene Zweckpunkte mit teilweise schwierigen Rechenanweisungen.

Antiszien sind berechnete Spiegelpunkte

Die jüngeren Bände erläutern die Spiegelung an der Achse 0° Krebs / 0° Steinbock. Für die ekliptikale Länge L gilt: Antiszie = $(180^\circ - L) \text{ modulo } 360^\circ$. Die Gegenantiszie liegt dem Ergebnis gegenüber. Aus $17^\circ 31'$ Krebs werden damit $12^\circ 29'$ Zwillinge. Es sind Winkelminuten mit erforderlichem Übertrag, keine Zeitminuten. Eine Deklinationsparallele ist ein anderes Verfahren.

Ob solche Punkte eine verborgene Beziehung oder einen zusätzlichen Kontakt anzeigen sollen, hängt von der Schule ab. Orbis und Verhältnis zu den Hauptsignifikatoren müssen ebenso feststehen wie die Formel. Die PDFs belegen ihre Verwendung und Erläuterung, aber keine lückenlose Geschichte ihrer Erstentstehung.

Ergänzungen müssen eine bestimmte Frage beantworten

Fixsterne, Gradklassen, Sektion, Freuden und weitere Unterteilungen können in einzelnen Quellen wichtig sein. Bonatti nennt auch Hilfsverfahren für gleich starke Zeugnisse. Ein spezieller Rettungsschritt in einem solchen Fall ist keine Erlaubnis, unbegrenzt neue Punkte hinzuzunehmen.

Die historische Entwicklung besteht auch hier aus wechselnder Auswahl. Zains dargestellte heutige Onlinefassung empfiehlt etwa den Verzicht auf Fixsterne, Glückspunkt und Knoten, während andere Schulen sie verwenden. Mehr Faktoren bedeuten deshalb weder automatisch größere Traditionsnähe noch nachgewiesene höhere Vorhersagegenauigkeit. Erst eine vorher festgelegte Rangordnung macht ihre Anwendung nachvollziehbar.

Quellen: StD3, S. 24-27; StD4, S. 23; StD5, S. 23; StD6, S. 38; StD8 und StD9, jeweils S. 17; StD9 zusätzlich S. 23-24.

Anwendungen: Beziehungen, Geld, Immobilien und Amt

Viele Themen bleiben über Jahrhunderte erhalten; ihre Unterfragen verlangen unterschiedliche Urteile.

Beziehung und Vertrag

Frühe griechische Heiratsverse verwenden besondere natürliche Rollen. Spätere westliche Modelle arbeiten häufig mit erster und siebter Partei, ergänzt durch Mond und weitere kapitelspezifische Faktoren. Daraus entsteht keine überall identische Liste. Kontakt, Bereitschaft, Zustandekommen und späteres Einvernehmen sind verschiedene Aussagen.

Ein vollendbarer harter Kontakt mit geeigneter Aufnahme kann im jeweiligen System einen Abschluss unter Schwierigkeiten beschreiben. Daraus folgt weder harmonisches Zusammenleben noch dauerhafte Stabilität. Umgekehrt ist eine vorhandene Zuneigung innerhalb einer bestimmten Rezeptionsdeutung noch keine tatsächlich eintretende Verbindung. Eine Ehefrage und eine allgemein gehaltene Liebesfrage müssen zunächst sachlich präzisiert werden.

Geld hat unterschiedliche Eigentümer und Quellen

Die allgemeine Vermögensfrage betrifft vor allem Haus 2 und dessen Herrn. Eine bestimmte Zahlung verlangt darüber hinaus einen Zahler und dessen Mittel. Wird die Gegenpartei durch 7 vertreten, liegt ihr Vermögen im zweiten davon, also 8. Ein achter Herr ist in dieser Frage daher eine Geldquelle und nicht allein wegen der Hausnummer ein Todesanzeiger.

Schon das frühe Streitmaterial ordnet Gläubiger und Schuldner in einer besonderen Regel den Lichtern zu, abhängig von der Mondphase. Spätere Forderungskapitel sind damit nicht identisch. Der bleibende methodische Gedanke ist die Trennung von Anspruch, Zahlungsfähigkeit und tatsächlichem Geldfluss. Auch ein erfolgter Zufluss kann durch Kosten oder ungünstige Bedingungen wenig Nutzen haben.

Beim Kauf gibt es mindestens vier Rollen

In den behandelten frühneuzeitlichen und späteren Kaufkapiteln stehen gewöhnlich Käufer bei 1, Verkäufer bei 7, Grundstück oder Haus bei 4 und Preis bei 10. Ein guter Verkäuferkontakt beweist weder gute Bausubstanz noch einen günstigen Preis. Ein starker Preisherr kann gerade für einen hohen Preis stehen. Der eigene Vorteil ist deshalb gesondert zu beurteilen. Bei Verwandten kann ein Text außerdem eine abgeleitete Verkäuferrolle verlangen.

Vom Reich zur beruflichen Stelle

Sahls Herrschaftsbeispiel, Bonattis Amtsanwendung, Tresbens' politische Regeln und spätere Berufskapitel teilen häufig die erste und zehnte Hauptrolle. Vermittlung kann als Gesandtschaft, einflussreiche Hilfe oder beruflicher Fürsprecher erscheinen. Neuere Anwendungen übertragen diese Struktur auf Bewerbungen, ohne dadurch jede moderne Zusatzregel historisch zu sichern.

Erwerb und Verbleib im Amt, Einkünfte und tatsächlicher Nutzen müssen getrennt bleiben. Tresbens zeigt zusätzlich, dass eine bekannte Übernahmefigur für die Dauer eine andere Datenbasis liefert als eine Erwerbsfrage. Die begriffliche Modernisierung von „Würde“ zu „Stelle“ darf diese Zeit- und Rollenunterschiede nicht unsichtbar machen.

Quellen: StD1, S. 9, 16, 26; StD2, S. 14, 20-21; StD3, S. 29-30; StD4, S. 13-20; StD5, S. 26-29, 33; StD6, S. 22-26, 32; StD8 und StD9, jeweils S. 18-20.

Anwendungen: Suche, Rückkehr, Konflikt und Krankheit

Die Sachkapitel zeigen besonders deutlich, weshalb ein allgemeiner Merksatz nicht jedes Thema entscheidet.

Verlorene Dinge und verborgener Besitz

Im frühen indischen Bestand unterscheiden Lagna, Teilungen und Winkelplaneten Verbleib, innere Lage, Richtung und Entfernung. Tresbens ordnet die Schatzsuche als mehrstufiges Programm. Lilly und spätere Handbücher verbinden Gegenstandssignifikator, Haus, Zeichen und reale Lebensumstände. Neuere Suchbücher bauen diese Anwendung didaktisch aus; eine große Zahl von Beispielen ist keine unabhängig festgestellte Trefferquote.

Drei Aussagen bleiben getrennt: Der Gegenstand könnte an einem Ort sein; die Merkmale passen zu einem Suchbereich; der Gegenstand wird wiedererlangt. Eine Ortsbeschreibung liefert nicht automatisch die dritte Aussage. Fehlender Besitz bedeutet außerdem nicht schon Diebstahl. Historische Täterbilder sind keine Identitätsnachweise. Ein endlicher, vorher benannter Suchbereich verhindert, dass jede spätere Fundstelle rückwirkend passend gemacht wird.

Abwesende, Reise und Schiff

Rückkehr, Unversehrtheit und Gewinn sind schon in der *Ṣaṭpañcāśikā* unterschiedliche Aussagen. Spätere Texte unterscheiden verwandte Abwesende von einem allgemeinen Fall. Haus 7 ist nicht automatisch für jede andere Person zuständig. Rückläufigkeit kann in einer Rückkehrfrage anders wirken als in einem neuen Vertragsabschluss.

Ein Schiffskapitel kann den Aszendenten für den Schiffskörper verwenden. In Simmonites gelesener Fassung stehen Aszendent und Mond für Schiff und Ladung, der Aszendentenherr für Menschen an Bord. Solche Rollen sind kapitelspezifisch. Sicherheit der Besatzung, Zustand der Ladung und wirtschaftlicher Erfolg können auseinanderfallen; eine pauschale Reiseantwort würde diese Differenzen verlieren.

Streit, Wettkampf und Nachrichten

Parteien, Ressourcen, Richter, Preis und Ende einer Sache können verschiedene Vertreter erhalten. Das griechische Streitmodell besitzt bereits eine ausgearbeitete Winkelordnung. Neuere Sportastrologie muss zusätzlich zwischen Frage und tatsächlichem Spielbeginn unterscheiden und vorher bestimmen, welche Mannschaft Haus 1 erhält. Favorit, Heimteam und persönlich unterstützte Seite sind verschiedene Konventionen.

Bei Nachrichten kann der Inhalt sachzuständig sein, während der Übermittlungsweg eine weitere Rolle spielt. Ein Geldgerücht wird nicht allein durch seine Form als Nachricht vollständig zur Dritt-Haus-Frage. Ein günstiger Kontakt zur Gegenseite ist im Rechtsstreit wiederum noch kein günstiges Richterurteil.

Medizinische Nachbarverfahren

Fragezeit, Krankheitsbeginn, Niederlegen und erste Mitteilung an einen Arzt sind unterschiedliche Ausgangspunkte. Die geteilte Verwendung von Mond und Krankheitsbereichen macht daraus keinen einheitlichen Datensatz. Der Korpus beschreibt historische Krankheits- und Krisenregeln; daraus wird hier keine heutige medizinische Handlungsempfehlung abgeleitet. Der historische Vergleich betrifft Zeitpunkt, Rollen und Textgattung.

Quellen: StD1, S. 8-10, 19-25; StD3, S. 31; StD4, S. 24-35, 38; StD5, S. 30-36; StD6, S. 27-35; StD8, S. 20-21; StD9, S. 21, 26-27.

Indische Verfahren, Tājika, KP und Khullar

Diese Entwicklung ist mit der westlichen Geschichte verflochten und zugleich methodisch eigenständig.

Prasna ist ein Oberbegriff

Von der frühen Ṣaṭpañcāśikā bis zu jüngeren Lehrwerken treten Lagna, dessen Herr, Mond und sachzuständige Bhavas auf. Das allein definiert noch keine einheitliche indische Schule. Planetare Blicke, Stärkeverfahren, Teilungen, Omina, Arudha und Datierung müssen nach dem konkreten Text bestimmt werden. Tropische und siderische Tierkreisangaben sind zudem nicht ohne Rechenentscheidung gleichzusetzen.

Die mittelalterliche Tājika-Verarbeitung persisch-arabischer Astrologie zeigt Übernahmen und Anpassungen. Der unter Nīlakaṇṭhas Namen verbreitete Prasna-Tantra-Bestand ist textgeschichtlich geschichtet. Der Korpus warnt davor, eine spätere vollständige Systematik unverändert ins 13. Jahrhundert zurückzutragen. Auch die traditionelle Entstehungsdatering des Prasnamarga um 1649 ist von seinen späteren Druck- und Übersetzungsgeschichten zu unterscheiden.

KP verändert den Entscheidungsweg

Krishnamurti Paddhati verwendet Zeichen-, Nakshatra- und Sub-Herrschaften. 27 Nakshatras von je 13°20' werden in neun ungleiche Abschnitte nach Vimshottari-Proportionen geteilt. Ein Sub-Lord ist der planetare Herr eines Abschnitts, kein neuer Himmelskörper. Bei verbreiteter Zahlenhorary wählt eine Zahl zwischen 1 und 249 einen bestimmten Aszendentenbereich. Die zusätzliche Trennung an Zeichengrenzen erklärt die Abweichung von $27 \text{ mal } 9 = 243$.

Aus diesem Zugang werden sachzuständige Häuser und stellare Signifikationen nach einer eigenen Rangfolge beurteilt. Die Zahl ersetzt nicht sämtliche übrigen Aufstellungsdaten. Eine westliche Empfangs- oder Vollendungstabelle bildet diese Logik nicht vollständig ab.

Vergleich	Westlicher traditioneller Kern	KP beziehungsweise Khullars dargestellter Ansatz
Hauptstruktur	Hausvertreter und wirksamer Kontaktweg	Stellare Vertreter und Hausverknüpfungen
Unterteilung	Würdeabschnitte; ergänzende Punkte	Nakshatra, Sub, bei Khullar weitere Unterherrschaften
Bewegung und Sonnenbezug	Häufig wesentliche Bedingungen	Khullar schließt diese als Prognosewerkzeuge aus
Rechenannahmen	Hausmodell, Orben, Würdentabellen	Zusätzlich genaue Unterteilung und Ayanamsha

Eine Ergänzung kann zum Systemwechsel werden

Khullars Eigenbeschreibung gewichtet Sub-Sub-Herrschaften und Beziehungen zwischen Hausspitzen. Rückläufigkeit, Verbrennung und westliche wie indische Aspekttheorie werden darin als Prognosewerkzeuge ausgeschlossen. Das ist ein wirklicher methodischer Gegensatz, keine bloß feinere Auflösung desselben westlichen Tests.

Feine Abschnitte erhöhen rechnerisch die Empfindlichkeit gegenüber Zeit- und Parameteränderungen. Ihre Feinheit belegt für sich keine höhere Vorhersageleistung. Eine Gesamtdarstellung muss die Systeme deshalb parallel rekonstruieren und darf sie nicht durch willkürliche Zusatzregeln zu einer scheinbar ursprünglichen Einheit verbinden.

Quellen: StD1, S. 11-31; StD3, S. 35, 43; StD5, S. 39; StD6, S. 39; StD8, S. 23-24; StD9, S. 28-30.

Wie belastbar ist die überlieferte Entwicklung?

Die Stärke der Unterlagen liegt in vielen offen gelegten Grenzen; ihre historische Abdeckung ist dennoch ungleich.

Eine nützliche, aber sekundäre Quellensammlung

Die acht PDFs sind 2026 zusammengestellte Arbeitsdarstellungen. Sie enthalten Paraphrasen, Kommentare, Register, Beispiele und Quellenprotokolle. Sie sind selbst keine antiken oder mittelalterlichen Originalhandschriften. Mehrere als Vorlagen genannte Bibliografien und zahlreiche Originalwerke liegen in dieser Unterhaltung nicht zusätzlich vor. Ihre Angaben werden hier deshalb als Aussagen der eingereichten Darstellungen behandelt.

Die Regelanalyse ist besonders konkret bei den frühen Fragmenten und der *Ṣaṭpañcāśikā*, bei Sahl, al-Bīrūnī und Bonatti, bei Tresbens sowie bei Dariot, Lilly und den ausgewählten englischen Handbüchern. Bei anderen Autoren beruhen die Einordnungen häufiger auf bibliografischen oder beschreibenden Zugängen. Daraus lässt sich keine vollständige Geschichte aller Regeln sämtlicher genannten Werke ableiten.

Wiederholung ist kein zweiter historischer Beleg

Die jüngeren Bände wiederholen viele Grundlagen, Tabellen und Lehrbeispiele. Insbesondere StD8 und StD9 verwenden in den Grundlagenteilen weitgehend dieselbe Ordnung. Diese Übereinstimmung dokumentiert zunächst die redaktionelle Fortführung des Arbeitskorpus. Sie ist keine unabhängige Bestätigung, dass alle Autoren beider Zeiträume dieselbe Regel vertreten.

Dasselbe gilt für Lilly als wiederkehrenden Erklärtext. Seine erneute Verwendung erläutert den tradierten westlichen Kern. Sie beweist ohne zusätzliche datierte Textstellen weder die lückenlose Verbreitung jeder Ausnahme noch die Zustimmung sämtlicher moderner Schulen. Auch mehrere Drucke derselben Werkfamilie sind keine entsprechend vielen unabhängigen Systeme.

Nicht jede Veränderung ist eine Erfindung

Zu unterscheiden sind Entstehung, Übersetzung, Kommentar, Kürzung, Druck, Nachdruck und Revision. Ein neues Publikationsdatum kann den Zugang zu einer alten Lehre verändern. Eine neue Auswahl von Würden oder ein Ausschluss der Aspekttheorie verändert dagegen die Technik. Nur die zweite Art ist bereits aus der beschriebenen Regelstruktur als methodischer Umbau erkennbar.

Beispiele und Wirksamkeitsaussagen

Die meisten Modellfälle sind ausdrücklich konstruiert. Historische Fallberichte wie Tresbens' Metallröhren oder Lillys Schiffserzählung sind anders gelagert, aber ebenfalls keine unabhängig kontrollierten Untersuchungen. Die Zahl abgedruckter Fälle ersetzt weder eine vollständige Fallserie noch eine festgelegte Erfolgsdefinition.

Belastbar sind damit vor allem eng gefasste Aussagen: Ein Arbeitsbuch dokumentiert eine bestimmte Regel an einer genannten Stelle; eine Definition unterscheidet sich von einer anderen; eine moderne Darstellung beansprucht einen bestimmten Ansatz. Weniger belastbar wären globale Erstentstehungsdaten, lückenlose Lehrerketten und allgemeine Aussagen, welche Schule häufiger richtig liegt. Für solche weitergehenden Fragen wären die jeweiligen Originalausgaben und zusätzliche historische beziehungsweise empirische Untersuchungen erforderlich.

Quellen: StD1, S. 3, 28, 31-33, 38-39; StD2, S. 3-4, 24-29; StD3, S. 32-35, 41-43; StD4, S. 6, 31, 37, 43-44; StD5, S. 6, 34, 41, 47-48; StD6, S. 37-47; StD8, S. 2, 25, 28-29; StD9, S. 2, 22-24, 32, 35-38.

Zwischenbilanz und Quellenwegweiser

Die Ausgangsfrage lässt sich beantworten, wenn „ursprünglich“ jeweils auf eine konkrete Überlieferung bezogen wird.

Was ursprünglich war und wie es weiterging

Am Anfang des vorgelegten Rahmens stehen Himmelsomen, keine nachgewiesene vollständige private Stundenastrologie. In den späteren frühen Beständen sind griechische Anfangs- und Ereignislehren sowie eigenständige indische Fragenverfahren greifbar. Der klassische westliche Verbindungsapparat wird im arabischsprachigen und mittelalterlichen Material ausführlich sichtbar. Über Übersetzung, Kommentar und Sachkapitel gelangt er in die frühneuzeitlichen und späteren Handbücher.

Die Folgezeit bewahrt diesen Bestand selektiv. Andere Vertreterwahl, geänderte Würden, neue Planeten und abweichende Zeitmaße können das Urteil tatsächlich verändern. Die moderne klassische Wiederaufnahme stellt ältere Differenzen wieder zur Diskussion, während Beratung, Prasna, KP und weitere Ansätze eigene Schwerpunkte oder Entscheidungswege entwickeln. Die Gegenwart des Korpus besteht aus dieser Vielfalt.

Die wichtigsten bleibenden Unterscheidungen

Sachliche Zuständigkeit ist etwas anderes als planetare Stärke. Aufnahme ist etwas anderes als eigener Zustand. Ein Kontakt ist etwas anderes als seine bevorstehende Vollendung. Zustandekommen, Qualität, Dauer und Nutzen sind unterschiedliche Urteile. Ein geometrisches Kontaktdatum ist noch kein automatisch geltendes Ereignisdatum. Diese Unterscheidungen machen den historischen Bestand verständlicher als eine einzige universelle Ja-Nein-Liste.

Für die Weiterarbeit	Besonders einschlägige Fundstellen in den PDFs
Frühgeschichte und echte Fragebezüge	StD1, S. 3-16, 29-31
Grundlogik und Aufnahme	StD2, S. 7-19; StD3, S. 13-18
Ausnahmen zu Mond und Zeichenende	StD3, S. 19-21, 27; StD5, S. 20
Frageart und Aussageziel	StD4, S. 24-28; StD5, S. 26-35
Vertreterwahl und Würden	StD5, S. 11-12; StD6, S. 9-10
Abweichende Zeitverfahren	StD1, S. 22; StD4, S. 21-22; StD5, S. 24-25; StD6, S. 20
Pluralisierung und Wiederaufnahme	StD8, S. 3, 22-26; StD9, S. 22-25
Indische und stellare Gegenüberstellung	StD3, S. 35; StD8, S. 23-24; StD9, S. 28-29

Ein sinnvoller Lesemaßstab

Jede Regel sollte künftig mit Werk beziehungsweise Arbeitsbuch, Seite, ausgewählter Textfassung, Voraussetzungen und begrenzter Folgerung notiert werden. Wo die Unterlagen nur ein Werkprofil liefern, bleibt die Einzelregel offen. Wo zwei Quellen abweichen, wird die Differenz bewahrt. So entsteht eine nachvollziehbare Entwicklungsgeschichte, ohne aus den verschiedenen Traditionen nachträglich einen einheitlichen Ursprung zu konstruieren.

Quellen: Vergleichende Synthese aller acht vorgelegten Bände. Die Tabelle nennt PDF-Seiten; die detaillierten Quellenprotokolle sind auf Seite 2 dieser Auswertung verzeichnet. Bearbeitungsstand: 19. Oktober 2026.

Analyse I · Welche Geschichte kann rekonstruiert werden?

Eine Regelgeschichte ist enger als eine allgemeine Geschichte der Astrologie und genauer als eine Abfolge berühmter Namen.

Vier verschiedene historische Veränderungen

Eine Vorschrift kann neu formuliert werden, obwohl ihre Grundstruktur älter ist. Sie kann übersetzt werden, ohne dadurch neu zu entstehen. Ein Kommentar kann eine zusätzliche Bedingung einführen. Eine spätere Schule kann einen Faktor verwerfen und damit die operative Methode verändern. Diese Vorgänge dürfen nicht sämtlich mit dem Wort „Weiterentwicklung“ bezeichnet werden, ohne ihre Unterschiede zu erklären.

Der vorgelegte Korpus enthält alle vier Arten. Die lateinische Überlieferung Sahls erschließt einen älteren Werkzusammenhang. Tresbens erläutert und erweitert konkrete Programme. Dariot und Lilly wählen Hauptvertreter unterschiedlich. Stella reduziert den Würdenbestand. Moderne Übersetzungen verändern wiederum den heutigen Zugang zu alten Vorschriften. Eine Publikationschronologie allein kann diese technischen Vorgänge nicht unterscheiden.

Vier Datierungen zu jeder schwierigen Zuschreibung

Erstens ist die angenommene Entstehungszeit des Werks zu nennen. Zweitens die Zeit der erhaltenen Fassung oder Übersetzung. Drittens die konkret benutzte Ausgabe. Viertens die Zeit einer kommentierenden Auslegung. Bei der *Ṣaṭpañcāśikā* stehen früher Versbestand, späterer Kommentar und Ausgabe von 1941 nebeneinander. Bei Bonatti kann ein englischer Druck zusätzlich ausdrücklich gekennzeichnete Lilly-Notizen enthalten. Das Buchalter einer Ausgabe datiert nicht jede ihrer Aussagen.

Beleg, Wiederkehr und Abstammung

Wenn eine Regel in zwei Texten ähnlich erscheint, sind drei Schlüsse zu unterscheiden. Sie ist in beiden überliefert. Sie erfüllt möglicherweise dieselbe Funktion. Einer der Texte hat sie aus dem anderen übernommen. Erst der dritte Schluss ist eine konkrete Übertragungshypothese. Die ersten beiden reichen dafür nicht aus. Ähnliche Rollenmodelle können außerdem durch einen gemeinsamen älteren Bestand vermittelt sein.

Vergleichsbefund	Zulässige enge Aussage	Weiterer Nachweis nötig für
Ähnliche Parteienordnung	Vergleichbare sachliche Funktion	Direkte Textübernahme
Gleicher Fachausdruck	Gemeinsame oder ähnliche Benennung	Identische Definition
Neuer Druck	Neue Zugänglichkeit dieser Fassung	Neuerfindung der enthaltenen Regel
Andere Rechnung	Technische Abweichung	Erstes historisches Auftreten

Konsequenz für die Ausgangsfrage

„Wie waren die Regeln ursprünglich?“ wird deshalb regelweise beantwortet: Welcher frühe Beleg liegt für genau diese Funktion vor, welche Bedingungen nennt er und was ist später anders? Nicht jede Regel besitzt im Korpus denselben Ursprung. Omen, frühe griechische Anfänge, indische Fragen und arabisch-lateinische Verbindungslehren ergeben eine verflochtene Geschichte. Der folgende Quellenatlas erleichtert die Kontrolle der einzelnen Aussagen, ersetzt aber keinen bislang fehlenden Übertragungsbeweis.

Analyse II · Was ist überhaupt eine vollständige Regel?

Eine historische Vorschrift besteht aus mehr als einem Stichwort und einer guten oder schlechten Wertung.

Die sechs Bestandteile

Eine vergleichbare Regel benötigt einen Gegenstand, eine Ausgangsfigur, ausgewählte Vertreter, prüfbare Bedingungen, eine Operation und eine begrenzte Folgerung. Bei einer frühen Suchregel lautet der Gegenstand eigener verlorener Besitz; die Ausgangsfigur ist das Frage-Lagna; relevante Eingaben sind beispielsweise festes Zeichen oder aufsteigendes Drittel; die Operation klassifiziert Umkreis oder innere Lage. Ein Zeitwert ist darin noch nicht enthalten.

Bei Sahls Vermittlungsmodell sind dagegen zwei Parteien und ein schnellerer Mittler relevant. Die Operation verfolgt eine Trennung und folgende Anwendung. Die Folgerung betrifft einen mittelbaren Verbindungsweg. Eine Deutung des Mittlers als bestimmter Mensch setzt zusätzlich dessen sachliche Zuständigkeit voraus. Beide Verfahren können im selben Handbuch stehen, beantworten aber unterschiedliche Fragen.

Definition, Zeichen und Schluss unterscheiden

„Peregrin“ ist zunächst eine Definition innerhalb einer Würdenlehre. „Ein peregriner Planet steht an einer bestimmten Stelle“ ist ein Befund. „Dieser Planet vertritt einen möglichen Dieb“ ist eine besondere historische Auswahlregel. „Eine bestimmte reale Person ist Täter“ wäre ein noch weitergehender Tatsachenschluss. Diese vier Ebenen sind nicht identisch. Die erste muss geklärt sein, bevor die zweite festgestellt werden kann; die vierte folgt nicht allein aus den ersten drei.

Bestandteil	Frage an den Text	Typische Verkürzung
Gegenstand	Was genau soll beantwortet werden?	„Alles wird gut.“
Figur	Frage, Beginn, Ereignis oder Wahl?	Alle Zeitansätze gleichgesetzt
Vertreter	Welcher Planet bezeichnet wen?	Auffälligster Planet entscheidet
Bedingung	Welche Kombination muss vorliegen?	Ein günstiges Einzelmerkmal genügt
Operation	Zählen, vergleichen oder Kontakt verfolgen?	Nur Schlüsselwort wiedererkannt
Folgerung	Existenz, Vorgang, Qualität, Dauer oder Nutzen?	Ein Ja beantwortet sämtliche Teilfragen

Wie das die historische Darstellung verbessert

Ein Vergleich nach diesen sechs Feldern zeigt die Stelle einer Änderung. Wenn Dariot und Lilly verschiedene Vertreter wählen, muss zunächst dieses Auswahlverfahren erklärt werden. Wenn Wilson und Stella verschiedene Zeitwerte geben, liegt die Differenz in einer Umrechnung. Wenn der Leerlauf anders berechnet wird, betrifft sie die Definition des Befunds. Das ist aufschlussreicher als eine unspezifische Aussage über größere Strenge eines Autors.

Die Regelkommentare der Vorlagen enthalten diese Bestandteile unterschiedlich vollständig. In manchen Passagen ist eine Operation nachvollziehbar, eine Priorität bei Widersprüchen bleibt aber offen. In anderen ist nur das Werkprofil bekannt. Die vertiefte Auswertung erfasst auch diese Unterschiede der Ausführbarkeit und erklärt eine Lücke nicht durch eine frei ergänzte Standardregel.

Analyse III · Bedingung, Ausnahme und Umkehrschluss

Ein Teil historischer Widersprüche entsteht dadurch, dass unterschiedliche logische Aussagen als gleich behandelt werden.

Eine positive Figur ist nicht automatisch eine Ausschlussliste

Wenn ein Vers unter den Bedingungen A und B Wiedergewinnung anzeigt, heißt das zunächst: Diese Kombination trägt im Text einen positiven Schluss. Daraus folgt nicht logisch, dass jede Wiedergewinnung ohne A und B ausgeschlossen sei. Ein späterer Kommentar kann diesen weitergehenden Ausschluss ausdrücklich formulieren. Dann ist er eine zusätzliche Auslegung, nicht bloß eine andere Schreibweise desselben Satzes.

StD1 benennt dieses Problem im frühen Suchkapitel ausdrücklich. Es ist für die Entwicklung wichtig, weil ein knapper positiver Vers durch Kommentar zu einem strengeren Entscheidungsverfahren werden kann. Ohne Trennung der Textschichten entstünde der Eindruck, die strengere Form stehe schon unverändert im frühen Grundtext.

„Und“ und „oder“ verändern die Methode

Verlangt ein Vers günstige Planeten an zwei Gruppen von Orten gemeinsam, ist die Bedingung enger als bei zwei alternativen Figuren. Gerade der frühe indische Bestand wird in den Vorlagen an einigen Stellen als kombinatorisch schwierig beschrieben. Ein modernes Kästchenschema könnte hier scheinbar größte Präzision herstellen und tatsächlich eine ungesicherte Entscheidung verstecken.

Aussageart	Was damit behauptet wird	Was nicht automatisch folgt
Wenn A, dann B	A trägt den genannten Schluss	Ohne A niemals B
A und C	Beide Voraussetzungen gehören zusammen	Jede einzeln genügt
A oder C	Alternative ausdrücklich zugelassen	Beliebiger weiterer Ersatz
A außer bei D	D begrenzt die Grundregel	D hebt sämtliche anderen Regeln auf
Gleichstand	Die bisherige Prüfung entscheidet nicht	Sicheres negatives Ergebnis

Ausnahmen müssen ihren Gegenstand behalten

Bonattis Milderungen des Leerlaufs oder Tresbens' Würdeausnahme bei einer Herrschaftsverlustregel sind konkrete Verzweigungen. Sie machen die Grundregel bedingt, aber schaffen keine allgemeine Unschrädlichkeit von Leerlauf oder Verbrennung. Umgekehrt darf eine Zusammenfassung die Ausnahme nicht streichen und anschließend die strenge Kurzform als vollständigen historischen Wortlaut ausgeben.

Was als echter Widerspruch übrig bleibt

Zwei Aussagen widersprechen einander erst dann unmittelbar, wenn Gegenstand, Eingaben und Geltungsbedingungen hinreichend übereinstimmen. Andere Figuren oder andere Ziele können andere Ergebnisse erlauben. Eine tatsächlich gegensätzliche Übersetzungs- und Kommentarauslegung wie die in StD1 behandelten Problemverse bleibt dennoch ein Textproblem. Die bloße Möglichkeit unterschiedlicher Kontexte löst nicht jeden Widerspruch. Hier sind weitere Zeugen nötig, nicht zusätzliche Symbolik.

Analyse IV · Stärke ist keine einheitliche Punktzahl

Die Vorlagen verwenden mehrere Arten von Befähigung, die nur innerhalb einer festgelegten Rangordnung zusammengeführt werden können.

Eigene Ausstattung und konkrete Handlungsmacht

Essentielle Würde betrifft die Zugehörigkeit des Planeten zu einem Tierkreisabschnitt. Winkelstellung, Sichtbarkeit und Bewegung betreffen weitere Bedingungen der Ausführung. Eine gute Würde kann mit schwacher Hauslage zusammentreffen. Ein Planet kann viel Handlungsmacht besitzen und im Modell gerade eine unerwünschte Gegenpartei vertreten. Deshalb ist die Frage „Wie stark?“ ohne die Frage „Wofür zuständig?“ unvollständig.

Die frühe griechische Möglichkeit eines ungerechten Sieges durch kräftige Schädiger und Bonattis Abstufung gut oder schlecht disponierter Übeltäter zeigen, dass dieser Unterschied nicht erst durch moderne Beratung eingeführt wurde. Ebenso kann Schwäche eine versprochene Hilfe und die Wirksamkeit eines Schädigers verschieden begrenzen.

Die Aufgabe einer historischen Punktetafel

Dariots 5-4-3-2-1 dient einer bestimmten Würdenwahl. Eine spätere Gesamttabelle kann zusätzlich Hauslage, Bewegung und Beeinträchtigungen zählen. Daraus entsteht noch keine Wahrscheinlichkeit, mit der eine konkrete Sache eintreten werde. Die Zahlen enthalten bereits Entscheidungen über Faktoren und Gewicht. Ein anderes Grenzen- oder Triplicitätssystem kann die Eingabe verändern, bevor überhaupt addiert wird.

Mehrere Zeugnisse können derselbe Befund sein

Ein Planet in eigener Würde, in Empfangsbeziehung und an einer bestimmten Stelle kann mehrere Regelzeilen erfüllen. Diese Einträge sind nicht automatisch drei voneinander unabhängige Hinweise. Simmonites Kapitelmehrheiten sind zunächst historische Auswertungsanweisungen. Sie sind ohne weitere Begründung keine statistisch unabhängigen Beweiszahlen.

Getrennte Ebene	Beispielhafte Funktion	Gefahr der Vermischung
Würde	Ausstattung oder Zuständigkeit	Für Kontaktweg gehalten
Örtliche Kraft	Durchsetzung im aktuellen Bild	Für günstigen Nutzen gehalten
Rezeption	Aufnahmebeziehung	Für eigene Gesundheit oder Stärke gehalten
Bewegung	Richtung und Fortgang	Pauschal als moralische Eigenschaft gelesen
Rolle	Person oder Sache im Modell	Natürlicher Planetennatur untergeordnet

Ein besserer Autorenvergleich

Zuerst ist festzustellen, welche Ebenen ein Autor überhaupt zulässt. Danach, wie er sie gewichtet und welche Vorrangregel Konflikte löst. Stellas Streichung kleiner Würden ist deswegen ein technischer Umbau, nicht bloß eine andere Summe. Dunns moderner Quellenvergleich kann als Beschäftigung mit genau solchen Bewertungen eingeordnet werden; die konkrete Lösung jeder strittigen Gewichtung lässt sich aus einer Verlagsbeschreibung jedoch nicht gewinnen.

Quellen: StD1, S. 8; StD2, S. 8-9, 18; StD3, S. 10-12, 25; StD5, S. 11-12; StD6, S. 10, 32; StD9, S. 23.

Analyse V · Zwei Uhren und drei Arten von Dauer

Die beobachtbare Zeit bis zum Kontakt, die symbolische Ereigniszeit und die Dauer eines erreichten Zustands sind verschiedene Größen.

Die astronomische Uhr

Eine Bewegungsrechnung fragt, wann zwei tatsächlich laufende Planeten einen bestimmten Winkel erreichen. Bei vereinfachter konstanter relativer Annäherung wird Abstand durch Annäherung pro Tag geteilt. Rückläufigkeit und Stationen können diese Näherung ungültig machen. Eine künftige Exaktheit ist außerdem erst dann sachlich relevant, wenn die beiden Faktoren nach der gewählten Regel überhaupt zuständig sind.

Ein kleinerer Abstand muss nicht die frühere Exaktheit ergeben: Zwei rein rechnerisch angenommene Kontakte mit zwei Grad bei 0,1 Grad täglicher Schließung und vier Grad bei zwei Grad täglicher Schließung ergäben zwanzig beziehungsweise zwei Tage. Das ist ein eigenes abstraktes Rechenbeispiel, keine behauptete reale Planetenkonstellation. Es erklärt, weshalb Abstand und Zeitpunkt verschiedene Ordnungen erzeugen können.

Die symbolische Uhr

Die historische Zeitregel kann denselben Abstand als Zahl von Tagen, Wochen, Monaten oder Jahren lesen. Zeichenart, Hausklasse und sachlicher Horizont liefern die Einheit. Wilson und Stella unterscheiden sich in bestimmten nachfolgenden Häusern deutlich. Die Frage ist dann nicht, welche Ephemeride genauer rechnet, sondern welche symbolische Vorschrift gewählt wurde.

Die Dauer nach dem Ereignis

Etwas zu erhalten und es zu behalten sind verschiedene Vorgänge. Tresbens trennt Herrschaftserwerb von Amtsdauer und kann für Letztere eine bekannte Übernahmefigur verwenden. Auch spätere Berufskapitel besitzen eigene Verbleibs- und Verlustfragen. Ein früher Eintritt eines Ereignisses ist nicht automatisch eine kurze Bestandsdauer; hohe Handlungsmacht kann raschen Vollzug mit langem Bestand verbinden.

Zeitgröße	Ausgangsfrage	Erforderliche Daten
Kontaktzeit	Wann wird der Winkel exakt?	Tatsächliche relative Bewegung
Symbolische Ereigniszeit	Welche Einheit bedeutet der Abstand?	Ausgewählte historische Umrechnung
Bestandsdauer	Wie lange hält der erreichte Zustand?	Passende Dauerfigur und Kapitelregel

Die historische Konsequenz

Die Geschichte enthält keinen einfachen Übergang von primitiver Schätzung zu einer einzigen präzisen Gegenwartsuhr. Bereits frühe indische Texte kennen alternative Formeln. Mittelalterliche und frühneuzeitliche Autoren benennen Grenzen, qualitative Zeiträume und sachliche Plausibilität. Digitale Berechnung verbessert die erste Uhr, löst aber die Auswahl der zweiten und die Aufgabe der dritten nicht. Eine ausführliche Darstellung muss deshalb jede Zeitangabe mit ihrer Größenart kennzeichnen.

Quellen: StD1, S. 22; StD3, S. 28; StD4, S. 11, 15, 21-22; StD5, S. 24-25; StD6, S. 20, 32; StD9, S. 16, 22, 31. Eigenes abstraktes Geschwindigkeitsbeispiel.

Analyse VI · Die Frageart steuert die Bedeutung

Derselbe geometrische Befund kann verschiedene sachliche Aussagen tragen, ohne dass seine Definition verändert wird.

Tresbens' entscheidende Dreiteilung

Die Schatzglosse unterscheidet Vorhandensein, Qualität und Ausführung. Ein Kontakt kann das Vorhandensein bestätigen, ein harter Kontakt die Qualität belasten und beim Erlangen Aufwand anzeigen. Das Quadrat wird dadurch nicht gleichzeitig gut und schlecht in derselben Hinsicht. Die verschiedenen Schlussarten betreffen unterschiedliche Eigenschaften.

Die Unterscheidung lässt sich auf spätere Anwendungsfelder übertragen, sofern sie ausdrücklich als eigene analytische Lesehilfe und nicht als wörtliche Regel sämtlicher Autoren bezeichnet wird. Ein unterschriebener Vertrag kann nachteilig sein; eine Zahlung kann eingehen und durch Kosten kaum Nutzen bringen; eine Begegnung kann stattfinden, ohne dass eine dauerhafte Partnerschaft entsteht.

Zustandsfrage und Ereignisfrage

Eine Zustandsfrage betrifft, was besteht. Eine Ereignisfrage fragt nach einem Übergang. Festigkeit oder Leerlauf können bei erhoffter Änderung ungünstig wirken, bei erhofftem Bestand anders bewertet werden. Daraus darf nicht nachträglich jede gescheiterte Änderung zum erfolgreichen Bestand umformuliert werden. Der Fragesatz muss vor der Deutung feststehen.

Frageziel	Beispiel	Noch nicht darin enthalten
Existenz	Ist der Gegenstand am vermuteten Ort?	Dass er erlangt wird
Ereignis	Kommt die Vereinbarung zustande?	Dass sie vorteilhaft ist
Qualität	Ist das angebotene Objekt günstig?	Dass der Kauf gelingt
Dauer	Bleibt die Stelle bestehen?	Dass ihr Erwerb erst bevorsteht
Nutzen	Verbessert sich mein Vermögen dadurch?	Dass jede Teilbedingung angenehm ist

Ausgesprochenes und verborgenes Anliegen

Hermann zugeschriebene Verfahren und frühe indische Gedankenklassifikationen wollen zunächst das Thema erschließen. Ihr ausgewählter Hauptfaktor ist deshalb nicht einfach der Herr eines schon eindeutig bekannten Sachhauses. Der Gegenstand ist dort selbst eine Ausgabe des Verfahrens. Die gewöhnliche Stundenfrage setzt ihn dagegen bereits als Eingabe voraus. Beides unter derselben Signifikatorenformel zu vergleichen, würde Eingabe und Ergebnis verwechseln.

Beratungsziel und Prognoseziel

Neuere Konsultationshoroskope können die Lage einer ganzen Beratung und mögliche Strategien behandeln. Das ist ein anderer Aussagehorizont als die behauptete künftige Einlösung eines Wechsels. Beide können historisch unter verwandten Begriffen stehen. Ihre Qualität muss jedoch an dem jeweils erklärten Ziel beurteilt werden. Hilfreiche Symbolik ist kein nachträglicher Ersatznachweis für eine nicht eingetretene konkrete Ereignisaussage.

Quellen: StD1, S. 13, 15, 25, 29-30; StD3, S. 32; StD4, S. 24, 28, 33; StD5, S. 16, 27-29; StD9, S. 25, 30.

Analyse VII · Wechsel der Figur bei Leben und Herrschaft

Der spätmittelalterliche Bestand ist breiter als die heutige gewöhnliche Alltagsfrage und wechselt ausdrücklich seine Ausgangsmodelle.

Die allgemeine Lebensfrage

Tresbens behandelt Fragen nach gesamtem Leben und Wohlergehen als einer Geburtsfigur vergleichbar. Er verweist auf Hyleg, Alkokoden und besondere Würdenträger seiner Geburtslehre. Das ist eine weitreichende begründete Erweiterung im Text. Ein Leser darf daraus nicht schließen, jede kleine Alltagsfrage müsse zwingend dieselben Lebensgebeerverfahren durchlaufen. Die vorausgesetzten Berechnungen sind in StD4 zudem nicht als vollständige Neuedition erschlossen.

Drei und vier Abschnitte nebeneinander

Der Bestand kennt drei Abschnitte nach Triplicitätsherren und vier nach Winkeln. Anfang und Ende können außerdem durch ersten und vierten Herrn charakterisiert werden. Diese Ordnungen teilen nicht automatisch dieselbe zeitliche Größe. Tageszeit, Lebensphase und Weltgegend können in der Quelle verwandte Viertelschemata verwenden; der erklärte Gegenstand entscheidet, worauf die Teilung bezogen wird.

Von der Frage zur Übernahmefigur

Beim Amtserwerb stehen Bewerber und begehrte Herrschaft im Vordergrund. Ist die Herrschaft bereits erworben und der Beginn bekannt, erhält die tatsächliche Übernahme eine eigene Funktion. Eine Frage kann fehlende Kenntnis ersetzen, ist damit aber nicht der ursprüngliche Übernahmezeitpunkt. Derselbe Planetenbestand bedeutet keine Identität der beiden Datensätze.

Von der persönlichen Figur zur Jahresfigur

Wenn andere Ausgangsdaten fehlen, verwendet der beschriebene Zugang Jahresrevolutionen. Der Aszendent vertritt dann das Volk, der zehnte Bereich den König und der elfte dessen Mittel. Ein König, der selbst eine persönliche Frage stellt, kann im gewöhnlichen Frageansatz dagegen den Aszendenten erhalten. Diese Rollen dürfen nicht allein wegen des Worts König vereinheitlicht werden.

Modell	Ausgang	Zentraler Unterschied
Allgemeine Lebensfrage	Ausgesprochenes weites Anliegen	Geburtsähnliche Zusatzverfahren
Erwerbsfrage	Noch erhoffte Stellung	Verbindung zum begehrten Amt
Übernahmefigur	Tatsächlicher bekannter Beginn	Dauer eines schon erreichten Zustands
Jahresfigur	Allgemeiner Jahresansatz	Andere Kollektiv- und Herrscherrollen

Was das für die Geschichte bedeutet

Die Entwicklung ist nicht nur die Weitergabe einer immer gleichen Zwei-Planeten-Technik. Werke verbinden Gattungen und übertragen Verfahren auf neue Gegenstände. Eine historische Gesamtdarstellung muss diese Übergänge sichtbar machen und zugleich benennen, welche vorausgesetzten Berechnungen die vorgelegten Arbeitsbücher nicht vollständig liefern. Gerade diese Breite erklärt einen Teil ihrer unterschiedlichen Signifikatoren und Zeitregeln.

Analyse VIII · Horoskop, Umgebung und Sprache

Neben berechneten Positionen enthalten die Vorlagen weitere Zeichenfelder mit eigener Datenbasis.

Die Begegnung als Zeichenfeld

Das frühe Angavidya-Kapitel verbindet Richtung, Umgebung, Tageszeit, mitgebrachte Dinge, Gesten und Worte mit Gegenstand oder Ausgang einer Konsultation. Ein gefülltes Gefäß, eine Berührung oder eine bestimmte Einleitung kann im beschriebenen Schema einen Hinweis liefern. Der Befund ist keine weitere Planetenstellung und lässt sich nicht nachträglich als Aspektregel übersetzen.

Diese zusätzliche Ebene ist für die historische Breite wichtig. Das frühe Material beschränkt sich weder auf Liebesfragen noch auf ein ausschließlich rechnerisches Horoskop. Es enthält Militärbewegung, Wetter, Gedankenerschließung und verlorenes Eigentum. Spätere Prasna-Marga-Beschreibungen nennen ebenfalls Arudha, Richtung, Verhalten, Berührung, Atem, Omina und Rituale. Ein gemeinsames Interesse am Frageaugenblick bedeutet aber noch nicht, dass alle Einzelvorschriften identisch geblieben wären.

Sprachgebundene Regeln sind besonders Übersetzungsabhängig

Wenn eine Regel bestimmte Wörter oder Buchstabengruppen auswertet, gehört die jeweilige Sprache zur Eingabe. Eine deutsche Umschreibung kann den Sinn erläutern, garantiert aber nicht dieselbe Laut- oder Buchstabenstruktur. Tresbens' Namensverfahren nennt selbst mehrere mögliche Namen und unterscheidet Sprachen. Eine vollständig eindeutige moderne Namensentschlüsselung ist durch diese Passage nicht gegeben.

Klassifikation und individuelle Identifikation

Mineralisch, pflanzlich und lebendig sind breite Klassen. Drekkana-Bilder können Personentypen beschreiben. Diese Ergebnisse sind enger als die Identifikation einer bestimmten Person oder eines einzelnen Gegenstands. Je mehr Merkmale kombiniert und je mehr Alternativen nachträglich zugelassen werden, desto größer wird der Spielraum. Historische Auswertung muss deshalb die ursprünglich verlangte Kategorie und die zusätzliche Konkretisierung unterscheiden.

Datenebene	Beispiel aus dem Korpus	Eigene Voraussetzung
Berechnete Position	Neuntel des Lagna	Grad und Zuordnungsschema
Beobachtete Umgebung	Ort und Richtung der Konsultation	Tatsächlich festgehaltene Situation
Geste oder Berührung	Körpersignal im Omenkapitel	Zeitlich vorausgehende Beobachtung
Gesprochenes Wort	Formulierung einer Frage	Sprache und genaue Wortform
Buchstabenverfahren	Vermuteter Name	Überlieferte Liste und Sprachkontext

Was nicht ergänzt werden kann

Ein Inhaltsverzeichnis, das solche Themen nennt, liefert noch keine Regel für jedes Einzelomen. Die jüngeren Bände erkennen diese Grenze bei indischen Werkbeschreibungen ausdrücklich an. Eine breitere Darstellung nimmt das Zeichenfeld auf, ohne seine nur bibliografisch erschlossenen Teile in erfundene operative Tabellen zu verwandeln.

Analyse IX · Historische Fälle als Argumente

Ein Fallbericht zeigt, wie ein Autor seine Methode darstellt; seine Beweiskraft hängt von der überlieferten Informationslage ab.

Tresbens und die Metallröhren

Der Bericht verbindet Mars in Skorpion, Saturn in Steinbock und Venus in Widder mit einer Stoffdeutung. Der behauptete Fund besitzt mehrere Eigenschaften. Besonders aufschlussreich ist, dass die Farbe der Verzinnung nicht sicher hergeleitet wird. Diese offene Restfrage darf eine spätere Auswertung nicht zu einer im Voraus vollständig perfekten Deutung umschreiben. Für unabhängige Bestätigung fehlen im Arbeitskorpus zusätzliche zeitgenössische Dokumente zu Urteil und Fund.

Dariots Güter des Bruders

Der auf den 6. Juni 1555 bezogene Textfall verwendet Merkur für den Fragenden und Mars als Herrn der über das vierte Haus abgeleiteten brüderlichen Güter. Die direkte Verbindung trägt den Schluss nicht. Lichtübertragung wird geprüft, Sammlung wegen fehlender gemeinsamer schwererer Instanz verneint, und die Hausbesetzung kommt hinzu. Der Fall zeigt mehrere ausdrückliche Entscheidungen. Er beweist nicht, dass jede isolierte Hausbesetzung genügt, und ist im Arbeitsband nicht als vollständig astronomisch reproduzierte Figur ausgewiesen.

Lillys Abwesender und Schiff

Die Darstellung des Sohnes einer fragenden Mutter verbindet dessen Rolle mit Haus und Kontakt, unterscheidet Aufenthaltsaussage und späteres Wiedersehen. Der Schiffsbericht trennt zurückliegende Gefahr vom weiteren Verlauf. In beiden Fällen ist das berichtete Ergebnis Teil der Autorenerzählung. Um eine vorausgehende Prognose zu prüfen, wären der Zeitpunkt ihrer schriftlichen Festlegung und die damals verfügbaren Nachrichten gesondert zu sichern.

Frage an jeden Bericht	Warum sie den historischen Schluss verändert
Was wusste der Deuter schon?	Vorwissen kann die Auswahl der Bedeutung beeinflussen.
Was wurde vorher schriftlich behauptet?	Spätere Erzählung kann Ergebnis und Wortlaut angleichen.
Welche Merkmale blieben unpassend?	Eine Auswahl nur passender Details überschätzt Bestimmtheit.
Ist die Figur vollständig nachrechenbar?	Datum allein liefert nicht sämtliche Eingaben.
Welche Teilfrage traf oder verfehlte?	Fund, Ort, Zeit und Nutzen sind verschiedene Ergebnisse.

Der angemessene Gebrauch in dieser Monografie

Historische Fälle werden als Dokumente des methodischen Argumentierens verwendet. Konstruierte Lehrfälle zeigen dagegen die Logik gesetzter Bedingungen. Sie sind weder historische Beratungen noch Erfolgsstatistik. Die Sammlung vieler solcher Beispiele kann die innere Methode anschaulich machen, beantwortet aber nicht allein, wie gut sie Ereignisse tatsächlich vorhersagt. Diese Unterscheidung vermeidet sowohl unbegründete Bestätigung als auch die Verwechslung eines bloß didaktischen Modells mit einem gescheiterten historischen Versuch.

Analyse X · Die Gegenwart ist ein offener Vergleich

„Bis heute“ bedeutet im Korpus mehrere gleichzeitig vorhandene Verfahren und einen unterschiedlichen Grad ihrer textlichen Erschließung.

Drei verschiedene Arten neuer Literatur

Eine Neuübersetzung macht ältere Vorschriften neu zugänglich. Ein Lehrbuch ordnet und gewichtet einen Bestand für heutigen Unterricht. Eine Spezialisierung bearbeitet ein engeres Feld wie verlorene Dinge oder Sport. Eine Revision kann Einzelregeln erläutern, erweitern oder korrigieren. Diese Publikationsarten dürfen nicht gemeinsam als dieselbe Zahl neuer Systeme gezählt werden.

Frawleys Fassungen, Wards Kurs- und Quellensammlungen, Dunns Stärkevergleich und Lehmans Quellenarbeit sind daher nach ihrer jeweiligen Funktion einzuordnen. Die jüngsten Arbeitsbücher legen teilweise nur Verlags- und Autorenbeschreibungen zugrunde. Diese belegen Themen, Selbstverständnis und bestimmte Einzelangaben. Eine vollständige vergleichende Rekonstruktion aller Einzelregeln wäre ohne die Buchtexte nicht möglich.

Ein wirklicher methodischer Gegensatz bleibt benennbar

Der traditionelle westliche Kern gewichtet Kontakt, Bewegung und Sonnenbezug. Khullars dargestellter Ansatz schließt mehrere dieser Werkzeuge aus und verlagert die Entscheidung auf Unterherrschaften und Verknüpfungen von Hausspitzen. Das ist ein bestimmbarer Systemgegensatz. Dass beide Ansätze Häuser verwenden, macht ihre Ereignisprüfung nicht identisch. Ein Hybrid benötigte eine eigene erklärte Vorrangordnung.

Neue Medien lösen die alte Zeitfrage nicht

Ein elektronischer Text kann zu verschiedenen Zeitpunkten abgesendet, empfangen, geöffnet und verstanden werden. Die technische Zeitmessung kann sehr genau sein, während die astrologische Auswahlkonvention weiterhin verschieden bleibt. Auch Hausmodell, Grenzen, Triplicitäten, Aspektliste und Ayanamsha sind gesetzte Parameter. Die Anzahl angezeigter Faktoren begründet keine Rangfolge.

Was diese erweiterte Darstellung leisten kann

Sie erklärt den alten Bestand, macht Varianten vergleichbar und dokumentiert den Wortlaut der vorgelegten deutschsprachigen Arbeitsdarstellungen in einem getrennt gekennzeichneten Atlas. Dort stehen übernommene Regeln und Kommentare als Quelle, nicht als angeblich neu übersetzte Originalstellen. Die zusätzlich verfasste Auswertung erklärt ihre Beziehungen und Grenzen.

Eine größere Seitenzahl allein schließt die verbleibenden Lücken nicht. Wo der Korpus nur einen Titel nennt, bleibt die operationale Regel offen. Wo zwei Texte wirklich abweichen, wird die Abweichung erhalten. Wo mehrere moderne Verfahren nebeneinanderstehen, wird kein gemeinsames Endsystem erfunden. Der Gewinn der Breite liegt in den konkret nachprüfbar Unterschieden und in einer klaren Trennung von Überlieferung, Auslegung und eigener Synthese.

Quellen: StD8, S. 2-4, 22-29; StD9, S. 2-3, 22-31, 35-38. Gegenwartsstand nach den eingereichten Unterlagen vom 19. Oktober 2026; keine unabhängige neue Gesamtprüfung sämtlicher Originalwerke.

Prüfbericht zur überarbeiteten Fassung

Die Erstfassung war als Überblick brauchbar, als Antwort auf die Entwicklung der einzelnen Regeln zu knapp.

Was geprüft und verändert wurde

Die erneute Prüfung richtet sich auf die Aussagen der Gesamtauswertung im Verhältnis zu den acht eingereichten PDFs: historische Einordnung, Zahlen, Formeln, Tabellen, Rollen und Seitenbelege. Die Originalwerke, die innerhalb der PDFs genannt werden, sind damit nicht neu ediert oder unabhängig vollständig verifiziert. Eine solche externe Quellenprüfung wäre eine andere Untersuchung. Diese Fassung beansprucht eine vertiefte Auswertung des vorgelegten Korpus.

Ein wesentlicher Mangel der Erstfassung war die geringe Sichtbarkeit der Bedingungen. Die frühen indischen Rückkehr- und Suchregeln, die konkreten Sahl-Beispiele sowie unterschiedliche Auswahl- und Vorrangregeln wurden zu stark zu allgemeinen Prinzipien verdichtet. Dadurch war oft verständlich, welches Thema ein Autor behandelt, aber nicht genau genug, wie seine Deutung zustande kommt. Der folgende Detailteil arbeitet deshalb jeweils Regelkern, Voraussetzungen, Varianten und begrenzte Folgerung heraus.

Eine sachliche Präzisierung: Was heißt „zuerst“?

Die Erstfassung betonte bei Hindernissen zu allgemein die zeitlich zuerst eintretende Exaktheit. Für zahlreiche dargestellte Regeln ist das richtig; es ist aber keine quellenübergreifend gesicherte Vorrangnorm. StD2 nennt besonderen Vorrang körperlicher Zusammenkunft. StD9 referiert außerdem Tobyns historische Interpretation eines Unterschieds zwischen Gradnähe älterer Beispiele und zeitlicher Reihenfolge bei Lilly. Die überarbeitete Fassung trennt deshalb Gradabstand, Kontaktzeit und besondere Vorrangvorschrift.

Was als Ergebnis stehenbleibt

Die Trennung zwischen Omen, Beginn und Frage, die unterschiedlichen Vertreterwahlen, die abweichenden Zeittabellen und die fehlende universelle Gegenwartsschule sind durch die angegebenen PDF-Stellen gestützt. Nachgerechnet wurden unter anderem die Almuten-Summe im Dariot-Beispiel, Hausableitungen, Neuntelgrenzen, die Glückslosbeispiele, Antiszien und die geometrischen Abstände der Sahl-Figuren. Das bestätigt die Rechnung unter den gesetzten Annahmen; es ersetzt keine historische Ephemeridenrekonstruktion.

Wie die zusätzliche Tiefe zu lesen ist

„Frühester Beleg“ bedeutet im Detailteil immer: frühester hier konkret dargestellter Beleg innerhalb dieser Sammlung. „Variante“ bedeutet eine anders beschriebene Vorschrift, noch keine bewiesene direkte Abstammung. „Offen“ bleibt eine Frage, wenn der Arbeitsband nur eine Werkbeschreibung bietet oder Bedingungen selbst nicht eindeutig ausführt. Der abschließende Themenwegweiser erfasst auch solche Bestände, die nicht als vollständig ausführbare Regel wiedergegeben werden können.

Quellen: StD1, S. 15-24, 28; StD2, S. 13-19; StD5, S. 11, 15-16, 23; StD6, S. 20; StD9, S. 24. Prüfmaßstab und Bewertung der Erstfassung: eigene Auswertung.

Detail 01 · Frühe Rollenmodelle im direkten Vergleich

Gemeinsame Themen beweisen noch keine identische Zuordnung der Parteien und ihrer Mittel.

Griechischer Streit: ein mehrteiliges Modell

Der Dorotheos zugeschriebene Abschnitt ordnet den Kläger dem Aszendenten, den Beklagten dem Untergang, den Richter der Himmelsmitte und das Ende der Himmelstiefe zu. Der zweite und achte Ort betreffen Unterstützer der beiden Seiten. Die Deutung benötigt somit mindestens vier verschiedene Rollen und zwei Ressourcenbereiche. Ein Urteil allein aus der Stärke des Aszendentenherrn würde wesentliche Teile dieses Sachmodells auslassen.

Eine besondere Regel des Geldstreits weist bei zunehmendem Mond diesem den Gläubiger, der Sonne den Schuldner zu; bei abnehmendem Mond wechseln die beiden Rollen. Das ist eine ausdrückliche Zuordnung dieses Kontexts. Eine unveränderte Übertragung auf jede spätere Forderungsfrage wäre unbelegt.

Frühe indische Konfliktordnung

Ṣaṭpañcāśikā III.2 teilt anders: Die Orte 3-8 gehören zur ortsansässigen Seite, 9-2 zur aufbrechenden beziehungsweise angreifenden Seite. Förderung ist innerhalb des jeweils zugewiesenen Halbkreises zu lesen. Die allgemeine westliche Kurzform „1 gegen 7“ bildet diese Vorschrift nicht ab.

Aufgabe	Griechischer Abschnitt	Früher indischer Bestand
Streitparteien	Kläger 1, Beklagter 7	Ortsansässige 3-8, Angreifende 9-2
Entscheidung	Richter 10, Ende 4	Besondere Kombinationen für Sieg und Frieden
Unterstützung	Orte 2 und 8	Belegung der jeweils zugewiesenen Bereiche
Zusätzliche Prüfung	Mond und seine Beziehungen	Planetengruppe, Zeichenart und weitere Orte

Eine greifbare spätere Fortführung

In der al-Kindī-Probe, die StD9 beschreibt, vertreten Aszendent und Deszendent handelnde und andere Partei. Die Himmelsmitte erhält sachabhängig Richter- oder Vermittlerfunktion, der vierte Bereich den Abschluss. Simmonites Prozesskapitel verwendet wiederum 1/7 für Parteien und 10 für den Richter. Das zeigt vergleichbare Funktionsaufteilung über verschiedene Textbestände hinweg. Eine wörtliche Übernahmekette ist damit nicht bewiesen.

Die inhaltliche Kontinuität liegt in der getrennten Untersuchung von Partei, Unterstützung und Entscheidung. Die historische Differenz liegt in der konkreten Verteilung. Daraus folgt für den Vergleich: Zuerst werden die Rollen beider Texte nebeneinandergestellt. Erst dann darf untersucht werden, ob dieselbe Konstellation nach beiden Modellen dieselbe Partei begünstigen würde. Eine vorab vereinheitlichte Häuserliste würde genau den gesuchten Unterschied beseitigen.

Quellen: StD1, S. 8-9, 20; StD6, S. 33; StD9, S. 24. Historische Vergleichsaussage nach diesen Arbeitsdarstellungen, ohne neue Originaltextkollation.

Detail 02 · Zeichenarten: drei verschiedene Regelarten

Aufgangsdauer, Zustandswechsel und symbolische Zeit dürfen nicht als eine einzige Zeichenregel behandelt werden.

Dorotheos: aufrecht und schief

Die angeführte griechische Passage bezeichnet Krebs bis Schütze als aufrechte, Steinbock bis Zwillinge als schiefe Zeichen und erläutert die Einteilung über Aufgangsdauern. Aufrechte Zeichen am Aufgang werden mit schnellerem Gelingen, schiefe mit Mühe und Zeitbedarf verbunden. Günstige Bezeugung von Aufgang oder Mond kann helfen; schädigende Beziehungen können den Ansatz verschlechtern. Gemischte Zeugnisse können auf einen unsicheren ersten Versuch und eine andere spätere Aufnahme führen.

Das ist weder dieselbe Gruppenbildung wie beweglich/fest/gemeinsam noch eine ausgerechnete Terminregel. Zweikörperliche Zeichen am Aufgang bezeichnen in derselben Passage eine Abweichung zwischen geplantem und ausgeführtem Tun. „Zwei“ bedeutet hier nicht automatisch zwei Partner, zwei Objekte oder zwei gleichzeitige Ergebnisse.

Ṣaṭpañcāśikā: Bestand und Änderung

II.1 verbindet festes Lagna unter anderem mit keinem Fortgehen, keiner Heimkehr, keinem Verlust und keiner Auflösung einer Krankheit. II.2 beschreibt bewegliche Zeichen als Gegenfall und duale als Mischfall, ergänzt durch günstige oder schädigende Blicke auf Lagna und Mond. Die Grundbedeutung bleibt Beharrung oder Veränderung; ihre Erwünschtheit hängt vom Ziel ab.

Vorher festgelegte Frage	Beharrung könnte bedeuten	Änderung könnte bedeuten
Bleibt mein Besitz erhalten?	Erwünschter Bestand	Möglicher Verlust oder Wechsel
Endet die Abwesenheit?	Keine Heimkehr	Mögliche Rückkehr
Bleibt eine erworbene Stellung?	Längerer Verbleib	Wechsel oder Verlust

Diese Tabelle erklärt die Logik, ohne allein aus der Zeichenklasse eine vollständige Prognose zu machen. Die übrigen Bedingungen des jeweiligen Texts bleiben erforderlich.

Bonatti, Tresbens und spätere Zeitregeln

Bonatti verbindet feste Zeichen mit Beständigkeit, bewegliche mit raschem Wechsel und gemeinsame auch mit Unterbrechung oder Wiederaufnahme. Tresbens verwendet entsprechende Qualitäten bei Herrschaftsdauer und Nachfolge. Erst eine zusätzliche ausdrücklich gewählte Zeitregel macht daraus Tage, Monate oder Jahre. Selbst dann unterscheiden sich die Tabellen, wie die Wilson-Stella-Gegenüberstellung zeigt.

Die Entwicklung darf deshalb nicht als bloßer Austausch gleichbedeutender Begriffe erzählt werden. Ein Zeichen kann gleichzeitig mehrere Klassifikationen tragen, die unterschiedliche Fragen beantworten. Historisch aussagekräftig ist, welche Klassifikation an welcher Stelle tatsächlich zur Entscheidung dient. Eine gemeinsame Positiv-Negativ-Liste würde aus drei Regelarten eine neue, in keiner der betreffenden Stellen belegte Mischregel herstellen.

Detail 03 · Neuntel und Drittel wirklich berechnen

Zwei Unterteilungen können auf derselben Gradposition unterschiedliche Fragen beantworten.

Die Rechnung hinter der Gedankenklasse

Ein Zeichen umfasst 30° beziehungsweise 1.800 Bogenminuten. Ein Neuntel umfasst 200 Minuten, also 3°20'. Für eine Position innerhalb des Zeichens ergibt sich die laufende Neuntelnummer aus der ganzzahligen Teilung durch 200, anschließend plus eins. Eine Position genau auf einer Grenze wird hier dem folgenden Abschnitt zugeteilt. Diese Rechenkonvention wird offengelegt; sie ersetzt keine Entscheidung über jede historische Intervallschreibweise.

Śaṭpañcāśikā I.7 unterscheidet mineralisch-stoffliche Gegenstände, pflanzlich Verwurzeltes und Lebewesen. In ungeraden Zeichen wiederholt sich Dhatu-Mula-Jiva, in geraden die umgekehrte Folge.

Neuntelnummer	Ungerades Zeichen	Gerades Zeichen
1, 4, 7	Dhatu: Stoff / Mineral	Jiva: Lebewesen
2, 5, 8	Mula: Pflanzliches	Mula: Pflanzliches
3, 6, 9	Jiva: Lebewesen	Dhatu: Stoff / Mineral

Bei 17° Stier sind 1.020 Minuten durchlaufen. 1.020 geteilt durch 200 ergibt fünf volle Abschnitte und einen Rest; die Position liegt im sechsten Neuntel zwischen 16°40' und 20°. Stier ist gerade, folglich ergibt die dargestellte Folge Dhatu. Bei 17° Widder würde dieselbe Neuntelnummer im ungeraden Zeichen Jiva ergeben. Das Ergebnis ist eine Klasse des vermuteten Fragegegenstands, keine Antwort auf dessen Wiedererlangung.

Dieselbe Position im Suchkapitel

Ein Drittel von 30° umfasst 10°. Die Position 17° liegt deshalb im zweiten Drekkana. VI.2 verbindet das zweite aufsteigende Drittel mit der Mitte des Hauses, das erste mit dem Eingangsbereich und das letzte mit dem Ende. Die Lageaussage entsteht hier aus der Drittelnnummer, nicht aus der Stoffklasse des Neuntels.

Vargottama verlangt noch eine andere Prüfung

Vargottama meint die Übereinstimmung von Hauptzeichen und zugeordnetem Navamsha-Zeichen. In dem von StD1 erläuterten üblichen Schema betrifft das bei beweglichen Zeichen das erste, bei festen das fünfte und bei dualen das neunte Neuntel. 17° Stier liegt im sechsten und erfüllt diese besondere Stier-Bedingung nicht. Festes Lagna kann daneben dennoch ein eigenständiges Suchzeugnis sein.

Genau hier lag eine Verkürzung der Erstfassung: Sie nannte die Teilungen, zeigte aber zu selten den Übergang von Gradposition zu Teilnummer und Aussage. Der frühe Vers, die vorausgesetzte Teilungslehre und die spätere Kommentierung werden auch in der vertieften Rechnung getrennt behandelt.

Quellen: StD1, S. 15, 17, 23-24; I.7 und VI.1-5 in der dort benutzten Ausgabe. Zahlenrechnung eigenständig kontrolliert.

Detail 04 · Vier frühe Wege zur Rückkehrzeit

Schon die frühe indische Sammlung enthält konkurrierende Eingaben und unterschiedliche Zeitebenen.

Verfahren A: stärkster Planet und Monatswert

In II.14-15 liefern der nach einem festgelegten Verfahren stärkste Planet und dessen Ort vom Lagna den Grundwert. Die Art seines Navamsha verändert den Wert: beweglich einfach, fest doppelt, dual dreifach. Bei einem angenommenen Grundwert vier ergeben sich entsprechend vier, acht oder zwölf Monate. Das setzt die Auswahl des stärksten Planeten und dessen tatsächliches Navamsha-Zeichen voraus. Die bloße laufende Neunteilnummer genügt für die Zeichenart nicht.

Verfahren B und C: Bewegung oder Zeichenzählung

II.16 nennt als Auffassung anderer Lehrer den Beginn der Rückläufigkeit des siebten Herrn als Rückkehranzeige. Das ist ein datierbares Bewegungsereignis, keine Multiplikation des Monatswerts. II.17 verwendet dagegen die Zeichenzahl vom Lagna zum Mond als Tageszahl und verlangt zusätzlich, dass kein Planet dazwischensteht. Ohne diese Bedingung ist die angeführte Regel nicht vollständig erfüllt.

Verfahren D: erster besetzter Ort

Die in StD1 wiedergegebene Auslegung von V.5 nimmt den ersten besetzten Ort vom Lagna aus. Bei direkter Bewegung wird die inklusive Zählzahl mit zwölf multipliziert, beim rückläufigen Fall als Tageszahl unmittelbar verwendet. Das Beispiel Stier bis Jungfrau zählt Stier mit: Stier 1, Zwillinge 2, Krebs 3, Löwe 4, Jungfrau 5. Das ergibt direkt 60 Tage, rückläufig fünf Tage. Dieser Faktor gehört zur Auslegung der benutzten Ausgabe; er ist nicht stillschweigend selbst als früher Verswortlaut auszugeben.

Verfahren	Benötigte Daten	Ausgabe
II.14-15	Stärkster Planet, Ort, Navamsha-Art	Monatswert mit Faktor 1/2/3
II.16	Beginn der Rückläufigkeit des Herrn von 7	Bewegungszeitpunkt
II.17	Lagna-Mond-Zeichenabstand ohne Zwischenplanet	Tage
V.5, dargestellte Auslegung	Erster besetzter Ort und Bewegung	Zählzahl mal zwölf oder Zählzahl Tage

Was eine historische Veränderung hier bedeutet

Diese vier Verfahren bilden bereits innerhalb eines frühen Werkbestands Alternativen. Eine spätere Gradabstand-Haus-Zeichen-Tabelle ist deshalb nicht einfach die präzisere Fassung derselben ursprünglichen Rechnung. Eingaben und Operationen unterscheiden sich. Der Korpus bietet auch keine vollständige Prioritätsregel, die jeden Konflikt dieser Ansätze auflöst. Eine historische Auswertung muss die Ergebnisse daher getrennt ausweisen und darf nicht nachträglich die passendste Formel zur ursprünglichen machen.

Quellen: StD1, S. 22, 35-36; dort II.14-17 und V.5 mit Trennung von Vers und Auslegung, Zählung und Multiplikationen kontrolliert.

Detail 05 · Rückkehr, Sicherheit und Gewinn

Die Regel „Mond im achten Haus“ hat im frühen Rückkehrkapitel eine konkrete andere Reichweite als eine pauschale Hauswertung.

Der genauere frühe Befund

Ṣaṭpañcāśikā V.3 verbindet den Mond im achten Ort mit sicherer Heimkehr, wenn die Winkel frei von schädigenden Planeten sind. Sind günstige Planeten an den Winkeln, wird Heimkehr mit Gewinn beschrieben. Die beiden Aussagen sind abgestuft: Das Freisein von Schädigern ist die Bedingung des einen Schlusses; zusätzliche günstige Belegung trägt den weitergehenden Gewinnschluss.

Ein isolierter Mond in 8 reicht somit nicht für die vollständige Rückkehrfigur. Umgekehrt wäre das pauschale Nein allein aufgrund dieser Hausstellung ein Widerspruch zur dargestellten Spezialregel. Die Regel kann ohne ihre übrigen Bedingungen weder in eine allgemeine Erfolgsgarantie noch in ein universelles Gefahrensignal verwandelt werden.

Andere Figuren desselben Kapitels

V.1 verbindet Planeten in den Orten 5, 2 und 3 mit Rückkehr und behandelt günstige Fälle der Wiedererlangung. V.2 enthält eine Figur mit Planet in 6 oder 7 und Jupiter am Winkel sowie eine weitere mit Merkur oder Venus an einem Dreiecksplatz. StD1 weist darauf hin, dass die Kombinatorik an die benutzte Ausgabe gebunden bleibt. Daraus entsteht keine freie Erlaubnis, jedes einzelne vorkommende Element alternativ als hinreichend zu behandeln.

Teilurteil	Benötigte zusätzliche Prüfung
Rückkehr überhaupt	Eine einschlägige Rückkehrfigur
Unversehrtheit	Die besonderen Sicherheitsbedingungen
Gewinn bei Rückkehr	Die ausdrücklich weitergehenden Zeugnisse
Datum	Eine gesondert ausgewählte Zeitregel

Spätere westliche Fragen setzen teilweise anders an

Lilly unterscheidet eine bekannte verwandtschaftliche Beziehung vom allgemeinen Abwesenheitsfall. Ein Sohn kann Haus 5, ein Bruder Haus 3 erhalten. In Stellas besonderem Kapitel kann eine nicht verwandte abwesende Person sogar unmittelbar über den Aszendenten laufen. Damit ist die Zuordnung „andere Person = immer 7“ schon vor der Bewegungsauswertung zu grob.

In späteren Reise- und Rückkehrkapiteln kann Rückläufigkeit des zuständigen Vertreters eine Rückwendung anzeigen. Das ist eine andere Deutung als eine vor dem Vertragsabschluss eintretende Umkehr. Die vergleichbare Funktion ist Rückkehr; die technische Vorschrift ist nicht notwendig identisch mit V.3. Ohne dokumentierte Übernahmebelege darf keine direkte Umformung der frühen Mond-8-Regel in die spätere Rückläufigkeitsregel behauptet werden.

Die vertiefte Antwort lautet deshalb: Spezielle Rückkehrregeln sind früh vorhanden und bleiben später ein wichtiges Thema. Was sich verändert, sind unter anderem die Wahl der Person, die tragenden Konfigurationen und die Trennung der Teilurteile. Eine einheitliche ursprüngliche Rückkehrformel belegen die PDFs nicht.

Quellen: StD1, S. 21-22, 36; StD5, S. 31-32; StD6, S. 30. Verskombinationen nur so weit aufgelöst, wie StD1 sie selbst erläutert.

Detail 06 · Suchregeln: Verbleib, Lage und Richtung

Drei verschiedene Aussagen verlangen drei getrennte Ableitungen.

Im frühen indischen Suchkapitel

VI.1 nennt festes Lagna, festes aufsteigendes Navamsha oder Vargottama als Zeugnisse für Verbleib im eigenen Umkreis. VI.2 ordnet die Drittel des aufsteigenden Zeichens der Türgegend, Mitte und dem Ende des Hauses zu. VI.3 behandelt Wiedergewinnung mit eigenen günstigen Figuren. Ein Lagehinweis ist damit nicht bereits ein Erfolgszeichen.

Bei angenommener Position 17° Stier wären festes Lagna und zweites Drittel gegeben. Das Modell ergibt somit eigenen Umkreis und mittleren Hausbereich. Ein Erfolgsschluss verlangt zusätzlich die dafür vorgesehenen Zeugnisse. Die Neuntelrechnung aus Detail 03 beantwortet eine andere Frage und darf nicht als zweite unabhängige Bestätigung derselben räumlichen Aussage gezählt werden.

Eine geordnete Auswahl der Richtung

VI.4 beginnt mit Winkelplaneten; erst wenn keine vorhanden sind, wird auf das aufsteigende Zeichen zurückgegriffen. Bei mehreren Winkelplaneten wählt die spätere Kommentierung den stärksten. Für die ersatzweise Zeichenregel nennt sie Feuer Osten, Erde Süden, Luft Westen und Wasser Norden. Wer sofort die Lagna-Zeichenrichtung verwendet, obwohl ein vorrangiger Winkelplanet vorhanden ist, verändert die Regel.

Die Entfernungsbestimmung über Neuntel und Yojana ist textlich schwieriger. Der Korpus liefert keine eindeutige allgemeine Kilometerformel. Genau diese Grenze muss erhalten bleiben; ein präziser Zahlenwert wäre sonst eine neue Erfindung der Auswertung.

Was spätere Suchlehren tatsächlich ergänzen

Tresbens unterscheidet natürliche Winkel der Figur von relativen Winkelbeziehungen zwischen Planeten. Sein Ortsprogramm berücksichtigt Haushalt und Beruf sowie Elementklassen. Lilly bevorzugt bei Richtungen eine Zusammenschau mehrerer Faktoren gegenüber einer älteren Stundenherrmethode. Stella vergleicht Haus- und Zeichenrichtung, bei Widerspruch Mond und gegebenenfalls Glückspunkt. Das sind konkrete unterschiedliche Auswahlwege.

Stufe	Früher indischer Zugang	Spätere hier belegte Varianten
Eigener Umkreis	Festigkeit oder Vargottama	Eigentümer, zuständiger Herr und dessen Beziehungen
Innere Lage	Aufsteigendes Drittel	Hausbereich, Element und Lebensumstände
Richtung	Winkelplanet vor Lagna	Mehrere Zeugnisse beziehungsweise Vergleichshierarchie
Erfolg	Eigene Wiedergewinnungsfigur	Tragfähiger Kontakt oder besondere Sachregel

Die Gemeinsamkeit besteht in der gestuften Suche. Eine direkte genealogische Übernahme der einzelnen Richtungsformel wird dadurch nicht gesichert. Spätere ausführliche Assoziationslisten sind zudem nicht automatisch genauer: Ohne Vorrangordnung würden sie die Zahl möglicher Treffer nur vergrößern.

Quellen: StD1, S. 17, 23-24; StD4, S. 25, 29; StD5, S. 30; StD6, S. 21, 28; StD9, S. 26.

Detail 07 · Sahls Lichtübertragung mit Gradbeispiel

Die vermittelnde Kette lässt sich geometrisch zeigen; ihre sachliche Deutung erfordert zusätzliche Rollen.

Die im Arbeitsbuch wiedergegebene Figur

Das überlieferte Lehrschema verwendet Jungfrau am Aszendenten. Merkur als Herr des ersten und Jupiter als Herr des siebten Hauses vertreten die Parteien. Merkur steht auf 8° Löwe, der Mond auf 10° Zwillinge, Jupiter auf 13° Fische. Es handelt sich um eine schematische Lehrfigur ohne hier rekonstruiertes Kalenderdatum.

In ekliptikalischen Längen sind das Merkur 128°, Mond 70° und Jupiter 343°. Zum Merkur ergibt sich vom Mond aus die kürzere Distanz 58°. Bei der vorausgesetzten Vorwärtsbewegung des Mondes wächst die Entfernung vom zurückliegenden Sextil von 60°: Der exakte Sextilkontakt läge bei Mond 8° Zwillinge. Der Mond hat ihn um zwei Grad verlassen. Zum Jupiter beträgt der kürzere Abstand dagegen 87°; bei Mond 13° Zwillinge würde das Quadrat von 90° exakt. Der Mond steht drei Grad vor dieser schematischen Vollendung.

Was die Figur aussagt und was sie voraussetzt

Der Mond hat somit Licht des ersten Vertreters aufgenommen und wendet sich dem zweiten zu. Die Parteien selbst brauchen keine direkte bevorstehende Verbindung. Der Text deutet den Weg über Gesandte oder Vermittler. Die Erläuterung der Geometrie hält die beiden Hauptplaneten vereinfacht fest. In einer realen Figur bewegen auch sie sich; Geschwindigkeiten und Zwischenereignisse wären nachzurechnen.

Prüffeld	In diesem Lehrschema
Hauptrollen	Merkur für den Fragenden, Jupiter für die andere Partei
Vorheriger Kontakt	Mond hat Merkur-Sextil verlassen
Folgender Kontakt	Mond geht auf Jupiter-Quadrat zu
Mittler	Mond, sachlich als Vermittlung auszulegen
Noch zusätzlich nötig	Textgerechte Aufnahme, Kraft und ungestörter Fortgang

Die spätere Ausarbeitung

Bonatti verbindet Mittler über deren Hauszuständigkeit mit Freunden, Gesandten oder Geld. Lillys ausführliche Vollendungsdarstellung verlangt passende Aufnahme und keinen vorher dazwischentretenden anderen Kontakt. Eine kurze Definition kann diese Bedingungen weniger vollständig nennen als das Sachkapitel. Die Regelentwicklung betrifft also auch die ausdrücklich erläuterten Zusatzvoraussetzungen.

Eine bloße Dreieckszeichnung erfüllt das Schema nicht. Läuft der Mond erst auf beide Kontakte zu, fehlt die vorausgehende Trennung; hat er beide bereits verlassen, fehlt der künftige Zielkontakt. Die Lichtübertragung ist eine geordnete Folge. Genau dieser Übergang von Positionen zu Reihenfolge war in der Erstfassung zu wenig ausgeführt.

Quellen: StD2, S. 13; StD3, S. 16; StD5, S. 17. Winkelrechnung kontrolliert; keine neue Ephemeridenberechnung eines historischen Beratungstags.

Detail 08 · Lichtsammlung: Geometrie und Aufnahme

Ein gemeinsamer Empfänger und die technische Richtung der Würdenaufnahme sind verschiedene Angaben.

Sahls Herrschaftsbeispiel

StD2 gibt Waage am Aszendenten, Venus auf 10° Widder, Mond auf 12° Stier und Jupiter auf 15° Krebs an der Himmelsmitte wieder. Venus vertritt den Fragenden, der Mond die königliche Stellung. Beide wenden sich im angenommenen Bewegungsablauf Jupiter zu. Venus hat ein Quadrat, der Mond ein Sextil zum gemeinsamen Ziel.

Der schematische Abstand der Venus zum exakten Quadrat beträgt fünf Grad, der des Mondes zum exakten Sextil drei Grad, jeweils bei vereinfachtem Festhalten Jupiters. Daraus entsteht kein Datum und auch keine vollständige Prüfung der Kontaktreihenfolge. Der Text deutet die dritte Instanz als einflussreiche vermittelnde Person beim Erwerb einer Herrschaft.

Eine besondere Würdenstruktur

Jupiter steht in Krebs im Domizil des Mondes und in eigener Erhöhung. Als eigene Prüfüberlegung lässt sich deshalb unterscheiden: Im üblichen Gast-Herr-Sinn wäre der Mond Gastgeber Jupiters, während Jupiter geometrisch die beiden Kontakte sammelt. Welche weiteren kleinen Würden der frühe Text verlangt, ist aus seiner eigenen Tabelle zu bestimmen. Sie dürfen nicht aus einem späteren Standard ergänzt werden. Empfänger im Vorgang und Gastgeber einer Würdenbeziehung sind somit nicht automatisch dasselbe.

Lillys allgemeiner Sammelabsatz wird in StD5 ausdrücklich so wiedergegeben, dass die beiden Hauptplaneten den Sammler in ihren Würden aufnehmen. StD6 dokumentiert dieselbe Richtung in Simmonites gelesener Definition. Diese Aussage muss als eigene Würdenbedingung neben die geometrische Empfängerrolle geschrieben werden. Sie darf nicht automatisch umgedreht werden, weil der dritte Planet die Lichter „sammelt“.

Was hier wirklich verändert oder offen ist

Die PDFs belegen unterschiedliche Erklärungen und Formulierungen. Für die Behauptung einer eindeutigen historischen Umkehr der Regel wären die Ausgangstexte und Übersetzungen unmittelbar gegeneinander zu kollationieren. Der vorhandene Vergleich reicht für eine Warnung vor vorschneller Vereinheitlichung, aber nicht für die Feststellung, welcher spätere Autor eine ältere Regel erstmals verändert habe.

Mindestprüfung einer vollständigen Sammlung

Beide Hauptvertreter müssen die verlangten Kontakte erreichen. Der dritte Planet muss die vorgeschriebene Rolle und Befähigung besitzen. Die geforderten Würdenbeziehungen werden einzeln benannt. Ein vorzeitiger Zeichenwechsel, Rückläufigkeit oder Sonnenbeeinträchtigung kann in den Sachkapiteln relevant werden. Drei verbundene Planeten und die bloße Größe Jupiters reichen nicht als vollständiger Nachweis. Die abstrakte Struktur und ihre textabhängigen Zusatzbedingungen bleiben getrennt.

Quellen: StD2, S. 14, 19; StD3, S. 17; StD5, S. 18, 33; StD6, S. 16. Keine ungeprüfte Triplicitätstabelle dem frühen Text unterlegt.

Detail 09 · Rezeption: vier getrennte Entscheidungen

Die Frage „Sind sie in Rezeption?“ ist ohne Angabe von Würde, Richtung, Kontakt und Fähigkeit unvollständig.

Erstens: Wer steht in wessen Bereich?

Mond im Widder steht im Domizil des Mars. Verbindet er sich nach der geforderten Regel mit Mars, nimmt Mars den Mond auf. Mond im Widder mit Saturn ist anders gelagert: Widder ist Saturns Fallzeichen. Der dargestellte Sahl-Abschnitt behandelt solche Fälle als problematische Ankunft. Die Aussage betrifft also die Zuständigkeit des Empfängers am Ort des Ankommenden, nicht bloß dessen eigene gute oder schlechte Stellung.

Zweitens: Welche Würde genügt?

StD2 beschreibt volle Aufnahme durch Domizil oder Erhöhung. Für geringere Aufnahme nennt der lateinische Sahl-Zeuge Kombinationen kleinerer Würden, etwa Triplicität und Grenze; eine einzelne kleine Würde genügt in dieser Passage nicht. Dariot unterscheidet ebenfalls stärkere und schwächere Aufnahme. Stella berücksichtigt wegen seiner verkürzten Würdenlehre Grenzen und Gesichter dagegen nicht. Bereits die Zahl der anerkannten Würdearten verändert daher mögliche Aufnahmefälle.

Drittens: Ist ein Aspekt notwendig?

Die jüngeren Synthesen unterscheiden eine strengere Verwendung mit Aspektbezug von neuem Sprachgebrauch allein aufgrund der Würdenstellung. Lillys allgemeiner Rezeptionsabsatz formuliert zudem Möglichkeiten bei fehlendem gewöhnlichem Kontakt; seine konkrete Geldlehre schränkt die bloße einzelne Erhöhungsaufnahme ohne weitere Zeugnisse ein. Deshalb wäre „Rezeption ersetzt immer den Aspekt“ ebenso ungenau wie eine ohne jede Textausnahme behauptete Aspektpflicht.

Viertens: Kann der Empfangende handeln?

Ein rückläufiger oder verdeckter Empfänger kann im älteren Übergabemodell die Disposition zurückgeben. Eine vorhandene Würdenbeziehung ist damit nicht identisch mit erfolgreicher Ausführung. Das betrifft in Bonattis und späteren Sachkapiteln insbesondere die Tragfähigkeit des entscheidenden Vertreters.

Befund	Was dadurch noch nicht entschieden ist
A steht in B-Würde	Ob der Text den erforderlichen Kontakt anerkennt
Gegenseitige Würdenbeziehung	Ob beide Seiten selbst handlungsfähig sind
Kontakt mit Aufnahme	Ob ein vorheriges Hindernis eingreift
Vollendung	Ob das Ergebnis vorteilhaft oder dauerhaft ist

Die verbreitete Gefühlsübersetzung kann in bestimmten modernen Beziehungslehren eine Rolle spielen. Die PDFs erlauben aber keine lückenlose Geschichte, wann jede Würde erstmals einer bestimmten Gefühlsintensität gleichgesetzt wurde. Für ältere Geld-, Amts- und Übergabefragen ist zunächst Aufnahme oder Unterstützung die engere Aussage. Eine universelle Liebesskala wäre keine geprüfte Rekonstruktion dieses Korpus.

Quellen: StD2, S. 11-12, 25; StD3, S. 14; StD5, S. 15; StD6, S. 10, 14; StD8, S. 11; StD9, S. 11, 22.

Detail 10 · Verhinderung: Gradnähe ist nicht Kontaktzeit

Bei der Frage nach Vorrang muss ausdrücklich geklärt werden, was ein Text unter „zuerst“ versteht.

Das Mitgiftbeispiel im Sahl-Korpus

Die dargestellte Figur enthält Merkur auf 10° Krebs, Jupiter auf 15° Fische und Mars auf 13° Widder bei Jungfrau am Aszendenten. Merkur und Jupiter vertreten die Parteien. Merkur würde im vereinfachten Gradbild sein Trigon zu Jupiter nach fünf Grad erreichen. Das Quadrat zu Mars liegt nur drei Grad voraus. Mars wird in diesem Beispiel sachlich mit Mitteln der Gegenseite verbunden; die Störung erhält deshalb die Deutung eines Mitgiftproblems.

Damit wird ein dritter Planet nicht allein wegen seiner natürlichen schädigenden Qualität zum Hindernis. Geometrischer Eingriff und sachliche Zuständigkeit tragen den konkreten Schluss zusammen. Die drei-gegen-fünf-Grad-Rechnung illustriert das Schema, liefert aber ohne Bewegungen aller Beteiligten noch keine astronomisch bestätigte Reihenfolge realer Exaktheiten.

Drei verschiedene Vorrangbegriffe

Eine spätere zeitliche Rechnung ermittelt, welcher Kontakt tatsächlich früher exakt wird. Ein gradbezogenes Lehrschema kann dagegen den näheren Abstand gewichten. Dazu kommt in StD2 ein besonderer Vorrang körperlicher Zusammenkunft gegenüber Aspektkontakt in bestimmten Fällen. Diese Regeln sind nicht logisch identisch.

StD9 referiert Tobyns Interpretation, nach der ältere Hindernisbeispiele teilweise Gradnähe und Lilly stärker die zeitliche Kontaktfolge gewichten. Das wird hier als Interpretation dieses Autors geführt, nicht als abschließend bewiesene Einteilung aller frühen und späten Texte. Die Erstfassung war an dieser Stelle zu pauschal auf tatsächliche Zukunftszeiten ausgerichtet.

Die späteren Störungstypen getrennt halten

Bei Lillys dargestellter Prohibition greift ein dritter Kontakt vor der Hauptverbindung ein. Refraction bezeichnet die Umkehr eines anwendenden Planeten vor dem Ziel. Frustration beschreibt eine andere vorherige Verbindung des langsameren Zielplaneten. Rückgabe betrifft dagegen einen Empfänger, der die übernommene Sache nicht halten kann. Der historische Fachwortgebrauch schwankt; die Ablaufbeschreibung ist daher aussagekräftiger als das Etikett allein.

Eine vertiefte Rekonstruktion notiert folglich zwei Listen: zunächst die räumlichen Abstände und dann die berechneten Kontaktzeiten. Anschließend wird die verwendete Vorrangvorschrift des Texts benannt. Stimmen beide Listen überein, bleibt die historische Auswahlfrage dennoch eigenständig. Widersprechen sie sich, darf nicht die modernere Berechnung stillschweigend zum angeblichen Wortlaut des älteren Autors gemacht werden.

Detail 11 · Deutungsbedenken und ihre Ausnahmen

Ein Vorbehalt gegen die Urteilsbildung ist nicht automatisch ein Gegenzeichen gegen das erfragte Ereignis.

Stundenherr und Absicht

Bei Bonatti sowie in Dariots, Lillys und Culpepers dargestellten Verfahren werden Identität oder Übereinstimmung von Stunden- und Aszendenten herr nach Triplicität beziehungsweise Natur als Eignungsmerkmale behandelt. Dazu kommen ernsthafte Frageabsicht und ein erkennbarer Gegenstand. Die jeweilige Tages- oder Nachtlänge wird für die planetaren Stunden in zwölf Teile geteilt. Eine gewöhnliche 60-Minuten-Stunde liefert nicht automatisch denselben Stundenherrn.

Das Korpus begründet damit eine historische Vorprüfung, aber keine einheitliche vollständige Checkliste sämtlicher Autoren. Culpeper berücksichtigt auch andere Übereinstimmungen, Stella zum Teil Beschreibung und passende Triplicitäten. Wenn ein Prüfweg vorgeschrieben wird, darf nicht erst bei seinem Scheitern ein anderer als angeblich identisch ausgegeben werden.

Frühe und späte Aszendentengrade

StD5 gibt Lillys Warnung für 0°, 1° und 2° sowie für 27°, 28° und 29° wieder. Daneben stehen Ausnahmen: Alter und passende Beschreibung können eine Rolle spielen; ein sicher bekannter Ereigniszeitpunkt ist von einer frei vorgetragenen Frage zu unterscheiden. Die grobe moderne Näherung „erste oder letzte drei Grad“ muss daher samt Reichweite verstanden werden.

Der siebte Bereich und der Deutende

Dariot und Lilly beziehen Haus 7 in bestimmten Vorprüfungen auf die urteilende Person. Wird aber ausdrücklich nach einer Sache dieses Bereichs gefragt, kann die Belastung zum Gegenstand gehören. In einer Ehefrage ist ein geschädigter siebter Faktor deshalb nicht ohne Weiteres nur ein Verbot für den Astrologen. Umgekehrt darf die Ausnahme nicht dazu dienen, jede Warnung ohne Prüfung zu übergehen.

Art der Unsicherheit	Angemessene Unterscheidung
Unklare Absicht	Fragegegenstand unbestimmt
Unsichere Zeit	Ausgangsfigur nicht ausreichend gesichert
Vorbehalt mit Ausnahme	Eignung nach Quelle bedingt prüfen
Gleich starke Gegenzeugnisse	Ergebnis unentschieden, nicht automatisch Nein
Sachlicher schädigender Kontakt	Eigentliches Ereignisurteil, gesondert von Eignung

Die jüngeren Bände zeigen eine weitere Schulentscheidung: Ein Merkmal kann als strenge Sperre oder als Beschreibung eines schon bestehenden Zustands gelten. Die Entwicklung ist daher nicht einfach die Abschaffung früherer Verbote. Schon die historischen Fassungen besitzen Ausnahmen. Konkrete Unterschiede sind jeweils an Autor, Textstelle und Frageart zu binden; aus einer problematischen Figur folgt kein tatsächlicher Nachweis, dass die fragende Person täuscht.

Detail 12 · Orbis, Exaktheit und beginnende Trennung

Ein Zeichenblick, ein enger Kontakt und ein noch wirksames Strahlenumfeld sind drei verschiedene Dinge.

Die frühen Unterscheidungen

Sahls dargestellte Einführung trennt den Blick zwischen Zeichen von der gradbezogenen Verbindung. Zeichen in zweiter, sechster, achter und zwölfter Beziehung blicken sich im beschriebenen Schema nicht an. Die reine Zeichenordnung beantwortet aber noch nicht, ob ein Kontakt exakt wird. Lichtbereiche werden planetenbezogen und mit Ausdehnung vor und hinter dem Planeten besprochen; ihre Zahlen lassen sich nicht ungeprüft als moderne Gesamt-Orben übernehmen.

Bonatti diskutiert in Betrachtung 16 die beginnende Ablösung von einer schädigenden Verbindung und weicht laut StD3 von einer Sahl zugeschriebenen Ganzgradgrenze ab. Der Band gibt daraus bewusst keine neue präzise astronomische Standardzahl vor. Belegt ist die Auseinandersetzung über den Punkt, ab dem eine Trennung als begonnen beziehungsweise eine Belastung als verlassen gilt.

Die Moietät als explizite Rechenvorschrift

Lilly und die gelesene Simmonite/Story-Fassung arbeiten mit halben Planetenorbis. Werden in einer angenommenen Tabelle neun Grad für A und sieben für B verwendet, ergibt sich die gemeinsame Reichweite aus $(9 + 7) / 2 = 8$ Grad. Das ist der Wert dieses Paares unter dieser Tabelle, kein allgemeiner Achtgrad-Orbis aller Planeten.

Beschreibung	Geometrische Bedeutung	Noch gesondert zu prüfen
Zeichenblick	Zeichen stehen im zugelassenen Verhältnis	Gradreichweite und Bewegung
Platischer Kontakt	Innerhalb der verwendeten Reichweite	Ob Exaktheit bevorsteht
Partile Exaktheit	Genaueres zugelassenes Winkelverhältnis	Historische Grad- und Minutenkonvention
Beginnende Separation	Relative Entfernung nach Kontakt	Ob gemeinsamer Lichtbereich noch besteht
Vollständig außer Reichweite	Gemeinsamer Lichtbereich verlassen	Andere mögliche Verbindungen

Was eine Erweiterung des Aspektbestands bewirkt

Simmonite/Story nennt zusätzlich Halbsextil, Halbquadrat und Anderthalbquadrat. Ihre Nennung belegt noch nicht, dass sie dieselbe Vollendungsfunktion wie die Hauptaspekte besitzen. Werden sie dennoch in einer Softwareliste für Leerlauf oder Übertragung berücksichtigt, kann sich die ganze nachfolgende Einstufung ändern. Gleiches gilt für neu einbezogene Planeten.

Der eigentliche Wandel liegt daher nicht nur in großzügigeren oder engeren Zahlen. Schon die Frage, welche Körper und Winkel überhaupt zählen und wann ein Kontakt als verlassen gilt, gehört zur Regel. Eine scheinbar geringfügige Tabellenentscheidung kann deshalb verschiedene Zukunftsfolgen und verschiedene Leerlaufbefunde erzeugen.

Quellen: StD2, S. 10, 19; StD3, S. 13; StD5, S. 14; StD6, S. 11, 13. Moietätsrechnung kontrolliert; keine nicht belegten historischen Grenzwerte ergänzt.

Detail 13 · Almuten und Peregrinität verändern das Urteil

Eine andere Würdenauswahl verändert nicht bloß eine Punktzahl, sondern unter Umständen den ganzen Deutungsweg.

Dariots konkretes Auswahlbeispiel

Für den fünften Grad Widder bei Tage nennt StD5 nach Dariots Tabelle: Sonne vier Punkte für Erhöhung und drei für Triplicität, insgesamt sieben; Mars fünf für Domizil und einen für Gesicht, insgesamt sechs; Jupiter zwei für Grenze. Der Almuten des untersuchten Ortes ist in diesem Beispiel die Sonne. Die Domizilherrschaft des Widders bleibt dennoch bei Mars. Almuten und Domizilherr sind verschiedene Auswahlbegriffe.

Ein nach Lillys allgemeiner Definition allein über den Zeichenherrn bestimmter Vertreter kann deshalb anders ausfallen als Dariots Würdensieger. Beide Wege können anschließend dieselben Hauptaspekte prüfen und trotzdem verschiedene Kontakte der gewählten Hauptperson erhalten. Die Differenz beginnt vor der Aspektdeutung.

Gleichstand und Rechenkonvention

Dariot berücksichtigt bei gleichem Würdegewicht unter anderem Nähe zum Aszendenten, Bezeugung und örtliche Kraft. Die Zahl allein beendet seine Auswahl also nicht. Außerdem hängen die Ergebnisse von Tag/Nacht und der konkret gewählten Triplicitäts- und Grenzentabelle ab. Das im jüngeren Korpus wiedergegebene Lilly-Schema nennt Feuer Sonne/Jupiter, Erde Venus/Mond, Luft Saturn/Merkur und Wasser Mars/Mars für Tag/Nacht. Ein zusätzlich teilhabender Herr aus einer anderen Tabelle darf nicht einfach hineingerechnet werden.

Stellas spätere Kürzung des Würdenbestands

Stella erkennt Domizil, Erhöhung und Triplicität an, verwirft aber Grenzen und Dekane. Seine Definition von Peregrinität folgt dieser Auswahl. Ein Planet, der nur in eigener Grenze steht, besitzt in einer Fünferlehre eine kleine eigene Würde; bei Stella beseitigt dieser Befund die Peregrinität nicht.

Die Folgewirkung ist konkret: Stella nennt einen peregrinen Planeten in einer Ecke oder im zweiten Haus als möglichen historischen Diebessignifikator. Eine unbemerkt erweiterte Würdentabelle könnte dessen Peregrinität aufheben und einen anderen Kandidaten erzeugen. Das ist eine systeminterne Änderung, unabhängig davon, ob man die historische Täterdeutung für zutreffend hält.

Entscheidung	Unmittelbare Folge	Möglicher weiterer Effekt
Domizilherr oder Almuten	Anderer Hauptvertreter	Andere Kontaktfolge
Drei oder fünf Würden	Andere Peregrinität	Andere Auswahl in Sonderregeln
Andere Triplicitätstabelle	Andere Würdesumme oder Aufnahme	Anderer Sieger oder Empfangsfall

Damit lässt sich eine wirkliche Regelveränderung benennen, statt bloß von „Modernisierung“ zu sprechen. Die geänderte Definition hat eine nachvollziehbare Kette von Auswirkungen. Welche Fassung verwendet wird, muss daher am Anfang des Beispiels stehen.

Quellen: StD5, S. 11-12; StD6, S. 10, 29; StD8, S. 9; StD9, S. 24. Summen kontrolliert; Beispielwerte gelten für die dort ausgewiesene Dariot-Tabelle.

Detail 14 · Leerlauf und Fortsetzung nach Zeichenende

Der Befund „im jetzigen Zeichen kein Kontakt“ und die Aussage „die Sache endet endgültig“ sind nicht dasselbe.

Zwei historische Begriffe und mehrere moderne Tests

Al-Bīrūnī unterscheidet laut StD3 einen Lauf ohne folgende vollendete Verbindung im Zeichen von weitergehender Unverbundenheit während des ganzen Zeichendurchgangs. In modernen Übersetzungen begegnen dafür unterschiedliche Bezeichnungen wie „void of course“ und „feral“. Dariot und Lilly werden mit einer Definition über eine nach Trennung ausbleibende weitere entsprechende Anwendung während des Zeichenaufenthalts dargestellt. Die jüngeren Bände unterscheiden zusätzlich Exaktheit vor Zeichenende und unmittelbare Anwendung innerhalb planetarer Orben.

Diese Tests können verschiedene Ergebnisse liefern. Eine Liste, die Uranus oder kleine Aspekte mitzählt, kann wiederum einen Kontakt finden, der nach einem engeren historischen Bestand nicht zählt. Ein einheitliches Softwareetikett wäre daher keine abschließende Quellenprüfung.

Die Milderungen gehören zur Regel

Bonattis Betrachtung 62 verbindet Leerlauf mit Schwierigkeiten und einem ausbleibenden guten Abschluss, lässt aber bei sehr gutem Aszendenten- oder Sachherrsinn eine Begrenzung des Schadens zu. Betrachtung 64 nennt Krebs, Stier, Schütze und Fische als günstigere Mondstellungen. Lilly und Culpeper überliefern ebenfalls die Viererliste; Simmonite beschreibt die Mühe mit Ausnahme sehr starker Hauptvertreter. Die historische Aussage ist also bedingt und nicht bloß das absolute Gegenstück zu einem modernen großzügigen Verfahren.

Konkrete Wege über die Zeichengrenze

Bonattis Betrachtung 31 lässt unter Bedingungen eine Vollendung nach dem Übergang zu. In Betrachtung 69 kann bei gleich starken Zeugnissen und fehlendem aktuellen Kontakt die erste Mondverbindung im nächsten Zeichen herangezogen werden. Tresbens §80 vergleicht nach ausbleibender Verbindung am Zeichenende einen passenden oder unpassenden folgenden Kontakt als Verbesserung oder Verschlechterung. Das sind besondere Anwendungslagen, keine allgemeine Erlaubnis jeder fernen Zukunftsverbindung.

Ein konsistentes Vergleichsmodell

Angenommen, der Mond steht auf 26° und der erste zugelassene Kontakt wird erst im nächsten Zeichen exakt. Nach einer Regel, die Exaktheit im aktuellen Zeichen verlangt, bleibt der jetzige Leerlauf bestehen. Ein Autor kann dennoch in einer besonderen Zusatzprüfung den folgenden Kontakt verwenden. Beide Aussagen sind gleichzeitig möglich: gegenwärtig Leerlauf nach Definition A; spätere Änderung nach Sonderregel B.

Die neue Zeichenstellung verändert Würden und Aufnahmebedingungen. Darum muss die Folge neu geprüft werden. Die eigentliche historische Differenz liegt im zulässigen Zusatzschritt und seinen Voraussetzungen. Eine Tabelle „mittelalterlich verboten, modern erlaubt“ würde gerade die im Korpus dokumentierten mittelalterlichen Ausnahmen unterschlagen.

Detail 15 · Sonnenherz, Station und Knoten im Wandel

Dass derselbe Fachausdruck wiederkehrt, garantiert weder denselben Grenzwert noch dieselbe Funktion.

Sonnenherz: eine nachweisbare Definitionsdivergenz

Im von StD2 erläuterten Sahl-Stärkeabschnitt wird das Sonnenherz über denselben Grad beschrieben. Eine spätere enge Minutenregel wird dort ausdrücklich nicht untergelegt. Lilly nennt dagegen 17 Bogenminuten, Culpeper 16. Die Differenz ist klein, aber methodisch real: Ein gedachter Abstand von 16'30" läge innerhalb einer 17'-Grenze und außerhalb einer 16'-Grenze, wenn beide Regeln als strikte Abstandsschwellen angewendet werden. Das ist ein eigenes Grenzbeispiel, kein historischer Fall.

Zusätzlich darf eine bloße historische Gradbezeichnung nicht ohne Prüfung als heutiges symmetrisches Intervall interpretiert werden. Die Unterlagen sichern den beschriebenen Unterschied, keine vollständig rekonstruierte Frühgeschichte aller Cazimi-Definitionen. Auch die im Korpus genannte besondere Verstärkung bedeutet nicht automatisch günstigen Ausgang: Der frühe Text unterscheidet die Verstärkung günstiger und schädigender Funktionen.

Verbrennung: Spezialregel statt Totalverbot

Lillys angeführte Grenze beträgt 8°30' zur Sonne im selben Zeichen. Al-Bīrūnī's Mondangaben und Dariots weiterer Sonnennähebereich dürfen nicht einfach in diese Definition umbenannt werden. Tresbens behandelt im Herrschaftskapitel eine Verlustregel bei verbranntem maßgeblichem Herrn und nennt unmittelbar eine Würdeausnahme. Eigene Behausung oder Erhöhung kann dort Ängste und Schwierigkeiten ohne tatsächlichen Verlust zulassen. Das ist eine konkrete Ausnahme, kein allgemeiner Freibrief für jede Verbrennung.

Station: der nächste Wechsel gehört zum Befund

Sahl, Bonatti und frühneuzeitliche Darstellungen unterscheiden die Station vor Rückläufigkeit von jener vor Direktläufigkeit. Der erste Zustand kann Stocken und Rückgang, der zweite Wiederaufnahme charakterisieren. Ein Planet kann zudem bereits rückläufig sein und dennoch einen Kontakt erreichen. Refraktion setzt dagegen voraus, dass eine Umkehr den gerade erwarteten Kontakt verhindert. Eine Eigenschaft und ein nachgewiesener Abbruch sind nicht austauschbar.

Knoten: Verstärkung und sachlicher Schaden

Dariot beschreibt den aufsteigenden Knoten als verstärkend, den absteigenden als vermindern im Verhältnis zum beteiligten Planeten. Culpeper warnt in einem besonderen Aphorismus vor körperlicher Knotenverbindung von Mond oder Aszendentenherr. Tresbens verbindet sogar den aufsteigenden Knoten an der Himmelsmitte mit mächtigen Gegenspielern. Diese Stellen belegen unterschiedliche Funktionen und Kontexte. Eine allgemeine Liste „Nord gut, Süd schlecht“ würde sie nicht ausreichend erklären.

Quellen: StD2, S. 8, 16; StD3, S. 22-24; StD4, S. 17-18; StD5, S. 13, 21-22; StD6, S. 17, 19. Grenzbeispiel als eigene Rechendemonstration.

Detail 16 · Geldfrage ist nicht gleich Geldfrage

Konkrete historische Unterschiede betreffen Eigentümer, Zahler, Hoffnung und tatsächlich verbleibenden Vorteil.

Vier wirtschaftliche Rollenordnungen

Die allgemeine Vermögensfrage prüft Haus 2 und dessen Herrn sowie weitere einschlägige Faktoren. Die bestimmte Forderung braucht zusätzlich einen benannten Zahler. In Lillys gewöhnlichem Gegenparteienmodell erhält dieser 7, sein Vermögen das zweite davon, also 8. Bei Zahlung durch König oder übergeordneten Dienstherrn nennt das behandelte Lohnkapitel dagegen 10 und dessen Mittel 11. Der Rangunterschied gehört zur historischen Kapitelregel und ist nicht automatisch eine heutige allgemeine Arbeitgeberregel.

Tresbens zeigt außerdem einen Figurenwechsel: In einer Jahresfigur steht der Aszendent für das Volk, der zehnte Bereich für den König und der elfte für dessen Mittel. Eine persönliche Herrscherfrage hätte einen anderen Ausgangspunkt. Haus 11 kann somit eine eindeutig abgeleitete Finanzrolle erhalten, ohne dass „Gewinn“ universell ins elfte Haus gehörte.

Eine konkrete Einschränkung bei Simmonite

Das Kapitel über Hoffnungen beginnt mit Haus 11, bestimmt aber bei ausdrücklich benanntem Gegenstand dessen eigenes Sachhaus. „Ich hoffe auf eine Stelle“ ist daher nicht allein wegen des Wortes Hoffnung eine Elft-Haus-Frage. Die erfragte Stellung bleibt über das passende Amtsmodell zu untersuchen. Diese Einschränkung verhindert eine beliebig ausdehnbare Zuständigkeit.

Frage	Ausgangsrollen im angeführten Kontext
Allgemeine finanzielle Lage	Eigene Mittel 2
Bestimmte Zahlung einer Gegenpartei	Eigene Seite 1/2, Zahler 7, dessen Mittel 8
Historischer Lohn durch hohen Herrn	Zahlender 10, dessen Mittel 11
Kasse des Königs in Jahresfigur	Volk 1, König 10, königliche Mittel 11
Erhoffte ausdrücklich benannte Sache	Das Sachhaus dieser Sache, nicht automatisch 11

Was ein harter Abschluss wirklich bedeuten kann

Eine erfolgte Zahlung kann durch Prozesskosten, Verzögerung oder Aufwand wenig Vorteil bringen. Lilly unterscheidet solche Ergebnisse bei schwierigen Vollendungswegen. Simmonites Wechselkapitel bezieht zudem Firma, Einlösung und Fälligkeit auf eine andere wirtschaftliche Situation als sofortige Barzahlung. Die tatsächliche Frist gehört zur Frage: Geld nach zwei Monaten beantwortet eine Sechswochenfrage anders als rechtzeitiger Zufluss.

Die Entwicklung ist deshalb nicht nur eine Modernisierung von „Schatz“ zu „Gehalt“. Schon ältere Kapitel trennen finanzielle Existenz, Zugriff, Herkunft und Ertrag. Neuere wirtschaftliche Begriffe verlangen weiterhin eine genaue Entsprechung zum ausgewählten Rollenmodell. Ein pauschales günstiges Geldzeichen wäre gegenüber diesen Quellen eine Vereinfachung.

Quellen: StD4, S. 16, 20; StD5, S. 26-27; StD6, S. 22-23. Sämtliche Hausableitungen rechnerisch kontrolliert.

Detail 17 · Kauf, Umzug, Schiff und Kind

Dieselbe Hausnummer kann in verschiedenen Sachkapiteln eine andere Funktion haben.

Immobilienkauf und Umzug nicht vermischen

Die behandelten Kaufkapitel verwenden 1 für Käufer, 7 für Verkäufer, 4 für Gebäude oder Boden und 10 für Preis. Dariot berücksichtigt beim ausdrücklich verwandtschaftlich benannten Verkäufer einen besonderen Personenbezug. Das gewöhnliche Gegenparteienmodell ist dadurch nicht in jedem Einzelfall zwingend.

Simmonites Umzugskapitel legt anders fest: Haus 1 und Mond für den Fragenden, 7 für das Ziel, 4 für dessen Substanz und 10 für Gewinn aus dem Wechsel. Diese Rollen sind kapitelgebunden. Wer den zehnten Faktor in diesem Umzugsmodell automatisch als Kaufpreis deutet, übernimmt unbemerkt eine andere Vorschrift.

Figurenart	Rolle 1	Rolle 7	Rolle 4	Rolle 10
Kauf, gewöhnlicher Fall	Käufer	Verkäufer	Immobilie	Preis
Simmonites Ortswechsel	Fragender	Ziel	Dessen Substanz	Gewinn des Wechsels
Griechischer Streit	Kläger	Beklagter	Ende	Richter

Die Tabelle ist ein Vergleich ausdrücklich dargestellter Modelle, keine neue universelle Deutungstafel. Vor der planetaren Wertung muss die Figurenart feststehen.

Schiff und Besatzung können verschieden ausgehen

Lillys Schiffskapitel verwendet den Aszendenten für den Schiffskörper. Simmonites dargestellter Zugang ordnet Aszendent und Mond Schiff und Ladung, den Aszendenten Herrn den Menschen an Bord zu. Ein Schiff kann verloren gehen, während die Besatzung gerettet wird; umgekehrt kann ein sicheres Fahrzeug mit leidenden Menschen beschrieben werden. Wirtschaftlicher Ertrag ist erneut eine weitere Teilfrage.

Die gelesene Ausgabe passt außerdem ältere Schiffssymbolik an Dampfschiffe an. Das ist eine technische beziehungsweise sprachliche Aktualisierung der Anwendung. Sie beweist weder eine Neuerfindung aller Regeln noch eine neue Bestätigung ihrer Gültigkeit.

Ein krankes Kind ist nicht in jeder Figur Haus 5

Eine gewöhnliche Frage über das eigene Kind kann das fünfte Haus verwenden. Im medizinischen Überbringungsfall kann Simmonite das vorgestellte kranke Kind unmittelbar über 1 bezeichnen. Krankheit als Thema und die konkrete Konsultationssituation verändern den Ausgangspunkt. Eine feste Verwandtschaftsliste allein reicht deshalb nicht.

An diesen Beispielen lässt sich die Regelentwicklung genauer zeigen als durch die Aussage, die Häuser seien über Jahrhunderte „gleich geblieben“. Die Zahl zwölf bleibt, die Grundbedeutungen werden vielfach fortgeführt; die operative Rollenverteilung kann sich dennoch mit Gattung und Frage verändern. Die Sonderregel muss aus dem gewählten Kapitel stammen und darf nicht erst wegen eines günstigen Ergebnisses gewählt werden.

Detail 18 · Tresbens' Schatzprogramm im Einzelnen

Der spätmittelalterliche Text trennt mehr Teilfragen, als die bloße Formel „Wo liegt der Schatz?“ erkennen lässt.

Eigentum und Vorhandensein

Eigener vergessener Besitz erhält 2 und dessen Herrn; Besitz des Vaters wird von dessen 4 aus über 5, der Mutter von 10 über 11, des Freundes von 11 über 12 bestimmt. Ein nur vermuteter fremder verborgener Bestand wird in einem anderen Schema mit dem siebten Bereich verbunden. Glossen behandeln Urkunden wegen ihres Zusammenhangs mit Gegenanspruch und Streit nochmals besonders. Damit bestimmt schon die Art des Eigentumsfalls die Signifikatorenwahl.

Material, Farbe und Umfang

Der maßgebliche Stoffplanet wird nach einem begründeten Auswahlweg bestimmt. Material, Farbe und Menge müssen nicht denselben Vertreter besitzen; der Stundenherr kann im behandelten Schema die Farbe bezeichnen. Die Stoffliste nennt beispielsweise Sonne in eigener Würde für Gold, Mond für Silber oder weißen wertvollen Stoff, Mars für Kupfer und Saturn unter anderem für dunkle Stoffe und bestimmte Metalle. Schwierige Wörter und Varianten bei Merkur und Venus bleiben in StD4 offen.

Die Menge wird über Glückslos, dessen Zeichen und Würdenträger untersucht. Tresbens bietet dabei ausdrücklich eine eigene Erklärung einer schwierigen Autoritätenstelle. Größe eines Stücks und Anzahl von Stücken sind nicht dasselbe. Die Altersangaben arbeiten unter anderem mit Mondlage und Sonnenbezug; daraus ergibt sich noch keine Jahreszahl.

Ort und wiederholte Viertelung

Ein begrenztes Suchgebiet wird in vier Richtungen geteilt. Das Zeichen des Aszendentenherrn wählt einen Teil: Feuer Osten, Erde Süden, Luft Westen, Wasser Norden. Danach kann der Herr des Zeichens dieses Planeten einen weiteren Teil innerhalb des gewählten Bereichs bestimmen. Feuer und dann Wasser bedeuteten im Modell zunächst den östlichen, darin den nördlichen Teil. Der Text bricht später ab; eine unendliche Rekursion wäre keine erhaltene vollständige Vorschrift.

Zugriff und Personenmerkmale

Erst eine gesonderte Kontaktprüfung trägt das tatsächliche Erlangen. Ein positiver Existenzbefund ist nicht automatisch ein erfolgreicher Fund. Glossen erweitern darüber hinaus Beruf, Aussehen und Namensbuchstaben eines Verwahrers. Die Buchstabenzuordnung ist sprachabhängig und erlaubt mehrere Namen; sie ist kein eindeutiger Entschlüsselungsalgorithmus.

Der Bericht über kupferne Röhren enthält eine offen gelassene Frage nach der Herleitung der Verzinnungsfarbe. Dieser Befund ist für die Geschichte wichtig: Der Autor selbst dokumentiert eine Grenze seiner Auslegung. Die Weiterentwicklung besteht hier in ausdrücklichen Teilprogrammen, Glossen und eigenen Erklärungen, nicht in einer bereits lückenlos bestimmten Suchmaschine.

Quellen: StD4, S. 24-35, insbesondere S. 26-27, 30-35; Regelbezüge T2 §§4-17 und Glossen. Keine Lücken des Texts durch neue Stoff- oder Buchstabentabellen ergänzt.

Detail 19 · Was sich für die Gegenwart belegen lässt

Konkrete moderne Unterschiede sind von bloßen Titel- und Themenbeschreibungen zu trennen.

Ein begrenztes wirkliches Einzelmerkmal

StD8 nennt nach einem wiedergegebenen Goldstein-Jacobson-Abschnitt kritische Grade: 0, 13 und 26 in kardinalen, 9 und 21 in festen sowie 4 und 17 in veränderlichen Zeichen. Die Zahlen kennzeichnen in der beschriebenen Lehre Zuspitzung. Sie ersetzen weder Signifikatorenauswahl noch Ereignisverbindung. Das ist ein konkret benennbares modernes Merkmal; eine vollständige Rangfolge aller Regeln dieser Autorin folgt daraus nicht.

Frawley und heutige Quellenarbeit

Für Frawley sind Lehrsystem, Revision und eine besondere Zeitdiskussion ausgewiesen. Die Unterlagen belegen aber keine vollständige Liste aller Änderungen zwischen 2005 und 2014 und keine erschöpfende Rezeptionsformel jeder Ausgabe. Dunns Stärkevergleich, Wards Lilly-Bezug und Lehmans Quellenarbeit lassen sich als Ansätze einordnen. Verlags- und Autorensseiten ersetzen ihre vollständigen technischen Kapitel nicht. Diese Grenze wird auch durch eine längere Gesamtauswertung nicht aufgehoben.

Ein klarer systemischer Gegensatz

KP ermittelt Ereignishäuser und stellare Signifikationen, prüft einen maßgeblichen Sub-Lord und ergänzt nach dem gewählten Lehrgang Zeitfaktoren. Die Unterlagen erlauben keine universellen Häusergruppen für alle KP-Ausgaben. Die allgemeine Division 27 mal 9 ergibt 243; die verbreitete 249-Nummerierung enthält zusätzliche Trennungen an Zeichengrenzen.

Khullars dargestellte Eigenbeschreibung verwendet weitere Unterherrschaften und Hausspitzenverknüpfungen und schließt Rückläufigkeit, Verbrennung und Aspekttheorien als Prognosewerkzeuge aus. Hier ist tatsächlich ein Gegensatz zu den zuvor erläuterten westlichen Bedingungen greifbar. Eine Verbindung beider Methoden würde eine neue Rangregel benötigen; sie wäre nicht allein durch Beifügen eines Sub-Lords hergestellt.

Radix und Beratungsfigur: offene Vorrangfragen

Die Verbindung von Frage- und Geburtshoroskop ist als moderner Ansatz beschrieben. Ob eine Radixmöglichkeit zwingend erforderlich ist, bleibt ohne genaue Buchstelle offen. Auch Konsultations-, Begegnungs- und Ereignisfiguren haben verschiedene Ausgangspunkte. Eine Ereignisprognose und eine hilfreiche Handlungsoption sind unterschiedliche Ergebnisse.

Die vertiefte Gegenwartsgeschichte kann deshalb nicht jede bibliografische Nennung in eine neue Regel verwandeln. Sie benennt genaue Einzelmerkmale dort, wo die PDFs sie liefern, und erklärt bei bloßen Werkprofilen, welche entscheidende Vorschrift fehlt. Das ist inhaltlich enger, aber historisch belastbarer als eine umfangreiche erfundene Tabelle heutiger Autorenmeinungen.

Quellen: StD8, S. 17, 22-24, 28-29; StD9, S. 22-25, 28-30, 35-38. Gegenwartsstand ausschließlich nach den eingereichten Arbeitsbüchern.

Detail 20 · Vier Vergleichsfälle und die echte Differenz

Konstruierte Beispiele zeigen, an welcher Regel ein abweichendes Urteil entstehen würde.

Fall A: anderer Vertreter schon vor dem Kontakt

Gegeben sei der in Dariots Beispiel untersuchte fünfte Grad Widder bei Tage. Wird der Domizilherr gewählt, erhält Mars die Rolle; wird Dariots angeführte Würdensumme angewendet, gewinnt die Sonne mit sieben gegen sechs. Angenommen, nur einer der beiden hätte eine passende künftige Verbindung zur Sache: Dann entstünde die Abweichung aus der Auswahlregel. Es wäre falsch, sie erst der unterschiedlichen Aspektinterpretation zuzuschreiben. Der angenommene Kontakt ist eigene Konstruktion, die Würdesumme stammt aus dem dargestellten Beispiel.

Fall B: gleiche Geometrie, andere Zeitantwort

Eine gültig ausgewählte Vollendung habe zwei Grad Abstand und liege nachfolgend-beweglich. Stella ergäbe in seiner angeführten Tabelle zwei Wochen, Wilson zwei Monate. Bei einer Frist von sechs Wochen wäre der zeitliche Teil der Antworten verschieden. Der Unterschied liegt in der Einheit, nicht in den zwei Grad. Dass irgendein Abschluss später möglich bleibt, beantwortet die Fristfrage nicht positiv.

Fall C: Lage bekannt, Wiedererlangung ungeklärt

Ein Lagna auf 17° Stier liefert im frühen Suchmodell festes Zeichen und zweites Drittel. Damit wären eigener Umkreis und mittlerer Hausbereich angesprochen. Ein Wiedergewinnungszeugnis wird im Modell ausdrücklich nicht vorausgesetzt. Die Antwort lautet daher innerhalb dieses Verfahrens nur: diese Lage wird angezeigt; erfolgreicher Zugriff ist durch die genannten Faktoren noch nicht begründet. Ein späterer tatsächlicher Fund müsste gesondert dokumentiert werden.

Fall D: bisheriger Kontakt weg, anderer Weg vorhanden

Zwei Hauptsignifikatoren haben ihre direkte Verbindung verlassen. Zusätzlich trennt sich ein schnellerer Mittler von A und erreicht B unter sämtlichen verlangten Zusatzbedingungen. Der frühere direkte Kontakt ist kein bevorstehender Abschluss; dennoch kann der zweite Weg Lichtübertragung darstellen. Ein pauschales Nein allein aufgrund der ersten Separation wäre innerhalb eines solchen Verfahrens unvollständig. Dasselbe gilt umgekehrt: Fehlen Aufnahme oder ungestörter Zielkontakt, ist die Vermittlung nicht vollständig belegt.

Was diese Fälle über die Entwicklung zeigen

Regelunterschiede lassen sich präzise lokalisieren: Vertreter, Befunddefinition, Verbindung, Priorität, Einheit oder Reichweite des Schlusses. „Früher strenger, heute freier“ erklärt diese Unterschiede nicht ausreichend. Manche Ausnahmen sind bereits alt; manche spätere Systeme reduzieren den Faktorenbestand; moderne historische Arbeit macht verlorene Vielfalt erneut sichtbar.

Die vertiefte Gesamtaussage lautet deshalb: Es gibt eine lange Fortführung bestimmter Fragen und Denkformen, zugleich nachweisbare alternative Vorschriften. Nur der Vergleich derselben Aufgabe mit offen gelegten Eingaben zeigt, was tatsächlich übernommen, verändert, gestrichen oder neu kombiniert wurde. Die folgenden Register erleichtern die Kontrolle auch der weiteren Inhalte aller acht Vorlagen.

Quellen: StD1, S. 15, 17, 23; StD2, S. 13; StD5, S. 11, 17; StD6, S. 12, 15, 20, 42. Fälle didaktisch konstruiert, keine historischen Erfolgsberichte.

Inhaltskontrolle I · Der frühe Bestand

Wegweiser auch zu jenen Regeln, deren Voraussetzungen die Arbeitsbücher selbst nicht vollständig auflösen.

Was dieses Register leistet

Die Übersicht erfasst G01-G20 und sämtliche 56 Verse der benutzten Ṣaṭpañcāśikā-Fassung. G-Nummern sind redaktionelle Gruppen, Kapitel und Verse historische Textverweise. Das Register ist ein Vollständigkeitswegweiser durch StD1 und keine neue Originalübersetzung.

Bestand	Inhalt und wesentlicher Vorbehalt	Seiten
Omen und Überlieferung	Bedingung, Kommentar, Datierung und Beginnsfigur	3-6
G01-05	Aufgangsarten, Bezeugung, Wechsel des Vorhabens	7
G06-14	Parteien, Richter, Mittel, Lichter und Vergleich	8-9
G15-17	Flucht, Nachricht, Unterstützung und Auffinden	10
G18-20	Mond und Herr; eigene Heiratsrollen	16
I.1-3	Werkzweck, Winkelordnung und Förderung eines Bereichs	11, 14, 34
I.4-5	Gelingen und Wiedergewinnung; Bedingungen verbinden	18, 23, 34
I.6-7	Gegenstandsklassen aus Teilherrschaft und Neunteln	15, 34
II.1-2	Festigkeit, Wechsel, duale Fälle und Bezeugung	13, 34
II.3-8	Gegnerische Bewegung; II.6 widersprüchlich erläutert	19, 28, 34
II.9-13	Planeten, Rückläufigkeit und besondere Ankunftsfiguren	19, 35
II.14-17	Vier unterschiedliche Zeit- beziehungsweise Bewegungsansätze mit V.5	22, 35
III.1-5	Konfliktparteien, menschliche Zeichen, Frieden und Rückkehr	20, 35
IV.1-5	Erfolg, Gewinn, Ehre, Hilfe und historische Genesungsfigur	18, 36
V.1-5	Rückkehr, Sicherheit, Gewinn, Belastungen und Zeit	21-22, 36
VI.1-3	Eigener Umkreis, Drittel und Wiedergewinnung	17, 23, 36
VI.4-5	Richtung, Entfernung, Gegenstand und Personenbild	24-25, 36
VII.1-4	Heirat und Geburt, Regenzeit und besondere Wasserklasse	26-27, 37
VII.5-8	Historische körperliche Zuschreibungen und gedachtes Anliegen	25-26, 37
VII.9-12	Offene Reiseauslegung, Personen- und Aufenthaltsfragen	26, 28, 37
Angavidya und Yavanajataka	Gesten, Worte und Umgebung; Datierungsgrenzen	29-31

Warum manche Detailformeln offenbleiben

II.6 und VII.9 bleiben widersprüchlich erläutert. Bei Entfernungen, Regen- und körperbezogenen Regeln liefert die Vorlage nicht überall einen vollständig eindeutigen Algorithmus. Diese Grenze wird ausgewertet, statt fehlende Bedingungen zu erfinden.

Quellen: StD1, S. 2-39, besonders Versregister S. 34-37 und Quellenprotokolle S. 38-39.

Inhaltskontrolle II · Sahl und mittelalterlicher Kern

Sämtliche redaktionellen Regelnummern R01-R50 in StD2 und B01-B67 in StD3 sind hier sachlich verortet.

Unterschiedliche Arten von Inhalt

StD2 erläutert frühe technische Grundbegriffe vor allem anhand des lateinischen Sahl-Zeugen. StD3 verbindet al-Bīrūnī's Definitionen und Bonatti's Betrachtungen mit Anwendungen. Die Nummern zählen moderne Erläuterungen, nicht entsprechend viele unabhängig entstandene Originalregeln. Redaktionelle Modellfälle, heutige Rechenprotokolle und quellenbezogene Paraphrasen besitzen verschiedenen historischen Status.

Band und Gruppe	Inhalt	Seiten
StD2 R01-04	Hauptrollen, Mond, Mittler und Störer	7
StD2 R05-08	Würden, Schwäche, Zeichenarten und Natur	8
StD2 R09-12	Winkel, fallende Orte und Zustand des Empfängers	9
StD2 R13-16	Hauptbeziehungen, Anwendung und vergangener Kontakt	10
StD2 R17-24	Aufnahme, kleine Würden, Nichtaufnahme und Rückgabe	11-12
StD2 R25-28	Übertragung und Sammlung mit Lehrfiguren	13-14
StD2 R29-31	Prohibitionsformen und besonderer Vorrang	15
StD2 R32-36	Stationen, Sonnenbezug und Morgen-/Abendstellung	16
StD2 R37-44	Mondzustand, Leerlauf, Belagerung und Milderung	17-18
StD2 R45-50	Lichtbereiche, Rechnung, Zeitrichtung und Bestand	19, 23
StD3 B01-06	Absicht, Eignung, Rollen und Sachgebiet	7-8
StD3 B07-15	Würde, örtliche Kraft und abgestufte Schädigung	10-12
StD3 B16-24	Separation, feinere Grenzen, Rezeption und Initiative	13-15
StD3 B25-33	Vermittlungswege und verschiedene Abbrüche	16-18
StD3 B34-42	Zeichenübergang, Mondfolge und Leerlaufausnahmen	19-21
StD3 B43-52	Sonne, Breite, Station, Belagerung, Knoten und via combusta	22-24
StD3 B53-58	Zeichenarten, Freuden, Sektbedingungen und Lose	25-26
StD3 B59-63	Gleichstand, besondere Hilfsverfahren und Zeit	27-28
StD3 B64-67	Amtshilfe, Geld, Vermittler und Arztrolle	29-31

Weiterer Bestand außerhalb der Nummern

StD2 behandelt Themenanwendungen, Autorenvergleich, Glossar und Grenzen in S. 20-29. StD3 ordnet Hermann, Ibn Ezra, Neun Richter, Ibn Abī I-Rijāl und Sanskritwerke in S. 32-35 ein. Deren vollständige operative Regeln sind in den Vorlagen nicht sämtlich erschlossen. Die Arbeitsfolge und Modellfälle in S. 36-38 sind als Zusammenführung zu lesen; Register und Quellen folgen S. 39-43. Hieraus entsteht keine stillschweigende Zuschreibung sämtlicher Bonatti-Regeln an alle genannten Autoren.

Quellen: StD2, S. 2-29, insbesondere Register S. 26; StD3, S. 2-43, insbesondere Register S. 39-40.

Inhaltskontrolle III · Tresbens und frühe Neuzeit

Die beiden Bände besitzen einen dichten Regelkern, aber keine vollständige technische Auswertung jedes bibliografisch genannten Werks.

Erfasste Regelgruppen

Die Übersicht deckt R01-R59 in StD4 und F01-F60 in StD5 ab. Sie hält auch die Reichweite von Kapitelregeln und unvollständigen Verfahren fest. Gerade die Randthemen dürfen bei einer Gesamtauswertung nicht verschwinden: allgemeine Lebensfragen, politische Jahresfiguren, Namensbuchstaben, nautische Modelle und medizinische Nachbarverfahren sind Bestandteile dieser Quellenwelt.

Band und Gruppe	Inhalt	Seiten
StD4 R01-07	Naturbegründung, Absicht, Zeit, Bote und Rollen	7-9
StD4 R08-13	Lebensfrage, Hyleg, relative Zeit und Abschnitte	10-12
StD4 R14-20	Amtserwerb, Gesandtschaft, Sammlung, Dauer, Nachfolge	13-15
StD4 R21-29	Kasse, Gegner, Knoten, Würdeausnahme, Furcht und Verlust	16-19
StD4 R30-35	Jahresfigur, Land, Fixsterne, Zeitmatrizen und Lose	20-23
StD4 R36-43	Eigentumsfall, Ortsbestätigung, relative Winkel, Urkunden	24-28
StD4 R44-50	Verwahrung, Elemente, Stoffe, Farbe, Alter und Menge	29-32
StD4 R51-56	Zugriff, Viertelung, Personenmerkmale und Namensbildung	33-35
StD4 R57-59	Überlieferung älterer Rezeptions- und Vermittlungsregeln	36
StD5 F01-07	Fragezeit, eigene Frage, Eignung, Grade, urteilende Person	7-9
StD5 F08-13	Häuser, Ableitung, Almuten und Würdepunkte	10-12
StD5 F14-20	Bewegung, Orben, Separation und Aufnahme ohne gewöhnlichen Aspekt	13-15
StD5 F21-30	Vollendung, Hausbesetzung, Mittler, Sammlung, Abbrüche	16-19
StD5 F31-39	Mond, Leerlauf, Sonne, Knoten und Glückslos	20-23
StD5 F40-43	Zeichenzeit, realer Rahmen und besondere Hauszeitreihe	24-25
StD5 F44-49	Vermögen, Zahler, Lohn und Kauf	26-28
StD5 F50-57	Ehe, Suche, Abwesende, Reise, Amt und Schiff	29-34
StD5 F58-60	Medizinische Zeitansätze und Grenzen eindeutiger Bilder	35-36

Nicht mit einer Regelneuerfindung verwechseln

StD4 behandelt Wachenheims Kürzung, Godefroys Übersetzung und Ganivet in S. 37-38 mit begrenztem Textzugang. StD5 ordnet weitere Lehrbücher und indische Vergleiche in S. 37-39 ein. Dariots historisches Güterbeispiel steht S. 40; die späteren Modellfälle sind eigene Konstruktionen. Das zusätzliche Register der hundert Culpeper-Aphorismen in S. 45-46 macht ausdrücklich auch geburtsbezogene und körperbeschreibende Inhalte sichtbar. Eine bloße Gesamtzahl von Aphorismen sagt deshalb nicht, wie viele reine Fragenregeln vorliegen.

Quellen: StD4, S. 2-44, besonders S. 41-42; StD5, S. 2-48, besonders S. 43-46. Regelnummern jeweils redaktionell.

Inhaltskontrolle IV · Neuere und heutige Bestände

Der Themenwegweiser trennt konkrete Vorschriften von Einordnungen, die nur durch Werkprofile gedeckt sind.

Regelgruppen von StD6 und Themen der jüngeren Bände

StD6 enthält F01-F60 als eigene redaktionelle Zählung. Sie ist nicht dieselbe historische Sammlung wie F01-F60 in StD5. StD8 und StD9 sind weitgehend thematisch gegliedert. Ihre gemeinsamen Grundlagen werden nicht als voneinander unabhängige Bestätigung derselben Regeln gezählt.

Bestand	Inhalt	Seiten
StD6 F01-10	Zeitpunkt, Rollen, Ableitung, neue Planeten und Würden	6-10
StD6 F11-18	Orben, Bewegung, Mond und Rezeption	11-14
StD6 F19-24	Übertragung, Sammlung und Störungsfolge	15-17
StD6 F25-32	Vorbehalte, Sonnenbezug, Zeittabellen, Richtung, Entfernung	18-21
StD6 F33-40	Geld, Hoffnung, Wechsel, Kauf und Umzug	22-25
StD6 F41-48	Ehe, Kinder, Bedienstete, Tiere, Suche und Täterbild	26-29
StD6 F49-56	Rückkehr, Schiff, Ladung, Petition, Amt und Streit	30-33
StD6 F57-60	Nachricht, anonymen Brief und medizinische Figuren	34-35
StD6 weitere Kapitel	Elektionen, Leo, Zain, Jones, Davis, indische Übersetzungen	36-39
StD6 Auswertung und Apparat	Vier Modelle, Synopse, Quellen, Register, Arbeitsblatt	40-49
StD8 Grundlagen	Schulen, Frage, Häuser, Stärke, Kontakte und Zusatzpunkte	3-17
StD8 Anwendungen	Beziehung, Beruf, Geld, Immobilien und Spezialgebiete	18-21
StD8 Ansätze	Amerikanische Lehren, Symbolik, Prasna und KP	22-24
StD8 Kontrolle	Modelle, Matrix, Glossar und Quellenstatus	25-29
StD9 Grundlagen	Fortgeführter klassischer Kern und Anwendungen	3-21
StD9 Quellenarbeit	Frawley, Dunn, Ward, Lehman und neue Übersetzungen	22-24
StD9 Spezialisierung	Beratung, Suche, Sport und forensische Fälle	25-27
StD9 weitere Verfahren	Prasna, KP, Khullar, Radixbezug, Digitalpraxis	28-31
StD9 Kontrolle	Modelle, Matrix, Glossar und Nachweisgrenzen	32-38

Die genaue Reichweite der vertieften Fassung

Damit sind die Hauptkapitel und nummerierten Regelgruppen aller acht Vorlagen im Überblick, im Detailteil oder in diesem Wegweiser berücksichtigt. Das ist keine Behauptung, jede bibliografisch genannte Originalschrift vollständig rekonstruiert zu haben. Wo bereits die Arbeitsbücher keine operationale Vorschrift liefern, kann auch diese Auswertung sie nicht sicher ergänzen. Die Entwicklung bis 2026 lässt sich aus ihnen als Geschichte bestimmter belegter Regeln und zugleich fortbestehender Varianten darstellen. Ein für jede Epoche vollständiger, weltweit einheitlicher Kanon bleibt durch diesen Korpus unbelegt.

Quellen: StD6, S. 2-49; StD8, S. 2-29; StD9, S. 2-38. Diese Registerseite schließt den analytischen Teil ab und leitet zum nach Themen geordneten Quellenatlas über.

Quellenatlas · Inhaltsverzeichnis I

Der Atlas ordnet die ausgewählten Quellenabschnitte nach dem Gegenstand der Regel. Innerhalb eines Themas folgen die Bände chronologisch. Jede Quellenüberschrift nennt Datei und originale PDF-Seite. Die tatsächlichen Startseiten der Themen stehen in dieser Tabelle.

Thema	Beginn
Überlieferung, Gattungen und Quellenlage	64
Fragezeit, Absicht und Beurteilbarkeit	86
Häuser, Rollen und Auswahl der Vertreter	93
Würden, örtliche Kraft und natürliche Qualität	105
Aspekte, Orben, Genauigkeit und Trennung	114
Rezeption, Übergabe und Nichtaufnahme	121
Lichtübertragung und sachliche Vermittlung	126
Lichtsammlung und gemeinsame Instanz	129
Hindernisse, Vorrang und veränderte Verläufe	132
Mondfolge, Leerlauf und Zeichenende	137
Sonnenbezug, Sichtbarkeit und Sonnenherz	143
Rückläufigkeit, Station und Geschwindigkeit	145

Die 316 nummerierten Erläuterungen der Vorlagen sind im aufgenommenen Bestand nachgewiesen. Ihre Nummern sind überwiegend redaktionell und dürfen nicht als Zahl unabhängig entstandener historischer Regeln verstanden werden. Die frühe indische Verszählung ist davon zu unterscheiden.

Quellenatlas · Inhaltsverzeichnis II

Die Themen betreffen sowohl den klassischen westlichen Kern als auch besondere Sachfragen, Omina, indische und stellare Verfahren. Der analytische Hauptteil auf den Seiten 1-61 erklärt die Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Nachweisgrenzen. Die Quellenstücke werden im Atlas als Textübernahmen dokumentiert.

Thema	Beginn
Zeichenarten, Freude, Sektion und Bedrängung	147
Zeitverfahren und Dauerrechnungen	153
Lose, Zusatzpunkte, Gradklassen und Hilfsverfahren	161
Vermögen, Zahlungen, Kauf und Herrschaft	165
Partnerschaft, Familie, Kinder und weitere Personen	184
Verlorene Dinge, verborgener Besitz und Suchorte	189
Reisen, Abwesende, Schiffe und Konflikte	201
Krankheit und medizinische Nachbarverfahren	212
Lehrfälle, Arbeitsgänge und Rekonstruktionshilfen	217
Moderne Schulen, Beratung und Spezialisierung	241
Indische Fragen, Tājika und stellare Verfahren	252
Textkritik, Konsultationszeichen und besondere Grenzen	260

Die Auswahl umfasst 255 Quellenabschnitte und 75 neu gesetzte Tabellen. Titelblätter, doppelte Inhaltsverzeichnisse und Quellenprotokolle werden nicht vollständig wiederholt. Quelleninterne Angaben zum Lektürestatus bleiben in den ausgewählten Passagen erhalten. Wortgleiche längere Absätze werden, soweit erkannt, durch Verweise ersetzt.

Quellenatlas 01 · Überlieferung, Gattungen und Quellenlage

Dieser Bereich dokumentiert die historischen Rahmen der Vorlagen. Die Entstehung eines Werkes, eine Übersetzung, ein Kommentar und ein später Druck sind verschiedene Ereignisse. Die Abschnitte werden als Selbstauskunft der Arbeitsbücher wiedergegeben. Ihre Hinweise auf unmittelbar gelesene Texte oder nur bibliografisch erschlossene Werke bestimmen die Reichweite der jeweils folgenden Regelzuschreibung.

Dokumentationsstatus: Die folgenden Passagen und Tabellen stammen aus den jeweils angegebenen deutschsprachigen PDFs. Sie sind hier thematisch neu angeordnet. Ihre historischen Originalquellen wurden für diesen Atlas nicht neu übersetzt. Quelleninterne „hier“- und „dieser Band“-Verweise beziehen sich auf die Vorlage.

StD1 · PDF-Seite 3 · Zeitraum und Quellenbasis

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 3.

Der Gegenstand

Dieses Handbuch behandelt die Regeln, mit denen frühe Astrologen und verwandte Zeichendeuter konkrete Anliegen beurteilten. Der Untersuchungsrahmen reicht von 1000 v. Chr. bis 750 n. Chr. Die Breite dieses Rahmens darf nicht den Eindruck erwecken, schon um 1000 v. Chr. habe ein ausgebildetes System privater Fragehoroskope existiert. Für den frühen Teil sind hier Himmelsomen belegt; für die spätere Antike stehen griechische Anfänge und indische Fragen im Mittelpunkt.

Was tatsächlich gelesen wurde

Der technische Kern beruht auf griechischen Dorotheos-Fragmenten in historischen CCAG-Drucken, ausgewählten weiteren griechischen Exzerpten sowie den Regeln der Śaṭpañcāśikā in einer Sanskritausgabe mit englischer Übersetzung. Für die Konsultationszeichen wurde Aṅgavidyā in der historischen englischen Bṛhat-Saṃhitā-Übersetzung herangezogen. Die eingesehenen Stellen werden mit gedruckten Seiten oder Kapitel und Vers genannt. Die deutschen Darstellungen sind eigene Paraphrasen und Kommentare.

Text und spätere Auslegung

Die benutzte Śaṭpañcāśikā-Ausgabe von 1941 enthält auch eine freie englische Wiedergabe von Bhaṭṭotpalas späterem Kommentar. Der frühe Versbestand wird von dieser Auslegung unterschieden. Ein in der modernen Ausgabe abgedruckter Zusatz wird nicht allein dadurch zu einer Regel des 6. Jahrhunderts. Auch bei griechischen Exzerpten ist die Zuschreibung an Dorotheos von der Datierung jedes einzelnen überlieferten Wortes zu trennen.

Grenzen der Vollständigkeit

Die Darstellung ist ausführlich, aber keine vollständige Edition aller griechischen, Sanskrit-, keilschriftlichen und verlorenen mittelpersischen Quellen. Das Yavanajātaḥ wird mit begrenztem Lektürestatus berücksichtigt; seine vollständigen Frageabschnitte wurden nicht neu ediert. Die Daivajña Vallabhā wird wegen offener Datierung nicht als sicher vor 750 behandelt. Sahl und Māśā'allāh liefern hier keinen verdeckten Ersatz für fehlende frühe Regeln.

Wie die Aussagen zu verstehen sind

Das Handbuch beschreibt historische Verfahren und ihre innere Logik. Ein Quellenbeleg zeigt, dass eine Regel überliefert ist; er belegt nicht, dass sie verlässlich Ereignisse vorhersagt. Eigene Rechenbeispiele dienen dem Verständnis der Regel, nicht der Behauptung eines tatsächlich eingetretenen Beratungserfolgs. Die Zeitangabe auf dem Umschlag ist der Untersuchungsrahmen, kein einheitliches Entstehungsdatum des gesamten Materials.

StD1 · PDF-Seite 4 · Eine gegliederte Frühgeschichte

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 4.

Der früheste Teil des Rahmens

Himmelsomen verbinden eine Erscheinung mit einer erwarteten Entwicklung. Das Licht einer Finsternis, der Kalendertag oder die Richtung ihres Verlaufs können zur Bedingung eines Spruchs gehören. Ein solcher Spruch braucht nicht den Zeitpunkt einer privaten Frage als Ausgangspunkt. Das historische Interesse liegt darin, wie Zeichen beschrieben und Folgen zugeordnet werden.

Die griechischen Anfänge

Bei der Beurteilung einer Handlung wird ihr Anfang als bedeutsamer Moment gewählt oder ein bereits gegebener Beginn untersucht. Dorotheos und Hephaistion stehen für eine Überlieferung, in der Mond, Zeichen, Winkel und Planetenstellungen konkrete Vorhaben charakterisieren. Dass dieselben Gegenstände später auch in Fragenbüchern erscheinen, beweist nicht, dass der maßgebliche Zeitpunkt unverändert geblieben ist.

Die indischen Fragen

Die Śaṭpañcāśikā setzt ausdrücklich das aufsteigende Zeichen der Frage voraus. Ihre Regeln zu Ankunft, Abwesenheit, verlorenem Eigentum und gedachten Gegenständen bilden deshalb einen eigenen Schwerpunkt. Die Verfahren arbeiten teils mit ganzen Zeichen, teils mit Unterteilungen wie Navāṃśa und Drekkāṇa. Diese Unterteilungen sind Bestandteile des Urteils, nicht bloß zusätzliche Verzierungen eines ansonsten westlichen Schemas.

Textgruppe	Zeitliche Stellung	Technischer Schwerpunkt
Enūma Anu Enlil	1. Jt. v. Chr.; einzelne Zeugen später	Himmelserscheinung und Omenfolge
Dorotheos	1. Jh. n. Chr.; mehrschichtige Überlieferung	Anfänge, Mond, Zeichen und Vorhaben
Yavanajātaka	Datierung umstritten	Horoskopie und Gedankenerschließung
Hephaistion III	frühes 5. Jh.	Sammlung von Anfangs- und Ereignislehren
Śaṭpañcāśikā	gewöhnlich 6. Jh. angesetzt	Knapper eigenständiger Fragentraktat
Bṛhat Saṃhitā	6. Jh.	Enzyklopädie; auch Konsultationszeichen

StD1 · PDF-Seite 5 · Mesopotamische Omenregeln

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 5.

Die Form der Regel

Ein Omen hat typischerweise eine Bedingungsseite und eine Folgeseite: Wenn eine bestimmte Erscheinung vorliegt, wird ein bestimmter Ausgang angesagt. Die Beobachtung wird durch Angaben zu Datum, Richtung, Farbe oder Verlauf präzisiert. Ein Kommentar kann solche Zeichen erklären oder alternative Deutungen nebeneinanderstellen. Diese Grundform unterscheidet sich von der Auswahl zweier Häuserherren für zwei Parteien einer privaten Frage.

Zwei tatsächlich nachgewiesene Beispiele

Die auf Oracc edierte Tafel CTN 4, 006 wird als neuassyrischer Zeuge von Enūma Anu Enlil 35 mit Sonnenfinsternisomen beschrieben. In den Zeilen o i 1–4 werden unterschiedliche Tage des Monats Ṭebetu mit unterschiedlichen Gefahren für König oder Herrschaft verbunden. Hier wird kein privater Fragender über einen Aszendentenherrscher vertreten. Die Datumsbedingung gehört zur überlieferten Zeichenordnung; sie ist nicht als moderne Finsternistabelle misszuverstehen.

Kommentar als eigener Arbeitsschritt

TCL 6, 17, ein seleukidischer Kommentar zu Mondomen, erläutert unter anderem die Richtung eines Mondhorns durch planetare oder zeitliche Beziehungen. Der Kommentar zeigt, dass bereits die Bestimmung des Zeichens auslegungsbedürftig sein konnte. Bedingung, Erklärung und prognostische Folge sind deshalb beim Exzerpieren getrennt aufzunehmen. Eine spätere Erklärung ist nicht automatisch der ursprüngliche Wortlaut der Omenserie.

Was die Museumstafeln sichern

Die Kataloge weisen BM 45620 als spätbabylonischen Omenkommentar im Umfeld von Enūma Anu Enlil und BM 34744 als Zeugen von Tafel 64 nach. Die Objekte belegen eine reale Textüberlieferung, nicht ein einziges vollständig erhaltenes Buch mit dem Entstehungsjahr 1000 v. Chr. Gerade die Datierung eines einzelnen Tonträgers darf nicht mit dem Alter aller in ihm bewahrten Sprüche gleichgesetzt werden.

Wie diese Regeln hier benutzt werden

Das Handbuch nimmt Omenkunde als Vorgeschichte und Vergleich auf. Es ergänzt keine erfundene Reihe babylonischer Rezeptionen, Lichtübertragungen oder Häuserfragen. Eine Beziehung zur späteren Astrologie müsste über einzelne Texte und Begriffe nachgewiesen werden. Die Ähnlichkeit einer Wenn-dann-Form allein liefert diesen Nachweis nicht, denn dieselbe logische Form kann sehr unterschiedliche Deutungsgegenstände organisieren.

StD1 · PDF-Seite 6 · Dorotheos und Hephaistion

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 6.

Griechischer und arabischer Zugang

Dorotheos verfasste im 1. Jahrhundert n. Chr. ein astrologisches Lehrgedicht. Das umfangreichere erhaltene Carmen liegt über mittelpersische Vermittlung in arabischer Bearbeitung vor. Griechische Verse und Prosaauszüge sind deshalb besonders wertvoll: Sie erlauben es, bestimmte Regeln auch unabhängig von der späteren arabischen Textgestalt zu untersuchen. Eine sichere Zuschreibung einzelner Inhalte ist enger als die Behauptung, jede heutige Kapitelzeile sei ein unveränderter antiker Text.

Der hier ausgewertete griechische Kern

CCAG V.1, S. 240, bietet einen ausdrücklich aus Dorotheos' Apotelesmatika genommenen Abschnitt über aufrechte und schiefe Zeichen. CCAG V.3, S. 80–82, enthält einen Dorotheos zugeschriebenen Streitabschnitt aus der Hephaistion-Überlieferung. Diese gedruckten Seiten wurden unmittelbar eingesehen. Sie bilden die Grundlage der folgenden griechischen Regelkommentare.

Hephaistions Sammelcharakter

Hephaistions drittes Buch, im frühen 5. Jahrhundert verortet, sammelt Anfänge und konkrete Alltagsthemen. Der öffentlich zugängliche moderne Auszug enthält Inhaltsverzeichnis, Einleitung und eine Probe aus dem Baukapitel. Er wurde zur Orientierung herangezogen, jedoch nicht als vollständige Übersetzung sämtlicher Kapitel ausgegeben. Der alte CCAG-Druck verwendet beim Streitabschnitt eine andere Kapitelzählung als die moderne Übersetzung; der Kapiteltitel gehört daher zum Beleg.

Die entscheidende Zeitfrage

Ein gegebenes Ereignis, eine gewählte Handlung und eine ausgesprochene Frage liefern unterschiedliche Ausgangszeiten. Ein Text kann dieselbe Sache – etwa Reise oder Rechtsstreit – mit verschiedenen Zeitansätzen behandeln. Im Arbeitsprotokoll steht deshalb zuerst, welcher Zeitpunkt tatsächlich genannt wird. Eine moderne Überschrift „Horary“ kann diese Prüfung nicht ersetzen.

Wie der Regelvergleich erfolgen soll

Zuerst werden die im jeweiligen Zeugen gesicherten Faktoren notiert. Anschließend kann nach Ähnlichkeiten mit späteren Autoren gefragt werden. Die Richtung einer Übernahme, das Alter einer bestimmten Formel und die Vollständigkeit eines Systems bleiben eigenständige historische Fragen. Dieses Handbuch stellt deshalb frühe Regeln nebeneinander; es baut keine ununterbrochene Meisterreihe, deren jedes Glied alles Wissen des nächsten bereits besessen hätte.

StD1 · PDF-Seite 11 · Die Ṣaṭpañcāśikā als Regelwerk

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 11.

Der frühe Text

Die Ṣaṭpañcāśikā wird Pṛthuyāśas, dem Sohn Varāhamihiras, zugeschrieben und gewöhnlich im 6. Jahrhundert angesetzt. Sie besteht in der herangezogenen Fassung aus 56 Versen. Die sieben Kapitel umfassen Grundlagen, Gehen und Kommen, Sieg und Niederlage, günstige und ungünstige Anzeichen, Personen in der Fremde, verlorene Dinge und gemischte Fragen.

Der benutzte Zugang

Für diesen Band wurde die Ausgabe von V. Subrahmanya Sastri, Bangalore 1941, mit Sanskrit, englischer Übersetzung und einer freien Wiedergabe von Bhaṭṭotpalas Kommentar ausgewertet. Die Vorrede ist auf Dezember 1940 datiert; der Katalog weist die Ausgabe als 1941 aus. Das in der Vorlage genannte Buch von N. C. Iyer, 1887, ist bibliographisch nachgewiesen, wurde hier jedoch nicht als vollständig eingesehen ausgegeben.

Wie die Belege aussehen

„I.3“ meint Kapitel I, Vers 3, nicht Seite 3 und nicht eine redaktionelle Regelnummer des vorherigen Handbuchs. Die Kapitelzählung bleibt im gesamten indischen Teil erhalten. Die historische Ausgabe enthält Erläuterungen, Parallelzitate und ausgedehnte Bilder zu Zeichenunterteilungen. Wo solche Erklärungen benutzt werden, steht ausdrücklich „Kommentar“ oder „Ausgabe“.

Warum die Einzelbedingungen wichtig sind

Der Versbestand ist knapp. Oft werden mehrere Planeten, Orte oder Qualitäten in einem einzigen Satz genannt. Übersetzungen können dabei zwischen „und“ und „oder“, gemeinsamer Belegung und alternativen Fällen schwanken. Dieses Handbuch legt die verständlichen Kernregeln dar und markiert unklare Kombinationen, statt den Text durch eine vollständig ausgedachte Entscheidungstabelle zu glätten.

Die Grenzen der späteren Erklärung

Bhaṭṭotpala gehört nach der Arbeitsbibliographie in den späteren Zeitraum. Sein Kommentar kann ein frühes Gedicht verständlich machen; er wird dadurch nicht selbst vor 750 verfasst. Das Handbuch trennt deshalb drei Ebenen: frühe Versregel, überlieferte Kommentarauslegung und eigene didaktische Erklärung. Gerade in diesem knappen Text ist die Trennung Teil des Inhalts.

StD1 · PDF-Seite 31 · Yavanajātaka und offene Textgruppen

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 31.

Ein begrenzt eingesehener weiterer Zeuge

Die online zugängliche englische Wiedergabe des Yavanajātaka enthält in Kapitel 63 ein rechnerisches Verfahren zur Gedankenerschließung und in Kapitel 64 Regeln zu verlorenen Gegenständen. Erkennbar sind Zeichen- und Teilherrschaften sowie die Unterscheidung von Gegenstand, Personenbeschreibung und Ort. Hier wurden ausgewählte einschlägige Abschnitte eingesehen; eine vollständige Neulektüre sämtlicher Fragekapitel wurde nicht durchgeführt.

Die Datierung bleibt offen

Die oft wiederholten Jahre 149/150 und 269/270 hängen mit Pingrees Rekonstruktion zusammen. Bill Mak hat deren tragende Voraussetzungen anhand zusätzlicher Materialien neu untersucht. Das Handbuch benutzt diese Jahre daher nicht als unumstrittene Entstehungsdaten jeder Regel. Die Datierungsfrage und die Existenz konkreter Frageverfahren im Text bleiben getrennte Aussagen.

Wie die Vergleichsfrage zu stellen ist

Ein Rechenverfahren mit Divisionsresten ist etwas anderes als eine unmittelbare Zuordnung einer Zeichenqualität. Auch wenn beide ein gedachtes Objekt bestimmen sollen, muss ihre gemeinsame Funktion von ihrem technischen Aufbau unterschieden werden. Ein guter Vergleich erfasst Eingabedaten, Rechenoperation, benötigte Tabellen und Art der Ausgabe. Ohne diese vier Angaben könnte die Ähnlichkeit der deutschen Ergebniswörter eine technische Übereinstimmung vortäuschen.

Daivajña Vallabhā und verlorene persische Stufen

Die neue Arbeitsbibliographie führt die Daivajña Vallabhā als einschlägigen, aber nicht sicher vor 750 datierten Kandidaten. Mittelpersische Übersetzungen und Bearbeitungen bilden einen wichtigen Überlieferungsweg, sind jedoch vielfach verloren. Der Band ergänzt daraus keine frei rekonstruierten Regelkapitel. Eine spätere Zuschreibung an einen berühmten alten Autor genügt nicht, um einen gesamten Textbestand in die frühere Periode einzuordnen.

Die Grenze bei 750

Theophilus ist ein Übergangsautor mit nicht durchgehend gesicherter Werkchronologie; Māšā'allāhs klare Fragenlehre gehört in den Folgeband. Das Geburtsjahr eines Autors beweist keine frühe Abfassung seines Werks. Diese Grenze erklärt, weshalb das vorliegende Handbuch nicht einfach das frühmittelalterliche Rezeptionssystem des ersten Bandes mit älteren Autorennamen versieht.

StD2 · PDF-Seite 3 · Auftrag, Zeitraum und Beleggrenzen

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD2.pdf, Seite 3.

Was dieses Handbuch leistet

Dieses Handbuch erläutert die technische Logik der Fragenastrologie im Umfeld von ca. 750–1000 n. Chr. Im Mittelpunkt stehen die Auswahl der zuständigen Planeten, ihre Fähigkeit zum Handeln, ihre Verbindungen und die Bedingungen, unter denen eine Angelegenheit nach damaliger Lehre zustande kommen oder scheitern sollte. Die Darstellung beschreibt historische Deutungsverfahren; sie ist kein Nachweis ihrer Vorhersagewirksamkeit.

Der tatsächlich eingesehene Kern

Die ausführliche Regeldarstellung beruht vor allem auf dem digitalisierten lateinischen Sahl-Korpus des Warburg Institute: Introductorium und Quinquaginta precepta. Die frühneuzeitlichen Druckseiten wurden bildlich eingesehen. Diese lateinische Überlieferung ist ein späterer Zeuge für ein dem 9. Jahrhundert zugeordnetes Werk. Eine vollständige Kollation mit arabischen Handschriften wurde nicht durchgeführt. Die deutschen Erläuterungen sind eigene Paraphrasen und Kommentare, keine vollständige kritische Übersetzung.

Ergänzende Zeugnisse

Hinzu kommen der autorisierte Auszug aus Māšā'allāhs Über Rezeption, Forschungs- und Editionsachweise zu al-Kindī sowie institutionelle Werkbeschreibungen. Die hochgeladene Bibliographie St1.pdf bildet den Rahmen für die Autoren und offenen Titel. Ein Katalognachweis belegt die Existenz oder Zuschreibung eines Werkes, jedoch noch keine einzelne Deutungsregel daraus.

Was „umfassend“ hier bedeutet

Die Darstellung entfaltet die zugänglichen Kernregeln ausführlich und verbindet sie mit Arbeitsabläufen und Beispielen. Sie ist keine vollständige Zusammenstellung aller Regeln sämtlicher griechischer, arabischer und Sanskrit-Werke des Zeitraums. Für mehrere in der Bibliographie genannte Texte fehlen hier geprüfte Volltexte. Die thematischen Anwendungen sind ausdrücklich als systematische Rekonstruktionen gekennzeichnet; sie werden keinem ungelesenen Themenkapitel zugeschrieben.

Die zeitliche Grenze

750 und 1000 bezeichnen den Untersuchungsrahmen. Eine Regel kann ältere Wurzeln haben oder nur in einer späteren Übersetzung erhalten sein. Entstehungszeit, Übersetzungszeit, Abschrift und Druckdatum sind deshalb getrennt anzugeben. Bei Theophilus ist eine Abfassung einzelner Texte nach 750 nicht sicher. Spätere Kompilationen werden nur als Überlieferungszeugen berücksichtigt.

StD2 · PDF-Seite 4 · Autoren und Überlieferung

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD2.pdf, Seite 4.

Historische Einordnung

Die Bezeichnung „Stundenastrologie“ fasst hier verwandte Verfahren zusammen. Die Autoren behandeln Fragen, Konsultationen, tatsächliche Handlungsanfänge und günstige Wahlzeiten mit teilweise gemeinsamen Mitteln. Gerade deshalb muss vor jeder Übernahme einer Regel feststehen, zu welcher Horoskopart sie gehört. Ein Verbot für den Beginn einer Reise ist nicht ohne Weiteres ein Verbot, eine Frage über eine bereits begonnene Reise zu beurteilen.

Der Schwerpunkt dieses Bandes

Sahl eignet sich als Ausgangspunkt, weil seine Einführung die Verbindungsformen zusammenhängend behandelt und die Fünzig Regeln zahlreiche Bedingungen ergänzen. Die moderne Edition von 2019 übersetzt aus dem Arabischen; sie wurde hier bibliographisch, nicht vollständig textlich geprüft. Die folgende Auslegung stützt sich daher konkret auf den genannten lateinischen Zeugen. Unterschiede zwischen lateinischer und arabischer Fassung bleiben prüfbedürftig.

Grenzen des Vergleichs

Für ‘Umar, Abū ‘Alī al-Khayyāṭ, al-Qaṣrānī, aṣ-Ṣaymarī und Ibn Hibintā lässt sich aus den vorliegenden Nachweisen kein vollständiger eigener Regelbestand ableiten. Ihre Namen stehen nicht als pauschale Autoritäten hinter den hier erläuterten Regeln. Der indische Bestand wird ebenfalls nicht aus späteren Sanskrit-Kompendien rückwärts ergänzt. Ein ausbleibender Vergleich bedeutet fehlenden Textzugang in dieser Arbeitsfassung, nicht das historische Fehlen einer Lehre.

Autor / Textgruppe	Stellung im Zeitraum	Benutzung in diesem Band
Theophilus von Edessa	8. Jh.; zeitliche Randlage	Abgrenzung von Fragen und Anfängen
Māšā'allāh	spätes 8. / frühes 9. Jh.	Einsehbarer Rezeptionsauszug
Sahl ibn Bishr	erste Hälfte 9. Jh.	Hauptbestand der erläuterten Regeln

Autor / Textgruppe	Stellung im Zeitraum	Benutzung in diesem Band
al-Kindī	9. Jh.	Werkprofil; kein ungelesenes Regelzitat
al-Qabīṣī und weitere Autoren	9.–10. Jh. je nach Autor	Grundlagen / bibliographischer Rahmen
Bhaṭṭotpala und Kommentare	10. Jh.; teils Zuschreibungsvorbehalt	Getrennter Überlieferungsbereich

StD2 · PDF-Seite 25 · Autorenvergleich und indischer Bestand

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD2.pdf, Seite 25.

Sahl und Māšā'allāh

Beide eingesehenen Textbereiche machen die Beziehung zwischen Verbindung, Aufnahme und Zustand der Planeten wichtig. Sahls lateinischer Rezeptionsabschnitt nennt neben Domizil und Erhöhung auch kombinierte kleinere Würden; der hier benutzte Anfang von Māšā'allāhs Werk stellt Domizil und Erhöhung in den Vordergrund. Das ist eine Aussage über die eingesehenen Passagen. Es wäre unzulässig, daraus ohne das restliche Werk ein kategorisches „Māšā'allāh kennt nur diese beiden Würden“ abzuleiten.

al-Kindī

Die öffentlich zugängliche Einführung zur modernen Übersetzung beschreibt die Vierzig Kapitel als Werk über Fragen und Elektionen, mit grundlegenden Prinzipien und Einfluss auf spätere Autoren. Der Auszug ersetzt den vollständigen Lehrtext nicht. Deshalb werden die technischen Einzelregeln dieses Handbuchs nicht ohne Fundstelle al-Kindī zugeschrieben. Auch spätere Übernahmen beweisen nicht, dass jede spätere Formulierung bereits genau so in seinem Werk stand.

Abū Ma'sar und das Centiloquium

Das Werkverzeichnis Abū Ma'sars nennt ein Fragenbuch und einen möglicherweise damit identischen Titel. Diese Titelnote erlaubt keine vollständige Inhaltsrekonstruktion. Beim Centiloquium sind Grundtext, Kommentar und spätere Übersetzungen auseinanderzuhalten. Der institutionelle Nachweis setzt Aḥmad ibn Yūsufs Kommentar nach 912 an; die Zuschreibung des Grundtexts an denselben Autor ist eine Forschungsposition, keine hier abschließend entschiedene Tatsache.

Bhaṭṭotpala und Sanskrit-Kommentare

Die hochgeladene Bibliographie enthält Praśnajñāna und zugeschriebene Kommentare. Hier wurden deren vollständige Sanskrittexte und Übersetzungen nicht kritisch ausgewertet. Deshalb stehen in diesem Band keine angeblich vollständigen indischen Sonderregeln zu Lauten, Gesten, Omina oder Fragehoroskopen. Der Oberbegriff Praśna darf zudem nicht ohne Prüfung mit der gesamten arabischen Fragenastrologie gleichgesetzt werden.

Ein sinnvoller Vergleichsmaßstab

Ein späterer Ausbau sollte dieselben Fragen an jede Textgruppe stellen: Welcher Zeitpunkt liegt zugrunde? Wie werden Zuständigkeiten bestimmt? Welche Art von Verbindung trägt das Urteil? Wie werden Hindernisse und Zeitmaße erklärt? Erst aus belegten Antworten entsteht ein Vergleich. Ein ähnlich übersetztes Wort allein beweist keine historische Übernahme und keine identische Technik.

StD3 · PDF-Seite 4 · Zeitraum, Gegenstand und Quellenbasis

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 4.

Der geprüfte Zeitraum

Die beigegefügte Bibliographie St3.pdf behandelt ausdrücklich 1000–1350 n. Chr. Dieser Band übernimmt genau diesen Untersuchungsrahmen. Er beginnt mit den arabischsprachigen Lehrwerken des 11. Jahrhunderts und reicht über die lateinischen Übersetzungen und Kompilationen des 12. und 13. Jahrhunderts bis zu den Sanskritwerken des frühen 14. Jahrhunderts. Das Jahr einer Übersetzung wird dabei vom Entstehungsjahr des übersetzten Originals unterschieden. Ein im 12. Jahrhundert neu zugänglicher Sahl-Text ist deshalb keine im 12. Jahrhundert neu erfundene Lehre.

Die Grundlage der Regelkapitel

Die ausführlichen technischen Kapitel stützen sich unmittelbar auf al-Bīrūnī's Kitāb al-taḥfīm von 1029 und Bonattis 146 Betrachtungen aus dem Liber astronomiae des späten 13. Jahrhunderts. Bei al-Bīrūnī wurden besonders die Definitionen zu Aspekten, Aufnahme, Übergabe, Behinderung und mittelbarer Verbindung gelesen. Bei Bonatti wurden die Betrachtungen selbst und ihre späteren redaktionellen Schichten unterschieden. Die Regeln werden auf Deutsch erläutert und mit eigens konstruierten Beispielen versehen; es handelt sich nicht um eine vollständige Übersetzung beider Bücher.

Reichweite des Überblicks

Ibn Abī l-Rijāl, Hermann von Kärnten, Ibn Ezra, der Liber novem iudicum sowie die indischen Werke werden nach ihrem bibliographisch gesicherten Platz berücksichtigt. Wo ihr vollständiger Regeltext hier nicht ausgewertet wurde, steht das ausdrücklich dabei. Bonatti dient dort nicht als angebliches wörtliches Zeugnis eines anderen Autors. Die Darstellung ist somit ein umfangreiches Arbeitsbuch des nachprüfbaren Kernbestandes mit einer Orientierung durch die übrige Überlieferung, keine Gesamtedition sämtlicher Werke des Zeitraums.

Historischer Aussagewert

Ein Beleg weist nach, dass eine bestimmte Deutungsregel überliefert ist. Er beweist keine zuverlässige Vorhersagewirkung. Die Beispiele erläutern die innere Logik der Verfahren. Sie sind weder historische Erfolgsfälle noch gegenwärtige Beratungen. Gerade bei Krankheit, Schuldzuweisung und vermeintlicher Unehrllichkeit wird die mittelalterliche Aussage als historische Vorstellung kenntlich gemacht.

StD3 · PDF-Seite 5 · Chronologie und Übertragungswege

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 5.

Das 11. Jahrhundert

Ibn Abī l-Rijāl's umfangreiches astrologisches Werk gehört in die erste Hälfte des 11. Jahrhunderts. Seine ersten drei Bücher behandeln Fragen; spätere Bücher behandeln andere Gattungen. Al-Bīrūnī's Lehrdialog von 1029 erklärt grundlegende Fachbegriffe in 530 Fragen und Antworten. Diese Zahl bezeichnet Lehrfragen, nicht 530 private Konsultationen. Schon die Bibliographie verlangt deshalb eine sachliche Klassifikation, bevor Regeln gesammelt werden.

Das 12. Jahrhundert

Arabische Texte von Sahl, Māšā'allāh und al-Kindī gelangen in lateinischen Übersetzungen in neue Leserkreise. Hermann von Kärnten und der Liber novem iudicum verarbeiten solche Überlieferungen. Ibn Ezra entwickelt mehrere hebräische Fassungen seines Fragenbuches. Übersetzung, Auswahl, Zusammenstellung und eigene Überarbeitung sind verschiedene Leistungen. Ein lateinischer Name wie Haly oder Zael bezeichnet nicht ohne Weiteres einen neuen lateinischen Verfasser.

Das 13. und frühe 14. Jahrhundert

Bonatti ordnet einen großen Bestand in einem umfassenden Lehrbuch. Medizinische Konsultationsastrologie, etwa bei Wilhelm dem Engländer, bildet einen besonderen Zweig. In Sanskrit stehen eigenständige Fragenwerke neben der frühen Verarbeitung persisch-arabischer Techniken. Die später voll ausgebaute Tājika-Lehre darf nicht unverändert in ihre Anfänge zurückgetragen werden. Die folgenden Daten sind Orientierungspunkte und keine Behauptung ununterbrochener, lückenlos dokumentierter Schulfolgen.

Zeit / Werk	Bedeutung für diesen Band
1029 · al-Bīrūnī	Fachbegriffe und Verfahrensdefinitionen
11. Jh. · Ibn Abī l-Rijāl	Großes arabisches Fragenkompendium
1140er · Hermann von Kärnten	Zusammenstellung zur Erschließung des Frageinhalts
ab ca. 1148 · Ibn Ezra	Mehrere Fassungen des hebräischen Fragenbuches
1164 · Bhuvanadīpaka	Eigenständiges Sanskrit-Fragenwerk
um 1277 · Bonatti	Systematische lateinische Regelkompilation
1280 / 1286 · Bartholomäus von Parma	Verdeckter Frageinhalt / allgemeine Kurzlehre
1337 · Tejaḥsiṃha	Jahreshoroskopie; kein allgemeines Fragenbuch

StD3 · PDF-Seite 6 · Welche Art von Horoskop wird beurteilt?

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 6.

Die eigentliche Frage

Bei einer Frage wird ein konkretes Anliegen mit einer als maßgeblich betrachteten Konsultationszeit verbunden. Fragender, begehrte Sache und gegebenenfalls Gegenpartei erhalten bestimmte Vertreter im Horoskop. Bonattis Betrachtung 143 fordert ausdrücklich, zunächst die Natur des Gegenstands und seinen zugehörigen Ort zu bestimmen. Ein Urteil über eine konkrete Angelegenheit entsteht demnach aus einer Rollenordnung und nicht aus einer allgemeinen Charakterbeschreibung aller Planeten.

Benachbarte Gattungen

Eine Wahl untersucht einen erst zu wählenden Beginn; die Anfangsastrologie deutet einen gegebenen Beginn. Ein Geburtshoroskop bezieht sich auf eine Geburt, eine Revolution auf die Wiederkehr eines Himmelsstandes. Diese Verfahren können dieselben Begriffe verwenden, ohne dieselben Fragen zu beantworten. Bonattis Betrachtung 60 wechselt sogar zwischen Beschreibung einer vorhandenen Stellung und Empfehlung einer erst zu wählenden Stellung. Dieser Wechsel muss beim Lesen sichtbar bleiben.

Warum die Abgrenzung praktisch zählt

Ein Satz über den Reichtum eines Geborenen kann nicht schon deshalb als Regel für das Wiederfinden eines verlorenen Beutels gelten, weil er im selben Buch steht. Die späteren Betrachtungen Bonattis enthalten zahlreiche ausdrücklich geburtschoroskopische Aussagen. Auch das gemeinsame Auftreten von Regeln bei einem Autor macht sie nicht zu einer einzigen Fragetechnik. Der Band ordnet deshalb Gegenstand, Zeitpunkt und Regeltyp getrennt.

Ein Beispiel für die Lektüre

Die Frage „Wird der Bau vollendet?“ untersucht einen vorhandenen Zeitpunkt und seine Signifikatoren. Die Empfehlung, für ein dauerhaftes Bauwerk feste Zeichen zu wählen, gehört zur Wahl. Eine Aussage, ein Mensch werde wegen seiner Geburtskonstellation viele Bauten besitzen, gehört zur Geburt. Die drei Aussagen können dieselbe Zeichenklasse verwenden; ihre Voraussetzungen bleiben verschieden. Erst nachdem diese Voraussetzungen feststehen, ist ein sinnvoller Vergleich möglich.

StD3 · PDF-Seite 33 · Ibn Ezra und der Liber novem iudicum

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 33.

Ibn Ezras Fragenbücher

Die Bibliographie unterscheidet drei Fassungen des Sefer ha-She'elot. Die erste wird ungefähr 1148 in Béziers angesetzt, die zweite 1154–1157 in Rouen, die dritte gewöhnlich nach 1158. Dazu kommen späterer französischer und lateinischer Überlieferungsweg. Ein Satz, der nur mit „Ibn Ezra sagt“ belegt wird, lässt deshalb die konkrete Fassung offen. Gerade bei Regelabweichungen ist der Fassungsnachweis Teil des Inhalts.

Was hier daraus folgt

Die Existenz mehrerer Fragenbücher wird im Handbuch ausdrücklich berücksichtigt. Ihre vollständigen hebräischen Texte und modernen kritischen Übersetzungen wurden jedoch nicht durchgehend neu ausgewertet. Daher wird kein aus Bonatti gewonnener Regelsatz allein wegen ähnlicher Fachwörter Ibn Ezra zugeschrieben. Für eine weitergehende Detailausgabe wären Regeln zu Verbindung, Aufnahme, Zeit und Gegenständen nach Fassung und Kapitel parallel zu erfassen.

Der Neun-Richter-Text

Der Liber novem iudicum ist eine anonyme lateinische Kompilation des mittleren 12. Jahrhunderts. Seine Organisation nach den zwölf Häusern und die Verbindung mehrerer Autoritäten sind kennzeichnend. Die Zahl neun ist nicht einfach eine Zahl von neun neu entstandenen Autoren. Nach dem Katalog stehen sieben Autoritäten neben zwei einleitenden Bestandteilen. Die Überlieferung wurde mit Hermann und Hugo von Santalla in Verbindung gebracht, ohne dass damit jede einzelne Zuschreibung gesichert wäre.

Druck und ursprünglicher Umfang

Spätere Drucke enthalten nicht notwendig alle Einleitungen der Handschriften. Das ist für die Regelgeschichte bedeutsam: Ein gedruckter Ausschnitt kann die sichtbare Begründung einer Zuordnung verkürzen. Der vorliegende Band behandelt den Text als wichtigen Überlieferungsträger, behauptet aber keine vollständige Kollation aller Fassungen. Das schützt den Vergleich vor einer scheinbaren Einheitlichkeit, die erst durch einen späteren Druck entstanden sein könnte.

StD3 · PDF-Seite 34 · Ibn Abī l-Rijāl und die arabischen Grundlagen

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 34.

Das umfangreiche Kompendium

Ibn Abī l-Rijāl's Kitāb al-bāri', im Lateinischen unter Haly Abenragel bekannt, gehört zu den bedeutenden Sammlungen des 11. Jahrhunderts. Die ersten drei Bücher behandeln Fragen, die folgenden drei Geburten, das siebte Wahlen und das achte Revolutionen. Diese Gliederung ist entscheidend, wenn ein lateinischer Druck einfach als „Fragenbuch“ zitiert wird. Der Gesamtband enthält mehrere astrologische Gattungen.

Al-Bīrūnīs anderer Zweck

Der Lehrdialog von 1029 erklärt eine gemeinsame Fachsprache. Die Abschnitte über Anwendung, Aufnahme, Rückgabe, Leerlauf, Sammlung und Übertragung sind deshalb besonders geeignet, die technischen Voraussetzungen späterer Regeln zu verdeutlichen. Sie sind keine Sammlung ausschließlich praktischer Klientenfragen. Das Handbuch verwendet sie als ausdrücklich zeitgenössischen Begriffsbestand und unterscheidet diese Verwendung von einem sachbezogenen Fragenkapitel.

Ältere Autoren im neuen Zeitraum

Sahl, Māšā'allāh und al-Kindī gehören als ursprüngliche Autoren überwiegend in frühere Jahrhunderte. Ihre lateinischen Übersetzungen und neuen Zusammenstellungen liegen jedoch innerhalb von 1000–1350. Die zeitliche Doppelschicht muss sichtbar bleiben: Neu ist hier etwa Zugänglichkeit, Sprache oder Ordnung, nicht zwangsläufig die einzelne Regel. Bonattis eigene Bezugnahmen auf Zael zeigen zudem, dass Übernahme auch mit Widerspruch oder Ergänzung verbunden sein konnte.

Was nicht aus der Namensgleichheit folgt

Ein arabischer Autorenname in einem lateinischen Sammelband beweist weder die Echtheit jeder Einzelregel noch die Vollständigkeit der Übersetzung. Für dieses Handbuch wurden historische Drucke als Kontroll- und Orientierungszeugen herangezogen, aber keine neue arabisch-lateinische Gesamtedition erstellt. Der ausführliche technische Kern bleibt dort am stärksten, wo konkrete Abschnitte unmittelbar gelesen und mit stabiler Nummer zitiert wurden.

StD4 · PDF-Seite 4 · Zeitraum und Quellenbasis

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 4.

Der geprüfte Zeitraum

Die beigegefügte Bibliographie St4.pdf behandelt 1350-1500. Diesen Rahmen übernimmt das Handbuch. Er umfasst die französische Übersetzung des Neun-Richter-Buches von 1361, Tresbens' katalanische Werke der 1360er Jahre, Wachenheims Bonatti-Kürzung von 1411, Ganivets medizinischen Traktat von 1431 und mehrere Druckereignisse am Ende des 15. Jahrhunderts. Ein Druckjahr ist dabei kein Entstehungsjahr der darin enthaltenen Lehre. Gerade Sahl, Māšā'allāh und Bonatti gehören als ursprüngliche Autoren in frühere Zeiträume.

Der unmittelbar gelesene Kern

Für diesen Band wurden die erhaltenen mittelalterlichen Texte von Tresbens' Tractat de les interrogacions und Libel d'investigació de tresors in den Editionen Sebastià Giralts gelesen. Der Fragentraktat wird nach den editorisch nummerierten Paragraphen 1-100, die Schatzschrift nach Paragraphen 1-17 und ihren Glossen erschlossen. Die ausführlichen deutschen Regelkommentare sind eigene Paraphrasen des mittelalterlichen katalanischen Textes, keine Übernahme der modernen Einführung. Unvollständige Überlieferung wird sichtbar gehalten.

Die übrigen Autoren

Die Druck- und Handschriftennachweise aus St4.pdf werden ergänzend geprüft und eingeordnet. Die älteren lateinischen Grundlagen werden als übernommener Bestand erläutert; eine vollständige Kollation aller Drucke und Handschriften wird nicht behauptet. Besonders die französische Übersetzung und Wachenheims Kürzung erhalten keine fingierte Volltextanalyse. Ganivet wird mit dem tatsächlich nachgewiesenen medizinischen Fall berücksichtigt. Der Schwerpunkt liegt damit auf überprüfbaren Regeln eines im Zeitraum tätigen Autors und ihrem älteren fachlichen Umfeld.

Historische Geltung

Die Regeln beschreiben historische Deutungsverfahren. Ihre Überlieferung belegt nicht ihre Vorhersagewirkung. Eigene Modellfälle veranschaulichen die Logik der Texte; sie sind keine dokumentierten Erfolge. Wo Tresbens selbst von gelungenen Funden spricht, wird dies als sein Bericht behandelt. Die medizinischen und politischen Aussagen werden als Geschichte astrologischer Vorstellungen dargestellt, nicht als gegenwärtige Diagnose oder Prognose über reale Personen.

StD4 · PDF-Seite 5 · Chronologie: Werk, Bearbeitung und Druck

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 5.

Das 14. Jahrhundert

Robert Godefroys französische Übertragung von 1361 erschließt ein älteres lateinisches Sammelwerk. Tresbens verfasst dagegen neue katalanische Darstellungen für König Pere den Zeremoniösen. Seine Fragenschrift und die Schatzschrift greifen auf ältere Autoritäten zurück, wählen aber aus, ordnen und kommentieren. Sprachwechsel und Bearbeitung sind eigenständige Leistungen, ohne dass jede übernommene Regel deshalb neu erfunden wäre.

Das 15. Jahrhundert

Wachenheims Kurzfassung ist ein datierter Bearbeitungsschritt. Ganivets Abfassung und ihr späterer Druck gehören als zwei Ereignisse zu einem Werk. Die Inkunabeln dokumentieren die neue Vervielfältigung älterer Bestände. Wiederholte Drucke werden nicht als zusätzliche astrologische Systeme gezählt. Wo der konkrete Erstdruck eines Einzeltexts nicht sicher lokalisiert ist, bleibt die bibliographische Angabe entsprechend abgestuft.

Datum	Ereignis und Bedeutung
1361	Godefroy: französische Übersetzung des Neun-Richter-Textes
ca. 1363-1369	Tresbens: Fragentraktat; Forschungsdatierung
wohl bis 1369	Tresbens: Schatzschrift; erschlossener Zeitanatz
1411	Wachenheim: Kürzung der Bonatti-Betrachtungen

Datum	Ereignis und Bedeutung
1431	Ganivet: Abfassung des Amicus medicorum
1484	Sahl und Māšā'allāh: Drucke bibliographisch gemeldet
4. Juli 1485	Haly Abenragel: venezianischer Druck
9. Januar 1489	Leopold: Augsburger Druck
26. März 1491	Bonatti: Augsburger Druck
20. Dezember 1493	Sahl und Māšā'allāh im venezianischen Sammeldruck
14. Oktober 1496	Ganivet: Lyoner Druck mit Beigaben

StD4 · PDF-Seite 6 · Textgestalt und Grenzen der Auswertung

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 6.

Zwei unvollständige Texte

Tresbens' Werke sind in einer späteren Ripoller Abschrift erhalten. Der Fragentraktat bricht nach dem in der Edition als §100 bezeichneten Abschnitt ab. Auch die Schatzschrift besitzt Lücken am Anfang und Ende. Ihre Inhaltsankündigung, tatsächliche Kapitelreihenfolge und erhaltene Ausführung stimmen nicht vollständig überein. Deshalb wird nicht aus jeder Ankündigung ein vollständig überliefertes Regelkapitel gemacht.

Wie hier zitiert wird

T1 bezeichnet den mittelalterlichen Fragentraktat in der Edition von 2021, T2 die mittelalterliche Schatzschrift in der Edition von 2018. Paragraphen und Glossennummern sind Orientierungshilfen des modernen Herausgebers. Die Glossen werden ausdrücklich als solche genannt. Quellenkritische Fußnoten der Editionen werden von den Regeln Tresbens' unterschieden. Eine sprachliche Schwierigkeit wird nicht dadurch gelöst, dass eine moderne Deutung stillschweigend in den historischen Wortlaut eingesetzt wird.

Was die deutschen Kapitel leisten

Die Darstellung erläutert Bedingungen, Zuordnung und Schluss jeder ausgewählten Regel. Sie übersetzt nicht jeden Satz vollständig und reproduziert keine gesamte moderne Edition. Die redaktionellen Regelnummern R01-R59 dienen nur diesem Handbuch. Beispiele ohne historischen Datensatz sind ausdrücklich konstruiert. Die Einordnung mehrerer Sätze zu einem Arbeitsgang wird als heutige Zusammenfassung kenntlich gemacht.

Keine behauptete Weltgeschichte

Die Vorlage konzentriert sich auf lateinische, französische und katalanische Überlieferung. Dieser Band erweitert sie nicht durch eine ungesicherte vollständige Liste arabischer, hebräischer oder indischer Regeln. Er bietet einen ausführlichen, nachprüfbaren Ausschnitt. Für eine gesamteuropäische Regelgeschichte wären weitere Handschriften, Übersetzungsfassungen und anonyme Kleintexte einzeln zu kollationieren. Der vorliegende Umfang ist deshalb eine reichhaltige Arbeitsgrundlage, kein Ersatz für diese Editionsarbeit.

StD4 · PDF-Seite 36 · Die älteren lateinischen Regeln im Druck

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 36.

R57 · Rezeption braucht einen befähigten Empfänger

Der im Zeitraum verbreitete Regelbestand unterscheidet Verbindung, Aufnahme und Fähigkeit zur Ausführung. Ein empfangender Planet in eigener geeigneter Stellung ist anders zu beurteilen als ein geschwächter, der eine angebotene Verfügung nicht halten kann. Tresbens übernimmt diese Logik in seine Herrschafts- und Schatzregeln. Der venezianische Druck von 1493 macht Sahl und Māšā'allāh als ältere Autoren gemeinsam greifbar; er erzeugt diese Begriffe nicht neu.

R58 · Vermittlung hat Voraussetzungen

Übertragung und Sammlung sind im älteren Bestand Mittel zur Verbindung der Hauptbeteiligten. Bonatti's Betrachtungen und Tresbens' konkrete Ausführung zeigen zugleich, dass Zustand, Rollen und Reihenfolge geprüft werden müssen. Eine bloße Verbindung zu irgendeinem dritten Planeten ist nicht automatisch eine tragfähige Vermittlung. Die deutsche Zusammenfassung bezeichnet hier eine fortgeführte technische Grundstruktur, keine behauptete Neuformulierung des 15. Jahrhunderts.

R59 · Eine kurze Formel kann Ausnahmen verlieren

Bonatti schränkt zum Beispiel das Leerlaufurteil bei sehr gutem Zustand der Hauptsignifikatoren und in bestimmten Mondzeichen ein. Solche Einschränkungen sind wichtig, wenn ein Werk verkürzt, exzerpiert oder als Merksatz benutzt wird. Der vorliegende Band behauptet nicht, eine bestimmte Kürzung habe genau diese Ausnahmen entfernt; das müsste an ihrem Wortlaut geprüft werden. Er erklärt, weshalb der Vergleich notwendig ist.

Der Umfang des Sammeldrucks

Ptolemäische Schriften, Sahl, Māšā'allāh und weitere Stücke stehen in einem Band nebeneinander. Nicht alle Texte sind vom selben Autor, und nicht jeder Abschnitt gehört zur Fragenlehre. Besonders Planetenstunden-Elektionen sind von eigentlichen Fragehoroskopen zu trennen. Die sichere Kenntnis eines Druckdatums ersetzt also weder die Textidentifikation noch die Klassifikation einer bestimmten Regel.

StD4 · PDF-Seite 37 · Wachenheims Kürzung und Godefroys Übersetzung

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 37.

Wachenheim 1411

Der Katalog von Pal. lat. 1368 verzeichnet die 1411 angefertigte Kürzung der Bonatti-Betrachtungen mit einer Rubrik von 150 Betrachtungen. Der Textbeginn nennt die drei Beweggründe zum Fragen. Diese konkrete Zählung wird beibehalten und nicht stillschweigend in die aus anderen Ausgaben bekannte Zahl 146 geändert. Aus der Differenz allein lässt sich weder eine bestimmte Erweiterung noch ein einfacher Rechenfehler beweisen.

Was die Kürzung noch nicht belegt

Die ganze Kurzfassung wurde für dieses Handbuch nicht kritisch gegen Bonatti kollationiert. Deshalb wird nicht behauptet, genau welche Beispiele oder Ausnahmen Wachenheim gestrichen habe. Der historische Vorgang ist dennoch bestimmt: Ein umfangreicher Bestand wird in eine kürzere Arbeitsform übertragen. Für die Regelgeschichte wäre zu prüfen, ob die Auswahl nur den Umfang verändert oder auch die wahrgenommene Rangfolge der Bedingungen.

Godefroy 1361

Die französische Übersetzung des Liber novem iudicum eröffnet einem höfischen Publikum einen älteren nach Häusern geordneten Kompilationsbestand. Ihr Datum bezeichnet ein Übersetzungsereignis und nicht die Erstentstehung aller enthaltenen Regeln. Die versammelten Autoritäten bilden auch keine automatisch widerspruchsfreie Schule. Ein Vergleich müsste jeweils dieselbe Frageart und die Zuschreibung einer konkreten Aussage verfolgen.

Ein sinnvolles Vergleichsblatt

Für jede Parallelstelle stehen Ausgangstext, Bearbeitung oder Übersetzung, Regelbedingung, Ausnahme und Beispiel nebeneinander. Erst dann wird beurteilt, was verändert wurde. Der bloße Titel und das Datum genügen nicht. Dieses Arbeitsblatt ist eine redaktionelle Hilfe; es ersetzt keine durchgeführte vollständige Kollation. Die Quellenlage bleibt damit nachprüfbar, statt durch einen fingierten detaillierten Inhaltsbericht verdeckt zu werden.

StD5 · PDF-Seite 4 · Zeitraum, Gegenstand und Quellenbasis

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 4.

Der geprüfte Rahmen

St5.pdf behandelt die Jahre 1500-1700 und verzeichnet 35 kommentierte Druck- und Werkeinträge. Dieses Handbuch übernimmt den Zeitraum, unterscheidet aber Entstehung, Übersetzung, Bearbeitung und Druck. Ein 1550 gedruckter Bonatti ist kein Autor des 16. Jahrhunderts. Umgekehrt gehören Dariots Einführung und die englischen Lehrbücher des 17. Jahrhunderts als neue Darstellungen in den Rahmen. Mehrere Ausgaben derselben Werkfamilie werden nicht als unabhängige Systeme behandelt.

Der technische Kern

Unmittelbar ausgewertet wurden ausgewählte Grundlagen und Sachkapitel aus William Lillys Christian Astrology von 1647, Claude Dariots Einführung in der frühen englischen Übersetzung Fabian Withers, gewöhnlich auf [1583] datiert, sowie Culpepers hundert Frageaphorismen im Opus astrologicum von 1654. Lilly wurde über das historische Digitalisat und dessen Lesetext erschlossen; Dariot über eine moderne Wiedergabe mit historischem Faksimile. Die verwendeten Textstellen erhalten Seiten-, Kapitel- oder Aphorismennummern.

Was der Band leistet

Sechzig redaktionell nummerierte Regelkommentare erklären Voraussetzungen, Verbindungswege und konkrete Fragen. Tabellen, Rechenbeispiele und drei Modellfälle zeigen die Anwendung. Dazu kommen ein Vergleich der Autoren, ein Inhaltsregister aller hundert Culpeper-Aphorismen und die Einordnung weiterer Werke der Vorlage. Wo kein vollständiger Regeltext gelesen wurde, wird keine Volltextauswertung behauptet.

Historischer Aussagewert

Das Handbuch beschreibt überlieferte Deutungsverfahren und ihre innere Logik. Ihre Belegbarkeit beweist keine Vorhersagewirkung. Eigene Beispiele sind konstruiert; Erfolgsberichte der Autoren werden als deren Berichte behandelt. Medizinische, moralische und politische Aussagen sind historische Vorstellungen. Aus ihnen werden hier keine gegenwärtigen Diagnosen oder Tatsachenbehauptungen über reale Personen gewonnen.

StD5 · PDF-Seite 5 · Chronologie und Werkfamilien

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 5.

Der lateinische Grundbestand

Zu Beginn des 16. Jahrhunderts werden Omar, Haly Abenragel, Ibn Ezra, Sahl, Māšā'allāh und Bonatti erneut oder in neuen Sammlungen gedruckt. Die Tradition bleibt dabei mehrstimmig. Das Neun-Richter-Buch bietet eine andere Ordnung als ein einzelnes Fragenlehrbuch. Ein gemeinsamer Einband liefert weder einheitliche Autorschaft noch unveränderte Regeln. Für jede Einzelstelle bleibt die Identifikation des enthaltenen Traktats nötig.

Von Dariot zu englischen Lehrbüchern

Dariots lateinische Einführung von 1557, ihre französische Fassung von 1558 und die frühen englischen Ausgaben sind Stationen einer Werkfamilie. Spätere Ausgaben fügen Material hinzu. Lilly, Culpeper, Gadbury und Coley stehen für weitere Darstellungen und Auswahlen. Die zeitliche Reihenfolge allein beweist aber keine direkte Übernahme eines bestimmten Satzes. Dafür sind konkrete längere Parallelstellen zu vergleichen.

Datum	Werk oder Ereignis
1503-1525	Omar, Haly, Bonatti, Ibn Ezra und weitere Druckbestände
1509 / 1571	Liber novem iudicum in unterschiedlichen Druckzusammenhängen
1557 / 1558	Dariot: lateinische und französische Einführung
[1583] / 1598	Dariot: frühe englische Übersetzung und erweiterte Ausgabe
1647	Lilly: Christian Astrology
um 1649	Praśnamārga: traditionelle Entstehungsdatierung
1653 / 1654	Dariotus redivivus / Culpepers Opus astrologicum
1658 / 1661	Gadburys Fragenlehre / Morins Astrologia Gallica
1669 / 1676	Coleys Clavis und erweiterte zweite Ausgabe
1676-1697	Anima, Middleton, Partridge, Blaggrave, Gadbury, Ball

StD5 · PDF-Seite 6 · Textstufen und Vergleichsmethode

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 6.

Lillys drei Bücher

Christian Astrology enthält Grundlagen, Fragen und Geburtslehre. Dieser Band benutzt für den technischen Kern Buch I und für Sachfragen ausgewählte Teile von Buch II. Buch III wird nicht unbemerkt als Fragenlehre zitiert. Gedruckte Seiten und Kapitelüberschriften dienen als Bezugspunkte. Die Zahl des PDF-Bildes ist von der gedruckten Seitenzahl zu unterscheiden.

Dariots mehrere Fassungen

Die frühe englische Übersetzung unterscheidet sich vom erweiterten Dariotus redivivus von 1653. Die hier benutzte moderne Wiedergabe ist ein Zugang zum älteren Text, kein neuer frühneuzeitlicher Autor. Ihre neu gesetzten Seiten werden als solche bezeichnet. Bei schwierigen Zahlen und Tabellen bleibt ein Vergleich mit dem enthaltenen historischen Faksimile erforderlich. Eine spätere Ergänzung wird nicht ohne Beleg auf 1557 zurückdatiert.

Culpepers kurze Sätze

Die hundert Aphorismen stehen unter einer Fragenüberschrift, beginnen aber mit körperlichen und charakterlichen Beschreibungen und enthalten allgemeine Sätze. Moderne Zusammenfassungen der Internetseite sind nicht Teil des historischen Textes. Die deutschen Kommentare beziehen sich auf die nummerierten Aphorismen selbst. Ihr kurzer Umfang bedeutet nicht, dass jeder Satz alle notwendigen Bedingungen nennt.

So wird verglichen

Zuerst stehen Gegenstand, Auswahl des Signifikators und Kontaktdefinition fest. Danach folgen Ausnahmen, Beispiel und Ergebnis. Ein gleichlautendes Wort kann unterschiedliche Auswahlverfahren bezeichnen. Besonders wichtig sind Dariots Almuten, Lillys Zeichenherr, die Richtung einer Rezeption und die verschiedenen Zeitumrechnungen. Das Handbuch bewahrt solche Unterschiede, statt aus den Autoren eine künstliche einheitliche Schule zu bilden.

StD5 · PDF-Seite 37 · Die älteren Autoritäten im neuen Druck

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 37.

Die lateinischen Lehrbestände

Omar, Haly, Ibn Ezra, Sahl, Māšā'allāh, Leopold und Bonatti werden im Zeitraum wieder zugänglich gemacht. Der Neun-Richter-Text ordnet mehrere Autoritäten nach Häusern. Diese Drucke sind für die Praxisgeschichte wichtig, weil sie älteren Stoff in neuen materiellen und sprachlichen Zusammenhängen bereitstellen. Das Druckdatum datiert aber nicht jede enthaltene Regel.

Anima astrologiae 1676

Der englische Band verbindet Coleys Übertragung von Bonattis Betrachtungen mit ausgewählten Cardano-Aphorismen und Lillys Herausgeberrolle. Diese Rollen werden getrennt. Der Band ist weder vollständig von Lilly verfasst noch eine vollständige Übersetzung des Liber astronomiae. Für 1500-1700 gehört auch Cardanos Stoff als frühneuzeitlicher Bestand in den Rahmen; er wird deshalb nicht einfach unter Bonattis mittelalterlichen Namen subsumiert.

Der Vergleich mit Dariot und Lilly

Die besondere Leistung eines Lehrbuchs kann in Auswahl, Erklärung, Beispiel und Kritik liegen. Lillys Vorbehalte gegen gewisse ältere Regeln zeigen, dass Rezeption nicht nur unveränderte Wiederholung ist. Ein Gleichklang zweier kurzer Sätze beweist umgekehrt keine direkte Übernahme aus genau dem ältesten bekannten Druck. Dazu wären längere Folgen und ungewöhnliche Einzelheiten zu vergleichen.

Grenze dieser Fassung

Die genannten lateinischen Werkfamilien wurden für diesen Band nicht sämtlich vollständig kollationiert. Sie bilden den überprüften Überlieferungshintergrund. Der ausführliche technische Kern bleibt dort am stärksten, wo bestimmte Stellen bei Dariot, Lilly und Culpeper unmittelbar gelesen wurden. Das Handbuch ersetzt fehlende Volltextlektüre anderer Werke nicht durch erfundene identische Regellisten.

StD5 · PDF-Seite 38 · Weitere Lehrbücher des 17. Jahrhunderts

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 38.

Gadbury, Coley und Morin

Gadburys Fragenlehre steht 1658 innerhalb eines größeren Bandes mit eigenem Titel. Coleys Clavis von 1669 wird 1676 erheblich erweitert; ein Teil-Titeljahr und das Titeljahr beigefügter Tafeln sind vom Gesamtband zu unterscheiden. Morins Astrologia Gallica von 1661 enthält Fragen und Elektionen im letzten Buch. Keines dieser Werke wird allein aus seiner zeitlichen Nähe als vollständig regelgleich mit Lilly erklärt.

Handbücher und spätere Zusammenstellungen

Eland, Middleton, Partridge, Blaggrave und Ball bieten weitere praktische Zugänge. Tabellen und Ephemeriden können neue Ausgaben begründen, ohne dass die ganze Deutungslehre neu geschrieben wurde. Eine spätere Titelblattfassung ist ebenfalls nicht notwendig ein neues Werk. Der Band übernimmt deshalb die in der Vorlage geprüften Werk- und Ausgabenunterschiede.

Was eine weitere Detailauswertung leisten müsste

Für jedes dieser Bücher wären Fragezeit, Auswahl des Signifikators, Rezeptionsdefinition, Vollendungswege und einheitlich gewählte Sachfragen zu exzerpieren. Erst danach ließen sich tatsächliche Unterschiede und Erweiterungen angeben. Der hier gelesene Kern erlaubt Vergleichsfragen, aber keine vollständige Antwort für jede einzelne spätere Schule. Eine solche Grenze ist enger als die bloße bibliographische Existenz des Werks.

Kein fingiertes Gegenlager

Besonders Morin wird nicht ohne konkrete lateinische Stellen als pauschaler Gegenpol zu einer angeblich einheitlichen englischen Lehre beschrieben. Ebenso liefert eine persönliche Auseinandersetzung zwischen Autoren keinen Ersatz für Regelvergleich. Dieses Arbeitsbuch behandelt die noch nicht vollständig ausgewerteten Werke als benannte nächste Quellen, ohne deren Detaillektüre als bereits erledigt auszugeben.

StD6 · PDF-Seite 4 · Zeitraum, Quellen und Reichweite

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 4.

Der geprüfte Zeitraum

Die beigegefügte Bibliographie St6.pdf behandelt Veröffentlichungen von 1700 bis einschließlich 1950 und enthält 42 Werk- und Ausgabeneinträge. Diese Grenzen werden hier übernommen. Ein Nachdruck eines älteren Lehrbuchs wird jedoch von einem neuen Verfahren unterschieden. Ebenso sind das Alter eines indischen Grundtexts und das Erscheinungsjahr seiner englischen Übersetzung verschiedene Angaben. Die Bibliographie ist der Wegweiser dieses Bandes; ihre Kommentare ersetzen keine Lektüre der Regeln selbst.

Unmittelbar ausgewerteter Kern

Der technische Schwerpunkt liegt auf James Wilsons A Complete Dictionary of Astrology von 1819, Rupertus Stellas The Astrologian's Guide in Horary Astrology von 1832, der von John Story herausgegebenen sechsten Ausgabe von Simmonites Horary Astrology von 1896 und Alan Leos frühem Handbuch im digitalisierten Exemplar der Casa Fernando Pessoa. Ausgewertet werden die ausdrücklich genannten Grundlagen und Sachabschnitte. Eine vollständige Kollation aller Auflagen wird nicht behauptet.

Aufbau des Handbuchs

Nummerierte Regelkommentare erläutern die Auswahl der Signifikatoren, Aspekte, Rezeption, Vermittlung, Hindernisse, Zeitmaße und Sachfragen. Anschließend folgen ausgearbeitete Modellfälle, ein Autorenvergleich und Quellenregister. Historische Urteile werden erklärt, nicht als gesicherte Vorhersagen ausgegeben. Die Beispiele dieses Bandes sind ausdrücklich konstruiert, sofern nicht ein Bericht des Originalautors genannt wird.

Grenzen der Rekonstruktion

Für das 18. Jahrhundert sowie mehrere deutsche, französische und amerikanische Werke reicht die Vorlage weiter als die hier verfügbare unmittelbare Textprüfung. Diese Titel erhalten eine gesonderte Einordnung. Ein späterer Online-Text wird nicht stillschweigend zur unveränderten Ausgabe von 1931 oder 1942 erklärt. Historische Gesundheits-, Schuld- und Charakterurteile dienen der Quellenbeschreibung; sie sind keine Diagnosen oder Beweise über heutige Personen.

StD6 · PDF-Seite 5 · Chronologie und Werkfamilien

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 5.

Kontinuität nach 1700

Eland/Parker 1704 und Ball/Parker 1723 bearbeiten ältere Bestände. Penseyres Drucke von 1726 und 1735 gehören zu einer Werkfamilie. Die späteren umfassenden Lehrbücher von Sibly und Heydon verbinden Fragen mit anderen astrologischen Gebieten. Die technische Gestalt einer bestimmten Passage lässt sich deshalb nur aus dem jeweiligen Kapitel und Exemplar erschließen. Ein allgemeiner Buchtitel ist noch kein Beleg für eine einzelne Regel.

Die englische Wiedervermittlung

Wilson, Stella, Zadkiel und Simmonite ordnen ältere Verfahren für ein neues Publikum. Sie bewahren viele Verbindungsregeln, wählen aber unterschiedlich aus. Stella erklärt ausdrücklich, schwer zugängliche ältere Bücher zusammenzufassen. Zadkiels Ausgabe von 1835 kündigt bereits im Titel Änderungen an Lilly an. Simmonites sechste Ausgabe von 1896 trägt zusätzlich Storys redaktionellen Anteil. Für einen Vergleich ist daher die Werkgeschichte Teil der Deutungsgeschichte.

Neue Lehrmilieus

Um 1900 und in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts treten Anfängerhandbücher, Schulkurse und problemorientierte Darstellungen nebeneinander. Die Namen Leo, Zain, Jones und Davis bezeichnen keine geschlossene moderne Schule. Auch die europäischen und indischen Titel der Vorlage lassen sich nicht allein nach ihrem Druckdatum in ein gemeinsames Regelmodell einordnen.

Zeitraum	Überlieferungszusammenhang
1704-1735	Bearbeitungen älterer englischer Lehrbücher; Penseyre
1784-1789	Sibly, Heydon und der Placidus-Druck
1819-1852	Wilson, Stella, Zadkiel und frühe Simmonite-Ausgaben
1883-1896	Raphael, indische Übersetzungen, Pearce und Storys Simmonite
um 1907-1926	Leo und deutschsprachige Lehrbücher
1930-1950	Schulkurse, amerikanische und französische Fachwerke

StD6 · PDF-Seite 37 · Alan Leo und die Vermittlung älteren Materials

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 37.

Das konkrete Exemplar

Die Vorlage führt das Werk unter [1907]. Das hier unmittelbar eingesehene Titelblatt der Casa Fernando Pessoa nennt dagegen ausdrücklich Second Edition und 1909. Das Vorwort dieser zweiten Ausgabe spricht von einzelnen Ergänzungen. Der gelesene Textzeuge wird deshalb als zweite Ausgabe 1909 zitiert. Das wahrscheinliche Erstjahr und das Datum dieser konkreten Fassung werden nicht gleichgesetzt.

Redaktion statt vorausgesetzter Neuerfindung

Besonders wichtig ist das Vorwort zum Anhang: Es benennt Material aus dem Manual des ersten Raphael und aus dessen Manuskriptbestand. Die in der Vorlage verzeichnete Erklärung zu Leos begrenzter eigener Spezialisierung verhindert, das ganze Buch als unabhängig entwickeltes System zu behandeln. Der Name auf dem Titelblatt bezeichnet hier auch Auswahl, Vermittlung und redaktionelle Verantwortung.

Folgerung für den Regelvergleich

Eine Lehre, die um 1907 in einem Anfängerbuch erscheint, kann im technischen Kern wesentlich älter sein. Ein Vergleich muss daher fragen: Wo steht die Passage im Band? Ist sie Teil des Anhangs? Wird eine ältere Quelle genannt? Welche Formulierungen wurden übernommen oder geändert? Erst ein solcher Vergleich erlaubt Aussagen über eine tatsächliche Neuerung.

Didaktischer Wert

Die Einleitung verlangt eine ernsthafte, klar bestimmte Frage. Zugleich warnt sie vor ständiger Abhängigkeit von Fragefiguren, weil diese nach Leos Auffassung Urteilskraft und Willen schwäche. Der Band verbindet somit Regelvermittlung mit einer Begrenzung des Gebrauchs. Das Anhangsvorwort verlangt außerdem eigene Prüfung statt bloßen Autoritätsglaubens. Diese ausdrücklich formulierte Haltung ist ebenso Teil seiner Darstellung wie die übernommenen technischen Regeln.

StD6 · PDF-Seite 39 · Indische Frageastrologie in Übersetzungen

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 39.

Die Werke der Vorlage

St6.pdf verzeichnet unter anderem die Shatpanchasika in Iyers Übersetzung von 1887, Jinendramala von 1890, Rao/Rows Chappanna sowie Prasnajana von 1935. Diese Drucke gehören in den untersuchten Veröffentlichungszeitraum. Ihre Grundtexte und zugeschriebenen Autoren sind deswegen nicht Autoren des 19. oder 20. Jahrhunderts. Auch ein moderner Kommentar darf nicht unbemerkt dem alten Verfasser zugeschrieben werden.

Ein zusätzlicher Textzeuge

Als ergänzender, innerhalb des Zeitrahmens liegender Zeuge wurde die Shatpanchasika mit englischer Übertragung und Wiedergabe von Bhattotpalas Kommentar durch V. Subrahmanya Sastri, Druck 1947, eingesehen. Sie ist nicht Iyers Ausgabe von 1887. Titelblatt und Gliederung nennen 56 Verse und sieben Hauptteile, darunter allgemeine Grundlagen, Aufbruch und Rückkehr, Sieg und Niederlage, Abwesende, Verlorenes und Verschiedenes. Die Bezeichnung des Werks wird hier deshalb nicht als 150 Verse wiedergegeben.

Vergleichsfragen

Für einen belastbaren technischen Vergleich wären Tierkreisbezug, Herrscherwahl, Teilungen, Stärken, Aspekte und Zeichenarten in der jeweiligen Übersetzung zu prüfen. Ein gleichlautendes englisches Wort wie aspect ist noch kein Beleg für die gleiche Bedeutung wie bei Wilson oder Stella. Ebenso ist eine Rückkehrregel nicht ohne Weiteres eine Variante der europäischen Lichtübertragung.

Reichweite dieses Bandes

Die indischen Werke werden in ihrer Publikations- und Überlieferungsrolle berücksichtigt. Es wird keine vollständige deutsche Rekonstruktion aller ihrer Regeln behauptet. Die konkrete Anwendungstafel der vorangehenden Kapitel bleibt ein westlicher Vergleichskern. Ein eigenständiger ausführlicher Prasna-Band müsste die hier genannten Originalausgaben und ihre Kommentare systematisch gegeneinander lesen.

StD6 · PDF-Seite 45 · Weitere europäische und amerikanische Titel

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 45.

1700 bis frühes 19. Jahrhundert

Eland/Parker, Ball/Parker, Penseyre, Sibly, Heydon und die Placidus-Ausgabe bilden wichtige Stationen der Vorlage. Die vorliegende Darstellung nimmt deren Datierung und Werkbeziehungen aus der beigefügten Bibliographie auf. Sie gibt keine erfundene vollständige Regelrezension dieser Drucke. Insbesondere wird eine allgemeine Lehre über Nativitäten nicht allein wegen desselben Einbands zu einer Fragenregel erklärt.

Zadkiel, Raphael und Pearce

Zadkiels Lilly-Bearbeitung von 1835 ist ausdrücklich eine veränderte Vermittlung älteren Materials. Die beiden unter Raphael bekannten Personen sind auseinanderzuhalten: Robert Cross Smith und Robert Thomas Cross. Für Pearce ist der Horary-Teil von Band II 1889 gesondert relevant; die Ausgabe 1911 lässt ihn nach der Vorlage weg. Ein Verweis auf Pearce ohne Band und Fassung könnte daher gerade den benötigten Teil verfehlen.

Deutsch- und französischsprachige Werke

Brandler-Pracht, Sebottendorf, Grimm, Thyane, Rolt-Wheeler und Janduz bleiben als Bestandteile des Zeitraums sichtbar. Titel mit Stundenastrologie oder Elektionen können unterschiedlich viel Fragenlehre enthalten. Hier wurde kein vollständiger direkter Regelvergleich dieser Drucke durchgeführt. Die genannten Autoren werden daher nicht mit aus englischen Texten entlehnten Regeln ausgestattet.

Amerikanische Ergänzungen

Venus, DeLuce, Barry, Jones, Davis und Zain erweitern das Feld. Für eine anschließende Untersuchung wäre jeweils das früheste verfügbare Exemplar mit späteren Bearbeitungen zu vergleichen. Ein Copyrightdatum allein datiert nicht jeden Absatz. Besonders die Revisionen nach 1950 müssen ausgeschlossen oder ausdrücklich als spätere Vergleichstexte markiert werden.

Quellenatlas 02 · Fragezeit, Absicht und Beurteilbarkeit

Die Quellenstücke zeigen verschiedene Ausgangszeiten und Eignungsprüfungen. Empfang, Verstehen, innerer Frageimpuls, bekannte Ereigniszeit und Berechnung sind auseinanderzuhalten. Vorbehalte besitzen je nach Text Ausnahmen. Ein unsicheres Urteil ist kein sicherer negativer Ereignisbescheid. Zum Vergleich dienen insbesondere die Analyse der vollständigen Regel sowie die Detailkommentare zu Radikalität und Zeitansatz.

Dokumentationsstatus: Die folgenden Passagen und Tabellen stammen aus den jeweils angegebenen deutschsprachigen PDFs. Sie sind hier thematisch neu angeordnet. Ihre historischen Originalquellen wurden für diesen Atlas nicht neu übersetzt. Quelleninterne „hier“- und „dieser Band“-Verweise beziehen sich auf die Vorlage.

StD3 · PDF-Seite 7 · Frageabsicht und Urteilsfähigkeit

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 7.

B01 · Ernsthaftigkeit des Anliegens

Bonatti verlangt eine wirklich beabsichtigte, für den Fragenden bedeutsame Frage. Eine bloß spielerisch vorgetragene oder unbestimmte Frage gilt ihm als problematisch. Seine religiösen und naturphilosophischen Voraussetzungen gehören zur historischen Darstellung. Für ein heutiges Quellenprotokoll lässt sich zunächst nüchtern festhalten: Wortlaut, Gegenstand, handelnde Personen und gewünschte Entscheidung sollen erkennbar sein. Diese redaktionelle Dokumentationsregel ist keine mittelalterliche Zauberformel.

B02 · Übereinstimmung der Stundenherren

In Betrachtung 7 und erneut 143 wird eine Beziehung zwischen dem Herrn des Aszendenten und dem Stundenherren gesucht. Genannt werden Identität und Übereinstimmung nach Triplicität beziehungsweise Beschaffenheit. Solche Übereinstimmung soll innerhalb des Verfahrens die Eignung der Frage anzeigen. Die planetare Stunde muss aus dem verwendeten System ermittelt werden; eine gewöhnliche gleichlange Uhrstunde ist damit nicht automatisch gemeint.

B03 · Gründe für Irrtum

Bonatti nennt mehrere Fehlerquellen: unklare Frageabsicht, unsichere Zeit, ungenaue Berechnung und gleich starke gegensätzliche Zeugnisse. Diese Aufzählung ist methodisch interessant, weil sie das Urteil nicht als unfehlbar behandelt. Besonders bei einem Aszendenten nahe einer Zeichengrenze kann eine kleine Zeitänderung den zuständigen Herrscher austauschen. Der Befund verlangt eine Prüfung der Eingabedaten, bevor aus der neuen Herrschaft eine weitreichende Geschichte konstruiert wird.

Keine automatische Verdächtigung

Aus einer schwierigen Figur folgt kein Beweis, dass ein Fragender lügt. Auch eine starre moderne Formel „erste oder letzte drei Grade verbieten jede Deutung“ wird hier nicht pauschal als Wortlaut dieser Stellen ausgegeben. Die betrachteten Passagen sprechen von Grenzlagen und mangelnder Radikalität; für eine bestimmte Gradzahl wäre ein eigener Textbeleg erforderlich. Das ist ein Beispiel dafür, wie eine populäre spätere Faustregel enger geprüft werden muss.

StD4 · PDF-Seite 7 · Warum die Frage als Zeitpunkt gilt

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 7.

R01 · Das Anliegen als Teil der Natur

Tresbens erklärt die Frage im Rahmen einer von Gott geordneten Natur. Die Himmelsbewegungen sollen körperliche Beschaffenheit, Neigungen und Handlungen der Menschen mitbestimmen. Wer eine lange erwogene Frage schließlich ausspricht, tut dies nach seinem Modell zu einem bedeutsamen Zeitpunkt. Damit soll begründet werden, weshalb gerade diese Konsultation als Ausgangspunkt der Deutung dienen kann.

R02 · Eine behauptete Entsprechung

Der Fragetraktat stellt eine Entsprechung zwischen himmlischen und irdischen Formen her und beruft sich dabei auf astrologische Autoritäten. Diese Begründung ist ein historischer Bestandteil der Methode. Sie wird hier weder als astronomischer Nachweis noch als psychologische Gesetzmäßigkeit ausgegeben. Wichtig ist vielmehr, dass der Text den Fragezeitpunkt nicht als beliebigen Ersatz für eine unbekannte Geburtszeit einführt, sondern aus seiner eigenen Naturauffassung begründet.

Was die Begründung nicht ersetzt

Auch innerhalb dieses Modells verlangt Tresbens Instrumente, verlässliche Bücher, eine berechnete Figur und geordnete Signifikatoren. Der allgemeine Glaube an Entsprechungen liefert noch kein Einzelurteil. Erst die konkrete Regel ordnet einen bestimmten Befund einer bestimmten Antwort zu. Die kosmologische Begründung und der technische Arbeitsgang müssen deshalb getrennt beschrieben werden.

Ein quellenkritischer Vergleich

Wenn Tresbens eine Aussage dem Ptolemäus zuschreibt, ist damit zunächst seine Berufung auf diese Autorität belegt. Ob derselbe Wortlaut im echten Tetrabiblos steht, ist eine weitere Frage. Gerade das Centiloquium wurde unter ptolemäischem Namen überliefert, ohne als Werk des antiken Ptolemäus gesichert zu sein. Das Handbuch unterscheidet deshalb die historische Zuschreibung von der heutigen Identifizierung des Textes.

StD4 · PDF-Seite 8 · Frageabsicht, Messung und Boten

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 8.

R03 · Die Frage reifen lassen

Nach dem Fragentraktat soll der Fragende sein Anliegen längere Zeit klar erwägen und sich erst bei gefestigtem Entschluss an einen kundigen Astrologen wenden. Die Schatzschrift betont ebenfalls den eigenen ernsthaften Antrieb. Es geht nicht um eine beliebig oft wiederholte Versuchsanordnung, bis ein günstiges Bild erscheint. Das historische Modell verknüpft Absicht und entscheidenden Augenblick.

R04 · Die Figur nach dem Vortragen erstellen

Nach der Frage wird der Aszendent genommen, die Himmelsfigur berechnet und die Planeten werden an ihre als richtig ermittelten Orte gesetzt. Die Schatzschrift erwähnt die Messung der Sonnenhöhe oder die Verwendung eines bekannten Sterns. Diese Angaben verweisen auf die praktische Herstellung der Figur. Das heutige Protokoll sollte Zeitpunkt, Ort, Rechenannahmen und Unsicherheiten nennen, anstatt die scheinbare Genauigkeit einer modernen Zeichnung vorauszusetzen.

R05 · Ein überbrachtes Anliegen

Tresbens erlaubt Frage, Brief und verlässlichen Boten. Die Schatzschrift fordert, dass der Bote die fremde Absicht unverändert übermittelt und sich vorher nicht mit anderen Dingen aufhält. Ihre Glosse 5 zeigt zugleich eine kompliziertere Rollenverteilung: Überbringer, ursprünglich Bewegter und ein weiterer Auftraggeber können eigene Vertreter erhalten. Das ist kein Beleg dafür, dass jeder Bote automatisch selbst zum ursprünglichen Fragenden wird.

Ein Beispiel der Dokumentation

Ein Herrscher sendet einen Boten wegen eines verborgenen Gegenstands. Notiert werden der Auftraggeber, die Person, deren Anliegen tatsächlich vorliegt, der Überbringer und der Zeitpunkt der Übergabe an den Astrologen. Erst danach werden die im gewählten Text vorgeschriebenen Häuser vergeben. Dieses Beispiel verdeutlicht den Aufwand der Rollenprüfung. Eine einzige pauschale Regel „immer das erste Haus für den Anwesenden“ würde die überlieferte Differenzierung übergehen.

StD5 · PDF-Seite 7 · Wann wird die Frage zeitlich angesetzt?

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 7.

F01 · Das Anliegen verstehen

Lilly diskutiert auf S. 166 ausdrücklich, ob Eintritt, Begrüßung oder tatsächliche Frage maßgeblich sein sollen. Er entscheidet sich für das Vortragen des Anliegens. Ein Besuch ohne wirkliche Frage liefert nach seiner Begründung keinen ausreichenden Ausgangspunkt. Die Regel betrifft also den Zeitpunkt, an dem ein bestimmter Zweifel an den Astrologen herangetragen und von ihm erfasst wird.

Ein Brief als Prüfbeispiel

Ein Brief kann am Nachmittag übergeben und erst Stunden später geöffnet werden. Lilly setzt dann bei dem Augenblick an, in dem er den Brief liest und die Absicht des Fragenden versteht. Übergabe und Verstehen sind verschiedene Ereignisse. Diese konkrete Unterscheidung ist genauer als der allgemeine Satz „Fragezeit ist immer die Ankunft“. Moderne Nachrichtenwege werden hier nicht als wörtlich vom Autor behandelte Fälle ausgegeben.

F02 · Die eigene Frage

Lilly widerspricht einem von ihm genannten Vorbehalt gegen eigene Fragen des Astrologen. Ein ernsthaft drängendes eigenes Anliegen könne seiner Auffassung nach ebenfalls eine Figur begründen. Er verlangt dabei, Parteilichkeit und Wunschdenken auszuschalten. Die Aussage ist ein historischer Methodenstreit; sein Verweis auf Erfahrung wird nicht als unabhängiger Wirksamkeitsnachweis übernommen.

Heutiges Quellenprotokoll

Für eine Rekonstruktion werden Anlass, Fragender, empfangender Astrologe, Ort und die tatsächlich verwendete Zeit festgehalten. Bei mehreren möglichen Zeitpunkten wird die Auswahl begründet. Ein scheinbar sekundengenaues Horoskop ersetzt diese Entscheidung nicht. Das Protokoll ist eine heutige Dokumentationshilfe, die den von Lilly selbst angesprochenen Unterschied nachvollziehbar hält.

StD5 · PDF-Seite 8 · Radikalität, Absicht und Unparteilichkeit

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 8.

F03 · Stundenherr und Aszendentenherr

Dariot, Lilly und Culpeper nennen Identität oder Übereinstimmung nach Triplicität beziehungsweise Natur als Zeichen einer geeigneten Figur. Der Stundenherr ist aus der planetaren, ungleichen Stunde zu bestimmen. Er ist nicht automatisch der Herr einer gewöhnlichen gleichlangen Uhrstunde. Die konkrete Ermittlung und die verwendete Herrschaftstabelle gehören deshalb in eine Nachrechnung.

F04 · Die Sache muss erkennbar sein

Culpeper verlangt in Aphorismus 87, die Absicht zu kennen, bevor entschieden wird. Eine unbestimmte Frage kann keine bestimmte Antwort verlangen. Aphorismus 88 fordert ein erwogenes Anliegen; 71 warnt vor Verzerrung durch Liebe oder Hass. Das sind innerhalb des historischen Lehrsystems methodische Forderungen. Sie werden nicht als Beweis behandelt, dass eine gut formulierte Frage deshalb zuverlässige Ereignisprognosen ermögliche.

Mehrere Prüfwege

Culpeper nennt außerdem die Übereinstimmung der Figur mit dem Gegenstand und Bezüge zur Geburt oder deren Jahresfigur. Damit steht die Stundenherrprüfung nicht völlig allein. Ein quellenkritischer Kommentar muss festhalten, welchen Prüfweg der Autor gerade verwendet. Unterschiedliche Indizien dürfen nicht nachträglich so gewählt werden, dass jede beliebige Figur als passend gilt.

Keine Beschuldigung aus einer Stellung

Einige historische Sätze verbinden bestimmte Stellungen mit falscher Absicht. Solche Zuschreibungen sind Teil der Quellen, aber keine tatsächlichen Nachweise von Täuschung. Das Arbeitsbuch behandelt die Frageabsicht zunächst über Wortlaut und bekannten Zusammenhang. Es unterscheidet die historische Radikalitätslehre von einem moralischen Urteil über den Menschen, der fragt.

StD5 · PDF-Seite 9 · Frühe und späte Grade, siebtes Haus

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 9.

F05 · Früher Aszendent

Lilly nennt nullten, ersten und zweiten Grad eines Zeichens als besondere Vorsichtslage. Er erwähnt zugleich Ausnahmen, etwa einen sehr jungen Fragenden mit entsprechender körperlicher Beschreibung. Die Stelle ist damit kein unbedingt ausnahmsloses Verbot aller frühen Grade. Auch die unterschiedliche Aufgangsdauer der Zeichen gehört zu seiner praktischen Begründungsumgebung.

F06 · Später Aszendent

Für 27, 28 und 29 Grad rät Lilly ebenfalls zur Vorsicht, nennt aber altersbezogene Entsprechungen und den Fall einer Figur auf einen sicher bekannten Ereigniszeitpunkt. Die letzte Ausnahme ist besonders wichtig: Ein exakt bekanntes Fortgehen oder Fliehen ist keine frei vorgetragene Frage derselben Art. Wer die Warnung unverändert auf jede Ereignisfigur überträgt, überschreitet ihren ausgesprochenen Geltungsbereich.

F07 · Der Astrologe im siebten Bereich

Dariot und Lilly beziehen den siebten Ort auch auf die urteilende Person. Eine Schädigung kann die Urteilsbildung betreffen. Sie grenzen aber den Fall ab, in dem gerade eine Sache des siebten Hauses gefragt wird. Dann kann die Schädigung sachbezogen sein. Geburt und sicher datierte Ereignisse werden bei Dariot ebenfalls von diesen Vorprüfungen unterschieden.

Gleichstand und Unsicherheit

Lilly und Culpeper kennen die Schwierigkeit gleich starker gegensätzlicher Zeugnisse. Ein vorläufig nicht bestimmbarer Ausgang ist nicht dasselbe wie eine sichere Verneinung. Für das Arbeitsprotokoll werden daher Eingabefehler, Vorbehalte und eigentliche Gegenzeichen getrennt geführt. Die historische Literatur liefert an diesen Stellen mehr Differenzierung als eine kurze Liste sogenannter Deutungsverbote vermuten lässt.

StD6 · PDF-Seite 6 · Zeitpunkt der Frage

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 6.

F01 - Den gewählten Zeitbezug benennen

Wilson bestimmt die mündliche Frage als maßgeblichen Augenblick. Stellt der Deutende die Frage selbst, soll der Zeitpunkt des Entschlusses zur Horoskopstellung gelten, auch wenn die Berechnung später erfolgt. Stella übernimmt diese Unterscheidung. Die Rechenzeit ist damit kein frei austauschbarer Ersatz für den Fragezeitpunkt. Im Arbeitsprotokoll werden Frageentstehung, Mitteilung, Verständnis und tatsächliche Berechnung getrennt notiert.

F02 - Briefe nach der jeweiligen Autorenregel behandeln

Wilson setzt bei einem Brief auf den Augenblick, in dem der Deutende den Inhalt versteht. Kennt der Fragende das Verfahren und verlangt ausdrücklich einen bestimmten Zeitpunkt, lässt Wilson diesen gelten. Stella nennt entsprechend die Stelle beim Lesen, an der die Frage begegnet, und berücksichtigt eine mitgeteilte Zeit. Simmonite unterscheidet größte innere Besorgnis, mündliche Frage und das Lesen der eigentlichen Frage im Brief. Daraus entsteht keine überall identische einzige Zeitregel.

Praktische Rekonstruktion

Für eine historische Untersuchung darf die nachträglich bequemste Uhrzeit nicht ausgewählt werden. Hat ein Brief ein Schreibdatum, aber keine Minute, ist das noch keine ausreichende Zeitangabe für ein genaues Fragehoroskop. Wird ein Zeitpunkt vom Bearbeiter ergänzt, muss dies erkennbar bleiben. Die Untersuchung eines erhaltenen historischen Horoskops beginnt daher mit der Frage, welches Ereignis der Autor tatsächlich datiert hat.

Modell

Eine Person denkt morgens über eine Forderung nach, formuliert mittags einen Brief und dessen Empfänger liest die konkrete Frage am folgenden Abend. Nach Wilsons gewöhnlicher Briefregel ist das Verständnis beim Lesen entscheidend. Der früheste Gedanke, die Briefaufgabe und die Empfangszeit des Umschlags sind damit nicht automatisch gleichberechtigte Alternativen. Ein anderer Autor kann einen anderen Vorrang setzen; dessen Regel muss gesondert geprüft werden.

StD6 · PDF-Seite 18 · Radikalität und Zurückhaltung

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 18.

F25 - Frühe und späte Grade mit ihren Ausnahmen lesen

Stella warnt vor dem äußersten Anfang und Ende eines aufsteigenden Zeichens. Simmonite nennt frühe Grade, späte Grade und Ausnahmen aufgrund von Alter, Beschreibung und Ereigniszeit. Seine Liste unterscheidet eine gestellte Frage ausdrücklich von einer Figur auf den genauen Beginn eines Ereignisses. Die aus einer Kurzfassung bekannte starre Dreibeziehungsweise Siebenundzwanziggradgrenze ersetzt nicht den Wortlaut jedes Autors.

F26 - Die Begründung der Warnung unterscheiden

Bei Stella können übereinstimmende Triplizitäten der beiden Hauptsignifikatoren oder eine passende Beschreibung des Fragenden für die Beurteilbarkeit sprechen. Wilson überliefert ähnliche körperbezogene Prüfungen, hält aber fest, selbst keine astrologische Beratung als Gewerbe betrieben zu haben, und überlässt die Beurteilung der Erfahrung des Lesers. Seine Darstellung ist somit nicht an jeder Stelle eine uneingeschränkte persönliche Bestätigung der referierten Regeln.

Weitere Warnungen

Stella nennt unter anderem Leerlauf, Verbrennung und ungünstige Beziehungen zum siebten Hausherrn. Simmonite behandelt den siebten Bereich auch als Hinweis auf Schwierigkeiten des Deutenden und empfiehlt bei gleich starken positiven und negativen Zeugnissen Zurückhaltung. Der Ausdruck radikal hat dadurch eine technische, keine allgemeine moralische Bedeutung.

Quellenkritische Folgerung

Historische Autoren verbinden ungeeignete Figuren teilweise mit Täuschungsabsicht. Daraus wird hier keine reale Unterstellung abgeleitet. Ein unsicherer Zeitbezug oder eine nach der betreffenden Lehre problematische Figur genügt nicht, um einer Person Unehrlichkeit nachzuweisen. Im historischen Arbeitsblatt steht stattdessen: Beurteilbarkeit nach Autor X unsicher; Ausnahme Y geprüft oder nicht prüfbar.

StD8 · PDF-Seite 4 · Die Frage und ihre Beurteilbarkeit

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD8.pdf, Seite 4.

Zeitpunkt, Ort und Gegenstand

In der westlichen Stundenastrologie wird ein Horoskop auf eine konkret gestellte Frage bezogen. Verbreitet ist der Augenblick, in dem der Astrologe die Frage empfängt und versteht, am Ort des Astrologen. Andere Praktiker verwenden den ersten ernsthaften Frageimpuls oder den Ort des Fragenden. Diese Varianten dürfen in einer Untersuchung nicht unbemerkt wechseln. Zu protokollieren sind Wortlaut, Datum, Uhrzeit, Zeitzone, Ort, beteiligte Personen und der bereits bekannte Sachverhalt. „Bekomme ich diese Stelle bis Ende November?“ ist bestimmter als „Wie wird mein Berufsleben?“. Mehrfaches Fragen ohne veränderten Sachverhalt schafft keine unabhängige Bestätigung.

Radikalität und Vorbehalte

„Radikal“ heißt hier: zur Beurteilung geeignet beziehungsweise in der Angelegenheit verwurzelt. Ein traditioneller Prüfpunkt ist die Übereinstimmung des Stundenherrschers mit dem Aszendenten oder dessen Herrn. Planetarische Stunden entstehen durch die Zwölftelung der jeweiligen Tages- und Nachtlänge; es sind keine durchgehend sechzigminütigen Stunden.

Auffälligkeit	Häufige traditionelle Lesart
Aszendent in den ersten etwa 3 Grad	Die Sache ist noch nicht entwickelt; Angaben oder Entscheidungen fehlen.
Aszendent in den letzten etwa 3 Grad	Die Angelegenheit ist weit fortgeschritten oder kaum noch beeinflussbar.
Saturn im 7. Haus	Vorbehalt hinsichtlich des Urteils oder der Rolle des Astrologen; der Sachbezug kann die Bedeutung verändern.
Auffälliger Mondzustand	Mangelnder Fortgang, Unruhe oder ein Übergang; Definition und Gewicht sind schulabhängig.

Die entscheidende Streitfrage

Manche Lehrtraditionen behandeln solche Merkmale als strenge Ausschlussgründe; andere als Hinweise, die gerade den Sachverhalt beschreiben. Daher lautet die methodisch richtige Frage nicht allein: „Ist ein Vorbehalt vorhanden?“, sondern auch: „Welche Schule lässt welche Ausnahme zu?“ Ein nachträglicher Wechsel der Regel, um ein gewünschtes Urteil zu retten, macht den Vergleich unbrauchbar.

Quellenatlas 03 · Häuser, Rollen und Auswahl der Vertreter

Hier steht die Zuordnung vor dem Urteil. Gewöhnlicher Zeichenherr, Almuten, gedrehtes Haus und besondere Sachrolle sind nicht austauschbar. Einzelne Kapitel verändern die Perspektive, etwa bei Schiff, Kind, Herrscher oder verborgenem Besitz. Die Texte sind deshalb mit ihrem konkreten Gegenstand zu lesen. Eine aus allen Passagen zusammengefügte universelle Häuserliste wäre eine neue Konstruktion.

Dokumentationsstatus: Die folgenden Passagen und Tabellen stammen aus den jeweils angegebenen deutschsprachigen PDFs. Sie sind hier thematisch neu angeordnet. Ihre historischen Originalquellen wurden für diesen Atlas nicht neu übersetzt. Quelleninterne „hier“- und „dieser Band“-Verweise beziehen sich auf die Vorlage.

StD1 · PDF-Seite 12 · Indische technische Grundlagen

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 12.

Lagna und Fragezeit

Lagna bezeichnet das aufsteigende Zeichen beziehungsweise den Aszendenten. Die Regeln beziehen sich wiederholt auf das Lagna zur Zeit der Frage. Für die hier dargestellten einfachen Häuserzählungen wird zeichenweise vom Lagna aus gerechnet: Lagna = 1, das folgende Zeichen = 2 und so weiter. Das erläutert die Verszählung, ohne jeder indischen Tradition ein einziges Häusersystem vorzuschreiben.

Kendra, Trikoṇa und Upacaya

Die vier Winkel heißen Kendra und umfassen 1, 4, 7 und 10. Die besonderen Dreiecksorte sind in den betreffenden Kommentaren 5 und 9; das Lagna wird in allgemeineren Übersichten oft hinzugenommen. Die wachsenden Orte Upacaya umfassen 3, 6, 10 und 11. Diese Gruppen sind sachliche Bedingungen bestimmter Verse, nicht überall austauschbare Wertklassen.

Benefische und malefische Einordnung

Die Ausgabe unterscheidet günstige und schädigende Planeten; sie berücksichtigt dabei unter anderem Mondphase und die Verbindung Merkurs mit anderen Planeten. Ein vollständiges Stärkeurteil kann nicht durch die deutsche Kurzbezeichnung „Wohltäter“ ersetzt werden. Auch eine natürlich günstige Gruppe muss an der Stelle stehen oder den Ort anblicken, den die konkrete Versregel verlangt.

Blick und Aspekt

Die Kommentare setzen indische planetare Blickregeln voraus. Sie dürfen nicht unbemerkt mit einer westlichen Liste aus Sextilen, Trigonon und Oppositionsorbis gleichgesetzt werden. Wenn der frühe Vers nur „angesehen“ sagt, ist die tatsächliche Operationalisierung zu dokumentieren. Für eine vollständige Anwendung wären die jeweils verwendeten Blick- und Stärkedefinitionen anzugeben; hier werden keine ungeprüften Softwarestandards zur alten Norm erklärt.

Ein Rechenprotokoll für spätere Fallstudien

Zu einem realen Beispiel gehören Zeitpunkt, Ort, Zeitzone, Tierkreiswahl und gegebenenfalls Ayanāṃśa. Dazu kommen die Zeichenstände, Mondphase, relevante Bewegungsrichtung und die benötigten Unterteilungen. Ein Wechsel zwischen tropischen und siderischen Positionen kann die Einordnung verändern. Die folgenden Zahlenbeispiele beginnen daher mit ausdrücklich gesetzten Zeichenpositionen und geben keinen heimlich berechneten historischen Himmel vor.

StD1 · PDF-Seite 14 · Häuser, Förderung und Schädigung

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 14.

I.3 · Förderung eines Bereichs

Wird ein Haus von seinem eigenen Herrn oder günstigen Planeten besetzt oder angesehen, beschreibt I.3 sein Gedeihen. Schädigende Belegung oder Bezeugung wird auf Beeinträchtigung bezogen. Der Vers erklärt ausdrücklich die Anwendbarkeit im Frage- und Geburtszusammenhang. Er bietet eine allgemeine Regel, die sachliche Spezialregeln nicht überflüssig macht.

I.2 · Die vier Winkel haben bestimmte Aufgaben

Der erste Winkel wird auf Entfernung oder Veränderung einer Stellung bezogen, der vierte auf Gedeihen und Heimstätte, der zehnte auf Aufenthalt in der Fremde, der siebte auf Rückkehr. Der Vers verbindet eine Rückkehr außerdem mit dem Eintritt in den vierten Ort. Damit wird die Hausordnung aus einem spezifischen Bewegungs- und Aufenthaltsmodell entwickelt.

Was daraus für eine Frage folgt

Wenn Rückkehr das Ziel ist, genügt nicht die allgemeine Aussage, ein beliebiges Haus sei gut gestellt. Die Stellen mit sachlicher Zuständigkeit müssen geprüft werden. Eine günstige Belegung kann in der allgemeinen Regel Förderung anzeigen; die konkrete Bedeutung dieser Förderung hängt davon ab, ob der betreffende Ort Heimstätte, Fremde oder Rückkehr bezeichnet.

Der Unterschied zur späteren Standardliste

Der vierte Ort ist hier eng mit Heimkehr und Heimstätte verbunden, der zehnte mit Fremdaufenthalt. Eine heutige Kurzliste „10 = Beruf, 9 = Fernreise“ darf deshalb nicht automatisch über die alte Versfolge gelegt werden. Die Regel über eine abwesende Person ist in ihrem eigenen Zusammenhang lesbar zu machen.

Die Grenzen der Verallgemeinerung

Die Kommentierung von I.3 erläutert zusätzlich die zwölf Lebensbereiche und Blickstärken. Diese Erklärungen sind als späterer Kommentar erkennbar. Aus einem allgemeinen Förderungsvers folgt noch keine vollständige Theorie des entscheidenden Herrschers oder ein numerisches Siegpunktsystem. Wenn mehrere Faktoren widersprechen, muss die konkrete Themenregel samt ihren Voraussetzungen herangezogen werden.

Winkel in I.2	Spezifische Zuordnung
1 · Lagna	Entfernung / Veränderung einer Stellung
4 · Hibuka	Gedeihen, Heimstätte, Ankunft zu Hause
7 · Jamitra / Untergang	Rückkehr
10 · Madhya	Fremdaufenthalt / Entferntsein

StD2 · PDF-Seite 6 · Die zwölf Häuser

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD2.pdf, Seite 6.

Eine historische Themenordnung

Die Häuserliste im lateinischen Introductorium ist breiter als viele moderne Kurzlisten. Mehrere Themen kommen an verschiedenen Stellen vor. Briefe, Gesandtschaften oder Reisen lassen sich deshalb nicht allein mit einem heutigen Merksatz eindeutig zuordnen. Die folgende Tabelle gibt eine Auswahl aus dem eingesehenen Text wieder; sie ist weder dessen vollständige Übersetzung noch ein für alle Autoren einheitlicher Katalog.

Haus	Ausgewählte Gegenstände im Sahl-Zeugen
1 · Aszendent	Körper, Leben, Beginn, Bewegung; die hervortretende Frage
2	Vermögen, Lebensunterhalt, Einnahmen und Gaben
3	Geschwister, Verwandte, Briefe, Gesandte, Reisen, Träume
4	Vater, Herkunft, Land, Gebäude, verborgene Schätze, Ende
5	Kinder, Geschenke, Liebesangelegenheiten, Boten
6	Krankheiten und ihre Ursachen, Dienende, Belastungen
7	Ehe, Streit, Krieg, Vereinbarungen, Flüchtige und Diebe

Haus	Ausgewählte Gegenstände im Sahl-Zeugen
8	Tod, Furcht, Erbschaften und bestimmte Güter anderer
9	Reisen, Religion, Philosophie, Divination, Träume
10 · Himmelsmitte	König, Herrschaft, Amt, Richter, Beruf; auch Mutter
11	Freunde, Hoffnung, Unterstützung, Einkünfte des Königs
12	Feinde, Täuschung, Mühsal, Gefängnis, Tiere

Zuordnung begründen

Die Frage nach der Ehe betrifft eine Verbindung zwischen Parteien; eine Frage nach dem Einkommen betrifft die Mittel des Lebensunterhalts. Diese unterschiedlichen Gegenstände bleiben auch dann verschieden, wenn derselbe Planet zufällig beide Häuser beherrscht. Bei überlappenden Themen sollte die Zuordnung am konkreten Anliegen und an der benutzten Textstelle begründet werden.

Abgeleitete Häuser vorsichtig verwenden

Im Verhinderungsbeispiel des Introductorium wird das achte Haus als Vermögen der Frau beziehungsweise Gegenpartei gelesen: Es ist das zweite vom siebten. Das belegt eine konkrete Ableitung. Daraus folgt noch keine unbegrenzte Erlaubnis, jede denkbare Person und Sache über beliebig lange Häuserketten zu gewinnen. Jede Ableitung braucht eine verständliche Beziehung zum Anliegen.

StD2 · PDF-Seite 7 · Signifikatoren und ihre Rollen

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD2.pdf, Seite 7.

R01 · Herr des Aszendenten

In Sahls Verbindungsbeispielen steht der Herr des aufsteigenden Zeichens für den Fragenden. Seine Stärke beschreibt daher zunächst dessen Handlungsmöglichkeiten. Ein starker Aszendentenherr ersetzt aber nicht die Verbindung zur gesuchten Sache. Auch eine günstige Stellung eines anderen Planeten bedeutet nicht automatisch Erfolg für den Fragenden, wenn dieser Planet im konkreten Urteil eine andere Partei vertritt.

R02 · Herr des Sachhauses

Der Planet, der das für die Frage gewählte Haus beherrscht, ist der zweite Hauptsignifikator. Bei einer Eheschließung ist dies in den Beispielen der Herr des siebten Hauses, bei königlicher Stellung der Herr des zehnten. Seine Beschaffenheit zeigt, ob die betreffende Seite oder Sache tragfähig ist. Die Deutung verbindet damit sachliche Zuständigkeit und tatsächliche Leistungsfähigkeit.

R03 · Der Mond als zusätzlicher Träger

Die Fünzig Regeln beginnen mit der Sonderstellung des Mondes als einer allgemeinen Signifikatorin. Seine Abtrennung und Hinwendung machen einen zeitlichen Übergang sichtbar. Er darf nicht nur dann hinzugezogen werden, wenn seine Aussage zur gewünschten Antwort passt. Wenn Mond und Hauptsignifikatoren unterschiedliche Richtungen anzeigen, gehört diese Spannung in das Urteil.

R04 · Helfer und Störer identifizieren

Ein dritter Planet kann Licht übertragen, Licht sammeln oder eine Verbindung verhindern. Erst die konkrete geometrische und zeitliche Funktion berechtigt zu dieser Bezeichnung. Seine Hauszuständigkeit liefert anschließend eine Deutung der beteiligten Person oder Ursache. Ein Planet wird nicht allein wegen der Bezeichnung „Wohltäter“ zum wirksamen Vermittler und nicht allein wegen „Übeltäter“ zum nachgewiesenen Verhinderer.

Eine praktische Notation

Für eine Arbeitsnotiz genügen zunächst A = Fragender, B = gesuchte Sache, M = Mond und C = möglicher Dritter. Zu jeder Rolle werden Haus, Zeichenherrschaft und begründende Textstelle festgehalten. Wenn A und B derselbe Planet sind, ist die Rollenüberschneidung ausdrücklich zu benennen; sie lässt sich nicht durch einen beliebigen Ersatzplaneten auflösen. Dieses Notationssystem ist redaktionell, die darin geprüften Beziehungen stammen aus den Quellen.

StD3 · PDF-Seite 8 · Die Rollen der Signifikatoren

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 8.

B04 · Zuerst die Person des Fragenden

Der Aszendent, sein Herr und der Mond bilden bei Bonatti einen zentralen Ausgangspunkt. In Betrachtung 143 wird außerdem der Planet berücksichtigt, von dem der Mond sich trennt. Diese Gruppe ist nicht wahllos austauschbar. Der Aszendent bezeichnet die Ausgangsrolle, sein Herr deren planetaren Träger, der Mond einen weiteren Zugang zum Verlauf. Bei widersprüchlichen Anzeigen muss die jeweilige Funktion genannt werden.

B05 · Den Gegenstand sachlich bestimmen

Die andere Seite wird nicht bei jeder Frage automatisch vom siebten Haus vertreten. Bonatti nennt zunächst den siebten Ort und die nächste Mondverbindung für eine erfragte Person, verlangt aber ausdrücklich die weitere Zuordnung nach den Häusern. Vermögen, Kinder, Reise oder Amt gehören daher nicht in dieselbe unbestimmte Sammelkategorie „das Gewünschte“. Eine Frage nach einem Amt braucht einen anderen Sachsignifikator als eine Frage nach einem Bruder.

B06 · Rolle vor natürlichem Charakter

Saturn oder Mars können als Häuserherr eine gesuchte Sache vertreten. Dann kann ihre Verbindung mit dem Fragenden ein Zustandekommen anzeigen, obwohl sie als natürliche Übeltäter gelten. Umgekehrt garantiert Venus als natürliche Wohltäterin keinen Erfolg, wenn sie den maßgeblichen Sachherrn nicht erreicht oder selbst handlungsunfähig ist. Die konkrete Aufgabe des Planeten und seine allgemeine Qualität sind zwei getrennte Prüfschritte.

Arbeitsbeispiel

Bei einer Frage nach einem öffentlichen Amt wird der Fragende durch den ersten, das Amt durch den zehnten Ort untersucht. Sind beide Orte vom selben Planeten beherrscht, ist das eine besondere Konstellation, kein Grund, beliebig einen Ersatzplaneten einzusetzen. Zu prüfen sind dann weitere ausdrücklich verwendete Faktoren wie Mond, Bezeugung und der Zustand dieses gemeinsamen Herrn. Das Beispiel illustriert die Rollenlogik; es ist kein tatsächlich berechnetes Fragehoroskop.

StD3 · PDF-Seite 9 · Die zwölf Häuser als Themenordnung

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 9.

Vom Ort zum Sachgebiet

Bonattis Betrachtung 140 zählt die Sachgebiete der zwölf Orte in einer zusammenhängenden Reihe auf. Der erste Ort betrifft den Fragenden, der zweite seinen Besitz, weitere Orte Verwandte, Kinder, Dienstverhältnisse oder Gegner. Die folgende Tabelle ist eine knappe deutsche Orientierung dieser historischen Ordnung. Sie ersetzt keine besondere Kapitelregel eines Autors, denn dieselbe Person kann in einer konkreten Fragestellung eine andere Rolle einnehmen.

Beziehungen nicht beliebig verdoppeln

Ein Partner kann als Gegenüber durch den siebten Ort vertreten sein; dessen Geld lässt sich in geeigneten Verfahren als zweiter Ort vom siebten untersuchen. Solche abgeleiteten Beziehungen müssen aber begründet werden. Sonst entsteht eine endlose Kette möglicher Umdeutungen. Zuerst steht die einfache sachliche Frage. Anschließend wird festgelegt, welche Person als Bezugspunkt einer Ableitung dient und weshalb die Quelle diese Erweiterung trägt.

Ort	Historischer Themenbereich
1	Fragender, Ausgangsperson und eigene Lage
2	Besitz, Vermögen und verfügbare Mittel
3	Geschwister, Nachbarn und nahe Beziehungen
4	Vater, Herkunft, Boden und grundlegende Verhältnisse
5	Kinder; im weiteren Kontext auch Freude
6	Dienende und Krankheit; Kontext unterscheiden
7	Ehepartner, Gegenüber und offene Gegenseite
8	Vermögen des Partners; in anderen Zusammenhängen Tod
9	Weite Reisen und verwandte Sachgebiete
10	Rang, öffentliches Amt und Erhöhung
11	Freunde und Unterstützung
12	Verborgene Gegner und belastende Verhältnisse

StD3 · PDF-Seite 32 · Hermann von Kärnten und verdeckte Fragen

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 32.

De indagacione cordis

Das Hermann zugeschriebene Werk der 1140er Jahre gehört zur Erschließung des verborgenen oder nicht ausgesprochenen Frageinhalts. Die Auswahl eines besonders maßgeblichen Planeten und die Deutung seines Zusammenhangs mit Sachgebieten stehen dabei im Vordergrund. Dies ist von der Beurteilung einer bereits klar ausgesprochenen Frage zu unterscheiden. Ein Verfahren kann zuerst ermitteln wollen, worum es geht, und erst anschließend nach dem Ausgang fragen.

Warum das methodisch zählt

Wenn der Inhalt erst aus der Figur gewonnen wird, besteht eine andere Rollenordnung als bei einem ausdrücklich festgelegten Vertrag oder einer benannten Reise. Der gewählte Hauptplanet liefert dann einen Ausgangspunkt zur Ermittlung des Themas. Er darf nicht ohne Erklärung mit dem gewöhnlichen Herrn eines bereits bestimmten Sachhauses gleichgesetzt werden. Gerade eine scheinbar gleiche Bezeichnung „Signifikator“ kann hier unterschiedliche Auswahlverfahren verdecken.

Grenzen des Lektürestatus

Für diesen Band wird das Werk nach dem geprüften Katalog und der publizierten Überlieferungsbeschreibung eingeordnet. Es wurde keine vollständige kritische Neuübersetzung seiner Auswahlregeln erstellt. Konkrete Gewichtungen des Hauptplaneten, die nicht unmittelbar verifiziert sind, werden deshalb nicht als fertiger Algorithmus abgedruckt. Auch spätere Vergleichsanhänge einer Edition gehören nicht automatisch zum ursprünglichen Werk.

Bartholomäus von Parma

Dessen *De occultis* von 1280 ist als eigenes späteres Werk zu behandeln und nicht als anderer Titel desselben Hermann-Textes. Die gemeinsame Aufgabe des verborgenen Gegenstands zeigt eine Gattungsverwandtschaft, keine bewiesene Textidentität. Für den Regelvergleich wären anschließend Auswahlkriterien, Hauszuordnung und Ablauf beider Texte einzeln zu exzerpieren. Die bibliographische Trennung ist dafür eine notwendige erste Voraussetzung.

StD4 · PDF-Seite 9 · Häuser, Herrscher und sachliche Rollen

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 9.

R06 · Fragender und Sache

Bei einer Frage nach eigenem verborgenem Besitz erhält der Fragende im Schatztraktat das erste Haus und dessen Herrn, sein Vermögen das zweite und dessen Herrn. Bei einer Herrschaftsfrage tritt für Reich oder Würde der zehnte Ort hinzu. Diese Unterschiede sind nicht nebensächlich. Ohne die vorher festgelegte Sache lässt sich ein Planet nicht eindeutig als erfolgreicher Sachträger oder schädigender Gegenspieler bestimmen.

R07 · Ein Bezugspunkt kann wechseln

Tresbens leitet in der Schatzschrift die Güter anderer Personen aus deren Häusern ab. Das Vermögen des Vaters wird etwa vom fünften Ort untersucht, weil der Vater hier den vierten erhält. Bei einer allgemeinen Jahresfigur kann der Aszendent dagegen das Volk und der zehnte Ort den König bezeichnen. Der gleiche zehnte Ort hat damit je nach Ausgangsfigur eine andere Rolle als in einer persönlichen Frage des Herrschers.

Die Rolle vor der Wertung

Ein Planet kann als natürlicher Übeltäter dennoch einen benötigten Sachherrscher vertreten. Ein Wohltäter kann umgekehrt so schwach sein, dass er seine Rolle nicht wirksam erfüllt. Die Arbeitsnotiz trennt daher Zuordnung, Würde, örtliche Kraft und Verbindung. Erst das Zusammenlesen erlaubt eine rekonstruierte Antwort. Eine reine Liste „Jupiter gut, Mars schlecht“ reicht für die beschriebenen Fragen nicht aus.

Fragestellung	Ausdrücklich belegte Grundzuordnung
Eigener versteckter Besitz	1: Fragender; 2: Besitz
Erwerb eines Reiches oder Amtes	1: Bewerber; 10: Herrschaft oder Würde
Verborgener Besitz des Vaters	4: Vater; 5: dessen Vermögen
Verborgener Besitz der Mutter	10: Mutter; 11: deren Vermögen
Allgemeine Jahresfigur	1: Volk; 10: König; 11: königliche Mittel

StD5 · PDF-Seite 10 · Die Häuser als konkrete Rollenordnung

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 10.

F08 · Das Sachhaus bestimmen

Lilly definiert den Signifikator zunächst als den Planeten, der den für die Sache zuständigen Ort regiert. Aszendent und Herr gehören dem Fragenden; für Vermögen, Reise, Partner oder Amt wird der passende Sachbereich bestimmt. Der Mond ist ein weiterer Hauptfaktor. Ein natürlicher Wohltäter ersetzt diese Rollen nicht allein aufgrund seines günstigen Namens.

F09 · Abgeleitete Häuser

Lilly erläutert ausdrücklich, dass das Haus einer Person als deren erster Ort dient. Der zweite davon betrifft ihre Mittel, der dritte ihre Geschwister und so weiter. Eine Frau oder andere Person des siebten Ortes hat demnach ihre Mittel im achten. Fragt ein König selbst, erhält er trotzdem den Aszendenten; wird nach einem König gefragt, kann der zehnte Ort seinen Bezugspunkt bilden.

Eine Begrenzung der Ableitung

Zuerst wird die tatsächliche Beziehung festgelegt. Erst dann wird gezählt. Endlose Ableitungen ohne klare Frage schaffen nur immer neue Möglichkeiten. Gerade die gleiche Hausnummer kann je nach Bezugsfigur eine andere Rolle haben. Das Handbuch zeigt deshalb den Ausgangspunkt jeder Ableitung und gibt keine bedeutungsfreie Zahlenkette als fertiges Urteil aus.

Ort	Häufige Sachgebiete im benutzten Bestand
1 / 2 / 3	Fragender / Besitz und Mittel / Geschwister, nahe Wege
4 / 5 / 6	Boden und Haus / Kinder und Gesandte / Krankheit und Dienende
7 / 8 / 9	Gegenüber und Verträge / dessen Mittel / weite Reisen und Religion
10 / 11 / 12	Amt und Ansehen / Freunde und Unterstützung / verborgene Gegner

StD5 · PDF-Seite 11 · Dariots Almuten und Lillys Zeichenherr

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 11.

F10 · Nicht dasselbe Auswahlverfahren

Dariot nennt denjenigen Planeten Herrn beziehungsweise Almuten eines Ortes, der dort die größte Würdesumme besitzt. Lilly beginnt seine allgemeine Definition dagegen beim Regenten des Zeichens an der zuständigen Hausspitze. Beide Verfahren können denselben Planeten liefern, müssen es aber nicht. Ein Vergleich, der das Wort „Herr“ überall gleich behandelt, übersieht daher bereits den ersten Entscheidungsschritt.

Dariots Tagesbeispiel

Für den fünften Grad des Widders summiert Dariot bei Tage Sonne: vier für Erhöhung und drei für Triplicität, zusammen sieben. Mars erhält fünf für Domicil und einen für Gesicht, zusammen sechs; Jupiter zwei für Grenze. Damit wird die Sonne als maßgeblicher Almuten gewählt, obwohl Widder das Domicil des Mars ist. Das Beispiel ist dem Text entnommen, keine neu berechnete Beratungsfigur.

F11 · Gleichstand verlangt weitere Prüfung

Bei gleichem Würdegewicht berücksichtigt Dariot Nähe zum Aszendenten, Bezeugung und örtliche Kraft. Danach folgen weitere passende Bedingungen und eine Rangfolge der Würden. Sein zweites Beispiel vergleicht Sonne und Mars bei gleicher Summe unter verschiedenen Hauslagen. Die reine Punktzahl ist deshalb auch bei ihm nicht der gesamte Auswahlalgorithmus.

Was daraus folgt

Eine historische Rekonstruktion nennt ausdrücklich, ob sie Domicilherr oder Würdensieger benutzt. Erst danach werden Kontakt und Ergebnis geprüft. Wenn zwei Autoren verschiedene Vertreter wählen, kann ein abweichendes Urteil schon daraus entstehen und muss nicht auf einer völlig anderen Aspektlehre beruhen. Der Band bewahrt den Unterschied, statt beide Begriffe in einem stillschweigenden modernen Standard zu vereinheitlichen.

StD6 · PDF-Seite 7 · Frage und zuständiges Haus

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 7.

F03 - Die eigentliche Frage festhalten

Die Leitunterscheidung lautet: Geht es um ein Ereignis, dessen Nutzen, seine Ursache, einen Ort oder einen Zeitpunkt? Stella trennt diese Aufgaben in sieben allgemeinen Fragen. Wer nach dem Erwerb eines Hauses fragt, kann damit den Vertragsabschluss, die Qualität des Gebäudes oder den Preis meinen. Eine günstige Antwort auf eine dieser Fragen beantwortet die anderen noch nicht. Das Urteil muss an den vorher festgelegten Gegenstand gebunden bleiben.

F04 - Person, Sache und Ergebnis auseinanderhalten

Im üblichen Grundschema stehen Aszendent, sein Herr und der Mond für den Fragenden. Das sachlich zuständige Haus und sein Herr bezeichnen das Erfragte. Weitere Häuser beschreiben Helfer, Gegner, Mittel und Folgen. Wilson empfiehlt hierfür eine eigene Übersicht der wesentlichen Kontakte. Eine solche Übersicht verhindert, dass ein auffälliger, aber sachlich unzuständiger Planet die ganze Frage verdrängt.

Die klassische Häuserfolge

Haus 2 behandelt das bewegliche Vermögen, Haus 3 Verwandte und Mitteilungen, Haus 4 Land und Häuser, Haus 5 Kinder, Haus 6 Bedienstete und kleine Tiere, Haus 7 Partner und Gegenparteien, Haus 8 unter anderem fremdes Vermögen, Haus 9 weitere Reisen, Haus 10 Ämter und Stellung, Haus 11 Freunde und Hoffnungen, Haus 12 verborgene Feinde und Gefangenschaft. Die historischen Begriffe und Sonderfälle werden in den Sachkapiteln präzisiert.

Wichtige Einschränkung

Diese Liste ist ein Register von Zuständigkeiten, kein fertiges Urteil. Haus 8 bedeutet in einer Geldfrage nicht zwangsläufig Tod; Haus 7 bedeutet in einer Vertragsfrage nicht zwangsläufig Heirat. Umgekehrt darf der Untersuchende eine unpassende Zuständigkeit nicht erst nach Kenntnis des Ergebnisses gegen eine bequemere austauschen. Mehrdeutigkeit wird vor der Berechnung dokumentiert.

StD6 · PDF-Seite 8 · Abgeleitete Häuser

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 8.

F05 - Das Personenhaus als deren erstes Haus zählen

Stella erklärt die Ableitung am Bruder: Das dritte Haus der Grundfigur wird dessen erstes; das vierte ist folglich sein zweites und bezeichnet sein Vermögen. Die Zählung ist einschließlich des Ausgangshauses vorzunehmen. Allgemein ergibt sich das abgeleitete Haus aus Bezugshaus plus gesuchter Hauszahl minus eins; Werte über zwölf werden um zwölf vermindert. Das ist eine Zählhilfe dieses Handbuchs, kein neuer astrologischer Lehrsatz.

F06 - Die Perspektive nicht unbemerkt wechseln

Simmonite zeigt dieselbe Methode für die durch Haus 7 bezeichnete Person. Deren Vermögen liegt im Grundhaus 8, deren Geschwister in 9, deren Kinder in 11. Ein Haus kann somit in derselben Figur mehrere Beziehungen tragen. Die jeweilige Bedeutung muss im Satz mitgenannt werden. Sonst lässt sich ein Kontakt zwischen zwei Planeten nach Belieben als Freundschaft, Geldzufluss oder Krankheit umdeuten.

Rechenbeispiel

Gefragt ist nach dem beweglichen Besitz des Bruders. Bezugsperson ist Grundhaus 3; sein zweites Haus ist $3 + 2 - 1 = 4$. Gefragt ist nach den Kindern der Partnerin: Bezugshaus 7; ihr fünftes ist $7 + 5 - 1 = 11$. Diese Ableitungen ändern die Bedeutung der Häuser innerhalb der Frage, nicht die astronomischen Positionen oder die ursprüngliche Reihenfolge der Figur.

Sonderfall der medizinischen Konsultation

Simmonite erklärt bei der Überbringung des Urins eines Kindes, dass Haus 1 das kranke Kind bezeichnen kann, nicht automatisch das fünfte Haus des überbringenden Elternteils. Die konkrete Konsultationssituation kann also das gewöhnliche Personenmodell ersetzen. Der Fall zeigt, weshalb eine mechanische Verwandtschaftszählung ohne Prüfung des Kapitelkontexts unzuverlässig ist.

StD8 · PDF-Seite 5 · Die zwölf Häuser als Sachgebiete

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD8.pdf, Seite 5.

Die Zuständigkeit steht vor dem Urteil

Das Haus wird nach dem wirklichen Gegenstand der Frage gewählt. Es wird nicht danach ausgesucht, welcher Herrscher günstiger steht. Die folgende Übersicht fasst westliche traditionelle Bedeutungen zusammen; moderne Erweiterungen und abgeleitete Häuser können andere Akzente setzen.

Haus	Kernbedeutungen in der Fragenastrologie
1	Fragende Person, deren Lage, Körper und Handlungsfähigkeit.
2	Eigenes Geld, beweglicher Besitz, Mittel und finanzielle Substanz.
3	Geschwister, Nachbarschaft, Nachrichten, Briefe und kürzere Wege.
4	Haus, Grund, Land, Herkunft und Abschluss einer Angelegenheit; traditionell häufig der Vater.
5	Kinder, Vergnügen, Spiel, schöpferische Betätigung und Liebesvergnügen.
6	Krankheit, Dienst, Untergebene und kleinere Nutz- oder Haustiere.
7	Ehe oder Partnerschaft, Vertragspartner, offener Gegner, Gegenpartei und in bestimmten Fragen der Dieb.
8	Erbschaft, Nachlass, Vermögen des Partners und Tod als historisches Fragethema.
9	Fernreise, Religion, höhere Studien und gelehrte oder geistliche Angelegenheiten.
10	Amt, Beruf, Rang, Obrigkeit, Richter; traditionell häufig die Mutter.
11	Freunde, Unterstützer, Hoffnungen und Förderung.
12	Verborgene Gegner, Gefangenschaft, Absonderung und traditionell große Tiere.

Typische Zuordnungsfehler

Eine Bewerbung betrifft vorrangig den angestrebten Beruf oder das Amt und damit das 10. Haus; der gesamte Berufsbereich darf nicht allein wegen des heutigen Wortes „Arbeit“ dem 6. Haus zugeschlagen werden. Eine Partnerschaft gehört nicht automatisch ins 5. Haus, nur weil Gefühle im Spiel sind. Elternzuordnungen unterscheiden sich zwischen Traditionen und müssen ausdrücklich benannt werden. Zeichen, Häuser und Planeten bilden keine austauschbare Reihe. Das 1. Haus ist in einer konkreten Frage nicht einfach „Widder“ oder „Mars“. Die Hausspitze und ihre tatsächliche Zeichenherrschaft bestimmen den zuständigen Planeten.

StD8 · PDF-Seite 6 · Signifikatoren und abgeleitete Häuser

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD8.pdf, Seite 6.

Wer vertritt wen?

Der Signifikator ist der astrologische Vertreter einer Person oder Sache. Im klassischen westlichen Verfahren wird der Herr des Zeichens an der zuständigen Hausspitze verwendet: Herr 1 für den Fragenden, der Herr des Sachhauses für das Erfragte. Ein Planet im Haus beschreibt zusätzliche Umstände, ersetzt dessen Herrn aber nicht automatisch. Der Mond wird häufig als Mit-Signifikator des Fragenden und als Anzeiger des Ablaufs gelesen. Ist er bereits Hauptsignifikator einer Partei, muss seine Doppelrolle erklärt werden. Natürliche Bedeutungen wie Venus für Verbindung oder Merkur für Vermittlung sind Ergänzungen; sie beseitigen die aus den Häusern gewonnenen Rollen nicht.

Häuser drehen

Wird nach einer Angelegenheit einer anderen Person gefragt, kann deren Haus als erstes Haus gezählt werden. Das Ausgangshaus zählt mit. Das zweite Haus des Partners ist deshalb das radikale 8. Haus: 7 zählt als 1, 8 als 2. „Radikal“ bezeichnet hier das ursprüngliche Häuserschema, nicht eine neue Radikalitätsprüfung.

Gegenstand	Zählung	Radikales Haus
Geld des Partners	2. vom 7.	8
Beruf des Partners	10. vom 7.	4
Kind des Partners	5. vom 7.	11
Geld des eigenen Kindes	2. vom 5.	6
Geschwister des eigenen Kindes	3. vom 5.	7

Grenzen der Ableitung

Wird „mein Sohn“ erfragt, ist in der Regel das radikale 5. Haus näherliegend als eine Umwegableitung über den Partner. Beliebiges Weiterdrehen kann viele konkurrierende Signifikatoren erzeugen. Deshalb werden Ausgangsperson und Ableitung vor der Detaildeutung festgelegt. Beherrscht derselbe Planet mehrere relevante Häuser, lassen sich nicht beliebig zusätzliche Planeten erfinden. Zu prüfen sind die Mondrolle, Planeten in den betreffenden Häusern und die Unterscheidung zwischen Person, Gegenstand und Handlungsablauf. Eine solche Rollenkollision ist im Urteil offenzulegen.

Quellenatlas 04 · Würden, örtliche Kraft und natürliche Qualität

Eigene Würde, Hauskraft und natürliche Planetenart beantworten verschiedene Fragen. Mehrere Quellen schildern starke Schädiger, schwache Helfer und widersprüchliche Zustände. Die Auswahl der Würden verändert auch Peregrinität und Aufnahme. Die eigene Auswertung erläutert die Folgen an Dariot und Stella; die folgenden Quellenstücke bewahren die ausführlicheren Bedingungen und Beispiele.

Dokumentationsstatus: Die folgenden Passagen und Tabellen stammen aus den jeweils angegebenen deutschsprachigen PDFs. Sie sind hier thematisch neu angeordnet. Ihre historischen Originalquellen wurden für diesen Atlas nicht neu übersetzt. Quelleninterne „hier“- und „dieser Band“-Verweise beziehen sich auf die Vorlage.

StD1 · PDF-Seite 18 · Erfolg, Verlust und gemischte Anzeichen

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 18.

I.4 · Die erste Erfolgsprüfung

Der Vers verbindet günstige Belegung oder entsprechende Teilherrschaft am Lagna mit einer als kopfaufgehend bezeichneten Zeichenqualität. Bei gegenteiligen Umständen wird Nichterfolg, bei gemischten Umständen mühsames Gelingen beschrieben. Die spätere Erklärung entfaltet alternative Kombinationen. Der Kern bleibt: Mehrere Bedingungen wirken zusammen; ein günstiger Faktor allein ist nicht automatisch die vollständige Figur.

IV.1 · Winkel und Dreiecke

Günstige Planeten in Kendra- und Trikoṇa-Stellungen und schädigende Planeten außerhalb der besonders ungünstig genannten Orte bilden eine allgemeine Erfolgsfigur. Der Vers ist knapp; die englische Wiedergabe und der Kommentar wechseln teilweise zwischen verbundenen und alternativen Bedingungen. Für ein strenges Fallurteil sollte deshalb genau notiert werden, welche Lesart verwendet wird.

IV.2-3 · Gewinn, Stellung und Ehre

Günstige Planeten in den genannten Orten 3, 5, 11 und 7 werden mit Gewinn verbunden. Der folgende Vers unterscheidet die Erlangung einer Stellung über 10 und 7 von Ehre und Vermögen über 2, 5 und 1. Diese unterschiedlichen Gegenstände sollten im Urteil nicht zu einem allgemeinen „alles wird gut“ zusammengezogen werden.

IV.4 · Zusätzliche Unterstützung

Eine Verbindung des Mondes in bestimmten Häusern mit Jupiter wird in der Ausgabe auf einen günstigen Ausgang durch weibliche Hilfe bezogen. Die übrigen Versglieder behandeln Verlust, Furcht und das Misslingen von Vorhaben bei schädigenden Stellungen. Das Handbuch bewahrt den allgemeinen Unterschied zwischen dem Ziel und dem Weg der Unterstützung, ohne aus jeder Jupiterbeziehung eine bestimmte reale Helferin abzuleiten.

Wie Widersprüche bearbeitet werden

Die Verse geben keine vollständige mathematische Gewichtung aller möglichen Gegensätze. Ein sinnvolles Protokoll trennt daher allgemeine Grundtendenz, spezielle Themenregel und Bedingungen der Stärke. Eine nachträgliche Punktetabelle wäre eine moderne Konstruktion. Sie müsste als solche ausgewiesen werden und dürfte nicht als verlorene frühe Originalmethode auftreten.

StD2 · PDF-Seite 8 · Zeichen, Würden und Zustandsqualität

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD2.pdf, Seite 8.

R05 · Eigene Zeugnisse stärken

Das Introductorium nennt Domizil, Erhöhung, Triplizität, Grenze und Gesicht als eigene Zeugnisse oder Würden eines Planeten. Sie beschreiben seine Zugehörigkeit und Fähigkeit innerhalb des Tierkreises. Eine solche Stellung wird günstig für die Durchführung einer zugesagten Sache gewertet. Sie ist jedoch keine selbständige Verbindung zwischen zwei Parteien.

R06 · Fall und Entfremdung schwächen

Eine ungünstige eigene Zeichenstellung und das Fehlen eigener Zeugnisse gehören zu den Schwächungen. Lateinische Wörter wie descensio müssen im Zusammenhang ausgelegt werden; nicht jede Stelle lässt sich ohne Weiteres nach einem modernen deutschen Begriffsschema übersetzen. Besonders deutlich sind die im Rezeptionsabschnitt genannten Fallzeichen der empfangenden Planeten. Die konkrete Konstellation ist zuverlässiger als eine isolierte Vokabel.

R07 · Beweglich, fest, gemeinsam

Die Einführung unterscheidet bewegliche, feste und zweikörperliche beziehungsweise gemeinsame Zeichen. Feste Zeichen erscheinen unter den stärkenden Bedingungen. In den Fünzig Regeln werden Zeichenarten außerdem zur Charakterisierung von Verläufen verwendet. Daraus sollte keine starre Formel „beweglich = Tage, fest = Jahre“ gemacht werden. Beständigkeit, Veränderung und zeitliches Maß sind verschiedene Fragen.

R08 · Natur und Stärke nicht verwechseln

Ein kräftiger schädigender Planet kann seine schädigende Funktion wirksam ausüben. Im Abschnitt über das Herz der Sonne wird ausdrücklich unterschieden, dass Wohltäter das Gute und Übeltäter ihr Übel verstärken können. Stärke bedeutet deshalb Handlungsmacht innerhalb einer bestimmten Rolle; sie ist kein allgemeines Gütesiegel für den Ausgang.

Warum hier keine vollständige Würdentafel steht

Die ausgewerteten Druckseiten nennen die Würden, liefern aber nicht an jeder Stelle die vollständigen Tabellen und deren Überlieferungsvarianten. Insbesondere Grenzen- und Triplizitätsschemata dürfen nicht unbemerkt aus einem späteren Standard ergänzt werden. Für die Anwendung ist jeweils die tatsächlich benutzte Tabelle zu dokumentieren. Ein modernes 5-4-3-2-1-Punkteschema wird diesem frühen Korpus hier nicht zugeschrieben.

StD2 · PDF-Seite 9 · Häuserstärke und Wirksamkeit

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD2.pdf, Seite 9.

R09 · Winkel geben Gegenwart und Kraft

Der lateinische Zeuge ordnet Aszendent, zehntes, siebtes und viertes Haus als Winkel ein. Dort befindliche Planeten besitzen besondere Wirksamkeit. Im Abschnitt über die Stärke der Orte folgt auf den Aszendenten zunächst die Himmelsmitte. Die Häuser sind damit nicht nur Themenbehälter, sondern Teil der Beurteilung, ob ein Planet handeln kann.

R10 · Nachfolgende und fallende Orte

Nachfolgende Häuser werden mit dem Kommenden verbunden, fallende mit dem Zurückweichenden. Diese Grundordnung ist jedoch keine vollständige Rangfolge aller zwölf Häuser. Das neunte und dritte Haus erhalten im Text eine günstigere Würdigung als eine bloße Einteilung „fallend = immer schlecht“ erwarten ließe. Das sechste und zwölfte Haus werden besonders negativ beschrieben, unter anderem wegen ihres fehlenden Blicks auf den Aszendenten.

R11 · Eigene Würde hebt nicht jedes Hindernis auf

Eine gute Zeichenstellung und eine schwache Hausstellung können gleichzeitig vorliegen. In den Fünzig Regeln wird dieser Mischzustand eigens behandelt: Ein Planet kann seiner Natur nach geordnet sein und doch wenig zur Sache beitragen. Die nützliche Frage lautet dann nicht, welches Merkmal „gewinnt“, sondern ob vorhandene Fähigkeit in der konkreten Stellung zur Wirkung gelangt.

R12 · Der Empfänger bestimmt das Ende mit

Im Abschnitt über Rückgabe wird eine Konstellation beschrieben, in der der übergebende Planet am Winkel steht, der Empfänger aber fällt. Der Beginn kann dadurch stärker angezeigt sein als die Vollendung. Das ist ein wichtiger Unterschied: Eine Angelegenheit kann aufgenommen werden und dennoch an der fehlenden Durchführungsfähigkeit der später zuständigen Seite scheitern.

Rechen- und Überlieferungsfrage

Aus einer Häuserdeutung ergibt sich noch nicht das genaue mathematische Häusersystem. Zeichenbezogene Aussagen, Winkelabstände und Quadrantenangaben stehen im historischen Material nebeneinander. Für eine berechnete Fallstudie muss deshalb getrennt vermerkt werden, welches Häusersystem verwendet wurde. Die pauschale Behauptung, alle Autoren zwischen 750 und 1000 hätten dieselbe heutige Berechnungsweise benutzt, wäre unbelegt.

Prüffrage	Zu untersuchender Faktor
Ist der Planet seinem Ort verbunden?	Zeichenwürden und deren konkrete Tabelle
Kann er die Sache wirksam betreiben?	Winkelbezug und Hausstellung
Trägt er die Sache bis zum Ende?	Zustand des empfangenden Planeten

StD3 · PDF-Seite 10 · Würde und Aufnahmefähigkeit

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 10.

B07 · Eigene Würde

Ein Planet in seinem eigenen Herrschaftsbereich gilt als besser befähigt, seine Rolle auszuführen. Al-Bīrūnī erläutert die einschlägigen Teilungen und verwendet sie in der Definition der Aufnahme. Bonatti unterscheidet eigene Behausung, Erhöhung, Triplicität, Grenzen und Gesicht. Diese Stufen sind nicht gleichwertig. Besonders die schwächere Gesichtswürde wird bei ihm nicht ohne Weiteres so behandelt wie eine starke eigene Herrschaft.

B08 · Schwäche ist mehrdeutig

Ein Planet kann im Fall, im Exil oder ohne eigene Würde stehen und trotzdem eine Verbindung herstellen. Dann wird das Zustandekommen von seiner Qualität unterschieden. Eine bedrängte Partei kann einen Vertrag schließen, aber wenig davon haben. Ein schwacher Wohltäter kann helfen wollen und die versprochene Hilfe nicht leisten. Eine mechanische Summe positiver und negativer Punkte bildet diese Unterschiede nur unvollständig ab.

B09 · Unterschiedliche Tabellen beachten

Grenzen, Triplicitätsherrscher und einzelne Gradklassen hängen von der verwendeten Lehrtradition ab. Wer ein historisches Beispiel nachrechnet, muss deshalb die gewählte Tabelle nennen. Es genügt nicht, eine gegenwärtige Softwarevoreinstellung als angeblich überall mittelalterlich auszugeben. Dieser Band erfindet keine einheitliche Liste aller Grenzen, die sämtliche Autoren zwischen 1000 und 1350 benutzt hätten.

Ein konkreter Aufnahmefall

Steht ein anwendender Planet im Domicil eines anderen, hat der zweite einen besonderen Bezug zum ersten. Daraus kann Aufnahme entstehen; ob der Vorgang gelingt, hängt zusätzlich von Verbindung und Zustand des Empfangenden ab. Die Würde beschreibt also zunächst die Beziehung der beteiligten Größen. Sie ersetzt weder die Prüfung der Bewegung noch die Frage, ob ein anderer Planet vor der Vollendung dazwischentritt.

StD3 · PDF-Seite 11 · Stärke durch die Stellung im Horoskop

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 11.

B10 · Nähe zum Winkel

Bonatti misst der Nähe zu einer Winkelspitze besondere Kraft bei. Betrachtung 81 beschreibt einen allmählichen Unterschied: näher am Winkel stärker, weiter davon schwächer. Das ist eine örtliche Bedingung der Wirkung und nicht dieselbe Sache wie ein Planet in seinem eigenen Zeichen. Ein würdiger, aber fallend stehender Planet kann deshalb als geeignet und zugleich wenig durchsetzungsfähig erscheinen.

B11 · Nicht alle fallenden Orte sind gleich

Al-Bīrūnī unterscheidet die fallenden dritten und neunten Orte von den besonders belasteten sechsten und zwölften. Die astrologische Freude des Mondes im dritten oder der Sonne im neunten gehört wiederum zu einer eigenen Zuordnung. „Fallend“ ist deshalb kein vollständiges Einzelurteil. Die konkrete Aufgabe des Planeten und zusätzliche günstige Bedingungen bleiben zu prüfen.

B12 · Eine schwierige Spitzennähe

In Betrachtung 59 überliefert die englische Fassung unterschiedliche ältere Abstände zur Winkelspitze. Die Formulierungen „hinter“ und „nach“ sind im Text zudem nicht problemlos mit jeder heutigen Hausdarstellung gleichzusetzen. Der anschließende ausdrücklich als Lilly-Notiz markierte Kommentar stammt aus dem 17. Jahrhundert. Aus dieser Stelle wird hier keine angeblich universale mittelalterliche Fünfgradregel hergestellt.

Zwei Dimensionen festhalten

Eine brauchbare Arbeitsnotiz hat getrennte Felder für eigene Würde und örtliche Kraft. Erst danach wird beurteilt, wie beide Bedingungen zusammenwirken. Ein natürlicher Übeltäter mit starker eigener Stellung kann eine Sache wirksamer zustande bringen als ein geschwächter Wohltäter. Diese Aussage beschreibt das Verfahren Bonattis; sie bedeutet nicht, dass jedes stark gestellte Hindernis dadurch günstig wäre.

StD3 · PDF-Seite 12 · Wohltäter und Übeltäter im Zusammenhang

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 12.

B13 · Hilfe und Schaden sind abgestuft

Bonatti behandelt Jupiter und Venus als natürliche Wohltäter und Saturn und Mars als natürliche Übeltäter. Trotzdem fragt er nach Stellung, Aufnahme und Verbindung. Ein schädigender Planet kann durch Aufnahme und günstige Bedingungen in seiner Wirkung gemildert werden. Ein geschwächter Wohltäter bringt weniger Nutzen oder vermag seine Zusage nicht zu erfüllen. Die Einteilung liefert einen Anfang der Prüfung, keinen Ersatz für das gesamte Urteil.

B14 · Der starke Übeltäter

In Betrachtung 32 und den anschließenden Stellen kann ein Übeltäter in eigener Behausung oder Erhöhung günstiger erscheinen als ein rückläufiger, stark bedrängter Wohltäter. Das ist besonders dann verständlich, wenn er eine benötigte Person oder Sache vertritt. Man muss unterscheiden zwischen einem kräftigen Sachsignifikator und einem kräftigen Schädiger, der von außen gegen die Sache wirkt. Die bloße Stärke trägt noch keine vollständige Wertung.

B15 · Schwäche kann auch Schaden begrenzen

Betrachtung 43 beschreibt, dass stark geschwächte Planeten weniger Kraft zur Ausführung haben. Das betrifft nicht nur versprochene Hilfe, sondern auch bestimmte schädigende Wirkungen. Daraus folgt wiederum keine allgemeine Regel „schwach ist gut“. Wenn derselbe Planet den Fragenden vertritt, kann seine Machtlosigkeit ein erheblicher Nachteil sein. Das Rollenverhältnis entscheidet darüber, welche Seite seiner Schwäche maßgeblich wird.

Mond, Merkur und Sonne

Mond und Merkur werden bei Bonatti stark nach ihren Verbindungen beurteilt. Auch die Sonne erhält keine durchgehend einheitliche Behandlung: Ihr eigener Beitrag kann günstig sein, während ihre Nähe einen anderen Signifikator beeinträchtigt. Der Unterschied zwischen dem handelnden Planeten und einem von ihm betroffenen Planeten verhindert hier einen scheinbaren Widerspruch. Eine tabellarische Positivliste ohne Beziehungen würde diesen Zusammenhang verlieren.

StD5 · PDF-Seite 12 · Würden, Schwächen und Punktwerte

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 12.

F12 · Die fünf Grundwürden

Dariot ordnet Domicil, Erhöhung, Triplicität, Grenze und Gesicht die Werte fünf, vier, drei, zwei und eins zu. Diese Werte helfen bei seiner Almutenwahl. Eine moderne Nachrechnung muss dieselben Tabellen und Tagesbedingungen benutzen. Ein späteres Programm mit anderen Triplicitätsherren oder Grenzen kann trotz gleicher Zahlenfolge einen anderen Sieger liefern.

F13 · Kraft ist nicht moralische Güte

Eine starke Stellung befähigt einen Planeten, seine Rolle auszuführen. Ob das erwünscht ist, hängt von dieser Rolle ab. Ein kräftiger schädigender Gegenspieler ist kein günstiger Befund; ein gut gestellter Mars als Sachherr kann eine Sache dennoch vollenden. Culpeper beschreibt diese Unterschiede ausdrücklich. Auch ein natürlicher Wohltäter kann wegen schwacher Stellung zu wenig leisten.

Die Summe genügt nicht

Lilly benutzt in einem Vermögensbeispiel Tabellen zu Würde und sonstiger Kraft. Das macht die Rechnung zu einer nachvollziehbaren Hilfe, nicht zu einer nachgewiesenen mathematischen Erfolgswahrscheinlichkeit. Auswahl, Verbindung und Gegenstand bleiben erforderlich. Das Arbeitsprotokoll hält daher wesentliche Würde, örtliche Kraft und konkrete Handlungsmöglichkeiten zunächst getrennt fest.

Würde	Bei Dariot genannter Grundwert
Domicil / Behausung	5
Erhöhung	4
Triplicität	3
Grenze / Term	2
Gesicht / Dekan	1

StD6 · PDF-Seite 9 · Neue Planeten im alten Regelgerüst

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 9.

F07 - Den Planetenbestand der Fassung angeben

Stella nimmt Herschel beziehungsweise Uranus in die Grundlagen auf. Seine Darstellung verbindet ihn mit ungewöhnlichen Störungen und räumt zugleich Unsicherheit über die genaue Wirkung ein. Im Ehekapitel der allgemeinen Planetenbeschreibung erhält seine Lage im siebten Haus eine besondere Bedeutung. Dies ist eine konkrete Ergänzung des älteren Bestands, keine rückwirkende Erklärung aller mittelalterlichen Regeln.

F08 - Beschreibung und Herrscherzuweisung trennen

Ein Autor kann Uranus oder Neptun bei Aspekten und Personenbeschreibungen verwenden, ohne damit die ganze klassische Zeichenherrschaft zu ersetzen. In Simmonite/Story 1896 erscheinen beide in den Grundlagen; Neptun wird in mehreren Beschreibungen an Venus angelehnt. Daraus folgt nicht ohne weitere Stelle, dass jeder Fisch-Aszendent automatisch durch Neptun anstelle Jupiters regiert wird. Die einzelne Verwendung ist eigens nachzuweisen.

Ein Quellenvergleich

Stella nennt 1832 Uranus, während die herangezogene sechste Simmonite-Ausgabe einen um Neptun erweiterten Planetenbestand enthält. Der Vergleich zeigt unterschiedliche Textbestände. Er beweist noch nicht, welcher Satz schon in Simmonites frühester Ausgabe von 1851 stand. Wo die Entstehung einer Ergänzung nicht kollationiert wurde, wird sie nur der gelesenen Fassung zugeschrieben.

Anwendung im Modell

Wird eine Partnerschaft durch Haus 7 und dessen traditionellen Herrn bezeichnet, kann ein zusätzlicher Uranuskontakt beim jeweiligen Autor als Störung hinzutreten. Er sollte nicht zugleich ohne Beleg den Hausherrn ersetzen, einen Vermittler darstellen und als endgültiges Nein gelten. Jede dieser Rollen wäre eine eigene Regelbehauptung und benötigt ihren eigenen Nachweis.

StD6 · PDF-Seite 10 · Würden und Schwächen

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 10.

F09 - Eine Würdentafel nur innerhalb ihres Systems benutzen

Stella behandelt Domizil, Erhöhung und Triplizität als wesentliche Würden und verwirft Grenzen sowie Dekane, im englischen Text Terms und Phases. Er begründet dies mit der Möglichkeit, früher unbekannte Wirkungen hätten auf den damals noch unentdeckten Uranus zurückgegangen. Das ist seine historische Begründung, kein hier bestätigter Nachweis. Eine aus allen fünf Würden gebildete Punktesumme wäre daher keine unveränderte Anwendung Stellas.

F10 - Würde, Handlungsfähigkeit und Beziehung gesondert lesen

Wilson lässt bei Rezeption alle fünf wesentlichen Würden zu und unterscheidet ihre Stärke. Simmonite/Story enthält ebenfalls eine Würdentafel. Daneben stehen akzidentelle Faktoren: Hauslage, Direktläufigkeit, Geschwindigkeit, Verbrennung und hilfreiche oder schädliche Kontakte. Ein Planet kann in eigener Würde stehen und doch in einer konkreten Frage schwer handeln; ein starker Gegner kann gerade wegen seiner Stärke problematisch sein.

Peregrinität bei Stella

Seine Definition bezeichnet einen Planeten als peregrin, wenn er weder Domizil noch Erhöhung noch Triplizität am Standort besitzt. Diese Definition passt zu seiner verkürzten Würdenlehre. Wer unbemerkt Grenzen und Dekane hinzunimmt, kann denselben Planeten anders klassifizieren und anschließend zu einem anderen Diebstahlsignifikator gelangen. Schon eine scheinbar kleine Tabellenentscheidung kann somit eine ganze Sachregel verändern.

Modellvergleich

Ein Planet steht nur in einer eigenen Grenze, aber nicht in Domizil, Erhöhung oder Triplizität. In einer Fünferlehre besitzt er eine kleine Würde. Bei Stella genügt das nicht, um seine Peregrinität zu beseitigen. Beide Befunde lassen sich nicht durch bloße Mehrheitszählung harmonisieren; sie beruhen auf unterschiedlichen Definitionen.

StD8 · PDF-Seite 8 · Essentielle Würden: die Haupttabelle

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD8.pdf, Seite 8.

Wesensgemäße Stellung

Essentielle Würde bezeichnet die Übereinstimmung eines Planeten mit dem Tierkreisabschnitt, den er besetzt. Sie wird als eigene Ausstattung, Zuständigkeit oder Qualität gelesen. Sie ist von der tatsächlichen Möglichkeit zu handeln zu unterscheiden, die unter den akzidentellen Bedingungen geprüft wird.

Zeichen	Domizilherr	Erhöhung	Exil	Fall
Widder	Mars	Sonne	Venus	Saturn
Stier	Venus	Mond	Mars	-
Zwillinge	Merkur	-	Jupiter	-
Krebs	Mond	Jupiter	Saturn	Mars
Löwe	Sonne	-	Saturn	-
Jungfrau	Merkur	Merkur	Jupiter	Venus
Waage	Venus	Saturn	Mars	Sonne
Skorpion	Mars	-	Venus	Mond
Schütze	Jupiter	-	Merkur	-
Steinbock	Saturn	Mars	Mond	Jupiter
Wassermann	Saturn	-	Sonne	-
Fische	Jupiter	Venus	Merkur	Merkur

Wie die Tabelle verwendet wird

Das Domizil gilt als starke eigene Stellung. Erhöhung bezeichnet eine besondere Auszeichnung; in manchen neueren Lesarten auch Überbewertung. Exil ist das dem Domizil gegenüberliegende Zeichen, Fall das Gegenzeichen der Erhöhung. Ein Strich bedeutet, dass in dieser klassischen Haupttabelle keine entsprechende Erhöhung oder Fallstellung angesetzt ist. Mondknotenwürden bleiben hier unberücksichtigt. Die traditionellen Herrscher sind absichtlich beibehalten. Uranus, Neptun und Pluto ersetzen in dieser Tabelle weder Saturn im Wassermann noch Jupiter in den Fischen noch Mars im Skorpion. Ein Planet in Exil oder Fall bedeutet nicht notwendig einen schlechten Menschen oder das Scheitern der ganzen Frage. Er kann eine unpassende Lage, Abhängigkeit oder eingeschränkte Mittel beschreiben. Das Urteil verlangt zusätzlich Verbindung, Rezeption und die genaue Rollenverteilung.

StD8 · PDF-Seite 9 · Triplicität, Grenzen, Gesichter und Wertung

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD8.pdf, Seite 9.

Die kleineren Würden

Neben Domizil und Erhöhung werden Herrschaften über Elemente, bestimmte Gradabschnitte und Zehngradbereiche verwendet. Für diese „kleineren“ Würden muss die gewählte Tabelle feststehen. Die ägyptischen und ptolemäischen Grenzen sind nicht deckungsgleich; auch Triplicitätssysteme können voneinander abweichen.

Element	Tagherr bei Lilly	Nachtherr bei Lilly
Feuer	Sonne	Jupiter
Erde	Venus	Mond
Luft	Saturn	Merkur
Wasser	Mars	Mars

Die Tabelle zeigt Lillys verwendetes Zweiherrnschema. Sie darf nicht mit einem dreifachen Schema einschließlich eines teilhabenden Herrschers verschmolzen werden. Für Tag oder Nacht zählt, ob die Sonne über oder unter dem Horizont steht, nicht die bürgerliche Uhrzeit.

Grenzen und Gesichter

Grenzen, auch „Termini“ oder „bounds“, teilen ein Zeichen in ungleich große Herrschaftsabschnitte. Gesichter, auch „Dekane“, sind Abschnitte von jeweils zehn Grad. Eine Gradposition ist nur mit der erklärten Intervallkonvention eindeutig: Am Übergang muss feststehen, ob die obere Grenze bereits zum folgenden Abschnitt gehört. Eine Softwaretabelle und eine gedruckte Liste dürfen nicht ungeprüft kombiniert werden.

Peregrin und Punktesystem

Peregrin heißt: ohne eigene essentielle Würde am betreffenden Ort. Es bedeutet nicht automatisch Exil oder Fall. Ein Planet kann ohne eigene Würde sein und dennoch von einem anderen gut aufgenommen werden. Ein verbreitetes historisches Gewichtungsschema lautet: Domizil +5, Erhöhung +4, Triplicität +3, Grenze +2, Gesicht +1; Exil -5 und Fall -4. Weitere Abzüge und die Behandlung mehrfacher Würden sind tabellenabhängig. Diese Zahlen sind Ranghilfen innerhalb eines Deutungssystems und keine gemessenen Wahrscheinlichkeiten.

Reihenfolge der Prüfung

Zuerst wird die konkrete Würde festgestellt, dann deren Bedeutung für die Rolle in der Frage erklärt. Eine Summe allein beantwortet nicht, ob der passende Kontakt überhaupt zustande kommt. Ein kräftiger Planet ohne Verbindung zum Erfragten ist keine automatische Zusage.

StD8 · PDF-Seite 10 · Akzidentelle Stärke und Schwäche

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD8.pdf, Seite 10.

Können und Gelegenheit

Akzidentelle Bedingungen beschreiben die Handlungsfähigkeit eines Planeten in der konkreten Figur. Ein würdiger Planet kann verborgen oder gehemmt stehen; ein schlecht ausgestatteter Planet kann sehr wirksam handeln. Diese Unterscheidung verhindert, dass „stark“ mit „gut für den Fragenden“ gleichgesetzt wird.

Faktor	Übliche traditionelle Prüfung
Eckhäuser 1, 4, 7, 10	Hohe Wirksamkeit und Präsenz; die Rolle des Hauses bleibt zu beachten.
Nachfolgende Häuser 2, 5, 8, 11	Mittlere beziehungsweise sich festigende Handlungslage; keine Gleichbewertung aller vier Häuser.
Fallende Häuser 3, 6, 9, 12	Geringere unmittelbare Durchsetzung; Hausfreuden und Sachbezug können differenzieren.
Direkt und schnell	Häufig Vorwärtsbewegung und zügigere Ausführung.
Rückläufig oder stationär	Rückkehr, Revision, Stockung oder Umkehr; nicht in jeder Frage nachteilig.
Verbrennung	Starke Nähe zur Sonne: verbreitet etwa unter 8°30'; Unsichtbarkeit oder Übermacht.
Unter Sonnenstrahlen	Weiterer Sonnenbereich, häufig bis etwa 17°; abgeschwächte Sichtbarkeit.
Cazimi	Sehr enge Sonnenmitte, bei Lilly ungefähr innerhalb 17 Bogenminuten; besonders ausgezeichnete Stellung.

Grenzwerte sind keine Naturkonstanten

Die Angaben zur Sonnenentfernung bezeichnen einen verbreiteten Lilly-Bezug. Andere Autoren verwenden andere Schwellen oder berücksichtigen zusätzlich Zeichenlage und weitere Bedingungen. Zwischen 17 Bogenminuten und 17 Grad besteht ein großer Unterschied. Programmeinstellungen müssen die verwendete Definition wiedergeben.

Bewegung kontextabhängig deuten

Bei „Kommt die frühere Mieterin zurück?“ kann Rückläufigkeit zum Gegenstand passen; bei „Wird der Vertrag unverändert abgeschlossen?“ kann sie Revision anzeigen. Die Bewegung selbst liefert noch kein Ja oder Nein. Wohl- und Übeltäterkontakte werden ebenfalls auf Rollen, Anwendung und Rezeption geprüft. Eine kräftige Gegenpartei ist für den Fragenden unter Umständen gerade ungünstig. Ein schwacher Gegner kann dagegen die Durchsetzung erleichtern.

Quellenatlas 05 · Aspekte, Orben, Genauigkeit und Trennung

Die Quellen unterscheiden Zeichenblick, Lichtbereich, Exaktheit und beginnende Separation. Historische Zahlen und ihre Interpretation sind nicht überall gleich. Die Aufnahme neuer Winkel verändert möglicherweise weitere Befunde, etwa Leerlauf. Bei jedem Beispiel ist zu prüfen, ob es nur die Geometrie zeigt oder zusätzlich einen tatsächlichen Bewegungsverlauf voraussetzt.

Dokumentationsstatus: Die folgenden Passagen und Tabellen stammen aus den jeweils angegebenen deutschsprachigen PDFs. Sie sind hier thematisch neu angeordnet. Ihre historischen Originalquellen wurden für diesen Atlas nicht neu übersetzt. Quelleninterne „hier“- und „dieser Band“-Verweise beziehen sich auf die Vorlage.

StD2 · PDF-Seite 10 · Aspekte und zeitliche Richtung

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD2.pdf, Seite 10.

R13 · Die klassischen Beziehungen

Die Einführung arbeitet mit körperlicher Zusammenkunft sowie Sextil, Quadrat, Trigon und Opposition. Zeichen in zweiter, sechster, achter und zwölfter Beziehung gelten im dargestellten Schema als einander nicht anblickend. Eine vorhandene Zeichenbeziehung und die gradgenaue Vollendung sind verschiedene Ebenen. Diese Unterscheidung erklärt, warum zwei Planeten einander „sehen“ können, ohne die Sache bereits vollzogen zu haben.

R14 · Applikation zeigt das Kommende

Der leichtere beziehungsweise schnellere Planet geht auf die Verbindung mit dem schwereren zu. In der idealtypischen Beschreibung wächst seine Gradstellung bis zur Vollendung. Die Regel ist als Bewegungsbeziehung zu lesen. Für eine wirkliche Berechnung müssen tatsächliche Geschwindigkeiten, Rückläufigkeit und die Entfernung zum exakten Aspekt berücksichtigt werden; die bloße natürliche Planetenreihenfolge ersetzt diese Prüfung nicht.

R15 · Separation zeigt das Vorangegangene

Nach der Verbindung entfernt sich der schnellere Planet wieder. Die Abtrennung wird auf bereits Geschehenes bezogen. Deshalb kann ein günstiger, aber vergangener Kontakt die Vorgeschichte erklären, ohne einen noch bevorstehenden Abschluss zu versprechen. Bei der Lichtübertragung wird gerade diese vergangene Verbindung zur Voraussetzung eines neuen Zusammenhangs.

R16 · Schwieriger Aspekt und Erfolg schließen sich nicht aus

Quadrat und Opposition tragen Konflikt, Anstrengung oder Gegensätzlichkeit in die Beurteilung. Ob die Sache trotzdem zustande kommt, hängt zusätzlich von Rezeption und den beteiligten Zuständen ab. Ebenso wenig ist jedes Trigon ein Erfolgsgarant: Die Planeten können unzuständig, schwach oder durch einen anderen Verlauf gehindert sein.

Die relevante Frage an eine Ephemeride

Eine Berechnung sollte nicht nur eine Aspektliste des Ausgangszeitpunkts ausgeben. Sie sollte zeigen, welche exakte Verbindung als Nächstes eintritt und was davor geschieht. Ein Aspekt mit kleinerem gegenwärtigem Abstand muss bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten nicht der zuerst vollendete sein. Diese rechnerische Präzisierung ist eine heutige Hilfe zur Prüfung der historischen Verbindungsregeln.

StD2 · PDF-Seite 19 · Orben, Grenzen und exakte Berechnung

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD2.pdf, Seite 19.

R45 · Ein Lichtbereich ist nicht immer ein moderner Aspektorb

Die Einführung spricht vom Licht oder Umkreis eines Planeten und seiner Ausdehnung vor und hinter ihm. Dabei erscheinen für Sonne, Mond und die übrigen Planeten verschiedene Zahlen. Eine solche Darstellung darf nicht ungeprüft als heutiger beidseitiger Gesamt-Orb oder als moderne Mittelwertregel abgeschrieben werden. Zunächst ist zu klären, ob eine Zahl den ganzen Bereich oder eine Seite beschreibt.

R46 · Zeichenbezug und Gradkontakt

Der Text unterscheidet den Blick von Zeichen zu Zeichen und das Zusammentreffen von Grad zu Grad. Beides wirkt in den Regeln zusammen. Ein Zeichenwechsel kann eine angenommene Verbindung verändern; ein kleiner Abstand über eine Zeichengrenze kann in einzelnen Passagen anders behandelt werden als in einem pauschalen Schema. Die Quellenlage verlangt hier genaue Textarbeit statt einer einzigen angeblich universalen Formel.

R47 · Vorrang und tatsächliche Geschwindigkeit

Für eine schematische Figur wird häufig mit den Graden im Zeichen gearbeitet. Bei einem realen Horoskop genügt das nicht: Der Empfänger bewegt sich ebenfalls, ein Planet kann langsamer werden oder die Richtung wechseln. Die Frage „Wird der exakte Kontakt erreicht?“ ist deshalb mit den wirklichen Bewegungen zu beantworten. Im Handbuch angegebene Gradzahlen aus Lehrbeispielen werden nicht als vollständige Ephemeridenrechnung ausgegeben.

Ein reproduzierbares Rechenprotokoll

Für eine spätere Fallstudie sollten Datum, Uhrzeit, Zeitzone, Ort und geografische Koordinaten angegeben werden. Dazu kommen Tierkreis, Häusersystem, geozentrische Positionen, Bewegungsgeschwindigkeiten, Sonnenabstände und die zeitlich geordnete Liste der relevanten Kontakte. Historische Ortszeiten und Kalender sind gegebenenfalls gesondert zu klären. Dieses Protokoll ist eine heutige Dokumentationshilfe, keine Behauptung über ein einheitliches mittelalterliches Rechenverfahren.

Warum manche Tabellen bewusst fehlen

Eine präzise gedruckte Zahlentafel wirkt autoritativ, auch wenn sie aus unvereinbaren Vorlagen zusammengesetzt ist. Deshalb werden hier keine vollständigen Grenzen-, Orb- und Zeitmaßstabellen ohne gesicherte Textgrundlage ergänzt. Die Lücke ist enger als ein Fehlen der Regel: Lichtbereich, Annäherung und Vollendung sind belegt; die genaue Operationalisierung kann dennoch eine bestimmte Fassung und zusätzliche Prüfung verlangen.

StD3 · PDF-Seite 13 · Anwendung, Genauigkeit und Trennung

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 13.

B16 · Die Richtung des Vorgangs

Al-Birūnī erläutert die Annäherung an einen Aspekt und das Entfernen davon. Bonatti verwendet diese Richtung zeitlich: Trennung verweist auf Vergangenes, exakte Verbindung auf Gegenwärtiges und Anwendung auf Bevorstehendes. Diese Zuordnung verlangt, die Bewegung zu prüfen. Zwei Planeten in einem Abstand von zwei Grad können sich annähern oder voneinander entfernen; aus der Entfernung allein ist das nicht zu entscheiden.

B17 · Ein geometrisches Lehrbeispiel

Planet A steht bei 10° Widder und bewegt sich schneller als Planet B bei 14° Löwe. Der Trigonabstand ist noch nicht genau erreicht; unter passenden Bewegungsannahmen nähert A sich dem Trigon. Steht A bereits bei 16° Widder und entfernt sich relativ weiter, liegt eine Trennung vor. Die genannten Grade sind konstruiert. Für eine wirkliche zeitliche Vollendung müssten die gleichzeitigen Bewegungen beider Planeten berechnet werden.

B18 · Feinere Grenzen als ein ganzer Grad

Bonatti diskutiert in Betrachtung 16 ausdrücklich, ab wann eine schädigende Verbindung als verlassen gelten kann. Er weicht dabei von einer Sahl zugeschriebenen Ganzgradgrenze ab und betont einen viel kleineren Abstand. Der überlieferte englische Zahlenfall ist nicht als moderne astronomische Kontrollrechnung zu verwenden. Die sachliche Pointe ist die Differenz zwischen genauem Kontakt, beginnender Trennung und einem noch anhaltenden Umfeld der Belastung.

Bevorstehend ist nicht vollendet

Eine Anwendung zeigt innerhalb des Systems eine Aussicht an. Ob die Sache tatsächlich zustande kommt, wird erst nach der Prüfung von Aufnahme, Kraft, Stationen, Zeichenwechseln und Eingriffen entschieden. Genau hier liegt der Unterschied zwischen einer Aspektbeschreibung und einem Urteil über den Ausgang. Wer jede Anwendung schon als Erfolg zählt, lässt einen wesentlichen Teil des mittelalterlichen Verfahrens aus.

StD4 · PDF-Seite 11 · Anwendung und Trennung: Tresbens' Kritik

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 11.

R10 · Kontakt braucht einen begrenzten Bereich

Tresbens erläutert Anwendung als Annäherung eines schneller laufenden Planeten an einen langsameren durch Zusammenkunft oder Aspekt. Er bindet die Bezeichnung an die gegenseitige Reichweite der Strahlen. Nicht jeder irgendwann denkbare Kontakt ist bereits eine gegenwärtige Anwendung. Er spricht außerdem über Länge und Breite, wobei der überlieferte Wortlaut an einzelnen Stellen schwierig bleibt. Diese Schwierigkeit wird nicht durch eine frei ergänzte moderne Formel verdeckt.

R11 · Wenige Grade erklären nicht beliebig viele Lebensjahre

Gegen die pauschale Gleichsetzung von Mondabständen und bereits verstrichenen beziehungsweise verbleibenden Jahren erhebt Tresbens einen Einwand. Wenn der berücksichtigte Kontaktbereich klein ist, kann er nicht ohne weitere Begründung dreißig oder vierzig Lebensjahre darstellen. Er bevorzugt hier eine relative Lesart: größerer bereits durchlaufener Abstand und kürzerer verbleibender Weg können ein Übergewicht des vergangenen Lebensabschnitts anzeigen.

Qualität statt bloßer Zahl

Eine Trennung von schlechten zu einer folgenden guten Verbindung kann nach seiner Erklärung eine Verbesserung des kommenden Lebensabschnitts bezeichnen; im umgekehrten Fall eine Verschlechterung. Damit unterscheidet er die qualitative Abfolge von einer starren absoluten Jahreszahl. Für einen Regelkommentar ist das ein bedeutender Unterschied: Derselbe Bewegungsbefund kann Verlauf beschreiben, ohne ein exaktes Kalenderdatum zu liefern.

Ein schematisches Beispiel

Eine konstruierte Mondfolge zeigt vier Grad seit dem vorigen und zwei bis zum nächsten maßgeblichen Kontakt. Daraus wird hier keine sechsjährige Gesamtlebensdauer errechnet. Das Beispiel illustriert allein die von Tresbens diskutierte Verhältnisfrage. Eine tatsächliche Rechnung müsste Partnerbewegungen und Kontaktdefinition berücksichtigen. Der mittelalterliche Einwand gegen eine einfache Deutung ist selbst Teil der Regelgeschichte.

StD5 · PDF-Seite 14 · Aspekte, Orben und beginnende Trennung

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 14.

F16 · Exakt und innerhalb der Reichweite

Lilly unterscheidet den genauen Kontakt von einer Beziehung innerhalb der zugelassenen Orben. Bei der Reichweite werden halbe Planetenorbe miteinander verbunden. Die genaue Summe hängt von den gewählten Werten ab. Sein Text nennt unterschiedliche überlieferte Ansätze. Eine einzige heutige Orbentabelle wird deshalb nicht rückwirkend als überall verbindlicher frühneuzeitlicher Standard behandelt.

F17 · Trennung beginnt vor dem vollständigen Freisein

Lilly unterscheidet eine beginnende Entfernung vom exakten Kontakt und das spätere völlige Verlassen der gemeinsamen Reichweite. Seine Darstellung nennt für die beginnende Trennung einen kleinen Minutenabstand. Ein Planet kann demnach bereits separieren und dennoch innerhalb der Strahlen stehen. „Separierend“ und „wirkungslos weit entfernt“ sind nicht dieselbe Kategorie.

Ein geometrisches Beispiel

A steht bei 10° Widder, B bei 14° Löwe. Unter passenden Bewegungsannahmen kann A sich einem Trigon nähern. Bei 16° Widder und weiterer relativer Entfernung wäre der Kontakt bereits verlassen. Die genannten Positionen sind konstruiert. Für den genauen Vollendungszeitpunkt müssten beide Bewegungen einbezogen werden. Ein bloßer Blick auf die kleinere Gradzahl genügt bei Rückläufigkeit nicht.

Anwendung und Deutung

Die Richtung wird zuerst astronomisch beschrieben. Erst anschließend folgt die historische Zuordnung zu noch möglichem oder bereits zurückliegendem Verlauf. Ein anwendender Kontakt ist noch kein sicheres Ja: Aufnahme, Kraft und vorher eintretende Hindernisse bleiben zu prüfen. Das unterscheidet eine geometrische Aspektliste von einem ausgearbeiteten Frageurteil.

StD6 · PDF-Seite 11 · Aspekte, Orben und Genauigkeit

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 11.

F11 - Exakten und weiteren Kontakt unterscheiden

Die Hauptwinkel sind Konjunktion, Sextil, Quadrat, Trigon und Opposition. Stella erklärt die Konjunktion streng genommen als körperliches Zusammentreffen statt als Blickverbindung. Simmonite/Story führt darüber hinaus Halbsextil, Halbquadrat und Anderthalbquadrat auf. Die Wahl des Aspektbestands ist deshalb Teil der Methode. Ein kleiner Winkel darf nicht ohne Nachweis dieselbe Funktion wie ein Hauptaspekt erhalten.

F12 - Den Orb nach der gelesenen Tabelle berechnen

Simmonite/Story erläutert die Moietät: Die Orben der beiden Planeten werden addiert und halbiert. Ein so gefundener weiterer Kontakt heißt platisch; die genaue Winkelverbindung ist partil. Bei angenommenen Orben von neun und sieben Grad ergibt sich ein zulässiger Gesamtabstand von acht Grad. Diese Achtgradgrenze ist die Folge der gewählten Tabelle und kein allgemeiner Orb sämtlicher Planetenpaare.

Bewegung ergänzt die Geometrie

Ein Abstand von fünf Grad kann sowohl eine Annäherung als auch eine Entfernung beschreiben. Für das erwartete Ereignis ist deshalb zusätzlich zu prüfen, ob der genaue Kontakt zukünftig erreicht wird. Bei rückläufigen Planeten, Stationen und Zeichenwechseln genügt der Blick auf eine einzige Position nicht. Die Ephemeride zeigt, ob eine scheinbare Annäherung tatsächlich zur Exaktheit führt.

Rechenbeispiel

Merkur steht auf 10 Grad eines Zeichens, Venus auf 15 Grad desselben Zeichens. Der Abstand beträgt fünf Grad. Ob Merkur Venus erreicht, hängt von beider Bewegung ab. Ein schnellerer vorwärts laufender Merkur kann aufholen; eine vorherige Station und Umkehr kann den Kontakt verhindern. Das Zahlenbild allein beantwortet die Frage noch nicht.

StD6 · PDF-Seite 12 · Applikation und Separation

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 12.

F13 - Eine Anwendung als Bewegungsverhältnis prüfen

Stella unterscheidet direkte, rückläufige und gemischte Annäherung. Das häufigere Grundbild ist der schnellere Planet, der einen langsameren erreicht. Bei gemischter Bewegung können sich beide entgegenkommen. Eine zuverlässige Rekonstruktion braucht die tatsächlichen Geschwindigkeiten; die bloße Reihenfolge der Planeten im Lehrbuch ist eine vereinfachte Bewegungshierarchie und ersetzt keine Ephemeridenprüfung.

F14 - Eine Trennung nicht als künftiges Versprechen lesen

Stella erläutert am Ehebeispiel, dass eine kürzlich verlassene Verbindung eine frühere Annäherung oder bereits schwindende Einigkeit anzeigen soll. In den allgemeinen Regeln formuliert er Separation sehr streng als Scheitern der erfragten Vollendung. Dieser Satz betrifft den gerade untersuchten Verbindungsweg. Andere, ausdrücklich vorhandene Wege wie Übertragung oder Sammlung müssen daneben gesondert untersucht werden.

Unterschiedliche Aufgaben

Bei der Frage, ob ein Vertrag zustande kommen wird, ist ein vergangener Kontakt kein noch bevorstehender Abschluss. Bei der Frage, was schon geschehen ist, kann gerade die Separation die gesuchte Vorgeschichte bezeichnen. Derselbe mathematische Befund erhält damit je nach Fragezeit und Frageform eine andere zeitliche Funktion. Das ist keine beliebige Umdeutung, wenn der Gegenstand vorher festgelegt wurde.

Arbeitsregel

Zuerst werden der letzte genaue und der nächste mögliche Kontakt jedes Hauptsignifikators notiert. Anschließend werden Stationen, neue Zeichen und zwischenkommende Planeten eingetragen. Erst danach wird entschieden, ob ein positiver, negativer oder nur vergangenheitsbezogener Befund vorliegt. Eine scheinbar günstige Trigonlinie in einer Zeichnung ist dafür zu wenig.

StD8 · PDF-Seite 12 · Aspekte: Beziehung und Bewegungsrichtung

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD8.pdf, Seite 12.

Die klassischen Verbindungen

Im traditionellen westlichen Kern werden Konjunktion und die vier Hauptaspekte verwendet. Ein Aspekt erhält seine konkrete Bedeutung durch die Rollen der Planeten, ihre Stellung und Rezeption. „Günstig“ und „ungünstig“ sind daher keine selbständigen Antworten.

Verbindung	Winkel	Häufige Lesart
Konjunktion	0°	Zusammenkommen, Vereinigung, unmittelbare Begegnung.
Sextil	60°	Gelegenheit, erreichbare Kooperation, oft mit eigenem Beitrag.
Quadrat	90°	Widerstand, Aufwand, Druck oder Reibung.
Trigon	120°	Leichterer Ablauf und geringere Widerstände.
Opposition	180°	Gegenüberstellung, Konflikt, Trennung oder ein belastender Abschluss.

Applikation und Separation

Applikation bedeutet, dass sich eine Verbindung zur Exaktheit entwickelt. Separation heißt, dass sie sich von der Exaktheit entfernt. In vielen Stundenregeln wird das sich Trennende auf bereits Geschehenes und das sich Annähernde auf den weiteren Verlauf bezogen. Diese Zuordnung muss zum Sachverhalt passen. Ein geringerer Tierkreisgrad allein beweist keine Applikation. Geschwindigkeit, Rückläufigkeit, Stationen und Zeichenwechsel sind mitzuberechnen. Zwei Planeten können sich durch die Rückläufigkeit eines Beteiligten rascher aufeinander zubewegen, als die einfache Betrachtung der Direktläufigkeit vermuten lässt.

Orbis und Exaktheit

Der Orbis kennzeichnet den Wirkungsbereich einer Verbindung. Historische Verfahren arbeiten häufig mit planetaren Orben und deren halben Summen, den Moietäten. Das ist etwas anderes als die pauschale heutige Einstellung „für jeden Aspekt sechs Grad“. Eine weite Beziehung wird von einer unmittelbar bevorstehenden Exaktheit unterschieden.

Über die Zeichengrenze

Ob ein Aspekt nach einem Zeichenwechsel noch für die aktuelle Sache zählt, wird verschieden beurteilt. Häufig wird der Zeichenwechsel als Bedingungswechsel gelesen. Eine geplante Verbindung darf nicht so behandelt werden, als käme sie ohne veränderte Würde und Rezeption zustande. Bei der Prüfung zählt die tatsächliche Reihenfolge aller relevanten Kontakte.

Quellenatlas 06 · Rezeption, Übergabe und Nichtaufnahme

Eine Würdenbeziehung benötigt eine ausdrücklich bezeichnete Richtung. Aufnahmebereitschaft, eigener Zustand und Ausführungskraft werden getrennt. Einzelne Texte unterscheiden volle und geringere Aufnahme oder schränken bestimmte Ersatzfunktionen ein. Der Quellenvergleich darf daraus weder eine universelle Gefühlsformel noch eine überall identische Aspektpflicht herstellen.

Dokumentationsstatus: Die folgenden Passagen und Tabellen stammen aus den jeweils angegebenen deutschsprachigen PDFs. Sie sind hier thematisch neu angeordnet. Ihre historischen Originalquellen wurden für diesen Atlas nicht neu übersetzt. Quelleninterne „hier“- und „dieser Band“-Verweise beziehen sich auf die Vorlage.

StD2 · PDF-Seite 11 · Rezeption: Richtung und Bedingungen

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD2.pdf, Seite 11.

R17 · Die Richtung der Aufnahme

Die Rezeptionsbeziehung darf nicht umgekehrt gelesen werden. Befindet sich der Mond im Widder und verbindet er sich mit Mars, wird der Mond von Mars aufgenommen, weil er sich in dessen Domizil befindet. Die Frage lautet also: Welche Würden besitzt der empfangende Planet am Ort des ankommenden? Es geht nicht lediglich darum, ob einer der beiden irgendwo gut steht.

R18 · Große und kleinere Zeugnisse

Der lateinische Sahl-Zeuge behandelt Aufnahme durch Domizil oder Erhöhung als volle Rezeption. Daneben nennt er eine geringere Aufnahme durch das Zusammentreffen mehrerer kleinerer Würden, etwa Triplizität und Grenze. Ein einzelnes kleines Zeugnis genügt nach dieser Passage nicht. Diese ausdrückliche Bedingung darf nicht zu einer unterschiedslosen Rezeption durch jede beliebige Würde vereinfacht werden.

R19 · Gegenseitigkeit gesondert prüfen

A kann B aufnehmen, ohne selbst von B aufgenommen zu werden. Gegenseitige Aufnahme besteht erst, wenn beide Richtungen die jeweiligen Bedingungen erfüllen. Für die Auslegung sind deshalb zwei getrennte Sätze nützlich: „B nimmt A auf, weil ...“ und „A nimmt B auf, weil ...“. Das verhindert, dass ein einseitiges Verhältnis versehentlich als beiderseitige Zustimmung erscheint.

R20 · Aufnahme ist nicht nur Sympathie

Die Quellen verbinden Rezeption mit dem Ermöglichen einer Sache und mit der Aufnahme einer übertragenen Disposition. Eine ausschließlich psychologische Übersetzung als „mag die andere Person“ verkürzt die Regel. In einer Frage nach einer Zahlung kann es um Annahme, Bereitschaft oder tragfähige Zuständigkeit gehen; die genaue sachliche Bedeutung folgt aus den Rollen der Planeten.

Der Vergleich mit Māšā'allāh

Der eingesehene Anfang von Über Rezeption betont Domizil und Erhöhung sowie die Verbindung durch die anerkannten Aspekte. Gegenseitige Aufnahme kann auch bei schwierigen Aspekten eine Einigung ermöglichen; die Mühe verschwindet damit nicht. Der Übersetzer weist selbst auf Unklarheiten über den Zeitpunkt hin, zu dem die Aufnahme als voll wirksam gilt. Das ist ein begrenzter Vergleich, kein Beweis vollständiger Übereinstimmung sämtlicher Fassungen.

StD2 · PDF-Seite 12 · Nichtaufnahme und problematische Übergabe

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD2.pdf, Seite 12.

R21 · Kein Zeugnis am Ort des Ankommenden

Im Rezeptionsabschnitt unterscheidet Sahl die Aufnahme von einem Kontakt, bei dem der Empfänger am Ort des ankommenden Planeten keinerlei Würde besitzt. Die Verbindung ist damit nicht automatisch eine wirksame Annahme der Sache. Die Regel verlangt eine zweite Prüfung neben dem Aspekt: Nicht nur „Treffen sie sich?“, sondern „Wird das Übergebene aufgenommen?“

R22 · Ankunft aus einem ungünstigen Ort

Der Text vergleicht bestimmte Konstellationen mit dem Kommen aus dem Haus eines Feindes. Seine Beispiele betreffen unter anderem Mond im Widder mit Saturn, Mond im Krebs mit Mars und Mond in der Waage mit der Sonne. Dabei liegt der ankommende Planet im Fallzeichen des möglichen Empfängers. Aus der genauen Konstellation wird verständlich, weshalb der Empfänger die Angelegenheit nicht freundlich aufnimmt.

R23 · Rückgabe durch einen behinderten Empfänger

Wird die Disposition an einen rückläufigen oder von der Sonne verdeckten Planeten gegeben, beschreibt der Text eine Rückgabe des Empfangenen. Der Empfänger trägt die Sache nicht weiter. Dies ist eine andere Störung als die Verhinderung durch einen dritten Planeten: Hier scheitert die Übergabe an der Verfassung desjenigen, der sie erhalten soll.

R24 · Beginn und Ende unterscheiden

Steht der erste Planet kräftig, der empfangende aber ungünstig, kann der Beginn angezeigt sein, während die Vollendung ausbleibt. Fallen beide, beschreibt der Text einen noch grundsätzlicher gestörten Verlauf. Für ein historisches Urteil ist deshalb die zeitliche Kette wichtiger als die Addition einzelner günstiger und ungünstiger Merkmale.

Eine sachgerechte Anwendung

Bei einer geplanten Vereinbarung könnte der erste Planet die Initiative, der zweite die entscheidende Annahme vertreten. Ein bevorstehender Kontakt allein würde dann nicht genügen, wenn der zweite Planet die Disposition zurückgibt. Diese Deutung ist ein konstruiertes Anwendungsmodell. Sie behauptet nicht, dass jeder rückläufige Planet ausnahmslos jeden Vertrag verhindert; erst Rolle, Verbindung und weitere Zeugnisse ergeben die konkrete Aussage.

StD3 · PDF-Seite 14 · Rezeption: Aufnahme und Unterstützung

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 14.

B19 · Wer nimmt wen auf?

Al-Bīrūnī's Definition beschreibt die Aufnahme eines Planeten, der in einen dem anderen zustehenden Bereich gelangt. Für die deutsche Erklärung ist die Richtung entscheidend: Steht A in einer Würde von B, so ist B der aufnehmende Herr dieses Bereichs. Wer diese Richtung vertauscht, vertauscht in der Deutung leicht auch Unterstützer und Unterstützten. Die konkrete Verbindung muss zusammen mit dieser Würdebeziehung gelesen werden.

B20 · Gegenseitige Aufnahme

Stehen beide Planeten in Bereichen des jeweils anderen, liegt gegenseitige Aufnahme vor. Al-Bīrūnī beschreibt eine Steigerung, wenn mehr oder stärkere passende Würden beteiligt sind. Eine gegenseitige Beziehung ist also nicht notwendig überall gleich stark. Auch die Art der Verbindung bleibt wichtig: ein spannungsvoller Kontakt und ein günstiger Kontakt erhalten nicht allein durch dieselbe Bezeichnung denselben Verlauf.

B21 · Empfang braucht Handlungskraft

Bonatti fragt wiederholt, ob der empfangende Planet selbst gut gestellt ist. Ein aufnahmebereiter, aber stark bedrängter Empfänger kann die angebotene Sache nicht ausreichend tragen. Das historische Bild lässt sich als Unterschied zwischen Willigkeit und Fähigkeit erklären. Diese Begriffe sind didaktische Umschreibungen und keine Behauptung, Planeten hätten menschliche Absichten. Sie helfen, die Logik des Regelwerks auseinanderzuhalten.

Ein begrenztes Beispiel

A wendet sich B zu; A steht im Domicil von B. Das ist zunächst ein Hinweis auf Aufnahme durch B. Nun wird geprüft, ob B direktläufig, hinreichend frei von Sonnenbeeinträchtigung und örtlich handlungsfähig ist und ob der Kontakt vor einer Unterbrechung erfolgt. Bleiben diese Bedingungen offen, lautet die sachgerechte Arbeitsnotiz „Aufnahme angezeigt; Vollendung ungeklärt“. Ein sofortiges Ja wäre stärker als die geprüften Voraussetzungen.

StD5 · PDF-Seite 15 · Rezeption: Beziehung und Aufnahme

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 15.

F18 · Unterschiedliche Würdebeziehungen

Dariot unterscheidet stärkere und schwächere Aufnahme. Domicil, Erhöhung und Triplicität haben anderes Gewicht als die geringeren Würden. Eigene Kraft und günstige Verbindung verstärken den Zusammenhang. Lilly führt auf S. 112 besonders die gegenseitige Rezeption vor. Sein allgemeiner Absatz darf nicht als einzige Definition aller in den Sachkapiteln verwendeten Aufnahmefälle behandelt werden.

F19 · Wer nimmt wen auf?

Steht A in einem B zustehenden Würdebereich, ist B dessen Herr und kann in der verwendeten Terminologie A aufnehmen. Bei gegenseitiger Beziehung sind beide Richtungen vorhanden. Das ist von der Frage zu unterscheiden, wer sich wem durch Bewegung zuwendet. Würdebeziehung und Anwendung können zusammenwirken, sind aber nicht dasselbe. Das Protokoll notiert beide getrennt.

F20 · Aufnahme ohne gewöhnlichen Aspekt

Lilly formuliert im allgemeinen Rezeptionsabsatz weitreichende Möglichkeiten auch dort, wo ein gewöhnlicher Kontakt fehlt oder hart ist. In der konkreten Geldlehre schränkt er zugleich den Nutzen einer bloßen einzelnen Erhöhungsaufnahme ohne weitere Zeugnisse ein. Diese Aussagen werden zusammen sichtbar gehalten. Aus ihnen entsteht keine einfache ausnahmslose Regel „jede Rezeption ersetzt jeden Kontakt“.

Ein begrenzter Modellfall

A wendet sich B zu und steht in dessen Domicil. Das liefert eine Aufnahmebeziehung. Nun werden B als handlungsfähiger Empfänger, die tatsächliche Vollendung und vorherige Eingriffe geprüft. Fehlen diese Angaben, lautet die rekonstruierte Notiz zunächst nur „Aufnahme vorhanden; Ergebnis noch ungeklärt“. Diese Form ist dem mehrstufigen Verfahren angemessener als ein sofortiges positives Gesamturteil.

StD6 · PDF-Seite 14 · Rezeption und gegenseitige Aufnahme

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 14.

F17 - Die Richtung der Aufnahme ausschreiben

Steht Planet A in einer Würde von B, so ist B der aufnehmende Planet und A der Gast. Gegenseitige Rezeption liegt vor, wenn beide jeweils Würden des anderen besetzen. Stella nennt hierfür Domizil, Erhöhung und Triplizität. Wilson lässt auch Grenzen und Dekane zu, betont jedoch Abstufungen. Die Aussage, zwei Planeten seien in Rezeption, muss daher durch die betreffende Würde präzisiert werden.

F18 - Rezeption nicht ohne Kontext mit Vollendung gleichsetzen

Stella erklärt im Glossar, Rezeption könne ein durch Aspekte verneintes Ergebnis dennoch ermöglichen. In den allgemeinen Vollendungsregeln verbindet er eine Opposition dagegen mit gegenseitiger Domizilrezeption und einem beschwerlichen Ergebnis. Simmonite beschreibt ähnliche Zusammenhänge. Diese verschiedenen Aussageebenen dürfen nicht zu der pauschalen Formel verkürzt werden, jede kleine Rezeption bewirke stets einen problemlosen Abschluss.

Ein klares Beispiel

Venus steht im Widder, Mars in der Waage. Venus befindet sich im Domizil des Mars, Mars im Domizil der Venus. Damit liegt gegenseitige Domizilrezeption vor; zugleich stehen beide nach klassischer Würdenlehre im Exil. Die Beziehung der beiden und die eigene Verfassung sind also getrennte Merkmale. Rezeption löscht eine Schwäche nicht schon als Wortdefinition.

Fragebezogene Folgerung

In einem Kaufgeschäft kann eine Verbindung trotz Schwierigkeiten möglich sein. Daraus folgt noch nicht, dass das Objekt gut oder der Preis vorteilhaft ist. Bei einer Ehefrage kann ein zustande kommender Abschluss mit anschließendem Bedauern beschrieben werden. Das Ereignis und seine Qualität werden in getrennten Sätzen festgehalten.

StD8 · PDF-Seite 11 · Rezeption: Aufnahme und Unterstützung

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD8.pdf, Seite 11.

Die Richtung muss eindeutig sein

Rezeption bedeutet in der traditionellen Gast-Herr-Analogie: Ein Planet befindet sich in einer Würde eines anderen und wird von diesem aufgenommen. Beispiel: Venus im Widder steht im Domizil des Mars. Bei entsprechendem Aspekt empfängt Mars die Venus. Venus ist Gast; Mars ist Gastgeber. Daraus darf die Richtung nicht versehentlich umgekehrt werden. Die strengere traditionelle Verwendung verlangt eine Aspektbeziehung; neuere Stundenastrologen sprechen teilweise bereits aufgrund der Würdenstellung von Rezeption. Beide Sprachgebräuche kommen vor und sind im Vergleich ausdrücklich zu trennen.

Gegenseitige Rezeption

Stehen zwei Planeten jeweils in einer Würde des anderen, liegt gegenseitige Rezeption vor. Venus im Löwen und Sonne im Stier sind ein einfaches Beispiel für einen wechselseitigen Domizilbezug. Ob diese Stellung allein schon eine Sache vollendet, ist eine andere Frage: Manche Verfahren verlangen weiterhin einen wirksamen Aspekt oder eine vermittelnde Verbindung.

Konstellation	Zu prüfende Bedeutung
Einseitige Aufnahme	Eine Seite hat Zugang zu Ressourcen oder Schutz der anderen.
Gegenseitige starke Aufnahme	Kooperation, Austausch oder beiderseitige Abhängigkeit.
Aufnahme bei schwierigem Aspekt	Hindernisse können überwindbar sein; Belastungen bleiben bestehen.
Aufnahme durch schwachen Gastgeber	Hilfsbereitschaft oder Zuständigkeit bei begrenzten Mitteln.
Stellung in Exil/Fall des anderen	In bestimmten Schulen Abneigung oder mangelnde Eignung; keine universelle Gefühlsformel.

Wollen, Können und Zustandekommen

Diese drei Ebenen sind analytisch auseinanderzuhalten. Ein guter Kontakt kann auf einen Abschluss weisen, obwohl die Beteiligten sich wenig schätzen. Eine starke Würdenverbindung kann Nähe oder Abhängigkeit beschreiben, ohne einen bevorstehenden Abschluss zu zeigen. Die im späteren Unterricht beliebte Übersetzung jeder Würde in eine Gefühlsintensität ist nicht ohne Textprüfung jedem Autor von 1950 bis 2000 zuzuschreiben. Für den historischen Vergleich ist die klare Angabe des Empfangenden, der Würde und der Aspektbedingung aussagekräftiger als eine pauschale Liebesformel.

Quellenatlas 07 · Lichtübertragung und sachliche Vermittlung

Die Grundstruktur ist ein schnellerer Mittler zwischen vorausgehender Trennung und folgender Anwendung. Die Quellen konkretisieren ihn über Rollen und Häuser als Bote, Geldmittel, Verwandten oder anderen Zugang. Das bloße Vorhandensein eines dritten Planeten genügt nicht. Im Vergleich sind insbesondere Empfang, Zwischenkontakte und tatsächliche Bewegung festzuhalten.

Dokumentationsstatus: Die folgenden Passagen und Tabellen stammen aus den jeweils angegebenen deutschsprachigen PDFs. Sie sind hier thematisch neu angeordnet. Ihre historischen Originalquellen wurden für diesen Atlas nicht neu übersetzt. Quelleninterne „hier“- und „dieser Band“-Verweise beziehen sich auf die Vorlage.

StD2 · PDF-Seite 13 · Lichtübertragung

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD2.pdf, Seite 13.

R25 · Die Grundfigur

Ein schnellerer Planet trennt sich von einem Planeten und geht auf einen weiteren zu. Er trägt dadurch die Natur oder das Licht des ersten zum zweiten. Die beiden Hauptsignifikatoren müssen nicht selbst unmittelbar verbunden sein. Die Wirksamkeit des Mittlers beruht auf der aufeinanderfolgenden Beziehung zu beiden Seiten; seine bloße Anwesenheit zwischen ihnen genügt nicht.

Das überlieferte Lehrbeispiel

Sahl setzt im Introductorium einen Jungfrau-Aszendenten, Merkur auf 8° Löwe, Jupiter auf 13° Fische und den Mond auf 10° Zwillinge. Merkur ist Herr des Aszendenten, Jupiter Herr des siebten Hauses. Der Mond hat das Sextil zu Merkur hinter sich und geht auf das Quadrat zu Jupiter zu. Die Verbindung der Parteien wird über Gesandte oder Vermittler erläutert.

Was daran zu prüfen ist

Für die Figur sind mehrere Angaben wesentlich: die Rollen von Merkur und Jupiter, die vergangene Verbindung des Mondes mit Merkur und seine künftige Verbindung mit Jupiter. Der Wechsel von Separation zu Applikation bildet die technische Brücke. Eine moderne Nachrechnung müsste außerdem die tatsächlichen Bewegungen und mögliche Zwischenereignisse prüfen. Das Lehrbeispiel ist eine schematische Konstellation; hier wird ihm kein erfundenes historisches Kalenderdatum gegeben.

R26 · Den Mittler inhaltlich bestimmen

Nach dem Nachweis einer Übertragung wird die Natur des vermittelnden Planeten zusammen mit seinen Häuserzuständigkeiten gelesen. So kann ein Bote, eine vermittelnde Person oder eine entsprechende Handlung in Betracht kommen. Die Quelle liefert ein Modell für Vermittlung; sie berechtigt nicht dazu, aus jedem Mondkontakt einen bestimmten Beruf oder eine konkrete Person abzuleiten.

Abgrenzung und Fehlerquellen

Wenn der schnelle Planet bereits von beiden anderen getrennt ist, beschreibt die Figur keine noch bevorstehende Übergabe zwischen ihnen. Wenn er erst auf beide zuläuft, fehlt die vorausgesetzte vergangene Aufnahme. Wenn eine zwischenliegende Störung den zweiten Kontakt verhindert, darf die Übertragung nicht als vollendet gelten. Die Auswertung braucht daher eine Reihenfolge, nicht nur einen statischen Blick auf drei Aspektlinien.

StD3 · PDF-Seite 16 · Lichtübertragung

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 16.

B25 · Die Grundform

Al-Birūnī beschreibt, dass ein schnellerer Planet sich von einer Verbindung mit einem anderen trennt und anschließend einen weiteren erreicht. Damit wird zwischen den beiden eine mittelbare Beziehung hergestellt. Die Beteiligten müssen sich also nicht selbst unmittelbar treffen. Der Text kennt neben dieser geläufigen Form weitere Varianten und diskutiert die Mehrdeutigkeit einzelner Benennungen. Eine einzige moderne Zeichnung erschöpft den historischen Begriff nicht.

B26 · Der Vermittler hat eine Rolle

Bonatti verbindet die Übertragung mit Freunden, Gesandten oder anderen vermittelnden Personen. Entscheidend ist, welches Haus der übertragende Planet beherrscht. Betrachtung 98 nennt unter anderem den zweiten Ort für Geldmittel und den dritten für Geschwister oder entsprechende nahe Beziehungen. Der Vermittler wird folglich nicht allein aus seiner natürlichen Planetenqualität beschrieben. Die konkrete Häuserherrschaft liefert einen sachlichen Anhaltspunkt.

B27 · Die Reihenfolge nachweisen

Ein bloßer Aspekt zu zwei Planeten genügt als Beschreibung noch nicht. Das Protokoll muss die vorausgehende Trennung, den folgenden Kontakt und mögliche Zwischenkontakte festhalten. Auch Aufnahme und Zustand des Übertragenden können für die Wirksamkeit bedeutsam sein. Ein Planet, der vor der Weitergabe selbst behindert wird, liefert nicht dieselbe Lage wie ein ungestörter Vermittler.

Geometrisches Beispiel

A steht bei 8° Widder, C bei 10° Zwillinge und B bei 13° Löwe. Unter vereinfachter Annahme langsamer A- und B-Bewegung hat C den Sextilkontakt zu A verlassen und nähert sich dem Sextil zu B. Wenn C tatsächlich der schnellere Vermittler ist, entsteht das Schema einer Übertragung. Das Beispiel erklärt die Anordnung; eine historische Figur würde zusätzlich Geschwindigkeiten, Würden, Häuser und den tatsächlichen Kontaktverlauf erfordern.

StD5 · PDF-Seite 17 · Lichtübertragung und ihre Vermittler

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 17.

F24 · Trennung und folgende Anwendung

Ein schnellerer Planet verlässt die Verbindung zu einem Hauptsignifikator und erreicht den anderen. Lilly verlangt in der ausführlichen Vollendungsdarstellung außerdem passende Aufnahme und das Ausbleiben eines dazwischentretenden anderen Kontakts. Die kurze technische Definition ist weniger ausführlich als diese Anwendungsstelle. Für ein Urteil ist daher die vollständige Bedingung aus dem Zusammenhang mitzulesen.

F25 · Wer hilft?

Der übertragende Planet bezeichnet in der historischen Auslegung einen vermittelnden Menschen oder ein Mittel. Seine Häuserherrschaft kann den Bereich dieser Hilfe bestimmen. Lilly nennt den zweiten Herrn für Geldmittel und den dritten für Verwandte oder Nachbarn. Aus Merkur allein wird deshalb nicht automatisch ein bestimmter Bote gewonnen. Die konkrete Rolle entsteht aus Herrschaft, Stellung und Kontaktweg.

Ein schematischer Verlauf

A steht bei 8° Widder, C bei 10° Zwillinge, B bei 13° Löwe. Unter der Annahme, dass C sich entsprechend schneller bewegt, hat C den Sextilkontakt zu A verlassen und nähert sich B. Das zeigt die Geometrie einer Übertragung, erfüllt aber noch nicht alle Anforderungen der Quelle. Würdebeziehungen, Bewegung und mögliche Zwischenkontakte sind gesondert zu prüfen.

Ergebnis und Verursacher auseinanderhalten

Ein Vermittler kann eine Sache zustande bringen, ohne selbst die gewünschte Sache zu sein. Seine Rolle unterscheidet sich vom Hauptsignifikator. Wenn derselbe dritte Planet vorher einen entscheidenden Kontakt verhindert, liegt wiederum ein anderes Schema vor. Die Namensgebung folgt dem nachgewiesenen Ablauf, nicht einer nachträglich bevorzugten Geschichte von Hilfe oder Hindernis.

StD6 · PDF-Seite 15 · Übertragung des Lichts

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 15.

F19 - Die vollständige Kontaktfolge nachweisen

Bei der Übertragung trennt sich ein beweglicherer Planet von einem Signifikator und nähert sich dem anderen. Stella beschreibt damit die Weitergabe einer zuvor empfangenen Wirkung. Simmonite verlangt in seiner ausführlicheren Definition, dass vor dem Zielkontakt kein anderer Kontakt dazwischenkommt, und nennt auch eine Aufnahme des übertragenden Planeten. Ein beliebiger Planet zwischen zwei Gradpositionen erfüllt diese Bedingungen nicht.

F20 - Die Vermittlerrolle aus der Figur bestimmen

Die übertragende Person wird nach Planet und Hauszuständigkeit beschrieben. Simmonite nennt beispielsweise Geldmittel für den Herrn des zweiten Hauses und Verwandte oder Nachbarn für den Herrn des dritten. Das erklärt die angenommene Art der Vermittlung. Derselbe dritte Planet kann in einem anderen Bewegungsablauf ein Hindernis statt eines Helfers sein. Entscheidend ist die tatsächlich behauptete Folge.

Modell

Die beiden Hauptsignifikatoren haben sich bereits getrennt und laufen nicht unmittelbar wieder aufeinander zu. Der Mond hat einen Kontakt mit A verlassen und erreicht als Nächstes B. Wenn die weiteren Bedingungen der gewählten Fassung erfüllt sind, kann dies als Vermittlung gelesen werden. Trifft der Mond vorher C, ist die einfache Übertragung nach der strengeren Definition unterbrochen; C darf nicht aus der Zeichnung ausgeblendet werden.

Ergebnisqualität

Auch ein Vermittler kann ein ungünstiges Ergebnis herbeiführen. Die Übertragung ist zunächst ein Verbindungsmechanismus. Ob sie dem Anliegen nützt, hängt von der Frage, den beteiligten Häusern, den Würden und dem Zielkontakt ab. In historischen Krankheits- oder Streitkapiteln kann dieselbe technische Form eine schädliche Verbindung beschreiben. Die Form allein ist kein universelles Ja.

Quellenatlas 08 · Lichtsammlung und gemeinsame Instanz

Zwei Hauptvertreter wenden sich einer dritten Instanz zu. Geometrische Empfängerfunktion und technische Würdenaufnahme müssen dabei getrennt beschrieben werden. Die Quellenstücke zeigen auch unterschiedliche Formulierungen der Aufnahmerichtung. Die vertiefte Auswertung benennt diesen Befund, ohne daraus eine nicht nachgewiesene einfache historische Umkehr zu konstruieren.

Dokumentationsstatus: Die folgenden Passagen und Tabellen stammen aus den jeweils angegebenen deutschsprachigen PDFs. Sie sind hier thematisch neu angeordnet. Ihre historischen Originalquellen wurden für diesen Atlas nicht neu übersetzt. Quelleninterne „hier“- und „dieser Band“-Verweise beziehen sich auf die Vorlage.

StD2 · PDF-Seite 14 · Sammlung des Lichts

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD2.pdf, Seite 14.

R27 · Die Grundfigur

Der Herr des Aszendenten und der Herr der gesuchten Sache verbinden sich mit einem schwereren Planeten. Dieser sammelt die Kräfte oder Lichter beider und nimmt ihre Naturen auf. Der entscheidende Unterschied zur Übertragung ist die Bewegungsstruktur: Hier empfängt derselbe Planet zwei Zuwendungen, statt dass ein schneller Planet von der ersten Seite zur zweiten wechselt.

Das überlieferte Lehrbeispiel

Im Sammlungskapitel steht die Waage am Aszendenten. Venus auf 10° Widder vertritt den Fragenden; der Mond auf 12° Stier beherrscht das königliche Haus. Jupiter steht auf 15° Krebs an der Himmelsmitte. Venus und Mond wenden sich Jupiter zu. Der Text erklärt den Erwerb einer Herrschaft durch eine einflussreiche vermittelnde Person.

R28 · Der gemeinsame Empfänger muss tragen können

Für ein Urteil sind nicht nur die beiden Anwendungen, sondern auch Ort und Zustand des sammelnden Planeten wichtig. Das Lehrbeispiel macht Jupiter am Ort der gesuchten Würde sichtbar. Die Fünzig Regeln und der Abschnitt über Rückgabe zeigen zugleich, warum ein ungeeigneter Empfänger die Sache nicht einfach durch seine geometrische Zentralstellung retten kann.

Einfluss ist nicht dasselbe wie Wohlwollen

Der Sammler kann eine Stelle repräsentieren, die beide Seiten zusammenführen kann. Ob sie dazu bereit und in der Lage ist, muss über die übrigen Bedingungen geklärt werden. Eine starke Person oder Institution ist nicht schon deshalb hilfreich, weil sie stark ist. Diese Unterscheidung folgt aus der Trennung von Kraft, Aufnahme und sachlicher Rolle.

Ein Vergleich zum Merken

Übertragung hat die Form $A \rightarrow M \rightarrow B$: Der Mittler wechselt von einer Seite zur anderen. Sammlung hat die Form $A \rightarrow C$ und $B \rightarrow C$: Beide richten sich an denselben Empfänger. Die Pfeile sind eine moderne Lesehilfe; sie ersetzen keine astronomische Prüfung. Gerade bei unterschiedlich schnellen Planeten dürfen gegenwärtige Gradabstände nicht ohne Prüfung als zeitliche Abfolge gelesen werden.

Übertragung	Sammlung
Ein schnellerer Mittler verbindet nacheinander	Ein schwererer Empfänger nimmt beide auf
Separation von A, Applikation zu B	A und B applizieren an C
Bote oder vermittelnder Vorgang	Gemeinsame Autorität oder entscheidende Stelle

StD3 · PDF-Seite 17 · Lichtsammlung und tragfähiger Empfänger

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 17.

B28 · Sammlung als andere Struktur

Bei al-Bīrūnī wenden sich zwei Planeten einem höher stehenden zu, der ihre Lichter sammelt. Das kann eine fehlende unmittelbare Beziehung der beiden ersetzen. Anders als bei der Übertragung läuft die Vermittlung nicht notwendig als Kette von Trennung und Weitergabe ab. Zwei Bewegungen richten sich vielmehr auf denselben Empfänger. Diese Unterscheidung sollte in jeder Skizze und jedem Arbeitsprotokoll erhalten bleiben.

B29 · Der Sammler muss etwas tragen können

Ein gemeinsamer Empfänger liefert nur dann ein tragfähiges Bild, wenn er im jeweiligen Verfahren ausreichend befähigt ist. Bereits al-Bīrūnīs Behandlung der Rückgabe zeigt, dass ein geschwächter Empfänger eine angebotene Verfügung nicht halten kann. Bonattis ausführliche Fragentradition arbeitet ebenfalls mit der Qualität des Empfangenden. Die Quelle verlangt deshalb mehr als den Befund, dass zwei Linien im Aspektbild auf denselben Planeten zulaufen.

B30 · Sachliche Übersetzung des Modells

Ein mächtiger gemeinsamer Ansprechpartner kann als Schiedsinstanz, Förderer oder Entscheider gedeutet werden, sofern die Rollenverteilung das rechtfertigt. Eine solche Person wird nicht schon aus „Jupiter ist groß“ gewonnen. Ihr Zusammenhang mit den beiden Parteien und den betroffenen Häusern muss erklärt werden. Die konkrete Interpretation folgt also der nachgewiesenen Verbindungsstruktur und nicht umgekehrt einer frei erfundenen Geschichte.

Lehrbeispiel und Grenze

A bei 10° Widder und B bei 11° Löwe wenden sich unter passenden Bewegungsannahmen C bei 15° Schütze zu. C wird als langsamerer gemeinsamer Empfänger angesetzt. Zu prüfen sind die tatsächlichen Vollendungszeiten beider Trigone sowie C als Empfänger. Bricht ein Kontakt ab, darf nicht weiter von einer unverändert vollständigen Sammlung gesprochen werden. Auch dieses Beispiel ist eine didaktische Konstruktion.

StD5 · PDF-Seite 18 · Lichtsammlung und die gemeinsame Instanz

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 18.

F26 · Eine andere Verbindungsstruktur

Bei der Sammlung wenden sich zwei Hauptsignifikatoren einem schwereren gemeinsamen Planeten zu. Dieser kann nach der historischen Auslegung die Beteiligten zusammenführen. Anders als bei der Übertragung läuft der Weg nicht als bloße Kette von vorheriger Trennung und anschließender Weitergabe. Zwei getrennte Kontakte müssen rechtzeitig zustande kommen. Die gemeinsame Instanz ist entsprechend zu bestimmen.

F27 · Die Aufnahme­richtung genau lesen

Lillys allgemeiner Sammelabsatz sagt, dass die beiden Hauptplaneten den Sammler in ihren Würden aufnehmen. In verkürzten gegenwärtigen Darstellungen wird die Richtung leicht umgedreht oder als überall gleich vorausgesetzt. Dieses Handbuch bewahrt den Wortlautbezug. Andere Sachstellen betonen zusätzlich Kraft und Zustand des Empfängers; daraus wird keine überall identische Einheitsdefinition hergestellt.

Fähigkeit und Zeitpunkt

Ein schwererer Planet ist nicht allein deshalb geeignet. Rückläufigkeit, Verbrennung, Falllage oder ein vorzeitig eintretender Zeichenwechsel können die beschriebene Aufgabe beeinträchtigen. Im Amtskapitel wird die Fähigkeit des gemeinsamen Empfangenden ausdrücklich geprüft. Auch der Mond kann eine weitere verbindende Rolle haben. Die bloße Anwesenheit eines dritten Planeten liefert deshalb keinen vollständigen Befund.

Ein Modell

A bei 10° Widder und B bei 11° Löwe wenden sich unter passenden Bewegungsannahmen C bei 15° Schütze zu. Die Figur illustriert eine gemeinsame Empfängerstruktur. Sie wird erst dann zur quellengetreuen Sammlung, wenn die verwendeten Aufnahmebedingungen und die tatsächliche Kontaktfolge angegeben sind. Das Modell ist keine historisch datierte Beratungsfigur und kein Erfolgsnachweis.

StD6 · PDF-Seite 16 · Sammlung des Lichts

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 16.

F21 - Zwei Anwendungen auf den Sammler unterscheiden

Sammlung liegt im beschriebenen Grundbild vor, wenn die beiden Hauptsignifikatoren nicht unmittelbar miteinander verbunden sind, aber beide einen langsameren, gewichtigeren Planeten erreichen. Stella verbindet dies mit Rezeption. Simmonite erklärt den Vorgang als Vermittlung einer an beiden Seiten interessierten Person. Anders als bei der Übertragung läuft hier nicht ein einzelner schneller Bote von einer Partei zur anderen.

F22 - Die Rezeptionsrichtung genau bewahren

In Simmonites Definition empfangen die beiden Hauptsignifikatoren den sammelnden Planeten in eigenen wesentlichen Würden. Es heißt dort nicht einfach, der Sammler empfangen automatisch beide. Gerade bei diesem Satz werden Richtungen in späteren Zusammenfassungen leicht vertauscht. Für die Nachprüfung werden deshalb drei Namen und zwei ausdrückliche Würdenbeziehungen aufgeschrieben, statt nur das Etikett Sammlung zu setzen.

Ein abstraktes Bewegungsmodell

A und B nähern sich jeweils einem Kontakt zu C. C ist in der angenommenen Bewegungshierarchie langsamer. Ein direkter Abschluss zwischen A und B fehlt. Nun ist zu prüfen, ob die von der verwendeten Definition geforderte Aufnahme besteht, ob die Kontakte überhaupt exakt werden und ob C sachlich als Vermittler fungieren kann. Das Modell ist eine Prüfliste, kein berechnetes Beispielhoroskop.

Was daraus nicht folgt

Drei miteinander verbundene Planeten ergeben noch nicht in jedem Fall Sammlung. Eine rein statische Dreiecksfigur kann bereits vergangene oder auseinanderlaufende Aspekte enthalten. Ebenso wenig bedeutet eine mächtige dritte Person zwangsläufig einen für den Fragenden guten Ausgang. Die Unterscheidung zwischen Abschluss, Kosten und bleibendem Vorteil bleibt erhalten.

Quellenatlas 09 · Hindernisse, Vorrang und veränderte Verläufe

Prohibition, Rückgabe, Umkehr und eine andere vorherige Verbindung sind verschiedene Abläufe. Die Benennungen wechseln zwischen Texten und Übersetzungen. Gradnähe, tatsächliche Exaktheitszeit und besonderer Vorrang körperlicher Zusammenkunft sind ebenfalls zu unterscheiden. Ein heutiges Programm beantwortet nur die jeweils berechenbare Bewegungsfrage, nicht von selbst die historische Textauslegung.

Dokumentationsstatus: Die folgenden Passagen und Tabellen stammen aus den jeweils angegebenen deutschsprachigen PDFs. Sie sind hier thematisch neu angeordnet. Ihre historischen Originalquellen wurden für diesen Atlas nicht neu übersetzt. Quelleninterne „hier“- und „dieser Band“-Verweise beziehen sich auf die Vorlage.

StD2 · PDF-Seite 15 · Verhinderung und Vorrang

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD2.pdf, Seite 15.

R29 · Ein Dritter greift vor der Vollendung ein

Das Introductorium unterscheidet mehrere Formen der Prohibition. Gemeinsam ist ihnen, dass eine zunächst vorgesehene Verbindung nicht ungestört zur Wirkung gelangt. Bei einer Form verbindet sich ein dritter Planet vorher mit einem der Beteiligten und schneidet dadurch den erwarteten Zusammenhang ab. Das ist eine konkrete Konstellation und nicht bloß ein allgemeines Zeichen für Schwierigkeiten.

Das Mitgiftbeispiel

Im überlieferten Ehebeispiel stehen Merkur auf 10° Krebs, Jupiter auf 15° Fische und Mars auf 13° Widder, bei Jungfrau am Aszendenten. Mars stört die Verbindung zwischen Merkur und Jupiter. Weil seine Stellung in diesem Beispiel auf die Mittel der Gegenseite bezogen wird, deutet der Text das Hindernis als Problem der Mitgift. Die Ursache entsteht aus der Verbindung von Verhinderungsfunktion und sachlicher Hausbedeutung.

R30 · Körperliche Verbindung kann Vorrang haben

Weitere Beispiele behandeln einen Planeten im selben Zeichen und den Unterschied zwischen körperlicher Zusammenkunft und Verbindung durch Aspekt. Der Text gibt der körperlichen Zusammenkunft in bestimmten Konfliktfällen stärkeren Vorrang. Deshalb reicht die vereinfachte Regel „Der zuerst erreichte beliebige Aspekt entscheidet immer“ zur Wiedergabe dieser Passage nicht aus.

R31 · Den genauen Modus nennen

Im Urteil sollte stehen, welcher Planet wen vor welchem Kontakt erreicht und warum dies als Verhinderung gewertet wird. Bei einem Vorrang der körperlichen Verbindung muss auch dieser Grund genannt werden. Nur so bleibt die Regel überprüfbar. Die spätere Fachsprache über Frustration, Refraktion und andere Hindernisse darf nicht ungeprüft mit sämtlichen frühen Prohibitionsformen gleichgesetzt werden.

Ein Hindernis braucht eine Zuständigkeit

Die Anwesenheit von Mars oder Saturn irgendwo im Horoskop beweist noch keine Unterbrechung des Hauptverlaufs. Erst eine passende Beziehung zu den Signifikatoren oder ihrer Übergabe macht den Planeten zum konkreten Störer. Umgekehrt kann ein Planet mit gewöhnlich günstiger Natur in einer bestimmten Rollenverteilung die gesuchte Verbindung beanspruchen oder umlenken.

StD3 · PDF-Seite 18 · Verhinderung, Rückgabe und Abbruch

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 18.

B31 · Rückgabe

Al-Birūnī beschreibt eine angebotene Verfügung, die der empfangende Planet wegen Rückläufigkeit oder Sonnenbeeinträchtigung nicht halten kann. Der Ausgang ist dabei nicht immer gleich. Aufnahme und starke örtliche Stellung können einen günstigeren Verlauf ermöglichen; doppelte Schwäche verschärft die Lage. Ein moderner Sammelbegriff „Verhinderung“ darf diese ausdrücklich verschiedenen Bedingungen nicht unsichtbar machen.

B32 · Entweichen und Zurückhaltung

Eine Verbindung kann scheitern, wenn der Zielplanet vor ihrer Vollendung das Zeichen verlässt und der anwendende Planet sich anderweitig verbindet. Ein anderer Fall liegt vor, wenn der anwendende Planet selbst vor dem Kontakt rückläufig wird. Al-Birūnī trennt diese Vorgänge. Für eine Nachrechnung sind deshalb mindestens Zeichenwechsel und Stationen beider Beteiligten bis zur erwarteten Vollendung zu verfolgen.

B33 · Dazwischentreten

Der Text beschreibt mehrere Konstellationen, in denen ein dritter Planet die geplante Verbindung verändert. Dabei kommen seine Stellung, seine Rückläufigkeit, körperliche Zusammenkunft und Aspektkontakt in bestimmter Reihenfolge vor. Die historischen Fachwörter sind in Übersetzungen nicht immer deckungsgleich. Es ist zuverlässiger, den vollständigen Bewegungsablauf zu notieren, als eine moderne deutsche Bezeichnung allein für beweiskräftig zu halten.

Prüfung statt Etikett

Eine Arbeitsnotiz sollte sagen: A würde B erreichen; zuvor erreicht C den maßgeblichen Kontakt oder A ändert seine Richtung. Erst danach wird die in der benutzten Quelle passende Benennung ergänzt. Außerdem ist zu prüfen, ob das neue Verhältnis tatsächlich zerstört, umlenkt oder vermittelt. Nicht jeder dritte Kontakt ist automatisch eine Verneinung. Gerade die Unterscheidung von Vermittlung und Unterbrechung macht den Regelbestand anspruchsvoller als eine einfache Aspektzählung.

StD5 · PDF-Seite 19 · Verbot, Umkehr und Frustration

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 19.

F28 · Dazwischentreten

Lilly beschreibt als Prohibition, dass ein dritter Planet vor der erwarteten Hauptverbindung durch Körper oder Aspekt eingreift. Entscheidend ist die Reihenfolge. Zwei anwendende Hauptsignifikatoren sind daher noch kein hinreichender Erfolg. Welcher andere Kontakt zuerst genau wird, muss berechnet oder nach den verwendeten Tafeln verfolgt werden. Eine bloße Nähe in der Ausgangsfigur entscheidet das nicht.

F29 · Vorherige Umkehr

Als Refragation wird der Fall behandelt, dass ein anwendender Planet vor der Vollendung rückläufig wird und den Kontakt nicht mehr erreicht. Das ist von einer bereits rückläufigen Bewegung zu unterscheiden, die den Kontakt dennoch zustande bringt. Der konkrete Abbruch ist maßgeblich. Die allgemeine Wertung von Rückläufigkeit ersetzt diesen Bewegungsnachweis nicht.

F30 · Der Zielplanet verbindet sich vorher anders

Bei Frustration erreicht der langsamere Zielplanet vor der geplanten Begegnung einen weiteren Planeten. Lilly erläutert das mit einem Konkurrenzbild. Der historische Name wird in anderen Autoren und Übersetzungen nicht immer exakt gleich verwendet. Deshalb nennt das Arbeitsbuch zuerst den Ablauf und erst danach die Benennung des jeweiligen Textes.

Ein Prüfprotokoll

A würde B erreichen. Vorher kehrt A um, oder C erreicht einen maßgeblichen Kontakt, oder B vollendet eine andere entscheidende Verbindung. Jeder dieser Fälle wird gesondert notiert. Anschließend wird geprüft, ob die Sache tatsächlich verhindert, nur verzögert oder auf einen anderen Weg gebracht wird. Nicht jeder zusätzliche Aspekt ist automatisch ein endgültiges Nein. Die Rollen und die konkrete Quelle bestimmen den Schluss.

StD6 · PDF-Seite 17 · Hindernisse vor dem Abschluss

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 17.

F23 - Das Hindernis zeitlich vor der Vollendung suchen

Stella definiert Prohibition als Eingreifen eines dritten Planeten, bevor die erwartete genaue Verbindung erreicht wird. Frustration beschreibt den Fall, dass der langsamere Zielplanet vorher einen anderen Kontakt eingeht. In beiden Fällen ist die Reihenfolge entscheidend. Ein schädlicher Kontakt nach dem Abschluss kann dessen Folgen beschreiben, ist aber nicht schon allein die zuvor wirksame Verhinderung.

F24 - Eine Umkehr vor dem Ziel gesondert erfassen

Refragation liegt vor, wenn ein auf den Kontakt zulaufender Planet vorher rückläufig wird und die erwartete Verbindung dadurch nicht vollendet. Stella deutet eine solche Umkehr des Aszendentenherrn als Abbruch durch den Fragenden. Simmonite behandelt entsprechende Hindernisse ebenfalls. Eine Rückläufigkeit ist jedoch nicht in jedem Sachkapitel ausschließlich negativ: Bei Rückkehrfragen kann ihre Symbolik anders verwendet werden.

Ursachen und Personen

Zur Beschreibung des Hindernisses betrachten die Autoren die Hauszuständigkeit des eingreifenden Planeten. Ein dritter Hausherr kann für Verwandte oder Nachbarn stehen, ein vierter für den Vater. Diese historischen Zuordnungen sind nicht mit einer realen Schuldzuweisung gleichzusetzen. Im Handbuch wird deshalb von einer innerhalb des Modells bezeichneten Rolle gesprochen, nicht von einem durch das Horoskop überführten Täter.

Miniaturfall

A soll B erreichen, bevor A eine Station durchläuft. Die Ephemeride zeigt jedoch, dass A einen Grad vor der Exaktheit umkehrt. Dann besteht kein vollendeter direkter Kontakt. Eine frühere günstige Winkelannäherung darf im Protokoll nicht trotzdem als erfolgreicher Abschluss gezählt werden. Ein möglicher anderer Verbindungsweg wird anschließend separat geprüft.

StD8 · PDF-Seite 13 · Wie eine Sache zur Vollendung kommt

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD8.pdf, Seite 13.

Perfection als Ereignisverknüpfung

„Vollendung“ bezeichnet die astrologische Konfiguration, die das Zustandekommen des Erfragten anzeigen soll. Ein Planet kann stark sein, ohne dass ein solcher Weg besteht. Der Kern der Prüfung lautet deshalb: Auf welchem Weg kommen die zuständigen Vertreter zusammen?

Direkte Verbindung

Eine verbreitete Grundregel ist die sich vollendende Verbindung der Hauptsignifikatoren. Konjunktion, Sextil oder Trigon werden bei hinreichender Ausstattung häufig als leichter lesbare Wege betrachtet. Quadrat oder Opposition können unter zusätzlicher Aufnahme und Stärke ebenfalls einen Abschluss anzeigen, jedoch mit Mühe, Streit oder ungünstigen Folgen. Ein Abschluss und ein wünschenswerter Abschluss sind verschiedene Aussagen.

Lichtübertragung

Ein schnellerer Planet trennt sich von einem Signifikator und wendet sich dem anderen zu. Er vermittelt dadurch eine Beziehung. Der Mond ist ein häufiger Überträger, aber nicht der einzig mögliche. Die Einzeltraditionen unterscheiden sich darin, welche Rezeption, zeitliche Nähe und Geschwindigkeitsordnung sie verlangen. Ein vermittelnder Planet kann im Sachverhalt einen Boten, Makler, Freund oder eine vermittelnde Handlung vertreten. Diese Konkretisierung muss aus seiner Hauszuständigkeit und Rolle begründet werden, statt erst nach Bekanntwerden des Ausgangs erfunden zu werden.

Lichtsammlung

Zwei Signifikatoren wenden sich einem dritten, typischerweise langsameren Planeten zu. Dieser sammelt ihre Verbindungen. In der klassischen Lesart kann eine übergeordnete oder vermittelnde Instanz beide Seiten zusammenführen. Die verlangten Würden- und Empfangsbedingungen sind anhand des benutzten Regeltextes zu prüfen; vereinfachte moderne Definitionen lassen davon teilweise etwas weg.

Notwendige Gegenprüfung

Vor einem positiven Urteil ist zu klären, ob der Kontakt tatsächlich exakt wird, ob ein anderer Planet vorher eingreift und ob der Vermittler seiner Aufgabe entsprechend handlungsfähig ist. Ein fehlender direkter Aspekt ist daher noch kein abschließendes Nein; ein scheinbar günstiger Vermittlungsweg aber auch kein bedingungsloses Ja.

StD8 · PDF-Seite 14 · Was eine Vollendung verhindert

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD8.pdf, Seite 14.

Eine Aussicht kann vorher abbrechen

Die Hindernisregeln setzen eine erwartete Verbindung voraus. Sie beschreiben, weshalb diese nicht, nur verändert oder durch eine andere Partei zustande kommt. Die Fachwörter sind historisch nicht durchgehend einheitlich; eine Terminologieabweichung ist noch kein Unterschied des beobachteten Ablaufs.

Regeltyp	Geometrischer oder zeitlicher Kern
Prohibition / Verhinderung	Ein weiterer Planet kommt vorher dazwischen und nimmt der geplanten Verbindung die Wirksamkeit.
Refration / Zurückweichen	Ein applizierender Planet kehrt seine Bewegung vor der Vollendung um.
Frustration / Vereitelung	Die erwartete Verbindung wird durch einen vorausgehenden anderen Kontakt des Zielplaneten vereitelt; Begriffsgebrauch prüfen.
Entweichen / Evasion	Die erwartete Begegnung wird durch Ausweichen, etwa einen Zeichenwechsel vor dem Kontakt, verhindert.
Abszission und weitere ältere Formen	Unterbrechungen oder Rückgaben von „Licht“; nur mit genauer Definition des jeweiligen Textes anwenden.

Warum eine dritte Partei nicht immer stört

Die gleiche grobe Form „dritter Planet berührt beide Seiten“ kann Vermittlung oder Behinderung bedeuten. Entscheidend sind Reihenfolge, Rollen, Aufnahme und Zustand. Ein Zwischenkontakt ist nicht automatisch eine Prohibition. Umgekehrt darf nicht jeder Zwischenkontakt als Lichtübertragung gerettet werden.

Praktischer Prüfweg

Alle bevorstehenden Exaktheiten der Hauptsignifikatoren werden bis zur erwarteten Vollendung geordnet. Stationen und Zeichenwechsel gehören in dieselbe Liste. Erst danach wird beurteilt, welcher Kontakt die Sache fördert, übernimmt, ändert oder unterbricht. Das verhindert das häufige Übersehen eines früheren Ereignisses.

Lehrbeispiel

Merkur soll als Vertreter einer Bewerbung einen zuständigen Saturn erreichen, wird aber zuvor stationär und rückläufig. Im Refrationschema kann dies als Rücknahme oder Abbruch gelesen werden. Dass Merkur bereits rückläufig ist, genügt allein nicht: Entscheidend ist hier die Bewegungsänderung vor der geplanten Vollendung. Das Beispiel ist konstruiert und enthält keine behauptete reale Planetenkonstellation.

Quellenatlas 10 · Mondfolge, Leerlauf und Zeichenende

Der Mond kann Anfang, Verlauf, Mitvertretung oder Vermittlung bezeichnen. Eine Doppelrolle ist nicht automatisch ein zweites unabhängiges Zeugnis. Beim Leerlauf sind Definition, Körper- und Aspektbestand sowie Milderungen entscheidend. Bestimmte Autoren lassen besondere Fortsetzungen nach dem Zeichenwechsel zu. Die jeweiligen Voraussetzungen bleiben Teil der Quelle.

Dokumentationsstatus: Die folgenden Passagen und Tabellen stammen aus den jeweils angegebenen deutschsprachigen PDFs. Sie sind hier thematisch neu angeordnet. Ihre historischen Originalquellen wurden für diesen Atlas nicht neu übersetzt. Quelleninterne „hier“- und „dieser Band“-Verweise beziehen sich auf die Vorlage.

StD1 · PDF-Seite 16 · Mond und Herr des Mondzeichens

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 16.

G18 · Mehrere Hauptfaktoren

Das in CCAG VI, S. 67, angeführte Dorotheos-Fragment fordert die Betrachtung von Sonne, Mond, ihren Zeichenherren, dem Aufgang und der Himmelsmitte. Damit ist die Beurteilung einer Handlung nicht auf einen einzelnen Mondaspekt reduziert. Die Position der Lichter und die Verfassung ihrer zuständigen Planeten stehen in einem Zusammenhang.

G19 · Ein guter Anfang kann ein schlechtes Ende haben

Der Fragmenttext beschreibt den Mond am Winkel, während sein Herr fällt: Das Werk erscheint zunächst schön und günstig, verliert jedoch seinen Ausgang oder verfehlt sein Ende. In der Sammlung metrischer Fragmente wird derselbe Grundgedanke in der Kurzform wiedergegeben, dass der Beginn zum Mond, die Vollendung zu seinem Hausherrn gehört. Hier liegt eine früh bezeugte Unterscheidung von Start und Durchführung vor.

Ein eigenes Modell zur Erklärung

Man stelle sich ein günstig beginnendes Vorhaben vor, dessen spätere Ausführung von einer wenig handlungsfähigen Stelle abhängt. Im historischen Deutungsmodell könnten der wirksame Mond und sein schwach gestellter Herr gerade diese Spannung ausdrücken. Das Modell ist didaktisch; es ist keine Übersetzung einer tatsächlich protokollierten antiken Beratung.

G20 · Ein Themenwechsel verändert die Rollen

In den auf S. 103 bewahrten Heiratsversen werden Sonne und Aufgang auf den Mann, Venus und Untergang auf die Frau bezogen. Die Himmelsmitte betrifft das spätere Zusammenleben, die Himmelstiefe die Mitgift. Die Versgruppe zeigt erneut, dass ein Sachkapitel eine eigene Rollenordnung aufstellt. Sie darf nicht rückwirkend mit der Gläubiger-Schuldner-Zuweisung des Streitkapitels vermischt werden.

Was daran für das frühe Handbuch wesentlich ist

Die griechischen Regeln liefern bereits eine zeitliche und sachliche Gliederung: Beginn und Ende, Parteien und gemeinsame Zukunft, Hauptfaktoren und ihre Herren. Das ist historisch gehaltvoll, auch wenn daraus noch kein vollständiger späterer Fragenkanon gewonnen wird. Der Vergleich mit Sahl kann die Weiterverwendung ähnlicher Denkformen sichtbar machen; eine wörtliche Identität sämtlicher Bedingungen müsste gesondert belegt werden.

StD2 · PDF-Seite 17 · Die besondere Rolle des Mondes

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD2.pdf, Seite 17.

R37 · Vergangenheit und Fortgang zusammenlesen

Die Fünfundzwanzig Regeln räumen dem Mond eine allgemeine Bedeutung ein. Seine Abtrennung beschreibt, was er aufgenommen hat; die nächste Verbindung zeigt, wohin er die Disposition trägt. Seine eigene Verfassung ist deshalb sowohl bei einer direkten Verbindung der Hauptsignifikatoren als auch bei Vermittlungsfiguren zu prüfen. Der Mond ist kein beliebiger Ersatz für eine fehlende Hauptbeziehung.

R38 · Leerer Lauf ist historisch zu definieren

Das Introductorium beschreibt einen Planeten, insbesondere den Mond, ohne Verbindung zu einem anderen als leer laufend. Diese Formulierung darf nicht ungeprüft durch jede spätere Definition „kein Hauptaspekt bis zum Zeichenende“ ersetzt werden. Ob Lichtbereich, nächster Kontakt oder Zeichengrenze entscheidend ist, muss am konkreten Text geprüft werden. Ein bloßer Softwarehinweis „VOC“ beantwortet diese Frage nicht.

R39 · Sonnenabstand und Lichtabnahme

Unter den Mängeln des Mondes stehen Nähe zur Sonne, die Annäherung an die Opposition zur Sonne und die Abnahme des Lichts. Der Text nennt für einzelne Zustände Zwölfggradbereiche. Es wäre falsch, daraus ohne Unterscheidung eine einzige Verbrennungsgrenze für alle Planeten zu machen. Beleuchtungsphase, Aspekt und Sonnenverdeckung sind unterschiedliche Sachverhalte.

R40 · Weitere Mondschwächungen

Genannt werden ungünstige Zeichen- oder Grenzstellungen, Verbindungen zu geschwächten beziehungsweise fallenden Planeten, fallende Hausstellung, Verbindungen mit den Übeltätern, Knotennähe, langsamer Lauf und die verbrannte Straße am Ende der Waage und Anfang des Skorpions. Die genaue spätere Festlegung auf 15° Waage bis 15° Skorpion wird dieser Passage nicht einfach zugeschrieben.

Anfangsregel und Frageurteil

Der Abschnitt schließt mit einem Verbot, unter solchen Mondzuständen ein Werk zu beginnen, und erwähnt Nativität und Reise. Damit ist sein Geltungsbereich breiter als die reine Fragenastrologie. Bei einer Frage wird ein Mangel als historisches Zeugnis für den Verlauf geprüft; bei einer Elektion kann er zur Vermeidung eines Beginns dienen. Diese beiden Anwendungen müssen im Urteil auseinandergehalten werden.

StD3 · PDF-Seite 19 · Zeichenwechsel und Grenzfälle

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 19.

B34 · Das Ende eines Zeichens

Bonattis Betrachtungen 30 und 31 behandeln die Lage unmittelbar vor oder nach einer Zeichengrenze. Ein Planet, der die Grenze erreicht, kann eine veränderte Situation anzeigen. Das ist mehr als ein kosmetischer Wechsel des Zeichennamens: Herrschaft, Würde und Kontaktmöglichkeiten können sich ändern. Die Zeitfolge muss daher bis über den Grenzübertritt hinaus untersucht werden.

B35 · Eine bedingte Fortsetzung

In Betrachtung 31 lässt Bonatti eine Vollendung nach dem Übergang unter bestimmten Bedingungen zu. Aufnahme und das Ausbleiben eines störenden Eingriffs spielen dabei eine Rolle. Betrachtung 69 berücksichtigt bei gleich starken Zeugnissen sogar die erste Mondverbindung im nächsten Zeichen, wenn im gegenwärtigen keine erfolgt. Das sind konkrete Gegenbelege gegen die Behauptung, jeder Kontakt über eine Zeichengrenze sei bei Bonatti grundsätzlich wertlos.

B36 · Neue Bedingungen neu bewerten

Aus der Zulassung folgt umgekehrt kein allgemeines Ja zu jeder noch so fernen Verbindung. Wird ein zuvor würdiger Planet im neuen Zeichen schwach, tritt ein anderer dazwischen oder wechselt die Rolle des Empfängers, muss die Veränderung in das Urteil eingehen. Ein übergangsübergreifender Kontakt braucht deshalb eine ausführlichere Begründung als eine störungsfreie unmittelbare Verbindung im vorhandenen Zusammenhang.

Gradschreibweise

Historische Angaben wie „der dreißigste Grad“ können den letzten ordinal gezählten Grad eines Zeichens meinen. Moderne Schreibweise 30° bezeichnet dagegen normalerweise den Beginn des nächsten Zeichens. Bei der Übertragung alter Beispiele ist deshalb die Zählweise zu erklären. Ein scheinbarer Regelwiderspruch kann sonst allein aus einer unbemerkten Verschiebung zwischen ordinaler Gradbenennung und moderner Koordinate entstehen.

StD3 · PDF-Seite 20 · Der Mond als Verlaufsanzeiger

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 20.

B37 · Ausgang und Fortgang

Bonatti nimmt die Trennung des Mondes und seine nächste Verbindung in das Urteil auf. Die vorausgehende Verbindung kann die bereits bestehende Lage charakterisieren, die folgende den weiteren Verlauf. Das bedeutet nicht, dass jede Mondverbindung die Hauptsignifikatoren ersetzt. Betrachtung 143 verbindet die Mondprüfung ausdrücklich mit Aszendent, Sachgebiet, planetarer Kraft und den Helfern des Fragenden.

B38 · Eigener Zustand

Der Mond wird nicht nur als Bote anderer Planeten betrachtet. Seine Geschwindigkeit, zunehmendes oder abnehmendes Licht, Sonnenabstand, Zeichenstellung, Hauslage und Bedrängungen können seine Vermittlung verändern. Bonatti zählt in Betrachtung 5 zahlreiche Beeinträchtigungen auf und kennzeichnet einen Teil als Ergänzungen zu einem älteren Bestand. Diese Darstellung zeigt zugleich Übernahme und Erweiterung innerhalb der mittelalterlichen Tradition.

B39 · Die Reihenfolge vollständig festhalten

Ein Protokoll enthält letzten genauen Kontakt, gegenwärtige Annäherung, nächsten genauen Kontakt und alle vorher eintretenden wesentlichen Änderungen. Wird nur der schönste kommende Trigon herausgegriffen, während eine vorherige schädigende Verbindung verschwiegen wird, entsteht ein anderes Verfahren als die verlangte Verlaufsprüfung. Auch die Bewegung des jeweiligen Kontaktpartners muss berücksichtigt werden.

Ein Beispiel der Differenzierung

Der Mond hat einen belastenden Kontakt verlassen und wendet sich einem tragfähigen Wohltäter zu. Das kann im historischen Modell einen Übergang von Belastung zu Hilfe anzeigen. Ob das eigentliche Anliegen erfolgreich wird, ist damit noch nicht vollständig entschieden. Wenn dessen Hauptsignifikator rückläufig und handlungsunfähig bleibt, kann die Mondfolge auch eine Erleichterung innerhalb eines weiterhin schwierigen Gesamtverlaufs beschreiben.

StD3 · PDF-Seite 21 · Leerlauf und unverbundener Lauf

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 21.

B40 · Zwei Begriffe auseinanderhalten

Al-Bīrūnī unterscheidet einen Lauf ohne folgende vollendete Verbindung im Zeichen von einer umfassenderen Unverbundenheit während des ganzen Zeichendurchgangs. In modernen Übersetzungen begegnen dafür etwa „void of course“ und „feral“. Die genaue Definition muss vor der Anwendung notiert werden. Ein Verfahren, das nur die nächsten zwölf Stunden betrachtet, ist nicht automatisch dieselbe Definition wie eines, das den restlichen Zeichendurchgang prüft.

B41 · Bonattis Grundurteil

Betrachtung 62 verbindet den Leerlauf mit Schwierigkeiten, Mühe und einem ausbleibenden guten Abschluss. Doch dieselbe Stelle lässt eine Einschränkung zu: Sind Aszendentenherr oder Sachsignifikator sehr gut gestellt, kann die Sache behindert und dennoch nicht völlig vereitelt werden. Die populäre Kurzform „Leerlauf bedeutet immer, dass gar nichts geschieht“ ist daher zu grob.

B42 · Zeichenbezogene Milderung

Betrachtung 64 nennt ausdrücklich Krebs, Stier, Schütze und Fische als günstigere Mondstellungen. In diesen Zeichen soll der Leerlauf weniger beeinträchtigen. Die Verbrennung bleibt jedoch eine besonders belastende Bedingung. Gerade die vollständige Viererliste ist wichtig: Eine Erinnerung, die Schütze auslöst, würde den gelesenen Text verkürzen. Eine solche Ausnahme ist außerdem kein Blankoscheck für sämtliche anderen Schwächen.

Eine kontrollierte Formulierung

Im Arbeitsurteil stehen erst Definition und Befund, dann Milderungen. Zum Beispiel: „Nach der hier verwendeten Definition folgt im gegenwärtigen Zeichen keine Vollendung. Das gilt bei Bonatti als Schwierigkeit; die gute Stellung des Sachherrn liefert ein Gegengewicht.“ Diese Form bewahrt die Struktur der Quelle und lässt erkennen, wodurch das erste Urteil begrenzt wird. Sie behauptet keine empirisch gesicherte Vorhersage.

StD5 · PDF-Seite 20 · Mondfolge und Leerlauf

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 20.

F31 · Was leerlaufend bedeutet

Dariot und Lilly beschreiben einen Planeten, der nach einer Trennung während seines Aufenthalts im Zeichen keine weitere entsprechende Anwendung eingeht. Diese Definition muss vor der Auswertung feststehen. Ein modernes Zwölfstundenfenster ist nicht automatisch dieselbe Regel. Auch „ohne Kurs“ und ein umfassend unverbundener oder wilder Lauf sind begrifflich nicht ohne Weiteres gleichzusetzen.

F32 · Die Ausnahmen mitlesen

Lilly verbindet den Leerlauf mit schleppendem Verlauf, nennt aber sehr starke Hauptsignifikatoren als Gegengewicht. Außerdem nennt er Stier, Krebs, Schütze und Fische als günstigere Mondzeichen. Culpepers Aphorismus 26 enthält dieselbe Viererliste. Die pauschale Formel „Es geschieht unter allen Umständen gar nichts“ ist deshalb stärker als der gelesene Regelbestand.

F33 · Der vorige Mondpartner ist nicht überall Mitvertreter

Lilly lehnt im allgemeinen Auswahlkapitel ausdrücklich ab, den Planeten der letzten Mondtrennung automatisch zum Mitvertreter des Fragenden zu machen. In überlieferten besonderen Ehe- und Kaufabschnitten erscheint diese Zuordnung trotzdem wieder. Dariot verwendet sie ausdrücklich in vermittelten Fragen. Die Spannung ist dokumentationswürdig und wird hier nicht durch eine behauptete völlige Einheit der Autoren beseitigt.

Vergangenheit und Fortgang

Culpeper liest den verlassenen Kontakt als bereits Geschehenes und die folgende Anwendung als gegenwärtigen Zustand beziehungsweise Fortgang. Die jeweilige Formulierung bleibt ihrem Text zugeordnet. Eine praktische Notiz benennt daher den letzten Kontakt, die nächste Vollendung, den eigenen Mondzustand und die Funktion, die diesem Faktor im gewählten Kapitel tatsächlich zukommt.

StD6 · PDF-Seite 13 · Der Mond und sein weiterer Lauf

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 13.

F15 - Den Mond neben dem Hauptsignifikator führen

Wilson stellt den Mond als Mitbezeichner des Fragenden neben den Herrn des Aszendenten. Stella und Simmonite bewahren dieses Grundschemata. Der Mond kann dabei Vorgeschichte und weitere Entwicklung sichtbar machen. Seine Rolle wird jedoch nicht dadurch beliebig, dass er überall beteiligt ist. Wenn er in einem konkreten Sachkapitel selbst eine andere Person oder einen anderen Gegenstand mitbezeichnet, muss dies ausdrücklich vermerkt werden.

F16 - Leerlauf nach der angegebenen Definition bestimmen

Stella nennt einen Planeten leerlaufend, wenn er einen Kontakt verlassen hat und innerhalb seines gegenwärtigen Zeichens keinen weiteren Aspekt bildet. Besonders häufig wird der Mond so beurteilt. In seiner allgemeinen Warnung gilt dies als Grund zur Zurückhaltung. Simmonite formuliert weniger absolut: Die Dinge gehen schwer voran, außer die Hauptsignifikatoren sind sehr stark. Die Ausnahme darf nicht aus einer Kurzformel verschwinden.

Welche Kontakte zählen?

Der Leerlaufbefund hängt vom zugelassenen Planeten- und Aspektbestand ab. Wird Uranus hinzugefügt oder ein kleiner Aspekt berücksichtigt, kann sich der nächste Kontakt ändern. Daher enthält ein sauberes Protokoll sowohl die Definition als auch die Liste der geprüften Körper und Winkel. Eine moderne Softwareanzeige ohne diese Einstellungen ist kein sicherer Nachweis für den Befund eines historischen Autors.

Modell

Der Mond steht auf 26 Grad, ein Trigon wird erst nach Eintritt in das nächste Zeichen exakt. Nach einer Definition, die Kontakte im aktuellen Zeichen verlangt, beseitigt dieser spätere Kontakt den gegenwärtigen Leerlauf nicht. Ob der Autor dem Zeichenwechsel eine eigene Bedeutung gibt, ist eine zweite Frage. Beide Aussagen sollten nicht in einer einzigen Ja-Nein-Markierung zusammenfallen.

StD8 · PDF-Seite 15 · Der Mond als Mitspieler und Ablaufanzeiger

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD8.pdf, Seite 15.

Mehr als ein zusätzlicher Signifikator

Der Mond wird im westlichen Regelkern häufig gleichzeitig auf den Fragenden, den Ablauf und die Überleitung von einer Situation in die nächste bezogen. Seine Rolle muss deshalb zuerst geklärt werden. Ein Mondaspekt kann nicht ungeprüft zweimal als unabhängige Bestätigung gezählt werden, wenn er bereits den entscheidenden Hauptkontakt bildet.

Vergangenheit und nächste Schritte

Der letzte relevante getrennte Aspekt kann zur Beschreibung des vorausgegangenen Geschehens dienen. Der nächste applizierende Kontakt wird als Fortsetzung geprüft. Bei Lichtübertragung ist die Folge aus Trennung und neuer Anwendung selbst der technische Kern. Entscheidend sind die tatsächlich zuständigen Planeten und die benutzte Aspektdefinition.

Leerlauf ist definitionsabhängig

Eine verbreitete vereinfachte Regel nennt den Mond leerlaufend, wenn er vor dem Verlassen seines Zeichens keinen Hauptaspekt mehr vollendet. Andere Auslegungen fragen nach der unmittelbaren Applikation innerhalb der planetaren Orben. Diese Prüfungen können zu verschiedenen Ergebnissen führen. Auch die Einbeziehung von Uranus, Neptun und Pluto verändert die Einstufung. Als Deutung erscheinen Stillstand, ausbleibende Veränderung oder fehlende weitere Dynamik. Bei einer Frage wie „Bleibt die Situation unverändert?“ wäre das anders zu bewerten als bei „Kommt die neue Vereinbarung zustande?“. Historisch überlieferte Ausnahmen und die übrigen Vollendungswege bleiben mitzulesen.

Weitere Mondbedingungen

Via combusta bezeichnet häufig den Bereich von ungefähr 15 Grad Waage bis 15 Grad Skorpion. Er wird als unruhiger oder belasteter Bereich behandelt; Einzeldefinitionen und Ausnahmen variieren. Die Nähe zur Sonne, Lichtzunahme oder Lichtabnahme, Zeichenwürde und Hauslage können zusätzliche Bedingungen liefern.

Keine isolierte Schlussformel

„Mond leerlaufend, also nein“ unterschlägt Fragestellung und Schulpraxis. Ebenso ungenau wäre die Behauptung, der Leerlauf spiele überhaupt keine Rolle. Die belegbare Differenz liegt darin, ob er eine Deutung sperrt, einen Zustand beschreibt oder das Gewicht einer Prognose vermindert. Gerade daran lassen sich die Schulen des Zeitraums gut vergleichen.

Quellenatlas 11 · Sonnenbezug, Sichtbarkeit und Sonnenherz

Unter den Strahlen, Verbrennung und Sonnenherz besitzen unterschiedliche Grenzen und Funktionen. Die historische Gradbezeichnung kann nicht ungeprüft durch eine spätere Minutenregel ersetzt werden. Einzelne Sonderkapitel enthalten Ausnahmen. Die Texte beschreiben außerdem nicht überall dieselbe geometrische oder optische Größe; Breite und Sichtbarkeit können gesonderte Fragen bilden.

Dokumentationsstatus: Die folgenden Passagen und Tabellen stammen aus den jeweils angegebenen deutschsprachigen PDFs. Sie sind hier thematisch neu angeordnet. Ihre historischen Originalquellen wurden für diesen Atlas nicht neu übersetzt. Quelleninterne „hier“- und „dieser Band“-Verweise beziehen sich auf die Vorlage.

StD3 · PDF-Seite 22 · Sonnenabstand, Strahlen und Sonnenherz

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 22.

B43 · Nähe zur Sonne

Al-Bīrūnī und Bonatti unterscheiden verschiedene Formen der Sonnennähe. Eine beeinträchtigte Sichtbarkeit unter den Strahlen ist nicht mit der engsten Verbindung im Sonnenherzen gleichzusetzen. Der Quellenleser muss daher die jeweilige Grenze und den betroffenen Planeten nennen. Ein einziger gegenwärtiger Softwarewert wird hier nicht als universale Norm für sämtliche Autoren behandelt.

B44 · Der Mond als besonderer Fall

Al-Bīrūnīs § 484 nennt für den Mond Verbrennungsnähe innerhalb von ungefähr sieben Grad und darüber hinaus einen Strahlenbereich bis ungefähr zwölf Grad. Bonattis Aufzählung der Mondbeeinträchtigungen verwendet weitere Differenzierungen nach Annäherung und Trennung. Diese Angaben gehören in ihre jeweiligen Textzusammenhänge. Ein scheinbar präziser Mittelwert aus mehreren Autoren wäre keine überlieferte Regel.

B45 · Sichtbarkeit und Breite

Al-Bīrūnī diskutiert bei Venus ausdrücklich die Bedeutung ihrer Breite für die Sichtbarkeit. Das zeigt, dass die Lehre nicht in jedem Punkt allein mit einer Differenz ekliptikaler Längen arbeitet. Für eine historische Nachrechnung wären deshalb Geometrie und verwendete Definition auseinanderzuhalten. Dieser Band ersetzt eine solche Spezialrechnung nicht durch die Behauptung, jeder Planet gleicher Länge müsse optisch unsichtbar sein.

B46 · Sonnenherz nicht mit Verbrennung verwechseln

Bonatti behandelt den engsten Bereich am Sonnenzentrum als besondere Stärkung. Daraus folgt eine nicht monotone Regel: mehr Nähe bedeutet in diesem Modell nicht durchgehend mehr Schwäche. Die Grenze muss aus der gewählten Quelle stammen. Das Lehrbeispiel lautet daher bewusst qualitativ: Ein Planet unter den Strahlen, ein verbrannter Planet und ein Planet im Sonnenherzen gehören nicht ohne Weiteres in dieselbe Tabellenzeile „schwach“.

StD5 · PDF-Seite 21 · Verbrennung, Strahlen und Sonnenherz

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 21.

F34 · Die Sonnenbeeinträchtigung

Lilly nennt für Verbrennung einen Bereich von acht Grad dreißig Minuten zur Sonne im selben Zeichen. Dabei ist Annäherung anders zu beurteilen als Entfernung. Dariots benutzte Fassung beschreibt Sonnennähe und Unsichtbarkeit mit einem weiteren Bereich von ungefähr zwölf bis fünfzehn Grad. Die Begriffe dürfen deshalb nicht allein wegen gleicher deutscher Übersetzung als vollständig identisch gelten.

F35 · Das Sonnenherz

Für den engsten Bereich verwendet Lilly siebzehn Bogenminuten, Culpeper in Aphorismus 90 sechzehn. Beide behandeln ihn als besondere Stärkung. Die Nähe zur Sonne wird damit nicht einfach stetig ungünstiger. Ein winziger Grenzfall kann nach dem gewählten Text anders klassifiziert werden. Die Zahl wird deshalb zusammen mit Autor und Stelle genannt.

Qualität der Nachrechnung

Bei einem strittigen Grenzwert sind Textfassung, Koordinatengenauigkeit und Zählweise erforderlich. Ein OCR-Fehler kann die Klassifikation verändern. Das Arbeitsbuch benutzt daher keine künstlich gemittelte Grenze für alle Autoren. Gerade die kleinen Unterschiede zeigen, weshalb eine historisch genaue Darstellung mehr braucht als eine moderne Standardvoreinstellung.

Regelstelle	Im benutzten Text genannte Grenze oder Bedingung
Lilly: Verbrennung	8°30' zur Sonne, im selben Zeichen
Lilly: Sonnenherz	17 Bogenminuten
Culpeper: Sonnenherz	16 Bogenminuten
Dariot: Sonnennähe	Weiterer Bereich; nicht ungeprüft mit Lilly gleichsetzen

StD6 · PDF-Seite 19 · Verbrennung, Strahlen und Hauslage

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 19.

F27 - Die Sonnennähe in abgestuften Bereichen erfassen

Stella unterscheidet Verbrennung innerhalb von 8 Grad 30 Minuten zur Sonne, Cazimi innerhalb von 17 Bogenminuten und den weiteren Bereich unter den Strahlen bis 17 Grad. Cazimi wird als besondere Stärkung behandelt, nicht einfach als maximal starke Verbrennung. Zudem ist für ihn eine Anwendung zur Sonne ungünstiger als die Entfernung von ihr. Die Richtung der Bewegung ergänzt also erneut den bloßen Abstand.

F28 - Die bloße Hausbesetzung nicht als sicheren Abschluss zählen

Stella beschreibt zwar den Sachherrn im Aszendenten oder den Aszendentenherrn im Sachhaus als mögliches Vollendungszeugnis. Er fügt aber ausdrücklich hinzu, dass diese Stellung allein das Geschäft selten vollende, sofern weitere Argumente fehlen. Ein positiver Aufenthalt darf daher nicht zugleich eine fehlende Anwendung, ein Hindernis und eine schwache Verfassung unsichtbar machen.

Rechenhinweis

Steht die Sonne auf 15 Grad und ein Planet auf 20 Grad desselben Zeichens, beträgt der Längenabstand fünf Grad. Das liegt im genannten Verbrennungsbereich. Ein Abstand von zehn Bogenminuten fällt dagegen in den besonderen Cazimi-Bereich. Diese Rechnung ist von einer physischen Beobachtung oder astronomischen Bedeckung zu unterscheiden; die historische Regel arbeitet hier mit Tierkreislänge.

Hauslage und Fähigkeit

Eckhäuser stehen im allgemeinen Vollendungskapitel für raschere Ausführung; folgende Häuser verzögern, fallende erschweren. Das ist eine Regel zur Durchführung des Anliegens. Sie beantwortet nicht automatisch die Frage, ob ein erhaltenes Gut wertvoll oder eine Beziehung dauerhaft angenehm sein wird. Auch hier bleiben Zustand, Verbindung und Ergebnisqualität getrennte Prüfschritte.

Quellenatlas 12 · Rückläufigkeit, Station und Geschwindigkeit

Eine bestehende rückläufige Bewegung ist nicht dasselbe wie ein durch vorherige Umkehr verhinderter Zielkontakt. Die erste und zweite Station tragen unterschiedliche Richtungsinformationen. Die normale Geschwindigkeit wird planetenbezogen bestimmt. Rückkehrfragen können eine andere sachliche Wertung derselben Umkehr besitzen als ein neuer Erwerb. Das Thema ist deshalb vor der Wertung festzulegen.

Dokumentationsstatus: Die folgenden Passagen und Tabellen stammen aus den jeweils angegebenen deutschsprachigen PDFs. Sie sind hier thematisch neu angeordnet. Ihre historischen Originalquellen wurden für diesen Atlas nicht neu übersetzt. Quelleninterne „hier“- und „dieser Band“-Verweise beziehen sich auf die Vorlage.

StD2 · PDF-Seite 16 · Bewegung, Station und Sonnenbezug

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD2.pdf, Seite 16.

R32 · Direkt und rückläufig

Direktläufigkeit erscheint unter den stärkenden, Rückläufigkeit unter den schwächenden Bedingungen. Besonders wichtig ist die Rückläufigkeit beim Empfänger einer Disposition: Dort kann sie die Rückgabe des Übernommenen anzeigen. Daraus folgt keine allgemeine Erlaubnis, Rückläufigkeit stets als Rückkehr einer Person zu deuten. Die historische Aussage hängt davon ab, welche Rolle der Planet im konkreten Ablauf hat.

R33 · Die beiden Stationen unterscheiden

Die Fünzig Regeln behandeln das Stehen vor der Rückläufigkeit anders als das Stehen vor erneuter Direktläufigkeit. Das eine wird mit dem Stocken oder Zurückgehen einer Sache, das andere mit dem Wiederaufnehmen ihrer Bewegung verbunden. Die bloße Kennzeichnung „stationär“ verliert also eine wichtige Richtungsaussage. In der Arbeitsnotiz muss vermerkt werden, welcher Bewegungswechsel bevorsteht.

R34 · Verdeckung durch die Sonne

Unter den Sonnenstrahlen zu sein ist eine Schwächung. Im Zusammenhang der Rückgabe kann ein verdeckter Empfänger eine Zusage nicht durchführen. Das Handbuch übernimmt hier keine einheitliche moderne Gradgrenze für alle Planeten und alle Autoren. Der eingesehene Text behandelt die Lichtbereiche und den Mond gesondert; diese Aussagen sind zunächst getrennt zu dokumentieren.

R35 · Das Herz der Sonne ist eine Sonderlage

Im Stärkeabschnitt wird die Stellung im Herzen der Sonne mit demselben Grad beschrieben. Der Text behandelt sie anders als gewöhnliche Verdeckung. Eine spätere, engere Minutenregel wird hier nicht stillschweigend untergelegt. Ebenso wichtig: Verstärkung und günstiger Ausgang sind nicht identisch; der Text unterscheidet ausdrücklich die Wirkung günstiger und schädigender Planeten.

R36 · Morgen- und Abendstellung

Das Verhältnis zur Sonne wird außerdem über morgendliches oder abendliches Erscheinen beschrieben. Die Quelle verbindet diese Zustände mit unterschiedlichen Planetengruppen. Ihre Terminologie ist nicht immer deckungsgleich mit heutigen Tabellen zu Geschlecht oder Sekte. Für eine konkrete Quellenarbeit sollten die tatsächliche Stellung und die benutzte Formulierung angegeben werden, statt mehrere historische Klassifikationen zu einem einzigen Schema zu verschmelzen.

StD3 · PDF-Seite 23 · Rückläufigkeit, Station und Geschwindigkeit

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 23.

B47 · Rückläufigkeit

Bonatti zählt Rückläufigkeit zu den wichtigen Schwächungen eines Signifikators. Sie kann Verzögerung, Abkehr oder eine nicht geradlinige Ausführung anzeigen. Dennoch bleibt der Zusammenhang maßgeblich. Al-Bīrūnī beschreibt sogar besondere Fälle, in denen zwei rückläufige Planeten unter geeigneten Bedingungen verbunden werden und ein drohender Fehlschlag gemildert wird. Eine einzige starre Deutung erschöpft den Bestand nicht.

B48 · Erste und zweite Station

Die erste Station vor der Rückläufigkeit wird bei Bonatti ungünstiger beurteilt; die zweite vor der Direktläufigkeit als beginnende Wiederherstellung. Ein fast unbeweglicher Planet ist daher nicht unabhängig von der nächsten Richtung zu bewerten. Betrachtung 74 behandelt beide Fälle im Zusammenhang mit der Vollendung von Vorhaben. Der anschließende ausdrücklich bezeichnete Lilly-Kommentar darf nicht als zusätzlicher mittelalterlicher Wortlaut ausgegeben werden.

B49 · Langsamkeit

Ein langsamer Signifikator kann auf einen schleppenden Verlauf hinweisen. Die tatsächliche Geschwindigkeit wird dabei mit der normalen Bewegung des betreffenden Planeten verglichen. Der Mond ist nicht deswegen schwach, weil er langsamer als ein frei erfundener Standardwert aller Planeten wäre. Eine brauchbare Rechnung nennt daher den Planeten, seine Tagesbewegung und den verwendeten Vergleichsmaßstab.

Ein Ablaufbeispiel

A nähert sich einem Kontakt zu B, wird aber vor der Vollendung stationär und kehrt um. Das ist ein anderer Fall als A, der nach einer rückläufigen Phase wieder vorwärtsläuft und den Kontakt langsam erreicht. In der ersten Lage muss der angenommene Erfolg neu geprüft werden; in der zweiten kann ein verzögerter Fortgang zur Logik passen. Ohne die Zukunft der Bewegung bleiben beide Figuren äußerlich ähnlich und sachlich verschieden.

StD5 · PDF-Seite 13 · Bewegung, Rückläufigkeit und Station

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 13.

F14 · Langsam und schnell sind relativ

Ein Planet gilt im Vergleich zu seiner eigenen mittleren Bewegung als langsam oder schnell. Lilly beginnt ein ausgearbeitetes Vermögensurteil ausdrücklich mit Tagesbewegungen. Eine langsamere Venus wird nicht mit dem normalen Tempo Saturns verglichen. Der Maßstab gehört in die Rechnung; sonst wird aus einer technischen Bewegungsbedingung eine unscharfe Behauptung allgemeiner Stärke.

F15 · Die Richtung nach der Station

Dariot und Culpeper behandeln Rückläufigkeit und erste Station als erschwerend. Die zweite Station auf dem Weg zur Direktläufigkeit kann eine beginnende Wiederherstellung anzeigen. Lilly unterscheidet verschiedene Arten der Anwendung, auch bei rückläufigen Beteiligten. Daraus folgt keine starre Regel, nach der jeder rückläufige Planet jede Sache endgültig vernichtet.

Eine künftige Verbindung prüfen

Ein schneller Planet scheint einen langsameren zu erreichen. Kehrt er vorher um, kommt die ursprünglich angenommene direkte Vollendung nicht zustande. Wendet er nach einer rückläufigen Phase wieder vorwärts und erreicht den Kontakt später, liegt ein anderer Verlauf vor. Die Ausgangszeichnung allein kann beide Möglichkeiten nicht vollständig zeigen; die Bewegung muss bis zum entscheidenden Ereignis verfolgt werden.

Rolle und Thema bleiben maßgeblich

Bei Rückkehrfragen kann eine rückläufige Bewegung anders gedeutet werden als bei einem erstmals angestrebten Erwerb. Lilly nennt solche Unterschiede im Reisekapitel. Das ist kein Widerspruch, wenn der Bedeutungsbezug offengelegt wird. Ein einzelnes Merkmal trägt keine von jedem Gegenstand unabhängige Standardantwort.

Quellenatlas 13 · Zeichenarten, Freude, Sektion und Bedrängung

Aufgangsart, Modalität und Element sind unterschiedliche Einteilungen. Beständigkeit kann erwünscht oder unerwünscht sein. Hausfreude ist nicht mit Winkelkraft identisch; Sektbedingungen besitzen eigene Voraussetzungen. Auch Knoten und Belagerung sind kontextabhängig. Diese Stücke verhindern die Verkürzung auf eine einzige allgemeine Plus-Minus-Liste.

Dokumentationsstatus: Die folgenden Passagen und Tabellen stammen aus den jeweils angegebenen deutschsprachigen PDFs. Sie sind hier thematisch neu angeordnet. Ihre historischen Originalquellen wurden für diesen Atlas nicht neu übersetzt. Quelleninterne „hier“- und „dieser Band“-Verweise beziehen sich auf die Vorlage.

StD1 · PDF-Seite 7 · Griechische Zeichenregeln

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 7.

G01 · Aufrechte und schiefe Zeichen

Der Dorotheos-Auszug nennt Krebs bis Schütze als aufrechte, Steinbock bis Zwillinge als schiefe Zeichen. Er erläutert dies über unterschiedliche Aufgangsdauern. In der anschließenden Deutung verbindet er aufrechte Zeichen am Aufgang mit schnellerem Gelingen, schiefe mit Mühe und Zeitbedarf. Diese historische Einteilung ist nicht identisch mit der modernen Gruppe „kardinal, fix, veränderlich“.

G02 · Unterstützung verändert das Grundurteil

Ein günstiger Planet, der das aufsteigende Zeichen oder den Mond im einschlägigen Zeichen anblickt, kann nach der Passage Hilfe bringen. Damit ist die Zeichenklasse kein selbstgenügsames Urteil. Der Text fordert ein Zusammenlesen von Zeichenart, Mondstellung und planetarer Bezeugung. Die vereinfachte Aussage „ein schiefes Zeichen macht jedes Vorhaben unmöglich“ wäre stärker als die überlieferte Regel.

G03 · Schädigung kann einen guten Ansatz belasten

Die entsprechende Beziehung zu schädigenden Planeten beeinträchtigt den Anfang. Eine zunächst günstig beschriebene Zeichenlage kann also durch weitere Zeugnisse verschlechtert werden. Der historische Befund spricht gegen ein Verfahren, das ein einziges Zeichenmerkmal als endgültige Antwort behandelt und alle übrigen Angaben ignoriert.

G04 · Gemischte Zeugnisse und neuer Anfang

Beim Zusammenwirken günstiger und ungünstiger Bezeugung beschreibt der Auszug einen unsicheren oder vergeblichen Ausgang und eine mögliche andere Aufnahme der Sache zu einem anderen Zeitpunkt. Das ist eine konkrete Verlaufsbeschreibung. Eine redaktionelle Anwendung könnte zwischen einem ersten Versuch und einer späteren Neuaufnahme unterscheiden; sie darf daraus aber keinen exakten Kalendertermin ableiten.

G05 · Zweikörperliche Zeichen

Am Ende verbindet der Text zweikörperliche Zeichen am Aufgang mit einer Änderung zwischen beabsichtigter und ausgeführter Handlung. Die Regel beschreibt einen Wechsel des Vorhabens. Sie ist nicht einfach eine universale Verdoppelung aller Ergebnisse. Für einen Vergleich mit indischen dualen Zeichen muss deshalb die Funktion der jeweiligen Regel und nicht nur die ähnlich übersetzte Bezeichnung betrachtet werden.

Merkmal im Auszug	Historische Aussage
Aufrechtes Zeichen am Aufgang	Schnellerer Verlauf als Grundtendenz
Schiefes Zeichen am Aufgang	Mühe und Zeitbedarf als Grundtendenz
Günstige / schädigende Bezeugung	Modifikation des Grundansatzes
Zweikörperliches Zeichen	Abweichung vom zunächst geplanten Tun

StD1 · PDF-Seite 13 · Bewegliche, feste und duale Zeichen

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 13.

I · Die Gruppen

Die festen Zeichen sind Stier, Löwe, Skorpion und Wassermann; die beweglichen Widder, Krebs, Waage und Steinbock; die dualen Zwillinge, Jungfrau, Schütze und Fische. In II.1-2 wird die Gruppierung als Grundgerüst verschiedener Fragen gebraucht. Die deutsche Bezeichnung „dual“ gibt hier die zweikörperliche beziehungsweise doppelte Zeichenart wieder.

Die zentrale Regel von II.1

Ein festes Lagna wird mit Bestand verbunden: kein Fortgehen und kein Heimkommen, kein Verlust und keine Auflösung einer Krankheit in der dort genannten Reihe. Die Reihe zeigt, weshalb „fest“ nicht einfach „gut“ heißt. Für den Besitz einer Sache kann Bleiben günstig sein; für einen ersehnten Heimkehrer oder eine Krankheit kann derselbe Grundgedanke ein unerwünschtes Fortbestehen bedeuten.

Die Umkehrung und der Mischfall

II.2 kehrt die Grundtendenz für bewegliche Zeichen um und gibt für duale Zeichen eine Mischung an. Die spätere Erläuterung unterteilt den dualen Fall weiter. Diese zusätzliche Differenzierung wird hier nicht mit dem knappen Vers selbst verwechselt. Außerdem nennt der Text den Einfluss günstiger beziehungsweise ungünstiger Blicke auf Lagna und Mond.

Ein Beispiel zur Auslegungslogik

Eine Frage kann lauten, ob eine Abwesenheit endet, oder ob eine bestehende Stellung erhalten bleibt. Die feste Zeichenqualität liefert in beiden Fällen einen Gedanken von Beharrung. Das daraus gewonnene Ja oder Nein wäre jedoch verschieden, weil das erwünschte Ereignis verschieden ist. Der erste Arbeitsschritt muss deshalb den zu prüfenden Zustandswechsel benennen.

Gegen eine schematische Gleichsetzung

In der griechischen Zeichenpassage geht es unter anderem um Aufgangsart und Ausführung eines Vorhabens; hier geht es um Beständigkeit und Änderung verschiedener Zustände. Gleiche Tierkreiszeichen tragen mehrere Klassifikationen. Eine Tabelle, die „aufrecht“, „kopfüber aufgehend“, „fest“ und „dual“ zu einer einzigen guten oder schlechten Kategorie verschmilzt, würde die Regeln beider Traditionen verändern.

Gruppe	Zeichen
Beweglich	Widder, Krebs, Waage, Steinbock
Fest	Stier, Löwe, Skorpion, Wassermann
Dual / zweikörperlich	Zwillinge, Jungfrau, Schütze, Fische

StD2 · PDF-Seite 18 · Belagerung, Wohltäter und Übeltäter

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD2.pdf, Seite 18.

R41 · Zwischen zwei schädigenden Kontakten

Belagerung bedeutet im ausgewerteten Abschnitt, dass ein Planet von einem Übeltäter getrennt ist und sich dem anderen zuwendet, ohne dazwischenliegende Strahlen eines weiteren Planeten. Das ist eine zeitliche Umklammerung. Nicht jedes räumliche „Zwischen Mars und Saturn“ erfüllt die Regel. Ein dazwischentretender anderer Einfluss gehört zur Prüfung der konkreten Figur.

Das geometrische Lehrbeispiel

Im Beispiel stehen Mars auf 10° Krebs, der Mond auf 13° Waage und Saturn auf 18° Widder. Der Mond hat das Quadrat zu Mars hinter sich und geht auf die Opposition zu Saturn zu. Er befindet sich damit zwischen einem vergangenen und einem kommenden schädigenden Kontakt. Der Text wertet nahe Verbindungen, innerhalb von sieben Grad oder weniger, als besonders schwer. Das ist eine Angabe dieses Abschnitts, keine allgemeine Orbistafel.

R42 · Die Natur der Schädigung modifizieren

Die Quelle behandelt Mars und Saturn nicht in jeder Umgebung gleich. Tag und Nacht, Zeichenbeschaffenheit und Mondphase verändern nach der damaligen Naturlehre die Schädigungsweise. Der Gedanke ist ausgleichend oder verschärfend: Die kalte beziehungsweise heiße Beschaffenheit eines Planeten trifft auf eine bestimmte Umgebung. Das erklärt historische Abstufungen, ohne daraus eine moderne physikalische Wirkung zu behaupten.

R43 · Eigene Würden schädigender Planeten

Auch Mars oder Saturn können eigene Zeugnisse und eine geordnete Stellung besitzen. Die Fünzig Regeln unterscheiden gut und schlecht disponierte Übeltäter und beziehen die empfangende oder aufnehmende Beziehung ein. Ein pauschales „Mars ist immer Nein“ verfehlt diese Differenzierung. Umgekehrt wird durch eigene Würde nicht jede schädigende Rolle aufgehoben.

R44 · Hilfe muss tatsächlich eingreifen

Die Möglichkeit günstiger Strahlen ist in der Belagerungsdefinition technisch relevant. Für ein Urteil ist deshalb zu zeigen, ob ein anderer Planet wirklich zwischen den beiden Kontakten eingreift und ob er nach der verwendeten Regel helfen kann. Eine weit entfernte günstige Stellung ohne Bezug zum Ablauf darf nicht bloß zum Ausgleich daneben gestellt werden. Die Beschreibung benennt die Beziehung, nicht nur eine Liste guter und schlechter Planeten.

StD3 · PDF-Seite 24 · Belagerung, Knoten und gefährdete Wege

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 24.

B50 · Belagerung

Al-Birūnī kennt körperliche und strahlenförmige Formen des Eingeschlossenseins zwischen zwei Planeten. Zwischen Wohltätern fällt die Wertung anders aus als zwischen Übeltätern. Der Begriff bezeichnet deshalb zunächst eine Anordnung; die Qualität hängt von den Beteiligten ab. Eine konkrete Prüfung muss außerdem angeben, ob sie Stellung im Tierkreis oder aufeinanderfolgende Kontakte meint. Beide werden in späteren Darstellungen leicht zusammengezogen.

B51 · Mondknoten

Bonatti behandelt in Betrachtung 61 die körperliche Verbindung des Mondes oder Aszendenten Herrn mit den Knoten als Beeinträchtigung und unterscheidet Annäherung und Trennung. Die Stelle schreibt den Knoten keine gewöhnlichen planetaren Aspekte zu. Das ist ein wichtiger Unterschied zu Verfahren, die jedem Knoten beliebige Trigone und Quadrate geben. Auch andere Knotenstellen im Buch gehören in ihren jeweiligen sachlichen Kontext.

B52 · Via combusta

Im behandelten Bonatti-Text wird ein problematischer Bereich zwischen der Mitte der Waage und der Mitte des Skorpions bezeichnet. Hier ist die präzise Traditionszuordnung wichtig, weil frühere und spätere Autoren entsprechende Begriffe nicht notwendig identisch begrenzen. Eine überlieferte Bezeichnung begründet keinen einheitlichen Bereich für die ganze astrologische Geschichte. Der Befund wird zusätzlich mit Mondzustand und übrigen Zeugnissen verbunden.

Weitere Gradklassen

Dunkle, rauchige, gelähmte oder eingesunkene Grade werden in solchen Regelbeständen als besondere Klassen genannt. Ihre Prüfung verlangt die zugrunde liegende Tabelle und deren Fassung. Dieser Band gibt dafür keine erfundenen Gradlisten aus. Wenn die Tabelle fehlt, bleibt der betreffende Prüfpunkt offen. Das ist sachlich genauer, als eine beliebige moderne Liste ohne Provenienz unter Bonattis Namen einzusetzen.

StD3 · PDF-Seite 25 · Zeichenart, Freude und Sektenzugehörigkeit

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 25.

B53 · Beweglich, fest und gemeinsam

Bonattis Betrachtung 60 verbindet feste Zeichen mit Beständigkeit, bewegliche mit raschem Wechsel und gemeinsame beziehungsweise zweikörperliche mit Unterbrechung, Wiederaufnahme oder Veränderung. Der Bezug auf die Art des Vorhabens ist wesentlich. Beständigkeit kann für ein dauerhaftes Werk erwünscht sein und für einen rasch abzuschließenden Verkauf unerwünscht. Ein Zeichen ist deshalb nicht unabhängig vom Gegenstand günstig.

B54 · Freuden

Die bekannten Hausfreuden lauten: Merkur im ersten, Mond im dritten, Venus im fünften, Mars im sechsten, Sonne im neunten, Jupiter im elften und Saturn im zwölften Ort. Al-Bīrūnī und Bonatti besprechen daneben weitere passende Bedingungen. Eine Freude ist nicht dieselbe Kategorie wie eine Winkelstellung. Saturn im zwölften befindet sich daher nicht allein wegen seiner Freude in derselben örtlichen Lage wie ein Planet unmittelbar an der Himmelsmitte.

B55 · Tag, Nacht, ḥayyiz und ḥalb

Al-Bīrūnī unterscheidet die Stellung von Tag- und Nachtplaneten über oder unter der Erde und die zusätzliche Übereinstimmung mit männlichen oder weiblichen Zeichen. Der weiter gefasste passende Zustand verlangt mehrere Bedingungen. Mars macht als männlicher Nachtplanet eine besondere Kombination sichtbar. Ein pauschaler Satz „nachts sind alle Planeten besser“ verfehlt diese differenzierte Einteilung.

Vergleich ohne Vermischung

In der Arbeitsnotiz stehen Zeichenart, Freude, Sektenbedingungen, eigene Würde und örtliche Kraft in getrennten Feldern. Erst danach werden ihre Funktionen verbunden. So kann beispielsweise eine dauerhafte Zeichenart dem Zweck entsprechen, während Rückläufigkeit die Ausführung erschwert. Das Verfahren produziert keine mathematisch bewiesene Erfolgsquote. Es stellt historische Wertungen zusammen, deren relative Bedeutung der jeweilige Text bestimmt.

StD5 · PDF-Seite 22 · Zeichenart, Knoten und örtliche Kraft

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 22.

F36 · Fest, beweglich und gemeinsam

Culpeper verbindet feste Zeichen mit Bestand, bewegliche mit rascherem Ende und gemeinsame mit Wechsel. Dariot und Lilly verwenden ähnliche Kategorien in konkreten Fragen. Die sachliche Wertung hängt vom Ziel ab: Dauer kann bei einem gewünschten Amt günstig, bei einer belastenden Abwesenheit unerwünscht sein. Dieselbe Zeichenart ist deshalb nicht unabhängig vom Anliegen gut oder schlecht.

F37 · Kopf und Schwanz sind keine einfachen Plus- und Minuszeichen

Dariot beschreibt den aufsteigenden Knoten als verstärkend und den absteigenden als vermindernd, jeweils im Verhältnis zu den beteiligten Planeten. Culpeper warnt dagegen in einem besonderen Frageapophorismus vor körperlicher Verbindung von Mond oder Aszendentenherr mit den Knoten. Allgemeine Naturbeschreibung und besondere Anwendungsregel werden hier nebeneinander dokumentiert.

Fallende Stellung mit Ausnahme

Culpeper nennt in Aphorismus 60 Winkel, folgende und fallende Orte als unterschiedliche Kraftlagen. Er fügt jedoch ausdrücklich den Fall hinzu, dass gerade die Sache des fallenden Hauses gefragt wird. Die Hausklasse ist daher nicht unabhängig vom Gegenstand zu lesen. Ein Planet in seinem Sachbereich kann nicht allein durch das Wort fallend abschließend erklärt werden.

Weitere Sonderbereiche

Dariots benutzte Fassung begrenzt die via combusta anders als Lillys bekannte Strecke von Mitte Waage bis Mitte Skorpion. Für spezielle Gradklassen sind darüber hinaus die jeweiligen Tabellen erforderlich. Dieser Band druckt keine ungeprüfte Mischliste. Er erklärt die Funktion solcher Merkmale, ohne jede ähnliche Bezeichnung als Beweis unveränderter Tradition zu behandeln.

StD8 · PDF-Seite 7 · Zeichenqualitäten und Planetenbedeutung

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD8.pdf, Seite 7.

Zeichen beschreiben die Art der Lage

Die Zeichenlage zeigt im traditionellen Denken, unter welchen Bedingungen ein Signifikator handelt. Sie ist keine eigenständige Zusage eines Ereignisses. Der Herr eines Hauses kann beispielsweise in einem festen Zeichen stehen: Das wird als Beständigkeit oder Beharrung gelesen, nicht schon als Erfolg.

Einteilung	Zeichen	Häufige Deutungsrichtung
Kardinal / beweglich	Widder, Krebs, Waage, Steinbock	Beginn, Bewegung, Veränderung; bei Zeitfragen oft kürzere Einheit.
Fest	Stier, Löwe, Skorpion, Wassermann	Dauer, Stabilität, Festhalten; bei Zeitfragen oft längere Einheit.
Veränderlich / gemeinsam	Zwillinge, Jungfrau, Schütze, Fische	Wechsel, Vermittlung, Doppelung; oft mittlere Zeitklasse.
Feuer	Widder, Löwe, Schütze	Wärme, Trockenheit, Aktivität; bei Suchfragen entsprechende Orte.
Erde	Stier, Jungfrau, Steinbock	Boden, Stofflichkeit, Lagerung, niedrige Orte.
Luft	Zwillinge, Waage, Wassermann	Austausch, Offenheit, erhöhte oder luftige Orte.
Wasser	Krebs, Skorpion, Fische	Feuchtigkeit, Flüssigkeiten, Wasserstellen.

Natürliche Bedeutungen

Saturn wird mit Grenze, Alter, Verzögerung und Festigkeit verbunden; Jupiter mit Förderung, Recht und Ausweitung; Mars mit Trennung, Kampf und scharfem Eingriff. Die Sonne steht unter anderem für Autorität und Sichtbarkeit, Venus für Verbindung und Gefallen, Merkur für Austausch und Handel, der Mond für Veränderung und den laufenden Vorgang. Diese Bedeutungen werden durch die Frage konkretisiert. Ist Saturn der zuständige Berufsherrscher, bezeichnet er nicht schon deshalb einen Gegner. Ein „Wohltäter“ kann als Herr eines nachteiligen Hauses einen unerwünschten Gegenstand vertreten.

Weitere historische Einteilungen

Fruchtbare, unfruchtbare, menschliche, tierische, stumme oder doppelkörperliche Zeichen kommen in älteren Spezialregeln vor. Die Kataloge stimmen nicht überall überein. Ihre Anwendung auf Kinderzahl, Personenmerkmale oder Berufszuordnung ist als historischer Symbolgebrauch zu behandeln; eine psychologische Diagnose lässt sich daraus nicht ableiten.

Quellenatlas 14 · Zeitverfahren und Dauerrechnungen

Im Korpus stehen mehrere symbolische Umrechnungen und Bewegungsereignisse nebeneinander. Die Zahl, die Einheit und die Dauer eines erreichten Zustands sind getrennte Größen. Frühe indische Formeln, Tresbens und spätere englische Tabellen benutzen teilweise andere Eingaben. Der Vergleich dokumentiert diese Unterschiede, statt aus ihnen einen unbelegten Mittelwert oder einen universellen Kalender zu bilden.

Dokumentationsstatus: Die folgenden Passagen und Tabellen stammen aus den jeweils angegebenen deutschsprachigen PDFs. Sie sind hier thematisch neu angeordnet. Ihre historischen Originalquellen wurden für diesen Atlas nicht neu übersetzt. Quelleninterne „hier“- und „dieser Band“-Verweise beziehen sich auf die Vorlage.

StD1 · PDF-Seite 22 · Überlieferte Zeitmaße

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 22.

II.14-15 · Monate und Navāṃśa-Art

Der stärkste Planet und sein Ort vom Lagna aus liefern nach der Versefolge einen Monatswert für die Rückkehr. Das anschließende Navāṃśa-Merkmal verändert den Wert: beweglich lässt den Grundwert bestehen, fest verdoppelt, dual verdreifacht ihn. Die Auswahl des stärksten Planeten ist eine eigene Voraussetzung; der Vers liefert hier keine vollständige moderne Berechnung aller Stärkearten.

Ein eigenes Zahlenbeispiel

Angenommen, der nach dokumentierter Methode stärkste Planet steht im vierten Ort. Der Grundwert sei daher vier Monate. Bei beweglichem Navāṃśa bleibt es im Modell bei vier, bei festem werden es acht, bei dualem zwölf Monate. Das Beispiel erklärt nur die Rechenoperation. Es setzt keine konkrete historische Sternstellung voraus und beweist keine Treffergenauigkeit.

II.16-17 · Andere Lehrer, andere Ansätze

II.16 führt eine alternative Lehre an, die die Rückkehr mit dem Beginn der Rückläufigkeit des Herrn des siebten Ortes verbindet. II.17 verwendet die Zeichenentfernung zwischen Lagna und Mond als Tageszahl, unter der Bedingung, dass kein Planet dazwischensteht. Die alternative Autorität und die Zwischenbedingung sind Teil des Befunds, keine nebensächlichen Fußnoten.

V.5 · Eine andere Tagesformel

Die benutzte Auslegung nimmt den ersten besetzten Ort vom Lagna aus. Bei direkter Bewegung wird dessen inklusive Zählzahl mit zwölf multipliziert; beim rückläufigen Fall wird die Zählzahl selbst als Tageswert verwendet. Die Ausgabe erläutert Stier bis Jungfrau als fünf Orte: direkt $5 \times 12 = 60$ Tage, rückläufig 5 Tage. Das ist die Erklärung der Ausgabe, nicht dieselbe Rechnung wie II.14-15.

Wie ein Ergebnis ausgewiesen wird

Eine Arbeitsnotiz nennt zuerst die tatsächlich benutzte Formel, dann den zuständigen Planeten, die Zählweise und die Einheit. Wenn mehrere Zeitregeln gleichzeitig anwendbar erscheinen, sind die unterschiedlichen Ergebnisse sichtbar zu dokumentieren. Es gibt hier keinen Beleg für das nachträgliche Auswählen genau der Formel, die am besten zu einem bereits bekannten Ereignisdatum passt.

Fundstelle	Grundlage	Einheit / Veränderung
II.14-15	Stärkster Planet und Hauszahl	Monate; Faktor 1 / 2 / 3
II.16	Herr von 7 wird rückläufig	Bewegungsereignis
II.17	Lagna bis Mond, ohne Zwischenplanet	Tage
V.5, Auslegung	Erster besetzter Ort; Bewegungsrichtung	Hauszahl $\times$ 12 oder Hauszahl Tage

StD2 · PDF-Seite 23 · Zeitbestimmung und Dauer

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD2.pdf, Seite 23.

R48 · Zeitliche Reihenfolge zuerst

Die sicherste zeitliche Unterscheidung des Kernbestands ist die zwischen vergangener Abtrennung und künftiger Verbindung. Dazu kommen erste und zweite Station, Langsamkeit und unterschiedliche Zeichenarten. Diese Angaben beschreiben Richtung, Stocken, Wiederaufnahme oder Beständigkeit. Sie sind noch keine fertige Umrechnung von Gradabständen in Kalendertage.

R49 · Vollendung kann vor einem Wechsel scheitern

Ein Planet kann auf einen Kontakt zulaufen, ohne ihn in der vorgesehenen Konstellation zu vollenden. Zeichenwechsel, Richtungswechsel oder ein konkurrierender Zusammenhang können den Verlauf verändern. Eine zeitliche Aussage setzt deshalb voraus, dass der angenommene Kontakt tatsächlich eintritt. Das gilt besonders dann, wenn ein schematisches Lehrbeispiel in eine wirkliche Rechnung überführt wird.

R50 · Ereigniseintritt und Bestand trennen

Die Frage „Kommt es dazu?“ wird durch eine bevorstehende Verbindung anders beantwortet als die Frage „Wie lange bleibt es so?“. Zeichenqualität, Stellung und spätere Übergaben können für die Dauer wichtig sein. Ein fester Signifikator kann Beständigkeit anzeigen, ohne eine bestimmte Zahl von Monaten zu liefern. Die bloße Mischung dieser Faktoren mit einer modernen Zeitmaßstabelle wäre keine gesicherte Rekonstruktion.

Eine offene Rechnung ist besser als Scheingenaugkeit

Wenn eine konkrete historische Zeitmaßregel nicht eingesehen wurde, lautet der Befund: Richtung oder relative Verzögerung beschreibbar, exaktes Zeitmaß nicht belegt. Soll später eine Zeitprognose als historische Fallstudie ergänzt werden, braucht sie ihre eigene Textstelle und die genaue Angabe, welcher Abstand gemessen und welcher Einheit zugeordnet wird. Gradzahl, Vorzeichen und Auswahl des maßgeblichen Planeten müssen nachvollziehbar bleiben.

Was dieser Band deshalb nicht behauptet

Die verbreitete Kurzform „Winkel und bewegliche Zeichen ergeben Tage, fallende Häuser und feste Zeichen Jahre“ wird hier keinem Autor zwischen 750 und 1000 ohne Einzelbeleg zugeschrieben. Ebenso wenig werden aus jeder Rückläufigkeit eine Rückkehr und aus jedem Zeichenwechsel ein fester Kalendertag gemacht. Der bewusste Verzicht auf solche Ergänzungen erhält den historischen Wert der tatsächlich belegten Regeln.

Befund	Hier verantwortbare zeitliche Aussage
Separation	Ein relevanter Zusammenhang liegt zurück
Applikation	Eine Verbindung ist im Werden
Station zur Rückläufigkeit	Stocken oder Rücknahme im Regelmodell
Station zur Direktläufigkeit	Wiederaufnahme im Regelmodell

StD3 · PDF-Seite 28 · Zeitmaße und Vollendungsrechnungen

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 28.

B62 · Zuerst das Ereignis bestimmen

Eine Zeitangabe setzt voraus, dass ein bestimmter Vorgang überhaupt als vollendbar beurteilt wurde. Ein schöner Aspekt ohne geklärte Rollen und ohne Prüfung des Weges liefert keinen gesicherten Ausgangspunkt. Zuerst steht deshalb die Frage, welcher Kontakt oder welche Änderung die behauptete Vollendung darstellt. Erst danach kann nach ihrer zeitlichen Bedeutung gefragt werden.

Astronomische und symbolische Zeit

Aus Gradabstand und relativer Geschwindigkeit kann unter vereinfachten Bedingungen die Zeit bis zu einer geometrischen Exaktheit geschätzt werden. Steigt der zu schließende Abstand umgerechnet mit einem Grad pro Tag ab, entsprechen vier Grad zunächst etwa vier Tagen bis zum Kontakt. Das ist eine Bewegungsrechnung, keine allgemeine mittelalterliche Regel, wonach jede Sache vier Tage später eintritt. Bei Stationen und veränderlichen Geschwindigkeiten muss genauer gerechnet werden.

B63 · Dauer aus Qualität

Bonatti verbindet langsame Bewegung, fallende Stellung, Station und Zeichenart mit verschiedenen Verzögerungen oder Verläufen. Diese qualitativen Aussagen sind nicht automatisch eine einzige feste Zuordnung zu Stunden, Tagen, Monaten oder Jahren. Im englischen Druck stehen zusätzliche Fußnoten zur Zeitrechnung. Solche späteren Erläuterungen werden hier nicht stillschweigend dem mittelalterlichen Autor zugeschrieben.

Beispiel einer sauberen Notiz

„Die angenommene Verbindung wird bei fortgesetzter Bewegung nach ungefähr drei astronomischen Tagen genau; ob diese Zeit zugleich die sachliche Vollendung bezeichnet, bleibt nach der benutzten Regelstelle offen.“ Diese Form unterscheidet beobachtbare Bewegung, historisches Deutungsmodell und verbleibende Unsicherheit. Eine genaue Kalenderbehauptung benötigt eine zusätzliche ausdrücklich belegte Umrechnungsregel. Ohne sie ist die Zahl nicht belastbarer, nur weil sie mit Minuten angegeben wird.

StD4 · PDF-Seite 21 · Zeitmaße: eine ausdrücklich abgestufte Matrix

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 21.

R33 · Der betrachtete Abstand

In §99 misst Tresbens den Abstand zwischen dem Herrn des Aszendenten und dem Herrn des Zeichens des Glücksloses. Die Bedeutung der Zahl soll aus Zeichenart und örtlicher Stellung gewonnen werden. Zunächst nennt er Grundfälle, anschließend erweitert er ausdrücklich die Abstufung. Diese Erweiterung wird hier als seine eigene im Text gekennzeichnete Auslegung behandelt, nicht als zeitlos einheitliche Regel sämtlicher Autoren.

Was „Viertel“ hier bedeutet

Am unteren Ende steht im katalanischen Text *quartes*. Im Zusammenhang der Abstufung liegt eine untergeordnete Zeiteinheit nahe; die Tabelle bewahrt bewusst die Bezeichnung Viertel, statt ohne zusätzliche Begründung eine minutengenaue Kalenderangabe zu erzeugen. Ebenso bleibt bei unterschiedlich klassifizierten beiden Signifikatoren eine zusätzliche Auslegungsfrage offen. Die Matrix ist kein automatisch vollständig bestimmter Rechenalgorithmus für jedes gemischte Paar.

Ein kontrolliertes Zahlenbeispiel

Bei einem angenommenen Abstand von sechs Einheiten liefert eine fest-winklige Einordnung nach diesem Schema sechs Jahre; eine gemeinsam-folgende sechs Tage. Das ist eine Demonstration der historischen Umrechnung, keine Behauptung eines eintretenden Ereignisses. Zuvor muss die angewandte Form des Abstandes feststehen. Astronomische Zeit bis zum wirklichen Kontakt und symbolische Umrechnung eines Abstandes sind außerdem verschiedene Rechenschritte.

Zeichenart	Winkel	Folgende Orte / fallende Orte
Fest	Jahre	Monate / Tage
Gemeinsam oder zweikörperlich	Monate	Tage / Stunden
Beweglich	Tage	Stunden / Viertel

StD4 · PDF-Seite 22 · Planetenjahre und konkurrierende Zeitverfahren

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 22.

R34 · Eine besondere Zahlenreihe

§94 bietet eine andere Methode: Der stärkste Planet zur Übernahme beziehungsweise zum maßgeblichen Zeitpunkt und seine Stellung liefern eine Dauer. Für Jupiter an der Himmelsmitte in eigener Würde werden zwölf Jahre, ohne diese besondere Würde zwölf Monate genannt. Entsprechende Zahlen sind für Mars vierzehn, für Merkur zwanzig und für Venus acht. Diese Reihe wird als die tatsächlich gelesene Stelle wiedergegeben, nicht an ein anderes Lehrschema angepasst.

Rollen und Voraussetzungen

Die Zahlen folgen nicht aus der bloßen Anwesenheit des Planeten irgendwo in der Figur. Der Absatz setzt die Auswahl des starken Planeten und eine besondere örtliche Lage voraus. Andere Abschnitte benutzen kleinere oder größere Planetenjahre, Würdengeber, Hinzufügungen und Abzüge. Diese Verfahren dürfen nicht einfach addiert oder gegeneinander ausgetauscht werden. Jede Rechnung erhält ihre eigene Quellenstelle und Auswahlbegründung.

Ein wichtiger Grenzfall

Ein anderes Verfahren kann eine andere Dauer erzeugen. Tresbens verweist wiederholt auf die Entscheidung des kundigen Astrologen, liefert aber keine überall eindeutige moderne Rangfolge sämtlicher Alternativen. Das Arbeitsbuch macht daher sichtbar, welche Rechnung gewählt wurde und welche weiteren Möglichkeiten der Text kennt. Ein nachträgliches Aussuchen der zum bekannten Ereignis passenden Zahl wäre keine unabhängige Überprüfung des Verfahrens.

Planet in der behandelten Konstellation	Im Text genannte Zahl
Jupiter	12 Jahre oder 12 Monate
Mars	14 Jahre oder 14 Monate
Merkur	20 Jahre oder 20 Monate
Venus	8 Jahre oder 8 Monate

StD5 · PDF-Seite 24 · Zeit aus Zeichen und Gegenstand

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 24.

F40 · Die Qualität der Zeichen

Dariot verbindet bewegliche Zeichen mit kürzeren Einheiten, gemeinsame mit mittleren und feste mit längeren. Er nennt dabei Alternativen: Stunden oder Tage, Wochen oder Monate, Monate oder Jahre. Schon diese Paarungen zeigen, dass die Zeichenart allein nicht jedes Datum eindeutig festlegt. Lilly verwendet entsprechende sachbezogene Abstufungen, etwa bei Nachrichten über Abwesende.

F41 · Das Mögliche begrenzt das Symbolische

Lilly fordert, zu überlegen, in welcher Zeit die Sache überhaupt geschehen kann. Eine Reise über große Entfernung ist nicht allein wegen eines kleinen Gradabstandes in wenigen Minuten beendet. Dieser Bezug auf Art und Umfang des Geschäfts gehört zur historischen Anweisung. Er ist zugleich eine Stelle, an der das Urteil Ermessensentscheidungen voraussetzt.

Eine begrenzte Zahl

Bei vier Grad Abstand kann eine Quelle je nach Bedingungen vier Tage, Wochen oder Monate ansetzen. Die Zahl allein entscheidet nicht zwischen diesen Einheiten. Eine quellengetreue Auswertung nennt die Regelwahl und verbleibende Mehrdeutigkeit. Eine nachträglich an den bekannten Ausgang angepasste Einheit ist keine unabhängige Bestätigung des Verfahrens.

Befund	Was zur Zeitbestimmung zusätzlich geklärt werden muss
Abstand zum Kontakt	Welche beiden Faktoren? Welche Bewegungsrichtung?
Zeichenart	Welche ausdrücklich verwendete Einheitenreihe?
Hauslage	Welche Regelstelle und welcher Gegenstand?
Reale Sache	Welche Dauer ist sachlich überhaupt möglich?
Ergebnis	Astronomischer Kontakt oder symbolische Ereigniszeit?

StD5 · PDF-Seite 25 · Zeitregeln können innerhalb eines Buches wechseln

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 25.

F42 · Eine besondere Hausabstufung

Auf S. 175-176 nennt Lilly in der behandelten Vermögensfrage für zwei fallende Signifikatoren Tage, für folgende Wochen und für Winkel Monate. Diese Reihenfolge darf nicht stillschweigend in das verbreitete Schema „Winkel immer am schnellsten“ umgeschrieben werden. Der Text enthält daneben Aussagen, nach denen Winkel die Ausführung erleichtern. Kraft und symbolische Zeiteinheit sind nicht dieselbe Kategorie.

Gemischte Hausklassen

Dieselbe Stelle behandelt auch verschiedene Stellungen der beiden Signifikatoren. Zugleich fordert Lilly sachliche Angemessenheit und nennt unter Umständen Jahre statt Monate. Die Passage liefert also eine bestimmte Methode innerhalb eines bestimmten Themas, keine widerspruchsfreie universale Tabelle für alle Fälle. Der Band macht diesen Befund sichtbar, statt eine einzige moderne Zusammenfassung als wörtliche Lehre auszugeben.

F43 · Astronomische Kontaktzeit

Eine geometrische Exaktheit kann aus der wirklichen relativen Bewegung berechnet werden. Vier Grad bei einem Grad relativer Annäherung pro Tag ergeben unter gleichbleibender Bewegung ungefähr vier Tage. Das ist zunächst eine astronomische Näherung. Ob der historische Text dieselbe Zeit als Ereigniszeit nimmt oder symbolisch umrechnet, ist eine weitere Frage. Bei Stationen reicht die einfache Division nicht.

Nachprüfbare Angabe

Eine vollständige Zeitnotiz nennt Ausgangsabstand, Geschwindigkeit, erwarteten exakten Kontakt, verwendete symbolische Einheit und den Grund ihrer Auswahl. Wenn zwei Regeln unterschiedliche Zeiten liefern, bleibt die Differenz dokumentiert. Damit lässt sich später untersuchen, wie der Autor tatsächlich entschied. Die Quellenarbeit wird nicht dadurch besser, dass jede Unsicherheit zu einem minutengenauen Datum geglättet wird.

StD6 · PDF-Seite 20 · Zeitmaße im direkten Vergleich

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 20.

F29 - Gradzahl und Zeiteinheit getrennt bestimmen

Der Abstand bis zur Vollendung liefert in vielen Regeln die Anzahl, die Haus- und Zeichenklasse die Einheit. Bei zwei Grad Abstand kann die Deutung also zwei Tage, Wochen oder Monate lauten. Vor dieser Umrechnung muss ein tatsächlich erreichbarer Kontakt feststehen. Ein durch Station verhindertes Zusammentreffen hat nicht allein wegen seines rechnerischen Abstands einen sicheren Termin.

F30 - Tabellen nicht zwischen Autoren austauschen

Bei Stella ergeben bewegliche, gemeinsame und feste Zeichen in Eckhäusern Tage, Wochen und Monate; in folgenden Häusern Wochen, Monate und Jahre. Wilson nennt für folgende Häuser dagegen Monate, Jahre und eine Erfüllung erst nach aufgebener Hoffnung. Für fallende Häuser ist Wilson ebenfalls ausgesprochen zurückhaltend. Simmonite/Story bietet die stärker abgestufte Tabelle nach Art Stellas und diskutiert zusätzliche Zeitfaktoren.

Zusatzverfahren

Stella berücksichtigt ekliptikale Breite, vermerkt aber, dass manche Autoren diese verwerfen. Wilson und Simmonite äußern selbst Zweifel an bestimmten Breitenkorrekturen. Simmonite nennt daneben Transite zur Fortschreibung des Vorgangs. Solche Zusätze sind keine Erlaubnis, nachträglich eine passende Einheit aus vielen Möglichkeiten auszuwählen. Jede Änderung des zuerst gewählten Maßstabs wird begründet.

Lage und Zeichenart	Stella 1832	Wilson 1819
Ecke, beweglich	Tage	Tage
Ecke, gemeinsam	Wochen	Wochen
Ecke, fest	Monate	Monate
folgend, beweglich	Wochen	Monate
folgend, gemeinsam	Monate	Jahre
folgend, fest	Jahre	erst nach verlorener Hoffnung
fallend	Monate / Jahre / unbekannt	kaum; spät und beschwerlich

StD8 · PDF-Seite 16 · Zeitbestimmung ohne Scheingenauigkeit

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD8.pdf, Seite 16.

Zuerst der Vorgang, dann die Frist

Eine Zeitangabe setzt voraus, dass überhaupt ein Vollendungswege erkannt wurde. Gibt es keinen begründeten Ereignisbezug, lässt sich aus einem beliebigen Aspektabstand keine seriöse interne Zeitregel gewinnen. Schon innerhalb der astrologischen Literatur gehört die Wahl der Zeiteinheit zu den uneinheitlichsten Schritten.

Gradabstand als Maß

Ein verbreitetes Verfahren zählt die bis zur relevanten Vollendung fehlenden Grade und übersetzt sie in Zeiteinheiten. Drei Grad können je nach Frage drei Tage, Wochen, Monate oder Jahre bedeuten. Die Einheit wird anhand des Gegenstandes, des realistischen Zeitrahmens, der Zeichenqualität, der Hauslage und der Bewegungsbedingungen gewählt.

Faktor	Häufige Regelrichtung	Erforderliche Einschränkung
Kardinales Zeichen	Kürzere Einheit	Keine automatische Gleichung „ein Grad = ein Tag“.
Veränderliches Zeichen	Mittlere Einheit	Der konkrete Zeitrahmen muss vorher begründet sein.
Festes Zeichen	Längere Einheit	Kann auch Dauer oder Widerstand beschreiben.
Eckstellung	Gute Fähigkeit, rasch zu handeln	Manche symbolischen Zeitschemata gewichten Eckhäuser anders.
Schnelle oder gegenseitige Annäherung	Beschleunigter Ablauf	Symbolische Zeit und Ephemeridenzeit bleiben verschieden.

Zwei Zeitbegriffe unterscheiden

Der astronomisch berechnete Tag, an dem zwei Planeten exakt aspektieren, ist nicht automatisch das Datum des erfragten Ereignisses. Manche Verfahren verwenden die reale Ephemeridenzeit, andere eine symbolische Umsetzung des Gradabstands. Wer beide Verfahren nachträglich austauscht, produziert leicht ein scheinbar passendes Datum.

Lehrbeispiel mit offener Einheit

Für eine Bewerbung wird ein Abstand von vier Grad bis zur angenommenen Vollendung festgestellt. Der Auswahlprozess soll erfahrungsgemäß mehrere Wochen dauern. „Vier Wochen“ wäre damit eine mögliche interne Deutung, aber keine aus der Geometrie allein bewiesene Frist. Anzugeben wären die gewählte Einheit, ihre Begründung und alternative Lesarten. Ohne diese Angaben wäre „am vierten Tag“ eine unbegründete Zuspitzung.

Quellenatlas 15 · Lose, Zusatzpunkte, Gradklassen und Hilfsverfahren

Glückslos, besondere Zweckpunkte, Antiszien, Fixsterne und weitere Unterteilungen ergänzen unterschiedliche Aufgaben. Die verwendete Formel und ihr Tag-Nacht-Verhältnis müssen feststehen. Einige Rechenvorschriften sind im Ausgangsmaterial ausdrücklich schwierig. Solche Grenzen werden beibehalten. Ein Hilfsverfahren für Gleichstand ist keine allgemeine Erlaubnis beliebiger zusätzlicher Signifikatoren.

Dokumentationsstatus: Die folgenden Passagen und Tabellen stammen aus den jeweils angegebenen deutschsprachigen PDFs. Sie sind hier thematisch neu angeordnet. Ihre historischen Originalquellen wurden für diesen Atlas nicht neu übersetzt. Quelleninterne „hier“- und „dieser Band“-Verweise beziehen sich auf die Vorlage.

StD3 · PDF-Seite 26 · Glückslos und verborgene Unterteilungen

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 26.

B56 · Das Glückslos

Bonatti fordert, Ort, Bezeugung und Aufnahme des Glücksloses zu betrachten. Ein zunächst günstig erscheinendes Anliegen kann dadurch weniger Ertrag bringen; umgekehrt kann ein belasteter Ansatz gemildert werden. Die Frage nach dem Nutzen wird hier von der Frage nach dem bloßen Zustandekommen unterschieden. Betrachtung 103 ordnet Gewinn oder Verlust außerdem den Sachgebieten des besetzten Hauses zu.

B57 · Die Formel vorher festlegen

Bei einer Reproduktion muss die verwendete Berechnung des Loses und eine mögliche Tag-Nacht-Umkehr angegeben werden. Ohne diese Entscheidung kann dieselbe Zeichnung verschiedene Lospositionen ergeben. Die hier erläuterten Bonatti-Stellen werden nicht dafür benutzt, ungeprüft eine einzige Formel sämtlichen Autoren aufzuzwingen. Das Handbuch behandelt die Deutungsfunktion, nicht eine erschöpfende Geschichte aller Losberechnungen.

B58 · Neunteile und Zwölftteile

Die Betrachtungen 87 und 89 nennen zusätzliche Mondunterteilungen. Ihre knappe Erwähnung beweist, dass solche Verfahren im Regelbestand wichtig genommen wurden. Sie liefert jedoch nicht von selbst jede Rechenkonvention einer späteren Schule. Gerade ähnliche Namen für neunte oder zwölfte Teile können unterschiedliche Ansatzpunkte haben. Ohne Definition wird kein bestimmter resultierender Grad als gesichert ausgegeben.

Methodische Begrenzung

Zusätzliche Punkte sollen eine überprüfbare Frage klären. Sie dürfen nicht so lange ergänzt werden, bis irgendwo ein gewünschtes Ja erscheint. Wenn ein Autor einen besonderen Hilfssignifikator empfiehlt, gehört der genaue Anlass zur Regel. Ein Punkt für eine unklare Hauptsignifikation ist etwas anderes als ein primärer Sachherr. Diese Trennung schützt die Rekonstruktion vor einem unbegrenzten nachträglichen Umbau.

StD3 · PDF-Seite 27 · Gleich starke Zeugnisse und Hilfssignifikatoren

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 27.

B59 · Gleichstand nicht übergehen

In Betrachtung 69 behandelt Bonatti gleich starke Signifikatoren ausdrücklich als Schwierigkeit. Er verweist zunächst auf den Herrn der vorausgehenden Konjunktion oder Opposition der Lichter und anschließend auf den Mond. Die Reihenfolge gehört zum Verfahren. Ein beliebiger dritter günstiger Faktor ist nicht dasselbe wie das vom Text benannte Hilfsmittel. Auch die genaue Bestimmung der vorausgehenden Syzygie müsste dokumentiert werden.

B60 · Der nächste Kontakt im nächsten Zeichen

Wenn im aktuellen Zeichen keine Verbindung zustande kommt, lässt die Stelle einen Blick auf den ersten Kontakt im folgenden Zeichen zu. Das ist kein allgemeines Aufheben aller Grenzen, sondern ein bestimmter Schritt in einer bestimmten Problemsituation. Er zeigt zugleich, weshalb eine einfache Regel „nur bis zum Zeichenende und unter keinen Umständen weiter“ dem überlieferten Bestand nicht überall gerecht wird.

B61 · Besondere rechnerische Vertreter

Die Betrachtungen 140 und 144 beschreiben aus Planetenorten und Aszendentenangaben gewonnene Hilfspunkte, deren Herr anschließend herangezogen wird. Betrachtung 146 führt darüber hinaus eine Reihe von Teilhabern ein. Ihre historischen Rechenanweisungen sind in der englischen Überlieferung nicht überall eindeutig in moderne Formelschreibweise umzusetzen. Dieser Band erläutert deshalb ihren Zweck, ohne eine ungesicherte moderne Formel als wörtlichen Standard zu drucken.

Unentschieden als eigener Befund

Wenn Quellenfassung, Rechenkonvention oder Zeugnisgewicht offenbleiben, kann das Arbeitsurteil vorläufig unentschieden sein. Die Quelle selbst kennt Schwierigkeiten des Urteilens. Eine solche Notiz ist nicht gleichbedeutend mit einer verneinten Frage. Sie bezeichnet die Grenze der vorliegenden Rekonstruktion. Historische Genauigkeit entsteht hier gerade dadurch, dass nicht jede Lücke mit zusätzlicher Symbolik gefüllt wird.

StD4 · PDF-Seite 23 · Lose für Rückkehr, Erwerb und Verlust

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 23.

R35 · Verschiedene Zwecke

Die §§96-100 beschreiben mehrere besondere Lose. Ein Punkt für Wiedererlangung wird aus dem Verhältnis von Sonne und Jupiter zum Aszendenten gewonnen; ein weiterer soll den Verlust einer Würde anzeigen. Der Text verbindet anschließend Kontakte zu diesen Punkten mit den behaupteten Ereignissen. Das Glückslos und diese Spezialpunkte sind deshalb nicht ohne Weiteres derselbe Faktor unter wechselnden Namen.

Ein vergleichsweise klarer Ansatz

§100 nennt tagsüber den Abstand von Mars zum Mond, nachts den umgekehrten, jeweils vom Aszendenten ausgetragen. Unter der redaktionellen Konvention eines vorwärts im Tierkreis gemessenen Abstandes lässt sich schreiben: Tagpunkt = Aszendent + Mond - Mars, Nachtpunkt = Aszendent + Mars - Mond, jeweils auf 0 bis unter 360 Grad reduziert. Die Konvention wird genannt, weil eine moderne Formel ihre Auslegungsvoraussetzung sonst verdecken würde.

Ein Rechenbeispiel

Aszendent 20°, Mars 80° und Mond 140° ergeben nach dieser Tagesformel $20 + 140 - 80 = 80^\circ$. Der Nachtansatz ergäbe $20 + 80 - 140 = -40^\circ$, also nach der Kreisreduktion 320°. Das Beispiel erklärt allein die Rechnung. Tresbens verwendet den betreffenden Punkt anschließend zur räumlichen Zuordnung über das Zeichen und den maßgeblichen Frageort; er gibt damit keine heutige gemessene Landkarte.

Schwierigere Anweisungen

Bei anderen Losen sind Bezugsrichtung, Alternativform und Zusatzbedingung weniger eindeutig. Sie werden nicht mit derselben Sicherheit in eine einzige moderne Formel gezwungen. Für eine kritische Nachrechnung wären Handschriftenwortlaut, vorausgesetzte Rechenlehre und mögliche ältere Parallelen zusammenzunehmen. Die genaue Grenze zwischen Text und mathematischer Rekonstruktion bleibt deshalb an jeder Formel erkennbar.

StD5 · PDF-Seite 23 · Das Glückslos und sein Herr

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 23.

F38 · Ein wirklicher Formelunterschied

Dariot verwendet tagsüber Aszendent plus Mond minus Sonne und nachts die umgekehrte Lichtdifferenz. Lilly erläutert dagegen die gleiche Ausrichtung für Tag und Nacht. Für die Reproduktion muss daher vor der Berechnung feststehen, welcher Text benutzt wird. Zwei verschieden berechnete Lose sind nicht ohne Weiteres derselbe Befund unter unterschiedlicher Deutung.

Ein Zahlenbeispiel

Aszendent 20°, Sonne 80° und Mond 140° ergeben nach dem Tagesansatz 80°. Mit umgekehrter Lichtdifferenz ergeben sich -40°, also 320° nach der Kreisreduktion. Alle Positionen sind ekliptikale Längen ab Widder. Das Beispiel ist konstruiert und erläutert die Formel; es sagt nichts über einen tatsächlichen Gewinn aus. Die Vorzeichen dürfen nicht allein aus einer unklaren Übersetzung geraten werden.

F39 · Gewinn ist eine eigene Frage

Lilly und Culpeper untersuchen Ort, Herr und Bezeugung des Glücksloses im Zusammenhang mit Vorteil und Vermögen. Ein zustande kommender Vertrag kann wenig Nutzen bringen, ein belasteter Verlauf einen begrenzten Gewinn. Das Los wird dabei nicht wie ein selbst leuchtender Planet behandelt; Lilly sagt ausdrücklich, dass es keine eigenen Strahlen aussendet.

Arbeitsweise

Zuerst stehen Formel und Tag-Nacht-Regel fest. Danach werden Zeichen, Haus, Herr und relevante Kontakte notiert. Erst anschließend wird der Beitrag zum Ergebnis bewertet. Ein Los ersetzt die Rollen und den Vollendungsweg nicht beliebig. Die bloße zusätzliche Anwesenheit eines günstigen Punktes ist schwächer als die im Sachkapitel verlangte Verbindung.

StD8 · PDF-Seite 17 · Antiszien, Lose, Fixsterne und Zusatzregeln

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD8.pdf, Seite 17.

Antiszien richtig berechnen

Antiszien sind Spiegelpunkte an der Achse 0 Grad Krebs / 0 Grad Steinbock. In Tierkreislängen lautet die Rechnung: Antiszie = $(180 \text{ Grad} - \text{Länge}) \text{ modulo } 360 \text{ Grad}$. Die Gegenantiszie liegt dem Ergebnis um 180 Grad gegenüber. Beispiel: $17^\circ 31'$ Krebs entspricht $107^\circ 31'$ Tierkreislänge. $180^\circ - 107^\circ 31'$ ergibt $72^\circ 29'$, also $12^\circ 29'$ Zwillinge. Ein getrenntes Ergänzen von Gradzahl und Minuten ohne Übertrag ergäbe leicht einen Fehler von einem Grad. Das Verfahren ist nicht mit einer Deklinationsparallele identisch. Die Deutung solcher Kontakte als zusätzliche oder verborgene Verbindung ist traditionsabhängig. Verwendeter Orbis, Kontaktart und Verhältnis zu den Hauptsignifikatoren müssen genannt werden. Eine Zusatztechnik sollte nicht erst dann eingeschaltet werden, wenn die Hauptregeln kein gewünschtes Ergebnis liefern.

Glückspunkt und weitere Lose

Der Glückspunkt wird in verschiedenen Schulen zur Beurteilung von Besitz, Gewinn und materiellen Umständen herangezogen. Verbreitete Formeln sind tagsüber Aszendent + Mond - Sonne und nachts Aszendent + Sonne - Mond; das Ergebnis wird auf 0 bis unter 360 Grad reduziert. Historisch wurde die Nachtumkehr nicht überall gleich gehandhabt. Verwendete Formel und Herr des Punktes sind deshalb ausdrücklich zu vermerken.

Fixsterne, Knoten und kritische Grade

Fixsterne werden vor allem bei engen Kontakten mit relevanten Punkten berücksichtigt. Ihre Tierkreislängen müssen zum Datum passen; heutige Gradangaben dürfen wegen der Präzession nicht rückwirkend unverändert benutzt werden. Nord- und Südknoten erscheinen als verstärkende oder schwächende Zusatzfaktoren, je nach Tradition unterschiedlich gewichtet. Goldstein-Jacobsons überlieferte kritische Grade umfassen 0, 13 und 26 Grad kardinaler, 9 und 21 Grad fester sowie 4 und 17 Grad veränderlicher Zeichen. Sie bezeichnen Zuspitzung, keine eigenständige Ereignisgarantie.

Rang im Urteil

Diese Faktoren ergänzen die Prüfung von Zuständigkeit, Verbindung, Aufnahme und Handlungsfähigkeit. Ihr Gewicht muss vor der Ergebnissenkenntnis feststehen, wenn Fälle sinnvoll verglichen werden sollen.

Quellenatlas 16 · Vermögen, Zahlungen, Kauf und Herrschaft

Die Quellen trennen vorhandenes Vermögen, konkrete Geldquelle, Zahlungsfähigkeit, Zugriff, Preis und Nutzen. Amtsfragen unterscheiden Erwerb, Verbleib und Nachfolge. Persönliche Herrscherfrage und Jahresfigur können andere Rollen besitzen. Im Vergleich stehen deshalb die konkrete Wirtschafts- oder Herrschaftssituation und die ausdrücklich behandelte Teilfrage vor dem allgemeinen Erfolgszeichen.

Dokumentationsstatus: Die folgenden Passagen und Tabellen stammen aus den jeweils angegebenen deutschsprachigen PDFs. Sie sind hier thematisch neu angeordnet. Ihre historischen Originalquellen wurden für diesen Atlas nicht neu übersetzt. Quelleninterne „hier“- und „dieser Band“-Verweise beziehen sich auf die Vorlage.

StD2 · PDF-Seite 21 · Vermögen, Amt und Unterstützung

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD2.pdf, Seite 21.

Vermögen als Gegenstand

Die Häuserbeschreibung ordnet Lebensunterhalt, Einkünfte und Vermögen dem zweiten Haus zu. Bei einer Frage nach Geld ist aber zu klären, ob vorhandenes Eigentum, eine zugesagte Zahlung, der Erwerb einer Sache oder Mittel einer Gegenpartei gemeint sind. Die verschiedenen Beziehungen dürfen nicht pauschal unter „Geldfrage“ zusammenfallen. Die Wahl des Sachsignifikators muss zum konkret formulierten Gegenstand passen.

Erwerb gegen Qualität prüfen

Ein Zustandekommen kann angezeigt sein, obwohl der erworbene Gegenstand wenig nützt oder der Preis belastend ist. Der Zustand des Sachsignifikators und der Weg seiner Verbindung zum Fragenden werden deshalb getrennt beschrieben. Die folgende Arbeitsweise ist aus den allgemeinen Regeln abgeleitet; sie ist keine wörtliche Wiedergabe eines hier ungelesenen mittelalterlichen Kauf- oder Schuldenkapitels.

Amt und königliche Stellung

Für Herrschaft oder Amt ist das zehnte Haus im Introductorium ausdrücklich einschlägig. Das Sammlungskapitel erläutert an einer königlichen Frage, wie eine dritte Autorität die Beteiligten zusammenführt. Der Schluss „Unterstützung durch eine einflussreiche Stelle“ hat dort eine konkrete Grundlage: Beide zuständigen Planeten wenden sich dem sammelnden Planeten zu, der zudem am Ort der gesuchten Sache steht.

Unterstützung und Verfügungsmacht

Eine freundliche Person kann helfen wollen, ohne entscheiden zu können. Eine mächtige Stelle kann entscheiden, ohne die Angelegenheit aufzunehmen. Die technische Prüfung trennt daher Bedeutung als Helfer, Stärke im Horoskop und Rezeption. Ein vorteilhafter Planet im elften Haus ist noch kein Ersatz für den Nachweis, dass er die Hauptsignifikatoren miteinander verbindet oder deren Disposition wirksam übernimmt.

Das Ergebnis angemessen begrenzen

Für ein historisches Arbeitsurteil wären Aussagen wie „Zugang über einen gemeinsamen Förderer“ oder „Initiative vorhanden, Annahme behindert“ möglich, sofern die entsprechende Figur vorliegt. Bestimmte Geldbeträge, Renditen oder Erfolgsgarantien lassen sich daraus nicht ableiten. Auch eine mathematisch präzise Distanz von einigen Graden ist kein Beleg für eine ebenso präzise finanzielle Größe.

Ziel	Zuerst zu klärende Frage
Einkommen oder Zahlung	Wessen Mittel, welcher Zufluss, welcher Abschluss?
Amt oder Anerkennung	Zugang zur zuständigen Autorität oder dauerhafter Besitz?
Förderung	Wille, Fähigkeit und tatsächlicher Verbindungsweg?

StD3 · PDF-Seite 15 · Direkte Verbindung und Handlungsträger

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 15.

B22 · Unmittelbares Zustandekommen

Bonattis Betrachtung 98 unterscheidet eine körperliche Zusammenkunft, einen Aspekt und eine mittelbare Verbindung durch Lichtübertragung. Bei den ersten beiden Formen sollen die maßgeblichen Parteien selbst tätig sein. Bei der dritten tritt eine vermittelnde Instanz hinzu. Diese Unterscheidung betrifft also nicht nur die Stärke eines geometrischen Winkels, sondern die innerhalb der Deutung angenommene Struktur des Vorgangs.

B23 · Von der Bewegung zur Initiative

In der Probe aus dem sechsten Traktat wird bei Amtsfragen auch unterschieden, welcher Signifikator sich dem anderen zuwendet. Das kann die Frage nach eigener Anstrengung oder entgegenkommender Gelegenheit strukturieren. Diese besondere Anwendung wird hier nur in dem Umfang dargestellt, den der eingesehene Auszug trägt. Die umfassende Anwendung auf alle Hausthemen wäre eine darüber hinausgehende Rekonstruktion.

B24 · Verbindung und Ertrag auseinanderhalten

Eine Verbindung kann Zustandekommen anzeigen, ohne großen Nutzen zu versprechen. Die Qualität des Sachsignifikators, die Lage des Glückslosen und der Zustand des Fragenden können ein zunächst positives Bild begrenzen. Umgekehrt kann ein schwieriger Prozess ein eingeschränkt brauchbares Ergebnis liefern. Die Urteilsfrage sollte daher lauten: Kommt die Sache zustande, durch wen, unter welchen Bedingungen und mit welchem Nutzen?

Redaktionelles Vierfelderprotokoll

Erstens wird die zuständige Beziehung benannt. Zweitens steht die Art des Kontakts fest. Drittens werden Hindernisse und Unterstützungen erfasst. Viertens wird der erwartete Ertrag gesondert beurteilt. Dieses Protokoll ist eine heutige Zusammenfassung mehrerer Quellenstellen und kein als Ganzes überlieferter mittelalterlicher Absatz. Es macht die einzelnen historischen Prüfschritte nachvollziehbar, ohne sie auf eine einzige Ja-Nein-Bedingung zu reduzieren.

StD3 · PDF-Seite 29 · Amt, Förderung und vermittelnde Hilfe

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 29.

Ein begrenzter Blick in Traktat VI

Der öffentlich zugängliche Auszug aus Bonattis sechstem Traktat behandelt zu Beginn den Erwerb von Rang oder Amt. Er ordnet dafür Fragenden und Amt unterschiedlichen Signifikatoren zu und verbindet den Erfolg mit unmittelbaren oder vermittelten Kontakten. Die Probe wird hier zur Bestätigung der sachlichen Anwendung benutzt; sie ersetzt keine vollständige Lektüre aller Fragenkapitel des Traktats.

B64 · Nicht jede Hilfe kommt vom selben Ort

Bonattis Betrachtung 98 nennt als vermittelnde Mittel etwa Geld sowie Geschwister oder andere nahe Helfer. Betrachtung 143 verlangt ausdrücklich, zu prüfen, ob die Unterstützung vom Vater, einem Sohn, einem Herrscher, Verwandten oder Freunden kommt. Die Quelle beschreibt damit ein Netz von Handlungsträgern. Wer helfen kann, wird über die zugehörige Herrschaft und Verbindung bestimmt.

Ein konstruiertes Urteil

Der Fragende hat eine erkennbare Verbindung zum Amtssignifikator. Ein weiterer Planet trägt eine vermittelnde Rolle und steht in Beziehung zu einem einschlägigen Helferhaus. Innerhalb des Modells wäre zu prüfen, ob eine Empfehlung oder andere Unterstützung den Zugang eröffnet. Fehlt die Tragfähigkeit des Empfangenden, kann ein vorhandener Kontakt eine bloße Aussicht bleiben. Der Text rechtfertigt daher keine Erfolgsgarantie aus einer einzigen Verbindung.

Erwerb und spätere Stellung

Der folgende Abschnitt des eingesehenen Auszugs fragt nach Ansehen oder Missbilligung nach dem Erwerb einer Stellung. Das illustriert eine grundsätzliche Unterscheidung: Etwas zu erhalten und es günstig auszuüben sind verschiedene Fragen. Im Arbeitsbuch stehen deshalb Zugang, Qualität der Durchführung und Nutzen als getrennte Ergebnisse. Diese dreifache Gliederung ist eine redaktionelle Zusammenfassung der belegten Unterschiede.

StD3 · PDF-Seite 30 · Vermögen, Verträge und Gegenparteien

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 30.

B65 · Die Sache und ihr Ertrag

Der zweite Ort bezeichnet im behandelten Schema die Mittel und den Besitz des Fragenden. Bei einem Vertrag kommen das Gegenüber und gegebenenfalls dessen Ressourcen hinzu. Ein Kontakt zum Gegenüber beantwortet daher nicht notwendig schon die Frage nach einem Gewinn. Bonattis Betrachtungen über das Glückslos und den Ort des Gewinns liefern einen gesonderten Blick auf Nutzen und Schaden.

B66 · Eigenschaften des Vermittlers

Wird eine Verbindung durch den Herrn des zweiten Ortes vermittelt, nennt Bonatti Geldaufwand als mögliche Art des Zustandekommens. Dass eine Sache durch eine Zahlung zustande kommt, ist noch kein Urteil über ihre Rentabilität. Ein erheblicher Aufwand kann den gewünschten Abschluss ermöglichen und den Ertrag zugleich schmälern. Die beiden Ergebnisse widersprechen sich nicht, wenn ihre Rollen sauber getrennt werden.

Vorsicht bei moralischen Zuschreibungen

Einige spätere Betrachtungen verwenden harte Aussagen über Ehepartner, Feinde oder vermeintlichen Betrug. Häufig ist dabei ausdrücklich von einem Geborenen die Rede. Diese Stellen werden weder ungeprüft als Fragekapitel behandelt noch als Beweis gegen reale Personen benutzt. Historische Typisierungen sind Gegenstand der Darstellung. Die moderne Erklärung kann ihre Struktur beschreiben, ohne daraus eine unbelegte Beschuldigung abzuleiten.

Durchgearbeitetes Schema

Bei „Kommt der Verkauf zustande und lohnt er sich?“ werden zunächst Verkäufer, Käufer und verkaufte Sache zugeordnet. Danach folgen Verbindung, mögliche Vermittlung, Finanzierung und erwarteter Nutzen. Ergibt die erste Prüfung Zustandekommen, die zweite aber Belastung des Vermögens, lautet die rekonstruierte Aussage: Abschluss unter wirtschaftlich ungünstigen Bedingungen. Das ist differenzierter und quellenverträglicher als ein einziges positives Gesamtzeichen.

StD4 · PDF-Seite 10 · Allgemeine Lebensfrage und Einzelfrage

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 10.

R08 · Ein außergewöhnlich weiter Gegenstand

Der Fragentraktat behandelt zuerst Fragen nach Leben, Wohlergehen und gesamter Zukunft des Fragenden. Eine solche allgemeine Frage wird dort als einem Geburtshoroskop vergleichbar aufgefasst. Das erklärt, weshalb Faktoren auftreten, die in einer einfachen Frage nach einem einzelnen Geschäft nicht selbstverständlich wären. Diese Erweiterung ist im Text begründet und darf nicht als unbemerkte Grundannahme sämtlicher Fragetechniken übernommen werden.

R09 · Hyleg und weitere Lebensgeber

Tresbens verlangt für die allgemeine Lebensfrage die Ermittlung von Hyleg, Alkokoden und maßgeblichem Würdenträger. Er verweist dafür auf seine Geburtslehre. Seine spätere Herrschaftsbehandlung übernimmt verwandte Verfahren. Der vorliegende Band erklärt diese Funktion, bietet aber keine vollständige Neuedition des vorausgesetzten *Llibre de les nativitats*. Wo ein Rechenschritt dessen spezielle Definitionen benötigt, bleibt das ausdrücklich erkennbar.

Auswahl und Ersatz

In §7 sucht Tresbens einen geeigneten Hauptsignifikator und behandelt den Fall, dass die zunächst geprüften Größen zu schwach oder fallend sind. Dann werden Mond und weitere Beziehungen zum Aszendenten herangezogen. Solche Ersatzschritte haben einen bestimmten Anlass. Sie sind nicht als Erlaubnis zu lesen, einen ungünstigen Sachherrn beliebig gegen einen angenehmeren Planeten auszutauschen.

Historische Todesaussagen

Die erhaltene Lebenslehre enthält auch Aussagen über Länge und Ende eines Lebens. Hier werden ihre Struktur und Rechenprobleme beschrieben, keine Todesprognosen für heutige Personen erstellt. Für die Forschung ist besonders wichtig, dass Tresbens selbst über die Angemessenheit bestimmter Zeitmaße nachdenkt. Die Übernahme von Geburtsbegriffen macht das Verfahren komplexer; sie liefert keinen unabhängigen Beleg seiner Zuverlässigkeit.

StD4 · PDF-Seite 12 · Lebensqualität, Abschnitte und geeignete Bereiche

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 12.

R12 · Qualität und Dauer sind nicht dasselbe

Tresbens verbindet starke und unbelastete Signifikatoren mit günstigerem Verlauf. Eine belastete, aber kräftige Winkelstellung kann dagegen lange Dauer bei Schwierigkeiten anzeigen. Der Unterschied verhindert, dass Stärke sofort mit Glück gleichgesetzt wird. Der Text behandelt Würde, Beeinträchtigung und Hauslage als verschiedene Bedingungen. Auch das Glückslos und sein Herr werden in die Beurteilung aufgenommen.

R13 · Anfang, Ende und Lebensabschnitte

Der Vergleich von erstem und viertem Hausherrn kann Anfang und Ende charakterisieren. Daneben erscheinen drei Lebensabschnitte nach den Triplicitätsherren und vier Abschnitte nach den Winkeln. Diese Einteilungen dürfen nicht unbemerkt in eine einzige identische Tabelle gepresst werden. Sie verwenden unterschiedliche Bezugssysteme. Die konkrete Frage muss festlegen, welche Art von Abschnitt untersucht wird.

Räumliche und tägliche Entsprechungen

Die vier Bereiche können ferner mit Tageszeiten oder Weltgegenden verbunden werden. Tresbens verlangt dabei, die Absicht der Frage zu präzisieren. Die günstigste Lebensphase, die geeignete Tageszeit und die bevorzugte Region eines Reiches sind keine austauschbaren Ergebnisse. Ein symbolisches Viertel wird erst durch die Fragestellung in eine bestimmte Aussage übersetzt.

Ein Vergleichsbeispiel

In einer Modellfigur ist ein Bereich stark begünstigt. Wird nach der Tageszeit gefragt, bezieht sich die Deutung auf den zugeordneten Tagesabschnitt. Wird nach dem Aufenthaltsgebiet gefragt, betrifft sie eine Region. Das Beispiel zeigt die Mehrdeutigkeit der Ausgangsfigur und die notwendige Begrenzung durch das Anliegen. Ohne diese Begrenzung ließen sich zu viele verschiedene, nachträglich ausgewählte Antworten aus demselben Befund gewinnen.

StD4 · PDF-Seite 13 · Ein Reich oder Amt erwerben

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 13.

R14 · Den Erwerb vor der Dauer prüfen

Tresbens beginnt mit der Frage, ob die Herrschaft überhaupt erlangt wird. Erst danach wird nach ihrer Dauer gefragt. Als Beispiel nennt der Text einen englischen König und das Königreich Kastilien. Das ist ein historisches Textbeispiel, keine hier unabhängig rekonstruierte und überprüfte Prognose. Die technische Grundordnung lautet: Aszendent und Herr für den Bewerber, zehnter Ort und Herr für die begehrte Herrschaft, Mond als weiterer Faktor.

R15 · Wer sich wem zuwendet

Wendet sich der erste Herr dem zehnten zu und besteht die verlangte Beziehung zum Aszendenten oder zur Himmelsmitte, ordnet Tresbens dem Bewerber eigene Anstrengung zu. Wendet sich der zehnte Herr dem ersten zu, wird das als Entgegenkommen des Reiches gelesen. Die Richtung der Anwendung strukturiert also die angenommene Initiative. Sie ist nicht allein eine geometrische Dekoration.

R16 · Schwieriger Erfolg

Trigon und Sextil werden mit leichterem Erwerb verbunden, Quadrat und Opposition mit Krieg, Schaden oder großer Mühe. Trotzdem können auch die harten Kontakte in diesem bestimmten Erwerbszusammenhang eine Verbindung anzeigen. Das ist ein Gegenbeispiel zur pauschalen Formel, jedes Quadrat müsse die Antwort verneinen. Seine Qualität bleibt belastend, selbst wenn der Text Zustandekommen annimmt.

Weitere Zugänge

Der Text berücksichtigt außerdem die gegenseitige Hauslage der beiden Herren und geeignete günstige Planeten im ersten, zehnten oder elften Bereich. Diese Zusatzwege sind innerhalb derselben Sachfrage zu prüfen. Sie erlauben nicht, jede beliebige günstige Stellung als Ersatz für eine fehlende Verbindung einzusetzen. Ein nachvollziehbares Urteil nennt den tatsächlich benutzten Weg und alle zugehörigen Bedingungen.

StD4 · PDF-Seite 14 · Vermittlung, Gesandtschaft und Sammlung

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 14.

R17 · Lichtübertragung als Gesandtschaft

Im Herrschaftskapitel erhält die Mondübertragung eine ausdrücklich politische Auslegung. Trägt der Mond das Licht des ersten Herrn zum zehnten, deutet Tresbens eine Gesandtschaft des Bewerbers zum Reich. Bei umgekehrter Richtung kommt die Gesandtschaft von der anderen Seite. Die Vermittlung ist damit nicht nur ein technischer Ersatzkontakt. Sie trägt eine eigene Aussage über den angenommenen Handlungsträger.

R18 · Ein gemeinsamer Empfänger

Auch die Sammlung der Lichter beider Hauptsignifikatoren durch einen dritten Planeten kann den Erwerb anzeigen. Der Text berücksichtigt dessen Hauslage und weitere Weitergabe durch den Mond. Diese Verbindung ist nur tragfähig, wenn die beteiligten Empfänger nicht selbst durch Falllage, Verbrennung, Rückläufigkeit oder andere wesentliche Schwächen außerstande sind, ihre Rolle auszuführen. Eine bloße Zeichnung zweier Aspektlinien reicht nicht.

Teilgewinn und vollständiger Erwerb

Tresbens behandelt einen Weg über Glückslos und dessen Herrn, der unter schwächeren Bedingungen nur einen Teil des Reiches, verspätet und mühsam, anzeigen kann. Erst zusätzliche Herrschaft und günstige Bezeugung können den Schluss erweitern. Der Unterschied zwischen Teilgewinn und voller Erlangung gehört folglich zur konkreten Regel. Er darf nicht bei der Verkürzung zu einem Merksatz verloren gehen.

Schematische Anwendung

Zwei Hauptsignifikatoren erreichen einander nicht. Ein schneller Vermittler hat den einen verlassen und erreicht danach den anderen. Für den politischen Modellfall wird nun die Richtung festgehalten, bevor eine Gesandtschaft zugeordnet wird. Ein gemeinsamer langsamer Empfänger wäre dagegen das Schema einer Sammlung. Beide Wege müssen getrennt gezeichnet und auf ihre tatsächlichen Kontaktfolgen geprüft werden; sie sind nicht zwei Namen für dieselbe Konstellation.

StD4 · PDF-Seite 15 · Amtsdauer und Nachfolge

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 15.

R19 · Der bekannte Beginn hat Vorrang

Für eine bereits erworbene Herrschaft nennt Tresbens den Zeitpunkt des tatsächlichen Empfangs oder der gewaltsamen Übernahme als grundlegende Figur. Ist dieser unbekannt, kann eine Frage nach Dauer und Verlust gestellt werden. Die beiden Zeitansätze bleiben unterscheidbar, auch wenn ähnliche Regeln verwendet werden. Ein heutiger Kommentar muss deshalb angeben, welche Figur der jeweiligen Aussage zugrunde liegt.

R20 · Beständigkeit und Wechsel

Feste Winkelzeichen, kräftige Herren und günstige Lichter werden mit längerer Dauer verbunden. Gemeinsame beziehungsweise zweikörperliche Zeichen können Änderungen innerhalb derselben Familie anzeigen. Tresbens nennt dabei auch Wechsel über eine Ehe. Bewegliche Zeichen und belastete Signifikatoren können einen unsicheren oder rascher endenden Besitz der Herrschaft charakterisieren. Nicht die Zeichenart allein, sondern ihre Verbindung mit den Signifikatoren trägt den Schluss.

Eine erworbene Würde kann belastend sein

Guter Aszendent und günstige Mondkontakte können neben einem schwachen Herrschaftssignifikator vorkommen. Dann beschreibt der Text Besitz unter Mühe und gegebenenfalls späteren Verlust. Dieses Nebeneinander ist methodisch wichtig: ein günstiger persönlicher Faktor hebt nicht automatisch die Schwäche des Amtes auf. Der Zustand des Trägers und der Zustand seiner Stellung sind getrennte Prüffelder.

Nachfolge als besondere Frage

Ob Kinder, Mutter oder weitere Angehörige die Stellung übernehmen, wird erst nach der Frage nach dem eigenen Erwerb und Verbleib gestellt. Die Familienordnung wird nicht aus einem einzigen allgemeinen Erfolgszeichen abgeleitet. Für eine Rekonstruktion sind die benannte Person, ihre Häuserrolle und die jeweilige Veränderung ausdrücklich zu notieren. Der Band gibt damit die Struktur der historischen Fragestellung wieder, ohne jede mittelalterliche Nachfolgeformel zu ergänzen.

StD4 · PDF-Seite 16 · Kasse, Einnahmen und Amtsträger

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 16.

R21 · Aufbau oder Zerstreuung von Vermögen

In den allgemeinen Regeln verbindet Tresbens günstige Beziehungen von Mond, Glückslos und zweitem Bereich mit Vermögenszuwachs. Ungünstige Kontakte und belastete Vermögensanzeiger werden mit geringerem Besitz oder zerstreutem Reichtum verbunden. Der Text unterscheidet außerdem die Art der Ausgabe: etwa Aufwand für Abwehr und Sicherung oder Verlust durch feindliche Zugriffe. Das sind historische Kategorien, keine gesicherten Angaben über einen realen Finanzhaushalt.

R22 · Einnahmen und deren Einziehung

§67 betrachtet die Beziehung zwischen erstem und zweitem Herrn. Die Hinwendung des ersten zum zweiten wird mit dem Wunsch verbunden, Einkünfte zu steigern. Eine wirksame Übergabe vom zweiten zum ersten soll Einnahmen ermöglichen. Rückläufigkeit im dort beschriebenen Zusammenhang wird dagegen auf schädigende oder verschwendende Einnahmer und Amtsträger bezogen. Die Verbrennung wird mit bedrückender Erhebung und Verarmung des Volkes verbunden.

Die Rollenordnung beibehalten

Eine Aussage über die königliche Kasse in einer persönlichen Herrscherfrage ist nicht automatisch dieselbe Regel wie eine Aussage über das Vermögen des Volkes in einer Jahresfigur. Bei dieser zweiten Figur erhält das Volk den Aszendenten, der König den zehnten und sein Vermögen den elften Ort. Wer beide Ordnungen vermischt, kann aus derselben Hausnummer gegensätzliche Personenzuordnungen gewinnen.

Ein differenziertes Arbeitsurteil

Ein konstruierter Verlauf kann Zufluss von Mitteln und zugleich Schäden durch die Verwaltung anzeigen. Innerhalb der historischen Logik wäre deshalb nicht nur „mehr Geld“ zu notieren, sondern auch der angenommene Weg und seine Belastungen. Das Beispiel verdeutlicht die Trennung von Erhebung, tatsächlichem Zufluss und Ertrag. Es rechtfertigt keine Beschuldigung eines gegenwärtigen Amtsträgers aufgrund einer Horoskopstellung.

StD4 · PDF-Seite 17 · Aufruhr, Gegner und Mondknoten

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 17.

R23 · Knoten in der Herrschaftsfigur

Tresbens verbindet den absteigenden Knoten an der Himmelsmitte mit schwacher Herrschaft und aufsteigenden Gegnern. Auch der aufsteigende Knoten wird dort nicht einfach als unbedingtes Glückszeichen behandelt: Der Text verbindet ihn mit mächtigen neidischen Gegenspielern. Die konkreten politischen Regeln weichen damit von einer naiven allgemeinen Liste „Kopf günstig, Schwanz ungünstig“ ab.

Art des Widerstands

Mars wird in der beschriebenen Konstellation auf offenes Vorgehen, Saturn auf verborgenes Handeln bezogen. An anderer Stelle werden schlechte Diener und innerer Schaden aus der Verbindung mehrerer Bedingungen gewonnen. Diese historischen Zuschreibungen sind deutlich von Beweisen über reale Menschen zu unterscheiden. Eine Figur allein liefert keinen tatsächlichen Nachweis von Verschwörung, Verrat oder persönlicher Schuld.

R24 · Schutz verändert den Ausgang

Bei der Behandlung schädigender Kontakte zur Himmelsmitte verlangt der Text die Stärke des maßgeblichen Signifikators und günstige Gegenbezeugung. Ein starker Träger kann die angekündigte Belastung abwehren; ein Wohltäter kann sie vermindern oder ihre zeitliche Wirkung verändern. Die Milderung ist Teil der Regel, keine nachträgliche Rettung eines zuvor unbedingt verkündeten Urteils.

Prüfreihefolge

Zunächst werden Ausgangszeit, betroffene Würde und konkrete Schädiger benannt. Dann folgen Zustand des Trägers, Schutzfaktoren und Zeitpunkt des angenommenen Eingriffs. Erst danach lässt sich die historische Aussage zusammenfassen. Ein isolierter Knoten an einem Winkel ist weniger bestimmt als der gesamte von Tresbens beschriebene Bedingungskomplex. Das Handbuch erhält deshalb die Bedingungen auch dort, wo ein kurzer Merksatz eingängiger wäre.

StD4 · PDF-Seite 18 · Verbrennung und ihre ausdrückliche Ausnahme

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 18.

R25 · Die Grundregel

Tresbens nennt die Verbrennung des ersten oder zehnten Herrn im ersten oder zehnten Bereich als Zeichen des Herrschaftsverlusts. Auch an anderen Stellen prüft er den Übergang eines wichtigen Empfängers in die Sonnenbeeinträchtigung. Die Bedingung betrifft also einen bestimmten maßgeblichen Planeten. Die pauschale Aussage „irgendein verbrannter Planet zerstört jedes Anliegen“ wäre weiter als die gelesenen Stellen.

R26 · Eigene Würde kann den Schluss verändern

Unmittelbar nach einer Verlustregel folgt in §89 eine Ausnahme. Befindet sich derselbe Planet in eigener Behausung oder Erhöhung und bleibt der beschriebene Sonnenverlauf innerhalb des Zusammenhangs, kann der Träger Ängste und Schwierigkeiten erfahren, ohne die Herrschaft zu verlieren. Die genaue Bewegung muss gelesen werden; der Text liefert kein allgemeines Freizeichen für jede Verbrennung in Würde.

Aufnahme und Fähigkeit

Weitere Stellen koppeln den Fortbestand an den Planeten, der den Mond aufnimmt, und dessen späteren Zustand. Der Empfänger muss die übertragene Verfügung halten können. Ein zunächst brauchbarer Kontakt kann durch später eintretende Sonnenbeeinträchtigung begrenzt werden. Hier begegnen statischer Befund und zeitlicher Verlauf gemeinsam. Ein einziges Abbild der Ausgangsminute ohne Fortrechnung erfasst die behauptete Bedingung nicht vollständig.

Schematisches Beispiel

Ein Herrschaftssignifikator gerät in Sonnennähe. Im ersten Modell fehlen Schutz und eigene Würde; im zweiten liegen die ausdrücklich geforderten Bedingungen der Ausnahme vor. Der zweite Fall wird deshalb nicht als identischer Verlustfall behandelt. Das Beispiel illustriert die Reichweite einer textlichen Ausnahme. Es setzt keine allgemein gültige Gradgrenze ein, die Tresbens an diesen Stellen nicht selbst neu definiert.

StD4 · PDF-Seite 19 · Verlust, Rückkehr und Furcht unterscheiden

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 19.

R27 · Rückkehr nach einer Entfernung

Tresbens behandelt bei bestimmten Anwendungen zu Herren des dritten oder neunten Ortes eine Entfernung aus der Herrschaft. Aufnahme kann im beschriebenen Fall die Rückkehr anzeigen. Ein allgemeines Wort wie „Verlust“ erschöpft die Regel deshalb nicht. Zu unterscheiden sind Entfernung, Bedingungen der Rückkehr und Schwierigkeiten während der Zwischenzeit. Die konkrete Hausbeziehung bleibt Teil des Befundes.

R28 · Unsicherheit ist nicht schon Absetzung

Ein Signifikator kann sich einem entfernten, nicht aufnehmenden Winkelherrs zuwenden und damit fortdauernde Furcht um die Stellung anzeigen. Der Text nennt Bedingungen, unter denen die Sicherheit zurückkehren soll. An anderer Stelle wird sogar Abneigung gegen die eigene Würde von tatsächlicher Absetzung unterschieden. Ein psychisch belasteter Zustand und ein sachlich eingetretener Amtsverlust sind im Regelwerk nicht immer identisch.

R29 · Nach dem Zeichenende weiterprüfen

§80 untersucht einen Signifikator am Zeichenende ohne weitere Verbindung im aktuellen Zeichen. Im nächsten Zeichen kann ein passender Kontakt eine Verbesserung, ein unpassender eine Verschlechterung anzeigen. Der Abschnitt liefert somit einen unmittelbaren spätmittelalterlichen Beleg gegen die absolute Regel, jede Betrachtung müsse unter allen Umständen an der Zeichengrenze abbrechen.

Ausnahmen innerhalb des Kapitels

Auch die Anwendung des Mondes zum vierten Herrn erhält in §82 eine ausdrückliche Einschränkung: Ist dieser zugleich Herr des Mondortes, kann er helfen statt schaden. Solche Verzweigungen müssen mitgelesen werden. Für die historische Rekonstruktion ist eine bedingte Aussage genauer als ein starres Wörterbuch, das jeden vierten Herrn zwangsläufig als Ende und jeden neunten zwangsläufig als Entfernung bezeichnet.

StD4 · PDF-Seite 20 · Territorium, Jahresfigur und Fixsterne

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 20.

R30 · Herrschaft und Land sollen zusammenpassen

§58 verbindet Zeichen und Planeten der Übernahmefigur mit den als zugehörig betrachteten Zeichen und Planeten einer Stadt oder eines Landes. Übereinstimmung wird als günstig, Gegensätzlichkeit als belastend gelesen. Für eine Nachrechnung wäre die tatsächlich benutzte Zuordnungstabelle erforderlich. Der Band ergänzt keine beliebige moderne Länderzeichenliste und gibt sie dann als diejenige Tresbens' aus.

R31 · Wechsel zur allgemeinen Jahresfigur

Wenn Geburt, Übernahme und entsprechende Frage nicht bekannt sind, nennt Tresbens Jahresrevolutionen als anderen Zugang. In dieser Ordnung erhält das Volk den Aszendenten, der König den zehnten und dessen Mittel den zweiten vom zehnten, also den elften Ort. Das ist ein ausdrücklich veränderter Bezugspunkt. Die allgemeine Figur wird nicht unbemerkt wie eine persönliche Königsfrage weitergedeutet.

R32 · Fixsterne als Daueranzeiger

§69 verbindet die Übergabe der maßgeblichen Kräfte an geeignete Fixsterne in Winkeln mit längerer Dauer. Die angenommene Natur der Sterne soll die Qualität dieser Dauer mitbestimmen. Entfernte oder unpassende Stellungen können den Schluss verändern. Die Stelle nennt keine vollständige aktuelle Sternkoordinatenliste; eine Berechnung müsste die Epoche und die konkrete Identifikation jedes Sterns berücksichtigen.

Warum diese Übergänge wichtig sind

Ein Kapitel kann Frageastrologie, Übernahmeastrologie, Jahresfiguren und allgemeine Korrespondenzen nebeneinander verwenden. Das ist ein Befund der Quelle und kein Fehler, der durch eine einheitliche moderne Überschrift verschwinden sollte. Jede einzelne Aussage bekommt deshalb ihren Zeitansatz und ihren Bezugspunkt. Erst dann lässt sich sinnvoll fragen, welche Regeln übertragbar sind und wo die Methode tatsächlich wechselt.

StD5 · PDF-Seite 16 · Die Wege zur Vollendung

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 16.

F21 · Unmittelbare Verbindung

Lilly verlangt bei einer Zusammenkunft der Hauptsignifikatoren, dass kein Verbot oder Abbruch vor der Exaktheit eintritt. Gute örtliche und eigene Kraft sowie schnellere Bewegung können den Ablauf erleichtern. Auch Trigon und Sextil benötigen die passenden Bedingungen. Ein wohlklingender Aspekt ist kein Ersatz für den richtigen Signifikator oder eine tatsächlich erreichbare Vollendung.

F22 · Harte Kontakte können zustande bringen

Lilly lässt Quadratkontakte unter geeigneten Würde- und Ortsbedingungen zu. Bei Opposition nennt er besonders starke Zusatzvoraussetzungen und beschreibt Ergebnisse, die trotz Zustandekommen unerfreulich sein können. Seine Beispiele betreffen zerstrittene Ehen und kostspielige Geldbeschaffung. Ein Erfolg im engen Sinn kann damit einen schlechten Ertrag besitzen. Der Band trennt Zustandekommen und Vorteil.

F23 · Hausbesetzung allein ist strittig

Dariot zählt die Stellung des Sachherrn im Aszendenten ausdrücklich zu den Vollendungswegen. Lilly diskutiert dieselbe ältere Regel und kritisiert sie ohne weitere vermittelnde Verbindung. In seinen Sachkapiteln erscheint die Hausbesetzung dennoch als Zeugnis. Das ist eine wichtige innere Spannung des Lehrbuchs: allgemeine Kritik und überlieferte Einzelregeln dürfen nicht zu einer einzigen widerspruchsfreien Formel geglättet werden.

Das vollständige Urteil

Eine brauchbare Zusammenfassung beantwortet mindestens vier Fragen: Gibt es einen tragfähigen Weg? Wer handelt oder vermittelt? Welche Mühe entsteht? Welcher Nutzen bleibt? Diese Gliederung ist eine heutige Lesehilfe. Sie beruht auf Unterschieden, die in den historischen Texten selbst vorkommen, und verhindert, dass jedes gefundene Ja als uneingeschränkt gutes Ergebnis ausgegeben wird.

StD5 · PDF-Seite 26 · Vermögen und der Weg zum Gewinn

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 26.

F44 · Eine allgemeine Vermögensfrage

Lilly untersucht bei einer nicht auf einen bestimmten Geldgeber bezogenen Frage den zweiten Ort, dessen Herrn, weitere Planeten, Kontakte und das Glückslos. Seine Gliederung fragt anschließend, wodurch Mittel gewonnen werden, wann das geschieht und ob der Bestand anhält. Diese Unterfragen liefern nicht automatisch dieselbe Antwort. Ein einmaliger Zufluss ist kein Beweis dauerhaften Reichtums.

F45 · Hilfe und Hindernis haben eine Herkunft

Ein unterstützender oder beeinträchtigender Planet wird über Hauslage und Herrschaft einem Bereich zugeordnet. Der erste Herr kann eigene Arbeit, der dritte Verwandte, der zehnte Beruf oder höhergestellte Personen bezeichnen. Im Hindernisfall wird entsprechend geprüft, ob fehlende Mittel, ungünstige Beziehungen oder eigene Entscheidungen als Ursache gedeutet werden. Die natürliche Planetenqualität allein genügt nicht.

Soziale Umstände

Lilly verlangt ausdrücklich, die Lage und Möglichkeiten des Fragenden zu berücksichtigen. Ein Handwerker, ein vermögender Kaufmann und ein Bewerber um ein öffentliches Amt haben unterschiedliche denkbare Erwerbswege. Diese Begrenzung ist Teil seiner Anweisung. Ein allgemeiner günstiger Faktor soll nicht unabhängig von jeder tatsächlichen Möglichkeit in dieselbe große Reichtumserzählung übersetzt werden.

Ausgearbeiteter Fall als Lehrmittel

Das Beispiel eines Gewerbetreibenden beginnt mit Bewegungen und Würdetabellen und beantwortet mehrere wirtschaftliche Teilfragen. Sein Wert für die Methodengeschichte liegt im sichtbar gemachten Weg. Die im Buch behauptete spätere Bestätigung wird hier nicht als unabhängige Statistik benutzt. Ein einzelner erzählter Erfolg ersetzt keinen Vergleich mit ebenfalls dokumentierten Fehlschlägen.

StD5 · PDF-Seite 27 · Geliehenes Geld, Forderungen und Lohn

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 27.

F46 · Den Geldgeber unterscheiden

Bei einer konkreten Forderung oder Bitte um Geld erhält der Fragende den ersten Bereich, sein Besitz den zweiten und das Gegenüber den siebten. Dessen Mittel liegen im achten, dem zweiten vom siebten. Lilly prüft die Verbindung des Fragenden mit diesem Vermögensbereich und dessen Fähigkeit, Mittel abzugeben. Eine allgemeine zweite-Haus-Regel allein erfasst diese konkrete Parteienlage nicht.

Aufnahme und Zahlung

Die Verbindung zu einem günstigen achten Faktor kann die Erlangung anzeigen; bei einem belastenden Planeten erhält Aufnahme besondere Bedeutung. Lilly unterscheidet Bedingungen des günstigen Abschlusses und des mühsamen, wenig erfreulichen Ergebnisses. Eine formell erhaltene Summe kann durch Aufwand oder Prozesskosten ihren Wert verlieren. Das ist ein historisch ausdrücklich behandelter Unterschied zwischen Zahlung und Vorteil.

F47 · Lohn und Stipendium

Bei erwarteter Zahlung durch einen König, hohen Herrn oder vergleichbar übergeordneten Dienstherrn setzt Lilly den Zahlenden in den zehnten Bereich und dessen Mittel in den elften, den zweiten vom zehnten. Damit wechselt die Ordnung gegenüber dem gewöhnlichen Gegenüber im siebten und dessen Geld im achten. Anspruch, Zahlender und dessen Mittel werden getrennt geprüft. Der ausdrücklich behandelte Rangunterschied gehört zur historischen Regel.

Ein Modell

Der Kontakt zum zahlenden Gegenüber ist tragfähig, dessen Mittelanzeiger aber stark beeinträchtigt. Innerhalb des Verfahrens wäre zwischen grundsätzlicher Bereitschaft und tatsächlicher Zahlungsfähigkeit zu unterscheiden. Das Beispiel erläutert die Rollenstruktur und ist keine aktuelle finanzielle Beratung. Ohne konkrete vollständige Figur und eindeutige Quellenvoraussetzung wird daraus keine sichere Vorhersage eines Forderungsausgangs gemacht.

StD5 · PDF-Seite 28 · Haus- und Landkauf

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 28.

F48 · Vier Rollen

Dariot und Lilly geben dem Käufer den ersten, dem Verkäufer gewöhnlich den siebten, der Immobilie den vierten und dem Preis den zehnten Bereich. Die Sache und ihr Preis sind damit getrennt. Ein guter Kontakt zum Verkäufer sagt noch nicht, ob das Grundstück gut ist oder günstig erworben wird. Die Rollenordnung ist ein kleines sachbezogenes Modell mit mehreren Teilurteilen.

Eine Abweichung bei Dariot

Dariot unterscheidet den nicht weiter benannten Verkäufer von einem ausdrücklich verwandtschaftlich bestimmten. Beim Kauf des brüderlichen Landes kann dem Bruder sein eigener Bereich gegeben werden. Diese Besonderheit darf nicht unbemerkt mit einer starren allgemeinen Siebthauszuordnung vermischt werden. Der konkrete bekannte Zusammenhang bestimmt, welcher Textweg überhaupt gemeint ist.

F49 · Zustandekommen und Preis

Lilly untersucht gute oder schwierige Kontakte zwischen Käufer und Verkäufer, Beziehungen zur Immobilie und vermittelnde Wege. Ein harter Kontakt kann langwierige Verhandlungen und das Risiko des Abbruchs beschreiben. Ein günstigerer Weg kann die Einigung erleichtern. Die Bewertung des Preises und der Beschaffenheit des Bodens sind weitere Schritte, keine bloße Wiederholung desselben Kontakts.

Ein differenziertes Ergebnis

Ein Kauf kann zustande kommen und teuer sein; ein attraktiver Boden kann an einer fehlenden Einigung scheitern. Das Handbuch bewahrt diese Möglichkeiten als verschiedene Antworten. Ein heutiger Beispielkommentar sollte daher Erwerb, Qualität, Preis und Belastungen getrennt aufführen. Er stellt historische Beurteilungsformen dar und ersetzt keine tatsächliche Prüfung einer Immobilie.

StD5 · PDF-Seite 33 · Amt, Beruf und Förderung

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 33.

F56 · Der Zugang zur Stellung

Dariot und Lilly untersuchen die Verbindung zwischen Fragendem und Amt. Direkte Anwendung, Aufnahme und geeignete Vermittlung können den Zugang begründen. Lilly unterscheidet außerdem eigene Anstrengung und ein Entgegenkommen der begehrten Stellung. Die Richtung der Bewegung dient damit als Bild der Initiative. Eine bloße hohe Punktzahl ohne Kontaktweg bleibt unvollständig.

Der passende Helfer

Ein übertragender Planet kann einen vermittelnden Bekannten bezeichnen. Lilly rät im historischen Zusammenhang, dessen sachliche Rolle und Beziehung zur entscheidenden Person zu prüfen. Das ist konkreter als die Vermutung, jeder freundliche Planet verspreche irgendeinen Unterstützer. Die Hilfe wird aus der Rollenordnung gewonnen. Der vermittelnde Weg kann auch über mehrere Beteiligte laufen.

Ein tragfähiger Sammler

Im Amtskapitel wird ein gemeinsamer Empfänger auf Rückläufigkeit, Verbrennung, Falllage und vorzeitigen Zeichenwechsel geprüft. Auch eine zusätzliche Mondverbindung ist relevant. Diese Einzelbedingungen zeigen, weshalb die allgemeine Zeichnung einer Sammlung nicht jede Anwendung vollständig bestimmt. Kapitelregel und Begriffsdefinition müssen zusammen gelesen werden.

Erwerb und Verbleib

Der anschließende Abschnitt untersucht, ob eine vorhandene Stellung behalten wird, vorübergehend verloren geht oder wiedererlangt wird. Ein günstiger Zugang ist daher keine automatische Aussage über lebenslangen Verbleib. Das Handbuch verwendet Amtserwerb und Amtsdauer als zwei Fragen, deren Bedingungen sich teilweise überlappen, deren Ergebnisse aber verschieden sein können.

StD6 · PDF-Seite 22 · Vermögen, Gewinn und Hoffnungen

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 22.

F33 - Eigenes Vermögen über den zweiten Bereich untersuchen

Für Einnahmen, beweglichen Besitz und persönliche Geldmittel betrachten die Texte Haus 2, dessen Herrn und zusätzliche Geldsignifikatoren. Der Glückspunkt spielt in Simmonite/Story eine ausgeprägte Rolle. Ein positiver Planet im zweiten Haus ist aber nicht schon die ganze Erklärung einer konkreten Zahlung. Es bleibt zu prüfen, aus welcher Quelle die Mittel kommen und wie sie den Fragenden erreichen sollen.

F34 - Eine benannte Hoffnung nach ihrem Sachhaus beurteilen

Simmonites Kapitel über Hoffnungen und Wünsche beginnt mit Haus 11, enthält aber eine entscheidende Einschränkung: Wird der erhoffte Gegenstand ausdrücklich genannt, soll dessen eigenes Haus gelten. Geld wird dann nicht bloß deshalb zur Elft-Haus-Frage, weil der Fragende darauf hofft; eine gewünschte Anstellung bleibt eine Frage nach Stellung und Amt. Das schützt vor einer inhaltlich leeren Universalzuständigkeit des elften Hauses.

Durchführung und Vorteil

Ein Vertrag kann zustande kommen und dennoch Geld kosten. Eine erhaltene Zahlung kann durch Gebühren fast aufgebraucht werden. Die historischen Vollendungsregeln, besonders jene zur Opposition, enthalten genau solche Unterschiede. Für eine Geldfrage werden daher mindestens zwei Ergebnisse getrennt notiert: Wird die Übertragung vollzogen? Und welcher Vermögensvorteil wird innerhalb des Systems angezeigt?

Modell

Eine Person fragt, ob sie eine versprochene Summe erhält. Der zweite Bereich bezeichnet ihr Vermögen; das Haus der zahlenden Person und dessen abgeleitetes zweites bezeichnen die Herkunft. Ein Kontakt zum elften Herrn ersetzt diese Zuordnung nur dann, wenn die spezielle Regel der gewählten Fassung dies tatsächlich verlangt. Das bloße Wort Hoffnung im Fragesatz reicht nicht.

StD6 · PDF-Seite 23 · Forderungen und Wechsel

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 23.

F35 - Gegenpartei und deren Geld unterscheiden

Im Wechselkapitel von Simmonite/Story bezeichnet Haus 7 die Gegenpartei und Haus 8 deren Geld. Die eigene Seite liegt bei Haus 1, der eigene Anspruch bei Haus 2 und den einschlägigen Geldsignifikatoren. Diese Ableitung erklärt, weshalb ein achter Hausherr in diesem Zusammenhang als Geldquelle und nicht als pauschaler Todesanzeiger erscheint.

F36 - Die Bedingungen der einzelnen Zahlungsregel prüfen

Simmonite behandelt günstige und ungünstige Kontakte zum Herrn des zweiten Hauses und zum Glückspunkt sowie den Zustand der zahlenden Firma. Er trennt dabei Zahlungsprobleme, schlechte Geschäftslage und mögliche Verständigung. Ein einziger Affliktskontakt beweist weder Zahlungsunfähigkeit noch Betrug. Die ausdrücklich genannten Begleitumstände der gelesenen Regel gehören in das Urteil.

Historische Wirtschaftsformen

Der Wechsel oder Schuldschein ist ein anderer Gegenstand als eine sofortige Barzahlung. Er enthält Aussteller, Fälligkeit und die Erwartung späterer Einlösung. Die Frage, ob ein Papier honoriert wird, kann deshalb nicht ohne Weiteres mit einer allgemeinen Reichumsfrage gleichgesetzt werden. Auch Warnungen vor Fälschung gehören zur damaligen Falltypologie, nicht zu einem belastbaren Nachweis gegen eine reale Person.

Modellablauf

Zuerst werden Anspruch und Gegenpartei festgehalten. Dann folgen deren Geldmittel, der nächste mögliche Kontakt und etwaige Zwischenereignisse. Schließlich wird geprüft, ob die behauptete Vollendung rechtzeitig vor der Fälligkeit liegt. Eine rechnerische Vollendung Monate nach dem genannten Zahlungstermin beantwortet die Frage nach fristgerechter Zahlung nicht mit demselben Ergebnis wie eine pünktliche Einlösung.

StD6 · PDF-Seite 24 · Grundstücke, Häuser und Kaufpreis

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 24.

F37 - Käufer, Verkäufer, Objekt und Preis getrennt signifizieren

Simmonites Kaufkapitel verwendet Haus 1 für den Käufer, Haus 7 für den Verkäufer, Haus 4 für das Grundstück oder Gebäude und Haus 10 für den Preis. Die Unterscheidung ist zentral. Ein günstiger Verkäuferkontakt besagt nicht schon, dass das Gebäude gut ist. Ein starker Preisherr kann einen hohen Preis anzeigen und ist damit nicht automatisch ein Vorteil für den Käufer.

F38 - Zustand und Erwerb nicht verwechseln

Für das Zustandekommen werden Anwendungen, Rezeption und Übertragung zwischen den beteiligten Signifikatoren betrachtet. Die Beschaffenheit des Objekts wird am vierten Bereich und weiteren ausdrücklich genannten Faktoren beschrieben. Stärke oder Schwäche des zehnten Herrn betrifft dagegen die Preisfrage. Die einzelnen Unterfragen des Kapitels dürfen nicht als austauschbare Ja-Zeugnisse addiert werden.

Sachliche Differenzierung

Die historischen Regeln sprechen über Boden, Wasser, Bäume, Vermietbarkeit, Reparaturen und die Härte der Verhandlung. Damit geht das Kapitel über ein pauschales Kaufen oder Nichtkaufen hinaus. Die Zuordnungen spiegeln jedoch die damalige Immobilien- und Landwirtschaftswelt. Eine moderne technische Bauprüfung oder ein tatsächlicher Marktwert lässt sich daraus nicht ableiten.

Modell

Zwischen Käufer- und Verkäuferherrn besteht eine bevorstehende Verbindung, während der vierte Herr geschwächt und der zehnte stark ist. Innerhalb des Systems könnte der Kauf gelingen, obwohl das Objekt mangelhaft und der Preis hoch beschrieben wird. Die Antwort braucht deshalb drei Sätze: Abschluss möglich; Objekt problematisch; Preis anspruchsvoll. Ein einziges zusammenfassendes Ja würde den Quellenbefund verfälschen.

StD6 · PDF-Seite 25 · Umzug und Ortswechsel

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 25.

F39 - Die Rollen des Umzugskapitels übernehmen

Simmonites Abschnitt über Ortswechsel verwendet Haus 1 und den Mond für den Fragenden, Haus 7 für das Ziel, Haus 4 in diesem Zusammenhang für dessen Substanz und Haus 10 für den Gewinn aus dem Wechsel. Diese Zuordnungen sind kapitelbezogen. Sie dürfen nicht unbemerkt mit den Rollen der unmittelbar vorhergehenden Immobilienkaufregel gleichgesetzt werden.

F40 - Den Ausgangspunkt und das Ziel vergleichen

Das Kapitel führt eigene Zeugnisse für Bleiben und Wechseln auf und verlangt teilweise mehrere passende Bedingungen. Ein günstiger Planet am gegenwärtigen Ort kann für das Bleiben sprechen; eine neue Verbindung zum Ziel kann einen Wechsel anzeigen. Die Bedeutung eines Kontakts hängt daher davon ab, ob nach dem tatsächlichen Umzug oder nach dessen Vorteil gefragt wird.

Mehrere Unterfragen

Eine Person kann aus beruflichen Gründen umziehen, ohne dass die Wohnung selbst den Hauptgegenstand bildet. Geht es um den Ertrag der neuen Tätigkeit, muss dieser Sachbereich mitgeführt werden. Geht es ausschließlich um die Wohnqualität, ist das eine andere Untersuchung. Das Thema Umzug allein bestimmt noch nicht, welche Unterfrage beantwortet werden soll.

Modellvergleich

Für die Frage Werde ich wechseln kann ein bevorstehender Zielkontakt wesentlich sein. Für die Frage Verbessert der Wechsel mein Vermögen ist zusätzlich der dafür festgelegte Gewinn- oder Geldbereich nötig. Ein wahrer Satz über die Bewegung wäre noch keine Antwort auf die wirtschaftliche Verbesserung. Diese Trennung verhindert, dass ein berichteter Ortswechsel nachträglich als vollständige Bestätigung aller Aussagen gilt.

StD6 · PDF-Seite 32 · Amt, Anstellung und Petition

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 32.

F53 - Das angestrebte Amt vom Bewerber unterscheiden

Simmonite verwendet für die gewünschte Stellung Haus 10, dessen Herrn und ergänzend die Sonne; Haus 1 und der Mond bezeichnen die eigene Seite. Günstige Kontakte, Aufnahme und Vermittlung können nach seinen Regeln den Erwerb anzeigen. Bei einer Petition tritt eine zusätzliche Rolle hinzu: Der fünfte Bereich kann das eingereichte Gesuch bezeichnen, der zehnte dessen Adressaten.

F54 - Zeugniszahlungen kapitelbezogen lesen

Im Anstellungskapitel werden bestimmte Mehrheiten und Mindestzahlen von Bedingungen genannt. Diese Zahlen gelten nicht ohne Weiteres für jede Frage des ganzen Buchs. Zugleich sind mehrere Zeugnisse häufig voneinander abhängig: Ein und derselbe günstige Planet kann Hausbesetzung, Aspekt und Würde liefern. Eine Mehrheit ist daher zunächst eine historische Auswertungsregel, keine statistisch unabhängige Beweiszahl.

Fortbestand und Verlust

Die Abschnitte über das Bleiben in einer Stellung, das Verlassen und den Zeitpunkt des Verlusts verwenden eigene Kriterien. Eine bereits erlangte Anstellung ist nicht einfach noch einmal dieselbe Erwerbsfrage. Bei Trennung vom zehnten Herrn und anschließenden ungünstigen Kontakten kann der Text einen Verlust beschreiben; bei erneuter Verbindung stellt sich gegebenenfalls die Frage nach späterer Rückkehr.

Modell

Ein Bewerber hat einen günstigen Kontakt zum Amtsherrn, aber ein dritter Planet erreicht diesen vorher. Dann ist zunächst der mögliche Zwischenweg oder das Hindernis zu klären. Wird das Amt trotzdem über einen Vermittler erreicht, ist dessen Rolle zu benennen. Die Antwort über den Erwerb enthält noch keine gesicherte Aussage über Dauer, Gehalt oder Zufriedenheit.

StD8 · PDF-Seite 19 · Beruf, Bewerbung, Geld und Gewinn

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD8.pdf, Seite 19.

Berufliche Zuständigkeiten

Bei einer Bewerbung steht gewöhnlich das 10. Haus für die Stelle, das Amt oder den beruflichen Status. Herr 1 und der Mond vertreten den Fragenden. Je nach Frage können der Auswahlentscheider, ein Vermittler oder die Gegenseite zusätzlich auftreten. Die konkrete Rollenverteilung muss vor der Deutung feststehen. Eine Verbindung zwischen Herr 1 und Herr 10 kann als Zugang zur Stelle gelesen werden. Rezeption beschreibt Aufnahme oder Passung; die Stärke des Berufsherrschers kann auf die Beschaffenheit der angebotenen Position bezogen werden. Ein Abschluss bei ungünstiger Qualität ist von einer erfolgsversprechenden Stelle zu unterscheiden.

Eigenes Geld und fremde Mittel

Das 2. Haus betrifft die eigenen Mittel. Das radikale 8. kann das Geld einer durch das 7. Haus vertretenen Gegenpartei anzeigen. Das 11. ist zugleich das zweite vom zehnten und kann bei passender Fragelogik das Einkommen aus einem Amt oder Beruf betreffen. Nicht jede Gewinnfrage gehört deshalb pauschal in das 11. Haus.

Fragestellung	Zuerst zu bestimmende Faktoren
„Bekomme ich diese Stelle?“	Fragender, Stelle und tatsächlicher Vollendungsweg.
„Ist die Stelle gut für mich?“	Qualität des Berufssignifikators und Beziehung zum Fragenden.
„Werde ich bezahlt?“	Zahlungspflichtiger, dessen Mittel und die Verbindung zu meinem Geld.
„Erhalte ich das Darlehen?“	Geldgeber, fremde Mittel, Empfänger und Vereinbarung.
„Lohnt sich das Geschäft?“	Geschäftspartner, eigener Einsatz, Ertrag und Risiken als getrennte Rollen.

Wohltäter und Wohlstand

Jupiter ist nicht allein aufgrund seines Namens oder seiner natürlichen Bedeutung ein Gewinnversprechen. Als zuständiger Signifikator einer Verpflichtung kann er eine andere Rolle spielen. Ebenso bedeutet ein geschwächter Herr 2 nicht zwangsläufig Verlust; möglicherweise beschreibt er nur die bereits bekannte knappe Ausgangslage.

Unterschied zu KP

Die indische Krishnamurti-Methode arbeitet mit Häusergruppen und stellaren Herrschaftsebenen. Ihre beruflichen Häuserkombinationen dürfen nicht stillschweigend in die westliche Zwei-Signifikatoren-Prüfung eingefügt werden. Das KP-Verfahren wird auf Seite 24 gesondert erklärt.

StD8 · PDF-Seite 20 · Immobilien, Umzug und verlorene Dinge

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD8.pdf, Seite 20.

Kauf und Eigentum trennen

Bei einem Grundstücks- oder Hauskauf wird das Objekt häufig durch das 4. Haus vertreten, der Fragende durch das 1. und der Verkäufer als Gegenpartei durch das 7. Haus. Preis und Zahlung verlangen zusätzliche Prüfung. Ein zustande kommender Kauf ist noch kein Urteil über Bausubstanz, Ertrag oder den wirtschaftlichen Vorteil des Geschäfts. Für einen Umzug sind die jetzige und die beabsichtigte Wohnsituation voneinander zu unterscheiden. Manche traditionelle Verfahren setzen dafür eine Gegenüberstellung über die Hausachse ein; andere präzisieren die Zielwohnung über weitere Zuordnungen. Ein universelles Schema darf hier nicht ohne Quellenangabe behauptet werden.

Der verlorene Gegenstand

Beweglicher eigener Besitz wird gewöhnlich dem 2. Haus und seinem Herrn zugeordnet. Für die Rückgewinnung werden Verbindungen zum Fragenden und entsprechende Mondkontakte geprüft. Rückläufigkeit kann im Symbolgebrauch eine Rückkehr anzeigen; sie ersetzt nicht die Prüfung des vollständigen Weges.

Merkmal des Gegenstandssignifikators	Mögliche Suchanweisung im Symbolsystem
Erde	Bodennah, bei Erde, Material oder niedrigem Lagerplatz suchen.
Luft	Erhöhte, offene oder fensternahe Bereiche prüfen.
Wasser	Feuchte Räume, Wasserbehälter oder entsprechende Umgebungen prüfen.
Feuer	Wärmequellen, Heizstellen oder entsprechende technische Bereiche prüfen.
Zeichenwechsel	Übergänge, Grenzen oder einen Ortswechsel als Möglichkeit erwägen.

Entfernung und Richtung

Haus-, Zeichen- und Planetenzuordnungen werden auch zu Richtungs- und Entfernungsangaben kombiniert. Die Richtungslisten sind nicht überall gleich. Mehrere Systeme zu mischen, bis ein passender Ort entsteht, liefert keinen überprüfbaren Befund. Für einen Fall sind daher eine Liste und eine nachvollziehbare Hierarchie der Merkmale festzuhalten.

Kein automatischer Diebstahl

Ein fehlender Gegenstand ist nicht schon aufgrund einer „schwierigen“ Stellung gestohlen. Verlust, Verlegen, Weggeben und Diebstahl sind unterschiedliche Sachverhalte. Auch eine traditionelle Beschreibung eines möglichen Täters begründet keine reale Beschuldigung. Die Suchsymbolik lässt sich als dokumentierte Suchhypothese behandeln, deren Erfolg oder Misserfolg anschließend festgehalten wird.

Quellenatlas 17 · Partnerschaft, Familie, Kinder und weitere Personen

Zustandekommen, Zuneigung, späteres Zusammenleben und Dauer sind verschiedene Ergebnisse. Natürliche Personenbilder und Hausvertreter müssen auseinandergehalten werden. Die historischen Texte enthalten soziale und körperbezogene Typisierungen. Sie werden hier als Überlieferung dokumentiert und nicht als heutige Tatsachenfeststellung über bestimmte Menschen übernommen.

Dokumentationsstatus: Die folgenden Passagen und Tabellen stammen aus den jeweils angegebenen deutschsprachigen PDFs. Sie sind hier thematisch neu angeordnet. Ihre historischen Originalquellen wurden für diesen Atlas nicht neu übersetzt. Quelleninterne „hier“- und „dieser Band“-Verweise beziehen sich auf die Vorlage.

StD1 · PDF-Seite 26 · Heirat, Geburt und andere Personenfragen

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 26.

VII.1 · Zwei Themen im selben Vers

Die Stellung Saturns in ungeraden oder geraden Orten wird für eine Geburtsfrage anders verwendet als für die Erlangung einer Braut. Der spätere Kommentar schränkt den männlich gedeuteten ungeraden Fall ein, indem er den ersten Ort nicht mitrechnet. Gerade diese Ergänzung ist ein Beispiel dafür, warum Vers und Kommentar getrennt zitiert werden müssen.

VII.2 · Eine Figur des Zustandekommens

Für Heirat wird ein Mond in den angegebenen Orten 3, 5, 7, 11 oder 6 mit der Bezeugung durch Jupiter, Sonne und Merkur verbunden; als weitere Figur erscheinen günstige Planeten in Winkel- oder Dreiecksstellungen. Die Kombination ist nicht dieselbe Technik wie Sahls Rezeption zwischen Aszendenten- und Siebtherrscher. Es wäre historisch ungenau, die alte Regel erst in diese spätere Sprache umzubauen und dann ihre Identität zu behaupten.

VII.5 · Geschlechts- und Schwangerschaftsdeutung

Der Vers setzt aufsteigende Teilqualität, planetare Bezeugung und Stärke für historische Geschlechtszuweisungen ein; Merkur erhält in einer weiteren Teilregel einen Bezug auf Schwangerschaft. Diese Aussagen werden als Bestandteile der überlieferten Lehre dokumentiert. Sie sind keine medizinisch zuverlässige Feststellung von Schwangerschaft oder kindlichem Geschlecht.

VII.10-12 · Weitere vermutete Gegenstände

Der Schluss des Kapitels behandelt über planetare Stellungen unterschiedliche Personen- und Aufenthaltsfragen. Die Ausgaben enthalten dabei problematische sexuelle und soziale Typisierungen sowie harte Krankheits- und Todesaussagen. Das Register benennt die Themen und Fundstellen. Eine moderne individuelle Anschuldigung wird daraus nicht gewonnen.

Warum keine pauschale Erfolgsformel entsteht

Innerhalb desselben Kapitels stehen Frage nach einem Ereignis, Bestimmung einer gedachten Person und körperbezogene Zuschreibung nebeneinander. Nicht jede dort genannte Planetenstellung soll eine Ehe vollenden. Für die Arbeitslektüre muss vor jedem Vers die Frageart neu bestimmt werden. Erst dann ist klar, ob der Satz einen Ausgang, ein Merkmal oder den unausgesprochenen Gegenstand der Konsultation bezeichnen soll.

StD2 · PDF-Seite 20 · Beziehungen, Ehe und Vereinbarungen

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD2.pdf, Seite 20.

Der belegte Ausgangspunkt

Mehrere Lehrbeispiele im Introductorium behandeln Heiratsfragen. Der Herr des Aszendenten und der Herr des siebten Hauses vertreten dabei die beteiligten Seiten. Vermittlung und Hindernisse werden über weitere Planeten und deren konkrete Funktion erklärt. Das liefert einen belegten Kern für Fragen nach dem Zustandekommen einer Verbindung. Es ist kein vollständiger Katalog aller historischen Eheregeln.

Prüfschritt 1 · Welche Verbindung ist gemeint?

Eine erste Kontaktaufnahme, ein Eheabschluss und der dauerhafte Bestand einer Beziehung sind unterschiedliche Ergebnisse. Für eine saubere Anwendung wird das gesuchte Ergebnis vor der Auswertung festgelegt. Eine anstehende Verbindung kann das Zustandekommen anzeigen, während die beteiligten Zustände zugleich auf Belastung oder geringe Dauer weisen. Eine solche Differenzierung ist hier eine systematische Anwendung des Regelgerüsts.

Prüfschritt 2 · Direkter Weg oder Vermittlung?

Zuerst wird die direkte Applikation zwischen den zuständigen Planeten geprüft. Fehlt sie, kommen die belegten Figuren der Lichtübertragung oder Sammlung in Betracht. Der Mond darf als Mittler wirken, wenn er die nötige Folge von Kontakten besitzt. Die Erklärung „durch Dritte“ braucht einen technischen Befund; sie darf nicht allein aus einer günstigen Stellung des Mondes entstehen.

Prüfschritt 3 · Annahme und Bedingungen

Rezeption und Leistungsfähigkeit werden getrennt untersucht. Ein Kontakt unter Anstrengung kann dennoch eine Einigung anzeigen, während die Art des Aspekts Schwierigkeiten beschreibt. Nichtaufnahme, Rückgabe oder Prohibition können den Abschluss hindern. Im Mitgiftbeispiel ergibt sich sogar eine sachliche Ursache; diese Deutung ist an die dortige Häuser- und Planetenverteilung gebunden.

Was daraus nicht folgt

Ein planetarer Kontakt beweist weder ein bestimmtes Gefühl noch das tatsächliche Verhalten einer realen Person. Die frühen technischen Begriffe werden hier historisch ausgelegt. Für die Quellenarbeit lautet ein angemessenes Ergebnis etwa: „Nach dieser Regel wäre eine durch Vermittlung zustande kommende Verbindung angezeigt; die Belastungen des Empfängers bleiben bestehen.“ Eine Aussage über Treue, Intimität oder eine dritte Person verlangt zusätzliche, tatsächlich belegte Regeln.

Technischer Befund	Begrenzte historische Auslegung
Direkte Verbindung, tragfähige Annahme	Zustandekommen wird begünstigt

Technischer Befund	Begrenzte historische Auslegung
Lichtübertragung	Ein vermittelnder Weg wird angezeigt
Prohibition mit sachlicher Zuständigkeit	Ein benennbares Hindernis greift ein

StD5 · PDF-Seite 29 · Ehe und Verbindung zweier Parteien

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 29.

F50 · Die beiden Parteien

Erster und siebter Bereich bilden den Grundansatz. Dariot und die überlieferten Eheabschnitte Lillys fügen Mond, natürliche Vertreter und weitere Kontaktpartner hinzu. Damit besitzen diese Kapitel mehr Faktoren als Lillys knappe allgemeine Definition. Ein quellengetreuer Kommentar nennt die besondere Liste und verschweigt nicht die bereits im Grundlagenkapitel auftretende Abweichung bei der letzten Mondtrennung.

F51 · Wer bemüht sich?

Die Richtung der Anwendung und die Lage eines Herrn im Bereich der anderen Partei werden mit unterschiedlichem Begehren oder Bemühen verbunden. Diese Aussagen sind historische Analogien. Sie liefern keinen direkten Zugang zum inneren Erleben eines heutigen Menschen. Für die Darstellung zählt, dass Hinwendung, tatsächliche Verbindung und Dauer des Einvernehmens im Text verschiedene Prüffelder bleiben.

Mittel und Hindernisse

Lichtübertragung oder Sammlung können Freunde und Vermittler anzeigen. Die Herrschaft des beteiligten Planeten bestimmt, ob etwa Familie, Mutter, Geld oder andere Bereiche gemeint sind. Umgekehrt werden Hindernisse nach ihrer sachlichen Herkunft beschrieben. Ein störender Planet ist deshalb nicht automatisch eine weitere Liebesperson. Die Rollenbestimmung muss vor jeder konkreten Geschichte stehen.

Erfolg ist nicht Harmonie

Lilly betont bei bestimmten harten Vollendungswegen, dass eine Ehe geschlossen und dennoch fortdauernd schwierig sein könne. Eine positive Antwort auf den Abschluss ist kein günstiges Gesamturteil über das Zusammenleben. Für heutige Personen werden daraus weder Untreuevorwürfe noch Entscheidungen über Beziehungen abgeleitet. Das Kapitel erläutert die Struktur eines historischen Urteils.

StD6 · PDF-Seite 26 · Ehe und Partnerschaft

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 26.

F41 - Die beiden Parteien vor der Kontaktsuche benennen

Im gewöhnlichen Ehegrundschema bezeichnen Haus 1 und Haus 7 die Parteien; der Mond tritt als weiterer Faktor hinzu. Simmonite unterscheidet mehrere konkrete Fragen, darunter die grundsätzliche Heirat, eine bestimmte Verbindung, deren Zeit und mögliche Hindernisse. Natürliche Geschlechtszuordnungen des historischen Texts sind dabei von den individuell zugewiesenen Hausherrn zu unterscheiden.

F42 - Einen erreichten Abschluss nicht mit glücklicher Ehe gleichsetzen

Die allgemeinen Vollendungsregeln erlauben unter bestimmten Bedingungen auch Quadrat oder Opposition, behandeln deren Folgen jedoch als schwierig. Simmonites Oppositionserläuterung nennt ausdrücklich eine zustande gekommene, später bedauerte Ehe. Rezeption kann nach dieser Darstellung eine Verbindung ermöglichen, ohne alle Gegensätze zu beseitigen. Eine historische Ja-Antwort muss deshalb ihren qualitativen Zusatz behalten.

Rolle eines Dritten

Übertragung kann eine vermittelnde Person anzeigen; Prohibition einen zwischenkommenden Einfluss. Die Hauszuständigkeit des dritten Planeten dient dann zur Beschreibung der angenommenen Rolle. Aus dieser Symbolik entsteht kein tatsächlicher Nachweis einer Affäre, Täuschung oder Fremdeinwirkung. Für die historische Darstellung genügt es, den behaupteten Mechanismus und seine Bedingungen kenntlich zu machen.

Modell

Zwei Signifikatoren trennen sich von einem früheren Kontakt. Ein Mondkontakt vermittelt dennoch erneut, während eine direkte günstige Anwendung fehlt. Dann wäre eine mögliche Verbindung nach der Übertragungsregel zu prüfen. Es wäre ungenau, stattdessen zu behaupten, die schon vergangene direkte Verbindung verspreche selbst die künftige Ehe. Der Unterschied betrifft den Weg und damit auch die vermittelnde Person.

StD6 · PDF-Seite 27 · Kinder, Bedienstete und Tiere

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 27.

F43 - Verwandtschaftsfragen von unmittelbaren Konsultationen unterscheiden

Kinderfragen werden gewöhnlich über Haus 5 erschlossen. Im medizinischen Überbringungsfall kann Simmonite dagegen das kranke Kind unmittelbar durch Haus 1 bezeichnen. Bei einem entlaufenen Kind und bei einer Frage nach Schwangerschaft stehen wiederum andere Unterfragen im Vordergrund. Die einleitende Rollenzuweisung des Sachkapitels hat Vorrang vor einer isolierten Merkliste.

F44 - Kleine Tiere und Bedienstete im sechsten Bereich prüfen

Die historischen Lehrbücher behandeln kleine Nutztiere, Hunde, Bedienstete und Arbeitskräfte im sechsten Bereich. Simmonite trennt Anstellung, Zuverlässigkeit, Fortgang und Rückkehr sowie die Suche nach entlaufenen Tieren. Ein günstiger Kontakt zur Person ist nicht schon ein Urteil über deren Ehrlichkeit; eine Rückkehrfrage benötigt eine andere Ereignisbeschreibung als eine bloße Zustandsfrage.

Historische Grenzen

Fruchtbarkeit, Geschlecht eines ungeborenen Kindes und moralische Eigenschaften werden in diesen Texten teilweise nach schematischen Zeichen- und Planetenzuordnungen beurteilt. Das Handbuch verzeichnet solche Gegenstände als Teil der Überlieferung, ohne daraus heutige medizinische oder persönliche Feststellungen zu gewinnen. Für die technische Rekonstruktion sind Zuständigkeit, Kontaktfolge und Ausnahme wichtiger als die Übernahme aller historischen Wertungen.

Ein Vergleichsmodell

Bei einem entlaufenen kleinen Tier wäre zunächst sein Sachsignifikator festzulegen. Danach wird getrennt gefragt: Wo soll es sein? Ist eine Verbindung zur eigenen Seite erkennbar? Wird eine Rückkehr oder ein Auffinden angezeigt? Eine Ortsbeschreibung allein beantwortet die Wiedererlangung nicht. Ebenso wenig ersetzt ein Rückkehrzeugnis die im Text gesondert behandelte Zeitbestimmung.

StD8 · PDF-Seite 18 · Beziehungs-, Ehe- und Vertragsfragen

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD8.pdf, Seite 18.

Zwei Parteien und eine konkrete Handlung

Für eine bestimmte Partnerschaft werden gewöhnlich Herr 1 und Herr 7 geprüft, ergänzt um den Mond. Das 5. Haus kann Vergnügen, Kinder oder eine entsprechende Teilfrage betreffen; es übernimmt nicht automatisch jede Liebesangelegenheit. „Kommt eine Beziehung zustande?“, „Gibt es einen Vertrag?“ und „Ist die Verbindung vorteilhaft?“ verlangen verschiedene Urteilsziele.

Drei getrennte Prüfungen

Erstens: Gibt es eine sich vollendende Verbindung oder einen klaren Vermittlungsweg? Zweitens: Welche Aufnahme und welches Interesse lassen sich innerhalb der gewählten Schule begründen? Drittens: Können die Beteiligten handeln, und welche Qualität hätte der Abschluss? Die Antwort kann deshalb „Kontakt, aber schwierige Bedingungen“ lauten, statt sich auf ein uneingeschränktes Ja zu verengen.

Befund	Mögliche Lesart innerhalb der Tradition
Applikation mit tragfähiger Rezeption	Verbindung und Möglichkeit zur Unterstützung.
Schwieriger Aspekt mit Aufnahme	Abschluss unter Druck, Verzögerung oder Zugeständnissen.
Gute Rezeption ohne Vollendungsweg	Nähe oder Abhängigkeit, aber kein ausreichend gezeigter Abschluss.
Separation ohne erneute Verbindung	Bereits Geschehenes oder Auseinandergehen; den bisherigen Sachverhalt prüfen.
Vermittlung über einen dritten Planeten	Eine dritte Person oder Handlung kann entscheidend sein.

Zusätzliche natürliche Signifikatoren

Sonne und Venus werden in manchen Schulen als weitere Beziehungsfaktoren benutzt. Geschlechtsspezifische Zuschreibungen entstammen häufig historischen sozialen Vorstellungen. Sie sind keine allgemeingültige Regel für jede heutige Partnerschaft und dürfen die tatsächlich bestimmten Personenvertreter nicht verdecken.

Verträge und Handelspartner

Das 7. Haus kann auch die andere Vertragsseite bezeichnen. Wird nach dem Geld des Partners oder Vertragspartners gefragt, kann das abgeleitete 2. Haus, also das radikale 8., hinzukommen. Ein gutes Verhältnis der Personen garantiert weder ausreichende Finanzierung noch einen günstigen Preis. Die finanzielle Teilfrage braucht ihre eigenen Signifikatoren und darf nicht aus einem Beziehungstrigon allein beantwortet werden.

Quellenatlas 18 · Verlorene Dinge, verborgener Besitz und Suchorte

Der Quellenbestand behandelt Eigentümer, vermuteten Bestand, Art und Alter des Gegenstands, Ort, Richtung und tatsächliche Wiedererlangung. Diese Aussagen sind nicht identisch. Frühere Teilungsregeln, Tresbens und spätere Suchlehren zeigen verschiedene Auswahlhierarchien. Ein verlorener Gegenstand wird nicht schon durch sein Fehlen zu einem erwiesenen Diebstahl.

Dokumentationsstatus: Die folgenden Passagen und Tabellen stammen aus den jeweils angegebenen deutschsprachigen PDFs. Sie sind hier thematisch neu angeordnet. Ihre historischen Originalquellen wurden für diesen Atlas nicht neu übersetzt. Quelleninterne „hier“- und „dieser Band“-Verweise beziehen sich auf die Vorlage.

StD1 · PDF-Seite 23 · Verlorene Dinge: Umkreis und Lage

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 23.

VI.1 · Noch im eigenen Bereich?

Ein festes Lagna, ein festes aufsteigendes Navāṃśa oder Vargottama wird im Vers auf Verbleib der Sache am Ort beziehungsweise im eigenen Umkreis und auf eine Person aus diesem Umkreis bezogen. Das ist eine historische Suchregel. Sie ist kein Beweis eines Diebstahls durch ein bestimmtes Familienmitglied oder eine reale Person.

VI.2 · Wo innerhalb eines Hauses?

Die drei aufsteigenden Drekkāṇas weisen auf Eingangsbereich, Mitte und Ende des Hauses. Die spätere Erklärung kann den letzten Bereich etwa mit rückwärtigem Teil oder Hof verbinden. Der Vers selbst liefert eine relationale Dreiteilung. Eine moderne Wohnung mit mehreren Türen und Gebäudeteilen erfordert bereits eine Auslegungsentscheidung, die im Protokoll benannt werden müsste.

VI.3 · Zeichen der Wiedergewinnung

Ein voller Mond am Lagna, ein günstiger kopfaufgehender Ansatz mit entsprechender Bezeugung sowie ein starker günstiger Planet im elften Ort werden als Figuren rascher Wiedergewinnung behandelt. Der ähnliche Vers I.5 verbindet den Mond zusätzlich mit der Bezeugung Jupiters oder Venus. Diese Varianten sollten als verschiedene Formulierungen festgehalten und nicht wortlos zu einer einzigen verkürzten Regel verschmolzen werden.

Ein eigenes zusammengesetztes Beispiel

Bei einem angenommenen Lagna im zweiten Drekkāṇa eines festen Zeichens würden zwei Ebenen zusammenkommen: Die Sache bliebe nach VI.1 im eigenen Umkreis; VI.2 würde die Mitte des Hauses als Lage angeben. Ob Wiedergewinnung angezeigt ist, verlangt zusätzlich VI.3 oder andere einschlägige Zeugnisse. Die Lagebehauptung und die Erfolgsbehauptung sind nicht identisch.

Ein besonderer logischer Vorbehalt

Der spätere Kommentar schließt an manchen Stellen aus dem Fehlen einer günstigen Figur auf Nichtwiedergewinnung. Aus heutiger logischer Sicht ist eine positive Bedingung jedoch nicht automatisch zugleich eine vollständige notwendige Bedingung. Das Handbuch kennzeichnet daher, ob es den frühen Vers oder diese strengere kommentierende Folgerung wiedergibt. Der Unterschied ist bei der Anwendung wesentlich.

StD1 · PDF-Seite 24 · Verlorene Dinge: Richtung und Entfernung

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 24.

Zeichen (Kommentar)	Richtung
Widder · Löwe · Schütze	Osten
Stier · Jungfrau · Steinbock	Süden
Zwillinge · Waage · Wassermann	Westen
Krebs · Skorpion · Fische	Norden

StD4 · PDF-Seite 24 · Die Schatzschrift als geordnete Fragefolge

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 24.

R36 · Ein Fragenprogramm

Die Schatzschrift verlangt mehrere Unterscheidungen: Ist am vermuteten Ort überhaupt etwas vorhanden? Ist es wertvoll oder gering? Wie viel oder wie groß ist es? Ist es alt oder neu verborgen? Kann man es erlangen? Wo liegt es, über oder unter der Erde, hoch oder tief? Die erhaltene Gliederung ist nicht in allen Punkten vollständig. Gerade die angekündigten späteren Kapitel dürfen nicht mit erfundenem Inhalt gefüllt werden.

R37 · Eigentumsverhältnis zuerst

Tresbens unterscheidet eigenen vergessenen Besitz, Besitz von Angehörigen und bloß vermutete fremde verborgene Güter. Diese Unterschiede bestimmen die Signifikatoren. Wer einen eigenen Gegenstand sucht, beginnt mit dem zweiten Haus. Bei fremdem unbekanntem Verbergen kann der siebte Ort eine andere Funktion erhalten. Die sachliche Ausgangslage ist daher ein technischer Teil der Frage und keine beiläufige Hintergrundgeschichte.

Suche und Wahl unterscheiden

Die Schrift kündigt zusätzlich eine Wahl des Zeitpunkts für Bergung oder Herausnahme an. Eine Antwort auf die Frage nach dem Vorhandensein und eine Empfehlung für einen späteren Arbeitsbeginn sind verschiedene astrologische Gattungen. Dass beides im selben kleinen Werk vorgesehen ist, macht den Fragezeitpunkt nicht rückwirkend zu einem gewählten Zeitpunkt. Die entsprechende spätere Ausführung ist zudem nicht vollständig erhalten.

Ein geeignetes Arbeitsblatt

Das heutige Protokoll trennt Eigentümer, vermuteten Ort, letzte bekannte Verwahrung, Erkenntnisziel und die einzelnen Teilfragen. Zunächst wird geprüft, welchen Fall der historische Text tatsächlich behandelt. Ein umfangreicher Schatzbericht lässt sich nicht aus einem einzigen positiven Kontakt gewinnen. Die Gliederung verlangt mehrere begründete Übergänge vom Vorhandensein über die Qualität bis zum Zugriff und zur genauen Lage.

StD4 · PDF-Seite 25 · Eigener versteckter Besitz: ist er am vermuteten Ort?

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 25.

R38 · Die Grundzuordnung

Für einen selbst versteckten und dann vergessenen Gegenstand erhält der Suchende das erste Haus, der Besitz das zweite. Der Herr des zweiten wird darauf geprüft, ob er am Aszendenten, einem Winkel oder in einer entsprechenden Beziehung zum ersten Herrn steht. Die Quelle liest solche Bezüge als Bestätigung des angegebenen Ortes. Ohne sie wird im behandelten Fall ein anderer Ort in Betracht gezogen.

R39 · Zwei Arten von Winkeln

Glosse 7 unterscheidet die natürlichen Winkel der Figur von einer relativen Winkelstellung zwischen Planeten. Ein Planet kann im achten oder elften Haus stehen und dennoch in einem Winkel zu einem anderen stehen. Der Ausdruck bezeichnet dann nicht die Nähe zur Himmelsmitte oder zum Horizont, sondern ein relatives Verhältnis. Wer beides gleichsetzt, würde die Grundregel erheblich verändern.

Weitere bestätigende Beziehungen

§5 nimmt auch Bezeugung des Aszendenten beziehungsweise der relativen Winkel und die Weitergabe über einen aufnehmenden Planeten auf. Eine unmittelbare Hauslage ist also nicht der einzige im Text genannte Weg. Die Verbindung braucht jedoch die zum jeweiligen Fall gehörigen Bedingungen. Eine allgemein gute Stimmung des Horoskops ist kein Ersatz für die tatsächlich beschriebene Beziehung.

Ein Lehrfall

Der Gegenstandsherr steht nicht in einem der vier natürlichen Winkel, aber im relativen Winkelverhältnis zum Herrn des Suchenden. Nach der Glosse muss deshalb die zweite Möglichkeit geprüft werden. Das Beispiel enthält absichtlich keine scheinpräzisen Koordinaten eines realen Falls. Es erklärt den Begriff, dessen zwei Bedeutungen in einer verkürzten deutschen Übersetzung sonst leicht unsichtbar würden.

StD4 · PDF-Seite 26 · Besitz von Eltern, Freunden und Vorfahren

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 26.

R40 · Das zweite Haus der betreffenden Person

§7 beschreibt das Vermögen des Vaters mit dem fünften Ort, das Vermögen der Mutter mit dem elften und das Vermögen eines Freundes mit dem zwölften. Der jeweilige Eigentümer erhält zuvor seinen eigenen Bezugspunkt. Anschließend soll mit dessen Vermögenssignifikator so gearbeitet werden wie zuvor mit dem zweiten Herrn beim Eigenbesitz. Der Mechanismus wird ausdrücklich erklärt und nicht erst aus einer modernen Häuserlehre ergänzt.

Den Verwandtschaftsfall genau lesen

Bei den Vorfahren enthält der Wortlaut mehrere Verwandtschaftsbezeichnungen. Die Tabelle bewahrt die ausdrücklich genannte Zuordnung zum siebten und achten Ort, macht daraus aber keine universale Regel für jede beliebige Generation. Für den konkreten Stammbaum müsste der genaue Textbezug geklärt werden. Gerade hier kann eine zu glatte Übersetzung eine größere Sicherheit vortäuschen, als der erhaltene Wortlaut trägt.

Die Grenze der Ableitung

Aus den ausdrücklich beschriebenen Beispielen folgt nicht, dass jede beliebig lange Kette von Beziehungen gleichermaßen eindeutig wäre. Zuerst wird festgelegt, wessen Besitz gesucht wird. Dann wird dessen Bezugsort und der nächste Vermögensort bestimmt. Erst danach folgt die eigentliche Kontaktprüfung. Eine nachträgliche Auswahl desjenigen Bezugspunktes, der das schönste Ergebnis liefert, wäre kein nachvollziehbarer Gebrauch der Regel.

Eigentümer im behandelten Schema	Personenort	Ort seines Vermögens
Fragender selbst	1	2
Vater	4	5
Mutter	10	11
Freund	11	12
Im Text angesprochener Vorfahr	7	8

StD4 · PDF-Seite 27 · Unbekannter Schatz und verborgene Schriftstücke

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 27.

R41 · Ein vermuteter fremder Fund

Wenn nur eine Nachricht, ein Gerücht oder ein Verdacht auf einen unbekannten verborgenen Besitz vorliegt, gibt die Schatzschrift dem Fragenden den Aszendenten und dem untersuchten Ort den siebten Bereich. Geeignete günstige oder dort würdige Faktoren werden als Bestätigung, ein ungeeigneter und unwürdiger Planet als Verneinung beziehungsweise Hinweis auf einen entfernten Bestand behandelt. Die weitere Auslegung hängt von den Einzelbedingungen ab.

Was „günstig“ bedeutet

Die Glossen definieren einen günstigen Planeten nicht allein über seine natürliche Gruppe. Würde, gute Bezeugung und Zustand zählen mit. Ein rückläufiger oder in gegnerischer Würde stehender Jupiter kann im beschriebenen Zusammenhang als ungünstig gelten. Das verhindert, dass die Grundregel auf „Jupiter im siebten heißt Schatz“ verkürzt wird. Stellung und Aufgabe müssen zusammen geprüft werden.

R42 · Die Ausnahme für Urkunden

Für verborgene Briefe, Schriften oder Vertragsstücke erläutert Glosse 12 eine besondere Deutung. Der siebte Bereich hat hier mit Streit, Gegenanspruch und gegensätzlichen Vereinbarungen zu tun. Deshalb kann ein belastender Planet im Kontext solcher Schriftstücke eine andere sachliche Bedeutung erhalten als in einer einfachen Frage nach wertvollem Metall. Die Art des gesuchten Gegenstands verändert den Schluss.

Ein Vergleich

Bei einem vermuteten Metallfund und einem versteckten Prozessdokument kann derselbe allgemeine Ausdruck „etwas Verborgenes“ vorkommen. Dennoch sind die Fragen nicht regelgleich. Das Handbuch hält diese Verschiedenheit fest und macht aus den Dokumentstellen keine pauschale Anschuldigung wegen Betrugs. Die historische Deutung eines Gegenanspruchs belegt nicht, dass eine reale Person ein Schriftstück versteckt oder unrechtmäßig verwendet hat.

StD4 · PDF-Seite 28 · Warum ein Quadrat auch bestätigen kann

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 28.

R43 · Drei unterschiedliche Arten der Frage

Glosse 7 nimmt ausdrücklich ein Problem auf: Wie kann ein Quadrat eine Bestätigung liefern, obwohl es gewöhnlich als ungünstiger Kontakt gilt? Tresbens antwortet mit dem Gegenstand der Frage. Bei „Ist die Sache dort?“ geht es zunächst um Bejahung oder Verneinung. Bei „Ist die Sache gut oder schlecht?“ geht es um Qualität. Bei „Wird etwas erreicht?“ kommt der Aufwand des Zustandekommens hinzu.

Die historische Antwort

Für die Existenzfrage wertet die Glosse die Verbindung grundsätzlich bestätigend und das Fehlen einer Verbindung verneinend. Bei Qualitätsfragen erscheinen Quadrat und Opposition belastend. In einer Frage nach Ausführung oder Erlangung können sie Zustandekommen unter Mühe anzeigen, während Trigon und Sextil günstiger und leichter wirken. Diese Differenzierung gehört zu dieser konkreten Glosse und wird nicht zu einer ausnahmslosen Regel für jedes mittelalterliche Fragenbuch verallgemeinert.

Ein konstruiertes Dreifachbeispiel

In einem Modell besteht ein belastender Kontakt zwischen den maßgeblichen Vertretern. Er kann nach dieser Erklärung die Anwesenheit eines Gegenstands bestätigen. Für die Frage nach seinem Nutzen bleibt derselbe Kontakt ungünstig. Für eine Beschaffung kann er Aufwand oder Schwierigkeiten anzeigen. Die drei Aussagen sind nicht widersprüchlich, weil sie drei unterschiedliche Eigenschaften des Ergebnisses betreffen.

Warum die Glosse wichtig ist

Ein knappes Regelverzeichnis könnte nur „Quadrat ungünstig“ bewahren und dadurch eine entscheidende Unterscheidung verlieren. Hier liegt ein unmittelbarer Beleg dafür vor, dass die Bedeutung eines Aspekts nicht unabhängig von der Frageart bestimmt wird. Die quellenkritische Rekonstruktion muss deshalb Bedingung und Schluss zusammen aufnehmen. Ein modernes Ja-Nein-Schema ohne Gegenstand würde den erhaltenen Kommentar verkürzen.

StD4 · PDF-Seite 29 · Wo der Gegenstand verwahrt wird

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 29.

R44 · Den Haushalt kennen

§6 fordert Kenntnisse darüber, ob der Fragende Eltern, Partner, Geschwister oder Kinder hat und welchen Beruf er ausübt. Die Häuserzuordnung soll dann mit diesen realen Umständen verbunden werden. Ein vierter Bereich kann zum Vater oder dessen Haus führen, ein fünfter zu Kindern, einem Gesandten, Studium oder Garten. Die reale Möglichkeit begrenzt die symbolische Auswahl. Nicht jede aufgezählte Beziehung existiert bei jeder Person.

R45 · Elementare Ortsklassen

Die Glossen verbinden Feuerzeichen mit Küche oder häufigem Feuer, Erdzeichen mit Feld oder unterirdischem Ort, Wasserzeichen mit Mühlen, Brunnen oder deren Nähe, Luftzeichen mit offenem, windberührtem Ort, Wand oder Dach. Diese Angaben sind historische Ortsklassen. Sie sind keine gemessenen Koordinaten und liefern für sich allein keinen bestimmten Raum eines heutigen Gebäudes.

Eine mehrstufige Auswahl

Zuerst wird der Eigentumsfall bestimmt, dann der zugehörige Signifikator, danach dessen Haus- und Zeichenlage. Beruf, Haushalt und plausible Verwahrorte werden ausdrücklich berücksichtigt. Eine einzelne Elementzuordnung ohne diese Schritte wäre eine schwächere, gröbere Methode. Der Vergleich mit den eigenen Umständen ist in der Quelle selbst angelegt und nicht erst eine heutige Ergänzung.

Merkmal	Im Text genannte Ortsklasse
Feuer	Küche oder Ort wiederholten Feuers
Erde	Feld, Erdreich oder Untergrund
Wasser	Mühle, Brunnen oder deren Umgebung
Luft	Offener, windberührter Ort; Wand oder Dach
Bewegliche / gemeinsame / feste Zeichen	Dach oder Bedeckung / Wand / unter der Erde

StD4 · PDF-Seite 30 · Material, Farbe und Wert

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 30.

R46 · Zuerst den richtigen Vertreter auswählen

§9 diskutiert mehrere Wege zur Bestimmung des maßgeblichen Planeten. Genannt werden ein besonders würdiger Träger, die letzte Instanz einer Übergabekette sowie der maßgebliche Herr des siebten Bereichs. Der Text verarbeitet dabei unterschiedliche Autoritäten. Es wäre ungenau, daraus ohne Kommentar eine einzige einfache Auswahlregel zu machen. Die jeweils benutzte Auswahl muss vor der Stoffdeutung genannt werden.

R47 · Mischung und unterschiedliche Aufgaben

Ist der Hauptplanet nicht in eigener Behausung oder Erhöhung, soll sein Verhältnis zu anderen Planeten mitgelesen werden. Material, Farbe und Menge erhalten außerdem nicht notwendig denselben Vertreter. Der Stundenherr bezeichnet im behandelten Schema die Farbe. Der Stoff darf deshalb nicht allein aus einer Farbassoziation bestimmt werden. Eine Mischung kann nach Tresbens mehrere Träger mit unterschiedlichen Funktionen verlangen.

Unsichere Wörter bleiben unsicher

Gerade bei Merkur und Venus bestehen im Text Varianten und schwierige Stoffwörter. Die Tabelle glättet sie nicht zu einer vollständigen modernen Mineralliste. Sie nennt Beispiele und bewahrt den Status einer historischen Analogie. Ein Planet gilt hier nicht als physikalisches Analysegerät; die Auswertung beschreibt, wie der Autor seine Zeichenordnung auf mögliche Gegenstände bezieht.

Maßgeblicher Planet	Im Text genannte Beispiele und Bedingungen
Sonne in eigener Würde	Gold; gelblich leuchtender wertvoller Stein
Mond in eigener Würde	Silber, Kristall oder wertvoller weißer Stoff
Mars in passender eigener Stellung	Kupfer oder entsprechende metallische Stoffe
Saturn	Schwarzer Stoff oder Stein; Blei, Eisen und verwandte Dinge
Jupiter	Unter anderem Zinn, weiße Stoffe und Perlen

Maßgeblicher Planet	Im Text genannte Beispiele und Bedingungen
Venus	Schmuck und kostbare Gewänder in Tresbens' bevorzugter Lesart
Merkur	Münzformen, Bücher beziehungsweise Überlieferungsvarianten, Leder

StD4 · PDF-Seite 31 · Der Bericht von den Metallröhren

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 31.

Der Textfall

Tresbens berichtet in §11 von einer Untersuchung im Umfeld Gastons de Lévis. Mars in Skorpion war nach seinem Bericht der maßgebliche Planet; Saturn in Steinbock stand in einer Sextilbeziehung dazu. Venus in Widder wurde in die Übergabe einbezogen. Daraus deutete Tresbens Kupfer beziehungsweise rötliches Metall mit einer saturnischen Beimischung. Das ist die im Text erzählte Konstellation, keine hier vollständig astronomisch reproduzierte Figur mit unabhängig gesichertem Datum.

Der behauptete Fund

Der Bericht beschreibt große kupferne Röhren mit einer beigemischten verbindenden Substanz und einer äußeren Verzinnung. Tresbens verbindet den Versuch mit dem Zweifel des Auftraggebers an seiner Kunst. Der erzählte Erfolg dient somit zugleich der Darstellung seiner fachlichen Autorität. Für eine unabhängige Bestätigung wären zeitgenössische Belege zu Fund, Ort, Datum und vorausgehendem Urteil nötig. Solche Belege werden hier nicht behauptet.

Was der Autor nicht erklärt

Besonders aufschlussreich ist sein Eingeständnis, die Farbe der Verzinnung nicht sicher aus der Figur hergeleitet zu haben. Er erwägt Jupiter als Stundenherrn. Das ist ein seltener Einblick in die Grenze einer eigenen Fallauslegung. Ein heutiger Kommentar sollte diese offene Frage nicht durch eine nachträglich perfekt passende Deutung beseitigen. Sie gehört zum überlieferten Bericht.

R48 · Natur und Verwendung trennen

Im vorausgehenden Streit über die Zuordnung von Blei zu Mars unterscheidet Tresbens den Stoff als solchen von seiner möglichen Verwendung als Kriegsgerät. Blei gehöre stofflich eher zu Saturn; ein kämpferisch verwendetes Gerät könne anders beschrieben werden. Diese Unterscheidung von Material und Gebrauch erklärt einen Teil seiner Kritik an einer älteren Autorität. Sie ist eine konkrete Auslegungsregel, kein naturwissenschaftlicher Stoffnachweis.

StD4 · PDF-Seite 32 · Alter und Menge eines verborgenen Gegenstands

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 32.

R49 · Alt oder neu verborgen

§13 nennt zunächst die Stellung des Mondes über oder unter der Erde als Kriterium für neues oder altes Verbergen. Daneben erscheint die östliche oder westliche Stellung des Signifikators zur Sonne. Tresbens will beide Ansätze nicht einfach gegeneinander verwerfen. Unterschiedliche Konstellationen können nach seiner Auffassung die jeweilige Lesart tragen. Gerade deshalb ist die begründete Auswahl wichtig; ein beliebiges nachträgliches Wechseln wäre keine prüfbare Anwendung.

Weitere zeitliche Analogien

Der Absatz verbindet außerdem den Zustand im Mondzyklus mit neuerem oder älterem Verbergen. Die erhaltene knappe Formulierung erlaubt nicht, daraus ohne Weiteres ein genaues Alter in Jahren zu berechnen. Qualitative Altersklasse und gemessenes Datum sind verschiedene Ergebnisse. Der Band bewahrt daher die Unterscheidung „neu oder alt“, statt eine künstliche Jahresgenauigkeit zu ergänzen.

R50 · Umfang aus dem Glückslos

Für die Menge wird das Glückslos berechnet und sein Zeichen sowie dessen maßgeblicher Würdenträger geprüft. Tresbens beschreibt ausdrücklich eine eigene Erklärung einer ihm dunkel erscheinenden Autoritätenstelle. Ein starker Träger im Winkel mit Beziehung zum Los und zusätzliche bestätigende Faktoren sollen größere Menge anzeigen. Er unterscheidet dabei auch Anzahl und Größe eines einzelnen Stücks.

Ein Modell der Begrenzung

Ein positiver Befund für eine größere Menge sagt noch nicht, dass diese Menge erreichbar ist. Ebenso bedeutet „alt verborgen“ nicht notwendig „historisch wertvoll“. Vorhandensein, Stoffwert, Menge und Zugriff bleiben getrennte Teilfragen. Diese Trennung verhindert, dass aus mehreren lockeren Analogien ein scheinbar genauer Schatzbericht entsteht, der mehr behauptet als die tatsächlich geprüften Regeln.

StD4 · PDF-Seite 33 · Vorhanden heißt noch nicht erreichbar

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 33.

R51 · Zugriff als eigene Frage

§15 verlangt, die vorherigen Untersuchungen zu erledigen, damit die Suche nicht vergeblich unternommen werde. Erst dann wird geprüft, ob sich das Verborgene tatsächlich finden und erlangen lässt. Die Verbindung des Suchenden mit dem Gegenstand erhält deshalb einen eigenen Status. Ein bestätigter Bestand an einem Ort ist nicht automatisch ein erfolgreich gewonnener Besitz.

R52 · Lichter und Hauptverbindungen

Sonne oder Mond am Aszendenten beziehungsweise in Beziehung dazu werden als günstige Hinweise beschrieben. Freundliche Kontakte erleichtern, unfreundliche erschweren. Weitere Möglichkeiten betreffen die Lage des Gegenstandssignifikators, Anwendung, Lichtübertragung und Lichtsammlung. Schließlich werden Aszendentenherr und Mond in ihrer Verbindung zum Sachvertreter betrachtet. Die Bedingungen bilden eine geordnete Ergänzung zum bloßen Existenzbefund.

Erfolg unter Mühe

Ein harter Kontakt kann auch hier eine Erlangung mit Aufwand charakterisieren. Die positive Existenz und der schwierige Zugriff widersprechen sich nicht. Umgekehrt darf die behauptete Schwierigkeit nicht als Erlaubnis benutzt werden, jede erfolglose Suche nachträglich für eine Bestätigung des Schatzes zu erklären. Eine historische Regelbeschreibung und eine tatsächliche Überprüfung der Anwesenheit eines Gegenstands bleiben verschiedene Aufgaben.

Ein konstruiertes Beispiel

Für einen eigenen versteckten Besitz liefert die Ortsprüfung ein positives Zeichen. Der Zugriffsweg bleibt aber ohne tragfähige Verbindung. Das Arbeitsurteil lautet in der rekonstruierten Logik deshalb „Vorhandensein nach diesem Verfahren angezeigt; Erlangung nicht hinreichend begründet“. Die Formulierung zeigt, an welcher Stufe der Schluss begrenzt wird. Sie ist präziser als ein undifferenziertes Ja zur gesamten Suche.

StD4 · PDF-Seite 34 · Himmelsrichtungen und wiederholte Viertelung

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 34.

R53 · Vier Richtungen aus Zeichengruppen

§16 lässt den vermuteten Bereich in Ost, Süd, West und Nord teilen. Der Zeichenstand des Aszendentenherrn wählt das erste Viertel. Feuerzeichen gehören hier zum Osten, Erdzeichen zum Süden, Luftzeichen zum Westen und Wasserzeichen zum Norden. Die Reihenfolge und Zuordnung stammen aus diesem konkreten Text; sie wird nicht durch eine beliebige andere Richtungslehre ersetzt.

R54 · Den gewählten Teil erneut unterteilen

§17 verlangt bei einem noch großen Gebiet weitere Viertelungen. Als nächster Bezug dient der Herr des Zeichens, in dem der Aszendentenherr steht. Der folgende Herrschaftsbezug soll eine weitere Richtung innerhalb des bereits gewählten Teilgebiets liefern. Die Stelle bricht später ab. Der hier erläuterte Ablauf reicht daher nur so weit, wie der erhaltene Wortlaut seine Fortsetzung trägt.

Ein schematischer Durchgang

Steht der Aszendentenherr in einem Feuerzeichen, wird zunächst der östliche Teil gewählt. Steht dessen Zeichenherr in einem Wasserzeichen, folgt innerhalb dieses Teilgebiets der nördliche Teil. Das Schema erzeugt eine feinere Einteilung, aber keine unabhängig gemessene Fundkoordinate. Die anfängliche Begrenzung des Suchgebiets und die konkrete räumliche Teilung müssen bekannt sein. Sonst lässt sich der Begriff „Viertel“ nachträglich beliebig verschieben.

Zeichen des geprüften Planeten	Ausgewählter Teil des bereits festgelegten Gebiets
Widder, Löwe, Schütze	Osten
Stier, Jungfrau, Steinbock	Süden
Zwillinge, Waage, Wassermann	Westen
Krebs, Skorpion, Fische	Norden

StD4 · PDF-Seite 35 · Personenmerkmale, Beruf und Buchstaben

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 35.

R55 · Den Verwahrer näher bestimmen

Die lange Glosse 9 verbindet einen zum Freundesbereich gehörigen Signifikator mit Beruf, körperlichen Merkmalen und weiteren Lebensumständen. Merkur wird durch seine Beziehungen zu anderen Planeten etwa mit Schreiben, Handel, religiösen Büchern oder Musik verbunden. Entscheidend ist die Mischung. Der Beruf wird nicht allein aus dem Namen Merkur gewonnen, sondern aus mehreren Beziehungen innerhalb des angenommenen Schemas.

R56 · Einen Namen aus Buchstaben bilden

Die Glosse enthält außerdem eine Buchstabenzuordnung zu Zeichen und ihren Herren. Buchstabengruppen aus erstem, siebtem, zehntem und viertem Bezug sollen Anfang, Mitte und Ende eines Namens liefern. Tresbens führt selbst mehrere mögliche Namen an und unterscheidet Sprachen. Gerade dieses Beispiel zeigt, wie viel Auswahl und Zusammensetzung in der Anwendung verbleibt. Es ist kein eindeutiges buchstabenweises Entschlüsselungsverfahren.

Grenzen der Reproduktion

Die überlieferten Buchstabenlisten und ihre Wiederholungen sind nicht überall deckungsgleich. Dieses Handbuch druckt deshalb keine bereinigte Gesamttabelle und behauptet anschließend, sie sei zuverlässig vollständig. Für eine philologische Edition müssten Handschriftenbild, Reihenfolge, mögliche Kopierfehler und Sprache der Namensformen einzeln geprüft werden. Die Funktion der Passage ist gleichwohl klar: ein Zeichenbefund soll in immer speziellere Eigenschaften eines Menschen übersetzt werden.

Historischer Aussagewert

Der Abschnitt belegt den Anspruch, mehr als einen Ort zu bestimmen. Er belegt nicht, dass die genannten Merkmale oder Namen tatsächlich aus einem Horoskop erkennbar sind. Für eine heutige Anwendung auf reale Personen wäre besonders die Verwechslungsgefahr erheblich. Hier bleibt die Passage eine Beschreibung mittelalterlicher Zeichenarbeit. Gerade ihre offenen Alternativen gehören zur Erklärung des Verfahrens.

StD5 · PDF-Seite 30 · Verlegte Gegenstände und Suchorte

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 30.

F52 · Wessen Sache fehlt?

Lilly beginnt mit dem Eigentümer. Eigene Güter gehören zum zweiten Bereich, die eines Bruders zum vierten, die des Vaters zum fünften und die der Mutter zum elften. Erst danach wird der zugehörige Herr ausgewertet. Ein verlorener Gegenstand darf nicht automatisch als gestohlen behandelt werden. Die Ortsregeln auf S. 202-204 gelten zunächst ausdrücklich für verborgenes oder verlegtes Gut.

F53 · Haus und Element

Die örtliche Lage wird mit den tatsächlichen Lebensumständen verbunden. Ein zehnter Bereich kann beim Handwerker zur Werkstatt, bei anderer Lebensweise zu einem anderen zentralen Raum führen. Luftzeichen deuten im Schema auf erhöhte Orte, Wasser auf feuchte Bereiche, Erde auf Boden oder Fußboden und Feuer auf Feuerstelle, Wand oder entsprechende Materialien. Das sind historische Ortsklassen, keine gemessenen Fundkoordinaten.

Mehrere Richtungszeugnisse

Lilly gibt eine ältere Stundenherrmethode wieder, erklärt sie aber für weniger genau und bevorzugt eine Zusammenstellung mehrerer Zeichenpositionen. Aszendent, seine Herrschaft, vierter und zweiter Bereich, Mond und Glückslos werden verglichen. Der Vergleich arbeitet mit mehreren Zeugnissen. Eine einzige Richtung aus einem einzigen Faktor ist daher nicht die vollständige von ihm beschriebene Alternative.

Grenze zur Beschuldigung

Andere Kapitel behandeln Diebstahl, mutmaßlichen Täter und dessen Eigenschaften. Ihr Vorhandensein beweist nicht, dass eine tatsächlich fehlende Sache gestohlen wurde. Culpeper warnt selbst vor mehrdeutigen Figuren. Das Arbeitsbuch trennt deshalb Verlegen, Entfernen, fremde Verwahrung und behaupteten Diebstahl. Eine reale Person wird nicht allein anhand eines historischen Signifikators beschuldigt.

StD6 · PDF-Seite 21 · Richtung, Ort und Entfernung

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 21.

F31 - Die Himmelsrichtung aus Haus und Zeichen vergleichen

Stella bestimmt die Richtung zunächst aus dem Aufenthaltsort des Sachsignifikators. Stimmen Haus- und Zeichenrichtung überein, gilt der Befund als fester. Bei Widerspruch wird der Mond, danach gegebenenfalls der Glückspunkt als zusätzlicher Vergleich herangezogen. Simmonite bietet entsprechende Richtungstabellen. Eine Ortsangabe entsteht somit aus einem Vergleich, nicht nur aus einer einzigen Symbolzuordnung.

F32 - Entfernung als eigenes historisches Verfahren behandeln

Stella unterscheidet Eck-, Folge- und Fallhäuser sowie nördliche, südliche oder fehlende Breite. Daraus werden Schritte, Furlongs, Meilen, Leagues oder weitere Distanzen abgeleitet. Er beschränkt diesen Teil ausdrücklich vor allem auf Lebewesen. Simmonite überliefert ähnliche Regeln und ergänzt weitere Umrechnungen. Die alten Maße sind ohne Kontext nicht als heutige Kilometerwerte zu lesen.

Art des Ortes

In Suchkapiteln kommen zu den Richtungen die Elementzuordnungen: Feuer wird mit Wärmequellen und höheren Stellen, Erde mit Boden und Kellern, Luft mit erhöhten Ablagen, Wasser mit feuchten Bereichen verbunden. Der genaue Wortlaut und die Priorität des Signifikators unterscheiden sich. Eine lose Sammlung sämtlicher Ortsassoziationen würde fast jeden Fundort nachträglich passend machen.

Dokumentation

Ein brauchbarer historischer Suchzettel nennt vorab die zwei oder drei stärksten Merkmale sowie ihre Quelle: etwa Richtung West, erhöhte Ablage, innerhalb des Hauses. Erst anschließend wird mit dem berichteten Fund verglichen. Gegenteilige Merkmale bleiben sichtbar. Das erhöht die Nachprüfbarkeit der Rekonstruktion, auch wenn es die Prognosewirkung der Methode nicht beweist.

StD6 · PDF-Seite 28 · Verlorene und verlegte Gegenstände

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 28.

F45 - Den Gegenstand über seinen eigenen Signifikator verfolgen

Simmonite beginnt bei verlegten Sachen mit dem zweiten Herrn und weiteren Geld- oder Sachfaktoren. Seine Stellung in einer Ecke und günstige Beziehungen zur eigenen Seite gelten als Wiederfindungszeugnisse. Die Regel ist nicht auf bloßes Vorhandensein irgendeines Planeten im zweiten Haus zu verkürzen. Der betreffende Planet muss nach dem gewählten Verfahren tatsächlich für den Gegenstand stehen.

F46 - Den Ort aus mehreren passenden Merkmalen ableiten

Das Suchkapitel unterscheidet Aufenthaltsraum, Element und Richtung. Der zweite Herr im zehnten Bereich wird etwa mit stark genutzten öffentlichen oder geschäftlichen Räumen des Hauses verbunden; im vierten Bereich mit älteren oder tieferen Teilen. Feuer-, Luft-, Wasser- und Erdzeichen ergänzen die Art des Ortes. Ein bevorstehender Zeichenwechsel kann als Lage hinter etwas oder zwischen zwei Bereichen ausgelegt werden.

Suchreihenfolge

Die Deutung wird in eine endliche Liste übertragen: erst der stärkste Raumhinweis, dann Höhe oder Feuchtigkeit, schließlich Richtung. Widersprüchliche Zeugnisse werden gewichtet und notiert. Werden alle historischen Assoziationen gleichzeitig genannt, entsteht keine prüfbare Suchanweisung. Ein gefundener Gegenstand bestätigt dann nur die enorme Breite der Liste.

Modell

Der Gegenstandssignifikator steht in einem Luftzeichen und einem Hausbereich, den die verwendete Regel dem häufig genutzten Arbeitsraum zuordnet. Der historische Suchhinweis könnte daher eine erhöhte Ablage im Arbeitsbereich sein. Ob das Objekt wiedergefunden wird, erfordert zusätzlich ein Wiederfindungszeugnis. Die Ortsassoziation allein ist dafür kein Ersatz.

StD6 · PDF-Seite 29 · Diebstahl, Täterbild und Wiedererlangung

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 29.

F47 - Verlegen und Entwenden nicht gleichsetzen

Die Sachkapitel behandeln zunächst, ob ein Gegenstand verloren oder gestohlen sein soll. Eine Täterdeutung darf nicht schon aus dem Umstand des Fehlens vorausgesetzt werden. Stella nennt in seiner Peregrinitätsdefinition einen peregrinen Planeten in einer Ecke oder im zweiten Haus als möglichen Diebessignifikator. Da seine Würdenlehre verkürzt ist, hängt bereits diese Auswahl vom verwendeten System ab.

F48 - Rückgewinnung unabhängig vom Täterbild prüfen

Ein historisches Täterprofil und ein Wiedererlangungszeugnis sind verschiedene Behauptungen. Simmonites Abschnitte unterscheiden Beschreibung, Beziehung zur fragenden Person, Ort, Entfernung und Rückgabe. Ein angeblich passendes Aussehen ersetzt keinen bevorstehenden Kontakt zur eigenen Seite. Ebenso wenig beweist ein günstiger Wiederfindungsaspekt, dass eine konkret verdächtige Person den Gegenstand genommen hat.

Körperbeschreibungen

Die Texte kombinieren Zeichen, Planet, Geschlecht, Alter, Farbe und Beruf. Solche Merkmale bilden breite Typen und spiegeln historische Vorurteile. Der Band führt sie deshalb nicht als Fahndungsanweisung für reale Personen vor. Für die Geschichte der Methode genügt die Erklärung, wie die Merkmale aus Signifikator, Hauszuständigkeit und Würde abgeleitet werden sollten.

Quellenprüfung

Eine historische Fallanalyse sollte fragen, ob der Täter vor der Deutung schon bekannt war, ob die Beschreibung vor dem Fund schriftlich feststand und ob unpassende Merkmale erhalten sind. Ohne diese Angaben belegt eine Erfolgserzählung vor allem, was der Autor als gelungene Deutung darstellen wollte. Das ist historisch interessant, aber keine unabhängige Prüfung des Ergebnisses.

Quellenatlas 19 - Reisen, Abwesende, Schiffe und Konflikte

Reisebeginn, Aufenthalt, Rückkehr, Nachricht und Wiedersehen sind unterschiedliche Ereignisse. Schiffsmodelle können Fahrzeug, Ladung und Menschen verschieden beurteilen. Im Konflikt sind Parteien, Ressourcen, Entscheidung und Ende zu trennen. Das gemeinsame Thema rechtfertigt keine automatische Gleichsetzung der griechischen, indischen und späteren westlichen Rollenordnungen.

Dokumentationsstatus: Die folgenden Passagen und Tabellen stammen aus den jeweils angegebenen deutschsprachigen PDFs. Sie sind hier thematisch neu angeordnet. Ihre historischen Originalquellen wurden für diesen Atlas nicht neu übersetzt. Quelleninterne „hier“- und „dieser Band“-Verweise beziehen sich auf die Vorlage.

StD1 - PDF-Seite 8 - Griechischer Rechtsstreit: die vier Winkel

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 8.

G06 - Eine ausdrückliche Rollenverteilung

Im Dorotheos zugeschriebenen Streitabschnitt vertritt der Aszendent den Anklagenden oder Kläger, der Untergang den Angeklagten beziehungsweise Beklagten. Die Himmelsmitte wird auf den Richter bezogen, die Himmelstiefe auf das Ende des Streits. Diese Zuordnung bildet ein kleines, sachbezogenes Modell. Sie ist konkreter als die pauschale Vorstellung, alle Winkel zeigten nur allgemeine Stärke.

G07 - Zeichenart und Beharrlichkeit

Ein festes Zeichen beim Kläger wird mit Beharren verbunden; ein zweikörperliches mit Umdenken, ein tropisches mit einer nicht zu Ende geführten Initiative. Dieselbe Zeichenart kann in einem anderen Thema etwas anderes bedeuten. Gerade hier ist der Gegenstand „Streit“ Teil der Regel, nicht bloß eine austauschbare Überschrift.

G08 · Die Stellung des Richters

Schädigung an der Himmelsmitte wird mit Uneinigkeit, Vertagung oder instabiler Entscheidung verknüpft. Saturn an dieser Stelle steht im Text für ungerechtes Richten, günstige Planeten für gerechtes. Dies sind historische Zuschreibungen, keine Aussage über reale Richter aufgrund ihrer Geburtsdaten. Im Regelmodell ist die Lage des Entscheidenden eine eigene Größe neben den Kräften der Parteien.

G09 · Die Mittel und Helfer beider Seiten

Der zweite und achte Ort werden zur Prüfung der Unterstützer der gegnerischen Parteien herangezogen. Der Text setzt damit die Parteien in Beziehung zu weiteren Orten. Für das Verständnis ist die Symmetrie wichtig: das zweite vom ersten und das zweite vom siebten bilden korrespondierende Ressourcenbereiche. Eine unbegrenzte Ableitung aller denkbaren Verwandtschaftsketten folgt daraus nicht.

G10 · Kraft und Gerechtigkeit unterscheiden

Der Abschnitt kennt ausdrücklich die Vorstellung eines ungerechten Sieges durch kräftige schädigende Planeten in geeigneter Stellung. „Stark“ bedeutet daher nicht automatisch „rechtmäßig“ oder „moralisch gut“. Ein wissenschaftlicher Kommentar muss diese Unterscheidung erhalten. Andernfalls würde die moderne Wertung das überlieferte Regelmodell verändern.

Ort	Rolle im Streitabschnitt
Aszendent	Kläger / Anklagender
Untergang	Beklagter / Angeklagter
Himmelsmitte	Richter und Entscheidung
Himmelstiefe	Ende des Rechtsstreits
2 und 8	Unterstützer der jeweils zugehörigen Partei

StD1 · PDF-Seite 9 · Mond, Sonne und Ausgang des Streits

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 9.

G11 · Mehr als vier Winkel

Der Streitabschnitt warnt davor, das Urteil allein aus den vier Winkeln zu gewinnen. Auch der Zustand des Mondes und seine Abtrennungen und Verbindungen werden verlangt. Diese Anweisung belegt eine dynamische Betrachtung innerhalb des Sachkapitels. Sie ist kein Beweis, dass bereits alle späteren Untertypen der Lichtübertragung und Sammlung in genau derselben Form vorausgesetzt werden.

G12 · Sonnenverdeckung und Kräfteungleichgewicht

Der Text verbindet den Mond unter den Sonnenstrahlen mit einem Ausgang zugunsten des Stärkeren gegenüber dem Schwächeren. Diese Regel steht im Kontext eines Konflikts. Die historische Aussage lautet nicht, dass jeder verdeckte Mond jede beliebige Frage unbeurteilbar mache. Ein pauschales Abbruchgebot würde den konkreten Zusammenhang überdehnen.

G13 · Gläubiger und Schuldner

Für einen Geldstreit wird eine eigene Zuweisung vorgenommen: Bei zunehmendem Mond vertritt der Mond den Gläubiger und die Sonne den Schuldner; bei abnehmendem Mond kehrt sich die Zuweisung um. Anschließend werden Ort, Zugehörigkeit und Unterstützung beider Lichter verglichen. Das ist ein besonders deutlicher Fall dafür, dass natürliche Signifikatoren ihre Rollen je nach Regel wechseln können.

G14 · Vergleich und Vermittlung

Der Glückspunkt und sein Herr werden zusätzlich betrachtet. In der Passage werden auch Konstellationen beschrieben, die auf einen Vergleich zwischen den Parteien oder eine Vermittlung durch die Richter bezogen werden. Für eine vollständige Rechenanwendung müsste die konkrete Glückspunktformel der benutzten Tradition angegeben werden. Diese Formel wird aus dem bloßen Vorkommen des Wortes nicht ergänzt.

Ein nachvollziehbares Arbeitsurteil

Eine Quellenanalyse würde zunächst die Parteien bestimmen, dann die richterliche Seite, den Mond und gegebenenfalls die besondere Geldstreitregel prüfen. Wenn ein Planet kräftig ist, aber eine gerechte Entscheidung nicht angezeigt wird, bleiben beide Aussagen nebeneinander bestehen. Diese Mehrgliedrigkeit erklärt, weshalb ein Rechtsstreitkapitel mehr als die Frage nach einem einzigen günstigen Aspekt enthält.

StD1 · PDF-Seite 10 · Flucht, Auffinden und die Zeit der Nachricht

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 10.

G15 · Eine Situation statt einer beliebigen Uhrzeit

Im Dorotheos zugeschriebenen Fluchtauszug heißt es am Ende: Ist der Anfang der Flucht unbekannt, soll der Aufgang des Moments genommen werden, in dem die betreffende Person die Nachricht davon gehört hat. Der Ausschnitt ist deshalb für die Entwicklung ereignisbezogener Beratung besonders interessant. Er nennt einen Ersatzzeitpunkt, der an die Kenntnisnahme gebunden ist.

Was die Stelle historisch belegt

Der Beleg zeigt, dass diese Regel in einem griechischen, Dorotheos zugeschriebenen Exzerpt überliefert ist. Er beweist ohne weitere Kollation nicht, dass jedes Wort des ganzen Auszugs aus dem 1. Jahrhundert stammt. Das Handbuch führt ihn deshalb als griechischen Überlieferungsbeleg und nicht als unanfechtbare Gründungsurkunde einer vollständig ausgebildeten Frageastrologie.

G16 · Hilfe und Gefahr für die gesuchte Person

Mond und Aszendent werden zusammen auf Schädigung und günstige Hilfe untersucht. Sind beide beeinträchtigt und ohne Unterstützung, wird Gefahr beschrieben. Werden sie geschützt, fällt das Urteil anders aus. In diesem Kontext kann ein günstiger Befund gerade für den Flüchtigen bedeuten, dass er nicht gefunden wird. Der Standpunkt des Urteils entscheidet darüber, für wen „günstig“ günstig ist.

G17 · Festigkeit, Änderung und Rückkehr

Günstige Planeten in festen Zeichen werden mit dem Ausbleiben des Auffindens verknüpft; bei zweikörperlichen oder tropischen Zeichen steht die Möglichkeit einer freiwilligen Rückkehr oder eines anderen Verlaufs. Mars und Saturn werden innerhalb bestimmter Auffindekonstellationen auf schnelleres beziehungsweise langsames Finden bezogen. Diese Regeln sind an das spezielle Thema und seine Bedingungen gebunden.

Eine zentrale methodische Konsequenz

Auffinden, Rückkehr und Unversehrtheit sind nicht dasselbe Ergebnis. Eine Person kann nach dem historischen Modell unbehelligt bleiben und dennoch nicht heimkehren. Eine sichere Rückkehr ist etwas anderes als ein rasches Ergreifen. Für jedes Beispiel muss daher vor dem Urteil feststehen, wessen Anliegen und welches Ergebnis untersucht wird. Diese saubere Zielbeschreibung ist eine redaktionelle Hilfe zur Lektüre.

StD1 · PDF-Seite 19 · Aufbruch und Ankunft

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 19.

II.3-4 · Der Weg eines Gegners

Im militärischen Zusammenhang werden schädigende Planeten im fünften oder sechsten Ort auf das Umkehren eines Gegners während des Anmarschs bezogen; beim vierten Ort auf ein Zurückgehen nach Annäherung oder Niederlage. Das ist ein wichtiger Gegensatz zur allgemeinen Vorstellung, ein schädigender Planet müsse dem Fragenden immer unmittelbar schaden. In diesem speziellen Szenario kann die Störung der gegnerischen Bewegung dem Fragenden nützen.

II.5 · Gute und schlechte Bedingungen des Aufbruchs

Bei einem beweglichen Lagna wird ein günstiger Planet mit einem günstigen Ausgang für den Aufbrechenden verbunden; schädigende Belegung verändert den Befund. Der feste Fall besitzt eine besondere Auslegung, die der Kommentar über eigene oder befreundete Stellung weiter einschränkt. Diese Zusatzbedingungen sind nicht einfach im knappen Vers ausgeschrieben.

II.7-8 · Lagna und Mond als Paar

Ein festes Lagna bei dualem Mond wird mit dem Umkehren des ankommenden Gegners verbunden. Ein duales Lagna mit beweglichem Mond beschreibt eine teilweise zurückgelegte Strecke und anschließende Umkehr. Die genaue Regel geht damit über die Einteilung des Lagna allein hinaus. Zeichenart des Mondes und Ausgangssituation sind ausdrücklich Teil der Figur.

II.9-13 · Weitere eigene Figuren

Das Kapitel nennt unter anderem bestimmte Planeten im beweglichen Lagna und eine Einschränkung durch Rückläufigkeit. Auch Belegungen des vierten Hauses sowie besondere feste oder bewegliche Lagnas werden unterschieden. Diese Figuren stehen im Register mit ihren Versnummern. Sie werden hier nicht zu einer universalen Regel „rückläufig = Rückkehr“ zusammengefasst, denn die einzelnen Verse verwenden Bewegung unterschiedlich.

Warum II.6 gesondert behandelt wird

Die gedruckte englische Versübersetzung und die anschließende Kommentierung kehren bei II.6 das Ergebnis teilweise um. Das lässt sich an der eingesehenen Seite tatsächlich beobachten. Der Band druckt deshalb keine scheinbar eindeutige Ja-Nein-Tabelle dieses Verses. Eine Entscheidung erfordert den Vergleich mit weiteren Textzeugen und eine genaue grammatische Untersuchung.

Zu notieren	Warum es nötig ist
Hat die Bewegung schon begonnen?	Anmarsch, Aufbruch und Rückkehr sind verschiedene Phasen
Lagna- und Mondzeichen getrennt	Mehrere Verse verlangen die Kombination
Rolle der schädigenden Planeten	Störung des Gegners kann dem Fragenden nützen
Verwendete Lesart	Einzelne Übersetzungsstellen widersprechen sich

StD1 · PDF-Seite 20 · Sieg, Niederlage und Friedensschluss

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 20.

III.1 · Bewohner und angreifende Seite

Das dritte Kapitel beurteilt einen Konflikt zwischen einer Stadt und einer anrückenden Seite. Günstige Planeten in den genannten Winkelorten werden auf den Erfolg des Stadtherrn bezogen. Mars und Saturn im neunten Ort erhalten in diesem Zusammenhang eine andere Aussage als günstige Planeten dort. Erst die Rollen der Parteien machen die Konstellation verständlich.

III.2 · Zwei aufeinanderfolgende Halbkreise

Die sechs Orte vom dritten bis achten werden der ortsansässigen Seite zugewiesen, die sechs vom neunten bis zweiten der aufbrechenden Seite. Günstige Belegung wird dem jeweils zugehörigen Teil zugerechnet. Das ist eine eigene Konfliktordnung. Sie darf nicht ohne Beleg in das griechische Modell „Aszendent = Kläger, siebtes Haus = Beklagter“ umbenannt werden.

III.3-4 · Menschliche Zeichen und Frieden

Günstige Planeten in den einschlägigen menschlichen Zeichen und Orten werden mit einer Verständigung verbunden. Als menschliche Zeichen nennt die Ausgabe im entsprechenden Bezug Zwillinge, Jungfrau, Waage und Wassermann. Schädigende Konstellationen erhalten gegenteilige Deutungen. Die Figuren verknüpfen also Planetengruppe, Zeichenart und Ort; die bloße Kategorie „menschlich“ genügt nicht.

III.5 · Die Rückkehr

Jupiter und Venus im zweiten oder dritten Ort werden auf eine baldige Rückkehr von Heer beziehungsweise Reisendem bezogen. Die Auslegung behandelt die mögliche Einzel- oder gemeinsame Stellung dieser Planeten. „Baldig“ enthält hier nicht bereits eine genaue Tageszahl. Für die Zeitbestimmung stehen an anderen Stellen ausdrücklich besondere Rechenregeln.

Was ein moderner Vergleich leisten kann

Beide hier behandelten Traditionen ordnen Konfliktparteien räumlich und vergleichen ihre Unterstützung. Die konkrete Verteilung ist jedoch verschieden. Das ist eine Gemeinsamkeit der Darstellungsfunktion, kein Beweis einer unveränderten identischen Technik. Ein historischer Vergleich muss beide Hausordnungen sichtbar nebeneinanderstellen, statt eine von ihnen an die andere anzupassen.

Ṣaṭpañcāśikā III.2	Orte vom Fragelagna
Ortsansässige Seite	3, 4, 5, 6, 7, 8
Aufbrechende / angreifende Seite	9, 10, 11, 12, 1, 2
Bewertung	Belegung und Bezeugung auf die jeweilige Seite beziehen

StD1 · PDF-Seite 21 · Abwesende Personen und Heimkehr

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 21.

V.1 · Die genannten Rückkehrorte

Das fünfte Kapitel verbindet Planeten in den Orten 5, 2 und 3 mit der Rückkehr einer fernen Person. Die günstige Planetengruppe wird außerdem auf das Wiedererlangen eines als verloren betrachteten Gegenstands oder Menschen bezogen. Jupiter und Venus geben in der dort erläuterten Figur ein Zeugnis schneller Ankunft. Die genaue kombinatorische Lesart bleibt an die Ausgabe gebunden.

V.2 · Eine zweite Rückkehrfigur

Ein Planet im sechsten oder siebten Ort wird mit Jupiter am Winkel zusammen betrachtet. Als weitere Figur werden Merkur oder Venus an einem Dreiecksplatz behandelt. Die Bedingungen sind auseinanderzuhalten. Ein daraus abgeleitetes Urteil müsste sagen, welche der beiden Figuren tatsächlich vorliegt; eine allgemeine Aussage über einen günstigen Jupiter allein genügt nicht.

V.3 · Der Mond im achten Ort

Besonders aufschlussreich ist die Regel, die einen Mond im achten Ort mit sicherer Heimkehr verbindet, sofern die Winkel von schädigenden Planeten frei sind. Sind günstige Planeten an den Winkeln, wird die Heimkehr mit Gewinn verbunden. Damit widerlegt der Text eine pauschale Übertragung des Merksatzes „Mond in 8 bedeutet immer Tod oder Scheitern“ auf jedes Thema.

V.4 · Schwere Belastungen

Der folgende Vers behandelt schädigende Stellungen, fehlende günstige Hilfe und eine ungünstige Aufgangsart. Die Überlieferung enthält drastische Aussagen über Gewalt, Gefangenschaft und Verlust. Sie werden hier als historische Kategorien benannt; daraus wird keine Diagnose des Zustands einer real vermissten Person gewonnen. Für eine genaue Interpretation sind Varianten und grammatische Zuordnung der Versglieder zu prüfen.

Die Reihenfolge des Urteils

Zuerst wird gefragt, ob überhaupt Rückkehr angezeigt wird. Dann folgen die Bedingungen dieser Rückkehr und erst danach ein mögliches Zeitmaß. Ein Zeichen für Gewinn sagt noch nicht, wann jemand erscheint. Eine Zeitformel beantwortet umgekehrt nicht allein, ob die betreffende Figur überhaupt einen günstigen Rückkehrfall beschreibt. Diese Trennung hält die verschiedenen Aufgaben des Kapitels auseinander.

Aussage	Beispiel für eine eigenständige Bedingung
Rückkehr	Spezielle Belegung nach V.1 oder V.2
Sichere Rückkehr	V.3: Mond in 8, Winkel ohne Schädiger
Rückkehr mit Gewinn	V.3: zusätzliche günstige Winkelbelegung
Zeit der Rückkehr	Eigene Formeln in II.14-17 und V.5

StD5 · PDF-Seite 31 · Abwesende, Nachrichten und Wiedersehen

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 31.

F54 · Bekannte Beziehung oder allgemeine Frage

Lilly unterscheidet einen allgemein erfragten Abwesenden ohne besondere Beziehung von Sohn, Bruder, Vater oder anderen konkret zugeordneten Personen. In einem Beispiel der fragenden Mutter erhält der Sohn seinen Vertreter aus dem fünften Bereich. Die persönliche Beziehung wird nicht durch den automatisch siebten Ort ersetzt. Der allgemeine Abwesenheitsfall ist davon zu trennen.

Ein lehrreicher Textfall

Auf S. 153 deutet Lilly den Sohnesherrn im mütterlichen Bereich und einen weiteren Kontakt zum Haus als Hinweis, dass der Sohn zu Hause sei. Er verbindet den späteren genauen Kontakt der Vertreter mit einem Wiedersehen. Der Fall zeigt, wie Rollen, Ort und Zeit zusammengeführt werden. Seine berichtete Bestätigung bleibt ein Selbstbericht, kein unabhängig kontrollierter Versuch.

Vergangenheit und Gefahr

Im allgemeinen Abwesenheitskapitel unterscheidet Lilly belastende Trennung als vergangene Krankheit oder Gefahr von gegenwärtigen schwereren Lagen. Culpeper warnt, einen Abwesenden nicht vorschnell für tot zu erklären. Diese Warnung ist für die historische Lektüre wesentlich. Eine erschreckende Symbolik soll nicht allein in eine sichere Tatsachenmeldung umgewandelt werden.

Nachricht und Begegnung

Ein Kontakt kann im Text eine Nachricht oder bei geeigneter räumlicher Nähe ein tatsächliches Treffen bezeichnen. Die Entfernung begrenzt die mögliche Auslegung. Das Arbeitsprotokoll unterscheidet deshalb Lebenszeichen, Brief, Rückreise und Wiedersehen. Eine allgemeine Aussage „Kontakt bedeutet Ankunft“ würde diese sachlichen Unterschiede verlieren.

StD5 · PDF-Seite 32 · Reise, Rückkehr und Zweck des Weges

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 32.

F55 · Reise und Rückkehr getrennt prüfen

Dariot und Lilly berücksichtigen Reiseherr, Fragendenherr und Mond sowie deren Verbindung. Bewegliche Zeichen können einen kürzeren Verlauf, feste längere Abwesenheit und gemeinsame einen Wechsel des Vorhabens anzeigen. Die Deutung betrifft den jeweiligen Abschnitt der Reise. Ein rascher Aufbruch und eine rasche Heimkehr sind nicht automatisch dasselbe Ergebnis.

Rückläufigkeit als Rückkehrzeichen

Lilly kann eine rückläufige Bewegung des maßgeblichen Abwesenheitsvertreters in Verbindung mit dem Ausgangsort als Rückkehrhinweis behandeln. Das unterscheidet sich von einem abgebrochenen Erwerbskontakt. Die Richtung erhält ihren Sinn durch den Gegenstand. Daraus folgt weder „rückläufig immer gut“ noch „rückläufig immer endgültiger Misserfolg“.

Ein Zeichenwechsel

Verlässt ein Reisevertreter ein Zeichen, kann der Text darin den Wechsel eines Aufenthaltsortes oder einer Unternehmung sehen. Dann wird verglichen, in welchem Zeichen seine Lage günstiger ist. Das ist eine qualifizierte Verlaufsdeutung. Die Grenze des Zeichens beendet hier nicht automatisch jede Untersuchung. Die neue Stellung und die folgenden Kontakte müssen gelesen werden.

Anstrengung und Erfolg

Ein belasteter Mond kann Schwierigkeiten oder Krankheit anzeigen, während ein tragfähiger Hauptsignifikator einen sachlichen Erfolg des Vorhabens zulässt. Auch die gute Gesellschaft auf der Reise und das gute Ende werden gesondert beschrieben. Eine rekonstruierte Antwort sollte deshalb Gesundheit, Reiseverlauf, Zielerreichung und Rückkehr auseinanderhalten. Sie ist eine historische Erläuterung, keine heutige Reiseempfehlung.

StD5 · PDF-Seite 34 · Schiffe und nautische Fragen

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 34.

F57 · Das Schiff als untersuchter Körper

Lillys Schiffskapitel verwendet den Aszendenten in besonderer Weise für den Schiffskörper. Es behandelt Sicherheit, Schaden und weitere Umstände. Das ist eine sachbezogene Rollenordnung und nicht einfach die gewöhnliche Personenfrage mit einem zusätzlichen Reisesymbol. Für eine Rekonstruktion muss daher zuerst feststehen, ob nach Schiff, Mannschaft, Abfahrt oder Geschäftserfolg gefragt wird.

Ein berichteter Fall

Lilly erzählt von einer als verloren gemeldeten Handelsfahrt im Dezember 1644. Er deutet belastende Zeichen als früheren Schaden, verbindet aber den günstigen Mondzustand und weitere Schutzfaktoren mit dem Fortbestand des Schiffes. Anschließend fragt er nach Ort und Nachricht. Das Beispiel zeigt eine Folge mehrerer Urteile. Seine behauptete Bestätigung wird hier nicht unabhängig verifiziert.

Gadburys spätere Spezialisierung

Nauticum astrologicum von 1691 gehört nach der Vorlage zum spezialisierten Bestand. Frage, Abfahrt, Ereignis und Wahl können nebeneinander stehen. Für diesen Band wurde das gesamte Werk nicht regelweise neu exzerpiert. Deshalb werden Lillys Schiffsregeln nicht ohne Nachweis als Gadburys identische Regeln ausgegeben. Das Erscheinungsdatum allein beweist auch keine völlig neue nautische Methode.

Ein nützlicher Vergleich

Ein Vergleichsblatt erfasst bei jedem Schiffsfall Ausgangszeit, Gegenstand, Träger des Schiffes, Vertreter der Besatzung, Schaden, Schutz und Ergebnis. Erst danach werden Gemeinsamkeiten mit einer allgemeinen Reiselehre beurteilt. So bleibt sichtbar, welche Aussagen wirklich vergleichbar sind. Die gemeinsame Verbindung zur Seefahrt genügt nicht für eine Gleichsetzung aller Verfahren.

StD6 · PDF-Seite 30 · Abwesende Personen und Rückkehr

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 30.

F49 - Die Person vor jeder Lebens- oder Rückkehrdeutung bestimmen

Stella weist bei einem Bruder auf das dritte Haus hin; für eine nicht verwandte abwesende Person kann sein spezielles Kapitel den Aszendenten verwenden. Das weicht vom pauschalen Ansatz ab, jede andere Person stets Haus 7 zuzuweisen. Die Sonderregel ist als solche zu bewahren. Danach werden Zustand und frühere Kontakte des Personenherrn betrachtet.

F50 - Rückläufigkeit nach dem Fragegegenstand lesen

In einer allgemeinen Vollendungsfrage kann Umkehr einen Rückzug vom Vorhaben anzeigen. In einer Rückkehrfrage kann dieselbe Bewegung als Rückwendung gedeutet werden. Die geometrische Bedeutung bleibt gleich, die Beziehung zum Anliegen ändert sich. Deshalb ist Rückläufigkeit kein universelles Nein. Ob sie tatsächlich zur erwarteten Verbindung führt, muss weiterhin an der Kontaktfolge geprüft werden.

Historische Lebensurteile

Stella verbindet bestimmte Kontakte zum achten Herrn mit sehr weitgehenden Aussagen über Tod oder Lebensgefahr. Diese Sätze werden hier als historische Behauptungen gekennzeichnet, nicht als anwendbare Nachrichten über vermisste Menschen. Innerhalb der Rekonstruktion ist besonders auf abgeleitete Häuser zu achten: Das achte Haus der Bezugsperson muss nicht Grundhaus 8 sein.

Modell

Gefragt wird nach dem Bruder. Sein Personenhaus ist 3, sein achter Bereich liegt bei $3 + 8 - 1 = 10$. Wer unbemerkt Grundhaus 8 benutzt, untersucht eine andere Beziehung. Für seine Rückkehr wäre wiederum eine passende Verbindung zum als Heimat oder eigener Seite festgelegten Faktor erforderlich. Lebenszustand, Aufenthaltsort und Rückkehrtermin bleiben drei getrennte Unterfragen.

StD6 · PDF-Seite 31 · Reisen, Schiffe und Ladung

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 31.

F51 - Reise und Reisenden unterscheiden

Die weitere Reise gehört im Grundschema zum neunten Bereich; die Person bleibt über ihren eigenen Signifikator zu verfolgen. Simmonites Schiffskapitel verwendet für die laufende Fahrt jedoch eine besondere Rollenverteilung: Aszendent und Mond stehen für Schiff und Ladung, der Aszendentenherr für die Menschen an Bord. Diese Sonderverteilung darf nicht als allgemeine Hausregel aller Fragen ausgegeben werden.

F52 - Die Teilurteile nicht zu einem einzigen Erfolg verdichten

Das Kapitel beschreibt ausdrücklich die Möglichkeit, dass das Schiff verloren geht, während die Menschen gerettet werden, oder dass das Fahrzeug sicher ist, während die Besatzung leidet. Die Frage nach einer gewinnbringenden Reise ist wieder eine eigene Unterfrage. Sicherheit, Dauer und wirtschaftlicher Ertrag können also innerhalb desselben historischen Modells unterschiedlich beurteilt werden.

Dauer und Ziel

Der neunte Herr, ein Planet im neunten Haus, seine Bewegung und die Zeichenart liefern in den betreffenden Regeln Hinweise auf kurze, lange oder veränderte Fahrt. Gemeinsame Zeichen können mit einem anderen als dem geplanten Hafen verbunden werden. Das ist eine besondere Deutung im Reisekapitel; sie sollte nicht jede veränderliche Zeichenstellung in jeder Lebensfrage zu einem Ortswechsel machen.

Technikgeschichte

Simmonite/Story ordnet Fische nicht nur den Rudern von Galeeren, sondern auch den Rädern von Dampfschiffen zu. Hier wird ein älteres Schiffsmodell sprachlich an neuere Verkehrstechnik angepasst. Eine solche Aktualisierung ist historisch aufschlussreich. Sie belegt aber nicht, dass die ganze zugrunde liegende Regel neu erfunden oder empirisch bestätigt worden wäre.

StD6 · PDF-Seite 33 · Rechtsstreit, Gegner und Entscheidung

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 33.

F55 - Parteien und Richter getrennt führen

In Simmonites Streitkapiteln bilden erster und siebter Bereich die Parteien; der zehnte Bereich wird für den Richter untersucht. Eine gute Verbindung zur Gegenpartei ist damit nicht dasselbe wie ein günstiges Urteil durch den Richter. Auch das Ende der Sache und der wirtschaftliche Schaden können gesonderte Aussagen verlangen. Die Rollen werden vor der Deutung festgehalten.

F56 - Den relativen Kräftevergleich bewahren

Der Text vergleicht die Würden und den Zustand der Parteisignifikatoren. Sind beide schwach, kann der Streit beiden schaden; bei ausgeglichener Stärke und hartnäckiger Stellung kann er ohne klare Einigung verlaufen. Ein starker eigener Signifikator ist also innerhalb des Modells vor allem ein relationaler Vorteil, keine Garantie für jedes denkbare Ziel.

Vermittlung und Verfahren

Eine Rezeption durch den Richter kann im betreffenden Kapitel eine Beilegung vor vollständiger Verhandlung anzeigen. Ein anderer Kontakt kann für Vertagung oder Fortsetzung stehen. Diese Verfahrensschritte sind von der materiellen Frage zu unterscheiden, wer tatsächlich im Recht ist. Astrologisch bezeichnete Überlegenheit ist kein historischer oder heutiger Schuldbeweis.

Modell

Beide Parteien sind stark, aber kein unmittelbarer Abschlusskontakt besteht. Ein gemeinsamer Dritter verbindet sich mit beiden. Ob dies Sammlung, bloße Einflussnahme oder eine Unterbrechung ist, hängt von Reihenfolge und Rezeptionsbedingungen ab. Das Etikett Vergleich darf nicht vor dieser Prüfung feststehen. Ebenso muss eine behauptete Einigung mit einem erhaltenen Verfahrensbericht verglichen werden, wenn ein historischer Fall untersucht wird.

StD6 · PDF-Seite 34 · Gerüchte, Nachrichten und Briefe

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 34.

F57 - Die Nachricht ihrem Inhalt nach zuordnen

Stella untersucht bei der Frage nach der Wahrheit eines Berichts zunächst das Haus der berichteten Sache und dessen Herrn. Dazu treten Mondstellung, Beweglichkeit oder Festigkeit und weitere Faktoren. Ein Gerücht über Geld wird damit nicht allein deshalb vollständig zur Dritt-Haus-Frage, weil es durch eine Nachricht vermittelt wurde. Inhalt und Mitteilungsweg können getrennte Rollen tragen.

F58 - Bei anonymen Briefen die besondere Rollenverteilung beachten

Simmonite bezeichnet Brief und Mitteilung durch den dritten Bereich und Merkur; der dritte Herr soll den Absender beschreiben, seine Hauslage die Beziehung zum Fragenden. Das ist eine historische Zuordnungsregel. Sie identifiziert keine reale Person zuverlässig. Vor allem darf eine ungünstige Beziehung nicht als erwiesene Böswilligkeit oder Urheberschaft ausgegeben werden.

Widersprüchliche Zeugnisse

Ein Bericht kann nach dem Modell in seinem Kern wahr sein und dennoch als gut oder schlecht für die fragende Person verschieden beurteilt werden. Die Wahrheit des Inhalts und dessen erwünschte Wirkung sind zwei Fragen. Ein günstiger Aspekt ist daher nicht automatisch gleichbedeutend mit einer wahren Nachricht; eine ungünstige Nachricht kann gerade den zutreffenden Inhalt darstellen.

Prüfung historischer Beispiele

Für eine Erfolgserzählung wären ursprünglicher Wortlaut, Datum des Berichts, Zeitpunkt der Deutung und spätere Bestätigung nötig. Eine nachträgliche Umschreibung des Gerüchts kann das Ergebnis verändern. Besonders bei politischen Nachrichten oder Kriegsberichten ist zu prüfen, ob der Autor vor der Deutung bereits zusätzliche Informationen hatte.

Quellenatlas 20 · Krankheit und medizinische Nachbarverfahren

Frage, Krankheitsbeginn, Niederlegen und Mitteilung an einen Arzt sind verschiedene Zeitansätze. Die verwendeten Körper- und Krankheitsmodelle gehören zu historischen Wissensordnungen. Auch innerhalb dieser Lehren sind Patient, Krankheit, Arzt und Behandlung gesonderte Rollen. Die Dokumentation erklärt diese Struktur, liefert aber keine heutige medizinische Diagnose oder Therapieanweisung.

Dokumentationsstatus: Die folgenden Passagen und Tabellen stammen aus den jeweils angegebenen deutschsprachigen PDFs. Sie sind hier thematisch neu angeordnet. Ihre historischen Originalquellen wurden für diesen Atlas nicht neu übersetzt. Quelleninterne „hier“- und „dieser Band“-Verweise beziehen sich auf die Vorlage.

StD2 · PDF-Seite 22 · Reisen, Krankheit und verlorene Dinge

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD2.pdf, Seite 22.

Reisen: Frage und Aufbruch trennen

Die Quellen verbinden Reisegegenstände mit mehreren Häusern und behandeln auch den Beginn einer Reise. Eine Frage nach dem Ausgang einer bereits laufenden Reise ist jedoch etwas anderes als die Auswahl ihres Anfangs. Sicher aus dem Kernbestand anwendbar sind die Prüfung zuständiger Planeten, des Mondzustands und der tatsächlichen Verbindung. Eine vollständige historische Reiselehre mit Richtungen, Gefahrenorten und Rückkehrzeichen ist daraus allein nicht gewonnen.

Krankheit als historische Kategorie

Das sechste Haus wird in der Einführung mit Krankheiten und ihren Ursachen verbunden; Körper und Leben gehören zum ersten. Das belegt eine Themenzuordnung. Es rechtfertigt hier keine rekonstruierte Gesamttabelle medizinischer Diagnosen oder Todeszeichen. Solche Aussagen würden spezielle Lehrtexte und eine genaue Prüfung ihrer Bedingungen benötigen. Dieser Band erläutert daher keine vermeintlich verlässliche medizinische Prognostik.

Verloren, gestohlen, verborgen

Die Häuserbeschreibung nennt beim siebten Haus unter anderem Diebe und Flüchtige, beim vierten verborgene Dinge und Schätze sowie beim zehnten bestimmte genommene Güter. Gerade diese Verteilung zeigt, dass nicht jedes verlorene Objekt mit derselben einfachen Formel behandelt werden kann. Zuerst muss feststehen, ob es um Verlegen, Diebstahl, Verwahrung oder das Auffinden eines verborgenen Gegenstands geht.

Was die allgemeinen Regeln beitragen

Ein Kontakt zur Sache, Vermittlung durch einen Dritten und die Fähigkeit des Empfängers können nach dem allgemeinen Schema auf die Wiederherstellung eines Zusammenhangs bezogen werden. Das bleibt eine methodische Anwendung. Ohne zusätzliche geprüfte Textstellen werden daraus keine festen Himmelsrichtungen, Entfernungen, Haarfarben eines Täters oder konkrete Fundorte abgeleitet.

Ein ausdrücklich offener Teil des Handbuchs

Für diese Themen enthält die hochgeladene Bibliographie weitere Werke und spätere Überlieferungszeugen. Deren bibliographische Existenz ersetzt die Lektüre nicht. Der fachlich richtige Ausbau wäre, jedes zugängliche Themenkapitel mit Werk, Fassung und Fundstelle zu exzerpieren und erst danach die besonderen Regeln einzufügen. Die hier sichtbare Grenze verhindert, dass ein allgemein verständlicher Leitfaden als vollständige Edition aller Spezialverfahren missverstanden wird.

StD3 · PDF-Seite 31 · Medizinische Konsultationsastrologie

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 31.

Frage und Krankheitsbeginn

Ein Krankheitsbeginn, das Niederlegen des Erkrankten, die Überbringung einer Nachricht und eine ausgesprochene Frage können unterschiedliche Ausgangszeiten bilden. Ein Text über medizinische Astrologie muss deshalb genau sagen, welche Figur gemeint ist. Die Ähnlichkeit der Krankheitsdeutung mit allgemeinen Frageregeln macht diese Zeitansätze nicht identisch. Die Gattungsbezeichnung *Decumbitur* bezeichnet einen besonderen Zusammenhang.

B67 · Arzt und Behandlung

Bonattis Betrachtung 68 untersucht den siebten Ort und dessen Herrn im Zusammenhang mit Erkrankten und *Decumbituren*. Eine freie, unbedrängte Stellung wird mit einer günstigen Behandlung verbunden; eine Schädigung mit Problemen des Arztes oder der Heilmittel. Die Stelle nennt zudem eine Sahl zugeschriebene Zuordnung der Medizin. Das zeigt sowohl eine konkrete Rollenregel als auch die mittelalterliche Verarbeitung älterer Autoritäten.

Wilhelm der Engländer

De urina non visa gehört nach dem beigefügten Katalog in den Zusammenhang von Marseille 1219/1220. Der Titel bezeichnet eine astrologische Beurteilung ohne tatsächlich vorliegenden Urin, nicht eine besonders ausführliche Beschreibung einer Laboruntersuchung. Das Werk belegt einen medizinischen Konsultationszweig. Sein vollständiger Regeltext wurde für diesen Band nicht ausgewertet; deshalb wird Bonattis siebter Ort nicht als angebliches wörtliches Wilhelm-Zitat ausgegeben.

Historischer Gebrauch

Diese Regeln werden als Geschichte medizinischer Vorstellungen dargestellt. Aus ihnen folgt hier keine gegenwärtige Diagnose, Behandlungsempfehlung oder Entscheidung über einen Arztwechsel. Entscheidend für den Quellenvergleich ist, welche Rolle welchem Ort zukommt, welche Zeit verwendet wird und ob eine Anwendung auf Krankheit, Fragestellung oder Behandlungsbeginn vorliegt. Erst dann lassen sich zwei medizinische Texte sinnvoll vergleichen.

StD4 · PDF-Seite 38 · Ganivet und medizinische Nachbarverfahren

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 38.

Der gesicherte Fall

Das College of Physicians of Philadelphia weist im Lyoner Druck von 1496 auf Blatt 27v eine Figur für den erkrankten Dekan von Vienne nach, bezogen auf den 7. August 1431. Ganivets *Amicus medicorum* wurde 1431 verfasst und später gedruckt. Die institutionelle Beschreibung nennt vier Abschnitte zu je sieben Kapiteln und mehrere Horoskope. Diese Angaben sichern ein Werk und Fallmaterial, keine vollständige Auswertung aller darin enthaltenen Regeln.

Welcher Zeitpunkt liegt zugrunde?

Eine Frage nach Genesung kann am Zeitpunkt der Konsultation, am Krankheitsbeginn, am Niederlegen oder an der Überbringung einer Nachricht ansetzen. Das Thema allein entscheidet daher nicht, ob eine Figur zur engeren Frageastrologie gehört. Für den genannten Fall wäre der vollständige Begleittext zu lesen, bevor eine spezifische Zeitregel behauptet wird. Der Band kennzeichnet diese Grenze, statt aus dem Wort Genesung sofort eine allgemeine Stundenregel zu gewinnen.

Druck und Beigaben

Der Druck von 1496 vereint das Hauptwerk mit weiteren medizinisch-astrologischen Stücken. Ihr Erscheinungsjahr ist nicht automatisch ihr Abfassungsjahr. Auch die Zugehörigkeit zu demselben Band macht sie nicht zu Teilen eines einzigen von Ganivet neu geschriebenen Fragenhandbuchs. Haupttext, kürzeres Opusculum und Abbreviatio sind als verschiedene Bestandteile zu erfassen.

Was sich hier vergleichen lässt

Gesichert sind der medizinische Schwerpunkt, der konkrete historische Fall und die Nachbarschaft mehrerer Prognoseverfahren. Eine vollständige Darstellung von Ganivets Krankheitsregeln würde mehr Volltextlektüre verlangen. Dieses Handbuch ergänzt keine aus anderen Autoren übernommenen Diagnoseregeln unter seinem Namen. Die medizinischen Passagen dienen der historischen Einordnung; sie geben keine gegenwärtigen Entscheidungen zu Krankheit oder Behandlung vor.

StD5 · PDF-Seite 35 · Krankheitsfrage und Dekumbitur

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 35.

F58 · Welcher Moment wird beurteilt?

Eine Frage nach Krankheit kann auf eine Anfrage, den Krankheitsbeginn, das Niederlegen oder die Überbringung einer Nachricht bezogen werden. Culpepers *Semeiotica uranica* und Saunders' medizinisches Werk betonen die Dekumbitur. Diese Zeitwahl wird nicht automatisch mit Lillys verstandener Anfrage gleichgesetzt. Ein medizinisches Thema allein identifiziert die astrologische Gattung nicht.

Dariot und kritische Stadien

Dariots Einführung enthält eine technische Erklärung der Mondbewegung durch sechzehn Teilungen zur Beurteilung kritischer Krankheitsstadien. Lilly behandelt im Krankheitsbereich ebenfalls kritische Abschnitte und ausdrücklich ältere Lehren. Die medizinischen Regeln verweisen damit auf eigene Schemata. Ein allgemeiner guter oder schlechter Kontakt ersetzt diese speziellen Voraussetzungen nicht.

Wer wurde hier gelesen?

Für dieses Handbuch wurden einschlägige Grundlagen und begrenzte Stellen gelesen, aber keine vollständige Gesamtedition Culpepers, Saunders' oder Blagraves medizinischer Regeln erstellt. Die Bibliographie sichert ihre Werke und Gegenstände. Lillys oder Dariots einzelne Sätze werden nicht unter dem Namen eines anderen Autors ausgegeben. Diese Trennung erhält die Nachprüfbarkeit des Quellenapparats.

Historische Verwendung

Das Kapitel beschreibt frühneuzeitliche Vorstellungen zu Zeitpunkten, Verlauf und Urteilsbildung. Es stellt keine gegenwärtige Diagnose, Prognose eines Krankheitsausgangs oder Behandlungsempfehlung bereit. Für eine historische Fallanalyse wären Symptome, Herkunft der Angaben, genaue Ausgangszeit und zeitliche Stellung des schriftlichen Urteils gegenüber dem berichteten Ausgang gesondert zu prüfen.

StD6 · PDF-Seite 35 · Krankheit und medizinische Konsultation

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 35.

F59 - Den Ausgangszeitpunkt der medizinischen Figur nennen

Eine Figur auf den Beginn des Krankseins ist etwas anderes als eine Frage an einen Deutenden. Simmonite nennt zusätzlich die erste Mitteilung an den Arzt und die Überbringung des Urins. Seine Sonderregel zur Zuordnung des kranken Kindes zeigt, dass die Konsultationssituation den Aszendenten anders besetzen kann als eine gewöhnliche stellvertretende Frage.

F60 - Zustands- und Zeitbehauptungen nur im Originalkontext rekonstruieren

Die Texte kombinieren Lebens-, Krankheits- und Todeshäuser, Planetennaturen und Kontaktfolgen. In Simmonites achten-Haus-Kapitel wird für eine genaue Todeszeit sogar auf Verfahren mit bekanntem Geburtszeitpunkt verwiesen. Damit steht nicht jede medizinische Detailbehauptung als frei verfügbare Regel eines einzigen Fragehoroskops zur Verfügung. Das verwendete Verfahren muss ausdrücklich genannt werden.

Grenze dieses Handbuchs

Die historischen Kapitel enthalten Behandlungs-, Arznei- und Sterbeprognosen. Sie werden hier nicht als praktische Therapieanweisung reproduziert. Für die Geschichte der Stundenastrologie sind vor allem Figurenart, Rollenverteilung und Schlussform interessant. Die verwendeten Krankheitsnamen und Körpermodelle spiegeln die medizinischen Vorstellungen ihrer Zeit und entsprechen nicht durchgehend heutigen Kategorien.

Historische Fallprüfung

Ein dokumentierter Krankheitsfall sollte Diagnose, tatsächlichen Verlauf, Zeitpunkt der ersten Symptome und Zeitpunkt der Konsultation getrennt ausweisen. Ohne diese Angaben ist nicht feststellbar, auf welche Figur sich ein angeblicher Treffer bezog. Eine genaue historische Darstellung wahrt diese Lücken, statt sie mit einer nachträglich passenden Uhrzeit zu schließen.

StD8 · PDF-Seite 21 · Spezialgebiete und benachbarte Verfahren

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD8.pdf, Seite 21.

Krankheitsfrage und Dekumbitur

Ein Fragehoroskop zu einer Erkrankung wird auf den Fragezeitpunkt bezogen. Ein Dekumbitur bezieht sich traditionell auf den Krankheitsbeginn oder das Niederlegen. Beide Verfahren können Mond, Haus 1 und Haus 6 verwenden, sind aber keine identischen Datensätze. Die Vorlage führt Josef Fuchs 1958 ausdrücklich als medizinisches Spezialgebiet. Historisch werden der Kranke, die Krankheit, der Arzt und die Behandlung auf unterschiedliche Häuser verteilt, häufig 1, 6, 7 und 10. Die Rollen sind anhand des konkreten Textes zu prüfen. Krisentage und folgende Mondkontakte gehören in die Geschichte der medizinischen Astrologie. Hier werden keine Diagnose-, Todeszeit- oder Behandlungsanweisungen daraus entwickelt; eine astrologische Figur ist kein medizinischer Befund.

Wettkampf und Rechtsstreit

Bei einer konkreten Frage können Fragender und offene Gegenpartei über die Häuser 1 und 7 verglichen werden. Wichtig sind die tatsächliche Handlungsfähigkeit der Vertreter, ihre Verbindungen und eine begründete Zuständigkeit des Urteils oder Preises. Bei Rechtsfragen kann das 10. Haus den Richter anzeigen; Vermögen, Beistand und Ausgang bilden zusätzliche Ebenen. Ein Ereignishoroskop auf Spielbeginn oder Prozessbeginn ist von einem Fragehoroskop zu unterscheiden. Auch „Heimmannschaft = Haus 1“ und „Favorit = Haus 1“ sind verschiedene Konventionen. Ihre nachträgliche Vertauschung kann jeden Vergleich entwerten.

Reise, Nachricht und Kinderfrage

Kürzere Wege und Nachrichten werden häufig dem 3. Haus, Fernreisen dem 9. zugeordnet. Bei einer Nachricht sind Übermittlung, Wahrheit und Eintreffen nicht dieselbe Teilfrage. Kinderfragen beziehen das 5. Haus ein; historische Fruchtbarkeitsregeln sind keine nachgewiesenen Aussagen über eine medizinische Empfängnisfähigkeit.

Konsultation und Elektion

Ein Konsultationshoroskop kann die gesamte Beratungssituation symbolisieren, auch ohne eng gefasste Einzelfrage. Eine Elektion wählt dagegen einen künftigen Zeitpunkt. Das Stundenhoroskop beurteilt die gestellte Sache. Nähe der Techniken bedeutet keine Gleichheit ihrer Ausgangsdaten. Sellars in der Vorlage vermerkter Grenzfall 2000/2001 bleibt deshalb außerhalb einer sicher datierten Kernzuweisung.

Quellenatlas 21 · Lehrfälle, Arbeitsgänge und Rekonstruktionshilfen

Historischer Selbstbericht, konstruierte Lehrfigur und heutiges Arbeitsblatt haben unterschiedlichen Aussagewert. Die folgenden Stücke zeigen, wie die Arbeitsbücher Regeln zusammenführen. Ein nachträglicher Fallkommentar ist nicht automatisch eine vorher festgehaltene Prognose. Die analytischen Kapitel erläutern, welche zusätzlichen Informationen für eine historische Fallprüfung benötigt würden.

Dokumentationsstatus: Die folgenden Passagen und Tabellen stammen aus den jeweils angegebenen deutschsprachigen PDFs. Sie sind hier thematisch neu angeordnet. Ihre historischen Originalquellen wurden für diesen Atlas nicht neu übersetzt. Quelleninterne „hier“- und „dieser Band“-Verweise beziehen sich auf die Vorlage.

StD1 · PDF-Seite 32 · Drei kommentierte Leseübungen

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 32.

Übung A · Gute Initiative, schwache Vollendung

Angenommen, ein Handlungsbeginn wird beurteilt und der Mond steht wirksam am Winkel, sein Zeichenherr dagegen fallend. Das Dorotheos-Fragment macht gerade einen Unterschied zwischen schönem Anfang und verfehlttem Ende. Die Auslegung darf daher nicht bei der günstigen Mondstellung abbrechen. Das gesuchte Ergebnis lautet nicht bloß „Es beginnt“, sondern „Es wird zu Ende geführt“.

Übung B · Zwei verschiedene Fragen zu einer verlorenen Sache

Man setze ein Lagna auf 17° Stier. Das Zeichen ist fest, der Grad liegt im zweiten Drekkāṇa und im sechsten Navāṃśa. Nach den besprochenen indischen Regeln ergäben sich getrennte Hinweise: Verbleib im eigenen Bereich, Mitte des Hauses und in der geraden Neuntelfolge eine stofflich-mineralische Klasse. Ob die Sache wiedererlangt wird, müsste zusätzlich über eine einschlägige Erfolgsfigur geprüft werden.

Was dabei ausdrücklich vorausgesetzt wird

Für Übung B ist der gegebene Zeichenstand bereits festgelegt. Es wird kein Datum vorgetäuscht, dessen Himmel diese Stellungen angeblich tatsächlich enthält. Ebenso ist „eigener Umkreis“ kein Nachweis, dass eine reale Person etwas genommen habe. Die Übung zeigt lediglich, wie Teilnummer, Zeichenart und sachliche Frage im historischen Regelmodell zusammenkommen.

Übung C · Verschiedene Zeitformeln

Angenommen, der nach einer dokumentierten Stärkemethode stärkste Planet steht im vierten Ort und in festem Navāṃśa. II.14–15 ergäbe im Modell acht Monate. Wenn dagegen nach V.5 der erste besetzte Ort der fünfte ist und sein Planet direkt läuft, ergäben sich sechzig Tage. Die Abweichung darf nicht durch Wahl der bequemerer Zahl verschwinden. Zuerst ist zu klären, welche Frage, Figur und Auslegung die jeweilige Formel verlangt.

Die gemeinsame Arbeitsweise

Jede Übung benennt die Quelle, die benötigten Daten, den einzelnen Ableitungsschritt und die Grenze des Schlusses. Das macht die Lektüre nachvollziehbar. Ein historisch korrekt wiedergegebenes Verfahren kann als Verfahren gut erklärt sein, auch wenn seine tatsächliche Vorhersageleistung offen oder unbelegt bleibt. Verständlichkeit und Wirksamkeitsnachweis sind unterschiedliche Aufgaben.

StD1 · PDF-Seite 33 · Ein Arbeitsablauf für die frühe Periode

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 33.

1 · Verfahren und Zeithorizont bestimmen

Handelt es sich um ein Omen, einen gewählten Beginn, ein Ereignis, eine Nachricht oder den Zeitpunkt einer Frage? Diese Angabe gehört vor die Zeichen- und Planetenliste. Ohne sie könnten zwei formal gleiche Horoskope unterschiedliche historische Aufgaben erfüllen. Auch die Frage nach Zustandekommen, Auffinden, Unversehrtheit oder Dauer ist ausdrücklich zu formulieren.

2 · Die richtige Textschicht wählen

Für eine Aussage wird ein konkreter Zeuge ausgewählt: griechischer Auszug, früher Sanskritvers oder spätere Kommentierung. Wenn der Kommentar eine zusätzliche Definition einführt, wird sie getrennt notiert. So bleibt erkennbar, welcher Schritt im frühen Text steht und welcher seine spätere Auslegung trägt.

3 · Nur benötigte Daten erheben

Eine Neuntelregel benötigt Gradposition und Teilzählung; eine Winkelregel benötigt Hausstellung; eine Zeitregel gegebenenfalls Bewegungsrichtung. Eine Aṅgavidyā-Regel kann dagegen auf eine Geste oder ein gehörtes Wort zielen. Die Daten dürfen nicht während der Auslegung gewechselt werden, bis das Ergebnis passend erscheint.

4 · Kombination und Widerspruch dokumentieren

Bei mehreren Bedingungen wird festgehalten, ob sie gemeinsam oder alternativ gelten. Unterschiedliche Textfassungen bleiben sichtbar. Ein positives Zeugnis, eine zusätzliche Schädigung und ein anderer Zeithorizont sind keine bloß austauschbaren Punkte. Der Kommentar soll erklären, wie sie zusammenhängen und wo die Quelle keine Entscheidung vorgibt.

5 · Das begrenzte Ergebnis formulieren

Das Urteil lautet zunächst: „Nach dieser Stelle würde unter diesen Voraussetzungen ... angezeigt.“ Hinzu kommen offene Text- oder Rechenfragen. Ein konkreter historischer Nachweis braucht Werk, Kapitel oder gedruckte Seite und die benutzte Ausgabe. Erst damit wird aus einem allgemeinen Verweis auf „die Alten“ ein prüfbares Ergebnis.

Minimaler Quellenzettel	Einzutragender Inhalt
Text	Autor, Werk, Zeuge, Kapitel / Vers / Seite
Verfahren	Omen, Anfang, Ereignis, Nachricht oder Frage
Daten	Genau die von der Regel verlangten Angaben
Operation	Zählung, Kombination oder Zuordnung
Befund	Anzeige, Bedingungen, Widersprüche und Grenzen

StD1 · PDF-Seite 34 · Versregister · Grundlagen und Bewegung

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 34.

Wie das Register benutzt wird

Die folgenden vier Seiten erfassen alle 56 Verse der benutzten Kapitelzählung. Die Angaben sind eigene knappe Inhaltsparaphrasen, keine vollständige Übersetzung des Gedichts. Sie unterscheiden klare Grundthemen und ausdrücklich offene Stellen. Kapitel und Vers führen in die benutzte Sanskritausgabe; die ausführlicheren Erläuterungen stehen im Regelteil dieses Handbuchs.

Ein Vorbehalt zur Kürze

Eine Registerzeile lässt Voraussetzungen aus. Sie ist deshalb kein selbständiger Beratungsbescheid. Insbesondere bedeuten die Wörter „Rückkehr“, „Sieg“ oder „Wiedergewinnung“ hier das Thema beziehungsweise die überlieferte Aussage einer Figur, nicht eine vom Handbuch gegebene reale Vorhersage.

Vers	Gegenstand und Kern der überlieferten Regel
I.1	Einleitung: Verehrung der Sonne, Autor und Zweck des knappen Fragewerks.
I.2	Winkelordnung: Entfernung, Gedeihen, Fremde und Rückkehr; vierter Ort als Heimstätte.
I.3	Ein Haus gedeiht durch eigenen Herrn oder günstige Planeten; Schädigung durch ungünstige.
I.4	Lagna, Teilherrschaft und Aufgangsart für Gelingen, Misslingen oder mühsames Gelingen.
I.5	Voller Mond am Lagna mit günstiger Bezeugung beziehungsweise starker Günstiger in 11: Wiedererlangung.
I.6	Eigene und fremde Teilherrschaften zur Erschließung von Dhātu, Mūla und Jīva.
I.7	Neuntelfolge nach ungeradem oder geradem Zeichen für dieselben drei Gegenstandsklassen.
II.1	Festes Lagna: Bestand statt Ortswechsel; mehrere erwünschte und unerwünschte Folgen.
II.2	Bewegliche Zeichen als Gegenfall; duale als Mischfall; günstige und schädigende Blicke.
II.3	Schädiger in 5 oder 6: Umkehr im Anmarsch; in 4: Rückzug nach Annäherung.
II.4	Zeichen am vierten Ort zur Niederlage beziehungsweise Flucht des Gegners; Auslegung beachten.
II.5	Bewegliches Lagna mit günstiger oder schädigender Belegung; fester Sonderfall.
II.6	Lagna- und Mondzeichen bei gegnerischer Ankunft; Übersetzung und Kommentar widersprüchlich.
II.7	Festes Lagna und dualer Mond: Gegner kehrt trotz weiterem Anmarsch um.
II.8	Duales Lagna / beweglicher Mond und Gegenfall; teilweise Strecke, Umkehr und Konflikt.

StD1 · PDF-Seite 35 · Versregister · Bewegung und Konflikt

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 35.

Die Bewegungsregeln

Die Verse des zweiten Kapitels enthalten sowohl qualitative Figuren als auch ausdrücklich numerische Zeitmaße. Die Zahlenregeln sind Alternativen oder eigene Teilverfahren, keine beliebig kombinierbaren Umrechnungsfaktoren. In II.16 werden andere Lehrer als Träger einer besonderen Auffassung angeführt; dieser Autoritätswechsel gehört in ein Exzerpt.

Die Konfliktordnung

Das dritte Kapitel verwendet eine Hausgruppenordnung für Ortsansässige und Aufbrechende. Wer eine der Figuren mit einem westlichen Zweiparteienschema vergleichen möchte, muss zunächst die unterschiedliche Zuordnung der Orte bewahren. Die Kurzfassung im Register ersetzt die Bedingungen zu Zeichenart und planetarer Bezeugung nicht.

Vers	Gegenstand und Kern der überlieferten Regel
II.9	Bestimmte Planeten im beweglichen Lagna: rasches Aufbrechen; Rückläufigkeit als Einschränkung.
II.10	Festes Lagna unter Jupiter-/Saturnbezug und ergänzende Stellungen für Begegnung oder Rückzug.
II.11	Sonne und Mond in 4 gegenüber Merkur, Jupiter und Venus dort: unterschiedliche Ankunftsanzeigen.
II.12	Widder, Schütze, Löwe oder Stier am Lagna oder vierten Ort: Rückzug des Gegners.
II.13	Fester Ansatz mit Saturn/Jupiter gegenüber beweglichem Ansatz mit Sonne/Jupiter.
II.14	Der stärkste Planet und sein Ort liefern einen Monatswert für die Rückkehr.
II.15	Navāṃśa-Art des maßgeblichen Planeten verändert den Monatswert: 1-, 2- oder 3-fach.
II.16	Andere Lehrer: Beginn der Rückläufigkeit des Herrn von 7 als Rückkehranzeige.
II.17	Zeichenzahl vom Lagna zum Mond als Tage; kein Planet darf dazwischenstehen.
III.1	Günstige Belegung bestimmter Winkel für den Stadtherrn; besondere Bewertung des neunten Ortes.
III.2	Orte 3-8 für Ortsansässige; 9-2 für Aufbrechende; Unterstützung entsprechend zurechnen.
III.3	Günstige Planeten in menschlichen Zeichen und einschlägigen Orten für Frieden; Gegenfall mit Schädigern.
III.4	Günstige Winkelkonstellation in menschlichen Zeichen und günstige Bezeugung für Verständigung.
III.5	Jupiter / Venus in 2 oder 3 für baldige Rückkehr des Heeres beziehungsweise Reisenden.

StD1 · PDF-Seite 36 · Versregister · Ausgang, Fremde und Suche

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 36.

Drei verschiedene Aufgaben

Die Folge behandelt zunächst allgemeine Erfolgsbedingungen, dann die Rückkehr abwesender Personen und schließlich verlorene Dinge. Diese Themen überschneiden sich, behalten aber eigene Voraussetzungen. Ein Mond im achten Ort kann im Rückkehrkapitel anders zu beurteilen sein als nach einem aus anderem Zusammenhang übernommenen Merksatz.

Vers und Folgerung

Das Register gibt positive Figuren nicht automatisch als vollständige notwendige Bedingungen wieder. Ein späterer Schluss „Fehlt dies, ist alles ausgeschlossen“ wird nur dann als solcher verwendet, wenn er ausdrücklich als Kommentarauslegung erkennbar bleibt.

Vers	Gegenstand und Kern der überlieferten Regel
IV.1	Günstige an Winkeln und Dreiecken; Schädiger außerhalb bestimmter Orte: allgemeine Erfolgsfigur.
IV.2	Gewinn durch günstige Belegung von 3, 5, 11 und 7; menschliche Zeichen als Zusatz.
IV.3	Stellung über 10 / 7; Ehre und Mittel über 2 / 5 / 1; besonderer Mondfall.
IV.4	Mond in genannten Orten unter Jupiterblick; weitere gute und schädigende Stellungen.
IV.5	Kombination günstiger Belegung und Mond in wachsenden Orten als historische Genesungsanzeige.
V.1	Planeten in 5 / 2 / 3 für Rückkehr; günstige und Jupiter-/Venus-Fälle zur Wiedererlangung.
V.2	Planet in 6 oder 7 mit Jupiter am Winkel; Alternative mit Merkur / Venus im Dreieck.
V.3	Mond in 8, Winkel ohne Schädiger: sichere Heimkehr; mit Günstigen dort: Gewinn.
V.4	Schwere Belastungen durch Aufgangsart und schädigende Stellungen ohne günstige Hilfe.
V.5	Zeitmaß über ersten besetzten Ort und Bewegungsrichtung; Auslegung mit Faktor zwölf.
VI.1	Festes Lagna, fester Teil oder Vargottama: eigener Umkreis und Verbleib der Sache.
VI.2	Erstes / mittleres / letztes Drekkāṇa: Eingang / Mitte / Ende des Hauses.
VI.3	Mond- und günstige Lagnafigur beziehungsweise starker Günstiger in 11: Wiedergewinnung.
VI.4	Richtung zuerst über Winkelplaneten, sonst Lagna; Entfernung über Neuntel und Yojana.
VI.5	Getrennte Aufgaben von Navāṃśa, Drekkāṇa, Zeichen und Lagna-Herr bei der Suche.

StD1 · PDF-Seite 37 · Versregister · Gemischte Fragen

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 37.

Ein Kapitel verschiedener Verfahren

Die gemischten Verse verbinden Ereignisfragen mit Themenerschließung und personenbezogenen Zuordnungen. Gerade deshalb muss vor jedem Vers sein Gegenstand bestimmt werden. Die harte soziale und sexuelle Typisierung einzelner Passagen ist Teil der historischen Quelle, keine vom Handbuch bestätigte Aussage über heutige Menschen.

Zählung und Textumfang

Die herangezogene Fassung verteilt die Verse als $7 + 17 + 5 + 5 + 5 + 5 + 12 = 56$. Einzelne Onlineüberschriften geben beim letzten Kapitel eine andere Teilzahl an, obwohl zwölf Verse folgen. Für dieses Register wurde der tatsächliche Verslauf benutzt. Das Register ist vollständig hinsichtlich dieser Fassung, nicht hinsichtlich sämtlicher Lesarten und Kommentarzusätze.

Vers	Gegenstand und Kern der überlieferten Regel
VII.1	Saturn in ungeraden / geraden Orten bei Geburts- und Brautfragen; Kommentar mit Zusatz.
VII.2	Mond in bestimmten Orten mit Bezeugung; alternative günstige Winkel-/Dreiecksfigur für Heirat.
VII.3	Regen in der passenden Saison aus bestimmten Venus-/Saturnbeziehungen.
VII.4	Wasserklassifikation, günstige Planeten, Mondhälfte und Lagna-Mond als weitere Regenfigur.
VII.5	Teilqualität, Stärke und planetare Bezeugung für historische Geschlechts- und Schwangerschaftsdeutung.
VII.6	Mondphase und planetare Typen für Alter und Beschaffenheit einer gedachten Person.
VII.7	Starker Planet am Lagna sowie in 3 / 5 / 4 / 6: vermuteter Personenbezug.
VII.8	Weitere Personenbezüge in 7 / 9 / 10; Teilherr, Freundschaft und Feindschaft.
VII.9	Bewegliches Lagna und Teil, Fremde und vom siebten Ort abgegangener Planet; Auslegung offen.
VII.10	Planet in im siebten Ort zur Typisierung einer gedachten Frau; historische soziale Wertungen.
VII.11	Saturn unter schädigender Bezeugung bei Krankheits-, Fremden- und Todesfragen.
VII.12	Besondere Sonnenstellung und günstige Hilfe bei einer Vater-/Aufenthaltsdeutung.

StD2 · PDF-Seite 5 · Vom Anliegen zum Urteil

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD2.pdf, Seite 5.

1 · Das Anliegen bestimmen

Zuerst wird ein konkreter Sachverhalt formuliert: Wer fragt, worüber, mit welchem Ziel und innerhalb welchen zeitlichen Horizonts? „Wird die Sache gut?“ lässt offen, ob ein Vertragsabschluss, eine Zahlung oder eine dauerhafte Zusammenarbeit gemeint ist. Mehrere unterschiedliche Ziele können verschiedene Signifikatoren und unterschiedliche Urteile verlangen. Diese sprachliche Klärung ist eine moderne Arbeitshilfe zur sauberen Anwendung der historischen Regeln.

2 · Zuständigkeit festlegen

Der Herr des Aszendenten bezeichnet in den herangezogenen Beispielen den Fragenden; der Herr des zum Anliegen gehörigen Hauses bezeichnet die gesuchte Sache oder Gegenpartei. Der Mond wird zusätzlich geprüft. Erst wenn diese Zuordnung feststeht, werden Aspekte ausgewertet. Andernfalls lässt sich fast jede beliebige Verbindung im Horoskop nachträglich für eine gewünschte Antwort verwenden.

3 · Fähigkeit von Verbindung trennen

Ein Planet kann stark gestellt sein, ohne den anderen Signifikator zu erreichen. Umgekehrt kann eine Verbindung bevorstehen, während ihr Empfänger schwach oder behindert ist. Deshalb werden zwei getrennte Fragen beantwortet: Kann der zuständige Planet leisten, was er verspricht? Und kommt die erforderliche Beziehung tatsächlich zustande? Rezeption ergänzt diese Prüfung um die Frage, ob die Verbindung aufgenommen wird.

4 · Den Verlauf verfolgen

Die abnehmende Distanz zu einem Aspekt ist ein Anfangsbefund. Für das Urteil ist die Reihenfolge der nächsten Ereignisse entscheidend: ein anderer Kontakt, ein Zeichenwechsel, eine Station oder die Übergabe an einen dritten Planeten. Die Regeln über Lichtübertragung, Sammlung und Verhinderung beschreiben unterschiedliche Verläufe; sie sind nicht austauschbare Bezeichnungen für „irgendwie gibt es Hilfe“.

5 · Ein begrenztes Urteil formulieren

Das Ergebnis benennt, was die Konfiguration in der historischen Regelanwendung anzeigen würde, durch wen oder wodurch es zustande käme und welche Hindernisse verbleiben. Das Urteil unterscheidet Zustandekommen, Qualität und Dauer. „Ein Abschluss ist angezeigt, jedoch mit Streit über Bedingungen“ ist präziser als ein unbedingtes Ja. Widersprüchliche Zeugnisse werden genannt und nicht durch ein unbelegtes Punktesystem beseitigt.

StD2 · PDF-Seite 24 · Drei kommentierte Prüffälle

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD2.pdf, Seite 24.

Fall A · Direkte Verbindung mit Aufnahme

Angenommen, A bezeichnet den Fragenden und B die gesuchte Stelle. A läuft auf einen anerkannten Aspekt zu B zu; am Ort von A besitzt B Domizilherrschaft. B ist wirksam gestellt und weder rückläufig noch verdeckt. Die getrennten Befunde lauten: Verbindung im Werden, Aufnahme durch B und Durchführungskraft bei B. Innerhalb des historischen Regelmodells wäre ein Zustandekommen begünstigt. Bei einem Quadrat bliebe die Beschwerlichkeit des Weges eigens zu benennen.

Was dieser Fall nicht beweist

Die günstigen Bedingungen sagen nicht automatisch, dass das Ergebnis für den Fragenden dauerhaft vorteilhaft ist. Dafür müssten Sache, Rollen und weitere Zustände genauer bestimmt werden. Ein günstiges Modell wird hier nicht als wirklich berechnetes Horoskop ausgegeben. Es dient dazu, die drei Prüfungen Kontakt, Aufnahme und Fähigkeit voneinander zu unterscheiden.

Fall B · Zusage mit Rückgabe

Angenommen, A geht auf B zu, aber B ist rückläufig und kann als Empfänger die Disposition nicht tragen. Dann wäre ein Kontakt allein keine ausreichende Erfolgsanzeige. Der Abschnitt über Rückgabe liefert das Modell eines begonnenen, jedoch nicht durchgeführten Zusammenhangs. Bei A am Winkel und B fallend lässt sich zusätzlich zwischen stärkerem Anfang und schwachem Ende unterscheiden. Die Auslegung bleibt an diese Rolle von B gebunden.

Fall C · Verbindung durch eine dritte Stelle

Angenommen, A und B haben keinen unmittelbaren Weg zueinander, beide wenden sich jedoch einem schwereren, tragfähigen C zu. Dann wird Sammlung geprüft. Zuerst sind die beiden Applikationen, anschließend Zustand und Aufnahmefähigkeit von C zu untersuchen. Erst danach ist eine sachliche Deutung als gemeinsame entscheidende Stelle sinnvoll. Ist C ungeeignet, wird die Figur nicht dadurch günstig, dass sie grafisch wie ein Treffpunkt aussieht.

Die gemeinsame Lehre

Ein vollständiges Arbeitsurteil sollte den tragenden Mechanismus in einem Satz nennen können: direkte Verbindung, Lichtübertragung, Sammlung oder eine bestimmte Störung. Anschließend kommen Qualität, Bedingungen und offene Punkte. Wenn sich kein tragender Mechanismus angeben lässt, ist ein langer Katalog einzelner günstiger Stellungen noch keine begründete Antwort auf die konkrete Frage.

StD2 · PDF-Seite 26 · Regelregister und Quellenprotokoll

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD2.pdf, Seite 26.

Wie die Nummern zu lesen sind

R01–R50 dienen ausschließlich dem Auffinden der in diesem Handbuch erläuterten Aussagen. Sie entsprechen weder der Reihenfolge noch dem vollständigen Inhalt von Sahls Quinquaginta precepta. Mehrere stammen aus dem Introductorium; andere bündeln zusammengehörige Aussagen oder formulieren eine methodische Konsequenz. Die historische Sammlung der Fünzig Regeln bleibt ein eigener Text.

Ein Quellenprotokoll pro Aussage

Für eine wissenschaftliche Weiterarbeit sollte jede Regel mit Werk, konkretem Zeugen, Abschnittsüberschrift und gegebenenfalls Folierung oder Regelnummer erfasst werden. Hinzu kommen Sprache, eigene Paraphrase, Varianten und Geltungsbereich. Im hier benutzten Warburg-Digitalisat stehen Introductorium und Quinquaginta precepta zusammen; ein Teil der Druckseiten wird wiederholt. Daher sind Abschnittsüberschriften und historische Regelnummern verlässlicher als eine unkommentierte PDF-Seitenangabe.

Regeln dieses Bandes	Gegenstand
R01–R04	Signifikatoren und dritte Beteiligte
R05–R08	Würden, Zeichen und Qualität
R09–R12	Häuserstärke, Beginn und Ende
R13–R16	Aspekte, Applikation und Separation
R17–R20	Rezeption und ihre Richtung
R21–R24	Nichtaufnahme und Rückgabe
R25–R28	Lichtübertragung und Sammlung
R29–R31	Prohibition und Vorrang
R32–R36	Bewegung, Station und Sonnenbezug
R37–R40	Mond und seine Mängel
R41–R44	Belagerung, Schädigung und Hilfe

Regeln dieses Bandes	Gegenstand
R45–R47	Lichtbereiche und Berechnungsgrenzen
R48–R50	Zeitliche Richtung und Dauer

StD2 · PDF-Seite 27 · Glossar und Leseschlüssel

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD2.pdf, Seite 27.

Applikation / Anwendung

Die Bewegung auf eine Verbindung zu. Eine vorhandene Zeichenbeziehung allein ist von der bevorstehenden gradgenauen Vollendung zu unterscheiden. Im historischen Übersetzungsgebrauch kann „Verbindung“ auch einen Aspekt und nicht nur eine körperliche Konjunktion meinen.

Separation / Abtrennung

Die Entfernung nach einer Verbindung. Sie wird auf Vorgeschichte bezogen und ist zugleich ein Baustein der Lichtübertragung. „Separierend“ bedeutet deshalb nicht automatisch belanglos.

Disposition, Kraft und Natur

Diese Ausdrücke beschreiben das, was ein Planet in einer Verbindung übergibt oder ausübt. Die lateinischen Passagen unterscheiden mehrere Formen des Übergebens. Eine einzelne deutsche Übersetzung kann diese Unterschiede verdecken. Dieses Handbuch hält sich deshalb an den Ablauf, statt jedes Wort einem vermeintlich identischen späteren Fachbegriff zuzuordnen.

Rezeption / Aufnahme

Ein Planet nimmt einen anderen aufgrund seiner Würden am Ort des anderen auf, im Zusammenhang einer einschlägigen Verbindung. Einseitigkeit und Gegenseitigkeit werden gesondert geprüft. Aufnahme und das bloße Empfangen einer Disposition sind verwandte, aber nicht automatisch identische Begriffe.

Perfektion / Vollendung

Das Zustandekommen einer Angelegenheit im technischen Deutungsmodell. Der Ausdruck bedeutet hier nicht, dass das Ergebnis moralisch gut, angenehm oder dauerhaft ist. Die Qualität des Ergebnisses verlangt weitere Bedingungen.

Lichtübertragung und Sammlung

Übertragung: ein Mittler trennt sich von einer Seite und verbindet sich mit der anderen. Sammlung: beide Seiten wenden sich einem gemeinsamen schwereren Empfänger zu. Die beiden Formen dürfen nicht allein wegen dreier beteiligter Planeten gleichgesetzt werden.

Prohibition, Rückgabe und Belagerung

Prohibition bezeichnet eine verhinderte oder verdrängte Verbindung. Rückgabe betrifft das Nichtweitertragen einer übernommenen Disposition. Belagerung beschreibt die Umklammerung zwischen schädigenden Kontakten unter bestimmten Bedingungen. Es sind unterschiedliche Mechanismen.

Frage, Konsultation, Elektion und Anfang

Eine Frage wird aus ihrem Frage- oder Konsultationszeitpunkt beurteilt. Eine Elektion sucht einen günstigen Beginn; Anfangsastrologie deutet einen gegebenen Beginn. Die Regeln können sich überschneiden, doch ihr Anlass bleibt verschieden. „Günstig zum Beginnen“ und „geeignet zur Beurteilung einer Frage“ sind daher keine synonymen Aussagen.

StD3 · PDF-Seite 36 · Ein vollständiger Arbeitsgang nach Bonatti

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 36.

Vom Anliegen zur Rollenverteilung

Die Betrachtung beginnt mit der Eignung und Absicht der Frage. Anschließend werden Aszendent, sein Herr, Mond und dessen vorausgehende Verbindung sowie die jeweilige Gegenseite oder Sache bestimmt. Dann folgt die Natur des Gegenstands und sein zugehöriges Haus und Zeichen. Diese Folge verhindert, dass ein beliebiger auffälliger Planet das Thema nachträglich festlegt. Die speziellen Personenrollen werden erst im sachlichen Zusammenhang ausgeweitet.

Zustand und Beziehungen

Zu prüfen sind die günstigen und schädigenden Kontakte, die Stellung der Signifikatoren relativ zu ihren eigenen Bereichen, ihre Winkel- oder Falllage und die möglichen Helfer. Der Text berücksichtigt außerdem Freude oder Bedrängnis des Fragenden im Zusammenhang mit dem betroffenen Sachgebiet. Eine belastete Hauslage wird ausdrücklich anders gelesen, wenn gerade nach dem Inhalt dieses Hauses gefragt wird. Der Gegenstand kann die Bedeutung eines Merkmals verändern.

Gewichtung und Weg zur Vollendung

Bonatti zählt günstige und ungünstige Zeugnisse, betrachtet den Aszendenten Herrn im Sachhaus oder bei dessen Herrn und fragt, in welchem Bereich die maßgebliche Verbindung stattfindet. Fehlt sie, werden Übertragung und Empfang untersucht. Schließlich folgen die natürliche Übereinstimmung der Signifikatoren und die Qualität des Empfängers. Der Schluss ist demnach eine Beurteilung mehrerer Beziehungen und nicht allein ein Mehrheitsvotum günstiger Zeichen.

Das redaktionelle Protokoll

Für eine nachvollziehbare Anwendung werden sechs Felder angelegt: Frage und Zeitpunkt; Rollen und Häuser; Würde und Kraft; Kontaktfolge; Helfer und Hindernisse; Ergebnis mit Grenzen. Jede Aussage erhält eine Regelstelle. Offene Punkte werden als offen markiert. Dieses Protokoll folgt der sachlichen Ordnung der vierzehn Punkte, ist aber keine wortgetreue Neuübersetzung ihrer historischen Form. Es dient dazu, den tatsächlich benutzten Weg des Urteils sichtbar zu machen.

StD3 · PDF-Seite 37 · Drei ausgearbeitete Modellfälle

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 37.

Fall A · Verbindung mit begrenztem Nutzen

Der Herr des Fragenden wendet sich dem Sachherrn zu. Der Empfänger kann aufnehmen; vor der Vollendung tritt kein Hindernis ein. Damit liegt innerhalb des Modells eine Begründung für Zustandekommen vor. Zugleich sind Vermögensanzeiger und Glückslos belastet. Das Arbeitsurteil unterscheidet daher Abschluss und Ertrag: Die Sache kann zustande kommen und trotzdem wenig Gewinn bringen. Ein bloßes Ja würde den zweiten Befund unterschlagen.

Fall B · Erfolg durch Vermittlung

Die beiden Hauptsignifikatoren haben keine unmittelbare Verbindung. Ein schnellerer dritter Planet hat den einen verlassen und erreicht anschließend den anderen. Seine Herrschaft verbindet ihn mit einem geeigneten Helferbereich. Sind Übertragender und Empfänger hinreichend befähigt und bleibt die Folge ungestört, wird die vermittelnde Lösung plausibel. Die Art der Hilfe wird aus der konkreten Häuserrolle abgeleitet, nicht frei aus dem Bild eines freundlichen Planeten erfunden.

Fall C · Aussicht vor einem Abbruch

Zunächst nähert sich der Fragendenherr dem Sachherrn. Vor der erwarteten Exaktheit wird der anwendende Planet stationär und dann rückläufig. Nun liegt keine unverändert fortbestehende direkte Vollendung mehr vor. Es werden weitere ausdrücklich erlaubte Wege geprüft, etwa eine tragfähige Vermittlung. Fehlt ein solcher Weg, ist der ursprüngliche Erfolg aus dieser Anwendung nicht mehr begründet. Das ist genauer als die pauschale Aussage, jede Rückläufigkeit vernichte jedes Anliegen.

Was diese Fälle leisten

Die Beispiele enthalten absichtlich keine erfundenen Daten, Orte und angeblichen Ereignisse. Sie sind logische Modellfälle aus den erläuterten Bedingungen. Eine echte Rekonstruktion benötigte vollständige Koordinaten, Geschwindigkeiten, Hausspitzen, verwendete Tabellen und eine begründete Zeitwahl. Der Nutzen der Modelle liegt darin, dass jeder Schluss an seine Voraussetzung zurückgebunden bleibt. Bei einer Änderung der Voraussetzung muss auch das Urteil überprüft werden.

StD3 · PDF-Seite 38 · Fehler vermeiden und Ergebnisse dokumentieren

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 38.

Historische Fehler

Eine Übersetzung aus dem 12. Jahrhundert darf nicht zum Originalwerk dieses Jahrhunderts erklärt werden. Ein später Druck ist kein unmittelbarer Zeuge der unveränderten mittelalterlichen Form. Ein Fragenkapitel, eine Wahl und eine Geburtsregel bleiben unterscheidbar. Mehrere Fassungen desselben Werkes brauchen jeweils eine Kennzeichnung. Diese Punkte betreffen nicht bloß bibliographische Feinheiten; sie entscheiden darüber, wem eine konkrete Regel zugeschrieben werden kann.

Technische Fehler

Richtung und genaue Folge einer Verbindung müssen feststehen. Aufnahme wird in der richtigen Richtung gelesen. Die Fähigkeit des Empfängers wird gesondert geprüft. Gleichnamige Begriffe werden nicht ohne Definition gleichgesetzt. Ein Zeichenwechsel ist weder pauschal bedeutungslos noch überall ein absolutes Verbot. Die Beispiele dieses Bandes zeigen, dass gerade Ausnahmen und Sonderbedingungen Teil des historischen Regelwerks sind.

Überlieferungsfehler

Die benutzte englische Bonatti-Ausgabe enthält mittelalterlichen Stoff in frühneuzeitlicher Übersetzung und spätere Kommentare. Ein Hinweis mit der Bezeichnung Lilly oder eine neuzeitliche Fußnote wird deshalb gesondert behandelt. Cardans im selben Band abgedruckte Aphorismen gehören nicht zum Untersuchungszeitraum und liefern hier keine mittelalterlichen Frageregeln. Auch OCR-Fehler in Zahlen werden nicht durch eine glatt klingende deutsche Wiedergabe unsichtbar gemacht.

Das aufzubewahrende Ergebnis

Zu einer ausgearbeiteten Frage gehören Quellenstelle, verwendete Fassung, Definitionen, sämtliche wesentlichen Befunde und die Begründung des Schlusses. Eine alternative Lesart wird dort notiert, wo sie das Ergebnis verändert. Für die Forschung ist ein begrenzt begründeter Befund wertvoller als eine vollständige Erzählung ohne überprüfbare Grundlage. Der vorliegende Band ist als solcher nachvollziehbarer Einstieg in die Regelüberlieferung angelegt.

StD4 · PDF-Seite 39 · Drei ausgearbeitete Modellfälle

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 39.

Fall A: eine Würde mit Gegenwehr

Ein Bewerber wird durch den ersten, die begehrte Stellung durch den zehnten Herrn vertreten. Beide nähern sich in einem harten Kontakt, die erforderlichen Beziehungen zu den Hauptorten sind vorhanden, und keine vorherige Änderung zerstört den Kontakt. Nach dem erläuterten Erwerbskapitel kann das Zustandekommen mit großer Mühe angezeigt sein. Die Amtsdauer bleibt eine weitere Frage. Das Modell erlaubt keinen Schluss auf lebenslangen Besitz aus dem bloßen Kontakt.

Fall B: eigene verborgene Unterlagen

Die Sache ist als eigener Besitz bestimmt, also wird zunächst der zweite Herr geprüft. Die Ortsregel liefert eine bestätigende Beziehung zum Suchenden. Weil Unterlagen betroffen sind, muss außerdem ihre genaue Rolle geklärt werden: persönliche Verwahrung, unbekanntes Prozessdokument und fremdes verborgenes Schriftstück sind nicht derselbe Fall. Ein harter Kontakt kann im Ortskapitel bestätigen, ohne den Zugriff leicht oder den Inhalt günstig zu machen.

Fall C: ein eingegrenzter Suchraum

Ein zuvor festgelegtes Gebiet wird in vier Richtungsbereiche geteilt. Der Aszendentenherr in einem Feuerzeichen verweist innerhalb dieses Schemas nach Osten. Sein Zeichenherr in einem Wasserzeichen führt zur nördlichen Unterteilung des östlichen Bereichs. Für weitere Verfeinerung ist der erhaltene Text nur begrenzt vollständig. Das Modell endet deshalb dort, wo die Textgrundlage endet; es produziert keine erfundene letzte Punktkoordinate.

Was eine echte Rekonstruktion zusätzlich braucht

Die Fälle sind konstruiert und enthalten keine angeblichen historischen Erfolge. Eine echte Nachrechnung benötigte Zeit und Ort, verlässliche Planetenstände, Hausspitzen, Würdetabellen, Kontaktfolge und den präzisen Ausgangsgegenstand. Außerdem müsste feststehen, welcher Textzeuge und welche begriffliche Definition benutzt werden. Diese Angaben machen den historischen Schluss überprüfbar, auch wenn seine tatsächliche prognostische Wirksamkeit dadurch noch nicht bewiesen ist.

StD4 · PDF-Seite 40 · Arbeitsgang und quellenkritische Kontrolle

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD4.pdf, Seite 40.

1. Gegenstand und Zeitansatz

Der genaue Wortlaut des Anliegens wird notiert. Handelt es sich um Erwerb, Fortbestand, Nutzen, Ort oder Zugriff? Stammt die Figur aus einer Frage, einer tatsächlichen Übernahme oder einer allgemeinen Jahresrevolution? Erst diese Festlegung entscheidet über die Rollen. Ein benachbartes Thema darf nicht unbemerkt seine Zeitregel auf die untersuchte Frage übertragen.

2. Vertreter und Zustand

Fragender, Sache, Eigentümer und Vermittler werden aus dem gewählten Text bestimmt. Würde, örtliche Kraft, Bewegung, Sonnenverhältnis und sonstige Belastung stehen in getrennten Feldern. Das verhindert, dass ein natürlicher Wohltäter unabhängig von seiner tatsächlichen Fähigkeit als Erfolg zählt oder ein natürlicher Übeltäter unabhängig von seiner Sachrolle als Verneinung.

3. Verbindung und Ausnahmen

Direkte Kontakte, Übertragung und Sammlung werden als unterschiedliche Wege geprüft. Die Reihenfolge der Vollendungen und ein möglicher Abbruch gehören dazu. Danach werden die ausdrücklichen Ausnahmen derselben Quelle gelesen: Würde trotz Verbrennung, Aufnahme bei Entfernung, Weiterkontakt im nächsten Zeichen oder unterschiedliche Bedeutung harter Aspekte je nach Frageart. Ein Merksatz ohne Ausnahme ist nicht mehr dieselbe überlieferte Regel.

4. Ergebnis und Beleg

Der Schluss unterscheidet Zustandekommen, Aufwand, Dauer und Nutzen. Eine Ortsfrage trennt Vorhandensein, Erreichbarkeit und genaue Lage. Jede Aussage erhält Paragraph, Glosse oder Drucknachweis. Eine nicht vollständig ausgewertete Quelle wird als solche bezeichnet. Offene Lesarten werden nicht durch eine zusätzliche willkürliche Symbolik geschlossen. Dieses Vierstufenprotokoll ist eine heutige Ordnung der im Band erläuterten historischen Prüfschritte.

StD5 · PDF-Seite 40 · Dariots Beispiel: Güter des Bruders

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 40.

Der überlieferte Anlass

Dariot behandelt eine Frage vom 6. Juni 1555, ob der Fragende etwas von den Gütern seines Bruders erhalten werde. Das Datum wird als Textangabe wiedergegeben; die gesamte Figur wurde hier nicht mit modernen Ephemeriden unabhängig reproduziert. Der Fall ist besonders nützlich, weil der Autor seine möglichen Vollendungswege nacheinander prüft.

Die Rollen

Merkur vertritt im Beispiel den Fragenden. Die brüderlichen Güter werden über den vierten Bereich bestimmt, den zweiten vom dritten, und dessen Herr Mars wird Sachsignifikator. Damit ist es keine allgemeine Geldfrage ohne benannten Geber. Die Ableitung gehört zur Begründung der Auswahl und muss vor dem Aspekturteil verstanden werden.

Was den Schluss trägt

Eine unmittelbare Verbindung der Hauptfaktoren liefert nicht den gewünschten Weg. Der Mond überträgt jedoch nach Dariots Erklärung das Licht des Mars zum Herrn des Fragenden. Die dabei genannte Aufnahme wird mitgelesen. Eine Sammlung wird ausdrücklich verneint, weil die erforderliche gemeinsame schwerere Instanz fehlt. Außerdem steht der Sachherr im Aszendenten. Mehrere Wege werden somit geprüft und nicht bloß günstige Faktoren aufgezählt.

Warum der Vergleich wichtig ist

Dariot verbindet Hausbesetzung und Übertragung in seinem positiven Schluss. Lillys allgemeine Kritik an bloßer Hausbesetzung kann an diesem Fall präzise diskutiert werden: Hier liegt gerade nicht nur die Hauslage vor. Der Fall liefert deshalb ein besseres Vergleichsobjekt als ein isolierter Satz „Sachherr im ersten bedeutet Erfolg“. Das Buch berichtet ein Urteil; eine unabhängige Bestätigung des späteren Ereignisses wird hier nicht behauptet.

StD5 · PDF-Seite 41 · Drei konstruierte Modellfälle

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 41.

Modell A: Zahlung unter hohen Kosten

Fragender und konkrete Geldquelle sind richtig zugeordnet. Die Verbindung kann nach den gewählten Regeln vollendet werden, ist aber hart und belastet. Das Ergebnis lautet innerhalb des Modells nicht einfach „günstig“, sondern „Erlangung möglich, Aufwand und Nutzen gesondert prüfen“. Die Konstruktion illustriert Lillys Unterschied zwischen formaler Zahlung und vorteilhafter Zahlung.

Modell B: eine vermittelnde Instanz

Die Hauptsignifikatoren erreichen einander nicht unmittelbar. Ein schnellerer Planet trennt sich vom einen und erreicht den anderen, ohne vorher abgelenkt zu werden. Die ausgewählte Quellendefinition verlangt passende Aufnahme. Erst nach deren Prüfung wird der Weg als Lichtübertragung behandelt. Die Häuserrolle des Vermittlers liefert eine sachliche Zuordnung der Hilfe. Ein gemeinsamer schwererer Empfänger wäre ein anderes Modell, nämlich Sammlung.

Modell C: verlegtes Eigentum

Die fehlende Sache gehört einem Bruder. Ihr Vertreter wird deshalb aus dessen Vermögensbereich gewonnen. Haus- und Zeichenlage werden mit dem tatsächlichen Haushalt und den möglichen Verwahrorten verbunden. Der Fall wird nicht ohne weiteres in Diebstahl umgedeutet. Ein Hinweis auf einen erhöhten oder feuchten Bereich ist eine Ortsklasse des historischen Schemas, kein unabhängig festgestellter Fundort.

Voraussetzungen der Modelle

Die Beispiele sind keine realen Beratungen und keine angeblichen historischen Erfolge. Für eine vollständige Rekonstruktion wären Zeit, Ort, Koordinaten, Hausspitzen, verwendete Würdetabellen, Bewegungen und tatsächliche Kontaktfolge erforderlich. Jede dieser Angaben kann die Einordnung verändern. Der Nutzen der Modelle liegt darin, dass der Schluss an seine Voraussetzungen gebunden bleibt und nicht nachträglich mit einer gewünschten Geschichte vervollständigt wird.

StD5 · PDF-Seite 42 · Ein vollständiger Arbeitsgang

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 42.

1. Frage und Zeitpunkt

Der genaue Wortlaut des Anliegens und die gewählte Zeitregel werden notiert. Empfang, Verstehen, tatsächlicher Beginn und gewählte Anfangszeit bleiben unterscheidbar. Eigentümer, Gegenpartei und gewünschtes Ergebnis werden benannt. Eine Frage nach Ertrag ist nicht mit einer Frage nach bloßem Zustandekommen identisch.

2. Vertreter und Voraussetzungen

Die verwendete Quelle entscheidet über Domicilherr oder Almuten. Danach stehen sachliche Rollen, eigene Würde, Hauskraft, Bewegung und Sonnenverhältnis fest. Zusatzfaktoren wie Mond und Glückslos werden nach der tatsächlich benutzten Definition berechnet. Bei einer Formelabweichung zwischen Autoren wird keine stille Mischfassung hergestellt.

3. Weg und Hindernis

Direkte Kontakte, Übertragung und Sammlung werden getrennt verfolgt. Die genaue Reihenfolge, Stationen, Zeichenwechsel und mögliche Eingriffe gehören zum Befund. Anschließend werden die ausdrücklichen Ausnahmen derselben Quelle gelesen. Ein günstiges Etikett ohne tragfähigen Weg zählt nicht als vollständige Vollendung.

4. Ergebnis und Zeit

Das Urteil trennt Erlangung, Mühe, Nutzen, Dauer und gegebenenfalls Ort. Zeitangaben nennen Gradabstand, Bewegung, Einheit und Auswahlgrund. Wo Regeln unterschiedliche Resultate zulassen, wird die Differenz dokumentiert. Dieses Vierstufenblatt ist eine heutige Arbeitsordnung der gelesenen historischen Verfahren, keine zusätzlich erfundene frühneuzeitliche Lehrschrift.

5. Beleg und Grenze

Zu jeder wesentlichen Aussage gehören Werk, Ausgabe, Kapitel oder Seite. Ein bloßer Katalognachweis wird nicht als vollständige Textlektüre ausgegeben. Moderne Zusammenfassungen und Herausgeberzusätze bleiben erkennbar. Ein überlieferter Erfolgsbericht erhält keinen höheren Beweiswert, nur weil er in einer ausführlichen historischen Fallgeschichte steht.

StD6 · PDF-Seite 36 · Elektionen als benachbartes Verfahren

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 36.

Die andere Aufgabe

Bei einer Frage steht der Zeitpunkt nach der Regel des Autors bereits fest. Bei einer Elektion wird innerhalb eines möglichen Zeitfensters ein Beginn ausgewählt. Simmonite/Story behandelt dafür Unternehmungen wie Geschäftsöffnung, Eheschließung, Reise oder Verkauf. Dass dieselben Häuser und Planeten verwendet werden, macht die Verfahren nicht identisch. Ein rückblickend gewählter günstiger Zeitpunkt ist keine ursprüngliche Fragefigur.

Verbindung mit der Geburt

Die gelesene sechste Ausgabe empfiehlt im Elektionsteil, Mond und den maßgeblichen Geburtsplaneten zu stärken und geeignete Beziehungen zum Geburtshoroskop zu berücksichtigen. Bei Angelegenheiten der einzelnen Häuser werden jeweils weitere zuständige Faktoren genannt. Für ein dauerhaftes Vorhaben können feste Zeichen wichtig sein. Diese Vorgaben stammen aus dem Elektionsteil der konkreten Fassung, nicht aus einem universellen Fragenkatalog.

Prioritäten und Konflikte

In einem begrenzten Zeitraum lassen sich nicht alle Faktoren gleichzeitig verbessern. Eine methodische Rekonstruktion nennt daher zuerst die Hauptaufgabe: Abschluss, Dauer, Reisebewegung oder Ertrag. Dann werden bevorzugte Bedingungen und verbleibende Nachteile aufgeführt. Das nachträgliche Herausgreifen nur eines günstigen Faktors würde die Auswahlentscheidung verschleiern.

Ausgabenfrage

Der Elektionsteil steht in der benutzten Story-Ausgabe nach dem älteren Kern und zusätzlichen Abschnitten. Seine bloße Anwesenheit im Druck von 1896 beweist nicht die unveränderte Zugehörigkeit zur Ausgabe von 1851. Der Band zitiert ihn deshalb als Simmonite/Story 1896. Eine genaue Zuschreibung einzelner Zusätze erfordert den direkten Vergleich mit den frühen Ausgaben.

StD6 · PDF-Seite 40 · Modellfall I: eine fällige Forderung

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 40.

Ausgangslage

Eine Person fragt: Wird die Gegenpartei meine fällige Forderung innerhalb von sechs Wochen bezahlen? Dies ist ein konstruiertes methodisches Modell, kein historisch beobachteter Treffer und kein vollständig berechnetes Himmelshoroskop. Die Rollen werden nach Simmonites Forderungsschema festgelegt: eigene Seite Haus 1, eigener Geldbereich 2, Schuldner 7, dessen Mittel 8. Alle nachfolgenden Annahmen sind ausdrücklich Modellbedingungen.

Angenommene Zeugnisse

Der Herr von Haus 8 nähert sich einem günstigen Kontakt mit dem eigenen Signifikator. Es besteht keine vorherige Station, kein Zeichenwechsel und kein dazwischenkommender Kontakt. Der Geldsignifikator steht jedoch schwach; ein weiterer Faktor beschreibt Aufwand. Das ergibt zunächst einen möglichen Übertragungsweg, keine pauschale Aussage, der Schuldner sei vermögend oder verlässlich.

Zeitprüfung

Es fehlen drei Grad bis zur Vollendung. Wird eine folgende Hauslage im beweglichen Zeichen angenommen, gibt Stellas Tabelle drei Wochen, Wilsons Tabelle dagegen drei Monate. Bei einer ausdrücklich auf sechs Wochen begrenzten Frage würde der erste Maßstab den Rahmen erfüllen, der zweite nicht. Der Unterschied darf nicht durch nachträgliches Wechseln der Tabelle beseitigt werden. Erst muss feststehen, welcher Autor angewandt wird.

Formuliertes Ergebnis

Nach dem gewählten Verbindungsmodell ist eine Zahlung möglich. Ihre Frist hängt vom ausdrücklich gewählten Zeitverfahren ab. Ein verbleibender Aufwand kann den wirtschaftlichen Nutzen mindern. Nicht gedeckt wären die zusätzlichen Behauptungen, der gesamte Betrag werde garantiert pünktlich eintreffen, die Gegenpartei sei ehrlich und künftige Geschäfte seien sicher. Jede davon wäre eine weitere, hier nicht geprüfte Frage.

StD6 · PDF-Seite 41 · Modellfall II: Kauf eines Hauses

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 41.

Fragestellung und Rollen

Die Frage lautet: Kommt der Kauf zustande, und ist das Haus für mich günstig? Nach dem Kaufkapitel stehen Haus 1 für den Käufer, 7 für den Verkäufer, 4 für das Gebäude und 10 für den Preis. Die Doppelfrage wird in zwei Hauptantworten und zwei Sachprüfungen zerlegt. Das Modell verwendet keine realen Geburts- oder Objektdaten.

Verbindung

Angenommen wird eine erreichbare günstige Anwendung zwischen Käufer- und Verkäuferherrn. Ein Vermittler ist nicht erforderlich; die Kontaktfolge zeigt kein vorheriges Hindernis. Das spricht innerhalb des gewählten Verfahrens für den Abschluss. Dass der Verkäufer ansprechbar ist, sagt aber noch nichts über die Bausubstanz. Der Befund wird deshalb zunächst ausschließlich der Vertragsfrage zugeordnet.

Objekt und Preis

Der vierte Herr ist angenommen rückläufig und geschwächt; der zehnte Herr steht stark und in einer Ecke. Im Rahmen des Kapitels kann dies einen mangelhaften oder problematischen Besitz und einen hohen, schwer verhandelbaren Preis anzeigen. Die Stärke des Preisherrn wäre hier nicht einfach ein gutes Zeichen für den Käufer. Ihre Bedeutung entsteht erst aus der zugewiesenen Rolle.

Auswertung

Die sachgerechte historische Antwort lautet in diesem Modell: Der Kauf kann zustande kommen; die Objektbeschreibung ist ungünstig; der Preis erscheint anspruchsvoll. Das ist kein logischer Widerspruch. Der Abschluss und der Vorteil sind verschiedene Größen. Ein einziges Ja würde wesentliche Teile des Verfahrens unterschlagen. Eine reale Entscheidung würde selbstverständlich tatsächliche Vertrags-, Finanz- und Gebäudedaten benötigen; das Modell erklärt nur die historische Schlussform.

StD6 · PDF-Seite 42 · Modellfall III: Vermittlung einer Partnerschaft

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 42.

Die Ausgangsfrage

Gefragt wird nach einer bestimmten Verbindung zweier Personen. Eigene und andere Seite erhalten die Häuser 1 und 7. Angenommen wird, dass ihre Hauptsignifikatoren bereits einen direkten Kontakt verlassen haben. Nach der allgemeinen Separationsregel wäre dieser Kontakt kein bevorstehender Abschluss. Eine frühere Annäherung kann damit beschrieben sein; die Zukunft ist durch ihn allein nicht zugesagt.

Der dritte Faktor

Zusätzlich wird angenommen, dass der Mond einen Kontakt zu A verlassen hat und vor jedem anderen Kontakt B erreicht. Die von der gewählten Übertragungsdefinition verlangte Aufnahme wird eigens als erfüllt angenommen. Damit besteht ein neuer Verbindungsweg. Der nächste Kontakt des Mondes muss tatsächlich B gelten; andernfalls wäre das vereinfachte Modell nicht anwendbar.

Rolle und Qualität

Steht der Mond im Modell für eine vermittelnde Person, wird deren Rolle aus der entsprechenden Hauszuständigkeit erläutert. Die Übertragung verspricht aber nicht schon Harmonie. Schwächen der Hauptsignifikatoren und die Art des Zielkontakts können schwierige Bedingungen anzeigen. Ein zustande kommendes Treffen, eine formelle Verbindung und eine dauerhaft befriedigende Partnerschaft sind drei unterschiedliche Aussagen.

Ergebnis und Gegenprobe

Der vergangene direkte Kontakt wird nicht rückwirkend in einen künftigen umgedeutet. Die angenommene Möglichkeit beruht ausdrücklich auf dem neuen Vermittlungsweg. Eine Gegenprobe streicht die Übertragung oder setzt einen vorherigen Kontakt zu C ein. Dann entfällt die einfache Begründung. Diese Gegenprobe macht deutlich, welcher konkrete Befund für das Modell entscheidend ist und welche dekorativen Faktoren keine tragende Rolle spielen.

StD6 · PDF-Seite 43 · Modellfall IV: ein vermisster Gegenstand

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 43.

Ausgangslage

Ein kleines persönliches Objekt wird vermisst; Diebstahl ist nicht belegt. Die Frage wird zuerst als Verlegen oder Verlieren behandelt. Als Gegenstandssignifikator wird nach der gewählten Fassung der zweite Herr festgelegt. Das Modell nimmt eine eckständige Lage mit günstigem Kontakt zur eigenen Seite an. Dies bildet die getrennte Hypothese, dass Wiederfinden möglich ist.

Ortsmerkmale

Angenommen wird ein Luftzeichen und ein Bereich, den die konkrete Suchregel einem regelmäßig genutzten Raum zuordnet. Daraus wird eine erhöhte Ablage im täglichen Arbeits- oder Aufenthaltsbereich als vorrangige Suchhypothese abgeleitet. Eine zusätzliche Richtungsangabe wird nur aufgenommen, wenn Haus und Zeichen übereinstimmen oder das benannte Vergleichsverfahren den Widerspruch auflöst.

Vorab festgelegte Suche

Das Protokoll nennt höchstens drei Prioritäten: zuerst hohe Ablagen im Arbeitsbereich, dann angrenzende Fächer, danach den ausdrücklich begründeten Nachbarbereich. Nicht genannt werden gleichzeitig Keller, Küche, Garten, Auto und sämtliche Zimmer. Eine derart breite Liste wäre kaum widerlegbar. Ein späterer Fund außerhalb der drei Prioritäten wird als unpassender Ortsbefund festgehalten, auch wenn das Wiederfinden selbst erfolgt.

Auswertung

Der Modellfall zeigt zwei voneinander unabhängige Behauptungen: Auffindbarkeit und Ort. Wird der Gegenstand gefunden, aber an anderer Stelle, wäre nur die erste Aussage erfüllt. Wird er am erwarteten Ort erst durch eine zufällige spätere Räumung entdeckt, muss zusätzlich die behauptete Zeit berücksichtigt werden. Eine differenzierte Prüfung bewahrt auch Teilfehler, statt jede Wiederkehr pauschal als vollständigen Erfolg zu zählen.

StD6 · PDF-Seite 44 · Synopse der entscheidenden Unterschiede

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 44.

Wozu die Tabelle dient

Die Übersicht bündelt Unterschiede aus den unmittelbar behandelten Texten. Sie ist keine Abstimmung darüber, welcher Autor richtig liegt. Ein Verfahren wird zunächst innerhalb seiner eigenen Voraussetzungen rekonstruiert. Erst danach lässt sich untersuchen, ob eine Abweichung redaktionell, begrifflich oder technisch ist. Die Tabelle ersetzt nicht die Einzelkommentare mit ihren Ausnahmen.

Ein wichtiger Schluss

Bereits die Auswahl von Würden und Planeten verändert Rezeption, Peregrinität und gegebenenfalls Leerlauf. Unterschiede der Zeitmaße können bei derselben angenommenen Gradzahl aus einer fristgerechten eine verspätete Vollendung machen. Ein nachträglich zusammengestelltes Mischsystem wäre deshalb ein neues Verfahren des Bearbeiters. Es dürfte nicht unter dem Namen nur eines der historischen Autoren erscheinen.

Gegenstand	Wilson 1819	Stella 1832 / Simmonite-Story 1896
Kleine Würden	Rezeption auch durch Grenze und Dekan	Stella verwirft diese; M bietet eigene Tafel
Folgehaus, beweglich	Gradmaß in Monaten	S und M gewöhnlich Wochen
Folgehaus, gemeinsam	Gradmaß in Jahren	S und M gewöhnlich Monate
Briefzeit	Verstehen; ausdrücklich gewünschte Zeit möglich	S ähnlich; M differenziert mehrere Situationen
Sammlung	Im jeweiligen technischen Kontext prüfen	M: beide Hauptplaneten empfangen den Sammler
Neue Körper	Nicht aus späteren Fassungen ergänzen	S: Uranus; M 1896: auch Neptun
Quellenhaltung	Teils ausdrückliche persönliche Vorbehalte	S behauptet teils Sicherheit, nennt aber auch Zweifel

StD6 · PDF-Seite 49 · Arbeitsblatt zur historischen Rekonstruktion

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 49.

1. Quelle und Zeitpunkt

Autor, genauer Titel, Ausgabe, gedruckte Seite und Kapitel notieren. Ist es Frage, Ereignisfigur, medizinische Konsultation oder Elektion? Welche Uhrzeit wurde tatsächlich verwendet, welche ist nur erschlossen? Zeitzone, Ort und Kalender werden bei einer Nachrechnung gesondert dokumentiert. Eine nicht bekannte Minute bleibt unbekannt. Das erwartete Ergebnis darf die Auswahl des Ausgangspunkts nicht steuern.

2. Frage und Rollen

Den ursprünglichen Fragesatz unverändert festhalten. Hauptfrage, Unterfragen und Frist unterscheiden. Danach Personenhaus, Sachhaus, abgeleitete Häuser, natürliche Signifikatoren und Mondrolle eintragen. Die verwendete Zeichenherrschaft und Würdentafel nennen. Zusätzliche Planeten, kleine Aspekte und berechnete Punkte werden nur aufgenommen, wenn sie zum geprüften Verfahren gehören.

3. Bewegung und Vollendung

Letzte und nächste Kontakte, Direkt- oder Rückläufigkeit, Stationen, Zeichenwechsel und zwischenkommende Kontakte tabellarisch ordnen. Möglichen direkten Abschluss, Übertragung und Sammlung getrennt prüfen. Rezeptionsrichtung ausschreiben. Verbrennung, Leerlauf und sonstige Warnungen samt Ausnahmen erfassen. Erst jetzt folgt die qualitative Bewertung des Ergebnisses.

4. Zeit und Gegenprobe

Gradmaß und Einheit getrennt notieren; Tabelle und Autor nennen. Kein Wechsel zu einer günstigeren Zeitskala nach Kenntnis des Ausgangs. Eine Gegenprobe benennt, welcher einzelne tragende Befund fehlen müsste, damit das Urteil anders ausfiele. Abschließend tatsächlichen Verlauf, bestätigte Teile, unbestätigte Teile und Fehlschlüsse gesondert erfassen. So bleibt sichtbar, was der Text behauptet, was die Figur innerhalb seiner Regeln trägt und was die erhaltenen historischen Daten wirklich prüfen lassen.

StD8 · PDF-Seite 25 · Drei konstruierte Lehrbeispiele

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD8.pdf, Seite 25.

1. Ein Abschluss mit Hindernissen

Frage: „Erhalte ich die ausgeschriebene Stelle?“ Herr 1 sei Merkur, Herr 10 Jupiter. Nach vorausgesetzter Bewegungsprüfung bilde Merkur vor einem Zeichenwechsel ein Quadrat zu Jupiter. Jupiter empfangen Merkur über eine starke Würde; eine frühere Unterbrechung liege nicht vor. Im beschriebenen westlichen Schema wäre das eine mögliche Vollendung unter Aufwand. Aufnahme kann für Unterstützung oder Eignung sprechen; das Quadrat lässt die Widerstände nicht verschwinden. Für ein genaueres Urteil fehlen noch Hauslage, Sonnenabstand und die übrigen Bedingungen. Eine Datumsangabe ist aus dieser Beschreibung nicht ableitbar.

2. Keine direkte Verbindung, aber Vermittlung

Frage: „Kommt die Vereinbarung mit dieser Person zustande?“ Die Hauptsignifikatoren hätten keinen direkten applizierenden Kontakt. Der schnellere Mond trenne sich jedoch innerhalb des vorausgesetzten Orbis von einem und wende sich dem anderen zu, bevor ein störender Kontakt eintrete. Die erforderlichen Empfangsbedingungen der gewählten Schule seien erfüllt. Das ist das Lehrschema einer Lichtübertragung. Im Sachverhalt könnte eine Vermittlung entscheidend sein. Wer nur die fehlende direkte Verbindung prüfte, übersähe diesen möglichen Weg. Wer den Mond ohne Geschwindigkeits-, Orbis- und Reihenfolgeprüfung zum Vermittler erklärte, würde umgekehrt vorschnell urteilen.

3. Derselbe Mondvorbehalt, verschiedene Schulen

Frage: „Bleibt der bestehende Zustand vorerst unverändert?“ Der Mond vollende nach einer vereinfachten Definition keinen weiteren Hauptaspekt vor Zeichenende. Schule A behandelt dies als Ausschlussgrund und fällt kein weitergehendes Urteil. Schule B deutet es als fehlenden Fortgang und prüft, ob die übrige Figur zur unveränderten Lage passt. Beide Verfahrensweisen sind zu dokumentieren. Es wäre methodisch falsch, nach Bekanntwerden des Ergebnisses zwischen ihnen umzuschalten. Die unterschiedliche Antwort entsteht hier bereits durch das zugelassene Verfahren, nicht durch eine andere Planetenkonstellation.

Was diese Beispiele leisten

Die Beispiele erklären logische Beziehungen innerhalb der Regeln. Sie sind absichtlich keine vollständigen Horoskope, enthalten keine realen Ephemeridendaten und belegen keine Trefferquote. Für einen überprüfbaren Praxisfall wären Datum, Ort, vollständige Positionen, vorher notiertes Urteil und nachträglich dokumentierter Ausgang nötig.

StD8 · PDF-Seite 26 · Vergleichsmatrix und Arbeitsgang

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD8.pdf, Seite 26.

Die wichtigsten Trennlinien

Zuständigkeit	Haus und klassischer Zeichenherr	KP: stellare Hierarchie; Prasna: traditionsspezifische Bhava- und Zusatzverfahren.
Zustandekommen	Applikation, Übertragung oder Sammlung	KP: Ereignishäuser und Sub-Lord; andere Verfahren nicht auf einen Test reduzieren.
Stärke	Essentielle und akzidentelle Bedingungen	Indische Stärke- und Teilungsverfahren sind eigens zu bestimmen.
Vorbehalte	Radikalität und Deutungsbedenken	Strenge Sperre oder beschreibender Hinweis, je nach Schule.
Zusatzebenen	Antizien, Lose, Fixsterne nach Regelwahl	Sabische Symbole, Omina oder stellare Faktoren nur im jeweiligen Zusammenhang.

Ein nachvollziehbarer Arbeitsgang

1. Die Frage wörtlich festhalten und den bereits bekannten Sachverhalt abgrenzen. Zeitraum und gewünschtes Ereignis präzisieren. 2. Schule, Ausgabe, Tierkreis, Häusersystem, Zeitpunktkonvention und Rechenparameter notieren. Diese Festlegungen gelten auch dann weiter, wenn das Ergebnis unbequem ist. 3. Beurteilbarkeit nach den gewählten Regeln prüfen. Vorbehalte, Ausnahmen und deren Begründung dokumentieren. 4. Häuser und Signifikatoren festlegen. Abgeleitete Häuser auszählen; Überschneidungen und Doppelrollen erklären. 5. Zeichenwürden, Hauslage, Bewegung und Sonnenbezug der Hauptvertreter prüfen. Rezeption mit eindeutiger Richtung festhalten. 6. Den Ereignisweg bestimmen. Alle relevanten Kontakte bis zur möglichen Vollendung in zeitlicher Reihenfolge untersuchen; Vermittlung und Verhinderung unterscheiden. 7. Mond und zulässige Zusatzfaktoren einordnen. Dieselbe Konstellation nicht mehrfach als unabhängigen Beleg zählen. 8. Ergebnis, Qualität des Ergebnisses und Zeitpunkt getrennt formulieren. Widersprechende Hinweise ausdrücklich nennen. 9. Das Urteil vor dem Ausgang speichern. Später Erfolg, Teilerfolg, Misserfolg oder Unentscheidbarkeit anhand der ursprünglichen Frage beurteilen.

Für einen historischen Autorenvergleich

Zu jedem Schritt werden Originalstelle, Ausgabe, Seitenzahl und Abweichung notiert. Erst solche vergleichbaren Belege erlauben die Aussage: „Autor A fordert diese Bedingung; Autor B lässt sie weg.“ Die Matrix allein ersetzt diesen Nachweis nicht.

StD8 · PDF-Seite 27 · Glossar der zentralen Fachbegriffe

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD8.pdf, Seite 27.

Akzidentelle Stärke	Wirksamkeit durch Hauslage, Bewegung, Sichtbarkeit und weitere Umstände.
Applikation	Annäherung an eine relevante Aspektexaktheit.
Arudha	In indischen Verfahren ein besonders bestimmter Repräsentations- oder Ausgangspunkt; Methode beachten.
Bhava	Haus beziehungsweise Lebensgebiet im indischen Horoskopverfahren.
Cazimi	Sehr enge Sonnenmitte nach der jeweils verwendeten Grenzdefinition.
Domizil / Exil	Eigenes Zeichen eines Planeten beziehungsweise dessen Gegenzeichen.
Erhöhung / Fall	Besondere Würdestellung beziehungsweise das ihr gegenüberliegende Zeichen.
Essentielle Würde	Eigene Zuständigkeit eines Planeten im betreffenden Tierkreisabschnitt.
Gesicht / Dekan	Einer der drei Zehngradabschnitte eines Zeichens.
Grenze / Terminus	Ungleich großer Würdeabschnitt innerhalb eines Zeichens.
Herr 1, Herr 7 usw.	Zeichenherr an der Spitze des entsprechend nummerierten Hauses.
Leerlauf	Fehlende weitere Verbindung nach einer ausdrücklich festzulegenden Definition.
Lichtsammlung	Verbindung zweier Signifikatoren über einen gemeinsamen empfangenden Planeten.
Lichtübertragung	Vermittlung durch einen Planeten, der sich vom einen trennt und dem anderen zuwendet.

Akzidentelle Stärke	Wirksamkeit durch Hauslage, Bewegung, Sichtbarkeit und weitere Umstände.
Moietät	Halber planetarer Orbis; zur Bildung gemeinsamer Wirkungsbereiche verwendet.
Nakshatra	Einer der 27 Abschnitte des indischen stellaren Schemas.
Peregrin	Ohne eigene essentielle Würde an der eingenommenen Position.
Perfection / Vollendung	Der astrologisch angenommene Weg zum Zustandekommen der Sache.
Querent / Quesited	Fragende Person / erfragte Person oder Sache.
Radikales Haus	Haus des ursprünglichen Schemas im Unterschied zum abgeleiteten Haus.
Radikalität	Eignung der Figur zur Beurteilung nach den Regeln der jeweiligen Schule.
Refrantion	Bewegungsumkehr vor der erwarteten Vollendung.
Rezeption	Aufnahme eines Planeten durch den Herrn einer von ihm besetzten Würde.
Separation	Entfernung von einem bereits exakten Aspekt.
Signifikator	Astrologischer Vertreter einer Person, Sache oder Handlung.
Sub-Lord	Planetarer Unterherr eines stellaren Teilabschnitts im KP-System.
Triplicität	Elementgruppe von drei Zeichen und deren Würdeherrschaft.
Via combusta	Traditionell besonders belasteter Tierkreisbereich; Grenzen sind zu deklarieren.

StD9 · PDF-Seite 32 · Drei konstruierte Lehrbeispiele

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD9.pdf, Seite 32.

1. Ein Abschluss mit Hindernissen

Wortgleicher Absatz bereits dokumentiert: StD8, PDF-Seite 25.

2. Keine direkte Verbindung, aber Vermittlung

Wortgleicher Absatz bereits dokumentiert: StD8, PDF-Seite 25.

3. Derselbe Mondvorbehalt, verschiedene Schulen

Wortgleicher Absatz bereits dokumentiert: StD8, PDF-Seite 25.

Was diese Beispiele leisten

Wortgleicher Absatz bereits dokumentiert: StD8, PDF-Seite 25.

StD9 · PDF-Seite 33 · Vergleichsmatrix und Arbeitsgang

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD9.pdf, Seite 33.

Die wichtigsten Trennlinien

Zuständigkeit	Haus und klassischer Zeichenherr	KP: stellare Hierarchie; Prasna: traditionsspezifische Bhava- und Zusatzverfahren.
Zustandekommen	Applikation, Übertragung oder Sammlung	KP: Ereignishäuser und Sub-Lord; andere Verfahren nicht auf einen Test reduzieren.
Stärke	Essentielle und akzidentelle Bedingungen	Dunns Quellenvergleich und indische Stärkesysteme sind eigens zu bestimmen.

Zuständigkeit	Haus und klassischer Zeichenherr	KP: stellare Hierarchie; Prasna: traditionsspezifische Bhava- und Zusatzverfahren.
Vorbehalte	Radikalität und Deutungsbedenken	Strenge Sperre oder beschreibender Hinweis, je nach Schule.
Zusatzebenen	Antiszien, Lose, Fixsterne nach Regelwahl	Radixbezug, Beratung, Omina oder stellare Faktoren nur im jeweiligen Zusammenhang.

Ein nachvollziehbarer Arbeitsgang

Wortgleicher Absatz bereits dokumentiert: StD8, PDF-Seite 26.

Für einen Autoren- und Ausgabenvergleich

Wortgleicher Absatz bereits dokumentiert: StD8, PDF-Seite 26.

StD9 · PDF-Seite 34 · Glossar der zentralen Fachbegriffe

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD9.pdf, Seite 34.

Akzidentelle Stärke	Wirksamkeit durch Hauslage, Bewegung, Sichtbarkeit und weitere Umstände.
Applikation	Annäherung an eine relevante Aspektexaktheit.
Almuten / Sieger	Nach einem festgelegten Würdenverfahren besonders zuständiger Planet; Textgrundlage beachten.
Bhava	Haus beziehungsweise Lebensgebiet im indischen Horoskopverfahren.
Cazimi	Sehr enge Sonnenmitte nach der jeweils verwendeten Grenzdefinition.
Domizil / Exil	Eigenes Zeichen eines Planeten beziehungsweise dessen Gegenzeichen.
Erhöhung / Fall	Besondere Würdestellung beziehungsweise das ihr gegenüberliegende Zeichen.
Essentielle Würde	Eigene Zuständigkeit eines Planeten im betreffenden Tierkreisabschnitt.
Sektion	Tag- oder Nachtzugehörigkeit einer Figur und ihrer Planeten nach festgelegten Zusatzbedingungen.
Grenze / Terminus	Ungleich großer Würdeabschnitt innerhalb eines Zeichens.
Herr 1, Herr 7 usw.	Zeichenherr an der Spitze des entsprechend nummerierten Hauses.
Leerlauf	Fehlende weitere Verbindung nach einer ausdrücklich festzulegenden Definition.
Lichtsammlung	Verbindung zweier Signifikatoren über einen gemeinsamen empfangenden Planeten.
Lichtübertragung	Vermittlung durch einen Planeten, der sich vom einen trennt und dem anderen zuwendet.
Navamsha	Neunteilung der Zeichen und daraus abgeleitete indische Teilungsfigur.
Nakshatra	Einer der 27 Abschnitte des indischen stellaren Schemas.
Peregrin	Ohne eigene essentielle Würde an der eingenommenen Position.
Perfection / Vollendung	Der astrologisch angenommene Weg zum Zustandekommen der Sache.
Natal Promise	Dem Geburtshoroskop zugeschriebene Möglichkeit oder Begrenzung; ihre Rolle ist schulabhängig.

Akzidentelle Stärke	Wirksamkeit durch Hauslage, Bewegung, Sichtbarkeit und weitere Umstände.
Radikales Haus	Haus des ursprünglichen Schemas im Unterschied zum abgeleiteten Haus.
Radikalität	Eignung der Figur zur Beurteilung nach den Regeln der jeweiligen Schule.
Refraktion	Bewegungsumkehr vor der erwarteten Vollendung.
Rezeption	Aufnahme eines Planeten durch den Herrn einer von ihm besetzten Würde.
Separation	Entfernung von einem bereits exakten Aspekt.
Signifikator	Astrologischer Vertreter einer Person, Sache oder Handlung.
Sub-Lord	Planetarer Unterherr eines stellaren Teilabschnitts im KP-System.
Triplicität	Elementgruppe von drei Zeichen und deren Würdeherrschaft.
Via combusta	Traditionell besonders belasteter Tierkreisbereich; Grenzen sind zu deklarieren.

Quellenatlas 22 · Moderne Schulen, Beratung und Spezialisierung

Amerikanische Praxislehren, humanistische Deutung, klassische Wiederaufnahme, Beratung und forensische oder sportbezogene Ansätze sind nicht ein gemeinsames modernes System. Titel und Verlagsprofile belegen weniger als vollständige Buchtexte. Der Atlas bewahrt die von den Arbeitsbüchern ausgewiesene Grenze zwischen konkretem Einzelmerkmal und bloßer thematischer Einordnung.

Dokumentationsstatus: Die folgenden Passagen und Tabellen stammen aus den jeweils angegebenen deutschsprachigen PDFs. Sie sind hier thematisch neu angeordnet. Ihre historischen Originalquellen wurden für diesen Atlas nicht neu übersetzt. Quelleninterne „hier“- und „dieser Band“-Verweise beziehen sich auf die Vorlage.

StD6 · PDF-Seite 38 · Zain, Jones und Davis

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD6.pdf, Seite 38.

Zain: begrenzter direkter Vergleich

Die heutige Onlinefassung von Zains Lektion 89 bevorzugt den Zeitpunkt, an dem die ernsthafte Frage im Bewusstsein klar wird; das Verständnis durch den Astrologen ist Ersatz, wenn jener Zeitpunkt unbekannt ist. Planeten im Haus erhalten gegenüber dem Zeichenherrschaften besonderes Gewicht. Gegenseitige Rezeption hebt nach dieser Darstellung schwierige Aspekte nicht auf. Außerdem wird empfohlen, Fixsterne, Glückspunkt und Mondknoten wegzulassen. Diese Aussagen kennzeichnen den gelesenen Online-Text, nicht sicher den unveränderten Stand von 1931. Die Vorlage weist ausdrücklich auf spätere Ergänzungen hin.

Jones: Fassungen auseinanderhalten

Die Bibliographie unterscheidet die Lektionen Divinatory Astrology um 1930-1931, das Buch Problem Solving by Horary Astrology von 1943 und dessen Revision von 1971. Der spätere Untertitel und der Symbolik-Anhang gehören nicht ungeprüft in eine Untersuchung bis 1950. Hier wird Jones als wichtiger eigener Beitrag zur problemorientierten Darstellung erfasst; konkrete technische Abweichungen werden ohne datierten Originaltext nicht erfunden.

Davis: spätere Bearbeitung

Für Davis ist 1942 als frühes Buchdatum verzeichnet, daneben ein Druck von 1948. Eine verbreitete spätere Fassung enthält Bradford-Ergänzungen von 1970. Deren Inhaltsverzeichnis oder Regeln dürfen nicht als unveränderte Beschreibung von 1942 dienen. Auch die Wörter Scientific und Authentic im Titel sind historische Selbstaussagen und keine hier durchgeführte unabhängige Erfolgsprüfung.

Ergebnis

Der Zeitraum enthält neue Begründungen und Unterrichtsformen. Daraus folgt aber keine überall gleiche moderne Technik. Für die Weiterarbeit sind datierte Originalausgaben und erhaltene Fallprotokolle wichtiger als ein aus späteren Zusammenfassungen zusammengesetztes Einheitssystem.

StD8 · PDF-Seite 3 · Die Schulen im Zeitraum

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD8.pdf, Seite 3.

Kein einheitliches Regelbuch

Zwischen 1950 und 2000 existierte keine gemeinsame Instanz, die verbindlich festlegte, welche Faktoren eine Stundenfrage entscheiden. Neben der Weitergabe älterer Handbücher standen amerikanische Lehrtraditionen, symbolische und humanistische Ansätze, eine erneute Hinwendung zu älteren Quellen sowie indische Verfahren.

Traditionszusammenhang	Charakter des Zugangs
Historische Handbuchtradition	Häuser, Herrscher, Aspekte und Sachzuordnungen; in der Vorlage etwa die bearbeitete Simmonite-Ausgabe von 1950.
Amerikanische Lehrbücher	Unterschiedliche Gewichtung klassischer Regeln und ergänzender Faktoren; Goldstein-Jacobson 1960, Watters 1973, weitere Praxiswerke.
Symbolische und humanistische Ansätze	Die Frage als Ausdruck einer gegenwärtigen Situation; in der Vorlage Jones und Meyer. Keine Gleichsetzung beider Autoren.
Traditionelle Wiederaufnahme	Verstärkte Arbeit mit Lilly, Würden und älteren Vollendungsregeln; wichtige Bezugspunkte sind Lilly 1985 und Barclay 1990.
Indische Fragenastrologie	Mehrere eigenständige Prasna-Traditionen; darunter Tajika-Verfahren, Prasna Marga und das KP-System.

Zeitliche Einordnung

1950-1970: Ältere Stoffe werden neu herausgegeben; daneben erscheinen eigenständige Lehrwerke und englische Übersetzungen indischer Texte. 1970-1985: Praxis-, Fall- und Spezialliteratur sowie humanistische Anwendungen verbreitern das Spektrum. 1985-2000: Die erneute Zugänglichkeit klassischer Texte stärkt historische Regelvergleiche. Diese Phasen sind Orientierungshilfen und keine scharfen Epochengrenzen.

Was aus einem Buchtitel folgt

Ein Titel wie „praktisch“, „modern“ oder „wissenschaftlich“ belegt weder eine bestimmte Technik noch deren Erfolg. Die Vorlage dokumentiert Publikationen; ein Nachweis der tatsächlich benutzten Regeln verlangt die jeweilige Textstelle und bei Fallstudien zusätzlich das Urteil. Aus diesem Grund ist der klassische Regelkern im Folgenden genauer darstellbar als manche seltene Autorensonderlehre.

StD8 · PDF-Seite 22 · Moderne westliche Ansätze genauer unterscheiden

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD8.pdf, Seite 22.

Amerikanische Praxisliteratur

Goldstein-Jacobson, Watters, Wilson-Ludlam und weitere Autoren stehen in der Vorlage für ein breites Lehr- und Praxisfeld. Daraus folgt keine einheitliche „amerikanische Schule“. Ihr Umgang mit äußeren Planeten, Graden, Radikalität und Zusatzpunkten ist nur durch die jeweiligen Ausgaben sicher zu vergleichen. Bei Goldstein-Jacobson ist die Verwendung kritischer Grade durch einen wiedergegebenen Abschnitt aus Simplified Horary Astrology belegt. Ein solches Einzelmerkmal ist eine belastbare Zuordnung; eine vollständige Rangordnung aller ihrer Regeln lässt sich daraus nicht gewinnen.

Jones und symbolisches Problemlösen

Die Werkfamilie von Marc Edmund Jones richtet den Blick auf die Deutung einer gegenwärtigen Problemsituation. Spätere Erläuterungen der Sabian Assembly beschreiben Prüfungen über den vorausgehenden Mondaspekt, den Aszendentenherrscher und in bestimmten Fällen Sabische Symbole. Dieselben Erläuterungen vertreten bei mehreren Deutungsvorbehalten eine auffallend strenge Lesart. Das ist eine Aussage über diese zugängliche Schulendarstellung. Sie beweist nicht, dass jede Formulierung bereits in der Ausgabe von 1954 unverändert stand. Auch die dort verwendeten „removes“ sind ein eigenes Verfahren und nicht einfach beliebiges Häuserdrehen.

Humanistische und divinatorische Deutung

Meyers in der Vorlage verzeichnetes Werk von 1975 stellt humanistische Anwendungen ausdrücklich in den Titel. Cornelius' The Moment of Astrology von 1994 ist als theoretischer Bezugspunkt für die divinatorische Diskussion wichtig. Diese Einordnung betrifft die Frage, wie eine Deutung verstanden wird; sie ersetzt keine nachgewiesene Liste technischer Sonderregeln beider Autoren.

Traditionelle Wiederaufnahme

Barclays Verlagsdarstellung nennt ausdrücklich Lilly, Häuser, Würden, Aspekte und Fallbeispiele. Historische Wiederaufnahme bedeutet dennoch nicht, dass jede spätere Lehrregel wörtlich bei Lilly oder bereits bei Barclay steht. Moderne psychologische Bedeutungen, historische Gastgeber-Rezeption und spätere Gefühlsdeutung können auseinanderfallen. Für eine Autorenmonografie wären deshalb genaue Ausgaben, Originalstellen und vollständige Fallurteile erforderlich. Diese Übersicht benennt die tatsächlich begründbaren Unterschiede und lässt unbelegte Einzelzuschreibungen offen.

StD9 · PDF-Seite 3 · Entwicklungen von 2000 bis 2026

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD9.pdf, Seite 3.

Fortführung, Ausdifferenzierung und Quellenarbeit

Im untersuchten Zeitraum wird der ältere Regelbestand weitervermittelt und zugleich neu diskutiert. Es gibt keine von allen Stundenastrologen anerkannte Fortschrittslinie. Das Korpus zeigt vielmehr nebeneinander klassische Lehrgänge, moderne Beratung, spezialisierte Fallarbeit und indische Methoden.

Phase im Korpus	Beispiele und Bedeutung
2001-2009	Praxis- und Lehrbücher von van Slooten, Lehman und Frawley; Dunns Quellenvergleich; moderne Beratungsansätze und Sportastrologie.
2010-2014	Neue Zugänge zu Bonatti, al-Kindi und weiteren mittelalterlichen Texten; Suchfragen bei Schmidt; Revision des Frawley-Lehrbuchs.
2015-2021	Praxis- und Übungsbände; Lehmans vergleichendes Arbeitsbuch; Sahl aus arabischen Vorlagen; Louis zu verlorenen Dingen und Wards Kursbuch.
2022-2026	Spezialisierte Fallsammlungen, Prasna-Lehrwerke, Radixverknüpfungen, Regelkompendien und neue Dokumentation von Lillys Praxis.

Drei unterschiedliche Arten des Neuen

Eine neue Übersetzung kann eine ältere Regel genauer zugänglich machen. Eine Revision kann eine bisherige Lehraussage ändern. Ein neues Anwendungsfeld kann bekannte Regeln auf andere Daten beziehen. Diese drei Vorgänge dürfen nicht als dieselbe Art von Neuerung gezählt werden. Auch die Jahreszahl einer aktuellen Produktseite ist kein Nachweis des Entstehungsjahres. Die Vorlage korrigiert etwa Khullars Zuordnung auf eine Ausgabe von 2006 und Schmidts Arbeitsbuch auf 2010. Frawleys englische Revision 2014 und die deutsche Revision 2017 sind von älteren Fassungen zu trennen.

Was die Übersicht nicht behauptet

Die Phasen ordnen das beigefügte Korpus; sie sind keine statistisch belegte Geschichte weltweiter Verbreitung. Nicht jede Publikation kann einer einzigen Schule zugeordnet werden. „Traditionell“, „modern“ und „wissenschaftlich“ sind zum Teil Selbstbezeichnungen. Ob sich hinter ihnen tatsächlich andere Regeln verbergen, zeigt erst die Prüfung von Berechnung, Zuständigkeit, Vollendung und Zeitlogik.

StD9 · PDF-Seite 22 · Frawley: Lehrsystem und Revisionsfrage

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD9.pdf, Seite 22.

Was sich unmittelbar belegen lässt

The Horary Textbook erschien 2005; die englische Revision folgte 2014. Die Vorlage unterscheidet davon die deutschen Fassungen 2009 und 2017. Der Autor erklärt zur Revision, dass seine spätere Lehr- und Praxiserfahrung den ursprünglichen Text erläutert, erweitert und korrigiert habe. Daraus folgt ausdrücklich: Eine Regel aus einer späteren Fassung darf nicht ungeprüft als Wortlaut von 2005 zitiert werden.

Der erkennbare technische Aufbau

Frawleys veröffentlichter Ausbildungsplan ordnet die Inhalte um Häuser und abgeleitete Häuser, Planetenbewegung, Vollendung und Verhinderung, Würden und Rezeption. Danach folgen Antizien, Lose, Fixsterne, Zeitbestimmung und die einzelnen Fragearten. Das belegt einen zusammenhängenden traditionellen Unterrichtsansatz. Der aktuelle Lehrplan ersetzt aber keine historische Kollation des gedruckten Lehrbuchs.

Zeitbestimmung als konkreter Vergleichspunkt

Im zugänglichen Aufsatz „How to Beat Time“ unterscheidet Frawley kürzere, mittlere und längere Zeiteinheiten anhand der Zeichenqualität. Bei den Häusern benennt er eine Spannung: Ein Eckhaus kann im symbolischen Zeitschema für Dauer stehen und zugleich durch Handlungsmacht einen raschen Vollzug ermöglichen. Er warnt außerdem davor, das reale Datum der Aspektexaktheit automatisch mit dem Ereignisdatum gleichzusetzen. Diese Aussagen erklären, weshalb die einfache Merkhilfe „Eckhaus = schnell“ seinen erläuterten Ansatz nur unzureichend wiedergibt. Die innere Zeitlogik muss zusammen mit dem realistischen Fragehorizont betrachtet werden.

Wie eine strittige Regel zu vergleichen wäre

Prüfpunkt	Erforderlicher Beleg
Rezeption	Welche Würde wirkt in welcher Richtung? Wird ein Aspekt verlangt?
Leerlauf	Geht es um Orbis, künftige Exaktheit oder Zeichenende?
Zeichenwechsel	Bleibt die Verbindung zulässig, und was ändert sich dabei?
Revision	Welche Aussage steht tatsächlich in welcher Ausgabe?

Grenze dieser Einordnung

Eine vollständige Liste der Änderungen zwischen 2005 und 2014 liegt hier nicht vor. Auch eine einzelne öffentliche Kontroverse beweist nicht, dass jedes Detail für alle Fassungen gilt. Die belastbare Zuschreibung bleibt daher enger als die verbreitete pauschale Rede von einer „Frawley-Regel“.

StD9 · PDF-Seite 23 · Dunn, Ward und Lehman: Regeln begründen

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD9.pdf, Seite 23.

Barbara Dunn: Stärke und Schwäche vergleichen

Horary Astrology Re-Examined von 2009 untersucht nach der Verlagsbeschreibung die Verfahren, mit denen ältere Astrologen planetare Stärke und Schwäche bewerteten. Die Vorlage nennt zusätzlich Rezeption, Sektion und das Abwägen unterstützender und widersprechender Faktoren. Der Ansatz ist für Fragen nach der Gewichtung relevant: Ein positives Einzelzeugnis wird innerhalb eines größeren Zustandsbildes betrachtet. Sektion, auch Sektzugehörigkeit, unterscheidet zunächst Tag- und Nachtfiguren. Welche weiteren Bedingungen für einen einzelnen Planeten verlangt werden, ist autorenabhängig. Daraus folgt keine universelle Formel „Tagplanet am Tag = Erfolg“. Die Art der Stärkebeurteilung muss aus dem jeweiligen Text erschlossen werden.

Sue Ward: Lilly-Lehre und historische Praxis

Wards Kursbuch von 2021 ist nach ihrer Autorensseite ein aus einem seit 1993 entwickelten Kurs hervorgegangener Lehrgang mit zwanzig Lektionen. Sein erklärter Bezug ist Lillys frühneuzeitliches System. Die Essays von 2022 ergänzen diesen Unterricht. Die Veröffentlichung eines Lehrgangs und die Entstehung seiner einzelnen Inhalte sind zeitlich zu unterscheiden. Band 3 der Lilly-Quellensammlung von 2026 richtet den Blick auf private Arbeitsbücher und die Entwicklung seiner Praxis. Das erweitert die Beleglage gegenüber einem gedruckten Lehrbuch. Es berechtigt ohne Durchsicht der einzelnen Dokumente noch nicht zu einer konkreten Neufassung seiner Regeln.

J. Lee Lehman: Quellen in die Praxis zurückführen

Lehmans Arbeitsbuch von 2017 bezeichnet sich als Ergänzung zu *The Martial Art of Horary Astrology* von 2002. Die Autorin verweist auf inzwischen verfügbare Quellen, unterschiedliche Übersetzungen und Anwendungen in konkreten Stundenfragen. Damit ist die vergleichende Prüfung selbst Teil des Lernverfahrens; es geht nicht nur um eine vermehrte Zahl von Merksätzen.

Die gemeinsame methodische Konsequenz

Für eine belastbare Regelnotiz werden vier Ebenen getrennt: historischer Wortlaut, heutige Übersetzung, Interpretation des Lehrers und Anwendung im Fall. Widersprechen sich zwei Urteile, lässt sich dann prüfen, ob die Ursache in der Textgrundlage, der Rollenwahl oder der Gewichtung liegt. Ohne diese Trennung wird jede abweichende Antwort vorschnell zum Beweis einer neuen Schule.

StD9 · PDF-Seite 24 · Neu erschlossene mittelalterliche Regelwelten

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD9.pdf, Seite 24.

Publikationsjahr und Entstehungszeit

Die im Korpus aufgeführten Übersetzungen erschließen unter anderem Sahl, Masha'allah, Bonatti, al-Kindi, Hermann und die Kompilation der Neun Richter. Sie dokumentieren eine Veränderung der heute verfügbaren Beleglage, nicht die Entstehung dieser Lehren nach 2000. Übersetzungen aus verschiedenen Ausgangssprachen können unterschiedliche Textschichten erschließen.

Besondere Vertreter statt bloßem Haus-Herrn

Neben dem Herrn einer Hausspitze können ältere Verfahren einen besonders zuständigen oder siegreichen Planeten bestimmen: Almuten, Sieger oder muftazz. Dazu werden festgelegte Würden an ausgewählten Punkten gegeneinander gewichtet. Welche Punkte und Gewichte zählen, hängt vom Text ab. Eine solche Auswertung darf nicht mit der bloßen Wahl des stärksten Planeten im gesamten Horoskop verwechselt werden.

Unausgesprochene Anliegen

Dykes' Einleitung ordnet Hermanns *Search of the Heart* der Erschließung noch nicht genannter Anliegen zu und nennt besondere Signifikatoren, Such- und Zeitverfahren. Das unterscheidet sich von der üblichen Arbeit an einer bereits präzise formulierten Frage. Die Ausgangslage des Verfahrens gehört deshalb zur Regelbeschreibung.

Ein konkreter alter Rollenaufbau

In der frei zugänglichen Probe zu al-Kindis *Forty Chapters*, Kapitel 5, stehen Aszendent und Deszendent für handelnde und andere Partei; der *Medium-coeli*-Bereich erhält je nach Gegenstand die Rolle des Richters oder Vermittlers, das vierte Zeichen die des Abschlusses. Der Mond übernimmt zusätzlich vermittelnde Funktionen. Dieses Beispiel zeigt, wie ein spezielles Rollengefüge über die bloße Zwei-Herrscher-Formel hinausgehen kann.

Räumliche und zeitliche Nähe

Tobyns Analyse von 2007 argumentiert, dass ältere Hindernisbeispiele teilweise die Gradnähe gewichten, während Lilly stärker auf die zeitliche Reihenfolge der Kontakte abstellt. Das ist eine historische Interpretation des Autors, kein bereits von allen akzeptierter Konsens. Für eine Nachrechnung muss deshalb erklärt werden, welche Art von „zuerst“ geprüft wird. Eine automatisch erzeugte Liste künftiger Exaktheiten kann eine historische Textfrage nicht allein entscheiden. Sie beantwortet die zeitliche Reihenfolge; ob der alte Text diese meinte, bleibt eine gesonderte Prüfung.

StD9 · PDF-Seite 25 · Moderne Beratung und Konsultationshoroskop

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD9.pdf, Seite 25.

Drei Ausgangspunkte unterscheiden

Eine konkrete Stundenfrage, eine beginnende Beratung und eine bedeutsame Begegnung sind unterschiedliche Anlässe. Werden sie alle mit einem Horoskop des Augenblicks untersucht, folgt daraus noch keine gemeinsame Deutungsregel. Der Zeitpunkt ist jeweils auf andere Weise an den Gegenstand gebunden.

Verfahren	Ausgangspunkt und Aussageziel
Konkretes Fragehoroskop	Eine bestimmte Frage; angestrebt wird eine Aussage zu einem umgrenzten Vorgang.
Konsultationshoroskop	Beginn oder bedeutsamer Moment einer Beratung; die ganze Beratungslage kann zum Gegenstand werden.
Begegnungshoroskop	Ein konkretes Zusammentreffen; gedeutet wird die Begegnung und ihr möglicher Verlauf.
Elektron	Ein erst zu wählender Handlungsbeginn; gesucht wird ein im System geeigneter Zeitpunkt.

Die im Korpus vertretenen Zugänge

Hjelmberg und Kirsebom behandeln 2006 das Konsultationshoroskop und die Entwicklung von Strategien. Rieggers Handbuch von 2009 erweitert den Gegenstand bereits im Untertitel auf Fragen, Begegnungen und günstige Termine. Livaldi Launs Band von 2007 verbindet Stundenastrologie mit Partnerberatung. Diese Belege tragen die Einordnung als beratungsbezogene Anwendungen, aber keine vollständige Rekonstruktion ihrer Einzelregeln.

Was im Urteil konkret werden muss

Ein Beratungsergebnis kann eine Handlungsoption oder ein Verständnis der Situation sein. Ein Ereignisurteil behauptet dagegen, dass ein bestimmter Vorgang eintreten werde. Wer beide Aussagearten mischt, kann jede nicht eingetrafene Prognose nachträglich als hilfreiche Symbolik umdeuten. Deshalb wird vorher festgehalten, woran eine Antwort gemessen werden soll. Auch der Aussagehorizont ist zu deklarieren. Die Vorlage weist auf eine in der Verlagsbeschreibung von Livaldi Laun genannte begrenzte Wirkungsdauer hin. Ohne genaue Textstelle wird hier weder eine feste Monatszahl übernommen noch eine solche Grenze allen Stundenhoroskopen zugeschrieben.

Moderne Himmelskörper

Die Einbeziehung äußerer Planeten, zusätzlicher Aspekte oder psychologischer Bedeutungen ist eine gesonderte Verfahrensentscheidung. Das Etikett „modern“ beweist ihre konkrete Verwendung nicht. Für jedes Lehrwerk ist zu prüfen, ob solche Faktoren Hauptherrscher, Zusatzzeugnis oder bloße Beschreibung sein sollen.

StD9 · PDF-Seite 26 · Suchfragen: von der Ortsliste zur überprüfbaren Angabe

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD9.pdf, Seite 26.

Neue Spezialisierung im Korpus

Emil Schmidts Arbeitsbuch von 2010 und Anthony Louis' Spezialwerk von 2021 behandeln verlorene Dinge besonders ausführlich. Die Vorlage nennt bei Schmidt ein Verfahren in zwölf Schritten und vierzig Übungsfälle; Louis arbeitet mit mehr als fünfundvierzig Beispielen. Diese Angaben charakterisieren Umfang und Didaktik, nicht nachgewiesene Trefferquoten.

Die Regelkette vollständig machen

Eine Suchdeutung braucht zuerst einen eindeutig bestimmten Gegenstandssignifikator. Dann folgen Hauslage, Zeichen, planetare Eigenschaften und gegebenenfalls die Beziehung zum Fragenden. Aus diesen Angaben werden Suchorte abgeleitet. Rückgewinnung und Lokalisierung sind getrennte Aussagen: Ein denkbarer Ort ist noch kein Nachweis, dass das Objekt wiedergefunden wird.

Ebene	Vor dem Suchen zu notieren
Zuständigkeit	Warum bezeichnet gerade dieser Planet das Gesuchte?
Bereich	Befindet sich die Suchhypothese im Haus, außerhalb oder an einem anderen bestimmten Ort?
Lage	Boden, Regal, Behälter, Nähe zu Wasser oder Wärme; verwendete Liste nennen.
Richtung	Welche Richtungsregel wird verwendet, und von welchem Ausgangspunkt aus?
Rückkehr	Welcher Kontakt soll Wiedererlangung anzeigen?
Ergebnis	Was wurde wo und wann tatsächlich gefunden?

Breite Beschreibungen eingrenzen

„An einem dunklen, tiefen, alten, feuchten oder verborgenen Ort“ umfasst sehr viele Möglichkeiten. Für den Vergleich sind eine erste Suchhypothese, höchstens begründete Alternativen und die jeweils vorher bekannten Informationen festzuhalten. Eine erst nach dem Fund passend gewählte Symbolbedeutung ist eine andere Leistung als eine vorher genaue Ortsangabe.

Fehlfälle gehören dazu

Die Vorlage hebt bei Schmidt auch die Besprechung von Fehldeutungen hervor. Gerade sie erlauben, eine falsche Rollenwahl von einer unzutreffenden Ortsliste oder einem unbestimmten Zeitrahmen zu unterscheiden. Bei vermissten Menschen und Tieren gelten zusätzliche tatsächliche Umstände; historische Täter- oder Gefahrenzuordnungen dürfen nicht als festgestellte Tatsachen dargestellt werden. Die hier vorgeschlagene Dokumentation ist eine Methode des Vergleichs. Sie wird nicht als wortgetreues Zwölf-Schritte-Verfahren Schmidts oder als genaue Reihenfolge bei Louis ausgegeben.

StD9 · PDF-Seite 27 · Sport, Rechtsstreit und forensische Anwendungen

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD9.pdf, Seite 27.

Ereignis und Frage liefern andere Figuren

Frawleys Sports Astrology von 2007 und die deutsche Ausgabe 2008 gehören zum Spezialgebiet. Ein Horoskop auf den tatsächlichen Spielbeginn ist von der vorher gestellten Frage „Gewinnt meine Mannschaft?“ zu unterscheiden. Zeitpunkt, Ort und Parteizuweisung können dadurch andere sein. Ergebnisse dieser Verfahren dürfen nicht gemeinsam als einheitlicher Test gezählt werden.

Die Zuordnung vor dem Ergebnis fixieren

Wird Haus 1 der unterstützten Mannschaft, dem Favoriten, dem Heimteam oder dem zuerst genannten Spieler zugeteilt? Jede dieser Konventionen kann ein anderes Urteil erzeugen. Für das benutzte Verfahren muss die Regel vor der Detaildeutung feststehen. Bei einem neutralen Beobachter ist das besonders wichtig, weil eine persönliche Zuordnung nicht selbstverständlich ist.

Ein Wettbewerb ist mehr als Stärkevergleich

Neben den Parteivertretern können Preis, Entscheidung, Spielverlauf und Schiedsinstanz relevant werden. Ein starker Planet bezeichnet hohe Handlungsfähigkeit, aber nur dann einen Sieggandidaten, wenn er die richtige Partei vertritt. Ein unklarer Favoritenstatus oder ein Unentschieden muss im Auswertungsschema berücksichtigt werden.

Falltyp	Besonders wichtiger Unterschied
Frage nach einem Prozess	Parteirollen und Richter müssen zur konkret gestellten Frage passen.
Ereignishoroskop des Wettkampfs	Der dokumentierte tatsächliche Beginn ersetzt nicht ohne Weiteres einen angesetzten Beginn.
Nachträgliche Fallrekonstruktion	Bereits bekannte Ergebnisse und verfügbare Zeitangaben begrenzen den Aussagewert.
Forensische Fallarbeit	Ein symbolischer Hinweis ist weder Täteridentifikation noch Tatsachenbeweis.

Wards Fallsammlung von 2022

Die Autorensseite beschreibt sechzehn Fälle zu Entführung und Tötungsdelikten, bei denen stundenastrologische Perspektiven auf verfügbare Ereigniszeiten angewandt werden. Das ist eine spezialisierte Übertragung, keine Sammlung gewöhnlicher, vorab gestellter Alltagsfragen. Ohne vollständige Fallakten und Vorabprotokolle lässt sich daraus keine unabhängige Ermittlungsleistung ableiten. Für den Regelvergleich bleiben drei Fragen: Welche Zeit wurde verwendet? Welche Informationen lagen damals bereits vor? Welche Deutung wurde vor der Aufklärung festgehalten? Ein später schlüssiger Kommentar allein beantwortet diese Fragen nicht.

StD9 · PDF-Seite 30 · Geburtshoroskop, „Natal Promise“ und Frageurteil

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD9.pdf, Seite 30.

Zwei verschiedene Ausgangsfiguren

Ein eigenständiges Fragehoroskop bezieht sich auf den Augenblick der konkreten Frage. Ein Geburtshoroskop bezieht sich auf die Geburt der Person. Werden beide verbunden, muss feststehen, welche Aussage aus welcher Figur stammen soll und welche bei einem Widerspruch Vorrang erhält. Mychal A. Bryans *Horary Astrology & the Natal Promise* von 2024 ist in der Vorlage als umfangreicher Ansatz mit Stunden-, Konsultations- und Geburtsastrologie beschrieben. Labourés unter 2025 katalogisierter Lehrgang nennt ebenfalls das Verhältnis zum Geburtshoroskop. Die öffentlich dokumentierten Themen belegen die Verbindung, aber noch keine für beide Autoren identische Prüfreihefolge.

Was „Versprechen“ bedeuten kann

Im astrologischen Sprachgebrauch bezeichnet „Natal Promise“ eine dem Radix zugeschriebene Möglichkeit oder Begrenzung. Ob ein konkretes Ereignis dadurch zwingend zugelassen sein muss, ob die Radix nur den Hintergrund beschreibt oder ob das Fragehoroskop eigenständig antwortet, ist eine Schulentscheidung. Eine universelle Regel „Ohne Radixversprechen kein Ereignis“ lässt sich aus einem Buchtitel nicht ableiten.

Rolle der Radix	Methodische Folge
Hintergrund	Das Frageurteil wird erläutert, ohne eine neue notwendige Bedingung einzuführen.
Zusätzliche Bestätigung	Zwei vorher definierte Prüfungen werden verglichen; Abhängigkeiten sind zu beachten.
Vorrangige Schranke	Das Ereignis muss eine weitere notwendige Bedingung erfüllen; die genaue Regel ist zu belegen.
Nachträgliche Anpassung	Ohne vorher erklärte Rangfolge bleibt unklar, welche Methode tatsächlich entschieden hat.

Geburtszeit und Unabhängigkeit

Wenn der Radixbezug vom exakten Aszendenten oder Hausspitzen abhängt, muss die Qualität der Geburtszeit bekannt sein. Ein vermeintlich genauer Vergleich ist sonst von einer ungeprüften Ausgangsannahme abhängig. Zudem bilden zwei astrologische Deutungen desselben Sachverhalts nicht automatisch zwei voneinander unabhängige Beweise.

Offene Regeln offenlassen

Eine ausführliche Rekonstruktion von Bryans Methode würde den Buchtext, seine Begriffsdefinitionen und vollständige Beispiele verlangen. Hier wird der belegte Ansatz eingeordnet und die daraus entstehenden Vergleichsfragen werden erklärt. Das ersetzt keine unzugängliche Kapitelanalyse.

StD9 · PDF-Seite 31 · Digitale Berechnung und heutige Fragepraxis

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD9.pdf, Seite 31.

Was Software klärt und was sie offenlässt

Programme berechnen Positionen, Hausspitzen und künftige Aspekte genauer und schneller als Handtabellen. Sie entscheiden jedoch nicht, welches Haus für die Frage zuständig ist, welche Rezeption gemeint ist oder ob ein Deutungsvorbehalt als Sperre gelten soll. Die Beschleunigung der Rechnung vereinheitlicht die Schulen nicht.

Einstellung	Warum sie das Urteil beeinflussen kann
Zeitzone und Sommerzeit	Eine falsch umgerechnete Uhrzeit verändert Aszendent und Häuser.
Ort und Koordinaten	Hausspitzen hängen vom Aufstellungsort ab.
Häusersystem	Besonders bei Randlagen kann ein Planet einem anderen Haus zugeordnet werden.
Würdentabelle	Unterschiedliche Grenzen und Triplicitäten verändern kleine Würden und Rezeptionen.
Aspekt- und Orbisregeln	Leerlauf, Übertragung und die Liste relevanter Kontakte können anders ausfallen.
Tierkreis und Ayanamsha	Tropische und siderische Angaben sowie verschiedene siderische Nullpunkte sind zu unterscheiden.

E-Mail, Messenger und verzögerte Lektüre

Bei einer elektronisch übermittelten Frage können Absenden, Empfang, Öffnen und tatsächliches Verstehen zeitlich auseinanderliegen. Eine verwendete Konvention muss vor dem Urteil feststehen. Keine allgemeine technische Eigenschaft einer E-Mail bestimmt von selbst den astrologisch „richtigen“ Moment.

Viele Fragen sind nicht viele unabhängige Versuche

Wird dieselbe Sache fortlaufend neu gefragt, können zahlreiche Figuren entstehen. Die Auswahl der nachträglich passendsten Figur verzerrt jede Auswertung. Ein veränderter Sachverhalt, eine neue Entscheidung oder ein tatsächlich anderes Anliegen sind von einer bloßen Wiederholung zu unterscheiden. Frawley erläutert an wiederholten und künstlich aufgeteilten Fragen ausdrücklich Grenzen der Anwendung.

Regelkompendium und automatischer Text

Ein knappes Handbuch wie das 2026 verzeichnete Little Book of Horary Rules kann die Erinnerung unterstützen. Eine automatisch erzeugte Liste sämtlicher Faktoren kann ebenfalls hilfreich sein. Beides ersetzt die begründete Rangfolge nicht. Je mehr Faktoren ohne vorherige Auswahl zugelassen werden, desto leichter entstehen gleichzeitig positive und negative Hinweise. Die hier erläuterten Dokumentationsregeln sind praktische Folgerungen für den Vergleich heutiger Fälle. Sie werden keinem bestimmten Autor als wörtliche Softwareanleitung zugeschrieben.

Quellenatlas 23 · Indische Fragen, Tājika und stellare Verfahren

Prasna ist ein weiter Gegenstandsbereich. Die frühen Versregeln, spätere Kommentare, Tājika-Verbindungen, KP und Khullar besitzen unterschiedliche Eingaben und Rangordnungen. Namenähnlichkeit beweist keine technische Identität. Das westliche Schema einer Aspektvollendung wird daher nicht als universeller Schlüssel unterlegt. Bibliografisch erschlossene Vorschriften bleiben entsprechend offen.

Dokumentationsstatus: Die folgenden Passagen und Tabellen stammen aus den jeweils angegebenen deutschsprachigen PDFs. Sie sind hier thematisch neu angeordnet. Ihre historischen Originalquellen wurden für diesen Atlas nicht neu übersetzt. Quelleninterne „hier“- und „dieser Band“-Verweise beziehen sich auf die Vorlage.

StD1 · PDF-Seite 15 · Navāṃśa und gedachte Gegenstände

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 15.

Die Unterteilung

Ein Navāṃśa ist ein Neuntel eines Zeichens und umfasst 3°20′. Für die hier besprochene Regel ist zunächst die laufende Nummer des Neuntels innerhalb des aufsteigenden Zeichens wichtig. Diese Nummer darf nicht mit der Nummer des Hauses oder dem Namen des zugeordneten Navāṃśa-Zeichens verwechselt werden. Andere Verse benötigen gerade dessen Zeichenart; dann ist ein weiterer Rechenschritt erforderlich.

I.7 · Drei Grundklassen des Gedachten

Die Regel unterscheidet Dhātu, Mūla und Jīva: mineralisch-stoffliche Gegenstände, pflanzlich Verwurzeltes und Lebewesen. In ungeraden Zeichen wiederholt sich über die neun Teile die Folge Dhātu – Mūla – Jīva. In geraden Zeichen wird die Folge umgekehrt. Die Regel versucht damit das noch nicht ausgesprochene Fragethema zu erschließen; sie beantwortet nicht schon dessen Ausgang.

Ein eigenes Rechenbeispiel

Ein angenommenes Lagna auf 17° Stier liegt im sechsten Neuntel: 16°40′ bis unter 20°. Stier ist das zweite und damit gerade Zeichen. In der umgekehrten Folge gehört die sechste Position zu Dhātu. Das Modell würde deshalb einen mineralisch-stofflichen Gegenstand vermuten. Bei 17° Widder läge dieselbe Teilnummer in einem ungeraden Zeichen und damit bei Jīva.

I.6 · Eine anspruchsvollere Ergänzung

Der vorangehende Vers arbeitet mit eigenen und fremden Teilherrschaften sowie dem Blick auf Lagna und Trikona. Seine knappe Form verlangt die Bestimmung der Teilherren. Die deutsche Kurzfolge allein ersetzt diese komplexere Regel nicht. Dieses Handbuch macht daher I.7 nachvollziehbar und behandelt I.6 als ergänzenden, stärker kommentierungsbedürftigen Ansatz.

Die sachliche Grenze

Die Kategorien sind breit. Ein Gefäß aus Metall, ein Baum und ein Tier sind nach der historischen Klassifikation unterschiedliche Gruppen, aber daraus entstehen noch keine individuellen Identifikationen. Das Beispiel zeigt einen Rechenschritt, keinen Nachweis tatsächlichen Gedankenlesens. Im Arbeitsprotokoll ist anschließend zu vermerken, ob nur die Klasse oder auch weitere Eigenschaften durch eine belegte Regel bestimmt werden.

Navāṃśa-Nummern	Ungerades Zeichen	Gerades Zeichen
1 / 4 / 7	Dhātu · Stoff / Mineral	Jīva · Lebewesen
2 / 5 / 8	Mūla · Pflanzliches	Mūla · Pflanzliches
3 / 6 / 9	Jīva · Lebewesen	Dhātu · Stoff / Mineral

StD1 · PDF-Seite 17 · Drekkāṇa und Vargottama

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 17.

Die beiden Einteilungen

Ein Drekkāṇa ist ein Drittel des 30° langen Zeichens und umfasst 10°. Das erste reicht von 0° bis unter 10°, das zweite von 10° bis unter 20°, das dritte von 20° bis unter 30°. Ein Navāṃśa umfasst dagegen nur 3°20'. Dieselbe Gradposition kann deshalb etwa im zweiten Drekkāṇa und im sechsten Navāṃśa liegen. Ohne diese Unterscheidung werden die Suchregeln des sechsten Kapitels unverständlich.

VI.2 · Die räumliche Dreiteilung

Der Vers ordnet den drei aufsteigenden Drekkāṇas die Türgegend, die Mitte und das Ende des Hauses als mögliche Lage des verlorenen Guts zu. Die Regel nutzt die fortlaufende Teilnummer. Sie braucht für diese einfache Lageangabe zunächst kein ausführliches Bild des Drekkāṇas. Die Bilder treten bei einer anderen Fragestellung hinzu, nämlich der Beschreibung einer Person.

VI.1 · Der Sonderfall Vargottama

Vargottama bezeichnet im hier vorausgesetzten Schema die Übereinstimmung von Hauptzeichen und Navāṃśa-Zeichen. Im Vers über verlorene Sachen steht dieser Zustand neben festem Lagna und festem aufsteigendem Navāṃśa. Die Gruppe wird auf ein Verbleiben im eigenen Umkreis bezogen. Für eine Anwendung ist der tatsächliche Navāṃśa-Zeichenname zu bestimmen; die bloße Neuntelnummer allein reicht nicht.

Eine Rechenhilfe

Im üblichen Zuordnungsschema liegt Vargottama bei beweglichen Zeichen im ersten, bei festen im fünften und bei dualen im neunten Neuntel. Diese Erläuterung gehört zur vorausgesetzten Teilungslehre und wird in der benutzten Ausgabe kommentierend angeführt. Sie ist von der Aussage zu unterscheiden, die der frühe Vers mit dem Zustand verbindet.

Eine wichtige Kombination

Ein angenommenes Lagna auf 17° Stier liegt im zweiten Drekkāṇa. Nach VI.2 wäre damit die Mitte des Hauses angesprochen. Ob der Zustand zugleich Vargottama ist, erfordert eine andere Prüfung; im festen Stier wäre dafür das fünfte Neuntel maßgeblich, nicht das sechste. Das Beispiel zeigt, warum ein einziges Wort „Teil“ ohne Rechenschritt zu widersprüchlichen Deutungen führen kann.

Unterteilung	Länge	Verwendung in den behandelten Versen
Drekkāṇa	10°	Lage im Haus; an anderer Stelle Personenbild
Navāṃśa	3°20'	Stoffklasse, Zeichenart und Zeitfaktor
Vargottama	Übereinstimmung zweier Zeichen	Sonderzeugnis im Suchkapitel

StD1 · PDF-Seite 25 · Personenbilder und verborgene Anliegen

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 25.

VI.5 · Das Drekkāṇa-Bild

Der frühe Vers nennt Drekkāṇas als Grundlage für eine Personenbeschreibung. Die benutzte Ausgabe entfaltet danach lange symbolische Figuren aus anderer Lehliteratur: Menschen, Tiere, Gegenstände und Tätigkeiten werden zu Bildern kombiniert. Diese Bilder gehören zur überlieferten Auslegung, nicht als vollständige Liste in den kurzen Vers der Ṣaṭpañcāśikā.

Die Reihenfolge der Erkenntnisansprüche

Eine symbolische Beschreibung ist nicht dieselbe Art Aussage wie ein Name oder ein tatsächlicher Tatnachweis. Für die historische Analyse wird notiert, welche Eigenschaften aus einem Bild abgeleitet werden. Die Deutung darf nicht im Nachhinein so lange verändert werden, bis eine bekannte Person passt. Die Versregel zeigt eine damalige Methode der Typisierung; sie ersetzt keine Ermittlung.

VII.6 · Alter und Beschaffenheit

Im gemischten Kapitel werden Mondphase und bestimmte Planeten auf Alter beziehungsweise Lebenslage einer gedachten Person bezogen. Der junge Mond oder Merkur, Saturn sowie Sonne und Jupiter erhalten unterschiedliche Zuordnungen. Der Text liefert ein thematisches Schema, das anschließend auch auf Männer übertragen wird. Einzelne wertende Beschreibungen geben die gesellschaftliche Sprache der Quelle wieder.

VII.7-8 · Wer ist gemeint?

Starke Planeten an bestimmten Orten werden auf die Art der Beziehung zum Fragenden bezogen: etwa Geschwister im dritten, Kinder im fünften, Mutter oder Schwester im vierten, Gegner im sechsten, Partnerin im siebten und Lehrperson im zehnten. Die Teilherrschaft sowie Freund- oder Feindschaft zum maßgeblichen Planeten liefern eine weitere Unterscheidung. Diese Regel erschließt einen vermuteten Gegenstand der Frage.

Historische Sozialkategorien

Der spätere Kommentar verwendet auch Kasten- und Rangzuordnungen. Sie sind Quellen für historische Gesellschaftsvorstellungen. Der Band übernimmt sie nicht als wahre Eigenschaften heutiger Menschen und macht daraus keine Anleitung, Personen aufgrund sozialer Herkunft zu verdächtigen. Für die Regeldokumentation genügt es, die verwendete Klassifikationsart und ihre Textschicht zu benennen.

StD3 · PDF-Seite 35 · Sanskrit-Fragenwerke und frühe Tājika-Lehre

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD3.pdf, Seite 35.

Bhuvanadīpaka

Padmaprabhasūris Werk wird im vorgelegten Katalog auf 1164 datiert. Es gehört damit sicher in den hier behandelten Rahmen. Der spätere Kommentar Siṃhatilakasūris von 1269 ist eine eigene Überlieferungsschicht. Ein Versbestand und eine spätere Auslegung dürfen nicht ohne Kennzeichnung zusammengezogen werden. Gegenüber den vorigen Bänden liegt hier deshalb auch eine neue Phase der Sanskrit-Fragenliteratur vor.

Samarasīṃha und Tājika

Die frühe Verarbeitung persisch-arabischer Astrologie in Sanskrit ist für den Zeitraum bedeutsam. Aus der späteren Bekanntheit eines Fachbegriffs folgt jedoch nicht, dass die gesamte spätere Tājika-Systematik bereits vollständig in jedem frühen Werk vorlag. Besonders der unter Nīlakaṇṭhas Namen verbreitete Praśnatantra muss mit Blick auf Textgeschichte und Herkunft geprüft werden. Er wird hier nicht pauschal als vollständiges Fragenhandbuch des 13. Jahrhunderts ausgegeben.

Unsichere und sachfremde Einträge

Für Candeśvaras Praśnavidyā bestehen alternative zeitliche Ansätze. Ein unsicher datiertes Werk wird nicht durch die Überschrift dieses Bandes sicher. Tejaḥsiṃhas Daivajñālaṃkṛti von 1337 gehört zur Jahreshoroskopie. Seine Aufnahme in eine übergreifende Bibliographie macht es nicht zu einem allgemeinen Fragenbuch. Auch bei Hemaprabhasūri bleibt die Chronologie hinreichend offen, um keine künstlich genaue Jahreszahl zu erzwingen.

Reichweite dieses Bandes

Die Sanskritwerke werden bibliographisch und gattungsgeschichtlich berücksichtigt; ihre vollständigen Regeln wurden für diesen Band nicht aus den Originalen ediert. Es wäre deshalb irreführend, westliche Häuser- und Rezeptionsregeln einfach als vollständige Darstellung dieser Texte abzudrucken. Ein eigener vergleichender Regelband müsste Verse, Kommentare und frühe Tājika-Begriffe jeweils mit ihren konkreten Zeugen erschließen. Die vorliegende Fassung benennt diese Grenze ausdrücklich.

StD5 · PDF-Seite 39 · Indischer Vergleich: Praśnamārga und Praśnatantra

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 39.

Praśnamārga um 1649

Die Vorlage führt das Werk als indischen Vergleich mit traditioneller Entstehungsdatierung. Das ist kein Nachweis eines Drucks von 1649 und keine gesicherte Selbstbiographie eines eindeutig benannten Autors. Für einen Regelvergleich wären Sanskrittext, Kommentar, konkrete Ausgabe und moderne Übersetzungsentscheidungen getrennt zu untersuchen. Eine europäische Häuserliste allein beschreibt dieses Werk nicht vollständig.

Verschiedene Ebenen der Fragepraxis

Im indischen Zusammenhang können Horoskop, Begleitumstände des Fragens und weitere Zeichendeutungen verbunden werden. Die gemeinsame Frage nach Ehe, Krankheit oder Reise beweist keine identische Methode. Zuerst müsste geklärt werden, welche Ausgangszeit, welcher Bezugspunkt und welche zusätzlichen Merkmale der Befragung verwendet werden. Erst dann ist ein Vergleich mit Lillys verstandener Anfrage sinnvoll.

Das zugeschriebene Praśnatantra

Die verbreitete Verbindung mit Nīlakaṇṭha und dem Jahr 1587 ist in der Forschung problematisiert. Die Textgeschichte weist auf ältere persisch-arabische und Sanskritbestandteile. Der Band übernimmt deshalb keine sichere neue Abfassung von 1587 allein aus der traditionellen Autorenangabe. Werkidentität, Schicht und Datum bleiben getrennte Fragen.

Lektürestatus dieses Handbuchs

Die indischen Werke werden hier bibliographisch und gattungsgeschichtlich eingeordnet. Ihre vollständigen Sanskritregeln wurden für diesen Band nicht neu ediert. Die sechzig technischen Kommentare sind deshalb keine angeblich vollständige Darstellung aller indischen und europäischen Methoden des Zeitraums. Ein eigener indischer Regelband müsste den Originalbestand ausführlich erschließen und dürfte spätere Übersetzererläuterungen nicht unbemerkt zurückdatieren.

StD8 · PDF-Seite 23 · Indische Prasna-Traditionen

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD8.pdf, Seite 23.

Mehrere Verfahren unter einem Oberbegriff

Prasna beziehungsweise Prashna bedeutet Frage. Die indischen Traditionen bilden kein geschlossenes Gegenstück zu einem ebenso geschlossenen „Westen“. Die Vorlage enthält unter anderem Prasna Tantra in verschiedenen Übersetzungen, die englischen Bände von Prasna Marga sowie weitere klassische und moderne Lehrwerke. Übersetzung, Herkunftstext und Unterrichtsverfahren sind getrennt zu behandeln.

Horoskopische Grundlagen

Häufig werden der Aszendent beziehungsweise Lagna, dessen Herr, der Mond und die sachzuständigen Bhavas geprüft. Tierkreisbezug, Ayanamsha, Hausverständnis, Teilhoroskope und Stärkesysteme sind methodenspezifisch. Ein siderisches Zeichen ist nicht ohne Umrechnung mit einer tropischen Zeichenangabe gleichzusetzen. Die Varga-Beurteilung, insbesondere über Navamsha, kann zusätzliche Bedingungen liefern. Welche Teilung in welcher Frage entscheidend sein soll, muss der konkreten Tradition entnommen werden. Ein westlicher Domizilpunktwert lässt sich nicht einfach als indisches Gesamtstärkemaß verwenden.

Tajika und Prasna Tantra

Im Tajika-Zusammenhang begegnen anwendungs- und trennungsbezogene Verbindungen sowie besondere Yogas. Ithasala bezeichnet im Grundsatz eine auf Vollendung gerichtete Beziehung unter technischen Bedingungen. Eine bloße Gleichsetzung mit jedem westlichen applizierenden Aspekt wäre zu grob: Orben, Geschwindigkeiten, Zuständigkeiten und Zusatzbedingungen gehören zum jeweiligen Regeltext.

Prasna Marga und der erweiterte Frageaugenblick

Das zugängliche Inhaltsverzeichnis nennt neben astrologischer Beurteilung Arudha, Verhalten des Fragenden, Richtung, Berührung, Atem, Omina sowie rituelle Handlungen. Der relevante Frageaugenblick umfasst hier daher mehr als eine Planetentabelle. Das Verfahren verbindet mehrere symbolische Beobachtungsebenen. Diese Themenliste belegt noch nicht die genaue Vorschrift für jedes Einzelomen. Ohne Sanskrittext, Übersetzung und Kommentar wäre eine vollständige operative Omendeutung nur vorgetäuscht. Arudha darf zudem nicht ungeprüft mit allen gleichnamigen Techniken anderer indischer Schulen gleichgesetzt werden.

Regelvergleich mit Grenzen

Ähnlichkeiten bestehen in der Suche nach zuständigen Vertretern, Verbindungen und Stärke. Unterschiede betreffen ihre Berechnung und die zulässigen Zusatzbeobachtungen. Ein sachgerechter Vergleich erklärt diese Unterschiede, statt aus beiden Traditionen ein scheinbar universelles Mischsystem zu bilden.

StD8 · PDF-Seite 24 · Krishnamurti Paddhati: stellarer Entscheidungsweg

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD8.pdf, Seite 24.

Ein eigenständiges System

Das KP-Verfahren von K. S. Krishnamurti verwendet Zeichen-, Nakshatra- und Sub-Herrschaften. In der Vorlage ist Horary Astrology: Krishnamurti Padhdhati mit einer Ausgabe von 1970 verzeichnet. Hier wird der Grundaufbau erläutert; spätere KP-Varianten werden nicht rückwirkend sämtlich dem ursprünglichen Autor zugeschrieben.

Nakshatra und Sub

Der Tierkreis umfasst 27 Nakshatras von jeweils 13°20'. Diese werden in neun ungleiche Abschnitte geteilt, deren Größen sich nach den Vimshottari-Perioden richten. Der Herr eines solchen Abschnitts heißt Sub-Lord. Er ist ein planetarer Unterherr, kein weiterer Himmelskörper. Bei einer verbreiteten Zahlenhorary wird eine Zahl von 1 bis 249 verwendet, die einen bestimmten Aszendentenabschnitt auswählt. Die 27 mal 9 Unterteilungen ergeben zunächst 243 Abschnitte; die zusätzliche Trennung an bestimmten Zeichengrenzen führt in der verbreiteten Nummerierung zu 249 Einträgen. Die Zahl allein liefert nicht die gesamte Planetenkonstellation: Zeitpunkt und Ort beziehungsweise die vorgeschriebene Berechnungsgrundlage bleiben für die übrige Figur relevant.

Vom Sachgebiet zum Urteil

Schritt	Gegenstand der Prüfung
1. Häuser bestimmen	Welche Häuser stehen im gewählten KP-Verfahren für das konkrete Ereignis?
2. Signifikationen ermitteln	Besetzung, Herrschaft und besonders stellare Zuordnungen zu diesen Häusern untersuchen.
3. Sub-Lord prüfen	Der Unterherr der maßgeblichen Spitze wird hinsichtlich fördernder und widersprechender Hausbezüge geprüft.
4. Zeitfaktoren ergänzen	Perioden, herrschende Planeten und Transite nach der verwendeten KP-Lehre abgleichen.

Was nicht ausgetauscht werden darf

Ein westliches Trigon zwischen zwei Haus-Herren ist keine vollständige KP-Entscheidung. Umgekehrt beantwortet die bloße Nennung eines Sub-Lords noch keine Stundenfrage. Die entscheidende Arbeit liegt in der nachvollziehbaren Zuordnung zu Ereignishäusern und den Regeln für konkurrierende Signifikationen. Die zugänglichen Quellen erlauben eine Darstellung des Grundprinzips, keine abschnittsweise Kollation aller KP-Ausgaben im Zeitraum. Konkrete Häusergruppen und Rangregeln sind deshalb stets aus der tatsächlich verwendeten Ausgabe zu belegen.

StD9 · PDF-Seite 28 · Prasna: klassische und neuere indische Verfahren

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD9.pdf, Seite 28.

Keine einheitliche indische Gegenposition

Die Vorlage führt unter anderem Kapoor 2004, Choudhry/Chaudhary 2018, Sharma 2022 sowie Labourés französischen Prasna-Band von 2026. Ihre Zusammenfassung unter „indische Fragenastrologie“ bezeichnet einen Gegenstandsbereich, keine nachgewiesene gemeinsame Rangordnung aller Regeln. Häufig sind Lagna, dessen Herr, der Mond und die sachzuständigen Bhavas wichtig. Siderischer Tierkreis, gewählte Ayanamsha, Hausverständnis, Teilhoroskope und Stärkebeurteilung sind jeweils anzugeben. Das westliche Schema einer Aspektvollendung darf nicht als universeller Schlüssel unterlegt werden.

Navamsha und stellare Faktoren

Navamsha bezeichnet eine Neunteilung der Zeichen. Ein Gradintervall von 3°20' bildet einen solchen Abschnitt; die Zuordnung der Abschnitte zu Zeichen folgt der betreffenden Vorschrift. Es handelt sich nicht um ein zusätzlich beobachtetes Planetensystem. Welche Rolle die Teilungsfigur im Frageurteil erhält, muss dem jeweiligen Lehrgang entnommen werden. Die in der Vorlage wiedergegebene Beschreibung von Labourés Band 2026 nennt ausdrücklich Navamsha, planetare Stellungen, Aspekte und Datierung. Sie belegt diese Themen; sie liefert nicht bereits die vollständige Formel seiner Zeitbestimmung.

Tajika-Verbindungen

Sharmas The Art of Prashna verbindet nach der dokumentierten Beschreibung Prasna-Grundlagen mit Tajika-Yogas. Ithasala wird grundsätzlich als auf Vollendung gerichtete Verbindung verstanden. Technische Voraussetzungen zu Bewegungsrichtung, Geschwindigkeit, Orben und beteiligten Vertretern sind dabei zu prüfen. Ein gleich klingendes westliches Wort beweist keine vollständige Gleichheit der Regel.

Ein Vergleich braucht dieselbe Frage

Vergleichspunkt	Was festgehalten werden muss
Horoskopbasis	Zeit, Ort, Tierkreis und Rechenparameter.
Vertreter	Zuständige Bhavas, Planeten und gegebenenfalls weitere Ausgangspunkte.
Ereignislogik	Welche Verbindung, Hausbeziehung oder Kombination trägt das Urteil?
Zeit	Reale Bewegung, symbolische Einheit oder Periodenverfahren.
Zusatzebenen	Teilhoroskope, Omina oder spirituelle Praktiken nur, soweit die Quelle sie tatsächlich vorsieht.

Grenze der Zuschreibung

Spirituelle Begriffe wie Karma, Deitāt oder Yantra belegen keinen ausformulierten prognostischen Entscheidungsalgorithmus. Gerade bei neuen Titeln von 2026 bleibt eine Beschreibung des Inhalts von einer geprüften technischen Regel zu unterscheiden.

StD9 · PDF-Seite 29 · KP und Khullar: Häuser über Unterherrschaften verknüpfen

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD9.pdf, Seite 29.

Der stellare Grundgedanke

Im KP-Umfeld werden Zeichenherr, Nakshatra-Herr und Sub-Lord unterschieden. Die 27 Nakshatras von je 13°20' erhalten neun ungleiche Unterabschnitte nach der Vimshottari-Proportion. Ein Sub-Lord ist der planetare Herr eines Abschnitts. Die verbreitete Zahlenhorary 1-249 wählt einen definierten Aszendentenbereich; sie ersetzt nicht sämtliche übrigen Aufstellungsdaten. Für ein Urteil werden die sachbezogenen Häuser und die Signifikationen ihrer Vertreter ermittelt. Besetzung, Herrschaft und stellare Bezüge erhalten verfahrensabhängige Prioritäten. Eine westliche Rezeptionstabelle allein bildet diesen Entscheidungsweg nicht ab.

Was Khullar ausdrücklich anders ansetzt

Khullars öffentlich zugängliche Eigenbeschreibung von Horary Astrology and Cuspal Interlinks betont Sub-Sub-Herrschaften und Beziehungen zwischen Hausspitzen. Er führt Nakshatra-, Navamsha- und Nadiamsa-Konzepte als Grundlagen an. Rückläufigkeit, Verbrennung und westliche wie indische Aspekttheorie schließt er nach eigener Aussage als Prognosewerkzeuge aus, weil sie ihm die individuelle Feinunterscheidung nicht hinreichend leisten. Das ist ein konkret belegbarer methodischer Gegensatz zum westlichen Regelkern. Dort wurden gerade Bewegung, Sonnenabstand und Aspekte als wesentliche Bedingungen erklärt. Beide Systeme lassen sich daher nicht durch Hinzufügen einzelner Unterherrschaften bruchlos vereinigen.

Feinere Unterteilung verlangt offen gelegte Berechnung

Je feiner ein verwendeter Abschnitt ist, desto leichter kann eine kleine Änderung der Ausgangszeit oder des Rechenparameters die Zuordnung verschieben. Daraus folgt rechnerisch die Notwendigkeit, Zeitgenauigkeit, Ayanamsha und Berechnungsvorschrift zu dokumentieren. Die hohe Auflösung ist für sich kein Beleg hoher Vorhersagegenauigkeit.

Eine klare Prüfnotiz

Zuerst werden Frage und zugehörige Häuser festgelegt. Dann wird festgehalten, welche Unterherrschaft welche Häuser bezeichnet und nach welcher Rangregel widersprechende Bezüge gewichtet werden. Erst danach folgt die Datierung nach dem verwendeten System. Die Vorlage datiert eine belegte Ausgabe Khullars auf 2006. Eine heutige Website oder Händleranzeige wird deshalb nicht als Beweis eines neuen Systems von 2024 ausgegeben. Eine vollständige historische Gleichsetzung mit allen KP-Varianten wird hier ausdrücklich nicht behauptet.

Quellenatlas 24 · Textkritik, Konsultationszeichen und besondere Grenzen

Dieser Bereich hält echte Auslegungsprobleme, Sprache, Umgebung, Regenregeln und weitere Zeichenfelder fest. Einige der frühen Bestände verbinden berechnete Figuren mit Beobachtungen der Konsultation. Die Datenbasis ändert sich dadurch. Fehlende Wortlisten, Maße oder eindeutige Lesarten werden nicht durch moderne Standardtabellen ersetzt.

Dokumentationsstatus: Die folgenden Passagen und Tabellen stammen aus den jeweils angegebenen deutschsprachigen PDFs. Sie sind hier thematisch neu angeordnet. Ihre historischen Originalquellen wurden für diesen Atlas nicht neu übersetzt. Quelleninterne „hier“- und „dieser Band“-Verweise beziehen sich auf die Vorlage.

StD1 · PDF-Seite 27 · Regen und saisonale Fragen

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 27.

VII.3 · Jahreszeit als Voraussetzung

Eine Regenregel verbindet Venus und Saturn mit bestimmten Beziehungen zu Mond, Sonne oder Lagna. Entscheidend ist die ausdrückliche Voraussetzung der Regenzeit. Die Aussage wird nicht als beliebiger Wetterindikator zu jedem Zeitpunkt und an jedem Ort formuliert. Die saisonale Bedingung gehört zur Regel und darf in einer Kurzfassung nicht verschwinden.

VII.4 · Wasserzeichen und zunehmende Monatshälfte

Der folgende Vers nennt günstige Planeten in bestimmten Orten, Wasserzeichen und die helle Monatshälfte; ferner eine alternative Mondstellung am Lagna in einem Wasserzeichen. Das sind mehrere unterschiedliche Bedingungen. Die benutzte Kommentierung klassifiziert die wässrigen Zeichen themenspezifisch; das ist nicht ohne Weiteres die moderne westliche Dreiergruppe der Wasserzeichen.

Wie man die Passage exzerpiert

Ein genaues Protokoll notiert Jahreszeit, Mondhälfte, Planetengruppe, Häuser und die in der Ausgabe verwendete Zeichenklasse. Es hält außerdem fest, ob die Übersetzung eine gemeinsame oder alternative Belegung verlangt. Schon diese Angaben zeigen, weshalb ein automatisch erzeugtes Etikett „Mond im Wasserzeichen“ den Vers nicht vollständig wiedergibt.

Was das für den Zeitraum zeigt

Die Aufnahme solcher Regeln in ein kurzes Fragewerk macht die Breite des Beratungsbedarfs sichtbar. Militärische Ankunft, verlorenes Gut, Heirat und Regen stehen nebeneinander. Ein ausschließlich auf Liebesfragen ausgerichtetes Verständnis der frühen Stundenastrologie würde diese Themenordnung verkürzen.

Historische Regel und heutige Überprüfung

Das Handbuch beschreibt, unter welchen Bedingungen der Text Regen ansagt. Es behauptet keine meteorologisch nachgewiesene Wirksamkeit. Für eine Untersuchung wären die Konstellation, der Standort, die tatsächliche Saison und ein vorab festgelegtes Kriterium für Regen zu dokumentieren. Erst ein solcher unabhängiger Vergleich könnte eine Aussage über Treffer liefern; das Alter des Verses genügt dafür nicht.

Prüfebene	Im Vers beziehungsweise Kommentar zu beachten
Zeit	Regenzeit; helle oder dunkle Monatshälfte
Zeichen	Die tatsächlich benutzte Wasserklassifikation
Ort	Die im Vers genannten Häuser
Bedingungsverknüpfung	Gemeinsam oder alternativ zu lesen?

StD1 · PDF-Seite 28 · Widersprüche und Textkritik

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 28.

II.6 · Übersetzung und Kommentar gehen auseinander

Auf der gedruckten Seite 18 lautet der Kern der englischen Versübersetzung: bewegliches Lagna und fester Mond, der Gegner kommt nicht; in der umgekehrten Kombination kommt er. Der nachfolgende Kommentar bezieht die Situation zusätzlich auf vorhandene oder fehlende Nachricht und gelangt zu einer anders gerichteten Auslegung. Eine deutsche Tabelle, die nur eine der beiden Fassungen abdruckte, würde das Problem verdecken.

VII.9 · Reisen oder Heimkehr?

Bei der Stelle über bewegliches Lagna, beweglichen Teil und einen vom siebten Ort abgegangenen Planeten unterscheiden sich englische Verswiedergabe und Erläuterung ebenfalls. Auf S. 59–60 wechseln Bezug auf Rückkehr und Bezug auf das Aufgeben oder Ausführen einer Auslandsreise. Auch die Bedeutung der Bewegungsrichtung wird dadurch verschieden. Für diesen Vers wird hier deshalb kein endgültiger praktischer Bescheid festgesetzt.

Vier mögliche Ursachen auseinanderhalten

Ein Gegensatz kann aus einer abweichenden Sanskritlesung, einer schwierigen grammatischen Konstruktion, einem missverständlichen englischen Ausdruck oder einer zusätzlichen Kommentaranwendung entstehen. Die Feststellung „Das widerspricht sich“ benennt zunächst nur den Befund. Welche Ursache vorliegt, verlangt weitere Zeugen und eine philologische Entscheidung.

Ein weiterer Unterschied: Regel und Umkehrschluss

Ein früher Vers kann sagen, dass unter bestimmten Bedingungen Wiedergewinnung angezeigt sei. Ein späterer Kommentar kann daraus ableiten, dass ohne diese Bedingungen keine Wiedergewinnung möglich sei. Das sind logisch verschiedene Aussagen. Im Register wird deshalb eine positive Figur nicht automatisch als vollständige Ausschlussliste dargestellt.

Warum dieser Befund nützlich ist

Ein historisches Handbuch gewinnt an Verlässlichkeit, wenn es echte Unklarheiten an der richtigen Stelle belässt. Das bedeutet nicht, dass alle Regeln unverständlich wären. Es bedeutet, dass die verständlichen Teile nicht durch erfundene Eindeutigkeit abgesichert werden. Für eine spätere erweiterte Ausgabe wären II.6 und VII.9 besonders geeignete Stellen zum Vergleich mit Iyer 1887 und weiteren Sanskritkommentaren.

StD1 · PDF-Seite 29 · Āṅgavidyā: die Konsultation als Zeichenfeld

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 29.

Der Text und seine Stelle

Das Kapitel Āṅgavidyā steht in der historischen Iyer-Übersetzung der Br̥hat Saṃhitā als Kapitel 51; im zweiten Teil trägt es zugleich die lokale Nummer IV. Der Abschnitt beginnt mit Richtung, Ort, getragenen Dingen, körperlicher Bewegung und Zeit. Damit ist eine andere Technik angesprochen als die reine Auswahl von Planeten in einem Fragehoroskop.

Die Ordnung des Orts

Die ersten Verse unterscheiden erfreuliche und unerfreuliche Umgebungen: etwa blühende, schattige, gepflegte Orte gegenüber zerstörten, verdorrten oder belasteten Plätzen. Die Quelle deutet diese Umstände als Zeichen. Die eigentliche Aussage ist nicht eine heutige Umweltpsychologie, sondern eine religiös begründete Entsprechung zwischen Begegnungssituation und erwartetem Ausgang.

Richtung und Tageszeit

Vers 6 nennt Osten, Norden und Nordosten sowie den Vormittag als günstig; andere Richtungen oder Zeiten werden anders bewertet. Die Regel ist eine konkrete Zuordnung des Konsultationskapitels. Sie darf nicht als identische Richtungsregel der Śatpāñcāśikā ausgegeben werden, deren Suchkapitel eine andere Aufgabe und eine andere Ableitungsfolge hat.

Gesten als Hinweise auf den Gegenstand

Die Berührung bestimmter Körperteile und zufällige Bewegungen sollen nach der Quelle den Gegenstand einer noch nicht ausgeführten Frage zeigen. So wird das Zeichnen am Boden mit dem großen Zeh auf Landangelegenheiten bezogen; Berührungen im Körperinneren und an äußeren Teilen werden an anderer Stelle auf verschiedene Beziehungskreise gedeutet. Die Stelle soll beschreibbar bleiben, ohne als gesicherte Menschenkenntnis übernommen zu werden.

Wie eine historische Notiz aussehen sollte

Zu notieren sind beobachtetes Zeichen, genauer Zeitpunkt innerhalb der Konsultation, die zugeordnete Frageklasse und die Fundstelle. Eine nachträglich erinnerte Geste ist eine andere Datenqualität als eine unmittelbar protokollierte. Diese methodische Unterscheidung ist modern; sie hilft, die alte Regel verständlich zu dokumentieren, statt ihr im Nachhinein jede passende Alltagsbeobachtung zuzuordnen.

StD1 · PDF-Seite 30 · Worte, Gegenstände und Zeichenfolgen

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD1.pdf, Seite 30.

Gesehene Dinge

Das Kapitel ordnet mitgebrachten oder gesehenen Dingen bestimmte Themen zu. Ein mit Getreide oder Wasser gefülltes Gefäß wird auf Vermehrung der Familie bezogen; Pflanzen, Früchte und andere Gegenstände erhalten weitere Zuordnungen. Die Herkunft dieser Zeichen ist eine andere als die Berechnung eines Navāṃśa. Die beiden Verfahren dürfen sich in einer Beratung ergänzen, ohne deshalb identisch zu sein.

Gehörte Formulierungen

Die Verse 23–24 beziehen bestimmte Einleitungsworte einer Frage auf verschiedene Anliegen. Dabei ist die Sprache selbst Bestandteil der Regel. Eine englische oder deutsche Übersetzung kann die Bedeutungsfelder erläutern, aber nicht sicherstellen, dass jedes moderne Wort dieselbe Funktion erfüllt wie die ursprüngliche Sanskritformel. Eine praktische Übertragung müsste diese Übersetzungsfrage ausdrücklich lösen.

Thema oder Ausgang?

Ein Teil der Zeichen sagt, worüber nach Meinung des Deuters gefragt wird. Andere Zeichen sagen, ob etwas gelingen oder wiedergefunden werden soll. In Vers 28 werden bestimmte Verlust- und Zerstörungswörter mit dem Nichtwiedererlangen einer Sache verbunden. Die Quelle vollzieht damit einen Übergang von der Benennung des Themas zum Urteil über dessen Ausgang.

Was im historischen Material problematisch bleibt

Das Kapitel verknüpft Begegnungen auch mit sozialem Rang, religiösen Gruppen, körperlichen Eigenschaften und Geschlecht. Diese Klassifikationen sind historisch zu erklären; sie sind keine zuverlässigen Rückschlüsse auf den Wert oder Charakter realer Menschen. Ebenso werden drastische körper- und krankheitsbezogene Omen hier nicht zu heutigen Diagnoseregeln umgewandelt.

Ein Vergleich mit der Fragenhoroskopie

Bei der *Ṣaṭpañcāśikā* kann ein gezähltes Zeichenneuntel eine Stoffklasse anzeigen. *Aṅgavidyā* kann denselben allgemeinen Beratungszweck über ein gesehenes Objekt oder gehörtes Wort verfolgen. Die gemeinsame Funktion lautet Themenerschließung. Der unterschiedliche Zeichenträger bleibt jedoch sichtbar: Himmelsposition, Teilrechnung, Körperbewegung und Sprache sind verschiedene Verfahren mit eigenen Bedingungen.

Zeichenträger	Beispielhafte Aufgabe im Kapitel
Umgebung und Richtung	Günstigkeit der Konsultationssituation
Gegenstand oder Frucht	Zuordnung eines vermuteten Themas
Körperbewegung	Personen- oder Sachbezug erschließen
Zufällig gehörte Wörter	Themen- und teilweise Ausgangsdeutung

StD5 · PDF-Seite 36 · Culpepers Warnungen vor falscher Eindeutigkeit

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 36.

F59 · Gleiche Figur, verschiedene Vorgänge

Culpeper warnt in den Aphorismen 77-79 vor vorschnellen Deutungen. Ein Abwesender muss nicht tot, ein Verletzungsbild nicht notwendig eine Verwundung und ein vermeintlicher Schatzgewinn nicht notwendig ein Fund sein. Er nennt alternative Sachverhalte. Damit dokumentiert der Text selbst das Problem der Mehrdeutigkeit astrologischer Bilder.

F60 · Die Absicht zuerst

Aphorismus 87 verlangt die Kenntnis des genauen Anliegens; 88 fordert eine erwogene Frage. Zusammen mit der Warnung vor persönlicher Voreingenommenheit in 71 entsteht eine konkrete methodische Begrenzung. Die Deutung soll nicht einfach mit dem dramatischsten möglichen Ereignis beginnen. Gegenstand und bekannte Umstände gehören zur Auswahl unter möglichen Bedeutungen.

Was die Kürze verdeckt

Andere Aphorismen sind sehr bestimmt formuliert. Der Leser muss deshalb prüfen, ob eine harte Kurzform durch andere Stellen eingeschränkt wird oder zu einem anderen Gegenstand gehört. Die natürliche Kraft von Übeltätern, Mondleerlauf und die Eignung fallender Orte erhalten im selben Bestand zusätzliche Bedingungen. Eine Liste ausgeschnittener Sätze würde diese Verbindungen verlieren.

Ein heutiges Arbeitsprinzip

Zu jedem erschreckenden oder stark bestimmten Schluss wird notiert, welche alternativen Sachverhalte dieselbe Regelstelle zulässt und welche unabhängigen Angaben zwischen ihnen unterscheiden. Dieses Prinzip ist eine redaktionelle Zusammenfassung, keine wörtliche hundertunderste Regel. Es bewahrt einen Zweifel, den der historische Autor selbst anspricht, ohne dadurch die übrigen problematischen Ansprüche seines Verfahrens zu bestätigen.

StD5 · PDF-Seite 45 · Culpepers hundert Aphorismen: Register I

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 45.

Warum dieses Register nötig ist

Die Überschrift verspricht Fragenregeln; der Anfang enthält jedoch überwiegend Körper- und Charakterbeschreibungen, teilweise ausdrücklich bei Geburt. Das Register macht diese Mischung sichtbar. Es erläutert den Zugang zum Bestand und erklärt nicht jeden Satz zu einer universalen eigentlichen Frageregel.

Textkritischer Hinweis

Lücken und schwierige Wörter der Online-Transkription werden nicht stillschweigend ergänzt. Die deutschen Inhaltsgruppen sind redaktionell. Ein Eintrag im Register behauptet nur, dass das Thema an dieser nummerierten Stelle vorkommt; die genaue Bedingung ist im Aphorismus selbst zu lesen.

Aphorism en	Inhalt
1-6	Körper und Charakter: Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau
7-12	Skorpion, Waage, Schütze, Steinbock, Wassermann, Fische; Reihenfolge bewahrt
13-19	Beschreibungen nach Sonne, Mond, Saturn, Jupiter, Mars, Venus, Merkur
20	Kombination von Planet, Zeichen, Kraft und örtlicher Lage
21-23	Stundenherr; Grenzgrade; schwierige Stellung für das Ansehen des Urteilenden
24-26	Mond als Hauptfaktor; natürliche Qualität; Leerlauf und vier Mondzeichen
27-29	Letzte Trennung, nächste Anwendung und schwacher Kontaktpartner
30-31	Rückläufigkeit, erste Station und langsame Bewegung
32-34	Wirkung von Übeltätern; Milderung und Behinderung durch andere Planeten
35-37	Fähigkeit der Wohltäter; peregrine und würdige Übeltäter
38-40	Gleich starke Schwäche; Sonne als Hindernis; Saturn-Mars-Verbindung
41-43	Peregrine Hauptfaktoren; Zeichenart; Knotenverbindung
44-46	Erstes, zweites und drittes Haus
47-50	Viertes, fünftes, sechstes und siebtes Haus

StD5 · PDF-Seite 46 · Culpepers hundert Aphorismen: Register II

Text der Vorlage; Zeilenumbrüche für diesen Satz neu gesetzt. Quellenbezug: StD5.pdf, Seite 46.

Die zweite Hälfte

Neben Häusern und planetaren Bedingungen enthält der Bestand Vorbehalte, Beziehungen zu Geburt und Lunation sowie Warnungen vor Fehlinterpretationen. Die knappe Form arbeitet mit vorausgesetztem Fachwissen. Erst im Zusammenhang wird sichtbar, wo ein Satz einschränkt, ergänzt oder ein anderes Thema behandelt.

Datierungsangaben im Text

Die Sammlung wird 1654 gedruckt, enthält aber interne frühere Jahresangaben. Solche Vermerke datieren Bearbeitungsschritte und sind nicht mit dem Druckjahr gleichzusetzen. Das Register erschließt den gelesenen Textbestand, nicht die gesamte Entstehungsgeschichte jeder einzelnen Maxime.

Aphorism en	Inhalt
51-55	Achtes bis zwölftes Haus
56-58	Finsternisbezug; beeinträchtigter Mond; Entfernung zum eigenen Bezugsort
59-61	Herkunft des Hindernisses; Hauskraft mit Ausnahme; Frustration
62-66	Glückslos, absteigender Knoten, Zeichen und Fixsterne
67-70	Absicht und Radikalität; Bezüge zu Geburt, Jahresfigur und Sache
71-74	Unparteilichkeit; sachliche Rollen von Wohltätern; siebter Bereich des Astrologen
75-76	Verborgene oder deutliche Angelegenheit nach Zustand des Sachvertreters
77-79	Mehrdeutigkeit: Abwesenheit, Blutverlust, vermeintlicher Schatzfund
80-82	Vorausgehende Lunation, Jahresfigur der Geburt und problematische Übereinstimmung
83-86	Verwandtschaftsorte; Figurherr; nächste Lunation und deren Herr
87-89	Absicht kennen; Frage erwägen; Hast des Mars und Langsamkeit Saturns
90-93	Sonnenherz; Finsternis; Mondbeeinträchtigung; passende Häuser
94-97	Forderungen, Ehekonflikt, schädigender Kontakt und Mondverbrennung
98-100	Sonnenphase; kräftiger Empfänger; abschließende Selbsteinordnung